Samstag/Sonntag, 26./27. 2. 1983 - D ***
Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

Belgien 40,00 bfr, Dänemark 9,00 dkr, Frankreich 7,00 F, Griechenland 90 Dr, Großbritannien 55 p, Italien 1800 L, Jugoslawien 68,00 Din, Luxemburg 30,00 lfr

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 48 - 8.W. - Preis 1,40 DM - I H 7109 A
Axel Springer Verlag AG, Postf. 10 08 64, 4300 Essen 1, Tel. 0 20 54 10 11

Niederlande 2,25 hfl, Norwegen 8,50 nkr, Österreich 16 öS, Portugal 105 Esc, Schweden 8,00 skr, Schweiz 1,80 sfr, Spanien 125 Pts, Kanarische Inseln 150 Pts

POLITIK

Konjunkturelle Erholung setzt sich durch

Mk. Bonn

Die konjunkturelle Erholung setzt sich durch und kommt, so das Bundeswirtschaftsministerium in seinem jüngsten Lagebericht, allmählich in Gang. Nicht nur die Investitionsgüternachfrage hat wegen des Auslaufens der Bestellfrist für die Investitionszulage zum Jahresende kräftig angezogen, sondern auch die Hersteller von Verbrauchsgütern und Grundstoffen konnten höhere Ordereingänge verbuchen. Dies deutet nach Ansicht des Ministeriums darauf hin, daß die Nachfrage-Impulse breiter angelegt sind und über den unmittelbaren Wirkungsbereich der Investitionszulage hinausgehen. Die Bestellungen aus dem Ausland schwächten sich dagegen insgesamt weiter ab. Auch in der Bauwirtschaft hat sich das Geschäftsklima weiter beachtlich gebessert. Insbesondere der Auftragseingang erhöhte sich in jüngster Zeit wieder kräftig: um 18,5 Prozent im November und Dezember gegenüber den vorangegangenen beiden Monaten. Das im Oktober verabschiedete Dringlichkeitsprogramm der Bundesregierung beginnt rasch zu greifen.

ZITAT DES TAGES



„Im Idealfall soll später einmal jeder Bürger und Arbeitnehmer in der Bundesrepublik ein Einkommen aus Arbeit und ein Einkommen aus Kapital beziehen.“

Der niedersächsische Ministerpräsident Ernst Albrecht (CDU) bei der Vorlage eines Planes der Unionsparteien zur Verbesserung der Vermögensbildung in Arbeitnehmerhand. (Seite 8) FOTO: POLY-PRESS

Neue Bundesrichter

dpa, Bonn

Der Richterwahlausschuß hat fünf neue Bundesrichter gewählt, davon zwei für den Bundesfinanzhof und drei für den Bundesgerichtshof. Wie die Bundespressestelle gestern mitteilte, sind es beim Bundesfinanzhof Professor Franz Klein, bisher Ministerialdirektor in der Landesvertretung Rheinland-Pfalz in Bonn, und Peter Hellwig, bislang Richter am Finanzgericht in München. Zum Bundesgerichtshof gehen Rolf Bischoff (Richter am Oberlandesgericht in Köln), Lutz Meyer-Goßner (Vorsitzender Richter am Landgericht München I) und Hans Kurt Mees (Richter am Oberlandesgericht Frankfurt).

Rüge vom Rundfunkrat

AP, München

Der Rundfunkrat des Bayerischen Rundfunks hat die Ausstrahlung des Films „Nürnberg – Stadt der Reichsparteitage“ als einen Verstoß gegen das Rundfunkgesetz verurteilt. Der am 7. November 1982 in der ARD-Sendereihe „Europa unterm Hakenkreuz“ gesendete Film hatte in harten Schnitten Szenen aus der NS-Vergangenheit, so von Aufmärschen bei den Reichsparteitagen, und der Gegenwart, zum Beispiel von randalierenden Nürnberger Fußballfans, nebeneinandergestellt. Nach Auffassung des Rundfunkrates wurde damit gegen das Rundfunkgesetz verstoßen.

WIRTSCHAFT

AEG: Positiver Verlauf der Banken-Sitzung

dpa/VWD/Wb. Frankfurt

Der Vergleich des angeschlagenen AEG-Konzerns scheint gesichert: Die gestrige Sitzung der 18 Banken – die die AEG gestützt haben, über die Situation des Konzerns vor der am 9. März stattfindenden Gläubigerversammlung, hat nach Angaben von beteiligter Seite einen „durchweg glatten und positiven“ Verlauf genommen. Im Verlauf der als „harmonisch“ charakterisierten Sitzung wurde, wie zu hören war, der vom AEG-Vorstand und Vergleichsverwalter den Banken vorgelegte 100-Seiten-Bericht als das „beste Papier der letzten fünf Jahre“ bezeichnet. Auch sei Genugtuung über die inzwischen eingetretene Entwicklung und die klare Bereitschaft der Banken zum Ausdruck gekommen, an der Unterstützung des AEG-Konzerns festzuhalten. Auf der Banken-Sitzung haben dem Vernehmen nach die bisher erreichten Fortschritte bei den im vergangenen Jahr im Konzern eingeleiteten Sanierungs- und Strukturmaßnahmen ihre positive Wirkung ebenso wenig verfehlt wie die sich im Bereich der Vorausplanungen haltende Verlustentwicklung.

Mehr Optimismus

Mk. Bonn

Die Erwartungshaltung im Mittelstand hat sich seit dem Sommer nach Angaben der Mittelstandsvereinigung der CDU/CSU deutlich verbessert, owohl immer noch 68,5 Prozent der Befragten für dieses Jahr mit keiner nennenswerten Besserung ihrer geschäftlichen Situation rechnen, ist die Zahl derjenigen, die am liebsten das Handtuch werfen und ihren Betrieb aufgeben würden, erheblich gesunken. Kräftig gestiegen ist die Zahl derjenigen, die jungen Menschen raten, sich selbständig zu machen.

Buddenbergs Prognose

DW. Hamburg

BP-Chef Hellmuth Buddenberg rechnet mit einem weiteren Sinken der Benzin- und Heizölpreise. Buddenberg sagte gestern der WELT: „Ich erwarte in den nächsten Tagen eine Rohölpreisermäßigung durch die Opec in der Größenordnung von fünf Dollar pro Barrel (159 Liter). Preisdruck und scharfer Wettbewerb werden anhalten – die Benzin- und Heizölpreise noch etwas weiter nachgeben – auch wenn im Ölgeschäft noch immer Verluste entstehen.“

Ausgeglichene Bilanz

rtr, Wiesbaden

Die Leistungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland hat im Januar bei einem niedrigeren Überschuß im Außenhandel ausgeglichen geschlossen. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes von gestern ist der Handelsbilanz-Überschuß im Januar auf 2,7 Milliarden Mark von 6,4 Milliarden Mark im Dezember gesunken. Im Januar 1982 war er allerdings mit 1,1 Milliarden Mark niedriger als im ersten Monat dieses Jahres ausgefallen.

Gebremste Hausse

DW. Frankfurt

Bei lebhafter Umsatztätigkeit stiegen die Kurse weiter; die Aufwärtsbewegung wurde durch Gewinnmitnahmen allerdings gebremst. Der Rentenmarkt war freundlich. WELT-Aktienindex 119,3 (118,1). Dollarmittelkurs 2,4148 (2,4147) Mark. Goldpreis pro Feinunze 464,75 (475,00) Dollar.

WETTER

Zeitweise Regen

DW. Essen

In ganz Deutschland Bewölkungszunahme und zeitweise Regen. Temperaturen tagsüber um 7 Grad, in der Nacht kaum unter 4 Grad. Allgemein nur schwacher Wind aus Süd bis Südwest.

Bonn wirft der Sowjetunion „unverfrorene Einmischung“ vor

Antwort an Gromyko / „Uns bedrohen allein die SS-20-Raketen“

BERNT CONRAD, Bonn

Die Bundesregierung hat den Sowjets „unverfrorene Einmischung“ in den Bundestagswahlkampf vorgeworfen. Regierungssprecher Jürgen Sudhoff bezog sich damit gestern vor allem auf einen Kommentar von Radio Moskau, in dem für den Fall eines Wahlsieges der CDU/CSU/FDP-Koalition massive Unruhen unter der Bevölkerung vorausgesagt worden waren.

Sudhoff schloß in seine Kritik ausdrücklich auch das „Prawda“-Interview (WELT v. 25. 2.) des sowjetischen Außenministers Andrej Gromyko ein, das er als unverhüllten Versuch bezeichnete, die Sicherheitsinteressen Amerikas und Westeuropas voneinander zu trennen.

Aus vordergründigen Motiven habe Gromyko seine im Januar in Bonn vertretene realitätsbezogene Linie verlassen, sagte der Regierungssprecher. Generell betonte er: „Die Bundesregierung beobachtet mit Sorge, daß sich die Sowjetunion in massiver und bisher beispielloser Weise in den deutschen Wahlkampf einmischt.“ Die Sowjetunion veranstalte ein wahres Feuerwerk an publizistischen Aktivitäten, die darauf abzielten, die Positionen des Westens, speziell in der Sicherheitspolitik, in den Augen der Bevölkerung Westeuropas und besonders der Bundesrepublik, in Frage zu stellen.

Die Bundesregierung will sich nach den Worten Sudhoffs dadurch nicht beirren oder provozieren lassen. „Wir wünschen einen propaganda- und emotionsfreien Dialog sowie ein Klima der Nüchternheit und Sachlichkeit in den Beziehungen zur Sowjetunion.“ Bonn habe bis jetzt erhebliche Geduld bewiesen. Aber es sei an der Zeit, daß man in Moskau einsehe: „Es gibt gewisse Realitäten in der Bundesrepublik Deutschland, die die Sowjetunion akzeptieren muß.“

Tatsächlich hat der Kreml nach Ansicht von Bonner politischen Kreisen mit seiner von Tag zu Tag intensiver werdenden Propagandakampagne und vor allem mit dem Gromyko-Interview einen Punkt erreicht, in dem die gewünschte Wirkung ins Gegenteil umschlägt. Diesen Eindruck hatte offensichtlich auch der SPD-Politiker Egon Bahr, der sich veranlaßt sah, von den Aussagen des sowjetischen Außenministers abzurücken, obwohl sie gegen die auch von der SPD kritisierte Sicherheits- und Abrüstungspolitik der Regierung Kohl und der Reagan-Administration gerichtet waren.

So versicherte Bahr: „Die USA sind unsere Verbündeten.“ Es liege schließlich an der Sowjetunion, daß es für Europa keine Sicherheit ohne die USA gebe. Immerhin konnte der Abrüstungsberater des SPD-Kanzlerkandidaten Hans-Jochen Vogel die kritische Zusatzbemerkung nicht unterdrücken, für einen Verhandlungserfolg in Genf sei es notwendig, daß sich auch die USA auf eine Lösung zubewegten.

Als originelle Fehlleistung bewerteten es Bonner Experten, daß Radio Moskau die Wahlprogramme der Regierungsparteien CDU/CSU und FDP mit der Charakterisierung zu verunglimpfen suchte, sie seien „für sehr naive und unbewanderte Menschen bestimmt“. Genau dies trifft nach Ansicht von Regierungskreisen auf Gromykos Interview zu, das die „Familien“ in Westeuropa davon überzeugen soll, daß es höchste Zeit sei, sich von der amerikanischen „Raketen-Politik“ zu trennen. „All diese Phrasen können niemanden darüber hinwegtäuschen, daß uns allein die sowjetischen SS-20-Raketen bedrohen“, meinte ein Regierungspolitiker.

Wahlkreis-Verlust erschüttert Labour

Wird Parteichef Foot abgelöst? / Sozialliberale feiern „politischen Durchbruch“

FRITZ WIRTH, London

Die vernichtende Niederlage der britischen Labour Party bei den Nachwahlen im Londoner Vorort Bermondsey hat die Partei in eine schwere Krise gestürzt und die Position ihres ohnehin umstrittenen Vorsitzenden Michael Foot erschüttert.

Labour hatte den Wahlkreis, der als eine der zehn sichersten Labour-Hochburgen im Lande galt, am Donnerstag mit einem Rückstand von mehr als 9000 Stimmen an die Liberalen abgeben müssen.

Schon wird in der Partei offen über die Ablösung Foots diskutiert. Die Londoner „Times“ berichtete gestern, daß die Mehrheit des Labour-Schattenkabinetts bereits der Meinung sei, daß er zurücktreten solle. Als Nachfolger wird Denis Healey genannt.

Foot selbst gab unmittelbar nach der Wahl in Bermondsey eine Erklärung heraus, in der er das Nachwahlergebnis als einen schweren Rückschlag bezeichnet, zugleich jedoch seine Entschlossenheit zu erkennen gibt, im Amt zu bleiben und die Partei in die nächsten Unterhaus-Wahlen zu führen, die im Juni oder Oktober erwartet werden. Damit ist die Szene zu einem erbitterten Führungskampf hinter den Kulissen gerichtet. Es ist durchaus möglich, daß die Partei dem 69jährigen Foot noch eine „Bewährungsfrist“ bis zur nächsten Nachwahl in Darlington einräumt, die voraussichtlich am 17. März stattfindet. Verliert Labour auch diese Wahl, dürfte die Führungsposition Foots unhaltbar werden.

SEITE 2:
Foots Waterloo

Die Dimensionen der Labour-Niederlage in Bermondsey sind außergewöhnlich. Der Wahlkreis ist seit mehr als 50 Jahren fest in Labour-Händen. Bei der letzten Unterhauswahl im Jahre 1979 gewann die Partei in Bermondsey 64 Prozent der abgegebenen Stimmen. Bei der Nachwahl am Donnerstag wurde dieser Stimmenanteil auf 26 Prozent reduziert. Dagegen erhöhten die Liberalen ihren Anteil von sieben Prozent im Jahre 1979 auf 57,4 Prozent. Das ist der größte Stimmenumschwung, der seit dem Kriege von irgendeiner Partei bei einer Nachwahl erzielt worden ist.

Die Niederlage Labours ist das Ergebnis schwerer interner Richtungskämpfe in der Partei zwischen den Aktivisten der radikalen neuen Linken und den Traditionalisten, die in dieser Nachwahl offen ausgetragen wurden. Der 31jährige Peter Tatchell trat in dieser Wahl als der neue Stern der „roten Garde“ auf, während der 62jährige John O'Grady den alteingesessenen Labour-Flügel repräsentierte und unter der Flagge der „wirklichen Labour Party“ kämpfte.

Das Duell wurde zu einem der schmutzigsten Wahlkämpfe der britischen Parteiengeschichte. Tatchell erhielt während dieses Wahl-

■ Fortsetzung Seite 8

Urteil gegen Gassmann: 30 Monate Haft

rtr, Hamburg

Wegen Agententätigkeit für die „DDR“ ist der bei der Bezirksverwaltung Hamburg der IG Metall beschäftigte Gewerkschaftssekretär Hermann Gassmann gestern vom Hanseatischen Oberlandesgericht zu einer Haftstrafe von zwei Jahren und sechs Monaten verurteilt worden. Das Gericht sah es als erwiesen an, daß der 55jährige Gassmann fast ein Menschenleben lang „für den Geheimdienst einer fremden Macht eine geheimdienstliche Tätigkeit gegen die Bundesrepublik Deutschland“ ausgeübt habe.

Der Angeklagte war erst am Mittwoch von der Hamburger Bürgerschaft auf Vorschlag der SPD-Mehrheitsfraktion in die Deputation der Hamburger Baubehörde gewählt worden. Die Deputationen sind eine Eigenheit der Hamburger Verfassung. Sie nehmen teil an allen wesentlichen Entscheidungen der Hamburger Behörden (Ministerien). Die IG Metall hatte offensichtlich in Kenntnis des gegen Gassmann erhobenen Verdachts den Gewerkschaftssekretär zum Deputierten nominiert.

Plante Iran Umsturz in Saudi-Arabien?

AP, London

Die saudiarabischen Sicherheitskräfte haben nach Informationen der Londoner Zeitung „Daily Telegraph“ in den vergangenen Wochen hunderte Personen festgenommen, die mit Unterstützung Irans einen Umsturzversuch geplant haben sollen.

Außerdem fahndeten sie nach einer Gruppe Iraner, die zu Sabotagezwecken nach Saudi-Arabien eingesickert seien, schrieb das Blatt. Das vorrangige Ziel der Saboteure sei vermutlich ein Konvoi der insgesamt 260 chinesischen T-69-Panzer gewesen, die über Saudi-Arabien nach Irak gehen sollten. Saudiarabische Diplomaten hätten Irans Verbündeten Syrien ersucht, Teheran vor weiterer Einmischung zu warnen.

Der angebliche Umsturz sei für Januar geplant gewesen. Die meisten Beteiligten seien mittlere Beamte, Lehrer und kleine Selbständige gewesen. Bei dem anscheinend „ziemlich amateurhaften“ Unterfangen sei geplant gewesen, wichtige Punkte in der Hauptstadt zu besetzen und eine religiöse Regierung einzusetzen.

Vertrauen in Kompetenz der Regierung wächst

HH. Bonn

Für immer mehr Bürger in der Bundesrepublik Deutschland wird die Forderung „Die Konkurswelle brechen“ zum dringendsten wirtschaftlichen Wunsch. Der Anteil der Bürger, die diese Einschätzung teilen, stieg – so das Ergebnis einer Allensbach-Umfrage – von Dezember 1982 bis Ende Januar diesen Jahres von 62 auf 68 Prozent. Erheblich zugenommen – vor allem bei SPD-Wählern (Anstieg von 38 auf 53 Prozent) – hat auch die Zuversicht, die Regierung Kohl/Genscher könne „dafür sorgen, daß wieder neue Firmen gegründet werden“. Eine wachsende Zahl von Jungwählern ist optimistisch, daß die CDU/CSU/FDP-Regierung beim Abbau der Staatsverschuldung Erfolg haben werde. Der Anteil der jungen Wähler unter 30 Jahren, die dieser Ansicht sind, stieg von Mitte Dezember vergangenen Jahres bis Ende Januar 1983 von 37 auf 59 Prozent. In den übrigen Altersklassen liegt der Anteil weit höher (bis zu 71 Prozent). Der Regierung wird eine hohe „Lösungskompetenz“ in Wirtschafts- und Haushaltsfragen bescheinigt.

DER KOMMENTAR

Die Kompetenten

HERBERT KREMP

Für mindestens den Rest des Jahrhunderts wird Kompetenz zum Hauptwort unseres Lebens, die Kompetenz auf allen Gebieten, zuvörderst aber in der Politik. Es gilt, das besorgniserregende Wachstum der Krisen zu begrenzen, das den Horizont zu verdunkeln droht.

Die Wucherung ist universal. Fast alle Themen sind von der Krise befallen wie von einer Art Krebs: die Weltpolitik der vier Himmelsrichtungen, die Weltwirtschaft, die inneren Ordnungen und das Denken und Fühlen der Menschen. Angst, oft skrupellos angefacht und ausgebeutet, wird zum beherrschenden Empfinden. Sie erinnert an die Zeit vor eintausend Jahren, als in Europa Geißlerzüge der Millenniumsgrenze entgegenzogen.

Das Wort vom Krisen-Management, das aus dem Angelsächsischen über uns gekommen ist, wird in erster Linie mit Politik und Wirtschaft in Verbindung gebracht. Die Kanzleien und Chefetagen beherbergen heute Krisenstäbe. Man glaubt, überall weiße Kittel zu sehen und Äthergeruch wahrzunehmen. Ein Industrieller in Düsseldorf sagte, wenn in der Stahlindustrie nichts geschehe, komme der „Notarztwagen“. Die medizinische Terminologie beginnt die militärische zu verdrängen, die „Infarkt-Bekämpfung“ in einem Wirtschaftszweig steht vor den schneidigen „Marktstrategien“ der expansiven Jahre.

Die Abwehr „weiteren Befalls“, defensive Haltung also, bestimmt das Bild der Krisenkonzepte.

Um Mögliches (worunter man in der Regel Negatives versteht) zu verhindern und Unmögliches (worunter man in der Regel Positives versteht) zu bewerkstelligen, sind höchste Sach- und Fachkenntnis, Erfahrung, Weltläufigkeit und Tüchtigkeit gefordert: Kompetenz oder, wie es in anspruchsvolleren Podiumsdiskussionen heißt: Lösungskompetenz. Sie wird entwickelt und gefordert – neuerdings auch wieder in Schulen und Universitäten –, und sie ist gefragt, ja, wird gefordert wie schon lange nicht mehr. Kompetenz ist ganz folgerichtig auch das geheime Hauptwort des Wahlkampfes.

Union und FDP wird auf den meisten Gebieten der Wirtschaft und Politik eine doppelt so große Kompetenz zugeschrieben wie der SPD, von den Grünen ganz zu schweigen. Der suchende Blick schweift dabei vom Kanzler beziehungsweise dem „Kandidaten“ auf die Mannschaft, die Ressorts. Während man in guten Zeiten den „Progressiven“ eine hohe Kompetenz im Verteilen des Vorhandenen beimißt, hält man in schlechteren Zeiten die Konservativen für fähiger, nicht mehr Vorhandenes neu zu schaffen. Denn, von einigen besonderen Theologen abgesehen, sehnt man ja allgemein das Ende der Krisen und der Angst herbei.

Weizsäcker bietet FDP Koalition an

DW. Berlin

Der Berliner Regierende Bürgermeister Richard von Weizsäcker (CDU) hat jetzt offiziell der FDP-Fraktion im Abgeordnetenhaus Koalitionsverhandlungen angeboten. Ziel der Gespräche solle sein, ein Fundament „für eine längerfristige Kooperation“ zu schaffen.

Weizsäcker schrieb an den Vorsitzenden der FDP-Fraktion, Horst Vetter, und an den Vorsitzenden der CDU-Fraktion, Eberhard Diepgen: „Auf der Grundlage der vom Senat von Berlin am 15. Februar 1983 beschlossenen Planung haben die Fraktionen CDU und FDP des Berliner Abgeordnetenhauses Schwerpunkte einer gemeinsamen Finanz- und Investitionspolitik vereinbart. Damit ist ein bedeutender Schritt vollzogen, um die Zusammenarbeit der beiden Fraktionen zu verfestigen, die die Berliner Politik seit Juni 1981 kennzeichnet.“ Der Bürgermeister fügte hinzu: „Zu Beginn der Legislaturperiode hatte ich die Bereitschaft der CDU erklärt, mit der FDP eine Vereinbarung über die Zusammenarbeit im Senat von Berlin zu schließen. Aufgrund der jetzt verabredeten gemeinsamen Finanz- und Investitionspolitik halte ich den Zeitpunkt für gekommen, Gespräche für den Abschluß einer Koalition aufzunehmen.“

Das Koalitionsangebot war seit langem erwartet worden. Nach den vorgezogenen Wahlen im Mai 1981 hatte die CDU knapp die absolute Mehrheit verfehlt. Fünf der sieben FDP-Abgeordneten erklärten jedoch, sie wollten die CDU von Fall zu Fall unterstützen. Koalitionsgespräche scheiterten damals an der linken Mehrheit in der Partei.

ÖTV: Sicherung der Einkommen hat Vorrang

DW. Bonn/Stuttgart

Die ÖTV-Vorsitzende Monika Wulf-Mathies hat in einem WELT-Interview klargemacht, daß ihre Gewerkschaft von der Fünf-Prozent-Forderung in der Tarifrunde '83 nicht abrücken werde. Sie hält eine Preissteigerungsrate in dieser Höhe für das gesamte Jahr für wahrscheinlich. Mit der ÖTV-Vorsitzenden sprach Günther Bading.

WELT: Ihr erklärtes Ziel ist der Ausgleich der Preissteigerung. Rücken Sie angesichts der sinkenden Inflationsrate damit nicht schon von Ihrer Fünf-Prozent-Forderung ab?

Wulf-Mathies: Nein, das können wir uns gar nicht leisten. Im übrigen hat die Vergangenheit gezeigt, daß die Prognosen erheblich niedriger lagen als die tatsächlichen Preissteigerungsraten. Unsere Lohnforderung aber umfaßt den Zeitraum eines Jahres. Die Verlangsamung des Preisanstiegs in einem Monat sagt noch nichts über die weitere Entwicklung aus. Wir halten eine Preissteigerungsrate von fünf Prozent für das ganze Jahr für wahrscheinlich. Außerdem wollen wir die besonderen Belastungen der Bezieher unterer und mittlerer Einkommen durch einen Mindestbetrag von 110 Mark ausgleichen.

WELT: Sie verlangen verbesserten Kündigungsschutz und Fortschritte in der Arbeitsplatz- und Einkommenssicherung, Forderungen, die heute noch kein Geld kosten. Muß angesichts leerer öffentlicher Kassen hier nicht ein Schwerpunkt liegen?

Wulf-Mathies: Da gibt es keinen Gegensatz. Die Arbeitsplatz- und

● Fortsetzung Seite 8

Katholiken: Nicht nur Waffen gefährden Frieden

Hinweis auf totalitären Anspruch des Kommunismus

KNA/DW. Bonn

Das Zentralkomitee der Deutschen Katholiken (ZdK) stimmt mit der Deutschen Bischofskonferenz darin überein, daß die Friedensdiskussion nicht auf die Problematik der Atomwaffen eingeengt werden dürfe. Ursachen für die Friedensbedrohung seien sowohl das Anwachsen des Vernichtungspotentials als auch die kommunistische Ideologie, die mit ihrem totalitären Anspruch entscheidender Grund der Rüstungsanstrengung sei.

Der geschäftsführende Ausschuß des ZdK forderte gestern in Bonn eine „umfassende politische Antwort“ auf diese Bedrohung. Dazu gehörten Verhandlungen mit dem Ziel, Verbindungen zwischen den Machtblöcken zu vermehren, vertrauensbildende Maßnahmen zu vereinbaren, die Anerkennung von Menschenrechten und Grundfreiheiten durchzusetzen sowie eine kontrollierte Rüstungsbegrenzung zu erreichen. Das ZdK legte bei den Vorkehrungen zum Schutz des Friedens die Betonung auf eine „Ordnung der Freiheit und des Rechts“. Die Kirche habe die Aufgabe, mit ihrer moralischen Autorität das Bewußtsein dafür wachzuhalten, daß die Androhung von Gewalt, insbesondere mit atomaren Waffen, ein Übel sei, das jetzt noch um der Sicherung des Friedens willen toleriert werden könne.

Das Führungsgremium katholischer Laien bewegt sich damit auf der Linie der Bischöfe, die am Donnerstag in Trier eine entsprechende Passage für die im April zur Veröffentlichung vorgesehene Erklärung über Krieg und Frieden beraten hatten.

Auch in einer anderen zentralen Frage bekräftigte das ZdK Übereinstimmung mit dem Episkopat: Über die politischen und militärischen Wege zur Kriegsverhütung seien verschiedene Antworten möglich. Diese Antworten müßten politisch gegeben werden. Entscheidendes Kriterium für den Christen müßte dabei sein, ob der gewählte Weg einem Frieden diene, der im Zusammenhang von Freiheit, Gerechtigkeit und Liebe stehe. Bei gleicher Gewissenhaftigkeit könnten Christen in einer politischen Entscheidung zu unterschiedlichen Urteilen kommen. Niemand aber habe das Recht, die Autorität der Kirche ausschließlich für sich und seine eigene Meinung in Anspruch zu nehmen.

Heute in der WELT

Der Streit um Adelman geht weiter

Ein Erfolg und eine Niederlage für Präsident Reagan / Jetzt entscheidet der Senat

TH. KIELINGER, Washington

In der Kontroverse um die Ernennung des 36jährigen Diplomaten Kenneth Adelman zum Leiter der US-Abrüstungsbehörde hat die Regierung Reagan, zumindest vom Procedere her, einen Erfolg errungen.

Nach Ablehnung der Ernennung Adelmans durch den Außenpolitischen Ausschuß des Senats und der Überweisung der Angelegenheit an den Gesamtsenat kann die Administration jetzt mit einem schnelleren Beschluß rechnen, als wenn der Mann ihrer Wahl für Wochen im Ausschußverfahren „hängengeblieben“ wäre. Präsident Reagan hat deutlich gemacht, daß er voll und ganz an der Ernennung Adelmans festhalten werde.

Gemessen an der Zahl der Gegenstimmen aber hat das Weiße Haus keinen Grund zur Freude: Die Opposition gegen seinen Kandidaten – er war zuletzt Stellvertreter der UNO-Botschafterin Kirkpatrick – hat nach der dritten Anhörung von Donnerstag noch zugenommen. 14 Ausschußmitglieder stimmten gegen Adelman, nur drei für ihn. Der Kampf um Adelman spitzt sich zu einer Auseinandersetzung zwischen einigen liberalen Kritikern der Reaganschen Abrüstungspolitik und dem Weißen Haus zu, das sein Recht auf einen Kandidaten seiner Wahl vehement verteidigt.

Vielleicht wird der volle Senat dem Wunsch des Präsidenten nachkommen und Adelman als Leiter der Abrüstungsbehörde (ACDA) akzeptieren. Aber viele Beobachter fragen sich schon jetzt, ob der Kandidat den großen Einsatz, den Verbrauch an politischem Kapital wert ist, da Reagan noch die Zustimmung des Kongresses zu vielen wichtigen Entscheidungen später im Jahr brauchen wird.

Die Frage ist vor allem deshalb berechtigt, weil die Abrüstungsbehörde durch die kürzliche Umorganisation – sie ist, wie ursprünglich geplant, wieder vollkommen dem Außenministerium unterstellt worden – viel an Bedeutung verloren hat, der Vorsitzende also im Bereich der Formulierung amerikanischer Abrüstungspolitik nicht mehr jene Bedeutung behalten wird, wie sie Adelmans Vorgänger, Eugene Rostow, noch besaß. Soll der Präsident um einen Beamten dieser abgestuften Rangordnung solch einen Streit mit dem von seiner Partei angeführten Senat führen?

Freilich ist hier ein Prinzip berührt: das der präsidentiellen Prärogative. Daher die Entschlossenheit des Weißen Hauses, um Adelman zu kämpfen. Es geht aber auch auf seiten des Kongresses um ein Prinzip: um das Recht des Senats, den Präsidenten „zu beraten und mit ihm übereinzustimmen“ – oder auch nicht.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Foots Waterloo

Von Fritz Wirth

Shirley Williams, einst Darling der britischen Labour Party, brachte es in der letzten Nacht auf den schlichtesten und zugleich bösesten Nenner: „Labour ist als Regierungspartei tot." Sie fällte dieses Urteil, nachdem das Wahlergebnis im Londoner Vorort Bermondsey bekanntgegeben worden war, der sensationellsten Nachwahl seit dem Kriege. Labour verlor in dieser Nacht einen seiner sichersten Wahlkreise im Lande an die Liberalen.

Es war keine Niederlage, es war ein Strafgericht. In diesem Wahlkreis, der seit über 50 Jahren Labour gehört, brach mit Urgewalt der Konflikt zwischen der radikalen Linken und den Traditionalisten aus, der diese Partei nun schon seit Jahren zermürbt. Und die ratlos gewordenen sozialistischen Bürger von Bermondsey ließen ihre streitenden Labourgenossen buchstäblich links liegen, wählten in Notwehr den Ausgang durch die Mitte und beglückten den verdutzten liberalen Kandidaten mit einem so ungewöhnlichen Stimmengeschenk, daß er und seine Mitstreiter von der sozial-liberalen Allianz in seliger Euphorie bereits die nächste sozialliberale Regierung in Großbritannien ausriefen.

Es ist daher nötig, dieses fast unbegreifliche Ereignis auf vernünftige Maßstäbe zu reduzieren. Dieser Sieg war für die Liberalen nicht der erhoffte große politische Durchbruch, sondern eher ein Notopfer der Sozialisten von Bermondsey. Für die Labour Party ist es eine Katastrophe, die sich allerdings vorläufig noch nach örtlich begrenzten Gesetzen vollzog, und nicht auf das gesamte britische Wahlpanorama projiziert werden kann.

Unbestreitbar jedoch ist, daß Parteichef Michael Foot der große Verlierer dieser Wahl ist. Er hat sich wider besseres Wissen hinter den Kandidaten der neuen Linken gestellt und wird dafür einen Preis zahlen müssen. Die Forderungen nach seiner Ablösung sind bereits mehr als nur noch Drohgebärde. Hier wird bereits geschubst. Hilflose Reflexbewegungen einer Partei, die wenige Monate vor der Unterhauswahl die Orientierung und die Nerven zu verlieren droht. Die Schatten über dieser Partei sind über Nacht länger geworden.

Hesekiel kämpft

Von Joachim Neander

Mit Widersprüchlichem hat Julius Lehlbach, der Landesbezirksvorsitzende des DGB Rheinland-Pfalz, seine Mitmenschen schon immer zu überraschen verstanden. Sei es, daß er trockene Referate über Rentenfinanzierung oder Tarifhoheit mit weitläufigen, enorme Belesenheit verratenden Ausflügen ins klassische Altertum in die Länge zog. Sei es, daß er früher als SPD-Abgeordneter wortreich zu begründen versuchte, warum er einerseits im Parlament für die integrierte Gesamtschule stritt, den eigenen Nachwuchs aber zur Sicherheit in aller Stille doch lieber einer katholischen Privatschule anvertraute.

Seit einiger Zeit hat Lehlbach bekanntlich den Kampf gegen die Giftgaslager und Atomraketen der NATO in der Pfalz auf seine Fahne geschrieben. Von ihm stammt die Idee, auch gegen den dringenden Rat der damaligen Regierung Schmidt-Genscher, in dieser Sache Verfassungsklage in Karlsruhe zu erheben.

Gegen Leidenschaft auf diesem Feld wäre durchaus nichts einzuwenden: Lehlbach ist Schwerkriegsbeschädigter. Neuerdings aber steigert er sich dabei in einen Tonfall hinein, der an Verhetzung grenzt. In wütendem Antiamerikanismus malt er den Pfälzern apokalyptische Zukunftsbilder an die Wand. Offenbar im Gefühl, ein neuer Prophet Hesekiel zu sein, verkündet er, der dritte Weltkrieg sei kaum noch zu verhindern. Sein Ausbruch stehe kurz bevor. Und es klingt, als besitze der Katastrophenprophet darüber todsichere Informationen aus erster Hand.

Da wundert es einen dann doch, wenn man erfährt, daß sich Hesekiel Lehlbach mit seinen 59 Jahren zur Zeit hinter den Kulissen geradezu verbissen ehrgeizig um einen Sitz im nächsten Europaparlament bemüht. Ob er tatsächlich glaubt, seine apokalyptischen Reiter würden einen respektvollen Bogen um das Dreieck Straßburg–Brüssel–Mainz schlagen?

Ehrlich?

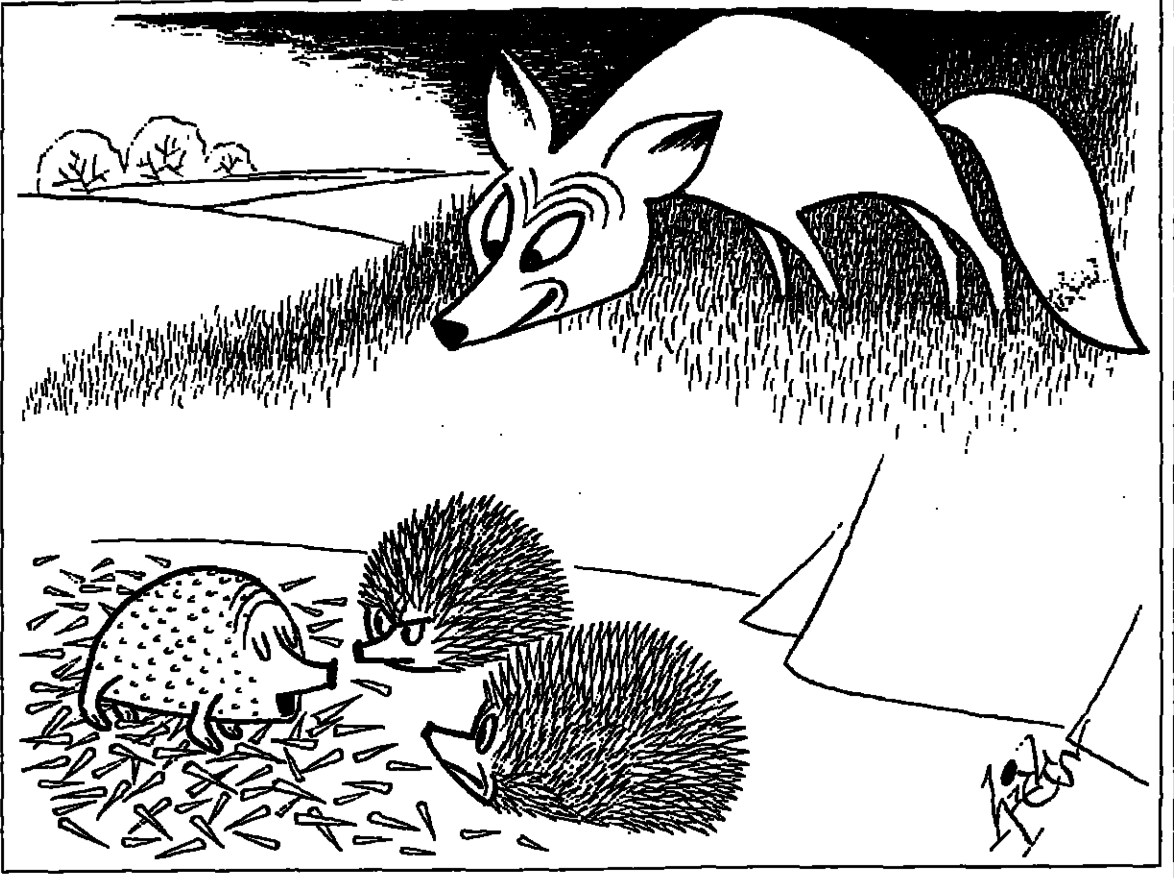
Von Heinz Barth

Was soll der Mensch nur tun, damit ihm wieder geglaubt wird? Es ist offenkundig, daß er noch nie solche Schwierigkeiten hatte, seine Wahrheit an den Mann – oder die Frau – zu bringen. Selbst die alltäglichsten Trivialitäten und banalsten Feststellungen, die er von sich gibt, scheinen auf Zweifel zu stoßen, die nach einer Maximal-Bekräftigung verlangen.

Beispiel: Du versicherst Hans, daß Dein Zug drei Minuten Verspätung hatte. Darauf Hans: „Ehrlich?" Beispiel: Sie erzählt Grete, daß die neue Bluse nur 99,99 DM gekostet hat. Darauf Grete: „Ehrlich?"

Eine Sprache, die es nötig hat, sich fortwährend ins Stanniolpapier einer mißbrauchten Ehrlichkeit zu wikkeln, ist zur Sprache der Bahnhofsvorplätze verkommen. „Der Rummenigge hat in Lissabon miserabel gespielt – ehrlich!" Wie wär's, wenn wir uns wieder angewöhnen würden, Tatsachen schlicht Tatsachen sein zu lassen: Der Rummenigge hat nicht ehrlich, er hat w i r k l i c h schlecht gespielt. Der Zug hatte t a t s ä c h l i c h Verspätung. Wenn Du Dich über den Preis der Bluse wunderst, sage nicht „ehrlich", sage, was Du eigentlich sagen wolltest, nämlich: „Erstaunlich."

Es tut nie gut, das Leben, das in den Wörtern wohnt, hinterrücks durch meuchlerische Verfälschung ihres Sinns zu morden. Es ist auch eine gedankenlose Unhöflichkeit, dem anderen zu unterstellen, er könnte seine Aussage nicht ehrlich gemeint haben. Die Überzeugungskraft der Sprache lebt von ihrer Genauigkeit. Und die Tatsachen, die sie uns vermittelt, leben aus sich selbst. Nur dann sind wir ehrlich mit dem einzigen Besitz, der uns nicht genommen werden kann. Dies ist mehr als je eine Welt der Ungewißheiten. Die wenigen Gewißheiten, die uns bleiben, sollten wir nicht wie eine leere Bierdose in die Mülltonne einer verluderten Umgangssprache werfen.



„Ich lehne Stacheln ab, sie provozieren nur!"
ZEICHNUNG: HICKS/COPYRIGHT DIE WELT

Konstanten der Weltpolitik

Von Thomas Kielinger

Präsident Reagan hat in dieser Woche jene Rede gehalten, die man seit Jahr und Tag von ihm gefordert, von ihm erwartet hatte: die grundlegende Darstellung der Außen- und Sicherheitspolitik seiner Administration. Aber was hat die Weltöffentlichkeit davon zu hören bekommen? Zwei Passagen, die die speziellen Probleme spezieller Regionen des Globus betrafen: das Wort über die amerikanischen „Garantien" an Israels Nordgrenze und die neuerliche Versicherung, daß Amerikas Verhandlungsposition in Genf keine „Alles-oder-nichts"-Attitüde darstelle, verbunden mit den vier Prinzipien der US-Abrüstungsphilosophie.

Der Hergang ist erwähnenswert, weil er verrät, wie eng die politischen Horizonte geworden sind überall, wie zugeschnitten auf die Tagesproblematik der eigenen Nachbarschaft. Global denken, global projizieren – das ist nicht mehr an der Tagesordnung. Ein Präsident, der sich kraft des Mandats seines Landes, kraft der weltweiten politischen Präsenz, die er vertritt, den Kopf darüber zu zerbrechen hat, wie er Amerika, seine Werte und sein Gewicht, in dieser Welt einsetzt – dieser Präsident trifft auf nur beiläufiges Interesse, während er das Resultat seines Nachdenkens, die Summe seiner Absichten und Ziele ausbreitet. Keine Analyse, keine Interpretation, keine Textexegese, wo man noch vor wenigen Wochen, im Gefolge der „New York Times", allenthalben nachgeplappert hatte: „Der Gestank des Scheiterns hängt über dem Weißen Haus ..."

Die Rede des Präsidenten – das ist die für die verstummten Kommunikatoren schmeichelhafteste Interpretation – muß wohl vielen den Atem verschlagen haben. Sie war eine meisterlich ausgewogene Darstellung von Realpolitik und Idealismus, von amerikanischen Interessen und amerikanischem Wertsystem, von Friedenspolitik aus der Sicht Amerikas: moralische Superiorität – gewonnen aus dem Freiheitsbegriff Jeffersons – und ausreichende Macht, die Inseln der Freiheit in der Welt weiter schützen und verteidigen zu können.

Das Erfrischendste an der Rede war ihr klarer Sinn für Richtung, Deutlichkeit, Linie. Das sind Eigenschaften, die man im letzten Jahrzehnt häufig vermißt hatte an der amerikanischen Führung.

Letztlich ist es im Interesse der internationalen Stabilität, wenn auch die amerikanische Politik jene Kontinuität zu entwickeln beginnt, die man an Moskaus Auftreten häufig zu rühmen beliebt. Oder sollte Kontinuität à la Reagan unbeliebt sein, weil man die Konstanz der Stärke, die er vertritt, nicht mag? Häufig ändern die Kritiker Amerikas ihre Maßstäbe, die Regeln des Spiels, je nach dem Präsidenten, mit dem sie es zu tun haben. Das irritiert am meisten die Amerikaner selber, die am Ende – mit gutem Grund – meinen müssen, es niemandem recht machen zu können.

Neben dem Appell an Amerikas „moralische Verantwortung", mit „glaubhafter Stärke" das Wertsystem der Freiheit in der Welt zu vertreten, leuchtet überall in Reagans Rede das politische Komplementärwort durch: Realismus, der Rekurs auf ein „realistisches Verständnis" der Welt, wie sie ist. Das wirkt wie ein Leitfaden der Selbsterziehung zur Nüchternheit. Realistisch müssen die vorhandenen Machtgruppierungen und Bedrohungen erkannt werden, realistisch muß Amerika seine Ziele definieren und sie für Freund und Feind erkennbar darlegen.

Im „Bedrohungsspektrum" erkennt der Präsident drei Bereiche, wo Amerikas Interessen und Freundschaften vor allem herausgefordert sind: in Europa, in Nahost, in Mittelamerika. In allen drei Bereichen meldet Reagan klar Amerikas Gegenpositionen an.



Realpolitik und Idealismus: Ronald Reagan FOTO: CAMERA PRESS

Zur Bedrohung in Europa: „Die fundamentale sowjetische außenpolitische Absicht ist es, die Bande zwischen uns und unseren NATO-Verbündeten zu brechen. Moskaus wachsendes atomares Drohpotential in Europa dient einem politischen und einem militärischen Zweck: Gezielt ein Gefühl der Unsicherheit unter den Völkern Westeuropas zu verbreiten, und damit den Druck für eine Politik der Anpassung an sowjetische Macht."

Dem hält Reagan unmißverständlich entgegen: „Damit aber kein Zweifel auf beiden Seiten des Atlantik besteht – die Freiheit und Unabhängigkeit von Amerikas Verbündeten bleibt uns weiterhin so teuer wie unsere eigene."

Zur Bedrohung in Mittelamerika: „Wenn Länder ihre knappen Mittel zur wirtschaftlichen Entwicklung auch noch abzweigen müssen, um importierten Terrorismus und Guerrillakrieg abzuwehren, dann wird man schwer wirtschaftlichen Fortschritt erzielen.. Unsere nationale Sicherheit steht in Mittelamerika auf dem Spiel ... Die Vereinigten Staaten können und werden es nicht zulassen, daß (vor ihrer Haustür) marxistischer Terrorismus und die Subversion die Oberhand behalten."

Das sind nur zwei Beispiele aus einem Katalog globaler Interessen- und Zustandsschilderungen, wie sie der Präsident in seiner Rede präsentierte. Dem zur Seite stellte Reagan die „zeitlosen Wahrheiten des amerikanischen Experiments" und eine andere „unleugbare Wahrheit" – daß „Amerika weiterhin die größte Kraft für den Frieden in der Welt darstellt". Wer Amerika kenne, so fügt er erläuternd hinzu, müsse wissen, daß es „keine politische Basis in den USA gibt", die militärische Aggression gegen irgend jemanden, schon gar nicht gegen Moskau, unterstützen würde.

Gewiß, das wissen viele. Aber es ist ebenso im gezielten Interesse anderer, dieses Wissen zu untergraben und die Stellung Amerikas in der Welt zu erschüttern. Ein Mann von der Beharrlichkeit Reagans macht sie nur wütender, und so verdoppeln sie ihre Anstrengungen – in Europa vor allem – in dem Maße, in dem Reagan die Konstanten seiner Politik in Amerika und in der Welt zu verankern sucht.

IM GESPRÄCH Horst Schulmann

Sherpa in Schmidts Diensten

Von Wilhelm Rostkow

Dem früheren Bundeskanzler Helmut Schmidt ist oft schon bescheinigt worden, daß er bei der Auswahl seiner wirtschaftspolitischen Mitarbeiter meist ein gutes Händchen hatte. Einer, der zu seinem Stab gehörte und den Schmidt sogar systematisch gefördert hat, ist der heute neunundvierzigjährige Horst Schulmann. Der 1964 in Saarbrücken promovierte Volkswirt hatte bei der Weltbank in Washington wie bei der EG in Brüssel all das gelernt, was ein Fachmann braucht, um mit der komplizierten Materie der internationalen Währungspolitik umgehen zu können.

Daß er ein Mann nach Helmut Schmidts Geschmack war, bewies Schulmann in der Exekution von Schmidt-Ideen wie dem Europäischen Währungssystem (EWS), aber auch mit der Adaption von Schmidts Arbeitsstil, den die Amerikaner als workoholic bezeichnen. Von Männern wie Horst Schulmann, fachlich ausgewiesenen und als loyal erprobten Mitarbeitern, ließ sich der schroffe Hamburger auch Kritik gefallen oder fragte sogar nach, wo die denn, bitteschön, bleibe.

So erstaunte es Bonner Beobachter auch nicht, daß Schmidt den zuletzt bis zum Staatssekretär im Finanzministerium aufgestiegenen Schulmann auch nach dem Abschied aus dem Kanzleramt nicht in seiner Umgebung missen wollte. In der Tat fungiert Horst Schulmann in einem Bonner Büro der Körber-Stiftung, das der Hamburger Schmidt-Freund und Unternehmer Kurt A. Körber eingerichtet hat, weiterhin als ökonomischer Berater des Ex-Kanzlers.

Das heißt in praxi, er begleitet Schmidt bei seinen weltweiten Trips von Tokio bis Mexiko und ist nicht unwesentlich an dessen publizistischen Aktivitäten, zuletzt „Die Weltwirtschaft steht auf dem Spiel", beteiligt. Dort wird in nüchterner Sprache ein wesentlicher Grund unserer heutigen Wirtschaftsprobleme beschrieben: „Man hatte in den inflationären 70er Jahren die staatliche Finanzierung von Wohlfahrtsansprüchen stärker vorangetrieben, als durch reales Wachstum und Steuereingänge dauerhaft finanziert werden konnte."

Solche Analysen entsprechen der sachlichen Kompetenz und



Fachmann für internationale Währungspolitik: Horst Schulmann FOTO: POLY-PRESS

Aufrichtigkeit eines Spitzenbeamten, der auch vom nachfolgenden Finanzminister Gerhard Stoltenberg geschätzt wurde. Er hat auf den Staatssekretär trotz Schulmanns SPD-Zugehörigkeit – die allerdings erst aus den Mittsiebziger Jahren stammt – nur wegen einer innerparteilichen Personalkonstellation verzichtet. Das kommt auch in einem Kabinettsbeschluß zum Ausdruck, daß sich die Bundesregierung Kohl bemühen werde, eine angemessene internationale Position für Schulmann zu finden.

Folglich wird Schulmanns Name immer dann erwähnt, wenn es Spekulationen um die Nachfolge von OECD-Generalsekretär Emil van Lennep, um hohe Weltbankposten oder um das Direktorenamt einer neu zu schaffenden internationalen Bankeninstitution in Washington gibt. Horst Schulmann zählt zu den wenigen deutschen Experten in der internationalen Wirtschaftsszene – nicht zuletzt auch wegen der letzten fünf Weltwirtschaftsgipfel die er im Auftrag des Bundeskanzlers als sogenannter Sherpa (tibetanischer Lastenträger) mitorganisierte.

Eben weil solche Fähigkeiten und internationalen Beziehungen hierzulande rar sind, kann man davon ausgehen, daß Schulmanns Karriere nicht mit seiner Beraterrolle für Ex-Kanzler Helmut Schmidt enden wird, sondern demnächst – ganz gleich, wer im Bundeskanzleramt sitzt – weitergehen wird.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

The Daily Telegraph

Die Zeitung aus London kritisiert das Europaparlament:

Es ist eine Unverschämtheit des Europaparlaments oder eines seiner Komitees, sich durch die Bildung eines Nordirland-Untersuchungsausschusses in die inneren Angelegenheiten Großbritanniens einzumischen. Das Problem ist, daß niemand genau weiß, was denn eigentlich die Zuständigkeiten des Europäischen Parlaments sind ... Man kann sich nicht vorstellen, daß französische Politiker sehr viel beglückter (als wir Briten) wären, wenn es eine ähnliche Studie über den korsischen oder bretonischen Nationalismus gäbe. Doch die Franzosen werden ja auch nicht beständig von einer Gruppe irischer Europaabgeordneten mit übertriebenen Einkommen, günstigen Spesenkonten und verderblichen Absichten bedrängt.

BERLINER MORGENPOST

Hier heißt es über die Berliner Messegesellschaft AMK, wo Parteibuchwirtschaft, Nichtskönnerei und Verschwendungssucht nach Ansicht von Kritikern ein skandalöses Ausmaß erreicht haben:

Die Betroffenheit von Wirtschaftssenator Pieroth über die Veröffentlichung aller negativen Vorfälle bei der AMK seit Oktober 1979 ist verständlich. Zwar handelt es sich zumeist um „olle Kamellen", die in Berlin längst bekannt und publiziert waren. Aber da sich der Senat seit Monaten bemüht, mit „Berlin-tut-gut"-Kampagnen und anderen Aktivitäten das Image der Stadt aufzupolieren, ist diese Kanonade gegen die AMK und ihren leitenden Manager Walther Moslener ein Volltreffer mit sicherlich unerfreulichen Folgen. Kein Wunder, daß Moslener unverzüglich in das Haus des Wirtschaftssenators zitiert wurde, damit er Stellung nehme. Seine (Pieroths) Sorge, daß der gesamte Ruf der AMK – die auf vielen Gebieten eine gute Arbeit geleistet hat und leistet – ins Wanken gerät, ist berechtigt. Diese Messegesellschaft soll den Standort Berlin vertreten und nicht Stoff für mehr oder minder pikante Vorfälle, Ausrutscher und Verschwendung von Steuergeldern liefern ... Eine Klärung ist unbedingt im Interesse der Stadt erforderlich.

Le Quotidien de Paris

Die in Paris herausgegebene Zeitung schreibt über den sowjetischen Parteichef Andropow:

In gut einem Vierteljahrhundert haben die Widersprüche zwischen dem völlig blockierten sowjetischen Wirtschaftssystem, den Veränderungen in der Produktion und den Wandlungen der Nachkriegszeit einen „schwarzen Markt" entstehen lassen, eine Parallel-Wirtschaft zur Planwirtschaft. Gerade weil Juri Andropow von dieser Tatsache alles kennt, was der KGB kennt, weiß er besser als jeder andere, daß mehr Kontrollen und Drohungen nicht die offizielle Wirtschaft beleben

Wann des Bürgers Argwohn wacht und wann er schlummert

Meinungsforscher untersuchten das Problembewußtsein der Bevölkerung / Von Peter Gillies

Als die katholischen Bischöfe 1980 vor den Gefahren der Staatsverschuldung warnten, floß viel Hohn über sie, ausgeschüttet vor allem von jenen, die zur Einkehr gemahnt waren. Und die ökonomischen Themen vor den Wahlen 1983? Fühlt sie der Wähler – logisch, instinktiv oder eher zufällig?

Zwei Erhebungen des Allensbacher Instituts decken Erstaunliches, aber auch Besorgniserregendes auf. Zum Beispiel bei der Staatsverschuldung, dem prägenden Reizwort der Wahlen von 1980: Noch im Dezember hielten (beachtliche) 59 Prozent der Befragten das Thema für höchst dringlich. Im Januar waren es sogar 70 Prozent. Besonders stark ist die Dringlichkeit der Haushaltssanierung bei den SPD-Wählern (!) geworden.

Der reichlich abstrakte Begriff der Staatsverschuldung hat also das steigende Interesse der Bürger gefunden, obwohl er doch seit dem Regierungswechsel nicht mehr in vorderster Front der Argumentation steht. Oder anders: Obgleich das Thema bei Politikern etwas abgeschwollen ist, halten es die Bürger für eine Frage steigender Dringlichkeit.

Mehrere Erklärungsversuche wären möglich, wobei der Zeitablauf bis zur Verankerung eines Problems im Bürgerbewußtsein nur einer von vielen ist. Auch ein Zusammenhang mit dem urdeutschen Reizthema „Inflation" böte sich an, denn trotz schwächerer Preissteigerungsraten, halten knapp 70 Prozent die Inflationsbekämpfung für höchst dringlich.

Staatsverschuldung und Inflation scheinen mittlerweile fast ein siamesisches Begriffspaar in den Augen der Bürgermehrheit zu sein. In allen wirtschafts-, finanz- und sozialpolitischen Fragen fällt die Kompentenzüberlegenheit der Regierung Kohl/Genscher ins Auge. Ist das die Folge der jahrelangen Diskussion über das Geld und seine Stabilität?

Auf der anderen Seite gibt die Einschätzung des Wohnungsbaus Rätsel auf. Im Januar 1983 hielten es die befragten Bürger zutreffend für ein Thema von nur mittlerer Dringlichkeit. Aber schon vor drei Jahren machte die Mehrheit der Befragten eine „Wohnungsnot" aus, gab aber gleichzeitig zu erkennen, daß sie selber davon nicht betroffen sei.

Offenbar gibt es Probleme, die niemand persönlich hat, von denen aber jeder glaubt, der Rest der Gesellschaft plage sich damit herum. Die Umfrage läßt einen Schluß zu: Vom neuen Mietrecht erwartet die Bevölkerung Schlimmes, sie hält die Vermieter für erfolgreiche Kapitalisten und ist in allen Einzelheiten überwiegend falsch informiort.

Das neue Mietrecht führe zu verbreiteter Mieterhöhung, glauben 58 Prozent der Befragten, darunter übrigens auch 40 Prozent aller Unionswähler. Rund ein Viertel ist unentschieden. Obgleich die Sozialmieten von diesem Mietrecht gar nicht betroffen sind, glauben dennoch 63 Prozent der Bundesbürger, die Gesetze führten auch dort zu Mieterhöhungen.

Rund drei Viertel halten Vermieten für ein sehr lohnendes Geschäft. Der These, daß die niedrigen Mieten Hausbesitz unattraktiv mache, stimmen nur klägliche 11 Prozent zu (wobei die Unionswähler ihren eigenen Argumenten offenbar nur wenig Glauben schenken, denn ähnlich wie SPD-Wähler mißtrauen sie dem Zusammenhang „höhere Renditen – mehr Wohnungsbau").

Obgleich doch mit 90 Prozent eine überwältigende Zufriedenheit beim Wohnen bestätigt wird, glauben die gleichen Leute, ihnen stehe Finsteres bevor, ja, es sei sogar bereits eingetreten. Viele fühlen sich betroffen und wissen nicht, daß sie es nicht sind.

Die verbreitete Uninformiertheit, mutmaßlich auch Ursache des Einflusses bei den Hamburger Bürgerschaftswahlen, führt uns einen Bürger vor, der beim Thema Mieten und Wohnen schwankend, furchtsam und beeinflußbar ist. Von einem Instinkt – wie bei den Themen Inflation und Staatsverschuldung – ist wenig zu spüren.

Auf die Frage, ob sie zufällig wüßten, ob die Regierung Schmidt bereits ein neues Mietrecht gewollt hatte, antworteten 40 Prozent mit ja. 43 Prozent dagegen meinten, das wüßten sie nicht, wobei die Unwissenheit der Unionswähler nicht wesentlich geringer ist.

So gewinnt der Schulterschlu[...] von SPD und Mieterbund Logi[...] Das Thema eignet sich wege[...] weitverbreiteter Ahnungslosig[...]keit vorzüglich zur Demagogi[...] Bei den anderen Fragen der Wir[...]schafts- und Finanzpolitik sin[...] beide schwer zu erschütter[...] Kompetenzvorsprung und Bü[...]gerinstinkt.

Im Irrtum befinden sich d[...] Mieter übrigens über die Miete[...] Auf die Frage, ob die deutsche[...] Mieten ziemlich hoch oder eh[...] niedrig gegenüber dem Auslan[...] seien, antwortete die satte Meh[...]heit von 56 Prozent: „Ziemli[...] hoch." Tatsächlich ist die Durc[...]schnittsmiete der Deutschen m[...] knapp 14 Prozent der verfügb[...]ren Einkommen weit geringer [...] im Ausland und sogar niedrig[...] als die Kosten für das Auto.

Die Verheißung von Kanzl[...]kandidat Vogel, er werde d[...] neue Mietrecht wieder absch[...]fen, kommt dem Wählerglaub[...] nahezu ideal entgegen. Die[...] Personenkreis – politisch un[...]teressiert, unsicher und v[...] Furcht geplagt, mit gering[...] Einkommen – ist anfällig. Und [...] ist bis kurz vor dem Wahlterm[...] noch beeinflußbar.

Der Herausforderer scheut die großen Versprechungen

Von GÜNTHER BADING

Der Vogel ist schon einer. Aber, ein Schmidt ist er net." Der Mann im Trachtenanzug spricht's, nickt zur Bestätigung und leert dann sein Bierglas mit einem kräftigen Zug. Hier, im Wolferstetter Keller in Vilshofen, wo einst die CSU den politischen Aschermittwoch erfunden hat, hier hat Hans-Jochen Vogel ein Heimspiel.

An der Vils, an der Donau und auch im bayerischen Oberland kann er an seinen guten Ruf als Oberbürgermeister der bayerischen Landeshauptstadt München anknüpfen. Hier ist er der „Vogel Hansi" – auch wenn Helmut Schmidt sogar vor bayerischen Zuhörern von „Jochen" Vogel spricht. Den Streit, den der „Vogel Hansi" mit den Genossen in München gehabt hat, den hat man andernorts im Freistaat sowieso meist als lokales Problem „von denen in München" betrachtet.

Nicht so leicht hat es Vogel im Norden oder im Westen der Republik. Das gilt trotz seiner Erfahrungen, die er als Minister in Bonn und später in seiner Berliner Zeit mit den Nordlichtern gesammelt hat. Vor allem im Ruhrgebiet, wo er einen der Schwerpunkte seines Wahlkampfes setzt, ist es für den SPD-Spitzenkandidaten manchmal recht schwer. Hier drücken Stahlkrise und Zechenstillegungen direkt auf das Gemüt der Zuhörer in den zahllosen Wahlveranstaltungen des sozialdemokratischen Kanzlerkandidaten – insgesamt werden es bundesweit wohl an die 140 sein bis zum 6. März.

Wie jeder Spitzenpolitiker hat auch Vogel seine Standardrede für diesen Wahlkampf. Bei einer Diskussionsveranstaltung mit Betriebsräten aus Stahlunternehmen, zu der die Duisburger SPD eingeladen hat, nutzt ihm dieses inzwischen ausgefeilte rhetorische Werk allerdings nichts. Hier muß er Rede und Antwort stehen. Auf konkrete Fragen, etwa, wann denn nun endlich die gesamte deutsche Stahlindustrie verstaatlicht werde. „Ich will keine zu hohen Versprechungen machen", sagt Vogel vor den Stahlkochern. Das sagt er überall, in Diskussionen, auf Kundgebungen, in Interviews. Den Duisburger Stahlkochern ist er nicht konkret genug. Sie wünschen sich wohl eher die zupackende Art des Hanseaten Helmut Schmidt. Nur mühsam bekommt Vogel mit dem Hinweis auf das Wahlprogramm der Partei und der Erklärung, daß „die größere Einheit, nämlich der Staat" in einer nicht näher bezeichneten Weise in der Stahlkrise „gefordert" sei, die Kurve. Bei den Mannesmann- und Thyssen-Werkern bleibt Unsicherheit, was der Kandidat nun wirklich will.

Nächster von insgesamt sieben Terminen am selben Wahlkampftag: In Kamp-Lintfort geht es um die Kohle; das zweite wichtige Thema an Rhein und Ruhr. Jürgen Schmude, bis zum Regierungswechsel Justizminister, hält vor einigen hundert Zuhörern am frühen nachmittag in der ihm eigenen emotionslosen Art die Begrüßungsrede für Vogel. Der bemüht sich dann, eine gute halbe Stunde lang, so etwas wie Stimmung zu erzeugen. Woran es liegt, ist für niemanden zu erkennen, aber: Die Atmosphäre gleicht in ihrer Nüchternheit beinahe der bei einem Volkshochschul-Vortrag. Dabei ist Vogel deutlich bemüht, einen belehrenden Ton zu vermeiden, in den er dann und wann doch wieder verfällt. Aber er kommt letztlich, so glaubt man zu spüren, nicht an. Ein ausländischer Kollege, der Vogel politisch recht nahe stehen dürfte, meint lakonisch: „Das ist hier wie in einer Kirche."

In Moers hat die SPD zu einem Altennachmittag eingeladen. Es gibt Kaffee und Kuchen, die obligatorische Bergmannskapelle spielt schmissige Lieder. Von „Altenveranstaltung" ist nicht viel zu spüren. Eine große Anzahl junger Menschen drängt sich in die Halle, steht diskutierend in den Gängen, klatscht spontan dort Beifall, wo die Alten mit Vogels Aussagen nicht so recht zu Rande kommen. Zum Beispiel dann, wenn der Kanzlerkandidat das Thema Frieden nicht auf Raketen oder auf den inneren, den sozialen Frieden beschränkt, sondern seine Lieblingsthese vom „Frieden mit der Natur" darlegt.

Je später der Tag, desto besser die Stimmung. Nach Händeschütteln, Autogrammschreiben und wohlgemutem Winken geht es hektisch weiter. Vogels kleine Wagenkolonne fährt rasch, von der örtlichen Polizei bis zur Autobahn gelotst, in Richtung Krefeld. Gerast wird bei Vogel nicht. Beispiel soll überzeugen – also Richtgeschwindigkeit 130 km/h. Auch in Krefeld hat Vogel ein volles Haus. Hier melden sich zum ersten Mal an diesem Tag einige wenige Störer. Willkommener Anlaß, den einstudierten Passus loszuwerden: „Laßt die Andersdenkenden ruhig ihren Zwischenruf machen. Sie sollen sehen, daß sie in einer Veranstaltung von Hans-Jochen Vogel sind und nicht von Franz Josef Strauß."

Abends dann der Höhepunkt dieses Wahlkampftages. In der nordrhein-westfälischen Landeshauptstadt hat die SPD mehr als 2000 Zuhörer in die Stadthalle gebracht. Die Veranstaltung hat, noch ohne Vogel, mit der Vorstellung der örtlichen Kandidaten begonnen. Sie mühen sich redlich und nicht ganz ohne Erfolg, die Stimmung anzuheizen. Geschickt wird eine Erwartungshaltung erzeugt. Vogel ist schon im Haus, als ein Redner mitteilt, der Kandidat nähere sich der Stadt; wenige Minuten später heißt es, Vogels Autokolonne (es sind drei Wagen) stekke schon im Düsseldorfer Stadtverkehr. Und dann kommt er. Die Menschen springen auf, klatschen rhythmisch, da und dort versucht man sich im Sprechchor. Aber es klappt nicht; man kann sich nicht darauf einigen, ob man nun „Hans-Jochen, Hans-Jochen" oder „Vogel, Vogel" rufen soll. Da haben es die Bayern mit ihrem „Hansi, Hansi" schon leichter.



Projektion ins Kolossale: Hans-Jochen Vogel FOTO: JOCHEN KRAUSE/DPA

Der Wahlkampf im Winter findet überwiegend im Saale statt, und das scheint Hans-Jochen Vogel zugute zu kommen. Bei Kundgebungen unter freiem Himmel werden viele Neugierige durch die Lautsprecher angezogen. Und viele Andersdenkende bleiben schon einmal stehen, um den politischen Gegner zu hören. Im Saal sind des dagegen meist Mitglieder oder schon entschlossene SPD-Wähler. Und diese stört auch sein argumentativer, über Strecken ermüdender, Vortrag nicht.

In seiner Standardrede greift Vogel das Thema Frieden gleich dreimal auf. Frieden zwischen den Menschen durch Abrüstung („Ich möchte nicht, daß Raketen von uns aus den Osten bedrohen, ebenso wenig wie die Raketen vom Osten aus uns bedrohen sollten"), sozialer Frieden im Innern durch soziale Gerechtigkeit, durch Abbau der Arbeitslosigkeit und der Friede mit der Natur, ein anspruchsvoller klingendes Wort für Umweltschutz. Vogels Argumentation ist dem großen Teil seiner Zuhörer bekannt. Sie müßten sich bei einigem Nachdenken fragen, warum die Patentrezepte des Kandidaten nicht schon in den vergangenen Jahren, während sozialdemokratischer Regierungsführung, Anwendung gefunden haben. Aber, nichts Kritisches kommt hoch. Man hält sich an die von der „Baracke" gewünschte Stimmung: „Ich flieg auf Vogel" steht auf den Buttons, steht auch in vielen Gesichtern geschrieben – häufig bei Jugendlichen, oft bei Frauen.

Vogel spricht meist über sich selbst und seine Vorstellungen als künftiger Bundeskanzler („Ich werde nach dem Wahlsieg am 6. März ..."). Von seiner Mannschaft spricht er nicht, zitiert allenfalls einmal einen Berater. Bei allen Wandlungen der letzten Jahre scheint ein klein wenig noch immer zuzutreffen, was der alte bayerische Sozialdemokrat Wilhelm Hoegner einmal über ihn gesagt hat. „Ja. Dr. Vogel, net wahr, ist nach meiner Meinung von Jugend auf verwöhnt worden. Einer der Leute, die mit ihm aufgewachsen sind, hat mir gesagt, Vogel hatte immer recht, Vogel wollte immer recht haben, und er behauptete, er habe immer recht. Er hat keine andere Meinung gelten lassen, als die seinige."

Im Renten-Paradies Italien jagen sich die Rekorde

Von F. MEICHSNER

Die junge Dame, die sich in Turin etwas widerstrebend dem scharfen Auge der Fernsehkamera stellte, hielt für kurze Zeit einen Landes-, vielleicht sogar einen Weltrekord. Spaß daran schien sie freilich gar nicht zu haben. Sie machte eher den Eindruck, als fühle sie sich nicht ganz wohl in ihrer Haut. Ziemlich verlegen wirkte sie. Es wird sie erleichtert haben, daß eine Konkurrentin ihr den Rekord schon bald wieder abnahm.

Ein Wettkampf ganz eigener Art ist es, der seit Wochen das italienische Publikum fesselt und in dem der jungen Dame aus Turin vorübergehend die Star-Rolle der Rekordhalterin unter den „Baby-Rentnern" des Landes zufiel. Im Alter von 30 Jahren war es Maria Martini gelungen, den Staat zur Pensionskasse zu bitten – inzwischen hat sie die 29jährige Ermanna Cossio aus Friaul entthront. Im Dschungel der italienischen Renten- und Pensionsgesetzgebung gehören beide zu denjenigen, die, noch im Vollbesitz ihrer Arbeitskraft, nach nicht mehr als 14 Jahren, 6 Monaten und einem Tag Dienstzeit, auf die auch das Studium angerechnet wurde, den Platz an der Sonne staatlicher „Altersversorgung" gefunden haben.

Sie verdanken diesen Erfolg nicht etwa irgendwelchen unredlichen Machenschaften oder der Empfehlung irgendeiner besonders einflußreichen Persönlichkeit. Sie errangen ihren „Rekord" unter peinlichster Beachtung der Spielregeln, das heißt eines in der ganzen Welt vermutlich einmaligen staatlichen Pensionssystems.

Im Rahmen dieses Systems, das mit den „Fällen" Martini und Cossio zum Tagesgespräch im Land geworden ist, erweist Vater Staat ungeachtet seiner tiefen Verschuldung einigen Kategorien von Arbeitnehmern die besondere Gunst einer honorigen Rentenversorgung noch im jugendlichen Alter. Die Begünstigten sind dabei nicht etwa früh gealterte Arbeiter an Hochöfen oder Belegschaftsmitglieder von Krisenbetrieben, denen im besten Fall von ihren 35 Pflichtarbeitsjahren fünf erlassen werden. In den Genuß staatlicher Großmut kommen vielmehr ausschließlich Staatsbedienstete (Angestellte aller Art, Arbeiter, die eine Planstelle in der Staatsindustrie innehaben, Richter, Staatsadvokaten, Lehrer, Soldaten) und öffentlich Bedienstete auf lokaler Verwaltungsebene vom Müllkutscher über Kindergärtnerinnen bis zum Krankenhauspersonal.

So bestimmt es das Gesetz, das alle Begünstigten verständlicherweise als „soziale Errungenschaft" – wie ein Raubtier seine Beute – mit Zähnen und Krallen verteidigen. Das normale Pensionsalter ist bei Männern 65, bei Frauen 60 Jahre. Ohne Rücksicht auf das Alter ist jedoch bei den genannten Kategorien von Staatsbediensteten vorzeitige Pensionierung nach 20 Jahren möglich. Bei Frauen, die verheiratet sind oder (nicht etwa und!) Kinder versorgen müssen, wird die Zwanzig-Jahre-Grenze auf 15 herabgesetzt. Da das Dienstalter semesterweise gezählt und dabei der erste Tag eines Semesters schon als volles Semester angerechnet wird, ergibt das für Frauen wie Maria Martini und Ermanna Cossio eine Mindest-Dienstzeit von 14 Jahren, sechs Monaten und einem Tag. Durch Anrechnung des Studiums verringert sich die zur Pensionierung erforderliche effektive Dienstzeit noch weiter bis auf wenig mehr als zehn Jahre.

Eine „Baby-Rentnerin" dieser Art konnte bisher auf eine monatliche Pensionszahlung aus der Staatskasse in Höhe von mindestens 1000 Mark bauen. Erst die Regierung Fanfani will diesen Ruheständlern jetzt ihr Rentenbrot etwas versalzen. Sie erließ Ende Januar ein Gesetzesdekret, mit dem Frührentnern bis zur Erreichung des normalen Rentenalters die Pension generell um etwa 25 Prozent gekürzt und denjenigen, die sich schon mit 15 Dienstjahren pensionieren lassen, die Pension für die ersten fünf Jahre ganz gesperrt werden sollte.

Nicht nur die Frührentner selbst und alle potentiellen „Baby-Rentner" liefen dagegen Sturm. In den Schulen riß die Kette der Lehrerstreiks nicht mehr ab. Auch die Gewerkschaften protestierten – mit Ausnahme der kommunistisch geführten CGIL, die für die Rodung des gesamten Rentendschungels plädiert. Und mit dem Blick auf die vier Millionen staatsbediensteten Wähler mochten sich auch viele Parlamentarier der verschiedensten Parteien nicht so recht zu dem Kürzungsdekret bekennen. So wurde es Anfang dieser Woche von der Tagesordnung des Parlaments wieder abgesetzt und wird deshalb nicht die erforderliche Bestätigung innerhalb von 60 Tagen erhalten. Die Regierung will es in gemilderter Form neu einbringen.

Nach Ansicht der meisten Gewerkschaften erfüllen die „Baby-Rentner" sogar eine soziale Funktion: Sie räumen ihren Arbeitsplatz für arbeitslose Jugendliche. Auch der christdemokratische Erziehungsminister Bodrato sieht im bestehenden staatlichen Pensionssystem „ein soziales Ventil". Wie diskutabel diese Argumentation ist, lassen freilich Stellenanzeigen in Zeitungen erkennen, mit denen Firmen immer wieder Frührentner suchen.

Tatsache ist, daß nicht wenige dieser Pensionierten im besten Mannes- oder Frauen-Alter – 20 Prozent der Staatsbediensteten gehen vor dem 55. Lebensjahr in Pension – gar nicht für den Rest ihres Lebens untätig bleiben wollen, obwohl sie ihren staatlichen Arbeitsplatz gegen ein gutes Ruhegehalt freigemacht haben. Die meisten von ihnen gehen „auf Tauchstation" in die „Economia sommersa", wie die weder statistisch noch steuermäßig zu erfassende Welt der Schwarzarbeit hierzulande genannt wird. Dort nehmen sie praktisch einem Nicht-Schwarzarbeiter den Arbeitsplatz weg und werden darüber hinaus noch für den Staatshaushalt zur doppelten Belastung: Einmal auf der Ausgabenseite durch die Pension, die zumeist nicht annähernd durch die eingezahlten Rentenbeträge gedeckt wird, zum anderen auf der Einnahmeseite durch die Hinterziehung der Steuern für ihre Schwarzarbeit.

Kein Wunder, daß der Schatzminister allmählich nicht mehr weiß, wie er das ständig wachsende Defizit der staatlichen und halbstaatlichen Pensionsinstitute ausgleichen soll. Muß er doch außerdem letztlich auch noch für die Fehlbeträge in den Kassen der allgemeinen Sozial- und Krankenversicherungen aufkommen. Auch dort hat auf Grund parlamentarischer Gesetzgebungsinitiativen in der zu Ende gehenden Epoche extremen versorgungsstaatlichen Denkens eine Kostenexplosion schwindelerregenden Ausmaßes eingesetzt.

So sind beispielsweise Kleinbauern, Handwerker und Handelsreisende, die ihr Leben lang keine Lire an Rentenversicherungsbeiträgen entrichtet hatten, durch Gesetz von einem Tag zum anderen rentenberechtigt geworden. So wurden Invalidenrenten nicht nur in Fällen echter Invalidität vergeben, sondern auch als Mittel zur sozialen Beschwichtigung eingesetzt. Die Zahl der rentenberechtigten Arbeitsinvaliden stieg dadurch auf fünf Millionen. Das Ergebnis: Das Gesamtdefizit all der verschiedenen Rentenkassen in Italiens Pensionsdschungel wird heute auf mehr als 50 Milliarden Mark veranschlagt.

Nicht all diese Folgen des Rentenchaos in ihrem Land mögen den „Baby-Rentnern" voll bewußt sein. Maria Martinis sichtliche Verlegenheit vor der Fernsehkamera schien aber doch ein etwas schlechtes Gewissen zu verraten. Die Ex-Sekretärin beim Turiner Polytechnikum ging dagegen mit dem wiederholten, wohl auch zur Selbstberuhigung bestimmten Argument an, daß sie ja schließlich nichts Unrechtes getan habe. Sie habe ehrlich 15 Jahre lang gearbeitet. Der Rest interessiere sie nicht. Sie wolle jetzt Hausfrau sein und denke nicht daran, sich eine andere Beschäftigung zu suchen.

Dabei könnte sie durchaus ganz offen einen neuen Beruf ergreifen, ohne deshalb eine Kürzung ihrer Pension befürchten zu müssen. Ihre Vorgängerin als Rekordhalterin unter den „Baby-Rentnern", die 33jährige Genueserin Rosanna De Luca – ebenfalls eine ehemalige Universitätsangestellte – hat beispielsweise keinen Hehl aus ihrer Absicht gemacht, demnächst ein Restaurant zu eröffnen.

Der eine oder andere Parlamentarier spricht mit Blick auf solche Beispiele von „Altersversorgung", denen sich zahllose andere anreihen ließen, von „enormer Immoralität". Letztlich klagt er damit seinen eigenen Stand an. Denn zurückzuführen ist diese Immoralität auf die in Jahrzehnten vom Parlament gebilligten Gefälligkeitsgesetze, die das ganze italienische Rentenwesen erst zum undurchdringlichen Dschungel gemacht haben.

Wer nicht versteht, sich darin so bequem wie möglich einzurichten, wäre dumm – oder nach landläufiger italienischer Diktion schlicht „fesso" (blöd). So finden die Frührentner beim Mann auf der Straße im Grunde auch eher neidvolles Verständnis als empörte Ablehnung mit ihrem Wunsch: „Laßt mich doch in Ruhe!"




„Renten-Rekordlerin" Ermanna Cossio (29), ehemals Volksschullehrerin, mit ihren beiden Töchtern Vania und Silvia FOTO: DPA

Jaruzelski – ein neuer Pilsudski in Rot?

Von BERNT CONRAD

General Wojciech Jaruzelski, dem polnischen Partei- und Regierungschef, schwebt die Rolle eines neuen Pilsudski vor. Die Idee erscheint abenteuerlich: Wie kann der von Moskau abhängige Kommunist in die Haut jenes legendären Marschalls schlüpfen, der 1920 die Rote Armee aus Polen vertrieb und später ein straff antikommunistisches Regime installierte?

Doch der 59jährige Berufssoldat mit der dunklen Brille und der stocksteifen Haltung eines preußischen Gardefüsiliers sieht das anders. Ebenso wie er den selbstherrlichen General de Gaulle verehrte, will er dem autoritären Regierungsstil Josef Pilsudskis offensichtlich durch rötlichen Anstrich eine zeitgemäße, sowjetisch lizenzierte Respektabilität verschaffen.

Nach außen wird das Jaruzelski-Regime – wie es sich für die nächsten Jahre nach formeller Aufhebung des Kriegsrechts in den Köpfen des Generals und seiner Berater abzeichnet – von der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei (PVAP) geleitet werden. Etwas anderes läßt das unverrückbare sowjetische Vorbild auch gar nicht zu. Tatsächlich aber wird Jaruzelski als Erster ZK-Sekretär dafür sorgen, daß die Partei, die nach den Ereignissen der Jahre 1981 und 1982 nicht viel mehr als ein lebender Leichnam ist, ihm in seine Rolle als Regierungschef nicht allzu viel hineinredet. Ein starker Staat, der gesellschaftliche Widerstände überwindet und die Wirtschaft wieder belebt – das ist es, was Jaruzelski im Auge hat.

Doch ohne die Bevölkerung geht es nicht. Und das weiß jeder, der in diesen Tagen aus Warschau kommt: Das Gros der Polen hat es Jaruzelski nicht verziehen, daß er seinem eigenen Volk im Dezember 1981 den Krieg erklärte. Unter den Arbeitern ist der Vertrauensverlust vollständig. In den Betrieben fehlt jede Motivierung. Die vom Regime anstelle der verbotenen „Solidarität" gegründeten neuen Gewerkschaften leiden an Auszehrung. Jetzt mußten sogar die Parteimitglieder aufgefordert werden, endlich den Branchengewerkschaften beizutreten. In dieser Lage konnte Jaruzelski zwar mit Brachialgewalt ein weiteres Abgleiten der Wirtschaft stoppen – doch ihm gelang nicht mehr als eine Stabilisierung auf der Talsohle.

Wie kann das Regime aus dieser Talsohle herauskommen? Dafür hat der General, so meinen Kenner der Warschauer Szene, kein Rezept. Den freigelassenen Gewerkschaftsführer Walesa würde er gern dabei einspannen. Ihm hat er anbieten lassen, in der „Bewegung zur nationalen Wiedergeburt", einer Schöpfung Jaruzelskis zur Belebung des nationalen Dialogs, mitzuarbeiten. Aber Walesa denkt nicht daran. Die Regierung will ihn, nachdem er ihre Offerte abgelehnt hat, jetzt als normale Privatperson behandeln. Doch damit kommt sie nicht weit. Denn der Nimbus des Arbeiterführers ist ungebrochen.

Allerdings verhält sich Walesa – von der katholischen Kirche beraten und betreut – sehr vorsichtig. Er will den Behörden, die sein Haus streng bewachen, keinen Vorwand zum Eingreifen bieten. Wird Jaruzelski auf die Dauer an ihm vorbei kommen? – Das hängt wahrscheinlich zu einem großen Teil von der Kirche ab. Ihrem Primas, Kardinal Glemp, ist in letzter Zeit aus den eigenen Reihen gelegentlich zu große politische Enthaltsamkeit vorgeworfen worden. Doch Gesprächspartner Glemps versichern, daß der Primas im Grunde den Kurs seines großen Vorgängers, Kardinal Wyszynski, fortsetze.

Tatsächlich kann die Kirche, auch wenn sie es wollte, nicht das Vakuum füllen, das die unterdrückte Gewerkschaft „Solidarität" hinterlassen hat. Um aber unter schwierigsten Umständen zu bewahren, was zu bewahren ist, bemüht sich Glemp, vermeidbaren Konfrontationen aus dem Wege zu gehen, ohne deshalb auf ein entschiedenes Wort am rechten Platz zu verzichten.

Der geplante Polen-Besuch des Papstes spielt in seinen Erwägungen eine wichtige Rolle. Auch Jaruzelski scheint daran sehr interessiert zu sein, wenngleich aus anderen Motiven. Widerstände gegen die Papst-Visite kommen aus zwei ganz unterschiedlichen Lagern: einmal von den „hardlinern" im Sicherheits- und Parteiapparat, die erhebliche Sicherheitsprobleme auf sich zukommen sehen; zum anderen von oppositionellen Kreisen, die eine Aufwertung des Militärregimes befürchten.

Diese Aufwertung kann Jaruzelski angesichts der fortdauernden westlichen Quarantäne dringend gebrauchen. Zwar sind die wirtschaftlichen Druckmittel des Westens weitgehend erschöpft: Polen zahlt nichts und bekommt nichts. Doch gerade Generäle schätzen internationale Respektabilität.



Der Verteidigungsminister möchte den Soldaten die Ghetto-Mentalität nehmen

Für Wörner steht in den nächsten fünf Jahren die Nagelprobe auf die Überlebenschance des Bündnisses bevor

Von HEINZ BARTH

Doppelt so viele als eingeladen waren, sagt der Herr Bürgermeister mit beträchtlichem Stolz, sind gekommen. Fast so etwas wie Erstaunen klingt aus seiner Stimme. Es scheint nicht immer so gewesen zu sein in Landsberg am Lech, einer der größten Bundeswehr-Garnisonen Süddeutschlands. Der Saal im Gasthof „Stadt München" ist gerappelt voll. Aber es ist kein Honoratioren-Publikum, das ihn füllt. Die meisten der Herren könnte man für junge Manager aus der mittelständischen Industrie halten. Nichts Zackiges, eher etwas Um- und Vorsichtiges, etwas sehr Überlegtes ist an ihnen.

Wer nicht weiß, daß die meisten von ihnen Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaftsgrade der Bundeswehr sind, würde sie vielleicht mit Molkereibesitzern oder Verteilern von landwirtschaftlichen Maschinen verwechseln. Man sieht keine einzige Uniform, denn – so verlangt es die Dienstvorschrift – bei Wahlkundgebungen, auch wenn sie auf der Hardthöhe als „Zielgespräche" des Bundesverteidigungsministers mit den Soldaten deklariert werden, ist nach bisheriger Gepflogenheit Zivil zu tragen. Da fragt sich natürlich der arglose Beobachter, warum die Staatsbürger in Uniform, mit denen er in dieser bayrischen Garnisonstadt am Biertisch sitzt, nicht wie alle anderen Bürger in ihrer Arbeitskleidung zu einer Versammlung gehen sollen.

Die Republik hat sie mit voller Absicht zu gleichberechtigten Bürgern gemacht. Sind sie es nun, oder sind sie es nicht? Sind sie – aus irgendeinem finsteren Argwohn und einer nicht zu Ende gedachten Überlegung – weniger Bürger als jeder Beamte, Gewerkschafter oder U-Bahn-Schaffner? Und wenn nicht, dann möchte man es schon genauer hören, warum nicht. Auf solche Fragen kann es eigentlich nur die peinliche Antwort geben, daß dieses Land, das sich nicht leichten Herzens die Bundeswehr zulegte, nicht konsequent genug mit ihr geblieben ist.

Das scheint auch die entschiedene Überzeugung von Bonns neuem Verteidigungsminister zu sein. Manfred Wörner will den Soldaten



Minister Manfred Wörner
FOTO: RICHARD SCHULZE-VORBERG

die Ghetto-Mentalität nehmen, die ihnen durch jahrelange Indoktrinierung aufgezwungen wurde. Der Bundesrepublik, sagt er, stehen fünf entscheidende Jahre bevor, in denen sich zeigen muß, ob ihr *Verteidigungswille* die Prüfung übersteht, der er von der Sowjetunion „ganz bewußt" unterworfen worden sei. Genau dies ist für ihn die „Nagelprobe auf die Überlebensfähigkeit des Bündnisses".

Kein technokratisches Fachchinesisch: Das Wort *„Raketen" fällt* kein einziges Mal in der Ministerrede. Sie wendet sich nicht an militärische Manager, von denen die Bundeswehr vielleicht zuviel, sondern an Truppenführer, von denen sie vielleicht zuwenig hat. Mit seinen *49 Jahren* ist der passionierte Pilot Wörner (mit Blindflug-Berechtigung für Düsenjäger und mehr als tausend militärischen Flugstunden) noch jung genug, um den rechten Ton bei den Soldaten einer Generation zu treffen, der die Erfinder der Kasernenhof-Psychiatrie weniger als befürchtet anzutun vermochten. Er weiß, daß bei dieser Führerschicht mit dem pathetischen Appell an die Truppenmoral wenig auszurichten wäre.

Aber auch wenn das nicht so direkt ausgesprochen wird – um nichts anderes als die Moral geht es dem Minister, der den Soldaten ein um das andere Mal versichert, daß sie keinen Grund haben, sich vor der Öffentlichkeit zu verstecken. Er ermutigt sie im Gegenteil, sich mehr als bisher in Uniform *zu zeigen*: „Wenn die Bundeswehr nicht mehr gezeigt wird, ist es nicht mehr weit bis zu dem Punkt, an dem sich allgemein die Ansicht verbreitet, sie sei zu nichts nütze, sei sogar schädlich, wenn nicht überhaupt eine unsittliche Einrichtung."

Herbe Wahrheiten. Aber Manfred Wörner hat die Frische und Unbefangenheit, manches auszusprechen, was bei einem anderen ungeschliffen wirken würde. Mangel an Geschliffenheit hat ihm noch keiner nachgesagt. Es ist etwas Jugendliches, fast möchte man sagen Jugendbewegtes an ihm, das sich reizvoll mit der offensichtlichen Freude an dem wichtigen Job ergänzt, der ihm im vori*gen Oktober* beim *großen* Posten-Roulette zwischen den beiden Unionsparteien zufiel. Noch ist er zu geschmeidig und unverbraucht, um in Gefahr zu geraten, sich von der Politik, wie so viele andere, gänzlich verschrotten zu lassen.

Wer vor manchen Jahren in Washington erlebte, wie eine eisgekühlte Karriere-Reporterin der damals eher antideutschen „Washington Post" bei einer Pressekonferenz mit dem aufsteigenden Militärexperten der CDU plötzlich runde Kulleraugen bekam, den verblüfft *das* unangestrengte Selbstgefühl des neuen Herrn der Hardthöhe längst nicht mehr. Die Militärs bekommen es öfter von ihm zu hören: „Solange ich Verteidigungsminister bin, wird der Große Zapfenstreich nicht abgeschafft. *Solange ich Minister bin*, bleibt es beim öffentlichen Gelöbnis während der Truppenvereidigung." Wie die angenehm überraschte Reaktion der Soldaten zeigt, tut ihnen dieses fröhliche Bekenntnis zu Verantwortung und Führungswillen sichtlich wohl. Soldaten, das ist zu lange vergessen worden, möchten nun einmal gerne hören, wo es langgeht. Einer, der ihnen abgewöhnen möchte, bei jedem offenen Wort nach hinten über die Schulter zu blicken, kommt bei ihnen an – besonders wenn er ihnen die neue Richtung zeigt, ohne dabei polemisch oder zackig zu werden.

Das trägt auch dazu bei, das Verhältnis zwischen Militär und der örtlichen Zivilbevölkerung zu entkrampfen, das sich in den letzten *Jahren nicht* immer makelloser Harmonie erfreute. Zahlreich sind die Bürgermeister des berühmten Wahlkreises 211 (Weilheim, Landsberg, Garmisch) herbeigeeilt, der übrigens der Wahlkreis von Franz Josef Strauß ist. Ein tiefschwarzer *Wahlkreis, die* Bürgermeister konstatieren es ohne Ironie und mit sattem Wohlbehagen, bei den es nicht um das Wahlresultat, sondern nur um die Höhe des CSU-Sieges geht. Zwar ist die Partei hier militärfromm, weil die Anwesen*heit einer großen Garnison* halt auch wirtschaftlich etwas einbringt. Aber die politische Einstellung mancher Soldaten entsprach nicht immer dem tief eingeschneiten Weltbild der Honoratioren.

War die Garnison, so fragen sie sich, nicht zuzeiten etwas rötlich angehaucht oder zu angepaßt? Natürlich waren die Soldaten eher ratlos als rötlich, eher verschlossen als aufgeschlossen, eher wortkarg als mitteilsam, wenn das Gespräch auf die Politik kam. Wen darf es wundern, daß sie als „mündige" *Bürger den politischen Tarnanzug* öfter trugen als den auf dem Manöverfeld? Niemand kann daraus einem Berufsstand einen Vorwurf machen, der seit 13 Jahren von den Politikern gezwungen wurde, sich für seine Existenz zu entschuldigen.

Da tut eine kräftige Spritze mit dem Vitamin S für Selbstsicherheit gut. „Die beste Armee der Welt taugt nichts", sagt ihnen Manfred Wörner, „wenn sie nicht getragen wird vom Willen des Volkes." Mit anderen Worten: Nach dem 6. März wird es Zeit für die Bundeswehr, sich weniger verhuscht zu profilieren. Die jungen Offiziere sollen länger Truppenluft atmen, bevor sie in die Spezialausbildung gehen. Soldat sein geht vor Technokrat sein. Das Spezialistentum, so unentbehrlich *es ist, steht im Begriff, die* Rangordnung der Werte zu verschieben, auf denen von jeher die militärische Führung beruhte.

Über Raketen und nukleares Wurfgewicht, über die organisierte Entrüstung zur Nachrüstung – wie gesagt – keine Silbe. Eine Führung, die darüber öffentlich mit der Truppe diskutieren würde, trüge die Flagge der Verunsicherung weiter, die der Bundeswehr zu lange von anderen vorangetragen wurde.

Für Ertl hat der Abschied begonnen

HANS-J. MAHNKE, Bonn

Bundesernährungsminister Josef Ertl (FDP) bekommt den Posten, den er sich seit längerer Zeit gewünscht hat: Gestern wurde er *zum Präsidenten* der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) gewählt. Dienstantritt: 1. Januar 1984.

Mitte Januar 1982, als das Ende der sozial-liberalen Koalition, deren Gründung 1969 ohne Ertl nicht möglich gewesen wäre, die er aber nie geliebt hat, noch nicht greifbar nahe war, teilte er dem DLG-Präsidenten Konrad Jakob mit, nach Ablauf der Legislaturperiode, also im März 1984, stünde er für das Amt zur Verfügung. Der Gesamtausschuß der DLG nahm Ertls Bereitschaft mit „großer Befriedigung" zur Kenntnis.

Er wolle „kein Altertümler im Amt" werden, sagte Ertl damals. Bereits ein Jahr zuvor hatte er angekündigt, sich mit 60 Jahren aus der Politik zurückzuziehen. Immerhin: Schon heute ist Ertl mit seinen gut 13 Amtsjahren der dienstälteste Ernährungsminister in Westeuropa.

Als Brandt und Scheel 1969 die sozial-liberale Koalition aus der Taufe hoben, galt der Bayer Ertl *zunächst als ihr Gegner*. Als Minister zählte er jedoch zu den Garanten des Bündnisses. Häufig zähneknirschend, akzeptierten die Sozialdemokraten das, was Ertl machte, wohlwissend, daß angesichts der hauchdünnen Mehrheit es ohne den Bayern nicht weitergegangen wäre.

Ironie der Geschichte: Jetzt, da Ertls Wunschkoalition von CDU/CSU und FDP am 6. März festgeklopft werden soll, drängt es ihn in das neue Amt. Spekuliert wird nun darüber, was Ertl bis zur Übernahme des neuen Amtes macht. Sowohl aus seiner Umgebung als auch aus Kreisen der DLG ist zu hören, daß er und die Gesellschaft es am liebsten sähen, wenn Ertl zum Jahresende lediglich die Stander am Fahrzeug wechseln müßte. In der Sache gebe es, bei einem entsprechenden Wahlausgang, eine Begründung für einen Übergangsminister.

Die Bundesrepublik ist bis zur Jahresmitte die Ratsmacht in der EG und Ertl eben einer der intimsten Kenner der Materie. Ob es dazu kommt, hängt neben dem Wahlausgang auch davon ab, ob dieses Ministerium wieder an die FDP fällt.

In der bayerischen FDP ist sein Platz als Nummer eins unbestritten. Im Wahlkampf hat er sich vor allem in seiner Heimat engagiert. Dort, wenn er hautnah mit Bürgern über Liberalismus, Landwirtschaft und Europa reden kann, fühlt er sich am wohlsten.

DIE WELT (usps 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the U. S. A. is US-Dollar 365,00 per annum. Second class postage is paid at Englewood, N.J. 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: Send address changes to German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs N.J. 07632.

„Die CSU läßt sich nicht in ihre Personalentscheidung reinreden"

WELT-Gespräch mit dem Chef der CSU-Landesgruppe im Bundestag, Theo Waigel

MANFRED SCHELL, Bonn

Die CDU und die CSU müssen sich nach Auffassung des Vorsitzenden der CSU-Landesgruppe im Deutschen Bundestag, Theo Waigel, zum Ziel setzen, am 6. März rund 48 Prozent der Stimmen zu erhalten. In einem Gespräch mit WELT-Redakteuren sagte Waigel, nur so könne angesichts der „labilen" Kräfteverhältnisse sichergestellt werden, daß „keine neue Bundesregierung ohne oder gar gegen die Union gebildet werden kann".

Die CDU/CSU könne „kein Risiko eingehen", denn es sei aus seiner Sicht heute noch nicht gewährleistet, ob die FDP in den Deutschen Bundestag einziehen könne, also als Koalitionspartner zur Verfügung stehe. Nach den Worten von Waigel ist noch offen, ob der CSU-Vorsitzende Franz Josef Strauß nach dem 6. März in Bonn ein Ministeramt übernehmen wird. „Dies wird Strauß höchstpersönlich nach der Wahl entscheiden."

Jedenfalls, so sagte Waigel, werde die CSU nicht tolerieren, daß ihr eine andere Partei, zum Beispiel die FDP, in ihre Personalentscheidungen hineinzureden versuche. „Wenn Franz Josef Strauß nach Bonn kommt, wird er auch bei dieser Entscheidung von der geschlossenen Sympathie der CSU getragen." Dies sollten jene bedenken, die über Gewichte im politischen Kräfteverhältnis spekulier*ten, meinte Waigel. Er habe den* Eindruck gewonnen, daß auch führende FDP-Politiker dies so bewerteten.

Der CSU-Landesgruppenvorsitzende kündigte in dem Gespräch an, die Union werde sich massiv gegen die Zweitstimmenkampagne der FDP zur Wehr setzen, in dem sie über die Bedeutung des Stimmensplitting aufkläre. Dabei werde die Union auch darauf hinweisen, daß nach wie vor ein Votum für die FDP eine „unsichere Stimme ist", sagte Waigel, denn auch die aktuellen Meinungsumfragen signalisierten ein schwankendes Bild der FDP.

Kritisch äußerte sich Waigel zu Bundeswirtschaftsminister Otto *Graf Lambsdorff, vor allem zu des*sen Anspruch im Wahlkampf, der oberste Hüter der sozialen Marktwirtschaft zu sein. „Wenn dies so ist, müssen wir deutlich machen, was der Markt-Graf in den letzten 13 Jahren an der Seite der SPD alles mitgemacht hat." Und zu einer wahren Beschreibung der Standorte gehöre auch, daß die FDP in den Koalitionsgesprächen mit der Union die Überlegung einer Ergänzungsabgabe eingeführt habe, zwar subtil, aber doch konkret.

Bei seiner Einschätzung des Wahlkampfverlaufs und dessen Ausgang meinte Waigel, die Union habe „die richtige Strategie verfolgt". Es sei gut, daß das Vertrauenskapital, das sich aus der Person von Bundeskanzler Helmut Kohl ergebe, herausgestellt werde. Aber es wäre vielleicht noch sinnvoller gewesen, die Kompetenz der einzelnen Kabinettsmitglieder ergänzend hervorzuheben.

Allein der „Vergleich der Mannschaften" zeige den „qualitativen *Unterschied" zwischen* CDU/CSU und SPD. Aber trotz der Konzentration auf die zwei Spitzenkandidaten, Bundeskanzler Kohl und Vogel, gehe es in Wahrheit um eine „Richtungsentscheidung" am 6. März. Bisher sei es der SPD, abgesehen von einzelnen „Höhenflügen in den Fernsehanstalten", nicht gelungen, auf einem Sachgebiet „Kompetenz überzeugend zu beweisen", sagte Waigel. Der wirtschaftspolitische Berater von Vogel, Krupp, sei *„stets ein Außenseiter"* gewesen. Noch vor kurzem habe er den Ausweg aus der Beschäftigungskrise in einer Ausweitung des öffentlichen Dienstes gesehen. Das „Durcheinander" in der Wirtschaftspolitik der SPD sei „*perfekt*". Waigel: „Der frühere Minister Lahnstein tut so, als ob es den Parteitag der SPD in München gar nicht gegeben hat. Wolfgang Roth, der Sprecher der Fraktion, ist Promotor dieser Parteitagsbeschlüsse. Krupp macht eigene Vorschläge und ist dabei isoliert von den Aussagen der Bundesbank, des Sachverständigenrates und der anderen Institute. Und Vogel hat überhaupt keine Kompetenz in der Wirtschaftspolitik und übt sich statt dessen in Sprüchen."

Waigel sprach von einem „Silberstreif" für einen sich abzeichnenden Wirtschaftsaufschwung. Optimismus, wenn auch verhaltener, sei durchaus berechtigt.

Trotz der „Dämonisierung der Abrüstungsproblematik" durch die SPD sei auf Wahlkampfveranstaltungen eine „nüchterne Diskussion darüber möglich". Es sei spürbar, so betonte Waigel, „daß die Leute kein Raketenmonopol der Sowjetunion wollen". In diesem Zusammenhang sprach der CSU-Politiker dem Kanzlerkandi*daten der SPD, Vogel, die Fähig*keit ab, „etwas bewegen zu können". Waigel: „Vogel ist es in München nicht gelungen, im Lager der SPD-Linksaußen zwischen Geiselberger und Schöfberger zu vermitteln. Wie will er den Vermittler zwischen Präsident Reagan und Andropow spielen."

Wie sich die Amerikaner sehen

Führender US-Meinungsforscher referierte vor deutschen PR-Fachleuten in Frankfurt

Nea. Frankfurt

Er glaube nicht, daß Ronald Reagan bei der nächsten US-Präsidentschaftswahl noch einmal kandidieren werde, sagte in einem Vortrag vor internationalen PR-Fachleuten in Frankfurt Arthur H. White, Mitinhaber eines der führenden amerikanischen Meinungsforschungsinstitute, voraus. Eine Mehrheit der US-Bürger wünsche wohl auch keine neue Kandidatur mehr.

Man dürfe sich jedoch nicht täuschen, fügte White hinzu. Auch unter einem neuen Präsidenten – selbst wenn es sich um den Demokraten Mondale handele – werde sich an der amerikanischen Politik weniger ändern, als viele glauben: „Der Grundkonsens über das, was Amerika jetzt nötig hat, ist stark gewachsen."

Die augenblickliche Stimmung der Amerikaner bezeichnete White als „verwirrt und unsicher". Aber es zeichne sich eine langfristige Wendung zum Besseren ab.

Im einzelnen sieht White folgende Trends:

- Eine Wende in der Einstellung zur Arbeit, mehr Fleiß, mehr Qualität, auch die Gewerkschaften hätten „unter Schmerzen dazugelernt".
- Die Erkenntnis, daß man die Japaner weder fürchten noch kopieren, sondern die eigenen Fähigkeiten in den Vordergrund stellen müsse.
- Mehr Kostenbewußtsein und Sparsamkeit anstelle der früheren Sucht, immer der Größte zu sein.
- Ein Gefühl, daß man endlich wieder gewinnen, zu den Gewinnern zählen wolle.
- Wachsende Akzeptanz der neuen Technologien.
- Ein starker Trend zur Kommunikation – das lokale Kabelfernsehen habe eine große Zukunft.
- Weiter wachsendes Gesundheits- und Fitness-Bewußtsein.
- Mehr Realismus, weniger große Erwartungen.
- Rückgang des Alkoholismus und der Drogensucht zugunsten von mehr Klarheit und Rationalität.

Unvermindert, so White, sei in Amerika das Engagement der Bürger für mehr Umweltschutz (seit 15 Jahren fördern dies über 70 Prozent der Befragten in jeder Untersuchung) sowie die Angst vor einem Atomkrieg. Noch vor wenigen Jahren hätten in diesem Punkt weniger als zehn Prozent der Befragten Befürchtungen geäußert. Doch die Diskussion um die taktischen Atomwaffen in den USA und in Europa hätten den Amerikanern plötzlich die reale Möglichkeit einer Katastrophe vor Augen geführt. Heute seien mehr als 60 Prozent der Ansicht, die USA hätten genug Waffen.

Schweden debattiert Bahrs Rolle

gat. **Stockholm**

Vom SED-Organ „Neues Deutschland" haben die Schweden nun den Wortlaut der Note erfahren, den ihre sozialdemokratische Regierung mit dem Vorschlag für eine kernwaffenfreie Zone in Mitteleuropa am 8. Dezember 1982 in den europäischen Hauptstädten überreichte.

Was in Stockholm geheim ist, wurde in Ost-Berlin Wort für Wort veröffentlicht und von Nachrichtenagenturen nach Schweden berichtet. Indessen geht auch in der schwedischen Hauptstadt die Diskussion darüber unvermindert weiter, ob die Note nun ein Werk der Regierung basierend auf den Vorschlägen der UNO-Kommission für Sicherheit und Abrüstung ist, deren Vorsitzender der damalige schwedische Oppositionsführer und heutige Ministerpräsident Olof Palme war, oder ob der SPD-Bundestagsabgeordnete Egon Bahr der wirkliche Verfasser dieses Papiers ist.

Herrschte zunächst die Ansicht vor, daß Palme eine außenpolitische Frage nutzte, um den deutschen Sozialdemokraten im Bundestagswahlkampf Schützenhilfe zu leisten, so schlägt diese Affäre nun auch in der schwedischen Innenpolitik hohe Wellen. Die Stockholmer Morgenzeitung „Dagens Nyheter", die als erste Bahrs Rolle bei der Abfassung der schwedischen Note aufdeckte, kam gestern zu dem Schluß, daß in mehreren Punkten der Note die Handschrift Bahrs deutlich sichtbar werde. Habe die Palme-Kommission noch wiederholt die Bildung der kernwaffenfreien Zone von einer Balancierung der konventionellen Rüstung in Europa abhängig gemacht, so werde in dem offiziellen Regierungsvorschlag der vorgeschlagene atomwaffenfreie Korridor als ein Mittel gesehen, die Verhandlungen in Wien über eine Reduzierung der konventionellen Streitkräfte in Europa (MBFR) voranzubringen. Die Zuordnung sei also genau umgekehrt, was mit dem Bahr-Konzept übereinstimme.

„Dagens Nyheter" schreibt dazu: „Bahr ist von der Konzentration in der westdeutschen Debatte auf die Kernwaffen beeinflußt worden. Dies führte zu einer Verschiebung, als die Empfehlung der Palme-Kommission zum schwedischen Regierungsvorschlag umgearbeitet wurde. Und im Auswärtigen Amt in Stockholm bemerkte man nicht rechtzeitig vor seiner Lancierung diese Veränderung." (SAD)

Polens Bischöfe erwarten Amnestie

dpa/AFP, **Warschau**

Vor dem Polen-Besuch des Papstes im Juni erwarten die polnischen Bischöfe von der politischen Führung des Landes eine Amnestie für alle auf Grund des Kriegsrechts Verurteilten, ohne dies aber zur Vorbedingung für den Besuch zu machen.

In einem gestern veröffentlichten Kommuniqué einer zweitägigen Bischofskonferenz heißt es: „*Erwartet wird eine Amnestie für* Personen, die wegen Straftaten im Zusammenhang mit der Einführung des Kriegsrechts im Dezember 1981 verurteilt wurden." Ferner erwarte man „volle soziale Gerechtigkeit für alle Bürger des Landes".

Die Bischöfe erinnerten an das Recht der Arbeitenden, sich in Organisationen zusammenzuschließen, die ihre Interessen verteidigen, wobei zugleich den Interessen des Staates Rechnung getragen werden solle.

Stark hervorgehoben wird in dem Kommuniqué die Notwendigkeit einer nationalen Übereinkunft in Polen. Die Zukunft lasse sich nicht auf „Haß, Rachsucht und Leid" aufbauen. Das erlittene Unrecht und Leid müßten mit „Wiedergutmachung des Unrechts und mit Vergebung" geheilt werden. Dies würde helfen, die größte Krise Polens seit dem Zweiten Weltkrieg zu überwinden.

Die polnischen Bischöfe nahmen Johannes Paul II. gegen Angriffe der sowjetischen und tschechoslowakischen Presse in Schutz. Sie verwahrten sich insbesondere gegen die Vorwürfe angeblicher „umstürzlerischer Handlungen" des Vatikan gegenüber Polen. Solche Presse-Äußerungen im Ausland „seien grundlos und verletzten tief die Überzeugungen und Gefühle der Gläubigen, für die der Heilige Vater die höchste moralische Autorität darstellt. Die Bischöfe erklären entschieden, daß solche Beschuldigungen der Verständigung und Freundschaft zwischen den Völkern schaden und gegen den Weltfrieden zielen", heißt es in dem Kommuniqué.

Schriftstellerin kommt vor Gericht

AP, **Moskau**

Vor einem Gericht in der ukrainischen Hauptstadt Kiew wird am 12. März der Prozeß gegen die oppositionelle sowjetische Schriftstellerin Irina Ratuschinskaja beginnen, verlautete gestern aus ihrem Freundeskreis. Die Dissidentin, die sich seit September letzten Jahres in Haft befindet, wird antisowjetischer Propaganda und Agitation beschuldigt. Eine selbst verlegte Sammlung von 110 geschichtskritischen Gedichten Frau Ratuschinskajas hatte weite Verbreitung gefunden, was die Polizei zu Haussuchungen in Moskau, Leningrad, Kiew und Odessa veranlaßt hatte.

KGB verschärft Vorgehen gegen die Letten

Verhöre und Durchsuchungen / Hilferuf an die UNO

GREGOR KONDEK, **Kiel**

Verhaftungen, Wohnungsdurchsuchungen, tagelange Verhöre und Terroranschläge auf offener Straße kennzeichnen seit mehreren Monaten die politische Situation in Lettland – vor allem in Riga. Dies ist *einem Bericht über die Steigerung* des staatlichen Terrors zu entnehmen, den der Baptist Janis Rozkalns aus Riga, wohnhaft Lenina Iela 209-13A, verfaßte. Er hat in seiner Verzweiflung eine Eingabe an das Innenministerium in Riga, an die Vereinten Nationen in New York und andere internationale Organisationen geschickt. Rozkalns war selbst mehrere Tage vom sowjetischen Staatssicherheitsdienst KGB verhört worden. Dabei bedrohte man ihn mit den Worten, er werde den nächsten Tag nicht überleben.

Dem Bericht Rozkalns' und anderen vorliegenden Informationen ist zu entnehmen, daß es seit dem Amtsantritt von KP-Chef Jurij Andropow *im November 1982* zu einer Vereisung des politischen Klimas im Baltikum – vor allem in Estland und Lettland – gekommen ist.

Begonnen hatten die Repressalien gegen die lettische Bevölkerung, vor allem gegen den Personenkreis, der sich auf seine nationale Identität beruft, Ende vergangenen Jahres. Am 18. November, dem verbotenen Nationalfeiertag (Lettland hatte an diesem Tag 1918 seine Unabhängigkeit erhalten), verhafteten uniformierte Miliz und zivilgekleidete Mitarbeiter des KGB eine nicht bekannte Zahl von Personen, die sich in der Nähe des lettischen Freiheitsdenkmals in Riga aufhielten.

Endstation ist oft die „Psychiatrie"

Drei Tage zuvor war der 17jährige Schüler Richards Usans festgenommen worden, weil er am Freiheitsdenkmal laut aus der Bibel vorgelesen hatte. Usans befindet sich nach übereinstimmenden Berichten seitdem in einer psychiatrischen Klinik, zur „Behandlung", wie den Angehörigen lapidar mitgeteilt wurde.

Anfang Januar verschärfte sich das Vorgehen des sowjetischen Staatssicherheitsdienstes. Am 5. Januar reiste der Apostolische Administrator von Riga und Libau, Juljans Vaivods, nach Rom, um dort den Purpur des Kardinals verliehen zu bekommen. Einen Tag danach beginnt das KGB mit einer landesweiten Aktion. Die Verfolgungen richten sich gegen verschiedene Gesellschaftsgruppen, wie den vorliegenden Berichten zu entnehmen ist. Betroffen sind vor allem aktive Baptisten und Katholiken, frühere politische Gefangene und Mitglieder von lettischen Folkloregruppen.

Ein Ende der Verfolgung ist nicht in Sicht

Im Einsatzbefehl des KGB heißt es, daß nach „antisowjetischer Literatur" zu suchen sei, und „diese zu finden ist". In den durchsuchten Wohnungen wurden Bücher, Manuskripte, Bibeln, religiöse Texte und Abschriften der Schlußakte von Helsinki beschlagnahmt. Durchsucht wurde auch die Wohnung von Alfred Levalds (69) in der Artilerijas Iela 66-28 in Riga. Kurz nach dem Eindringen der KGB-Beamten in seine Wohnung (siehe WELT vom 18. Februar) starb Levalds.

Am gleichen Tag wird der mehrfache Meister des Sports und mehrmalige Juniorenmeister der UdSSR im akademischen Rudern, Janis Veveris (29), in seiner Rigaer Wohnung, Gorkija Iela 143-65, verhaftet. Dies geschieht auch mit der 52jährigen Krankenschwester Lidija Doronina, geborene Lasmane. Sie war bereits zweimal als politische Gefangene in sowjetischen Arbeitslagern.

Ein Ende der begonnenen Verfolgungswelle in Lettland ist bisher nicht abzusehen. Die Aktionen des KGB unterstehen dem Leiter der Untersuchungsabteilung in Riga, Oberstleutnant Dembovskis, und Hauptmann Strautmanis.

Letztes bekanntgewordenes Opfer dieser Verfolgungen ist der 22jährige Arbeiter Gederts Melngailis aus der Liela Altonavas Iela 49-1 in Riga. Er wurde am 7. Februar verhaftet. Melngailis wurde bereits seit mehreren Jahren von Mitarbeitern des KGB immer wieder auf offener Straße oder in Hauseingängen niedergeschlagen. Vom 23. März 1974 bis 23. August 1975 hatte er die akademischen Kurse der evangelischen Kirche in Riga besucht.



Nach einer Wohnungsdurchsuchung wird Alfred Levalds tot aufgefunden.



Der Baptist Janis Rozkalns wird mehrere Tage lang verhört.

FOTOS: WR

Ein „ungarisches Modell" paßt nicht für die Sowjetunion

Weshalb Andropow die Wirtschaft kritisiert / Mängelbeseitigung hieße Systemänderung

CARL G. STRÖHM, **Wien**

Der sowjetische Parteichef Jurij Andropow ist auch nach hundert Tagen Amtszeit für einige Überraschungen zu haben. So hat der Generalsekretär in der neuesten Ausgabe der sowjetischen theoretisch-ideologischen Parteizeitschrift „Kommunist" einen Artikel mit zahlreichen kritischen Bemerkungen über den Zustand der Wirtschaft seines Landes veröffentlicht. Andropow stellt hier offen die Frage, warum die Wirtschaft in der Sowjetunion schlechter funktioniert als anderswo auf der Welt. Man könnte aus seinen Formulierungen sogar herauslesen, daß er – wie man schon am Anfang seiner Amtszeit vermutete – dem „ungarischen Modell" folgen und eine Wirtschaftsreform vornehmen will.

Allerdings stehen solche Töne bisher im krassen Gegensatz zur Praxis. Zunächst hat Andropow sich darauf beschränkt, die sowjetische Wirtschaft mit bloßen Polizeimethoden in den Griff zu bekommen. Die Razzien auf säumige Werktätige, die die Arbeitszeit für Privateinkäufe mißbrauchten, erinnerten in Anlage und Durchführung an ähnliche Aktionen der Stalinzeit. Sicher sind solche Polizeiaktionen nicht dazu geeignet, etwa die Neigung der Sowjetbürger zu Privatinitiative und mehr persönlichem Einsatz zu vergrößern. Was man allerdings mit Ausweiskontrollen in Warenhäusern erreichen kann, ist eines: Furcht zu verbreiten.

Das zweite Element der Andropow-Strategie ist nicht weniger interessant. Noch bevor sein „Reform"-Artikel im „Kommunist" erschien, *wurde in der gleichen Zeitung* auch sein Aufsatz abgedruckt, in dem neues Ethos der Arbeit verkündet wurde: und zwar Arbeit um der Arbeit willen, Leistung um der Leistung willen. Da war nicht die Rede von persönlichem Anreiz oder materiellem Interesse, sondern nur noch von der Aufbietung *aller Kräfte* – nicht, *weil es dafür* mehr Geld oder einen höheren Lebensstandard gibt, sondern gewissermaßen als gesellschaftliche Pflicht. Solche Töne sind an sich für sowjetische Ohren nicht neu: Derjenige, der sie zuletzt in einer großen Kampagne einsetzte, hieß Josef Stalin.

Was bewegt einen so intelligenten und wissenden Mann wie Andropow, einerseits zu eisernen Disziplinierungsmaßnahmen Zuflucht zu suchen (wobei klar ist, daß mit Disziplin allein noch nie eine wirtschaftliche Leistung erbracht wurde – solange der Anreiz und das persönliche Interesse fehlen) und andererseits plötzlich wieder über das schlechte Funktionieren der *Sowjetwirtschaft zu klagen?* Andropow weiß, daß die wirtschaftlichen Mängel im System liegen. Wollte man diese Mängel beseitigen, müsse man das System ändern. Das aber kann Andropow nicht – selbst wenn er es wollte. Denn er hat genug innenpolitische Konkurrenten und aufgescheuchte Bürokraten im Sowjetapparat, die ihn dann des Verrats an den „heiligen Kühen" des Leninismus beschuldigen könnten.

Was ihm also bleibt, ist das Lavieren. Schon Jahre bevor er an die Macht kam, ließ er durch den Informationsapparat des KGB im Lande ebenso wie im Westen verbreiten, wenn erst Andropow am Ruder sei, werde alles besser, freier und vernünftiger werden. Die einzigen Spuren, die der neue Parteichef allerdings bisher im sowjetischen Bewußtsein hinterlassen hat, sind die Polizeikampagne zur Disziplinierung der Arbeiter und der Bürokraten – und ein allgemeiner Feldzug gegen die Korruption.

Hier ist aber zu bemerken, daß das sowjetische System gerade im ökonomischen Bereich so konstruiert ist, daß jeder Bürger und erst recht jeder privilegierte Sowjetbürokrat sich Tag für Tag zumindest am Rande der Korruption bewegt – zumal ja nach sowjetischem Recht auch wirtschaftliche Transaktionen, die in jeder westlichen Gesellschaft als normal gelten, mit dem Odium des Kriminellen behaftet sind. Wer also einen Antikorruptionsfeldzug führt, kann eigentlich nur nach der Parole verfahren: „Wer korrupt ist, bestimme ich." Und korrupt sind in diesem Falle die politischen Gegner des Generalsekretärs.

Natürlich wäre die Idee verlockend, in der Sowjetunion das „ungarische Modell" einzuführen: mehr Markt, weniger Zwang, mehr private Initiative, weniger sture Planung. Aber die Sowjetunion ist eben nicht Ungarn – schon die ökonomischen und räumlichen Quantitäten sind von ganz anderer Art; auch die Tradition des Wirtschaftens ist grundlegend anders. Hinzu kommt der gigantische Komplex der Rüstungsindustrie und des militärischen Sektors. Beides fehlt in Ungarn – und deshalb tut man sich dort mit gewissen Marktelementen leichter.

So bleibt die Vermutung, daß Andropow nicht nur ein mit allen Wassern gewaschener Taktiker, sondern auch ein guter Propagandist ist, der es versteht, sich publikumswirksam zu verkaufen. So handelte er in der Außenpolitik, und so scheint er jetzt auch in der Innenpolitik zu verfahren.

Patt in El Salvador nutzt der Guerrilla

USA vor der Entscheidung: Stärkeres militärisches Engagement oder Verhandlungen

W. THOMAS, **Miami**

Die Reagan-Regierung muß in den nächsten Monaten den Entschluß fassen, ob sie das militärische Engagement in der mittelamerikanischen Krisennation El Salvador verstärken oder ob sie eine Lösung durch Verhandlungen anstreben soll. Der bisherige Kurs einer begrenzten militärischen Hilfe hat in eine Sackgasse geführt. Auch nach dreijährigen Kriegshandlungen zeichnet sich kein Sieger ab. Die marxistische „Befreiungsfront Farabundo Marti" (FMLN) profitiert mehr von dieser Patt-Situation als die rechtskonservative Regierung und ihre Streitkräfte.

Die Guerrilleros erreichten bereits dieses Ziel: Washington wird ungeduldig. Nicht nur liberale demokratische Kongreßvertreter dringen auf einen Dialog mit der anderen Seite, auch republikanische Parteifreunde des Präsidenten äußern solche Wünsche, unter ihnen die Senatorin Nancy Kassebaum, eine Mittelamerika-Expertin.

„*Zeit für Verhandlungen in* El Salvador", urteilte die „Washington Post". Das Blatt stellte sich an die Spitze eines Stimmungs-Trends.

Im Januar hatten die Partisanentruppen die Stadt Berlin, 30 000 Einwohner, in der Provinz Usulatan, erobern können. Es war ein ungleicher Kampf, 500 Rebellen gegen nur 70 Polizisten und Soldaten. Als die Streitkräfte einige hundert Mann nach Berlin in Marsch setzten, räumten die Rebellen kampflos die Stadt. Ihr nur zwei Tage dauerndes Vorsprechen genügte jedoch, Washington zu alarmieren. Thomas Enders, der Abteilungsleiter im State Department für Lateinamerika-Fragen, konzedierte der FMLN einen „psychologischen Erfolg".

Wenige Tage später ist der erste amerikanische Militärberater verletzt worden. Zwei der 33 Berater wurden von US-Botschafter Deane Hinton des Landes verwiesen, weil sie gegen die Auflage verstoßen hatten, Kampfgebiete zu meiden. Dann gab es wieder das routinemäßige Gerangel um die „Certification"-Prozedur. Alle sechs Monate muß Präsident Reagan der salvadorianischen Regierung Fortschritte auf dem Weg der Menschenrechte bestätigen, sonst stoppt der Kongreß die Militärhilfe. Reagan hat diese Bestätigung erneut geliefert. Kritiker der Salvador-Politik auf dem Kapitolshügel haben darauf hingewiesen, daß sich Mörder von vier amerikanischen Nonnen und zwei amerikanischen Agrarreform-Experten weiterhin auf freiem Fuß befinden.

*Enders stand vor kurzem im Mit*telpunkt eines „Washington Post"-Berichtes, der den Gegnern des Salvador-Kurses neuen Auftrieb gab: Angeblich soll er sich für eine „zweigleisige Politik" eingesetzt haben, weitere militärische Unterstützung der salvadorianischen Streitkräfte bei gleichzeitiger Aufnahme von Verhandlungen. Die Vorschläge hätten „lebhafte Diskussionen" innerhalb der Regierung ausgelöst.

Außenminister George Shultz mußte dann die Informationen über mögliche Kurskorrekturen dementieren: „Diese Story entbehrt jeder Grundlage." Vehement verteidigte Shultz die Weigerung seiner Regierung, eine Verhandlungslösung anzustreben. „Wir lehnen solche Initiativen ab", sagte er. „Soll man mit Leuten reden, die sich den Weg zur Macht freischießen wollen? Auf keinen Fall." Wenn die Vertreter der anderen Seite dagegen über eine Teilnahme an den für März nächsten Jahres geplanten Parlaments- und Präsidentschaftswahlen sprechen wollten, werde man sie willkommen heißen.

Die Gegner von Verhandlungen erinnern daran, daß die FMLN-Rebellen mit ihrer Bereitschaft zu Gesprächen und der Bildung einer Koalitionsregierung lediglich eine alte kommunistische Taktik verfolgen würden: Auch in Osteuropa, Indochina und in Nicaragua hätten Marxisten auf diese Weise die Macht erobert.

Amerikanische Geheimdienstbeamte entdeckten bei den Rebellen eine „*zweigleisige*" Strategie: *Verhandlungsbereitschaft und Aufrü*stung. Diplomatischen Beobachtern ist aufgefallen, daß die Rebellen heute wesentlich besser bewaffnet sind als vor Monaten.

Ein europäischer Diplomat glaubt, daß in El Salvador mehr auf dem Spiel steht als die Zukunft El Salvadors. Wenn dieses Land in die Hände der Kommunisten falle, würden die anderen Staaten der Region diesem Beispiel folgen. Selbst Mexiko könne dann in den Sog revolutionärer Veränderungen geraten. (SAD)

Die Fugger und der kranke Wald

PETER SCHMALZ, **Augsburg**

In der gotischen Leonhardskapelle der Augsburger Fuggerei legt Bundesinnenminister Friedrich Zimmermann ein Bekenntnis über seine Bonner Arbeit ab, das noch vor einem halben Jahr kaum jemand von ihm vermutet hätte. „Ich habe", sagt er unter dem 700 Jahre alten Gewölbe, „mich in meinem riesigen Ressort nicht so sehr als Minister der Inneren Sicherheit, sondern als ein Minister für den Umweltschutz verstanden."

Die Zuhörer, zumeist im grünen Loden und erkennbar durch die tägliche Arbeit mit dem deutschen Wald verbunden, nicken zustimmend. An ihrer Spitze Albert Graf Fugger von Glött, der die humanitären Stiftungen seiner Familie leitet und dem Minister aus Bonn zwei Stunden lang vor Ort in den Fugger-Wäldern um Augsburg mit einer besonders dramatischen Auswirkung des Waldsterbens bekannt machte: Der kranke Wald gefährdet die Existenz der Augsburger Fuggerei, die als erste und heute älteste Armensiedlung der Welt den 30jährigen Krieg ebenso wie die beiden Weltkriege dieses Jahrhunderts überstanden hat. Nun aber ist sie im Mark getroffen.

70 Prozent ihrer Einkünfte beziehen die Fuggerschen Stiftungen, zu denen auch ein Altersheim und ein bedeutendes wirtschaftshistorisches Archiv gehören, aus den 3000 Hektar Wald. 24 000 Festmeter wurden bisher alljährlich geschlagen, ohne Abzug der Lohn-, Maschinen- und Waldpflegekosten sicherte das bisher einen Ertrag von rund 3,6 Millionen Mark. In diesem Jahr wird der Wald diese Summe nicht mehr hergeben: 40 Prozent sind deutlich und sichtbar geschädigt, die Krankheit verläuft seit Herbst vergangenen Jahres „rasant", wie Professor Karl-Eugen Rehfuß, Forstwirtschaftler an der Universität München, registriert. Graf Fugger: „Nadelverfärbungen, Nadelabfall, Kronenverlichtungen und andere Krankheitssymptome sind zu erkennen. Wird diese Entwicklung nicht umgehend gestoppt, ist mit dem Verlust unserer Wälder in einigen Jahren zu rechnen."

Das aber würde die soziale Geborgenheit der 200 Menschen gefährden, die in den 147 Wohnungen der Fuggerei mitten in Augsburg, aber durch Mauern und Tore abgeschirmt vom Verkehr und Stadtlärm, bisher sorgenfrei leben. Vor knapp einem halben Jahrtausend, im Jahre 1514, kaufte Jakob Fugger, genannt der Reiche, den ersten Grund für die spätere Fuggerei, in der nach dem Willen des Stifters jene Unterkunft finden sollten, die „trotz redlicher Arbeit durch Unglück, persönliches Mißgeschick oder infolge allgemeiner Entwicklung unter die Räder geraten waren", wie es im offiziellen Fugger-Führer heißt. Das Stiftungsvermögen war so großzügig ausgestattet, daß selbst nach den Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs der Wiederaufbau ohne einen Pfennig Zuschuß aus öffentlichen oder kirchlichen Kassen möglich war. Und noch heute ist es möglich, daß die Bewohner der Drei-Zimmer-Wohnungen nicht mehr Jahresmiete zahlen als den heutigen Gegenwert eines Rheinischen Guldens: 1,72 Mark.

Innenminister Zimmermann ist beeindruckt von diesen besonderen, tiefgreifenden sozialen Auswirkungen des Waldsterbens. Der Wunsch von Graf Fugger findet offene Ohren: „Wir fordern Entgiftungsmaßnahmen, die umgehend wirken, damit auch der Wald, der die Fuggerei trägt, wieder gesunden kann." Der Minister gibt zu bedenken, er müsse sich nach dem Machbaren und tatsächlich Durchsetzbaren richten, demonstriert dann aber Entschlossenheit an einem Strick, mit seinem Parteivorsitzenden Franz Josef Strauß zu ziehen, der vor der bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege dem Umweltschutz bescheinigte, er habe „vergleichbaren moralischen Rang und vergleichbar hohen politischen Stellenwert wie die Sicherung des Friedens in Freiheit."

Die vom Kabinett beschlossene TA-Luft nennt Zimmermann den ersten Schritt, die nächste Novellierung sei bereits in Arbeit. „Es genügt alles nicht, das weiß ich", gesteht er ein. „Aber ich kann nicht alles gegen die Industrie machen." Doch wo die Wirtschaftsführer sich wider besseren Wissens aus egoistischen Gründen gegen machbaren Umweltschutz sträuben, will ihnen der CSU-Politiker die Zähne zeigen. Wie der deutschen Autoindustrie, die längst in der Lage ist, die äußerst schädlichen Stickoxyde aus den Abgasen der Motoren herauszufiltern, die sich bisher aber sogar geweigert hat, den Einladungen Zimmermanns zu folgen. Der Minister verärgert: „Die wollen Zeit gewinnen. Aber ich werde sie an den Verhandlungstisch zwingen, wenn es notwendig sein wird." Das macht Eindruck. „Da ist endlich mal einer, der zupackt", flüstert ein Forstmann seinem Nachbarn zu.

Israel lehnt Reagan-Plan für Palästinenser ab

„Camp David bleibt Grundlage" / Neue Gespräche mit Kairo

rtr/AP, **Tel Aviv/Washington**

Der israelische Außenminister Yitzhak Shamir hat den Vorschlag von US-Präsident Reagan abgelehnt, ein eigenständiges Gebiet für die Palästinenser zu schaffen. Shamir: Diese Forderung stehe nicht in Einklang mit den Camp-David-Vereinbarungen.

Der Minister bezog sich in einem Fernseh-Interview auf eine Äußerung Reagans, die Palästinenser brauchten „ein Land, wo sie zu Hause sind", daß dies aber nicht notwendigerweise eine palästinensische „Eigenstaatlichkeit" bedeuten müsse. Shamir sagte, ein solcher Ausdruck komme in den Abkommen von Camp David nicht vor, und dies sei „kein Zufall".

Reagan hatte seine Äußerung in einem Gespräch mit amerikanischen Journalisten gemacht. Er betonte, daß „niemand jemals für die Schaffung eines eigenen Staatswesens" für die Palästinenser eingetreten sei. Von seiten des Weißen Hauses wurde später darauf hingewiesen, daß die Formulierung „Land, wo sie zu Hause sind" auch im Nahost-Friedensplan des Präsidenten enthalten sei, in dem sich Reagan für eine palästinensische Verwaltung im Westjordanland in *Anlehnung an Jordanien* ausgesprochen hatte.

Reagan forderte in dem Gespräch, daß sich Israel um Friedenslösungen mit anderen arabischen Staaten bemühen müsse, wie es dies bei Ägypten getan habe. Die israelische Wirtschaft leide, weil das Land Streitkräfte unterhalten müsse, die in keinem Verhältnis zur Größe Israels stünden.

Reagan wiederholte seine Bereitschaft, die multinationale Friedenstruppe in Beirut zu vergrößern, damit sie auch Teile von Südlibanon überwachen könne, falls dies notwendig werden sollte.

Bei einem Besuch in Beirut hat der jordanische Außenminister Marwan Kassem die Bedingungen seines Landes für die von Washington gewünschte Mitwirkung am Nahost-Friedensprozeß umrissen. Nach dem Abzug der israelischen Truppen aus Libanon müßte in einer weiteren Phase der Bau israelischer Siedlungen im Westjordanland und im Gaza-Streifen eingestellt werden. Überdies bedürfe es für eine Gesamtlösung der Frage der besetzten Gebiete einer „eindeutigen palästinensischen Beteiligung".

Zum ersten Mal seit dem israelischen Libanon-Feldzug wollen Ägypten und Israel wieder Gespräche über die Normalisierung ihrer Beziehungen führen. Wie das ägyptische Außenministerium mitteilte, solle es dabei am kommenden Mittwoch im ägyptischen Ismailia vor allem um das ein Quadratkilometer große Gebiet von Taba gehen, das von Israel bei der Räumung der Halbinsel Sinai nicht an Ägypten zurückgegeben worden war.

Israel hat Angaben der PLO widersprochen, wonach es die Freilassung von 800 palästinensischen Gefangenen im Austausch gegen acht von der PLO gefangengehaltenen Israelis angeboten habe. Bestätigt wurde jedoch, daß es Kontakte mit der PLO über einen Gefangenenaustausch gegeben habe.

In Australien läuft der Trend für Labor

MANFRED NEUBER, **Bonn**

Aus dem „Wilden Westen" Australiens kommt ein Alarmzeichen für Premierminister Malcolm Fraser: Kurz vor den Parlamentswahlen am 5. März hat die Labor-Opposition im größten Bundesstaat einen Erdrutsch-Sieg errungen und *die konservative Koalition* aus der Regierung in Perth verdrängt.

Westaustralien wurde in den vergangenen 32 Jahren – außer kurzen Unterbrechungen – von den Liberalen Frasers und der Nationalen Landpartei beherrscht. Regierungschef Ray O'Connor führt die Niederlage auf die schwierige Wirtschaftslage zurück.

Neuer Premier in Perth wird Brian Burke, gestern 36 Jahre alt und somit der jüngste Landeschef in der Geschichte Australiens. Unter seiner Führung hat Labor den Rückstand von 23 zu 30 Mandaten umgekehrt. Der Umschwung lag bei acht Prozent.

Wahlen in Bundesstaaten können nicht unbedingt zum Gradmesser *für landesweite* Entscheidungen genommen werden. Auch weichen die Wahlkreis-Einteilungen zuweilen voneinander voneinander ab. Sollte der Trend in Westaustralien jedoch den ganzen Kontinent erfassen, genügten bereits 1,3 Prozent „Swing" für Labor, um auch in Canberra einen Wechsel zu bewirken.

Nach dem Wahlausgang in Westaustralien sind dort fünf Sitze der Koalition gefährdet. Labor benötigt nur den Zugewinn von elf Mandaten im gesamten Bundesgebiet, um mit Bob Hawke den neuen Ministerpräsidenten zu stellen. War Malcolm Fraser gut beraten, als er vorzeitige Neuwahlen ansetzte? Noch gibt er sich zuversichtlich für den 5. März.

Vier Tage lang herrschte Burgfrieden im Wahlkampf wegen der *Buschbrände im Süden* Australiens. Jetzt wird in der Schlußphase um so hemmungsloser „geholzt". Obwohl Oppositionsführer Bob Hawke erst seit dem 3. Februar im Amt ist und eine zerstrittene Partei übernahm, reitet er nach den Umfragen auf einer Welle der Zustimmung.

Die Rezession und die hohe Arbeitslosigkeit in Australien sind die dominierenden Themen. Andrew Peacock, Industrie- und Handelsminister, bezeichnete die Labor-Politiker als „Laien in Wirtschaftsdingen" und prophezeite, die Opposition werde eine Abwertung um mindestens 15 Prozent vornehmen, falls sie siege. Weiter malte er eine zunehmende Staatsverschuldung, steigende Inflationsraten und eine Kapitalflucht an die Wand.

Labor konterte mit dem Vorwurf des Wirtschaftssprechers Paul Keating, solche Behauptungen seien „schamlos, unverantwortlich und schädlich für das Gemeinwohl". Er bestritt entschieden, daß seine Partei nach einem Regierungsantritt den australischen Dollar abwerten wolle.

Oppositionsführer Bob Hawke entwarf ein Wirtschaftsprogramm, das Steuererleichterungen für sechs Millionen Bürger vorsieht, gleichzeitig durch höhere Staatsausgaben die Konjunktur ankurbeln soll. Der frühere Gewerkschaftspräsident gab an, mit den Gewerkschaften sei eine „historische *Übereinkunft*" *für den* Arbeitsfrieden erzielt worden.

Premier Fraser hatte die Auflösung des Parlaments und die Ansetzung vorgezogener Wahlen auch mit den Streiks und Unruhen gegen die Lohnpolitik seiner Regierung begründet. Canberra will den sechsmonatigen Lohnstopp für die Dauer eines Jahres ausdehnen. Wieder einmal spitzt sich alles auf die Frage zu: Wer regiert eigentlich Australien, die Regierung oder die Gewerkschaften?

Sarkastisch meinte Fraser: „Sollte Labor siegen, werden Sitzungen des Kabinetts in Canberra überflüssig. Dann fallen ohnehin alle wichtigen Entscheidungen im Zentralrat der Gewerkschaften in Melbourne."

SED: Einfluß im Westen verstärken

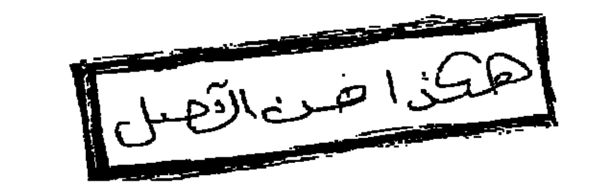
AFP/DW, **Berlin**

Ost-Berlin hat die kommunistischen Parteien in den westlichen Ländern zu größeren Anstrengungen aufgefordert, um ihren politischen Einfluß zu verstärken. Die im Ostberliner Staatsverlag erscheinende Zeitschrift „Staat und Recht" schrieb, es müsse eine immer engere Verbindung der kommunistischen Parteien mit der außerparlamentarischen Bewegung angestrebt werden. Diese Forderung der SED zielt offenbar auch auf die „*Friedensbewegung*" *in der* Bundesrepublik Deutschland.

In dem Artikel wird herausgestellt, für die KP sei es „unabdingbar notwendig", ihre legalen Möglichkeiten in der kapitalistischen Gesellschaft zu festigen und zu erweitern. Das schließe den Kampf gegen die „zahllosen juristischen Einschränkungen" der Tätigkeit der kommunistischen Parteien ein.



هكذا من الأصل



Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Automatisches Füllhorn?

Das Phänomen des derzeitigen Wahlkampfes ist die bis dato einmalige Unterschiedlichkeit in der Methode: Kanzler Kohl und seine Regierung sagen – mit fast selbstmörderischem Mut zur Offenheit vor der Wahl – welche Lasten nach dem Wahlgewinn den Bürgern zugemutet werden müssen. Dies vor allem im wirtschaftlichen Bereich mit dem Ziel, mit der Sanierung der Staatsfinanzen die marktwirtschaftlichen Kriterien gesunden und zum Beispiel die Arbeitslosigkeit sinken zu lassen.

Dr. Vogel (und seine Getreuen) produziert sich demgegenüber wie ein vollautomatisches Füllhorn der Wahlversprechungen. Eines seiner wesentlichen Ziele ist dabei ganz sicher ein gewisser Teil der Jungwähler, dessen staatsbürgerliches Bewußtsein mehr dem „Ich-Bewußtsein“ zuneigt. Motto: Andere werden schon für mich dienen oder zahlen.

Zur Raketenstationierung: Da wird Zaunkönig Vogel dem braunweißen und dem roten Adler ins Gehör flüstern, er habe das bundesrepublikanische Wahlvolk um den Auftrag gebeten, eine Stationierung „überflüssig“ zu machen. Natürlich werden die Könige der Lüfte sofort und mutiertermaßen das große Federnschlackern kriegen. Na bitte! Vogel ist der Größte!

Nahezu 2,5 Millionen Arbeitslose. Nahezu wie im Oktober sorgenvoll von der neuen Regierung vorausgesagt. Sagen SPD-Vogel und SPD-Brandt. Die Maßnahmen der neuen Regierung greifen nicht, 700 000 mehr Arbeitslose! Für wie dumm halten die Genossen das Wahlvolk schlechthin eigentlich? In vier Monaten soll Kohl die Sünden von zwölf Jahren tilgen? Und, fügt Dr. Vogel hinzu, „50 Milliarden für Arbeitsbeschaffung ...“ und alles ist o. k. – woher die 50 Milliarden? Das ist doch vor der Wahl gesagt.

Die dümmliche Formel „BAföG-Kahlschlag“, deren sich sogar auch eine so gescheite Frau wie Anke Fuchs bedient, ist der Wahlkampfrenner im Hinblick auf die Nutznießer aller Kategorien. Sie ist indes barer Unsinn und wider besseres Wissen im Schwange. Man sollte allen Lohnsteuerpflichtigen klarmachen, wer da wie lange auf ihre Kosten zu Amt, Würden und höheren Einkommen gelangen will! Dies angesichts von etwa 750 000 Studienplätzen gegenüber etwa 1,2 Millionen Studenten und haufenweise akademischer „Arbeitsloser“.

In die gleiche Stimmenfangmasche paßt natürlich Vogels Vor-der-Wahl-Versprechen, nach etwaigem Wahlgewinn die alte, ach so bequeme und vielseitig ausnutzbare „Kriegsdienstverweigerungs“-Regelung wieder herzustellen. Zielgruppe ist nahezu die gleiche, ja eigentlich dieselbe, die den „BaföG-Kahlschlag“ beweint. Wenn das nichts bringt? An Vogel-Stimmen! Ist ja alles so einfach. Die anderen werden schon zahlen und dienen!

Mit freundlichen Grüßen
Eduard Grüneisen,
Hamburg 19

Österreich als Vorbild

„Schiffchen, ahoi oder Die Lehre vom korrekten Dienstanzug“; WELT vom 5. Februar

Nicht alles, was in den früheren deutschen Streitkräften verordnet wurde, war falsch. Dazu gehörte vor allem die Vorsorge für einen in jeder Beziehung adretten Soldaten in der Öffentlichkeit.

Wer heute einmal die Besatzung eines amerikanischen Flugzeugträgers an den deutschen Küsten beobachtet hat, wenn sie „an Land“ geht, weiß, was ich meine: korrekter Haarschnitt, eine korrekte Rasur, eine absolut saubere, fleckenfreie und tadellos gebügelte Uniform in einheitlicher Zusammenstellung. Dies bei Männern, die aus einem der freiesten Länder der Welt kommen!

Beobachtet man in unseren Städten Soldaten in ihrer Freizeit, so tritt der eine mit (was richtig ist!), der andere ohne Kopfbedekkung auf. Einer trägt Felduniform, der andere (was richtig ist!) Ausgehuniform. Mit GIs verglichen, ist die Kleidung der Deutschen nicht immer ohne Makel. Flecken sind häufig, und die mangelnden Bügelfalten lassen erkennen, daß das Bügeleisen unbekannt ist.

Es wird so oft über „Gammeldienst“ bei der Bundeswehr geklagt. Diese Zeitvergeudung ließe sich durch eine gründliche Inspektion der Kleidung und der äußerlichen Verfassung der Soldaten ausfüllen. „Zeugdienst“ unter Aufsicht gehört mehrmals in der Woche in den Dienstplan.

Soldaten der österreichischen Bundeswehr, vorzugsweise junge Offiziere, erscheinen in der Wiener Oper in Uniform. Sie können sich das leisten, denn sie und ihre Uniform sind gepflegt. Dies in einem sozialistisch regierten Land!

Mit freundlichem Gruß
Hermann Prein,
Bayerisch Gmain

Etymogelei

„Helmut Schmidt und die Genoten“; WELT vom 17. Februar

Eines verehrten Altbundeskanzlers Ableitung des Wortes Genosse ist Etymogelei, nicht Etymologie. Das Wort ist verwandt mit dem Verb genießen = ah. giniozan und den Substantiven Nutzen, Nießbrauch. Genosse ist also keineswegs, wer mit anderen die „Not gemeinsam hat“, sondern im Gegenteil: den Genuß einer Sache; er ist der Brotgenosse, einer, der mit anderen genießt. (Das paßt in unserem Fall doch auch viel besser, oder?)

Interessant ist auch die Rückführung auf ah. noz, germ./got. nautaz – Nutzvieh. Wasserzieher erklärt daraus: Genosse = jemand, der mit einem anderen Vieh auf derselben Weide hat. (Man könnte in unserem Fall auch sagen: Stimmvieh.) Mit dem mittelhochdeutschen Adverb genöte = dringlich, nötig hat das gar nichts zu tun.

Frau Loki muß also ihre etwas unüberlegt erteilte Note 3+ leider wieder zurückziehen und ihrem Gatten empfehlen, nächstesmal genauer nachzuschlagen: bei Götz-Kluge, Wahrig, Wasserzieher, Lexer o. a.

Edgar Hein,
Hamburg 61

Schade – Loki Schmidt muß die „Zwei plus“ für die sprachliche Entdeckung ihres Mannes zurücknehmen. Die „Genossen“ haben nichts mit den „Genoten“ zu tun, die sich gemeinsam in Not befinden, sondern mit „Menschen, die mit anderen die Nutznießung einer Sache gemeinsam haben“ (Duden, Etymologie). Und das paßt schon besser für die Genossen.

Dr. Hans Kötz,
Kleve

Große Bedeutung

„Eine Lehrstelle für jeden, wenn auch ohne Girlande“; WELT vom 17. Februar

Sie berichten, daß jeder schulentlassene Jugendliche in diesem Jahr einen Ausbildungsplatz (Lehrstelle) einnehmen kann, wenn er dazu bereit ist. Bundeskanzler Helmut Kohl hat in Spitzengesprächen erreicht, daß insgesamt 685 000 Ausbildungsplätze für Jugendliche zur Verfügung gestellt werden. Die Frauen und Männer der Aktion Familie–Jugend–Schule der Bundesvereinigung Katholischer Männergemeinschaften und Männerwerke e. V. messen angesichts unserer hohen Arbeitslosenzahl dieser Zusage des Handwerks, des Gewerbes und der Wirtschaft natürlich eine besondere Bedeutung bei.

Wir waren deshalb überrascht und verärgert zugleich, als Reaktion auf diese wichtige Entscheidung die Äußerung des früheren Bundesarbeitsministers Heinz Westphal zu lesen, es handele sich um ein Wahlgeschenk der Arbeitgeberseite.

Was soll eine solche polemische Bemerkung angesichts unserer schwerwiegenden Probleme? Wir sind jedenfalls froh, daß diese Zusage gemacht worden ist. Auch die SPD-Opposition sollte das ehrliche Bemühen anerkennen. Parteiegoistische Ziele müssen hier zurücktreten. Es geht um das Wohl junger Menschen und deren Eltern.

Wilhelm Morick,
Mönchengladbach 1

Wort des Tages

„Vollendete Tapferkeit besteht darin, ohne Zeugen zu tun, was man vor aller Welt zu tun vermöchte.“

François de la Rochefoucauld, franz. Moralist (1613–1680)

Personalien

EHRUNG

Professor Dr. **Wilhelm Doerr**, emeritierter Ordinarius für Allgemeine Pathologie und Pathologische Anatomie der Universität Heidelberg, erhält von der Medizinischen Fakultät der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen–Nürnberg den Ehrendoktor. Die Fakultät ehrt „einen verdienten Forscher und leidenschaftlichen Lehrer“, der „noch das ganze Fach in der Lehre, vor allem aber auch in seinen eigenen wissenschaftlichen Arbeiten vertritt“. Professor Doerr, Darmstädter, begann seine Lehrjahre in der Pathologie am Heidelberger Institut, wohin er 1963 als Ordinarius zurückkehrte. Außerdem war er an der Freien Universität Berlin und in Kiel tätig. Er schrieb zahlreiche Lehrbücher, darunter den Atlas der Pathologischen Anatomie und das vielbändige Werk der Speziellen Pathologie. Außerdem ist er verantwortlicher Redakteur des altehrwürdigen Virchow-Archivs. In seinen eigenen Forschungsarbeiten beschäftigte er sich mit den Erkrankungen des Herzens.

GESTORBEN

Oberstaatsanwalt **Richard Valentin**, Pressesprecher der Karlsruher Bundesanwaltschaft und persönlicher Referent von Generalbundesanwalt **Kurt Rebmann**, starb im Alter von 41 Jahren. In einer Würdigung hob Rebmann die fachlich und menschlich außerordentliche Qualifikation seines Mitarbeiters hervor. Er habe nicht nur ein gutes Verhältnis zur Presse, zu Rundfunk und Fernsehen gehabt, sondern habe sich auch um besonders offene und objektive Unterrichtung der Medien bemüht. Richard Valentin, Bayer, begann seine Laufbahn im bayerischen Justizdienst. Seit 1976 war er Richter in Berlin.

*

Erich Schellhaus, früherer niedersächsischer Minister für Vertriebene, Flüchtlinge und Kriegsgeschädigte, starb in Hannover. Der aus Schlesien stammende Politiker versah das Ministeramt von 1951 bis 1957 und von 1959 bis 1963. Von 1955 bis 1968 war er außerdem Bundesvorsitzender der Landsmannschaft Schlesien. Schellhaus, gelernter Bankkaufmann, widmete sich lange Jahre auch der Kommunalpolitik. Im schlesischen Bad Salzbrunn war er Bürgermeister.

Dr. **Wolfhart Schlichting**, Mitgesellschafter und langjähriger Geschäftsführer der „Deutscher Verkehrs-Verlag GmbH“, starb in Hamburg. Dr. Schlichting zählte als Publizist, Mitbegründer und Mitherausgeber der „Deutschen Verkehrs-Zeitung“ zu den Pionieren der deutschen Verkehrs-Fachpresse. Daneben baute er in den vergangenen Jahrzehnten das deutsche Speditions- und Lagereigewerbe entscheidend mit auf. Der gebürtige Wilhelmshavener, der eine Lehrzeit bei der internationalen Seehafenspedition Leopold Ewald in Stettin absolviert hatte sowie ein Wirtschaftsstudium in Berlin, war Mitinhaber von Speditionsfirmen. Nach dem Kriege war er unter anderem Hauptgeschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft Spedition und Lagerei, dem späteren Bundesverband, dem er 1953 als Präsidialmitglied und später als Vizepräsident angehörte.

FUSSBALL / Nach Länderspiel-Niederlage Spekulationen um Magaths Rückkehr – Bundesligavorschau

Günter Netzer: „Ich werde ihn auf keinen Fall zu einer Absage drängen“

BERND WEBER, **Hamburg**

Heute spielt der Bundesliga-Spitzenreiter Hamburger SV im Volksparkstadion gegen Bayer Leverkusen. Die Hamburger haben zum erstenmal in dieser Saison darauf verzichtet, das übliche Trainingslager zu beziehen (Trainer Happel: „Die Spieler stehen in den nächsten drei Wochen unter Dauerstreß. Es ist besser, daß sie sich jetzt bei ihren Familien aufhalten.“) Gleichwohl verlief die Vorbereitung konzentriert wie immer – natürlich auch für Spielmacher Felix Magath, der genau weiß, daß sich die Augen aller in der nächsten Zeit in besonderer Weise auf ihn richten werden. Wie kein anderer Spieler nämlich geriet Magath nach der 0:1-Länderspiel-Katastrophe gegen Portugal in die Schlagzeilen. Der „Kicker“ schrieb: „Derwall braucht jetzt Magath.“ Die „Bild“-Zeitung: „Jetzt betteln alle: Magath hilf“ Die „Münchner Abend-Zeitung“: „Die deutsche Hoffnung hat einen Namen – Magath.“

Stefanie, die Frau des früheren Nationalspielers, der nach der Weltmeisterschaft und insgesamt 24 Spielen im Nationaltrikot seinen Rücktritt bekanntgegeben hatte, gegenüber der WELT: „Es ist furchtbar. Dauernd klingelt bei uns das Telefon. Alle drängen meinen Mann auf eine Entscheidung.“

Der Vielgefragte hat gestern ganz normal sein Trainingsprogramm absolviert und war danach auch wieder von Fragern umringt. Er schüttelte sie sehr freundlich, aber auch sehr bestimmt ab: „Für mich steht das Spiel gegen Leverkusen im Moment dermaßen im Mittelpunkt, daß ich bis nach dem Abpfiff nicht den geringsten Gedanken an ein mögliches Nationalmannschafts-Comeback verschwenden werde.“ Sprach's und verschwand in der Umkleidekabine.

HSV-Manager Günter Netzer ist die ganze Hektik um den Spielmacher überhaupt nicht recht. „Das stört seine Konzentration und auch die der ganzen Mannschaft.“ Der Manager selbst hat das Thema erst einmal ausgeklammert. Bis Sonntag, dann will er in aller Ruhe mit Felix Magath reden und ihm dabei auch sehr ausführlich seine persönlichen Eindrücke von Lissabon schildern. Die WELT fragte Netzer: „Ist der in vielen Zeitungen wiedergegebene Eindruck richtig, daß Sie Magath von einer Rückkehr eher ab- als zureden würden?“

„Das ist eine schlimme Unterstellung“, entgegnete der Manager fast aufgebracht, „ich habe doch selbst gesehen, in welcher Not sich die Derwall-Truppe befindet. Wir Bundesligavereine können nicht daran interessiert sein, daß dies ein Dauerproblem bleibt. Deshalb werden wir dem Bundestrainer jegliche Hilfe zukommen lassen.“

Das sei die eine Seite. Die andere sei, daß alle Welt Magath nach einem Spiel, in dem er überhaupt nicht mitgewirkt hat, zum größten Schlagzeilenobjekt erhoben hat. Netzer: „Ein Unding. Erstens wissen wir beim Hamburger SV wirklich schon sehr lange, und sehr genau, welch großer Spieler der Felix ist, wenn man ihn entsprechend seinen Fähigkeiten in eine Mannschaft integriert. Wenn andere das jetzt erst erkannt haben wollen, finden wir das absolut unverständlich. Zum anderen wird unser Mann durch die fast lawinenartige Kampagne unter einen solchen massiven Druck gesetzt, daß zumindest die Gefahr besteht, seine Leistung im Verein werde darunter leiden. Dem müssen wir mit aller Energie begegnen.“

Also: Bis Sonntag tut sich in Sachen Magath wohl nichts. Dann aber schaut eine ganze (Fußball) Nation auf das Ergebnis des Netzer-Magath-Talks. Der Manager noch einmal: „Der Felix muß die Entscheidung ganz allein treffen. Ich werde ihn aber auf gar keinen Fall in eine Absage-Richtung drängen.“ Die ausländische Presse hat sich gestern erneut ausführlich mit der Krise der deutschen Nationalspieler beschäftigt. Sie wurden als „Dauerläufer ohne Hirn“ (Wiener Kronenzeitung) verhöhnt. Felix Magath ist passionierter Schachspieler. Zu diesem Hobby gehört präzises Denken. Auch bei der Entscheidung, in die Nationalmannschaft zurückzukehren?

Nur das Spiel in Berlin ist gefährdet

DW. **Bonn**

Nach der blamablen Länderspielvorstellung in Lissabon scheint zumindest das Wetter dem deutschen Fußball wieder wohlgesonnen zu sein. Von den neun Begegnungen des 22. Bundesliga-Spieltages mußte keine abgesagt werden. Spielleiter Hermann Schmaul: „Probleme gibt es nur in Berlin.“

Sollte das Spiel in Berlin noch kurzfristig ausfallen, käme das Werder Bremen sehr gelegen. Ihr Spieler Rudi Völler kehrte mit einer Schulterverletzung aus Lissabon zurück und kann deshalb in Berlin voraussichtlich nicht spielen. Der Arzt verordnete ihm eine Trainingspause und wird erst unmittelbar vor Spielbeginn über seinen Einsatz entscheiden.

Heute spielen, 15.30 Uhr:

Hamburg–Leverkusen	(1:0)
Mönchengladbach–Karlsruhe	(0:2)
Stuttgart–Düsseldorf	(1:1)
Berlin–Bremen	(1:3)
Köln–Nürnberg	(1:2)
Kaiserslautern–Schalke	(0:0)
Bochum–Frankfurt	(1:0)
München–Bielefeld	(4:2)
Dortmund–Braunschweig	(0:0)

In Klammern die Ergebnisse der Hinrunde

Schuster zum FC Bayern?

München (sid) – Paul Breitner und Bernd Schuster (CF Barcelona) trafen sich in München. Breitner: „Ich will Bernd den FC Bayern schmackhaft machen.“ Schuster: „Ich trete gern in Pauls Fußstapfen beim FC Bayern.“ Schusters Vertrag mit Barcelona läuft bis Juni 1984.

SPORT–NACHRICHTEN

Biathlon: Erste Damen-WM

Antholz (sid) – Die ersten Damen-Weltmeisterschaften im Biathlon finden auf Beschluß des internationalen Verbandes (UIPMB) vom 27. Februar bis 4. März 1984 in Chamonix (Frankreich) statt. – Juri Kaschkarow (UdSSR) gewann bei den Biathlon-Weltmeisterschaften in Antholz die Goldmedaille im 10-km-Sprint der Junioren vor Andre Sehmisch („DDR“). Stefan Höck vom Deutschen Ski-Verband kam auf Platz acht.

Drei Platzverweise

Sevilla (sid) – Beim spanischen Fußball-Pokalspiel zwischen dem FC Sevilla und Real Betis stellte der Schiedsrichter drei Spieler vom Feld und zeigte 13mal die gelbe Karte. Sevilla gewann mit 2:0.

Spasski führt

Madrid (dpa) – Boris Spasski (UdSSR) hat beim Schachturnier in Linares (Spanien) die Führung übernommen. Er gewann seine Hängepartie gegen Seirawan (USA).

Saarbrücken: Kein Protest

Düsseldorf (sid) – Der ATSV Saarbrücken, Spitzenreiter der Tischtennis-Bundesliga, hat alle Proteste beim Verband gegen die vom Bundesliga-Spielausschuß festgelegte Mannschaftaufstellung zurückgezogen.

ZAHLEN

TISCHTENNIS

Bundesliga, Damen: Kaiserberg – Kleve 9:5. – Tabellenspitze: 1. Kaiserberg 21:7 Punkte, 2. Kronshagen 19:1, 3. Kleve 17:11.

TENNIS

Damen-Turnier in Oakland/Kalifornien, Achtelfinale: Kohde (Deutschland) – Tanvier (Frankreich) 6:3, 6:7, 6:4, Bunge (Deutschland) – Sukova (CSSR) 6:1, 6:4, Shriver (USA) – Barker (England) 6:7, 6:4, 6:2.

Herren-Turnier in Kuwait, Viertelfinale: Gerulaitis (USA) – Westphal (Deutschland) 7:6, 6:1, Birner (CSSR) – Frawley (Australien) 6:3, 6:4.

GEWINNQUOTEN

Mittwochslotto „7 aus 38“: Klasse 1: 1 500 000,00, 2: 52 003,20, 3: 4334,60, 4: 80,30, 5: 6,60 (ohne Gewähr).

Calgary bereits pleite

Ottawa (dpa) – Die Olympia-Organisatoren in der kanadischen Stadt Calgary, die 1988 die Winterspiele ausrichten wollen, sind schon jetzt pleite. Vorschüsse in der Gesamthöhe von 2,2 Millionen Dollar sind aufgebraucht.

Holmes verteidigt Titel

Scranton (dpa) – Schwergewichts-Boxweltmeister Larry Holmes (33) wird seinen Titel am 8. oder 9. April gegen den Weltranglisten-Neunten Lucien Rodriquez (Frankreich) verteidigen. Der Kampf soll in Scranton (Pennsylvania) stattfinden.

Desmond Douglas bleibt

Düsseldorf (dpa) – Der englische Tischtennisspieler Desmond Douglas (27) hat seinen Vertrag beim deutschen Rekordmeister PSV Borussia Düsseldorf um ein weiteres Jahr verlängert. Douglas spielt bereits seit sechs Jahren als Nummer eins in Düsseldorf.

STANDPUNKT

Weltmeister

Als der Ferrari-Fahrer Villeneuve im vorigen Jahr nach einem Unfall verstarb, suchte das italienische Werk einen Ersatzmann. Der zurückgetretene Formel-1-Weltmeister von 1981, der Australier Alan Jones, erhielt die Offerte. Jones forderte: eine halbe Million Dollar, die Hälfte der Preisgelder und Flugtickets erster Klasse für die An- und Abreise. Als Ferrari akzeptierte, sagte Jones ab.

Eine Absage, die der einstige Superstar stets bereut hat. Als jetzt das englische Arrows-Team anfragte, sagte Jones zu. Er wird am 17. April in Le Castellet (Frankreich) sein Comeback versuchen. Geldgeber für das Projekt müssen mit Jones' Hilfe noch gesucht werden. Ob er noch in Form kommt, ist fraglich, schließlich hat er ein Bein gebrochen. Doch im Fassen überraschender Entschlüsse war Jones stets Weltmeister.

K. Bl.

BASKETBALL / Warum der deutsche Damenmeister Agon Düsseldorf im Europacup Riga besiegte

Im Training üben sie am liebsten mit Männern

KLAUS BLUME, **Bonn**

„Europapokal? Mein Gott, was ist das denn? Ist so etwas wichtig? Toni DiLeo (27), amerikanischer Basketball-Spieler aus Philadelphia, stellte diese Fragen, als er nach Deutschland kam. Das war 1979, „und von einem solchen Wettbewerb hatte ich in den Staaten noch nie etwas gehört.“ Inzwischen ist der Gewinn des Europapokals DiLeos erklärtes Ziel – als Trainer des deutschen Damenmeisters Agon 08 Düsseldorf. Denn diese Mannschaft bezwang im Halbfinal-Rückspiel überraschend den sowjetischen Renommierklub TTT Daugawa Riga vor 1200 Zuschauern mit 52:49. Im Finale, am 17. März im italienischen Mestre, treffen die Düsseldorferinnen auf Italiens Meister AS Vicenca.

18mal hatte Riga bisher den Europacup gewonnen, der Sieg der Düsseldorferinnen verbreitete sich deshalb in der westeuropäischen Basketballszene wie ein Lauffeuer. Aus Holland, Luxemburg, Belgien und Schweden trafen noch in der langen Nacht zum Freitag (DiLeo: „Wir feierten bis morgens um drei“) die Glückwünsche ein.

Es waren Glückwünsche für eine Mannschaft, die derzeit stärker als das ebenfalls von DiLeo betreute Nationalteam ist: Fünf deutsche Nationalspielerinnen machen das möglich, hinzu kommen Denise Curry, Mannschaftskapitän des USA-Olympiateams, die Kanadierin Beth Smith, die Deutsch-Amerikanerin Heidi Wayment, Basket-



2,18 m groß ist Ulja Semjonowa: dennoch überragte sie nicht. FOTO: AP

ballspielerin aus Kalifornien und die frühere rumänische Nationalspielerin Ana Aszalos, die im dritten Semester an der Sporthochschule Köln studiert.

„Das ist das Gute am hiesigen System“, sagt DiLeo, „denn wir können starke Ausländerinnen verpflichten, der Osten aber nicht. Oder gibt es etwa eine Budapesterin in einem Moskauer Team?“ Freilich hat die Sache mit den Ausländerinnen auch einen Haken: Denise Curry zum Beispiel wird wohl künftig wegen der amerikanischen Olympiavorbereitungen auf die Spiele 1984 in Los Angeles keine Freigabe für Agon Düsseldorf erhalten. Schwierigkeiten, die es bei Ana Aszalos, einer gebürtigen Ungarin, die 1978 in die Bundesrepublik kam, nicht gibt, Ana Aszalos, 24 Jahre alt, 123mal im rumänischen Nationaltrikot, ist inzwischen deutsche Staatsangehörige geworden. DiLeo freut sich: „Bald wird sie auch in unserer Nationalmannschaft spielen. Das ist wichtig, denn sie ist der Motor des Düsseldorfer Spiels.“

Mit Ana Aszalos als Dreh- und Angelpunkt degradieren die Düsseldorferinnen hierzulande allerdings die Bundesliga-Konkurrenten zu Sparringspartnern. Meistens siegen sie mit 20 bis 30 Punkten Vorsprung. Soviel Einseitigkeit verdrießt sogar das treue Heimpublikum, mehr als 200 Fans zieht es nicht zu dieser Art von Trainingsspielen für internationale Einsätze. Toni DiLeo sagt dazu: „Ich verstehe den Ärger nicht. Auch nicht den der anderen Klubs: Zweiter oder Dritter zu werden, das ist doch auch schon ganz schön. Außerdem: Wir müssen doch jedesmal voll durchspielen, wie sollten wir uns sonst für internationale Aufgaben testen?“

In der nächsten Saison aber soll es doch etwas anders werden, wenn es bei einer einteiligen Bundesliga mit nur acht Mannschaften eine stärkere Konzentration der Kräfte gibt.

Im Schnitt nur 200 Zuschauer, aber ein Saison-Etat von 150 000 Mark – wie halten sich dabei Ausgaben und Ertrag die Waage? Das geht nur mit Hilfe eines finanzkräftigen Förderkreises, den Abteilungsleiter Joseph Franken, ein Architekt, mobilisierte. Spitzensport durch privates Engagement.

Viermal in der Woche wird trainiert, jeweils zwei Stunden lang und „halt wie in Amerika“, sagt DiLeo. Man sei aber kein Profi-Team, weil, außer Denise Curry, alle Spielerinnen studieren oder einem Beruf nachgeben. Das wiederum fördere den Teamgeist. Vor dem Spiel gegen AS Vicenca werden alle gemeinsam die Videoaufzeichnungen vom Sieg vor drei Wochen über die Italienerinnen studieren. „Dann knobeln wir eine Spezialtaktik aus“, sagt DiLeo – um sie gegen starke Männermannschaften zuvor auszuprobieren.

Schnoor: Keine Verletzung der Aufsichtspflicht

hy. **Düsseldorf**

Der nordrhein-westfälische Innenminister Herbert Schnoor (SPD) will es nach eigenen Angaben auch in Zukunft ablehnen, gegen die Beschlüsse von Gemeinderäten vorzugehen, die ihre Kommunen zu „atomwaffenfreien Zonen" erklären.

In Düsseldorf verwies Schnoor zwar darauf, daß solche Gemeinderatsbeschlüsse „rechtswidrig" seien, sagte aber, er begrüße sie, denn darin spiegele sich das Interesse der Bevölkerung für verteidigungs- und friedenspolitische Fragen wider. „Darin kommen die Sorgen und die Ängste der Bürger zum Ausdruck."

Schnoor bestritt, daß sein Erlaß, wonach Bürgermeister oder Landräte „verpflichtet" seien, entsprechende Anträge auf die Tagesordnung zu setzen, eine Verletzung seiner Aufsichtspflicht darstelle. Damit werde der Minderheit Gelegenheit gegeben, ihren Standpunkt darzulegen. Der Gemeinderat sei andererseits aber auch verpflichtet, Beschlüsse zu allgemeinen verteidigungspolitischen Fragen, über die nur der Bund befinden könne, wegen Überschreitens der Zuständigkeit abzulehnen.

Albrecht: Neuer Kurs in der Vermögensbildung

Katalog für Anlagemöglichkeiten soll erweitert werden

GISELA REINERS/DW. **Bonn**

Die Pläne der Unionsparteien für eine stärkere Vermögensbildung zielen darauf ab, daß künftig Arbeitnehmer nicht nur Einkommen aus dem Lohn, sondern auch aus dem Produktivvermögen der Wirtschaft erhalten.

Ernst Albrecht, niedersächsischer Ministerpräsident, präzisierte gestern als Vorsitzender der *Vermögensbildungskommission* der Union die Vorstellungen der CDU/CSU. Albrecht: Arbeitnehmerbeteiligung am Produktivvermögen stärke die Eigenkapitalausstattung der Unternehmen, entschärfe den Verteilungskampf, erhöhe die Produktivität und sichere Arbeitsplätze.

Nach Angaben von Albrecht soll innerhalb der zur Vermögensbildung zur Verfügung stehenden Mittel umgeschichtet werden zugunsten der Anteile am Produktivvermögen, zu Lasten von Bau- und Kontensparen; der Erwerb fest verzinslicher Papiere und Arbeitnehmerdarlehen sollen nicht weiter gefördert werden. Dafür will man den Katalog für Anlagemöglichkeiten nach dem 624-Mark-Gesetz erweitern auf GmbH- und Genossenschaftsanteile, Genußscheine, stille Beteiligungen sowie auf Anteile an Beteiligungs-Sondervermögen (Fonds mit stillen Beteiligungen).

Beim Beteiligungssparen ist eine Förderung von 23 Prozent vorgesehen. Demgegenüber ist noch nicht klar, ob Bau- und Kontensparen gleichermaßen mit 16 oder das Bausparen mit 16 und das Kontensparen mit 9 Prozent gefördert werden sollen. Auf jeden Fall sollen aus den Aufwendungen für die Prämien die Kosten der Insolvenzsicherung, die 50 Prozent der Einlage abdecken soll, bezahlt werden. Die Sicherung der Beteiligungen gegen Konkurs widerspreche zwar dem Gedanken der Risiko-Beteiligung, doch müsse die Beteiligung für sechs Jahre festgelegt werden und ein Ausstieg auch unter Hinnahme von Prämienverlusten wie bei anderen Beteiligungen sei *nicht vorgesehen.*

Albrecht betonte dabei, daß die Öffnung der Unternehmen wie die Anteilsübernahme durch die Beschäftigten freiwillig sein müßten.

„DDR" äußert sich zum Fall Franke

ms. **Bonn**

Die „DDR" hat zu erkennen gegeben, daß sie nicht mit den 5,56 Millionen Mark, die im Etat des früheren Bundesministers Egon Franke vermißt werden, in Verbindung gebracht werden könne. Der für humanitäre Bemühungen Ost-Berlins beauftragte Rechtsanwalt Wolfgang Vogel sagte, es handele sich um eine „innere Angelegenheit" der Bundesrepublik Deutschland. Zugleich warnte er vor einer öffentlichen Diskussion über humanitäre Aktionen im innerdeutschen Bereich. Dies gelte um so mehr, „als plötzlich stille Wege in einer für die DDR unerträglichen und unzumutbaren Weise offengelegt werden". Im Bundesministerium für innerdeutsche Beziehungen hieß es, auch Bonn sei nicht an der Offenlegung von vertraulichen Kanälen etwa im kirchlichen Bereich interessiert, und die „DDR" wisse dies aus dem Mund von Staatssekretär Rehlinger. Andererseits habe Franke selbst in seinem Bemühen, Verdachtsmomente von sich zu weisen, Zahlen und andere Einzelheiten aus diesem sensiblen Bereich genannt, wie dies bisher nicht der Fall gewesen sei.

Spaniens Heer wird um 90 000 Mann reduziert

Regierung will Position der Generalkapitäne schmälern

gö. **Madrid**

Die Verringerung der spanischen Landstreitkräfte von zur Zeit 250 000 Mann auf 160 000 Mann, aufgeteilt auf fünfzehn Brigaden, kündigte der Verteidigungsminister der sozialistischen Regierung, Narcis Serra, vor dem Verteidigungsausschuß des Parlaments an.

Mit Marine und Luftwaffe verfügen die spanischen Streitkräfte insgesamt über 342 000 Mann. Entsprechend dem Plan zur Modernisierung des Heeres (Meta) sollen zunächst die neun „operativen" Brigaden, die den jeweiligen Regionalsbefehlshabern auf dem Festland unterstellt sind, aufgelöst werden.

Zur Zeit verfügt Spanien außerdem über eine Panzerdivision von drei Brigaden mit 210 Panzern vom Typ AMX-30, zwei mechanisierte Divisionen mit je zwei Brigaden und Panzern vom Typ M-47 und M-48. Dazu kommen drei Gebirgsjägerbrigaden, je eine Brigade Fallschirmjäger, Luftlandetruppen und Kavallerie sowie zwei Artilleriebrigaden. Die Luftstreitkräfte, die unter Franco stark vernachlässigt wurden, erhalten in Kürze 84 Maschinen vom Typ F-18 A.

Die Reduzierung des Heeres bedeutet nicht nur eine „größere Beweglichkeit" der motorisierten Einheiten, sondern auch eine Verringerung der Position der elf Generalkapitäne (zwei davon auf den spanischen Inselgruppen). Wie Minister Serra erläuterte, erhält sein eigenes Ministerium unter dem Meta-Plan mehr Bedeutung. Die Streitkräfte legen jedoch Wert auf die Feststellung, daß ihr Oberbefehlshaber der Chef des Stabes und General der Streitkräfte, König Juan Carlos, bleibt.

Außenminister Moran und der US-Botschafter in Madrid, Todman, unterzeichneten am Donnerstag ein Zusatzprotokoll zum Abkommen über militärische und zivile Zusammenarbeit, wonach es nun vom Parlament ratifiziert werden kann. Das Protokoll konstatiert, daß Spanien der NATO angehört, ohne sich an der militärischen Struktur zu beteiligen. Vier spanische Stützpunkte stehen weiterhin den Luft- und Seestreitkräften der USA zur Verfügung. (SAD)

Lambsdorff: Übereinstimmungen mit der CSU

lz. **München**

In der FDP-Führung gibt es noch keine einheitliche Linie, wie die CSU bei den erwarteten Koalitionsverhandlungen nach der Wahl zu behandeln ist. Der Bundesvorsitzende Hans-Dietrich Genscher betrachtet die CSU nur als einen Teil der CDU, der kein eigenständiger Koalitionspartner sei. Demgegenüber erklärte Wirtschaftsminister Otto Graf Lambsdorff, im Gespräch mit der WELT: „Natürlich haben wir eine Koalition aus drei Parteien, es wird also Verhandlungen zwischen drei Parteien geben, wenn auch zwei davon in einem besonderen Verhältnis zueinander stehen."

Lambsdorff betonte, die FDP habe zum Beispiel auf dem Gebiet der Marktwirtschaft mehr Übereinstimmungen mit der CSU als mit der CDU. Der Minister: „Hier ist die CSU konsequenter als die CDU." Die von dem Volkswirtschafts-Professor Carl Christian von Weizsäcker ins Leben gerufene FDP-Bürgerinitiative „Freie Soziale Marktwirtschaft" kann als Unterzeichner ihres Aufrufs auch ein CSU-Mitglied aufführen: Max-Egon Graf von Taufkirchen.

Stoiber: Schuldprinzip berücksichtigen

dpa, **München**

Die CSU will nach einem Wahlsieg der Union am 6. März auch gegen den Widerstand der FDP im Scheidungsrecht dem Schuldprinzip wieder Gültigkeit verschaffen. CSU-Generalsekretär Edmund Stoiber präzisierte diese Forderung auf einem „Frauentag" seiner Partei in München: Die Scheidungsrichter sollten über die Trennung einer Ehe zwar nach wie vor nach dem Zerrüttungsprinzip befinden. Das geltende Scheidungsgesetz aber müsse so geändert werden, daß zwischen den Partnern bei der Frage des Versorgungsausgleichs wieder das Schuldprinzip zähle.

Der SPD warf der CSU-Generalsekretär vor, die Ängste vieler Frauen zu schüren, wenn sie die Union beschuldige, sie wolle den Abtreibungsparagraphen 218 abschaffen. „Wir haben mit Schmerzen der sozialen Indikation zugestimmt", sagte Stoiber. Die Praxis in den SPD-geführten Bundesländern zeige aber, daß die soziale Indikation beim Schwangerschaftsabbruch als Fristenlösung mißbraucht werde. Hier müsse das Gesetz Einhalt gebieten.

ÖTV: Vorrang für Einkommenssicherung

● Fortsetzung von Seite 1

Einkommenssicherung, insbesondere der Kündigungsschutz, *stehen gleichrangig neben den gefor*derten Einkommensverbesserungen. Das eine ist notwendig, um die Arbeitnehmer vor den sozialen und materiellen Folgen von Rationalisierung und betrieblichen Umstellungen zu schützen und Arbeitsplätze zu erhalten. Das andere, um einen Preisausgleich zu erreichen.

WELT: Wie realistisch ist der Versuch, durch Verkürzung der Jahresarbeitszeit über eine Urlaubsverlängerung einen Beitrag zum Abbau der Arbeitslosigkeit zu leisten?

Wulf-Mathies: Sicherlich ist eine Verlängerung des Jahresurlaubs kein Wundermittel zum Abbau der Arbeitslosigkeit. Aber sie muß, wenn die öffentlichen Arbeitgeber ihre eigenen Appelle ernst nehmen, zur Schaffung zusätzlicher Stellen im öffentlichen Dienst führen. Wir werden die Arbeitgeber in die Pflicht nehmen. Es wäre gut, wenn notwendige Stellenvermehrungen, die sich sowohl aus einem längeren Erholungsurlaub wie aus steigenden Belastungen in fast allen Bereichen des öffentlichen Dienstes ergeben, auch in der Öffentlichkeit als Beitrag zur Beseitigung der Arbeitslosigkeit und nicht als „Aufblähung der öffentlichen Haushalte" verstanden würden.

WELT: Muß den im öffentlichen Dienst Beschäftigten angesichts der prekären Haushaltslage von Bund, Ländern und Gemeinden nicht ein besonderer Beitrag abverlangt werden? Schließlich ist hier das Risiko der Arbeitslosigkeit erheblich geringer als in der Wirtschaft.

Wulf-Mathies: Offenbar haben viele noch nicht realisiert, daß die Vorstellung vom absolut sicheren Arbeitsplatz in vielen Bereichen des öffentlichen Dienstes nicht mehr stimmt. Immer mehr Arbeitsplätze gehen durch Rationalisierung, Stellenabbau und Privatisierung verloren. Kurzarbeit und betriebsbedingte Kündigungen sind auch im öffentlichen Dienst keine Seltenheit mehr. Aber selbst wenn dies nicht so wäre, ist ein sicherer Arbeitsplatz ja kein Privileg, sondern ein soziales Grundrecht, das es für alle Arbeitnehmer zu verwirklichen gilt. Die Beschäftigten im öffentlichen Dienst sind von Preissteigerungen und Sozialabbau ebenso betroffen wie alle Arbeitnehmer.

WELT: Sie haben im Zusammenhang mit dem vom Bundestag beschlossenen Besoldungsanpassungsgesetz von einem „Lohndiktat" der öffentlichen Arbeitgeber gesprochen. Wie wollen Sie für die Arbeiter und Angestellten eine mehr als zweiprozentige Einkommenserhöhung durchsetzen?

Wulf-Mathies: Der Bundesinnenminister muß mit der Entschlossenheit der Arbeiter und Angestellten rechnen, für die Erhaltung der Tarifautonomie im öffentlichen Dienst zu kämpfen. Ich kann deshalb die öffentlichen Arbeitgeber nur warnen. Sie sollten endlich aufhören, die Tarifrunde durch Lohnleitlinien zu belasten. Wir sind bereit, ein Ergebnis in freien Tarifverhandlungen anzustreben, aber wir werden ein Lohndiktat nicht kampflos hinnehmen. Darauf müssen sich die Arbeitgeber einstellen. Die ÖTV steht geschlossen hinter der Forderung ihrer großen Tarifkommission.

Labour verliert Wahl

■ Fortsetzung von Seite 1

kampfes verschiedene Morddrohungen und ließ sich schließlich unter Polizeischutz stellen.

Zunächst sah es so aus, als wäre dieser Wahlkampf nur ein Duell dieser zwei Männer. Bis zum Montag dieser Woche lag Tatchell nach Auskunft der Meinungsforscher noch deutlich in Führung. Der Umschwung kam drei Tage vor der Wahl, als der Vorstand der Labour Party den Partei-Ausschluß O'Gradys ankündigte. Die Stammwähler Labours sahen plötzlich keine Alternative mehr zu Tatchell und liefen in Scharen ins Lager der Liberalen über.

Roy Jenkins und Shirley Williams aus dem Vorstand der sozialliberalen Allianz werteten diesen unerwarteten Sieg sogleich als ein Signal des großen politischen Durchbruchs. Tatsächlich ist Bermondsey der erste Wahlkreis, den die Allianz seit ihrem Bestehen der Labour Party entreißen konnte. Trotzdem ist dieser Sieg von Bermondsey in erster Linie ein örtliches Ereignis und nicht auf Landesebene übertragbar, zumal der Sieger von Bermondsey in diesem Wahlkampf nicht unter der Flagge der Allianz, sondern der Liberalen Partei antrat.

Für Premierministerin Margaret Thatcher, deren Konservative Partei in Bermondsey ebenfalls einen Rückschlag erlitt und ihren Stimmenanteil von 25 Prozent im Jahre 1979 auf 5,5 Prozent reduziert sah, muß dennoch die Versuchung groß sein, die schwere Führungskrise in der Labour Party zu nutzen und einen frühen Wahltermin (voraussichtlich im Juni) ins Auge zu fassen. Ihre Erfolgschancen sind, wie die jüngsten Meinungsumfragen ausweisen, außerordentlich günstig. Danach könnte sie, wenn heute gewählt würde, ihre gegenwärtige Unterhaus-Mehrheit von 43 Sitzen leicht auf über 100 Sitze ausdehnen. Unmittelbare Neuwahlen sind jedoch wegen einer Wahlkreisreform, die noch vom Unterhaus verabschiedet werden muß, nicht möglich.

Das Ergebnis der Nachwahl von Bermondsey (in Klammern das Ergebnis der Wahl von 1979): Liberale Partei 17 017 Stimmen (2072), Labour 7698 (19 338), Konservative 1631 (7582).

Beratungsstelle für Türkei-Rückkehrer

xhk. **Ulm**

In Ulm ist die erste Beratungsstelle für rückkehrwillige Türken in der Bundesrepublik Deutschland eröffnet worden. Der Ulmer Modellversuch, der zunächst auf sechs Monate begrenzt ist, bietet eine tägliche Beratung in den Büroräumen in der Hahnengasse in Ulm. Alle türkischen Familien in Ulm erhalten demnächst Hinweise über die Tätigkeit der neuen Einrichtung. Das Büro erarbeitet entsprechendes Informationsmaterial, nimmt Kontakte mit türkischen Firmen in Baden-Württemberg auf. Ferner wird die Stelle mit der Handwerkskammer in Ulm und der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Frankfurt zusammenarbeiten, um ratsuchenden Türken konkrete Hinweise für Existenzgründung in ihrer Heimat geben zu können. Dem gleichen Ziel dienen Kontakte zu türkischen Banken und Ministerien. Das Stuttgarter Sozialministerium fördert das Projekt mit 100 000 DM, sagte Sozialminister Schlee. Ulm wurde deshalb für den Modellversuch gewählt, weil die Arbeitslosenquote hier überdurchschnittlich hoch ist.

Erster Besuch aus Stockholm

gtn (Stockholm) – Die schwedischen Sozialdemokraten haben plötzlich ihr Interesse für die EG entdeckt. Zehn Jahre nach der Unterzeichnung des Freihandelsabkommens besuchte nun erstmals ein Regierungschef aus Stockholm Brüssel. Von 1973 bis 1976, als die Bürgerlichen das Ruder übernommen hatten, war die Gemeinschaft bei den schwedischen Sozialdemokraten nicht besonders gut angeschrieben; kein Minister hielt es jedenfalls für nötig, nach Brüssel zu fahren. Das blieb später dem konservativen Handelsminister Staffan Burenstam-Linder vorbehalten. Er versuchte mit Unterstützung der nichtsozialistischen Regierungsparteien, das Verhältnis zur EG zu normalisieren.

War vor zehn Jahren die Gemeinschaft in den Augen vieler schwedischer Sozialdemokraten eine Gruppe habgieriger Kapitalisten, die aus Machtsucht die nationale Entscheidungsfreiheit der kleinen Länder unterdrücken wollte, so sieht man die EG heute in einem etwas positiveren Licht. Der Grund liegt auf der Hand: „Mit dem Freihandelsabkommen haben wir alle Vorteile, aber nicht die Nachteile einer Vollmitgliedschaft", sagt man in Schweden.

Und natürlich ist Schweden jetzt auch so großzügig, mit der EG auf verschiedenen Gebieten eng zusammenarbeiten zu wollen; denn seine Industrie kann bedeutende Beiträge zur EG-Entwicklung liefern.

Schweden und die EG sind wichtige Handelspartner. Eine reibungslose Zusammenarbeit ist für beide Seiten wünschenswert. Sie könnte wahrscheinlich weiter erleichtert werden, wenn man in Stockholm auch etwas zur allgemeinen Klimaverbesserung beitragen und sich nicht nur die Rosinen herauspicken würde.

EG in Reformnöten

Von WILHELM HADLER, Brüssel

Nur wenig diskussionsfreudig zeigten sich die Außenminister der EG, als in dieser Woche in Brüssel das Thema der europäischen Finanzen zur Sprache kam: Die meisten Regierungen sind noch mit internen Planspielen beschäftigt und scheuen voreilige Äußerungen. Noch während der deutschen EG-Präsidentschaft – vermutlich beim Juni-Gipfel in Stuttgart – sind aber wohl erste Entscheidungen zu erwarten.

Die jüngste Entwicklung in der EG hat nämlich auch die Mitgliedsregierungen reformwilliger gemacht, die bisher von einer Aufstockung der EG-Finanzen nichts wissen wollten. Viele wichtige Entscheidungen in der Gemeinschaft stehen im Zusammenhang mit der Revision der Finanzverfassung. Dabei geht es nicht allein um zusätzliche Eigeneinnahmen der EG, sondern in gleicher Weise um neue Maßstäbe für die finanzielle Belastung der einzelnen Mitgliedsstaaten.

Nur hoffnungslose Optimisten können glauben, daß sich der Beitritt Spaniens und Portugals ohne eine Aufstockung des gegenwärtigen Finanzplafonds der EG bewerkstelligen ließe. Die Idee, man könne an den Kosten der europäischen Agrarpolitik sparen und die dadurch frei werdenden Mittel in den Dienst regional- oder sozialpolitischer Maßnahmen stecken, ist naheliegend, aber unrealistisch.

Tatsächlich zeigt sich, daß die Beitrittsverhandlungen nur dann auf die Kernprobleme gelenkt werden können, wenn Klarheit über die Auswirkungen der Süderweiterung auf den gegenwärtigen agrarpolitischen „Besitzstand" besteht. Konkret bedeutet dies wahrscheinlich nicht weniger, sondern mehr Finanzaufwand. Alle bisherigen Anzeichen sprechen dafür, daß sich die Mittelmeerstaaten der EG die Zustimmung zum Beitritt durch neue kostenträchtige Einkommensabsicherungen für ihre Landwirte abkaufen lassen.

Die vielbeschworene Reform der Agrarpolitik wird voraussichtlich zwar geringere Zuwachsraten bei den Landwirtschaftsausgaben ermöglichen als die uneingeschränkten Preis- und Absatzgarantien in der Vergangenheit. Wichtiger für die Haushaltsbelastung ist trotzdem die Entwicklung der Weltmarktpreise. Die Einsparungen, die die EG in den letzten Jahren bei den Agrarkosten machen konnte, waren vor allem auf die günstigen internationalen Preisbedingungen zurückzuführen. Für die kommenden Jahre ist eher wieder ein stärkeres Anwachsen der Ausgaben zu befürchten.

Gegenwärtig beträgt der aus Zoll- und Mehrwertsteuereinnahmen zusammengesetzte Finanzplafonds der Gemeinschaft 55,9 Milliarden Mark. Die Ausgabenansätze des diesjährigen Haushaltsplanes belaufen sich auf 52,7 Milliarden Mark. Es wäre jedoch leichtfertig, diese Spanne als ein ausreichendes Reservepolster zu betrachten.

Einerseits enthält der Etat nämlich noch nicht die Kosten der bevorstehenden Agrarpreiserhöhungen (nach dem Kommissionsvorschlag rund 800 Millionen Mark) und die voraussichtlichen Mehraufwendungen im Gefolge der schwieriger gewordenen Absatzförderung. Für Überschußerzeugnisse zahlte der Brüsseler Agrarfonds im ersten Quartal bereits rund 1,15 Milliarden Mark mehr als im Vergleichszeitraum des vergangenen Jahres.

Nicht abgesichert sind im Budget aber auch die für 1983 noch auszuhandelnden Kompensationen für die britischen Beitragsleistungen. Vermutlich wird sich das Ungleichgewicht zwischen Zahlungen und Rückflüssen für die Briten künftig wieder in dem Maße erhöhen, wie die Kosten der gemeinsamen Agrarpolitik steigen.

Gerade das britische Problem zwingt zum Überdenken der gegenwärtigen Finanzverfassung. Es ist dadurch entstanden, daß die Ausgaben der Gemeinschaft nun einmal „agrarlastig" sind und die Engländer als Netto-Importeure für landwirtschaftliche Erzeugnisse dadurch unverhältnismäßig stark zur Kasse gebeten werden. Eine Ausweitung anderer Ausgaben könnte die Position Londons nur graduell verbessern. Deshalb plädieren die Briten bislang auch mit den Deutschen gegen eine Aufstockung des Mehrwertsteueranteils.

Ein Beitragsausgleich nach bisherigem Muster wird jedoch künftig unmöglich sein, weil er das Europäische Parlament auf den Plan rufen würde. Die Abgeordneten, deren Zustimmung zum Haushalt unerläßlich ist, haben keinen Zweifel daran gelassen, daß sie Ad-hoc-Lösungen dieser Art ablehnen und statt dessen die Entwicklung neuer Gemeinschaftspolitiken verlangen. Damit stellt sich auch von dieser Seite eher die Frage nach einer Erhöhung der EG-Einnahmen, zumal das Parlament 1984 vor Neuwahlen steht.

BUNDESKARTELLAMT / Feier zum 25jährigen Bestehen im Berliner Reichstag

Lambsdorff: Das Monopol der Post sollte bald liberalisiert werden

PETER GILLIES, Berlin

Die ständig wachsenden Eingriffe des Staates in die Wirtschaft haben bereits zu einem „partiellen, durch den Staat verursachten Marktversagen" geführt. Bundeswirtschaftsminister Graf Lambsdorff (FDP) nutzte eine Feier zum 25jährigen Jubiläum des Bundeskartellamtes im Berliner Reichstag zu der Mahnung, staatliche Interventionen zurückzudrehen, Bundesvermögen zu privatisieren und das Fernmeldemonopol der Post zu lockern.

Kartellgesetz und Kartellbehörden hätten mit den Jahren durchaus marktwirtschaftliches Bewußtsein erzeugt und dabei so manche Kritik einstecken müssen, meinte der Minister. Ausdrücklich ermunterte er das Amt jedoch, „unerschrocken und unerbittlich" für Wettbewerb und freie Märkte zu kämpfen.

Aber nicht nur verbotene Kartelle schwächten die Marktwirtschaft, auch der Staat habe durch Ausdehnung seiner Tätigkeit die wirtschaftliche Dynamik gebremst. Noch 1960 sei nur jede dritte Mark durch staatliche Kassen geflossen, heute bereits jede zweite. Die Steigerung des Staatsanteils von 30 auf mehr als 50 Prozent habe den Preismechanismus geschwächt, die Ressourcen fehlgelenkt und die Anpassungsfähigkeit behindert.

Lambsdorff wandte sich gegen die Versuchung, vom Staat zu holen, was der Markt nicht hergibt. Dies sei die „verführerische Hoffnung", durch staatliche Eingriffe seien auf Dauer Arbeitsplätze zu sichern. Mitunter sei staatlicher Flankenschutz nötig – der Minister nannte die AEG –, aber „zwangsweiser Aktionismus" dürfe sich nicht zu einer Dauereinrichtung auswachsen.

Der zwangsläufig wachsende Interventionismus habe den Staat „in der Position des mithaftenden Gesellschafters zur nahezu unbeschränkten Nachschußpflicht verdammt", kritisierte Lambsdorff. Die Wiederöffnung der Märkte sei zwar schwierig, aber die Ebbe in den öffentlichen Kassen übe einen „heilsamen Zwang" aus.

Der Minister plädierte für die Privatisierung öffentlichen Vermögens. Als Beispiel nannte er die Ankündigung von Minister Stoltenberg, schrittweise Wohnungen des Bundes zu verkaufen. Beim gewerblichen Bundesvermögen müsse geprüft werden, ob das öffentliche Eigentum unbedingt nötig sei. „Ich denke, daß diese Frage nicht selten verneint werden kann", sagte Lambsdorff.

Eine Stärkung des Marktes sei auch dadurch möglich, daß der Staat bestimmte Tätigkeiten künftig von Privaten erfüllen lasse. Bei Ländern und Gemeinden, im Verkehrs- und Verteidigungsbereich (Wartungsaufgaben) gebe es manche Möglichkeiten für private Unternehmen.

Lambsdorff nannte als Beispiel für Liberalisierung ferner die Bundespost. Er bezweifelte, ob es klug sei, das Fernmeldewesen dem Wettbewerb so stark wie bisher zu entziehen. Die Entwicklung auf den Kommunikations- und Gerätemärkten sei sehr dynamisch. Der wettbewerbliche Prozeß müsse sich aber „möglichst frei von staatlicher Einflußnahme entfalten".

Der Minister bezeichnete eine Beteiligung der Post auf diesen Zukunftsmärkten als „nicht unproblematisch". Wörtlich sagte er: „Deshalb werden wir ohne eine Liberalisierung des Fernmeldemonopols – sei es auf gesetzlichem Wege oder durch verbindliche Klarstellung in der Praxis – langfristig nur ins Hintertreffen geraten können." Und: „Es wäre eine düstere Vision, wenn wir eines Tages Darmstadt mit seinem fernmeldetechnischen Zentralamt und Poitiers mit seiner Zollstation eine ‚Städtepartnerschaft der Protektionisten' antragen müßten."

Zum Staatsvertrag über Bildschirmtext mahnte der Minister die Länder, durch eine Revisionsklausel das neue Medium elastisch zu halten. Es sei nämlich „nicht auszuschließen, daß sich dieser Staatsvertrag als bürokratisches Investitionshemmnis klassischer Prägung erweisen wird".

Der Minister ermunterte die Kartellbehörden, auch das Marktverhalten des Staates intensiver, kritischer unter die Lupe zu nehmen. Es dürfe nicht sein, daß ein Privatmann Bußgeld zahlen müsse, Überschreitungen der öffentlichen Hand aber unbeanstandet blieben.

BÖRSENWOCHE

Ausländische Käufer nährten die Hausse am Aktienmarkt

CLAUS DERTINGER, Frankfurt

An der Aktienbörse ist eine Hausse ausgebrochen. Kursgewinne zwischen vier und sieben Prozent des Kurswertes waren in dieser Woche keine Seltenheit. Manche favorisierten Titel kletterten noch stärker. Der Aktienindex der WELT stieg um 3,6 Prozent auf einen neuen Jahreshöchststand von 119,3, der nur noch um 4,5 Prozent unter dem absoluten Höchststand vom Oktober 1978 (125 Punkte) liegt. Die Umsätze sind so hoch wie nie zuvor in der Nachkriegszeit. Es ist, freuen sich die Börsianer, wie in der zweiten Hälfte der fünfziger Jahre, als die Amerikaner den deutschen Aktienmarkt „entdeckten" und mit für deutsche Verhältnisse ungewohnt großen Aktienkäufen die Kurse hochkatapultierten.

Auch jetzt sind amerikanische Käufer tonangebend, vor allem Pensionsfonds. Aber auch aus der Schweiz und aus England werden deutsche Spitzenwerte in großen Posten gesucht. Im Vergleich zu großen internationalen Aktienmärkten, die schon beträchtliche Kurssteigerungen hinter sich haben, gilt die deutsche Börse noch als zurückgeblieben.

Internationale Anleger werden zur Zeit vor allem von der Erwartung eines Fortbestands der bürgerlichen Bonner Regierungskoalition zu Engagements in deutschen Aktien ermuntert. Diese von den Demoskopen gestützte Hoffnung animiert auch deutsche Investoren zum Aktienkauf. Auch die sich nach Meinung der Börse nach einem konservativen Wahlsieg bessernden Chancen einer Konjunkturerholung werden immer wieder als Kaufmotiv im In- und Ausland angeführt.

Für Ausländer wird die deutsche Börse zusätzlich durch die Spekulation einer Aufwertung der D-Mark interessant. Man rechnet damit, daß die Mark schon kurz nach der Wahl im Europäischen Währungssystem (EWS) aufgewertet wird. Überdies glaubt man am Devisenmarkt, daß sich die D-Mark auch gegenüber dem Dollar aufwerten wird, da sich die US-Leistungsbilanz verschlechtert, die deutsche dagegen weiter aktiviert. Im EWS sind Spannungen bereits sichtbar.

Im Laufe der gestrigen Börsensitzung ist das Haussefieber zwar ein wenig abgekühlt, weil die inzwischen aufgelaufenen Gewinne zur Realisation reizten, auch unter dem Aspekt, daß die Wahl „schiefgeht". Dennoch blieb man auf dem Parkett davon überzeugt, daß die Aufwärtsbewegung der Aktienkurse noch nicht beendet ist.

Zu einem Haussemotor ist in dieser Woche auch der Ölpreisrückgang geworden, der zu einer Verbesserung der privaten Realeinkommen beitragen wird. Davon profitierten besonders Kaufhof (plus 6,9 Prozent) und Karstadt (plus 9,2 Prozent des Kurswertes) sowie die Autoaktien unter Führung von BMW (plus 6,8 Prozent). Die Erwartung, daß der AEG-Vergleich zustande kommt, ließ die AEG-Aktie um mehr als 30 Prozent steigen. Klöckner-Werke erholten sich nach beruhigenden Unternehmenserklärungen um fast zehn Prozent.

AUF EIN WORT

❝ Dem Wirtschaftsmotor fehlt es nicht am Benzin ungestillter Wünsche, sondern am notwendigen Öl ausreichender Erträge und Investitionen; und schließlich kann politischer Nebel den Mut des Fahrers lähmen. ❞

Tyll Necker Präsident des VDMA Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V., Frankfurt

FOTO: DIE WELT

AGRARSTREIT

Thorn regt Gespräche an

Ha, Brüssel

Die USA scheinen es im Agrarstreit der Europäischen Gemeinschaft nicht auf eine Kraftprobe anlegen zu wollen. Sie haben jedenfalls – wie aus einem Schreiben von EG-Präsident Thorn an Außenminister Shultz hervorgeht – seit dem Europa-Besuch von Vizepräsident Bush keine neuen Geschäfte auf traditionellen EG-Märkten mehr getätigt. In dem Brief regt Thorn ein Konsultationsgespräch auf Ministerebene an. US-Lieferungen nach Art des staatssubventionierten Weizenmehlgeschäftes mit Ägypten seien geeignet, beide Seiten in einen Zustand der Eskalation zu treiben, der die im Gang befindlichen Gespräche beeinträchtigen könne.

Schon bei einer Außenministersitzung der EG hatte der Kommissionspräsident am Montag über die Bereitschaft Washingtons berichtet, den Streit über Agrarfragen nicht weiter anzuheizen. In Brüssel waren immer wieder Gerüchte über bevorstehende neue Exportoffensiven der Amerikaner entstanden, zum Beispiel über die Lieferung von 24 000 Tonnen Butter sowie von Cheddar-Käse nach Ägypten oder von Hähnchen nach Irak.

Erfreut sind die Vertreter der Gemeinschaft über den vorläufigen Ausgang einer US-Beschwerde gegen die europäischen Subventionen für Mehlexporte. Ein Schiedsausspruch des Gatt hat der EG bescheinigt, daß ihre Ausfuhrerstattungen weder zu Preisunterbietungen noch zur Eroberung eines unangemessenen Marktanteils geführt hätten.

LAGEBERICHT

Erkennbare Erholung

HANS-J. MAHNKE, Bonn

Die Zeichen für eine günstigere wirtschaftliche Entwicklung in der Bundesrepublik haben sich weiter verstärkt. Wie das Bundeswirtschaftsministerium in seinem jüngsten Lagebericht schreibt, dürfte damit die konjunkturelle Erholung allmählich in Gang kommen.

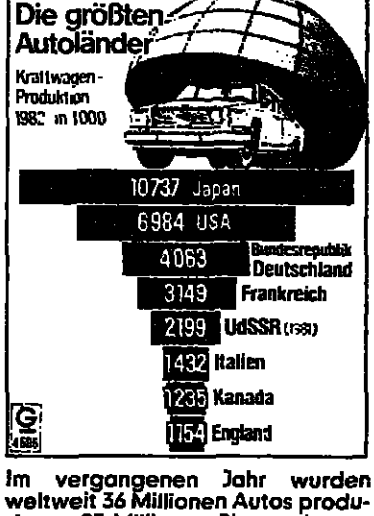
Laut Ifo haben sich die Geschäftserwartungen in der Industrie nunmehr zum fünften Mal hintereinander spürbar verbessert. Auch die aktuelle Geschäftslage werde von den Unternehmen deutlich positiver beurteilt. Von September/Oktober auf November/Dezember nahm der Auftragseingang beim Verarbeitenden Gewerbe dem Volumen nach saisonbereinigt um 7,5 Prozent zu. Insgesamt konnte dadurch im letzten Quartal trotz weiter sinkender Auslandsorder die rückläufige Auftragsentwicklung gestoppt werden, die bis dahin – nur von einer Stagnationsphase im Jahre 1981 unterbrochen – seit Anfang 1980 angedauert hatte.

Der hohe Anstieg der Inlandsbestellungen im Investitionsgütergewerbe stehe ohne Zweifel in engem Zusammenhang mit dem Auslaufen der Bestellfrist für die Investitionszulage. Die davon ausgehenden Impulse dürften aber dadurch noch gesteigert worden sein, daß die Unternehmer ihre Geschäftsaussichten in jüngster Zeit wieder mit mehr Zuversicht beurteilen.

WIRTSCHAFTS JOURNAL

Dow Jones erreichte Rekordhöhe

Washington (Sbt.) – Zu kräftigen Kursgewinnen kam es am Donnerstag an den US-Aktienmärkten. Der Dow-Jones-Industrie-Index schnellte um 24,87 auf 1121,81 Punkte – ein neuer Rekord. Der breitere Nyse-Index stieg um 1,51 auf 86,25 Punkte. Den Besitzer wechselten 114 Millionen Aktien, das durchschnittliche Kursplus betrug 0,61 Dollar. Angeheizt wurde die Hausse durch die Aussicht auf niedrigere Ölpreise, die sich, nach einer Erklärung von Präsident Reagan, „positiv auf die US-Wirtschaft auswirken". Außerdem ging das Gerücht um, die US-Notenbank werde schon bald den Diskontsatz herabsetzen.



Im vergangenen Jahr wurden weltweit 36 Millionen Autos produziert – 27 Millionen Pkw und neun Millionen Lkw. Klar an der Spitze aller Produktionsländer stand Japan mit 10,7 Millionen Wagen. Mit 4,06 Millionen liegt die Bundesrepublik auf Rang drei. QUELLE: GLOBUS

Devisenzuflüsse

Frankfurt (cd.) – Entgegen den Erwartungen der Geldhändler wird die Bundesbank keine Prolongation der am 1. März fälligen 5,8 Milliarden Mark Wertpapierpensionsgeschäfte anbieten. Trotzdem gab es am Markt keinerlei Anzeichen für eine Versteifung. Offensichtlich wird der Geldmarkt jetzt durch Devisenzuflüsse liquidisiert, nachdem gestern der belgische Franc auf den unteren Interventionspunkt gerutscht ist.

Kein Konzept für Werften

Bonn (Mk.) – Eine Entscheidung über eine Hilfe des Bundes für die Bremer Großwerften ist auch in dem gestrigen Gespräch der beiden Vorstände der AG Weser und der Vulkan-Werft mit dem Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium, Dieter von Würzen, noch nicht gefallen. Die Gespräche sollen jedoch fortgesetzt werden. Die beiden Vorstände hatten ihre Pläne zur Sanierung ihrer Unternehmen präsentiert. Allerdings blieben noch einige Fragen offen. Wie verlautet, werde die Bundesregierung erst dann über eine Bundeshilfe entscheiden, wenn ein schlüssiges Konzept auf dem Tisch liegt, zu dem auch ein Kapazitätsabbau gehören müsse.

Dividende gehalten

Hamburg (JB.) – Die Vereins- und Westbank AG, Hamburg, schlägt der Hauptversammlung am 15. April eine unveränderte Dividende von 9 DM vor. Wie im Anschluß an eine Aufsichtsratsitzung mitgeteilt wird, ist das Ergebnis aufgrund eines höheren Geschäftsvolumens und einer leicht verbesserten Zinsmarge gestiegen. Der Betriebsgewinn erhöhte sich um 11,6 Prozent auf 316 Mill. DM. Aus dem Jahresüberschuß von 26,5 Mill. DM werden 5 Mill. DM den Rücklagen zugeführt. Die eigenen Mittel betragen 409 Mill. DM und machen 4,1 Prozent der um 9,1 Prozent auf 12,26 Mrd. DM ausgeweiteten Bilanzsumme aus.

Bessere Herstatt-Quote

Düsseldorf (J. G.) – Eine vierte Besserungsquote (2,2 Prozent) kündigt der Abwickler der Kölner Herstatt-Bank den Gläubigern nach nun abgeschlossener Prüfung des Jahresabschlusses per 30. Juni 1982 an. Mit der Gesamtbesserungsquote von nunmehr 9,4 Prozent werde eine Befriedigung der Banken und Kommunen zu 64,4 Prozent und der sonstigen Gläubiger zu 74,4 Prozent der Vergleichsforderungen erreicht. Ob weitere Ausschüttungen möglich seien, werde der nächste Jahresabschluß zeigen.

„Wirklichkeitsfremd"

Saarbrücken (dpa) – Das Agrar-Sofortprogramm der Grünen mit der Forderung nach Unterstützung für kleine und mittlere Landwirtschaftsbetriebe enthält nach Meinung des Präsidenten des deutschen Bauernverbandes, Constantin Freiherr von Heereman, nichts Neues. „Man kann auch Dinge nachbeten, für die sich andere schon lange einsetzen", sagte Heereman am Freitag in einem Interview des Saarländischen Rundfunks. Das von den Grünen geforderte Verbot der Massentierhaltung bezeichnete Heereman als wirklichkeitsfremd. Die Formen der modernen Tierhaltung seien wegen des vertretbaren Arbeitsaufwands für die Bauern notwendig, die Tiere könnten jedoch auch dabei gesund erhalten werden.

Hilfe für Jugendliche

Bonn (Rei.) – Der Wirtschaftsrat der CDU will bundesweit eine „Aktion zur Verminderung der Jugendarbeitslosigkeit" starten. Seine Mitglieder wollen, beginnend in Münster, persönliche, ehrenamtliche Patenschaften für jugendliche Arbeitslose übernehmen und ihnen bei der Suche nach Job oder Lehrstelle, Schulungs- oder Fördermöglichkeit helfen. Dazu gehört auch die Hilfe bei der Abfassung von Bewerbungsschreiben, der Zusammenstellung der Unterlagen und der Vorbereitung von Vorstellungsgesprächen.

GROSSBRITANNIEN

Leistungsbilanz rutscht im Januar stark ins Minus

WILHELM FURLER, London

Die britische Außenhandelsposition hat sich zu Beginn dieses Jahres ganz erheblich verschlechtert. Jüngsten Regierungsstatistiken zufolge wurde für Januar dieses Jahres ein Defizit in der Leistungsbilanz in Höhe von 261 Millionen Pfund (960 Millionen Mark) festgestellt. So hoch war ein Monatsdefizit zum letzten Mal im Herbst 1979.

Noch im Dezember letzten Jahres wies die britische Leistungsbilanz einen Überschuß in Höhe von rund 800 Millionen Pfund, im November von 700 Millionen Pfund aus. Insgesamt wurde für das vergangene Jahr ein Leistungsbilanzüberschuß in Höhe von 4,6 Milliarden Pfund ermittelt, wobei der Warenhandel mit 2,2 Milliarden Pfund zu dem Überschuß beitrug.

Im Januar dieses Jahres brachte aber der Warenhandel mit dem Ausland mit Ausnahme von Nordseeöl allein schon ein Defizit in Höhe von einer Milliarde Pfund oder 3,68 Milliarden Mark.

Die Regierung Thatcher versucht, das schlechte Ergebnis herunterzuspielen. Leon Brittan, Staatssekretär mit Ministerrang im Schatzamt, erklärte, man dürfe nicht zuviel in den Monat-zu-Monat-Vergleich hineinlesen, weil er durch „außergewöhnliche Verschiebungen" bei den Ex- und Importen verzerrt worden sei.

In britischen Handelskreisen wird dagegen eher die Ansicht vertreten, daß sich hier bereits eine längerfristige Zunahme der Importe andeutet. Der relativ hohe Überschuß in der britischen Leistungsbilanz während der letzten Monate des vergangenen Jahres sei vor allem auf einen intensiven Lagerabbau in der britischen Wirtschaft zurückzuführen. Dieser Abbau sei inzwischen beendet oder sogar umgekehrt worden.

WIRTSCHAFTS-ENTWICKLUNG / Eine Analyse des Kieler Instituts bis 1990

Nur unzureichende Lösungen in Sicht

HANS-J. MAHNKE, Bonn

Eine wirtschaftliche Besserung wird sich in der Bundesrepublik in den achtziger Jahren nur mühsam einstellen. Zwar geht das Kieler Institut für Weltwirtschaft für dieses Jahr davon aus, daß der Rückgang der Inlandsnachfrage im Frühjahr zum Stillstand kommen und sich im späteren Verlauf des Jahres eine allmähliche Erholung durchsetzen wird. Übers Jahrzehnt gesehen, und damit beschäftigt sich die Untersuchung, bleiben der Bundesrepublik weder das zyklische Auf und Ab noch das Stop and Go der Geld- und Finanzpolitik erspart.

„Eine Lohn- und Wirtschaftspolitik, die die Wachstumsschwäche nachhaltiger überwinden und früher zu Vollbeschäftigung zurückführen könnte, werden als exante unzumutbar empfunden. So wird sich eine wirtschaftliche Besserung jeweils erst dann einstellen, nachdem die Krise eingetreten ist", schreiben die Kieler Wissenschaftler. Da ein prinzipiell marktwirtschaftlicher Kurs in der Lohn- und Wirtschaftspolitik nur zögernd eingeschlagen und zeitweise auch noch blockiert wird, werden sich die drängenden wirtschaftlichen Probleme in diesem Jahrzehnt nur unzureichend lösen lassen.

„Die Belebung des Wirtschaftswachstums auf Raten von rund 2,5 Prozent in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre dürfte erst gegen Ende des Jahrzehnts die Arbeitslosigkeit wieder unter die Zwei-Millionen-Marke drücken", heißt es in der Untersuchung. Die Reallohnsteigerungen werden sich danach lediglich auf rund ein Prozent belaufen. Der Preisanstieg dürfte im Durchschnitt der achtziger Jahre nicht viel niedriger als vier Prozent sein.

So ungünstig dieses Szenario auch erscheinen mag, so setzt es trotzdem eine Reihe „ambitionierter" wirtschaftspolitischer Korrekturen voraus. Die unterstellte Verminderung des Staatsanteils ist ohne Kürzung von Subventionen und Korrekturen in der Sozialpolitik nicht erreichbar. Auch eine nachhaltige Tariflohnzurückhaltung und eine stärkere Lohndifferenzierung können keineswegs als sicher gelten.

Das reale Bruttosozialprodukt je Einwohner wird nach dieser Analyse bis 1984 zwar abnehmen, für die achtziger Jahre insgesamt wird jedoch eine Zunahme um knapp zwei Prozent erwartet. Gegenüber den siebziger Jahren, als ein Plus von 2,7 Prozent registriert wurde, bedeutet dies nur eine „wenig ungünstigere Entwicklung". Verglichen mit den sechziger Jahren, als ein Zuwachs von 3,6 Prozent errechnet wurde, fällt die Verschlechterung doch recht deutlich aus. Allerdings: Durch entsprechende wirtschaftspolitische Entscheidungen und durch eine Änderung in den Verhaltensweisen könnte ein besseres Ergebnis erzielt werden, zwar nicht mehr bis 1984, aber für die Zeit danach.

Neues aus der Industrie

Produkte + Dienstleistungen **Domotechnika, Köln (Teil II)** Auskunft + Beratung Margret Scheibel, Kettwig 0 20 54 / 101-580



Eine der Anwendungsmöglichkeiten, wie man mit Video-Transfer-Service plastisch verkaufen kann

Transfer-Service für Schmalfilme und Kleinbild-Dias, auch auf Probe

Nachdem Fernsehgerät und Video-Recorder verstärkt Einzug in Büros, Konferenzräume und Ausbildungsstätten halten, möchte man sich dieser Technik *auch möglichst umfassend bedienen.* Informationen in audio-visueller Technik sachgerecht zu vermitteln, ist mit dem Video-Band einfacher und bequemer, fällt doch die umständliche Projektion im abgedunkelten Raum und die dazu nötige Apparatur weg. AgfaVision überträgt *nun* diese Vorteile auf vorhandene Tonbild-Schauen oder konventionelle Produkt-, Werbe- und Industriefilme. Ein Video-Transfer-Service überspielt das vorhandene Material auf Video-Bänder und erreicht dabei eine hohe Überspielqualität. Eine neue, hochwertige Überspielanlage für 16-mm-Filme macht es der Industrie und gewerblichen Unternehmen leicht, ihr verfügbares Film- und Dia-Material *noch besser zu nutzen. Anfragen und* Probeaufträge an

Agfa-Gevaert AG, Video-Transfer
Postfach, 8000 München 90



Zwei Zahnputzgeschwindigkeiten

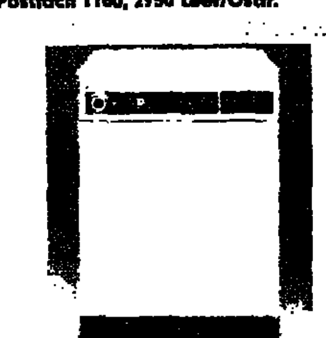
reinigen die Zähne perfekt und massieren das Zahnfleisch schonend. Die zwei Geschwindigkeitsstufen lassen sich mit einfachem Knopfdruck am Griff der elektrischen Zahnbürste blend-a-dent einstellen. Stufe 2 mit 2500 Schwingungen pro Minute entfernen bakteriellen Zahnbelag und Speisereste aus den Zahnzwischenräumen, Stufe 1 mit 1700 *Schwingungen pro Minute* fördert die Zahnfleischdurchblutung und schützt dadurch vor Parodontose. Das plane Borstenfeld ist mit 1500 feinen und feinstgebündelten, abgerundeten Synthetikborsten bestückt. Akku-Betrieb.

Blendax-Werke
Rheinallee 88, 6500 Mainz

Altfriesischer Pyramiden-Ofen

Die eigenwillige Schönheit der alten Gußformen, Mitte des vorigen Jahrhunderts von norddeutschen Ofenbauern geschaffen, wurde zu neuem Leben erweckt. Durch die geglückte Kombination von Tradition und Technik bietet *diese Neukonstruktion energiesparendes* Heizen und hervorragende Verbrenneigenschaften. Große Sichtfenster bieten eine anheimelnde Atmosphäre und den Effekt eines offenen Kaminfeuers. Funktion und Sicherheit wurden von den Rhein-Braunkohlenwerkern geprüft.

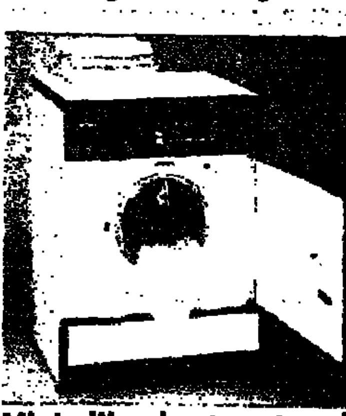
Boekhoff & Co.
Postfach 1160, 2950 Leer/Ostfr.



Sparsamer Kondensationstrockner

Ein Wäschetrockner, der weniger Energie verbraucht und keine Platzprobleme aufwirft, eignet sich besonders für Wohnungen in Ballungszentren und Wohnblocks. Er braucht weder eine Außenwand noch Fenster in seinem Aufstellungsraum, nur eine Steckdose. Beim Trocknungsvorgang gibt der Luftkreislauf nur trockene warme Raumluft ab. Die der Wäsche entzogene Feuchtigkeit sammelt sich in einem Behälter *hinter der Schaltorblende oder wird direkt* in den Abfluß gepumpt. Das ideale Verhältnis von Luftdurchsatz und Heizleistung, der hohe Wirkungsgrad des Wärmetauschersystems und die ausgeklügelte Strömungstechnik führen zur Energieersparung (nur noch 3,5 kW pro Trockengang). Jeder der drei Trocknungsgrade ist in sich noch zu variieren.

Bauknecht Hausgeräte GmbH
Heidenklinge 22, 7000 Stuttgart 80



Miele-Waschautomaten in Spitzenqualität

Jetzt sind Waschmaschinen noch besser in der Wohnung aufgehoben. Die neuesten Miele-Automaten für perfekte Wäschepflege arbeiten außerordentlich geräuscharm, verbreiten praktisch keinen Waschgeruch mehr und sind auch *bei Spitzen-Schleuderdrehzahlen von* 1200 Touren standfest. Die Automaten eignen sich ideal für den Einbau in moderne Küchenmöbel. Energie sparen wird großgeschrieben. Sensor-Electronic und Micro-Computer-Steuerung bieten einfachste Bedienung. Durch eine *neuartige Konstruktion wird eine noch* längere Lebensdauer erreicht.

Miele & Cie., 4830 Gütersloh 1
Tel. 0 52 41 / 89 19 51, Telex 0 944 546-0



Die Luft ist rein

mit dem elektrischen Luftreiniger von Philips. Er beseitigt Gerüche, Rauch, Pollen, Staub und andere Luftverschmutzungen. Herzstück des Gerätes ist ein neuartiger Filter, der elektrosta*tisch aufgeladen* ist. Er hält selbst die kleinsten Schmutzteilchen der ihn durchströmenden Luft fest. Ein zweiter Filter neutralisiert Gerüche. Der Luft*durchsatz reicht aus für Räume mit einer* Grundfläche bis 20 m², ist also besonders geeignet für Küche, Eßzimmer, Bad, Toilette. Bei Dauergebrauch muß der Filter nur etwa alle zwei Monate gewechselt werden. Es gibt zwei Modelle dieses Luftreinigers, HR 4370 N mit geruchsneutralem Filter oder HR 4370 Z mit erfrischendem Zitrusduft. Das nur 18 cm hohe Gerät arbeitet sehr leise und hat mit seinen 15 W einen minimalen *Stromverbrauch.*

Philips GmbH, Möckebergstr. 7
2000 Hamburg 1, Tel. (0 40) 3 29 74 05





Statt putzen pflegereinigen

Eine gründliche chemische Zwischendurchreinigung tut jedem Teppichboden gut, ein neues Reinigungsverfahren *der Hausfrau. Die Puromaticbürste* arbeitet in Verbindung mit einem Trockenreinigungspulver. Durch die Borstenwalze des Gerätes wird das Pulver in den Teppich einmassiert. Während der zwei- bis dreistündigen Einwirkzeit ist der Teppich begehbar. Das trockene Pulver bindet den Schmutz, reinigt den Flor und wird dann einfach abgesaugt. Auch fetthaltiger, fest haftender Schmutz wird entfernt. Da alles ohne *Feuchtigkeit geschieht, wird der Teppich* geschont und die Fasern nicht verklebt. Eine schnelle Wiederanschmutzung ist ausgeschlossen. Die Puromatic-Bürste ist nur 6,5 cm hoch, so daß man den Teppichboden auch unter Möbeln und Heizkörpern bequem reinigen kann. Mit der elektrisch betriebenen Bürste ist das Auffrischen großer Teppichflächen mühelos und schnell.

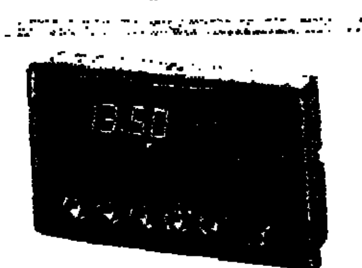
Siemens Electrogeräte GmbH
Postfach 463, 8000 München 1



Kochen mit Koch und Gas

Eine neue Gasherdgeneration hat ein *Brennersystem, das eine hygienisch* einwandfreie und sichere Verbrennung des Gases garantiert. Die Brennerdeckel sind *ringförmig*, so daß die Flammen auch von innen mit Verbrennungs*luft* versorgt werden. Dieser hohe Wirkungsgrad spart Energie. 4 Kochstellen, aushängbare Backofentür, Elektrozündung gehören zur Ausstattung. Modell G 254 LVEG mit kompletter Grilleinrichtung.

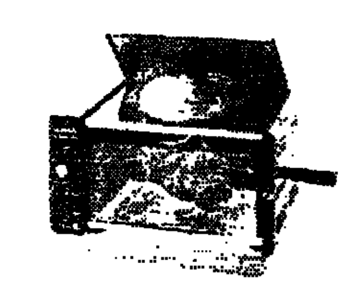
Gebr. Koch OHG, Heiz- und Kochgeräte
6344 Dietzhölztal-Ewersbach



Braten und Garen ohne Risiko

Elektronische Schaltuhren haben einen eingebauten Mikroprozessor, der mitdenkt. Damit lassen sich ein oder zwei Kochplatten und ein Backofen zeitsteuern. Die Bratautomatik funktioniert durch Gewichtseingabe für frisches oder gefrorenes Fleisch bei Orbitron BA. Bei Orbitron F mißt ein Temperatursensor, der in das Gargut eingebracht wird, die Kerntemperatur, zeigt sie an und schaltet die Backofenheizung zur *rechten Zeit ab. Im Bedienteil sind die* Eingabe- und Anzeigeelemente zusammengefaßt. Der Leistungsteil in einem eigenen Gehäuse enthält Netztransformator, Mikroprozessor und ergänzende Bauelemente und ist durch ein mehrpoliges Bandkabel mit dem Bedienteil *verbunden.* Wahlschalter ermöglicht Hand- und Automatikbetrieb.

DIEHL GmbH & Co.
Stephanstr. 49, 8500 Nürnberg



Perfektes Grillen durch Blitzgrillautomatik

Gesunde Speisen von höchster Qualität können mühelos zubereitet werden mit der neuen Grillerserie von BURG, die mit patentierter Spezial-Infraheizung, Mikroautomatik, Zeitschaltuhr, Selbstreinigung, Kochplatten, Umstellmög*lichkeit auf Backautomaten sowie sen*sationeller Blitzgrillautomatik versehen ist. BURG-GRILLER sind in verschiedenen Größen erhältlich, sie garantieren *höchste Fleischqualität und* bieten höchsten Bedienungskomfort.

Erzeuger: Dr. Konrad Burg
A-1170 Wien, Geblerg. 125
T. 00 43 / 2 22 / 46 34 98
Tx. 1 33 525 burg a

Vertrieb BRD: Storck Elektronik
Bei den Linden 9, 7447 Aichtal/St.
Tel. 0 71 27 / 5 02 55

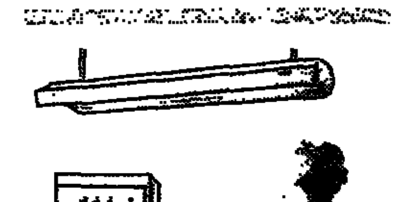
Fr. Hempel, Viersener Str. 125
4050 Mönchengladbach
T. 0 21 61 / 8 79 97



Streckliften für die Gesundheit

Ein Lift zum Baumeln hat Platz in der Wohnung. Auf kleiner Grundfläche wird dieses Gymnastikgerät aufgestellt. Zum Entlasten und Strecken der Wirbel*säule kann man sich daran an den Fü*ßen aufhängen und so wirksam gegen den Streß ankämpfen. Durch Knopfdruck läßt sich der Lift in beliebige Stellungen bringen, um andere gymnastische Übungen zu ermöglichen, z. B. Straffung der Bauchmuskulatur, Beinübungen, Lockerung der Schultermuskulatur. Durch partnerschaftliches Zusammenwirken zwischen Technik und Mensch wird das Wohlbefinden gestei*gert, weil die vielen möglichen Varian*ten des Strecklifts zu täglichen Übungen anregen. Komplett-Preis DM 2960,–.

W. Hamm Apparatebau
Lutherstraße 33
4330 Mülheim/R.
Tel. 02 08 / 5 58 50



Professionelles Heim-Solarium

UV-A-Hochdruck-Bräunungsgeräte sind Intensiv- oder Schnellbräuner und wa*ren bisher fast ausschließlich dem ge*werblichen Bereich vorbehalten. Der Sonnenspezialist Dr. Kern bietet jetzt zwei Geräte für den Hausgebrauch an. Neben UV-A-Metallhalogenid-Hochdruckstrahlern sind getrennt schaltbare Infrarot-Heilstrahler eingebaut. Damit sind sie für medizinische und therapeutische Anwendung geeignet und dienen damit auch der Gesundheit. Die Geräte sind für Deckenmontage geeig*net, können aber auch mit einem spe*ziell entwickelten Wandschwenkarm geliefert werden. Eines der Geräte kann sogar steckerfertig an einem Stativ angebracht werden. *Hier* entfällt dann die Installation. Die an sich gute Bräunungsleistung im UV-A-Bereich wird bei den beiden neuen Solarien noch dadurch *gesteigert, daß* zwischen der sich besonnenden Person und dem Strahler ein Abstand von nur etwa 1 m ist.

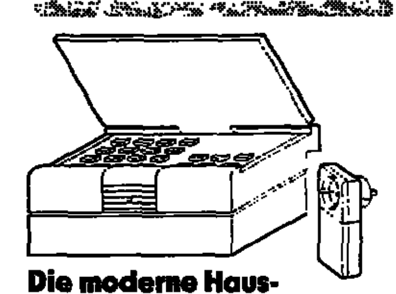
Dr. Kern GmbH
Fl.-Sartorius-Str. 5, 34 Göttingen



Zahlen, die für sich sprechen

Gemeinsam mit dem Fachhandel werden individuell geplante Lösungen für Heizung und Warmwasserbereitung an*geboten. Wie dabei freie Stromerzeu*gungskapazitäten und günstige Strompreisangebote genutzt werden, zeigt die Warmwasserversorgung mit Wärmepumpen im Kur- und Sporthotel Mangler in Todtnauberg. Dort werden täglich 2000 Liter heißes Wasser mit 3 Warmwasser-Split-Wärmepumpen erzeugt. Durch die freie Standortwahl der Aggregate kann die häusliche Abwärme voll genutzt werden. Ausgehend vom stoßweisen Wasserverbrauch in einem solchen Hotel wurden 3 Standspeicher mit je 400 l Inhalt in Reihe zum vorhandenen Tiefspeicher des Öl-Kom*bikessels angeordnet. Die Wassertem*peratur beträgt dort 53° C. Der Thermostat des Kesselspeichers bewirkt mit seiner Einschalttemperatur von 48° C, *daß bei kurzfristigem Spitzenbedarf* der Ölkessel zuschaltet. Es wurde eine jährliche Einsparung von DM 2709.– errechnet.

Thermotechnik G. Bauknecht GmbH
Heidenklinge 22, 7000 Stuttgart 1



Die moderne Hausleittechnik in der Hausinstallation

wird jetzt mittels einer neuen zentralen *Fernsteuerung* aus der Steckdose betrieben. *Das* Busch-Timac-System macht es möglich, sämtliche über Steckdosen an das vorhandene Leitungsnetz ange*schlossenen Leuchten zentral mit der* Netzleitstelle fernbedienen zu können. Auch lassen sich alle Elektrogeräte zentral bedienen, ob vom Sessel im Wohnzimmer oder vom Bett aus im Schlafzimmer. Alles geschieht durch einfachen Knopfdruck oder Ultraschall. Die Einrichtung ist denkbar einfach. Netzleitstelle und Timer können an jeder Schuko-Steckdose im Haus angeschlossen werden. Netzunabhängig ist die Ultra*schall-Fernbedienung für die Netzleit*stelle (wie beim fernbedienten Color-TV). Keine unsauberen Stemmarbeiten. Das vorhandene Leitungsnetz 220 V wird einfach über jede beliebige Steckdose genutzt. Busch-Timac X 10 bietet optimalen Steuerkomfort. Einige Beispiele von vielen: Alle Leuchten schalten sich bei Gefahr oder Betreten des Hauses ein, oder das System sorgt dafür, daß alle elektrischen Geräte bei *Verlassen des Hauses ausgeschaltet* werden.

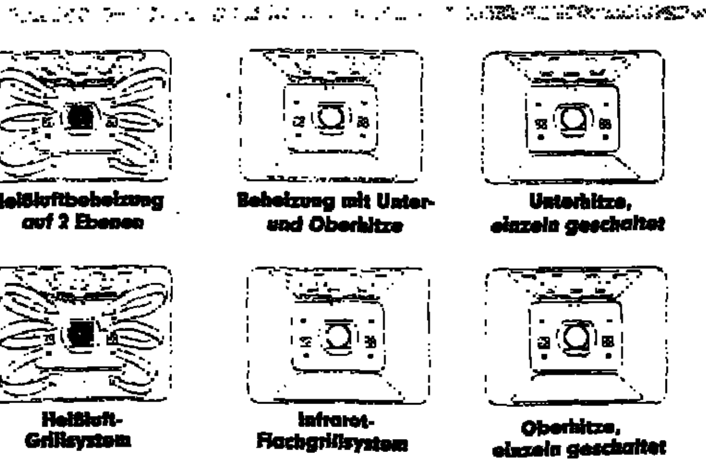
Busch-Jaeger Elektro GmbH
Postfach 1280
5880 Lüdenscheid-Freisenberg



Sicherheit groß – Verbrauch klein

das ist eine gute Kombination für einen Geschirrspüler, der täglich im Gebrauch ist. Der neue Spül-Bosch hat ein stromunabhängiges Sicherheitssystem, das vor Wasserschäden schützt. Er erfüllt auch praktisch alle Anforderungen, die die Hausfrau an ein solches Gerät stellt: hygienische Sauberkeit des Geschirrs, schonende Reinigung, geräuscharmer Betrieb. In einem Vier-Personen-Haus*halt erspart ein solcher Spüler etwa* eine Stunde täglich Hausfrauen-Arbeitszeit bei weniger Wasser- und Stromverbrauch als im Handbetrieb. *Das neu entwickelte Sicherheitssystem* arbeitet mechanisch. Es schützt sicher vor Überlauf und bei Undichtheit. Es funktioniert auch dann, wenn das Gerät ausgeschaltet ist.

Robert Bosch Hausgeräte GmbH
Hochstr. 17, 8 München 80



Für jedes Gericht die optimale Heizart:

KOMBI-BACKOFEN

Alle Vorteile der konventionellen Beheizung mit Unter- und Oberhitze und der *modernen Heißluftbeheizung kommen* hier dem Back- und Bratgut zugute. Ob ein knuspriger Braten nach Großmutters Art entstehen soll oder man Speisen schnell erwärmen oder Tiefkühlkost auftauen will – alles ist in den Leistungspunkten dieses Backofen-Systems inbe*griffen.* Dazu die neue Art, energiesparend und knusprig bei geschlossener Backofentür zu grillen. Die Wärme wird hier durch einen taktenden Infrarot-Grillheizkörper erzeugt und durch Zuschalten des Heißluftgebläses ständig umgewälzt. Dadurch können die meisten Grillgerichte ohne Wenden rundum kroß zubereitet werden. Beim herkömmlichen Grillen wird die Wärme durch einen Infrarot-Heizkörper erzeugt und durch Strahlung an das Grillgut abgegeben. *So entstehen die gegrillten* Fleisch- oder Fischgerichte, überbackener Toast oder Drehspieß-Grilladen. Selbstverständlich verzichtet dieser Kombinationsherd nicht auf die Bequemlichkeiten wie Schaltautomatik, Kurzzeitwecker, Sichtfenster.

Gebr. Seppelfricke GmbH & Co.
Postf. 10 01 E3,
4650 Gelsenkirchen-Schalke

FREMDENVERKEHR / Italien konnte 1982 Position festigen

Touristen achten stärker auf Preise

GÜNTHER DEPAS, Mailand

Von der Entwicklung der internationalen Konjunktur und der Individualeinkommen wird es abhängen, ob die italienische Fremdenverkehrsindustrie 1983 wieder *so gut abschneiden* wird wie im vergangenen Jahr. Wie die soeben in Mailand zu Ende gegangene Touristik-Messe BIT '83 gezeigt hat, sind bei den Veranstaltern und im Fremdenverkehrsgewerbe die Dinge derzeit noch in Fluß. Einer Umfrage zufolge hatten Mitte Februar die Urlauber Westeuropas ihre Mittelmeer-Sommerferien erst zu 37 Prozent gebucht gegenüber 52 Prozent zur gleichen Zeit des vergangenen Jahres. Das kann *Branchenerwartungen zufolge* heißen, daß ein größerer Teil der potentiellen Kunden diesmal überhaupt zu Hause bleiben wird. Ebenso möglich ist aber, daß sich die Unentschlossenen erst spät und dann vor allem für das *preisgünstigste Angebot entscheiden.*

Übereinstimmung herrschte auf der Mailänder Touristik-Messe darüber, daß bei gleichwertigem Angebot an Sonne, Meer und Service die Preise eine immer größere Rolle spielen. *In dieser Hinsicht* ist Italien jedoch gegenüber der spanischen und griechischen Konkurrenz benachteiligt. Während sich die Preissteigerungen im italienischen Fremdenverkehrsgewerbe voraussichtlich bei 13 Prozent bewegen werden, sind in den anderen Ländern die erwarteten Preiserhöhungen geringer.

Allgemein wird von Veranstaltern und Fremdenverkehrsgewerbe im laufenden Jahr mit einer Abnahme des internationalen Touristikaufkommens gerechnet. Bei den Ankünften dürfte sich dieser Rückgang auf ein bis zwei Prozent, bei den Nächtigungen auf fünf bis sechs Prozent belaufen.

Italien konnte nach einer Phase der Stagnation, in der andere Mittelmeerländer sogar einen Rückgang ihres Marktanteils hinnehmen mußten, seine Position wieder festigen. Die Zahl der Nächtigungen erhöhte sich 1982 gegenüber dem Vorjahr um 6,2 Prozent auf 341 Millionen. Davon entfielen rund 110 Millionen auf Ausländer, fast zwölf Prozent mehr als 1981; dabei standen wiederum die Deut*schen mit 44,5 Millionen (plus elf* Prozent) an der Spitze. Die Zahl der Ankünfte des Jahres 1982 wird offiziell auf 54 Millionen geschätzt. Davon kam über ein Drittel aus dem Ausland mit den Bundesbürgern an erster Stelle, gefolgt von Franzosen, Österreichern, Engländern und Schweizern. Im laufenden Jahr erhofft sich das italienische Fremdenverkehrsgewerbe einen zusätzlichen Auftrieb durch das Heilige Jahr. Erfahrungsgemäß lassen die Millionen, die bei dieser Gelegenheit nach Rom pilgern, ihren Obolus auch am Wegesrand.

In Devisen ausgedrückt erreichten die Touristik-Einnahmen im vergangenen Jahr insgesamt 10 70[illegible] Milliarden Lire (18,5 Milliarden Mark), womit Italien am Weltumsatz der Branche mit neun Prozent beteiligt war. Zieht man davon die etwa 2300 Milliarden Lire ab, *die von italienischen Reisenden im* Ausland ausgegeben wurden, bleibt eine Netto-Fremdenverkehrseinnahme aus dem Auslandstourismus von 8400 Milliarden Lire: ein Weltrekord.

Einen steigenden Anteil an dem in- und auswärts gerichteten Touristikstrom hofft die Deutsche Bundesbahn für sich gewinnen zu können, die an der Mailänder Touristik-Messe in diesem Jahr erstmals mit einem eigenen Stand erschien. Im Jahre 1982 beförderte die DB im Verkehr zwischen Italien und der Bundesrepublik insgesamt 1,64 Millionen Fahrgäste. Davon waren 440 000 Italiener, die nach Deutschland reisten, und 1,24 Millionen Deutsche, die den umgekehrten Weg nahmen. Berücksichtigt man, *daß die Zahl der deutschen Reisen*den nach Italien offiziell auf sechs bis sieben Millionen geschätzt wird, so war die Bahn daran mit beinahe 20 Prozent beteiligt.

Bildschirmtext: Gebühren vernünftig

Rei, Bonn

Die im Arbeitskreis Bildschirmtext-Anwendung vertretenen Teilnehmergruppen halten die von der Deutschen Bundespost vorgesehenen Gebühren für das neue Medium für „vernünftig". Befürchtungen von seiten der Post, daß sie möglicherweise als zu hoch angesehen *werden könnten, erwiesen sich* nach Angaben des Referatleiters Bildschirmtext im Postministerium, Eric Danke, als unbegründet. Dem Arbeitskreis, der am Donnerstag in Bonn tagte, gehören gesellschaftlich relevante Gruppen an wie Arbeitgeber, Gewerkschaften, Verleger, Kirchen und Wirtschaftsverbände.

*Bildschirmtext ist ein Fernmelde*dienst der Bundespost, der es erlaubt, über eine Verbindung von Telefon und Bildschirm Informationen anzubieten und abzurufen, Bestellungen aufzugeben sowie elektronische Nachrichten zu übermitteln. Es wird zur Funkausstellung (in Berlin) im September bundesweit eingeführt. Die Gebühren, die vom Postverwaltungsrat am 21. März noch gebilligt werden müssen, sollen erst von 1986 an voll erhoben werden. 1985 kassiert die Post nur die Hälfte, das Jahr 1984 bleibt gebührenfrei.

Nach Angaben Dankes kosten 50 Seiten *Bildschirmtext* mit regionaler Verbreitung – die Textmenge entspricht etwa einer Zeitungsseite – 100 Mark. Das sei äußerst preiswert. Die Post hofft durch eine Überschreitung der Millionengrenze bei der Teilnehmerzahl im Jahr 1986 auf ihre Kosten zu kommen.

Der Unterzeichnung des Staatsvertrages am 18. März steht nach Angaben der Post *nichts* mehr im Wege. Bedenken Niedersachsens bezüglich des Datenschutzes hätten ausgeräumt werden können.

NAMEN

Ludwig Piper, Direktor der Südpetrol AG für Erdölwirtschaft und Betriebsbeauftragter der Mitteleuropäischen Ölleitung Genua–Ingol*stadt in der Bundesrepublik* Deutschland, feiert am 27. Februar den 60. Geburtstag.

Hans H. Luerken (51) trat am 1. Februar 1983 in die Geschäftsleitung der Prognos AG ein. Er ist Nachfolger von **Hans U. Schröder**, der Ende 1982 in den Vorstand von Kabelmetal wechselte.

Wolfgang Schaer (55), Geschäfts*führer der Hellige GmbH, Freiburg/* Breisgau, wurde zum Litton Corporate Vice President ernannt.

FRANKREICH / Abwertung ohne Wirkung

Deutscher Export erfolgreich

JOACHIM SCHAUFUSS, Paris

Die französisch-deutsche Paritätsbereinigung vom Juni 1982, die zu einem Abwertungseffekt des Franc gegenüber der D-Mark von rund zehn Prozent geführt hat, wirkte sich auf den Frankreich-Export der Bundesrepublik überhaupt nicht negativ aus. Im Gegenteil. Dieser nahm im letzten Jahr (gegenüber 1981) um 22,7 Prozent auf 127,7 *Milliarden Franc zu,* was nach Angaben der deutsch-französischen Handelskammer in Paris preisbereinigt einer realen Steigerung von etwa zehn Prozent entsprach.

Die Belebung der französischen Binnennachfrage auf Grund der wachstumsorientierten Wirtschaftspolitik der sozialistischen Regierung wirkte sich nach den Feststellungen der Kammer auch noch Ende letzten Jahres sehr positiv auf die deutschen Exporte aus. Selbst im ersten Monat dieses Jahres war keine Wende abzusehen. Damit bleibe der französische Markt eine beachtliche Konjunkturstütze der deutschen Industrie.

Dagegen hatten die französischen *Exporteure weiterhin* unter der anhaltenden Stagnation in der Bundesrepublik zu leiden. Ihre Ausfuhren stiegen 1982 nur um 10,1 Prozent auf 89,7 Milliarden Franc (*rund* 32 *Milliarden Mark*), was bei einer Inflationsrate von 9,7 Prozent einem realen Wachstum von nur 0,4 Prozent entsprach. Die Folge davon war, daß sich der französische Passivsaldo im Handel mit der Bundesrepublik auf 38,1 *Milliarden Franc erhöhte, nach* Defiziten von 22,6 Milliarden Franc 1981, 16,8 Milliarden Franc 1980 und zehn Milliarden Franc 1979. Trotz der Franc-Abwertung war der Passivsaldo im zweiten Halbjahr (20,6 Milliarden Franc) höher als im ersten (17,5 Milliarden Franc).

In allen Branchen konnten die deutschen Exporteure auf dem französischen Markt exzellente Ergebnisse erzielen. Hervorzuheben ist dabei die seit zwei Jahren anhaltende Sonderentwicklung der Automobilindustrie, die für 1982 mit einer noch nie erreichten Umsatzsteigerung von 31,7 Prozent auf 21,4 Milliarden Franc aufwarten konnte, während sich die französischen Autoproduzenten nur mit Mühe auf dem deutschen Markt behaupteten. So entfiel gut ein Drittel des französischen Gesamtdefizits auf den Autohandel. Überdurchschnittlich entwickelten sich auf deutscher Seite auch die Bereiche Maschinenbau, Glas, Papier.

MEXIKO / Einigung der Gläubigerbanken

Kredit-Paket nun perfekt

dpa/VWD, New York/Mexiko

Mexikos neuer Kredit über fünf Milliarden Dollar (12,3 Milliarden Mark) ist am Freitag in Bankenkreisen als ein „entscheidender Durchbruch" bei den laufenden *Umschuldungsverhandlungen* zwischen internationalen Banken und Schuldenländern – neben Mexiko vor allem auch Brasilien und Venezuela – gewertet worden. Der Führungsausschuß der insgesamt 530 Gläubigerbanken dieses mit inzwischen 83 Milliarden Dollar (203 Milliarden Mark) im Ausland verschuldeten Landes hatte am Don*nerstag der mexikanischen* Regierung mitgeteilt, daß das Kredit-Paket nun „unter Dach und Fach" sei.

Das mexikanische Finanzministerium bestätigte, Mexiko könne nun von diesem Betrag sofort über einen *Überbrückungskredit* von 433 Millionen Dollar disponieren. Der erfolgreiche Abschluß sei ein Zeichen des Vertrauens *der internationalen* Finanzwelt in die Fähigkeit Mexikos, seine aktuellen Wirtschaftsprobleme zu lösen. Eine Reihe von kleineren Gläubigerbanken hatte lange gezögert, dem überschuldeten Land weitere Kreditlinien einzuräumen. Das Mexiko-Konsortium unter Führung der Bank *of America* und der Citibank konnte bis Donnerstag jedoch diese Zurückhaltung überwinden. Das formelle Abkommen über den Milliarden-Kredit soll Anfang kommender Woche unterzeichnet werden.

Nach der Einigung mit Mexiko, dem zweitgrößten Schuldnerland der Welt, kann Brasilien sich Hoff*nung machen,* neue Kredite über insgesamt 4,4 Milliarden Dollar von seinen Banken zu erhalten. Brasilien ist mit rund 89 Milliarden Dollar (218 Milliarden Mark) im Ausland verschuldet. Martin Feldstein, wichtigster Wirtschaftsberater von US-Präsident Ronald Reagan, äußerte am Donnerstag die Hoffnung, daß die Banken ihre Kreditzinsen für *große* Gläubigerländer der Dritten Welt um drei Prozentpunkte zurücknehmen.

KUNSTMARKT / 159 Galerien stellen auf der Kölner Messe ihre Exponate aus

Die gute Qualität wird immer knapper

EO PLUNIEN, Köln

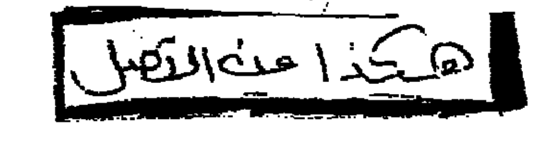
Man sollte es nicht mehr für möglich halten, aber das magische *Datum des 6. März hat auch schon* die Kunst behext, genauer gesagt: den Kunsthandel. Dort spürt und macht man Vorbehalte. Wie immer auch diese zu erklären sein mögen, bei einer gewissen Größenordnung, einem bestimmten Preisniveau beginnen die Sammler zu zögern, ersuchen um Aufschub. Das sind natürlich noch keine aktuellen *Erfahrungen der 14. Westdeut*schen Kunstmesse, die gestern in Köln begonnen hat, aber die Auskünfte *stammen* von dort. Hieran zeigt sich wieder einmal mit beinahe verblüffender Deutlichkeit, daß der Kunsthandel keineswegs außerhalb des allgemeinen Wirtschaftsgeschehens steht, daß er indirekt sogar auf politische Irritationen reagiert, läßt den Sachverhalt beinahe grotesk erscheinen.

Das ändert nichts an dem Ausnahmecharakter des Kunsthandels und schon gar nicht des einzelnen Kunstwerks, das im Grunde überhaupt nicht in *eine Marktordnung* paßt. Denn der Wert eines wie immer geachteten Kunstwerks ist irreal und unbestimmbar. Die Kunst hat keinen Preis. Der Preis, der dafür verlangt und bezahlt wird, ist von Imponderabilien bestimmt.

Die diesjährige Messe unterscheidet sich in Angebot und Umfang kaum von früheren Messen. Insgesamt 159 Galerien und Antiquitätenhandlungen aus der Bundesrepublik, davon knapp die Hälfte aus dem *Rheinland*, zeigen auf einer Ausstellungsfläche von 15 000 Quadratmetern in den Deutzer *Messehallen Kunstwerke* und Antiquitäten vom Altertum bis in die Gegenwart. Darunter befinden sich – in summarischer Aufzählung – Antiken-Ausgrabungen aus Europa und anderen Kontinenten, Gemälde alter Meister und des 19. *Jahrhunderts,* Skulpturen alter und neuer Meister, Gemälde und Grafik unseres Jahrhunderts, alte Grafik *und* Bücher, Kunsthandwerk aller Epochen und Erdteile, insbesondere Keramik, Porzellan, Glas, Goldschmiede*kunst und* Silber, alte Möbel, Tapisserien und Teppiche, Waffen, Militaria, alte Musikinstrumente, Uhren, Ikonen, Münzen und Medaillen. Ausgesprochene Spitzenstücke sind in allen Sparten spärlich vertreten. Es fehlt allenthalben an Nachschub, auch in den mittleren Kategorien. Der Sachverhalt ist nicht neu, aber er bringt den Kunsthandel zunehmend in Schwierigkeiten. Diese drängen ihn zu ungewöhnlichen Appellen an die öffentlichen Kunstinstitute, denen zu Beginn dieser Messe der Vorsitzende des Rheinischen Kunsthändler-Verbandes, Günther Abels, unverblümt Ausdruck gab, indem er zu erwägen bat, ob Kunstwerke dazu geschaffen seien, „auf Dauer in klimatisierten Magazinen verwahrt zu werden oder vielleicht doch eher dazu, daß Menschen mit ihnen leben".

Bei dieser Lage der Dinge ist klar, *daß die Kunst nicht* billiger wird, im Gegenteil. Günstige Einkaufsmöglichkeiten gibt es auf diesem Markt schon lange und bis auf weiteres nicht. Die Kunst, das hören viele nicht gern, ist und bleibt ein Luxus; und eine der sichersten Kapitalanlagen.

Der Berichterstattung wird immer wieder der Vorwurf gemacht, sie berausche sich nur an den mitunter sensationellen Spitzenpreisen und vernachlässige die Angebote für den sogenannten kleinen Geldbeutel. Nun ist ja auch *dieser* Begriff relativ. Zeitgenössische Zeichnungen und Aquarelle für 5000 bis 20 000 Mark sind aus kleinen Geldbörsen kaum zu bezahlen. Aber es finden sich auf der Messe auch Graphiken *namhafter* Künstler, deren Preise wir hier gern notieren, Lithographien von Walter Ophey, Hans Jaenisch, Otto Herbig und Nikolaus Störtenbecker zum Beispiel liegen zwischen 200 und 400 Mark. Holzschnitte von Gerhard Marcks, Theo Champion oder Otto Pankok kosten 300 bis 800 Mark; für eine Picasso-Grafik allerdings sollte man 10 000 bis 35 000 Mark und für ein Nolde Aquarell z. B. 58 000 DM bereithalten.



SEL / Positives Ergebnis bei Unterhaltungselektronik – Investitionen steigen

Digitaltechnik erobert Videobereich

WERNER NEITZEL, Stuttgart

Keinen Anlaß zu Pessimismus sieht die Unternehmensgruppe Audio Video Elektronik der Standard Elektrik Lorenz AG (SEL), Stuttgart, im Hinblick auf die weitere Geschäftsentwicklung. Der für 1983 eingeplante Umsatzzuwachs in dieser Sparte wird mit 10 Prozent angegeben.

Im abgelaufenen Jahr 1982 hatte SEL in der Sparte der Unterhaltungselektronik trotz schwieriger Marktbedingungen eine bemerkenswerte Wachstumskraft an den Tag gelegt. Wie SEL-Vorstandsmitglied Ludwig Orth mitteilte, habe der deutsche Teil der Unternehmensgruppe bei einem realen Umsatzzuwachs von 13 Prozent die Milliardenschwelle überschritten. Demgegenüber belief sich das durchschnittliche Branchenwachstum lediglich auf rund 3 Prozent.

Das Ergebnis in der Sparte Unterhaltungselektronik, die etwa ein Viertel des Gesamtumsatzes der SEL-Gruppe repräsentiert und rund 5000 (plus 200) Mitarbeiter beschäftigt, sei wiederum positiv ausgefallen, das Betriebsergebnis habe sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert. Der Exportanteil am Umsatz erhöhte sich von 54 auf 55 Prozent. Hier wirkt sich aus, daß man mit vorgefertigten Baugruppen, die in Abnehmerländern zu Fertiggeräten montiert werden, eine hohe Flexibilität erreicht hat. Ein größerer Exporterfolg war beispielsweise die Lieferung von 45 000 Farbfernsehgeräten nach Indien.

Die Jahresproduktion steigerte SEL (gefertigt wird in Bochum) um 20 Prozent auf 1,2 Mill. Farbfernsehgeräte, eine weitere Steigerung ist vorgesehen. Ein besonderer Akzent wird dabei mit der Einführung einer neuen Generation von Farbfernsehgeräten mit digitaler (statt bisher analoger) Signalverarbeitung nach dem von ITT entwickelten Konzept „Division" gesetzt. Die Geräte („der Schritt ist so bahnbrechend wie der Wechsel von schwarzweiß zu Farbe"), die mit hochintegrierten Chips der Schwestergesellschaft ITT Intermetall GmbH, Freiburg, ausgerüstet sind, enthalten 300 konventionelle Bauteile weniger als bisher. Dies bedeute eine deutliche Steigerung der Zuverlässigkeit der Geräte, abgesehen von mittel- und längerfristigen Kosteneinsparungen.

Vor sechs bis sieben Jahren wurden noch 800 bis 1000 Fertigungsminuten pro Gerät veranschlagt, heute sind dies nur noch 160 Minuten. Die Digitaltechnik, die über längere Zeit eine optimale Farbbildqualität garantiere und einfachere Möglichkeiten für neue Ausstattungsmerkmale (Btx, Telespiele) eröffne, senkt die Fertigungszeit auf 100 Minuten.

Die Geräte mit dieser Technologie, bei der SEL einen zeitlichen Vorsprung von einem halben Jahr zu haben glaubt, sollen ab Herbst dieses Jahres auf den Markt kommen und ohne Preisunterschied zur bisherigen Geräte-Generation angeboten werden. Der Bereich der Videorecorder, in dem unter der Marke ITT bisher das System Video 2000 angeboten wurde, ist zusätzlich um ein VHS-Programm erweitert worden. Die Antwort auf die Frage nach Plänen für eine eigene Montage-Aktivität bei Videorecordern ließ Orth offen.

Nachdem die Investitionen 1982 um 20 Prozent gesteigert worden sind, plane man für 1983 eine weitere Erhöhung, wobei auch einer Vorwärts-Strategie im Audio-Bereich Rechnung getragen werde.

LANDESBANK SCHLESWIG-HOLSTEIN

Ergebnis stark verbessert

JAN BRECH, Kiel

Die Normalisierung der Zinsen haben der Landesbank Schleswig-Holstein Girozentrale, Kiel, trotz schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes und geringen Wachstums ein wesentlich verbessertes Ergebnis beschert. Wie der Vorstandsvorsitzende Gerd Lausen mitteilte, ist der Zinsüberschuß um etwa 45 Prozent auf 163 Mill. DM gestiegen. Das Betriebsergebnis der Landesbank verdreifachte sich von 30 auf 90 Mill. DM und erreichte einschließlich des Gewinns der Landesbausparkasse 105 (45) Mill. DM.

Aus dem guten Ergebnis, so Lausen, werde vorgeschlagen, 5 Prozent Dividende auf 195 Mill. DM Grundkapital auszuschütten und den verbleibenden Rest zur inneren Stärkung der Reserven einzubehalten. Bei der Bewertung der Risiken sei die Landesbank dabei mit strengsten Maßstäben herangegangen. Die Risikovorsorge betrifft je zur Hälfte Engagements im In- und Ausland.

Der starken Verbesserung des Ergebnisses steht lediglich eine Ausweitung der Bilanzsumme um 2 Prozent auf 26,9 Mrd. DM und des Geschäftsvolumens um 2,9 Prozent auf 25,06 Mrd. DM gegenüber. Das Kreditvolumen ist dabei um 1,3 Prozent auf 21,76 Mrd. DM zurückgegangen. Die Landesbank habe angesichts schlechter Margen nicht versucht, diesen Rückgang durch eine Forcierung des Kreditgeschäfts mit den öffentlichen Händen wettzumachen, betont Lausen.

Die im Berichtjahr erreichte Verbesserung der inneren Struktur gebe der Bank die Zuversicht, auch in diesem Jahr positiv abzuschneiden. Vorrangiges Ziel bleibe es, das Betriebsergebnis auf hohem Niveau zu verstetigen und Dividendenkontinuität zu sichern.

VERSICHERUNGSGRUPPE HANNOVER

Weiterhin auf Erfolgskurs

D. SCHMIDT, Hannover

Die Versicherungsgruppe Hannover (VGH), in der die Landschaftliche Brandkasse und die Provinzial Lebensversicherung zusammengeschlossen sind, hat 1982 die guten Ergebnisse des Vorjahres noch übertroffen. Die gesamte Beitragseinnahme erreichte nach Angaben der Gesellschaft gut 1,1 Mrd. DM und überstieg damit die Vorjahreszahl noch um 10 Prozent.

Entgegen dem Branchentrend nahm das Neugeschäft in der Lebensversicherung um rund 5 Prozent zu und überschritt 1,1 Mrd. DM Versicherungssumme. Der Versicherungsbestand stieg um 11 Prozent auf 7,1 (6,5) Mrd. DM Versicherungssumme im selbst abgeschlossenen Geschäft, die Beitragseinnahmen um ebenfalls 11 Prozent auf 280 (250) Mill. DM. Zufriedenstellend, so der Vorstand, entwickelten sich auch die HUK-Bereiche, die insgesamt Beiträge von 334 (331) Mill. DM vereinnahmten. In der Kraftfahrtversicherung liege die Steigerung bei 3 Prozent und damit erheblich über dem Branchendurchschnitt. Der weiter verbesserte Schadenverlauf erlaube es, an der Beitragsrückvergütung (1981: bis zu 20 Prozent) festzuhalten.

Für die Landschaftliche Brandkasse sei das Geschäft 1982 durch eine überdurchschnittliche Beitragssteigerung in der gesamten Sachversicherung um 11,4 Prozent auf nahezu 400 (353) Mill. DM im eigenen Geschäft gekennzeichnet, ihr stehe allerdings eine starke Zunahme der Feuerschäden um 25 Prozent gegenüber. Dennoch rechnet die Brandkasse insgesamt, also einschließlich des nicht-technischen Geschäfts, wieder mit einem positiven Ergebnis (1981: 53 Mill. DM). Hierzu trage auch die günstige Kostenentwicklung bei. An die landwirtschaftlichen Feuerversicherungsnehmer werden Rückvergütungen ausgeschüttet, die die Jahresbeiträge um 10 Prozent ermäßigen.

Eine höhere Belastung des Ergebnisses, die sich allerdings erst im laufenden Geschäftsjahr niederschlagen wird, sei in der Sturmversicherung zu erwarten. Dort seien über 30 000 Schadenmeldungen eingegangen, eine Folge der Stürme Ende 1982/Anfang 1983.

KONKURSE

Konkurs eröffnet: Berlin: Nachl. d. Greta Gomoll geb. Jabs, Rentnerin; **Bremen-Blumenthal:** Tourocas Versicherungs- u. Finanzierungs-Vermittlungs-Ges. mbH i. L.; **Hamburg:** Grawe Handelsges. mbH; **Herford:** Renobaubedarf Monika Hartwig GmbH, Bad Oeynhausen; **Idar-Oberstein:** August Pauly OHG; **Lübbecke:** Antik-Center Restaurations-Werkstätten GmbH, Espelkamp; **Osnabrück:** Beteiligungs-Ges. Groß mbH; **Recklinghausen:** Heinrich Denninghaus jun., Taxiunternehmer, Herten; **Saarbrücken:** Nachl. d. Harald Karl Ernst Ottokar Koch; **Seligenstadt:** Schleifmetall GmbH; **Wesel:** Paul Bachmann; **Wetzlar:** Dr. Khaleb Amasheh.

Anschluß-Konkurs eröffnet: Detmold: Ing. Herbert Nolting GmbH & Co. KG.

Vergleich beantragt: Delmenhorst: 1. Stöver-Hof, Stöver Vermögens- u. Verwaltungsges. mbH & Co. KG, Simmerhausen, 2. Stöver Beteiligungsges. mbH, Simmerhausen.

Erste Früchte der Strukturbereinigung

adh. Frankfurt

Wieder vor „einer erfreulicheren Zukunft" sieht Wilfried P. Bromm, Vorstandsvorsitzender der Württembergischen Metallwarenfabrik (WMF), Geislingen, sein Unternehmen. Nachdem die Konsumzurückhaltung im vergangenen Jahr den WMF-Umsatz um gut 3 Prozent auf 575,7 Mill. DM (in der Gruppe minus 2,7 Prozent auf 644 Mill. DM) sinken ließ, rechnet sich das Unternehmen in diesem Jahr bei Preiserhöhungen um wiederum durchschnittlich 3 Prozent ein Plus von 4,5 Prozent aus, fußend auf der seit Dezember wieder günstigeren Auftragsentwicklung.

Wichtiger ist jedoch, daß Bromm in einem ersten Überblick anläßlich der heute beginnenden Frankfurter Frühjahrsmesse berichten konnte, daß die Strukturbereinigung bei WMF – die insgesamt in vier Jahren 1200 Arbeitsplätze und die Aufgabe einer Glashütte und der Fertigung von Leiterplatten kostete – nunmehr beendet sei. Erste Früchte habe das Unternehmen, das derzeit 5129 Mitarbeiter beschäftigt, bereits 1982 geerntet.

Bromm verwies in diesem Zusammenhang auf die „überdurchschnittlich guten Bilanz- und Finanzverhältnisse", zu denen auch ein kurzfristiges Sale-and-lease-back-Geschäft (Werk Hausham) beigetragen hat, mit dem 12 Mill. DM Aufwendungen für Sondermaßnahmen mehr als ausgeglichen wurden. Die Eigenkapitalquote liege bei über 30 Prozent, betonte Bromm, der den Bilanzgewinn des letzten Jahres in der Größenordnung von 25 bis 30 Mill. DM sieht.

Lampe fusioniert nicht mit Warburg

cd. Frankfurt

Die Fusion zwischen den Privatbankhäusern M. M. Warburg-Brinckmann, Wirtz & Co., Hamburg, und Hermann Lampe KG, Düsseldorf, wird nicht zustande kommen. Die Gesellschafter beider Banken sind, wie es in einer gemeinsamen Erklärung heißt, freundschaftlich übereingekommen, die Gespräche über ein Zusammengehen nicht fortzuführen, da ein Einvernehmen über die Fusionsbedingungen nicht erzielt werden konnte.

Man vermutet, daß unterschiedliche Wertvorstellungen der Grund für die Beendigung der seit Mitte letzten Jahres andauernden Gespräche über eine Fusion gewesen sind, aus der mit einer Bilanzsumme von 4,7 Mrd. DM das größte deutsche Privatbankhaus entstanden wäre.

Der Anstoß zu Gesprächen über eine Fusion war von Rudolf August Oetker ausgegangen, mit 70 Prozent als Komplementär größter Gesellschafter bei Lampe. Er wollte „sein Haus bestellen", da seine drei Söhne weder Bankiers sind, noch Interesse am Bankgeschäft haben.

BREMER WERTPAPIERBÖRSE / Management „zufrieden mit Gesamtergebnis"

Bisher höchsten Maklerumsatz erzielt

W. WESSENDORF, Bremen

Die Bremer Wertpapierbörse verzeichnete im Geschäftsjahr 1982 erhebliche Umsatzsteigerungen, die sich bis Anfang dieses Jahres fortsetzten. Dies gilt speziell für den Aktienmarkt. Besonders lebhaft wurden verschiedene Bremer Lokal- und Regionalwerte gehandelt, sagte Börsenpräsident Manfred Schröder. Die Bremer Börse bleibt bei der bisherigen Regelung, allein den Umsatz prozentual wiederzugeben, der während der Börsenzeit über die Kursmakler abgewickelt wird. Der so berechnete Maklerumsatz von 1982 war der höchste der Nachkriegsgeschichte. Er hat sich gegenüber 1981 um mehr als [illegible] Prozent erhöht. Der Rentenumsatz lag dabei um 14 Prozent und der Aktienumsatz um 5 Prozent höher.

Das Börsenmanagement zeigte sich „zufrieden mit dem Gesamtergebnis", allerdings lasse der Anteil des Aktienmarktes noch immer zu wünschen übrig. Trotz stetiger Erweiterung habe er 1982 nur 21,5 Prozent des gesamten Maklerumsatzes ausgemacht. Die Renten vereinigten 78,5 Prozent auf sich. Mitte der 60er Jahre habe dieses Verhältnis noch 50 zu 50 Prozent betragen.

Das emsige Bemühen zur Ausweitung der gehandelten Papiere hat Erfolge gebracht. Trotz der Unternehmenszusammenbrüche in der nordwestdeutschen Wirtschaftsregion kam wieder eine Anzahl neuer Emittenten an die Bremer Börse. Drei wichtige Werte wurden für die Notierung gewonnen: Bilfinger + Berger Bau-AG, Philipp Holzmann AG und die Allianz-Versicherungs AG. Außerdem liegt eine Zusage von der Holsten Brauerei AG vor und mit Hochtief wird verhandelt. Neue Regionalwerte für die nahe Zukunft sind die Brillant Leuten AG, Gnarrenburg, und die Gestra AG, Bremen.

Neue Emittenten von festverzinslichen Wertpapieren sind die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft, zukünftig die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl, die Deutsche Schiffspfandbriefbank AG und die Freie Hansestadt Bremen mit Kassenobligationen. Obwohl die Bremer Börse mit ihrem Gesamtergebnis zufrieden sei, sagte Schröder, verkenne man nicht eine noch anhaltende Ausrichtung auf den Frankfurter Bankenplatz. Dem entgegenzustreben sei Aufgabe der regionalen Börse und auch im Sinne der regionalen Banken, Emittenten und Anleger.

Ende 1982 wurden von 97 Emittenten 103 Aktiengattungen in Bremen notiert, von diesen war ein Aktienkapital von 25,8 Mrd. DM amtlich zugelassen und eingeführt sowie ein weiteres Aktienkapital von 274,7 Mill. DM in den geregelten Freiverkehr einbezogen. Notiert werden die Aktien von 23 Emittenten aus Bremen und dem nordwestdeutschen Wirtschaftsgebiet und sechs ausländische Aktienwerte überwiegend aus den Niederlanden.

Aktien erneut gestiegen

Aber Wochenendglattstellungen bremsten die Hausse

DW. – Angeregt durch die wieder in Gang gekommene Hausse an der New Yorker Aktienbörse wurden auf dem deutschen Aktienmarkt die kurssteigernden Käufe zunächst auf breiter Front fortgesetzt. Allerdings konnten die Spitzennotierungen des Tages nicht überall gehalten werden. An der Hausse teilgenommen haben jetzt auch die bisher im Hintergrund gebliebenen Bankaktien.

Großbankaktien wurden zunächst um 5 bis 6 DM heraufgesetzt. Der Kurs der Bayerischen Vereinsbank stieg sogar um 11 DM. AEG-Aktien setzten ihren Anstieg bis 38 DM fort. Damit hat dieses Papier innerhalb weniger Tage mehr als 25 Prozent gewonnen.

Düsseldorf: Hindrich Auffermann erhöhten um 6 DM auf 135 DM und Keramag um 5 DM auf 162 DM. Neckermann stockten um 3 DM auf 76 DM auf.

Frankfurt: Erneut mit Doppelplus wurde die AEG-Aktie angekündigt und konnte sich um 4 DM auf 38,50 DM verbessern. Von Nebenwerten blieben Pittler 41,50 DM (plus 3,50 DM), Mainzer Aktien Bier-Vorzüge 281 DM (plus 11 DM), Zeiss Ikon 240 DM (plus 10 DM), Sinner 280 DM (plus 10 DM) und Kali-Chemie 281 DM (plus 11 DM).

Hamburg: Phoenix Gummi lag mit 79 DM (minus 0,40 DM) und Conti Gummi mit 80 DM (plus 0,50 DM) am Markt. Von den Brauereien wurden für Bavaria 208 (plus 2 DM) und Holsten 257 (plus 3 DM) bezahlt.

München: Audi NSU erhöhten um 7 DM auf 172 DM und Hutschenreuther um 7 DM auf 227 DM.

Berlin: Schering zogen zum 12 DM, Herlitz Vz. um 5 DM und BHF-Bank um 3 DM an. Herlitz verbesserten sich um 2,50 DM, Adca um 2,30 DM, AEG um 1,80 DM und Dt. Hypobank Berlin um 1,50 DM.

Nachbörse: fester

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

DM-Anleihen

Ausland

Junge Aktien

25. 2. 83: BMW 263; Bavaria 196; Jute-Spinnerei 149; Philips Komm. 250 B; VEW 120; Herlitz St. 223; Herlitz Vz. 215. Freiverkehr: Reag 385 G.

WELT-Aktienindex vom 25. 2.: 119,3 (118,1); WELT-Umsatzindex vom 25. 2.: 4995 (4476).

*Vortags-Kurs (alle Kursangaben ohne Gewähr für Übermittlungsfehler)

Euro-Geldmarktsätze

Niedrigst- und Höchstkurse im Handel unter Banken am 25. 2.; Redaktionsschluß 14.30 Uhr:

	US-$	DM	sfr
1 Monat	8¾–9	5⅛–5¼	2⅞–3⅛
3 Monate	8⅞–9⅛	5¼–5½	3 –3¼
6 Monate	9⅛–9⅜	5⅜–5⅝	3¼–3½
12 Monate	9⅜–9⅝	5½–5¾	3½–4

Mitgeteilt von: Deutsche Bank Compagnie Financière Luxembourg, Luxembourg.

Geldmarktsätze

Geldmarktsätze im Handel unter Banken am 25. 2.: Tagesgeld 5,5–5,7 Prozent; Monatsgeld 5,5–5,6 Prozent; Dreimonatsgeld 5,6–5,75 Prozent.

Privatdiskontsätze am 25. 2.: 10 bis 29 Tage 4,80 G / 4,65 B Prozent; und 30 bis 90 Tage 4,80 G / 4,65 B Prozent.

Diskontsatz der Bundesbank am 25. 2.: 5 Prozent; Lombardsatz: 6 Prozent.

Ostmarkkurs am 25. 2. (je 100 Mark Ost) – Berlin: Ankauf 22,50 Verkauf 25,50 DM West; Frankfurt: Ankauf 21,00 Verkauf 25,00 DM West.

Goldmünzen

In Frankfurt wurden am 25. Februar folgende Goldmünzenpreise genannt (in DM):

Gesetzliche Zahlungsmittel*)	Ankauf	Verkauf
20 US-Dollar	1400,00	1700,65
10 US-Dollar (Indian)**)	978,00	1169,37
5 US-Dollar (Liberty)	428,00	557,09
1 £ Sovereign alt	262,00	318,66
1 £ Sovereign Elizabeth II	259,00	315,27
20 belgische Franken	197,00	256,51
10 Rubel Tscherwonez	276,00	340,13
2 südafrikanische Rand	250,00	315,27
Krüger Rand, neu	1155,00	1350,35
Maple Leaf	1154,00	1349,22
Außer Kurs gesetzte Münzen *)		
20 Goldmark	256,00	323,18
20 schweiz. Franken „Vreneli"	233,00	291,54
20 franz. Franken „Napoléon"	229,00	287,02
100 österr. Kronen (Neuprägung)	1070,00	1276,90
20 österr. Kronen (Neuprägung)	216,00	266,88
10 österr. Kronen (Neuprägung)	113,00	144,64
4 österr. Dukaten (Neuprägung)	497,00	601,16
1 österr. Dukaten (Neuprägung)	118,00	155,94

*) Verkauf inkl. 13 % Mehrwertsteuer
**) Verkauf inkl. 6,5 % Mehrwertsteuer

Devisen

Die Märkte verfielen zum Wochenschluß in Ermangelung neuer Fakten in eine gewisse Lethagie, so daß nur geringe Kursabweichungen zu verzeichnen waren. Zwischen 2,4130 und 2,4200 wurde gehandelt. Auch der Außenhandelsüberschuß von 2,7 Mrd. DM für die Bundesrepublik im Januar und die ausgeglichene Leistungsbilanz brachten keine Veränderung. Der Belgische Franc fiel auf den unteren Interventionspunkt von 5,074 zurück und mußte in der amtlichen Notierung mit 28 Mill. BFRS von der Bundesbank gestützt werden. Der Schweizer Franken lag mit 118,88 gut gehalten im Markt und die schwächste Währung der letzten Tage, die Spanische Peseta, fiel auf einen erneuten Tiefstkurs von 1,852. US-Dollar in: Amsterdam 2,6695; Brüssel 47,64; Paris 6,8475; Mailand 1395,05; Wien 16,9710; Zürich 2,0313. Pfund/Dollar 1,5252.

Devisenterminmarkt

25. Februar 1983

	1 Monat	3 Monate	6 Monate
Dollar/DM	0,83/0,73	2,26/2,16	4,30/4,10
Pfund/Dollar	0,36/0,32	0,88/0,83	1,49/1,44
Pfund/DM	2,70/1,30	6,10/4,70	10,50/9,10
FF/DM	61/45	158/142	263/247

Bundesschatzbriefe (Zinslauf vom 1. Januar 1983 an) Zinsstaffel in Prozent jährlich, in Klammern Zwischenrenditen in Prozent für die jeweilige Besitzdauer): Ausgabe 1983/1 (Typ A) 5,00 (5,00) – 6,50 (5,73) – 7,00 (6,13) – 7,25 (6,38) – 7,75 (6,62) – 8,50 (6,88). Ausgabe 1983/2 (Typ B) 5,00 (5,00) – 6,50 (5,75) – 7,50 (6,16) – 7,25 (6,43) – 7,75 (6,70) – 8,50 (6,99) – 8,50 (7,21)

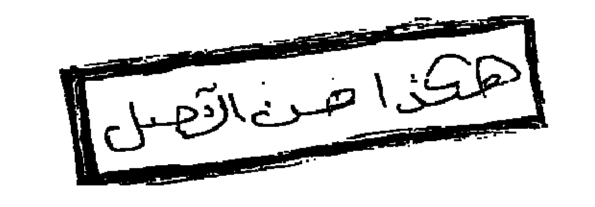
Finanzierungsschätze des Bundes (Renditen in Prozent): 1 Jahr 5,60, 2 Jahre 6,48.

Bundesobligationen (Ausgabebedingungen in Prozent): Zins 7,25, Kurs 100, Rendite 7,25.

Devisen und Sorten

Optionshandel

Frankfurt: 25. 2.: 839 Optionen, 44 050 (39 800) Aktien. Kaufoptionen: AEG 3-6,50, 2-5, BASF 6-10, 3-7, 2-6, Bayer 6-8,50, 2-4, BMW 6-21,50, 3-16, 2-12, BBC 6-19,60, Conti 6-6,40, 2-3,80, Daimler 6-33,25, 3-18, Deutsche Babcock 6-15, 3-9,60, 2-9, Deutsche Babcock Vorzüge 3-9,70, GHH 6-18, 3-9, 2-8, GHH Vorzüge 6-1[illegible] Harpener 6-18,50, Hoechst 6-8,40, 3-6,40, 2-5, Hoesch 6-5,40, 3-4,[illegible] 2-3,80, Kali + Salz 3-8, Karstadt 6-21, Klöckner 6-7,80, 3-5, 2-[illegible] Linde 3-20, 2-14,60, Lufthansa Stämme und Vorzüge 6-10, 2-[illegible] Mannesmann 6-12,50, 3-7,50, 2-8, Mercedes 6-25,60, 3-20, 2-[illegible] Preussag 3-13, RWE 6-10, 3-11, 2-8,80, RWE Vorzüge 6-15,60, 3-[illegible] 2-8,80, Schering 6-25, 3-19, Siemens 6-18, 3-13, 2-11, Thyssen 3-5,[illegible] 2-5, Varta 3-10,60, Veba 6-9, 2-5, VEW 6-11, VW 6-16, 3-12,80, 2-[illegible] Bay. Hypo 6-20, 3-16, Commerzbank 6-11, 2-8, Deutsche Ba[illegible] 6-18, 2-8,60, Dresdner Bank 6-12, 3-8, 2-7,60, Dresdner Bank 6-[illegible] 3-9, 2-7,80, Alcan 6-8, Chrysler 6-5, IBM 2-15,60, Litton 6-15,[illegible] Sperry Rand 6-9,10, Xerox 6-10,20, Philips 6-3,40, 3-1,90, Ro[illegible] Dutch 6-8,20, Norsk Hydro 3-7,90, 3-5,50. Verkaufsoptionen: A[illegible] 2-3,50, 3-4, 6-5,70, BASF 2-4,15, Conti 6-4,80, Daimler 3-[illegible] Deutsche Babcock 2-8, 3-10,50, 6-12, Deutsche Babcock Vorz[illegible] 2-7, GHH 2-4,60, 6-6,90, Harpener 2-7, Hoechst 6-4,60, Hoe[illegible] 2-2,40, 6-3,60, Karstadt 6-11, Klöckner 2-3,90, 6-4,80, Lufthansa[illegible] Mannesmann 2-4,20, M.A.N. 2-4,60, Metallgesellschaft 3-8, R[illegible] 6-6,40, Siemens 6-8,60, Veba 2-5,50, VW 2-6,80, 2-10, Commerzba[illegible] 2-4, Deutsche Banke 2-7, Dresdner Bank 2-5,50, Alcan 6-5, [illegible] 3-11, Litton 2-5,50, PHILIPS 2-2.



Für Langläufer etwas Interesse

Am Rentenmarkt blieb das Geschäft weiter schleppend. Im Verlaufe kam etwas Nachfrage nach längerfristigen Titeln auf, die hier zu Kursbesserungen bis zu 0,15 Prozentpunkten führte. Die Konditionen der neuen Bundesanleihe werden als Signal für eine weitere Zinssenkung verstanden, die spätestens nach den Bundestagswahlen erwartet wird. Bei den Pfandbriefen gab es kaum Veränderungen. Ähnliches gilt für die DM-Auslandsanleihen, bei denen sich der Umsatz ebenfalls in vergleichsweise engen Grenzen hielt.

Bundesanleihen

Bundespost

Länder – Städte

Bundesbahn

		25. 2.	24. 2.
4 Abl. 57*	4/84	100,45G	100,45G
5½ Bdbahn 58	10/83	99,9G	99,9G
8½ dgl. 75	5/83	100,35	100,4
10 dgl. 75 II	11/83	102,7	102,7
7½ dgl. 72	2/84	101,5	101,4
8 dgl. 72	9/84	102,25	102,25G
8¼ dgl. 76	9/84	102,25	102,4
6 dgl. 78 III	11/84	99,4	99,25
6½ dgl. 79	2/85	100	99,95
8½ dgl. 73	2/85	103,7	103,7
7 dgl. 77	2/87	99,5	99,45

Sonderinstitute

	25. 2.	24. 2.
5 DSLB Pf 35	74,5	74,5
6 dgl. Pf 37	85	85
7 dgl. Pf 63	92bG	92bG
8 dgl. Pf 118	102	102
5 dgl. KO 36	97	97
5½ dgl. KO 45	96,5	96,5

	25. 2.	24. 2.
7¾ D. GiroKO 101	101,25G	101,25G
10 dgl. KO 125	105,85G	105,85G
9 dgl. KO 179	106G	106G
9¾ dgl. KO 180	109G	109G
9½ dgl. KO 181	108,9G	108,9G
9 dgl. 18/K	101,15G	101,15G

	25. 2.	24. 2.
8¾ dgl. Pf 174	102,65	102,65
8¾ dgl. Pf 175	103	103
9½ dgl. Pf 178	105	105
6 dgl. KO 39	83	83
7¾ dgl. KO 170	99	99
9 dgl. KO 180	104,1	104,1

Bankschuldverschreib.

Industrieanleihen

Optionsanleihen

Währungsanleihen

Optionsscheine

Wandelanleihen

Privatplazierungen

Ausländische Aktien

Warenpreise – Termine

Fester schlossen die Gold- und Kupfernotierungen am Donnerstag an der New Yorker Comex. Durchweg Abschläge mußte dagegen Silber hinnehmen. Während Kaffee sich gut behaupten konnte, ging Kakao in engen Grenzen uneinheitlich aus dem Markt.

Getreide und Getreideprodukte

Weizen Chicago (c/bush)	24. 2.	23. 2.
März	327,25	332,00
Mai	341,00	344,00
Juli	350,50	352,75
Weizen Winnipeg (can. $/t)		
Wheat Board cif.	24. 2.	23. 2.
St. Lawrence 1 CW	230,86	230,21
Amber Durum	209,36	208,11
Roggen Winnipeg (can. $/t)		
März	119,10	119,00
Mai	122,20	121,90
Juli	125,50	125,30

Genußmittel

Kaffee	24. 2.	23. 2.
New York (c/lb)		
Terminkontr. März	128,40	126,10
Mai	121,99	121,71
Juli	120,75	120,75
Kakao		
New York ($/t)		
Terminkontr. März	1782	1780
Mai	1830	1820
Juli	1856	1852
Umsatz	1925	5175
Zucker		
New York (c/lb)		
Kontrakt Nr. 11 März	6,56	6,42

Öle, Fette, Tierprodukte

Wolle, Fasern, Kautschuk

Messingnotierungen

	25. 2.	24. 2.
MS 58, 1. Verarbeitungsstufe	341–349	335–344
MS 58, 2. Verarbeitungsstufe	380–382	374–378
MS 63	384–390	382–385

Zinn-Preis Penang

Deutsche Alu-Gußlegierungen

Erläuterungen – Rohstoffpreise

Edelmetalle

Westdeutsche Metallnotierungen

New Yorker Metallbörse

NE-Metalle

Internationale Edelmetalle

Londoner Metallbörse

Bekanntmachung

60 VI 377/82. Am 2. Februar 1982 starb mit letztem Wohnsitz in Berlin 45, Geraer Straße 10, die am 4. Juni 1911 geborene Witwe, Frau Frida Balz geb. Teske. Als gesetzliche Erben zur Hälfte kommen etwaige Geschwister ihres am 25. November 1887 geborenen und zum 31. Dezember 1945 für tot erklärten Vaters Gustav Teske in Betracht, oder deren Abkömmlinge. Die in Frage kommenden gesetzlichen Erben wollen sich unter genauer Darlegung des Verwandtschaftsverhältnisses binnen sechs Wochen ab Veröffentlichung beim Amtsgericht Schöneberg melden, andernfalls Erbschein ohne Aufführung ihrer Erbrechte erteilt wird. Der Reinnachlaß soll etwa 330 000,– DM betragen.

Amtsgericht Schöneberg, 1000 Berlin 62

Yul Brynner oder Das Verhängnis einer Rolle

Des Königs alte Kleider

Die Rolle wird er wohl nie mehr los: Da steht er, und das nun seit mehr als 30 Jahren, mit seinem flachen, kahlrasierten Schädel, seinem nackten Oberkörper, den stechenden Augen, auf den Bühnen amerikanischer Städte und verkörpert einen tyrannischen König voller Arroganz und Verachtung für seine Untertanen. Wie oft Yul Brynner den fernöstlichen Herrscher bereits gespielt hat, kann er gar nicht mehr zählen. An die 4000 Abende werden es schon gewesen sein. Zur Zeit gastiert er mit diesem Part im Orpheum Theater in San Francisco, mindestens bis zum Frühjahr.

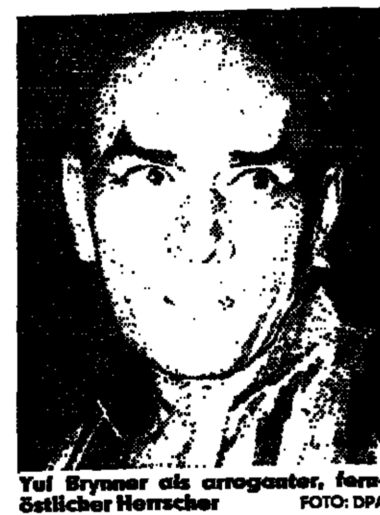
Das Rodgers-und-Hammerstein-Musical „The King and I", 1951 uraufgeführt, machte den Mimen mit der exotischen Physiognomie (sein Vater war mongolischer Abkunft, seine Mutter eine Zigeunerin aus Rumänien) weltberühmt.

Und jetzt, nach all diesen Vorstellungen und nach der Verfilmung des Musicals im Jahre 1956,

Anna und der König von Siam – Sa., ZDF, 16.35 Uhr

spielt er den König – eine Rolle übrigens, die bei näherem Hinsehen keine allzu großen Anforderungen an das schauspielerische Talent stellt – auch noch in einer dreizehnteiligen Serie, die bereits 1972 im amerikanischen Fernsehen lief. Alles andere als erfolgreich beim Publikum, verschwand sie rasch in den Archiven, bis das ZDF – getreu der Devise, kein amerikanisches Fernseh-Produkt kann so schlecht sein, daß man es dem deutschen Publikum nicht auch noch vorsetzen sollte – die auf sechseinhalb Stunden aufgedröselte TV-Version ankaufte, voll der Hoffnung, daß der Name Brynner immer noch zieht.

Der König ist Brynners zweites Ich geworden; seit Jahren schon konnte er mit anderen Leistungen weder Kritiker noch Publikum überzeugen. Auch in Hollywood ist er nicht mehr gefragt. Seine vorläufig letzte Rolle spielte er 1976 in dem Science-fiction-Film „Futureworld" – einen Mini-Part von nicht einmal zehn Minuten Dauer. Folglich kann man es der Zeitung „Daily News" nicht verdenken, wenn sie sich über den Schauspieler mokiert: „Eine andere Rolle als den König von Siam kann Brynner gar nicht mehr spielen. Seit er dafür vor 27 Jahren den ‚Oscar' bekam, gab es nicht eine einzige denkwürdige schauspielerische Leistung mehr von ihm."


Yul Brynner als arroganter, fernöstlicher Herrscher FOTO: DPA

Angefangen hatte die Karriere des 1917 auf der – damals noch japanischen – Insel Sachalin Geborenen sehr viel abwechslungsreicher. Als Dreizehnjähriger kehrte er der Schule den Rücken zu und zog als Gitarrist und Sänger durch Pariser Nachtklubs. Später besuchte er eine Schauspielschule und fand Arbeit bei einem Theaterensemble. Bei einem Amerikagastspiel blieb er 1941 auf der anderen Seite des Atlantiks, besann sich nach dem Krieg wieder auf seine Theaterlaufbahn, bekam schließlich in dem Stück „Lute Song" den Part eines orientalischen Prinzen – und dafür den „Donaldson Award" für das beste schauspielerische Debüt der Saison. Dann arbeitete er sich zum fernöstlichen König hoch – und dabei blieb's.

RAINER NOLDEN

KRITIK

Eine Seite der Medaille

Gewiß, es gibt wenig Negatives zu berichten über die Militärs, die sich 1974 in Niger an die Macht putschten und die korrupte Zivilregierung von Präsident Diori aus dem Amt jagten. Auch die Entwicklungshilfe funktioniert weitaus besser als in den anderen sieben Staaten der Sahel-Zone. Und die Militärregierung unter Oberst Seyni Kountché hat es geschafft, eine agrarische Infrastruktur anzulegen, die einigermaßen Schutz bietet vor einer Wiederholung der Grauen der großen Dürre von 1972–74.

Während aus Ländern wie Mali und Obervolta Jahr für Jahr laute Hilferufe erklingen, während der „Durchschnittsafrikaner" heute mit zehn Prozent weniger Nahrung auskommen muß als vor zehn Jahren, gibt es in Niger **„Jeden Tag Hirsebrei"** (ZDF). Jedoch, wie Albrecht Heise in seinem Bericht selbst konstatiert, „wer jeden Tag Hirsebrei ißt, wird satt, aber auch krank". Satt sind sie, die Nigrer, aber dennoch steht ihnen ein „langer Marsch durch die Wüste" bevor. Dies aufzuzeigen, hat Heises Bericht versäumt. Er erwähnt nicht den Preissturz des wichtigsten Exportguts, Uran, der die Hoffnung auf eine bessere Zukunft jäh zerstörte, das Analphabetentum (85 Prozent), die niedrige Lebenserwartung (durchschnittlich 43), die Verbreitung parasitärer Krankheiten, die hohe Kindersterblichkeit.

All dies gehört hinein in ein realistisches Porträt. Wenn Heise meint, die landwirtschaftliche Entwicklung in Niger sei ein Beweis, daß weder dort noch anderswo gehungert werden muß, so ist das eben nur eine Seite der Medaille.

KLAUS JONAS

FILME AM WOCHENENDE

„Lemkes sel. Witwe": Die Gemüsehändlerin Else Lemke macht aus ihrer Tochter Lore (Brigitte Grothum) und dem Prinzen Eduard von Krötenstein (Michael Heltau) ein glückliches Paar. – Grethe Weiser spielt die Hauptrolle in dieser Filmkomödie aus dem Jahre 1957, die anläßlich des 80. Geburtstages der 1970 gestorbenen Schauspielerin gezeigt wird. (Sa., ARD, 15.30 Uhr)

*

„Der große Coup": Regisseur Don Siegel verlegte in dem 1973 gedrehten Action-Film das seit den 50er Jahren geläufige Motiv vom Kampf des Einzelgängers gegen landesweite Syndikate in ein neues, stilprägendes Terrain: Sein Charley Varrick (Walter Matthau), „The Last of the Independents", agiert in der menschenarmen Weite des modernen Südwestens mit der Gewißheit, daß er nicht einmal hier auf „offene", vom Syndikat unkontrollierte Räume hoffen darf. Der Gangster wurde noch einmal zum Pionier in der Desillusionierung amerikanischer Träume. (Sa., ARD, 21.55 Uhr)

*

„Und das am Montagmorgen": Der Italiener Luigi Comencini drehte nach der gleichnamigen Komödie von J. B. Priestley 1959 den deutschen Spielfilm, der auf amüsante Weise zu schildern versucht, welche Verwirrungen ein gewissenhafter Bankdirektor (O. W. Fischer) auslöst, als er eines Tages beschließt, nicht mehr zum Dienst zu erscheinen. Die weibliche Hauptrolle spielte die Schwedin Ulla Jacobsson, die, unvergessen aus „Sie tanzte nur einen Sommer" (1951), im vergangenen Jahr im Alter von 53 Jahren gestorben ist. (So., ZDF, 20.15 Uhr) hel.

ARD Samstag 

ARD

- **13.40 Programmvorschau**
- **14.10 Tagesschau**
- **14.15 Sesamstraße**
- **14.45 ARD-Ratgeber: Recht**
  Themen: Richter gehn noch einmal zur Schule / Zu rasch und zu oft in Untersuchungshaft? / Was tun, wenn der Anwalt seine Pflichten versäumt? / Mißbrauch der Abschreibungsgesetze / Hinweise zum Verkehrsrecht
- **15.30 Lemkes sel. Witwe**
  Deutscher Spielfilm (1957)
  Regie: Helmut Weiss
- **17.00 Die an der Basis arbeiten**
  Leben für Indien: Zwei Ordensfrauen in Benares
  Film von Rudolf Klingohr und Volkmar Vojtl
- **17.30 Hier und Heute unterwegs**
- **18.00 Tagesschau**
- **18.05 Die Sportschau**
  u. a. Fußball-Bundesliga
  Anschl. Parteien zur Wahl
  Anschl.: Regionalprogramme
- **20.00 Tagesschau**
  Anschl.: Parteien zur Wahl
- **20.15 Lieder ohne Grenzen**
  Eine deutsch-französische Begegnung in Musik
  Mit Ingrid Caven, Katja Ebstein, Ingrid Peters, Salvatore Adamo, Reinhard Mey, Jean-Claude Pascal, den Vielharmonikern, Richard Clayderman, Jean-Claude Borelli und Charles Trenet
  Regie: Pierre Fournier-Bidoz
- **21.35 Ziehung der Lottozahlen**
  Anschl.: Tagesschau
  Anschl.: Das Wort zum Sonntag
  Pfarrer Ottheinrich, Reutlingen
- **21.55 Der große Coup**
  Amerik. Spielfilm (1973)
  Mit Walter Matthau, Joe Don Baker, Andy Robinson, Felicia Farr u. a.
  Regie: Don Siegel
- **23.45 Tagesschau**

ZDF

- **12.00 Programmvorschau**
- **12.30 Nachbarn in Europa**
  12.30 Portugal/13.15 Italien/14.00 Türkei
- **14.45 heute**
- **14.47 Robin Hoodnik, der edle Räuber**
  Zeichentrickfilm
- **15.30 1, 2 oder 3**
  Ratespiel für Kinder mit Michael Schanze
- **16.15 Schau zu – mach mit**
  Kleine Welt auf Rädern: Der Maulwurfshügel
- **16.35 Anna und der König von Siam**
  Fernsehserie in 13 Folgen
  Regie: Gene Rynolds
- **17.02 Der große Preis**
- **17.05 heute**
- **17.10 Länderspiegel**
  Informationen und Meinungen
- **18.00 Die Waltons**
  Mein Freund
- **18.58 ZDF – Ihr Programm**
- **19.00 heute**
  Anschl.: Parteien zur Wahl
- **19.30 Ringstraßenpalais**
  12 neue Folgen der Wiener Familienserie
  Der Zusammenbruch
  Mit Ulli Fessl, Peter Wolfsberger, Fritz Muliar u. a.
- **20.15 Und das am Montagmorgen**
  Deutscher Spielfilm (1959)
  Filmkomödie nach dem gleichnamigen Theaterstück von J. B. Priestley (Wh. v. 1965)
  Mit O. W. Fischer, Ulla Jacobsson, Robert Graf u. a.
  Regie: Luigi Comencini
- **21.45 heute**
  Anschl.: Parteien zur Wahl
- **21.50 Aktuelles Sport-Studio**
- **23.05 Das Christoffel von Grimmelshausen abenteuerlicher Simplizissimus**
  Vierteiliger TV-Film von Leopold Ahlsen (Wh. von 1975)
  1. Das Hanauer Kalb
- **00.40 heute**


Charley Varrick (Walter Matthau) trifft sich mit Sybil Fort (Felicia Farr), um Kontakt zu einem Mafia-Boß aufzunehmen – „Der große Coup" – ARD, 21.55 Uhr FOTO: TELEBUNK

III.

WEST

- **18.00 Follow me (20)**
- **18.15 Bonjour la France (21)**
- **18.30 Jugend**
- **19.00 Aktuelle Stunde**
- **20.00 Tagesschau**
- **20.15 Know how**
  Technik – gewußt wie
- **21.00 Gott und die Welt**
  Gottes Superstar
- **21.30 Honoré Daumier**
- **21.45 Ardennen 1944**
  US-Spielfilm (1956)
- **23.25 Opus Anders**
- **00.05 Letzte Nachrichten**

NORD

- **18.00 Sesamstraße**
- **18.30 Fernsehmuseum**
- **19.15 Remember (5)**
  Mit Esther u. Abi Ofarim, u. a.
- **20.00 Tagesschau**
- **20.15 Unterm Funkturm**
- **21.30 Parkett Mitte**
- **21.45 Gespräche am Abend**
- **23.30 Letzte Nachrichten**

HESSEN

- **18.00 frei geboren**
- **18.50 Gitarrenfestival**
- **19.05 Und so starb Ria Bouchinska**
- **19.30 Der Weg zum Fallbeil**
- **20.00 Tagesschau**
- **20.15 Joan und Henry (3)**
- **21.00 Das Bild der Woche**
- **21.10 Drei aktuell**
- **21.25 Das Klavierwerk Johann Sebastian Bachs (2)**
- **22.25 Atelierbesuche**
- **22.55 Focus on Jazz**

SÜDWEST

- **18.00 Marco**
- **18.25 Die Maus auf dem Mars**
- **18.30 Gespräche mit Christen**
- **19.00 Pantanal**
  Tierreport aus Brasilien
- **19.50 Lieder & Leute**
- **20.50 Der Untergang Wiens**
- **21.40 Das Klavierwerk Johann Sebastian Bachs**

BAYERN

- **18.15 Arbeitsmarkt**
- **18.45 Rundschau**
- **19.00 Let's rock**
- **19.30 Nonstop Nonsens**
- **20.15 Die Weltmaschine**
- **21.50 Rundschau**
- **22.05 Z. E. N.**
- **22.10 Odeon**
  Bernard Haitink dirigiert Gustav Mahler: 4. Sinfonie Concertgebouw Orchester, Amsterdam; Maria Ewing, Sopran.
- **23.10 Der Eheberater**
- **00.05 Rundschau**

ARD Sonntag

ARD

- **09.30 Programmvorschau**
- **10.00 Der Schock der Moderne**
- **10.45 Die Sendung mit der Maus**
- **11.15 Ein richtiges Zuhause**
- **12.00 Internationaler Frühschoppen**
  Thema: Wie viele Stimmen, wie viele Tote?
  (Indiens abschreckendes Wahlkampf-Beispiel)
- **12.45 Tagesschau**
  Mit Wochenspiegel
- **13.15 Mond über Soho**
- **13.45 Magazin der Woche**
- **14.25 Meister Eder und sein Pumuckl**
  Der verhängnisvolle Schlagrahm
- **14.50 ARD-Sport extra – aus Helsinki**
  Eisschnellauf-Sprint-WM
- **15.55 Wissen Sie es besser?!**
  Ein Spiel für Besserwisser
- **16.50 Der eiserne Gustav (3)**
- **17.45 Bilderrätsel**
  Heute: „Die beunruhigenden Musen" von Giogio de Cirico
- **18.30 Tagesschau**
- **18.33 Die Sportschau**
- **19.15 Wir über uns**
- **19.25 „Weltspiegel"**
  Sterbehilfe-Richtlinien in Finnland / Mafia in Nizza / Die neueste Entwicklung in Zimbabwe / Bürgermeister von Gazaé/ Honduras/ Nicaragua
- **20.00 Tagesschau**
- **20.15 Professor Grzimek**
  Serengeti-Krokodile
- **21.00 Hundert Meisterwerke**
  P. Uccello: Die Schlacht von San Romano
- **21.10 Das Fräulein**
  TV-Film nach dem Roman von Ivo Andric
- **23.00 Tagesschau**
- **23.05 Auf der Suche nach der Welt von morgen**
  Die Zukunft der Sowjetunion (2)
- **24.00 Tagesschau**

ZDF

- **09.15 Gottesdienst (kath.)**
- **10.00 Programmvorschau**
- **10.30 ZDF-Matinee**
  Die Entstehung eines Romans (1)
  Kalendernotiz von Hans Kasper
  Ungeduld des Herzens
  2teiliger TV-Film nach Stefan Zweig (Wh. von 1981)
- **12.00 Das Sonntagskonzert**
- **13.15 Chronik der Woche**
  Fragen zur Zeit
- **13.40 Immer dieses Fernsehen**
- **14.10 Löwenzahn**
- **14.40 heute**
- **14.45 Danke schön**
- **14.50 Traumland Operette**
  Mit Anneliese Rothenberger
- **15.50 Götter auf dem Nemrut-Dagh**
  Von Kappadokien zum Land der Kommagene
- **16.20 heute**
- **16.25 Die Sport-Reportage**
  Mit Ausschnitten vom Spiel der Hallenhandball-WM, Gruppe B: Deutschland – Holland
- **18.00 Tagebuch (ev.)**
- **18.15 Geliebte Grethe**
  Erinnerungen an Grethe Weiser
  Moderation: Axel von Ambesser
- **19.00 heute**
- **19.10 bonner perspektiven**
  Thema: „Der NATO-Doppelbeschluß" mit aktuellen Stellungnahmen von Franz-Josef Strauß (CSU), Hans-Dietrich Genscher (FDP), Hans-Jochen Vogel (SPD) und Helmut Kohl (CDU)
- **19.30 Wahl 83**
  Wahlkampf heute abend live bei fünf Parteien
- **21.00 Der Raub der Sabinerinnen**
- **22.40 heute/Sport**
- **22.55 Das internationale Tanztheater**
  Kadettenball
- **23.35 heute**


Heidelinde Weis und Rade Serbedzija in dem Fernsehfilm „Das Fräulein" nach dem Roman von Ivo Andric – ARD, 21.10 Uhr FOTO: URSULA RÖHNERT

III.

WEST

- **18.00 Doctor Snuggles (8)**
- **18.30 Zwischen Euphrat und Tigris (2)**
- **19.00 Aktuelle Stunde**
- **20.00 Tagesschau**
- **20.15 Kolonialmacht Venedig (1)**
- **21.00 Wirtschaftsstudio**
- **21.45 Das Volk der Meo**
- **22.30 Kino 83**
  Themen: „Napoleon" von Abel Gance wieder im Kino / Roland Klick – ein deutscher Regisseur, der Geschichten erzählt
- **23.15 Experimente**
- **23.25 Letzte Nachrichten**

NORD

- **18.00 Sesamstraße**
- **18.30 Marx und Engels (4)**
- **19.15 Mein Tagebuch**
- **20.00 Tagesschau**
- **20.15 Kinowerkstatt**
- **21.15 Spiele ohne Sieger (48)**
- **22.15 Sport III**
- **23.15 Letzte Nachrichten**

HESSEN

- **17.30 Rockpalast**
- **18.15 Vom Antistreikverein zum Sozialpartner (1)**
- **19.00 Antiquitäten in Serie (2)**
  Kunstgewerbe des Historismus
- **19.15 Der Sportkalender**
- **20.00 Tagesschau**
- **20.15 Die Sprechstunde**
- **21.00 Soap oder Trautes Heim (20)**
- **21.25 Die Dolly Dots in Japan**
- **21.45 Der nackte Kuß**
  US-Spielfilm (1964)

SÜDWEST

- **18.00 Die Wildpferde von Masuren**
- **18.45 Die Tiersprechstunde**
- **19.00 Zum goldenen Ochsen**
  Schweizer Volksfilm
- **20.40 Duetto con Affetto**
- **20.50 Schleifchen drum**
- **21.20 Stuttgart 26 46 26 gibt Auskunft**
  Für Baden-Württemberg
- **21.45 Sport im Dritten**

BAYERN

- **18.30 Follow me (46)**
- **18.45 Rundschau**
- **19.00 Damals**
  Bilder aus den fünfziger Jahren
  Anschl.: (19.45)
  Palace Hotel
  Schweizer Spielfilm (1951)
- **21.25 Rundschau**
- **21.40 Durch Land und Zeit**
- **21.45 Industrieplatz Weltraum**
- **22.30 Bücher beim Wort genommen**
- **23.15 Rundschau**

Bonner Sorgen um die Auswärtige Kulturpolitik

Auslandsschulen sichern

Dem Auswärtigen Amt ist es offenbar gelungen, die auswärtige Kulturpolitik halbwegs intakt durch die Klippen der Sparhaushaltsberatungen für 1983 zu steuern. Jetzt freilich besteht die Gefahr, daß dieses außenpolitisch wichtige Instrument bei der Festlegung des Etats für 1984 und in den folgenden Jahren durch noch schärfere Einsparungen wirklich Schaden nehmen könnte. Deshalb lautet die Parole der Experten: die Substanz erhalten und vor allem bei den deutschen Auslandsschulen weitere Kürzungen vermeiden!

Die Haushaltsansätze für die auswärtige Kulturpolitik hatten sich in den Jahren 1970 bis 1979 fast verdoppelt. Dann wurden die Zuwachsraten kleiner. In diesem Jahr erreichen die Ausgaben rund 750 Millionen Mark mit einer nominellen Steigerungsrate von 4,8 Prozent. Angesichts erheblicher Unkosten- und Lohnerhöhungen war aber beispielsweise im Bereich der Auslandsschulen die Streichung von 60 Lehrerstellen erforderlich. Bis 1984 sollen hier noch weitere 20 Millionen Mark eingespart werden – „möglichst nicht durch einen weiteren Lehrerabbau", wird versichert.

Nach Angaben aus diplomatischen Kreisen hat sich das Auswärtige Amt bei den Haushaltsberatungen für 1983 bemüht, folgende Prioritäten durchzusetzen:

- bestehende Programme im Prinzip nicht zu gefährden,
- die kulturelle Zusammenarbeit mit den USA zu erweitern,
- die Arbeitsfähigkeit der Mittlerorganisationen zu garantieren und die Zahl der Auslandsstipendien zu erhalten,
- die Auslandsschulen zu sichern,
- Baumaßnahmen zur Erhaltung der Substanz weiterzuführen.

Weil auch im kommenden Jahr der Zwang zum Sparen nicht geringer werden wird, soll versucht werden, mit Hilfe von mehr Phantasie und Koordinierung Spareffekte zu erzielen, die es erlauben, schematischen Kürzungen aus dem Wege zu gehen. Eine wichtige Rolle wird dabei der interministerielle Ausschuß der Bundesregierung für auswärtige Kulturpolitik unter dem Vorsitz von Staatssekretär Hans Werner Lautenschlager spielen.

Fest steht, daß die Vereinigten Staaten auch in Zukunft unter dem Stichwort „Intensivierung der transatlantischen Beziehungen" einen Schwerpunkt der außenpolitischen Kulturarbeit bilden werden. Hier geht es vor allem um den Schüler- und Jugendaustausch und einen Ausbau der Goethe-Institute. In Westeuropa wird die Zusammenarbeit mit Frankreich weiterhin Priorität genießen.

In Osteuropa soll die Kulturpolitik auch künftig dazu beitragen, über ideologische Grenzen hinweg Gespräch und Verständnis zu fördern. Allerdings werden die kulturellen Angebote Bonns dort nur reglementiert zugelassen. Da die Bundesregierung auf Gegenseitigkeit besteht, sind ihr hier recht enge Grenzen gesetzt.

In bezug auf China hat sich die kulturelle Zusammenarbeit dagegen nach einem zunächst bestehenden großen Nachholbedarf auf hoher Ebene eingependelt. In der Bundesrepublik arbeiten zur Zeit fast 1500 chinesische Wissenschaftler und Studenten.

Gegenüber der Dritten Welt betrachtet die Bundesregierung die auswärtige Kulturpolitik als Teil einer Politik der Friedenssicherung und partnerschaftlichen Zusammenarbeit. Fünfzig Prozent der Bonner Mittel kommen zur Zeit Lateinamerika zugute. Dahinter folgen gleichauf der islamisch-arabische Raum und Asien, gefolgt von Afrika.

Nicht nur kulturpolitische, sondern auch wirtschaftspolitische Bedeutung haben nach Ansicht von Bonner Diplomaten die Auslandsschulen, von denen zur Zeit 123 mit 1320 vermittelten deutschen Lehrern existieren. Um die erforderliche Qualität zu erhalten, darf das deutsche Lehrerelement gegenüber den örtlichen Lehrkräften nach Ansicht des Auswärtigen Amtes nicht weiter reduziert werden.

Generell haben Experten den Eindruck, daß das Interesse an deutscher Kultur und Sprache in der Welt unverändert groß ist, an vielen Plätzen aber von der Bundesrepublik nicht voll befriedigt werden kann.

BERNT CONRAD

Warum Filmmusicals drüben keine Chance haben

Wenn's nur Zille wäre

Gegenwärtig wird in den Babelsberger Filmateliers an einem aufwendigen Projekt gearbeitet. Musikalisch Unterhaltendes mit politischer Tendenz ist im Entstehen, das DEFA-Musical „Zille und ick" in der Regie von Werner W. Wallroth. Erzählt wird die Geschichte um das alte Berlin, Pinselheinrich Zille und ein junges Liebespärchen.

Ein DEFA-Musical sei „ein DEFA-Wagnis", stellte dazu der Ostberliner „Filmspiegel" fest, und damit hat er ausnahmsweise recht. Seit 1957, als man in der „DDR" erstmals den Versuch unternahm, das Genre des Revuefilms für sich zu erobern, erlebt die DEFA auf diesem Gebiet eine künstlerische Pleite nach der anderen, so z. B. mit „Revue um Mitternacht", „Reise ins Ehebett", „Heißer Sommer" oder „Komödiantenemil". Immer lag es an den in allen Scharnieren knarrenden Fabelkonstruktionen, die Lustiges über sozialistische Helden zu erzählen versuchten und doch nur triviale Klischeefiguren produzierten.

Warum sich die DEFA bei der Produktion von heiteren musikalischen Filmen besonders schwer tut, hat der DEFA-Regisseur Joachim Hasler einmal beschrieben: „Nach dem Kriege haben wir es uns auf dem Gebiet der ‚Unterhaltung' nicht leichtgemacht. Bevor zehn Takte Jazz gespielt wurden, hörten wir uns erst einen längeren Vortrag über das ‚andere Amerika' an, und beim Beat war's ähnlich."

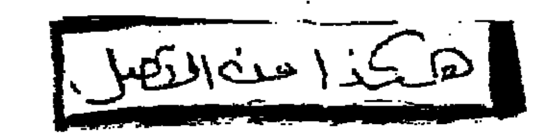
Hasler vertritt die Ansicht, daß in der „DDR" lange Zeit „wenig getan" wurde, um im Zusammenhang mit filmischer Unterhaltung „legitime Bedürfnisse zu befriedigen". „Wir dürfen auch nicht übersehen", gibt er zu bedenken, „daß unser Reservoir an künstlerischen Kräften für den heiteren musikalischen Film begrenzt ist ... Noch sind wir nicht an dem Punkt, an dem wir aus einem größeren Angebot qualifizierter Kräfte auswählen können, zumal die Ausbildung auch mehr auf den klassischen Tanz orientiert ist ... Auch Darstellerinnen für heitere Filme müssen wir aufbauen. Doch unser Hauptproblem: Es mangelt an Autoren."

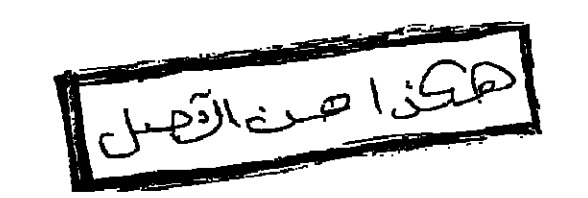
Der chronische Mangel an Autoren und Unterhaltungskünstlern ist aber nur eine der Ursachen für die Misere der DEFA-Filmmusical-Produktionen. Die andere ist das tiefe Mißtrauen der prüden SED-Kulturfunktionäre gegenüber allem, was nach Amüsement und Amerikanismen aussieht. Darunter leiden nicht nur die Filmregisseure, sondern genauso die Theater und Kabaretts.

So resümiert Joachim Hasler: „Ich kenne zwar keinen Leiter unserer Filmproduktion, der jemals gegen den heiteren Film war, aber Projekte fanden auch nicht die Unterstützung, die wegen der besonderen Umstände der Produktion notwendig ist."

An dieser Situation hat sich nichts geändert; und so werden die „DDR"-Kinogänger auf den gekonnten und heiteren Musikfilm, der auf politische Agitation verzichtet und statt dessen unterhält, weiterhin warten müssen.

HARALD BUDDE





Der Raupe zum Fraße

rr. – Zehn Tage machte die Grüne Raupe Ringelreihn. Hundert politische Greenhorns des deutschen Pops von Henning Venske bis Ulla Meinecke bilden die Besatzung des sangesfreudigen Wahlschleppers der Grünen. In dreizehn Stadt- und Kongreßhallen trommeln sie für den „politischen Frühling“. Das Raupen-Selbstverständnis: „Ein freundliches Monstrum, das Kohl frißt und keinem Vogel traut.“

Da singt denn Udo Lindenberg „auf kugelsicheren Kommandobrücken / kranke alte Männer an eisernen Krücken / sitzen am Spieltisch, gierig und fett / spielen American-Poker und Russisch-Roulett.“ Gut, daß uns das einer sagt.

Raupen-Manager ist Fritz Rau. Der sonst mit einem 20-Millionen-Mark-Konzertumsatz per anno Gesegnete, hat sich proletarisch abwiegelnd in „Konzertarbeiter“ umgetauft. Non olet, aber sicher ist sicher.

Erstaunlich bleibt schon, was er da der Raupe (oder dem Publikum) zum Fraße vorwirft. Gianna Nannini verkündet z. B.: „Ich habe Gefühl gegen Beton.“ Dazu kam sie – obwohl hier nicht wahlberechtigt – eigens aus Rom. Louisiana Red, amerikanischer Blues-Veteran, erhebt die Stimme über das häßliche Amerika, obwohl er keine Wahlstimme hier hat. Bettina Wegener, mit Mehrfach-Visum der „DDR“ versehen, darf hier singen, was sie in der „DDR“ nicht singen darf. Dafür darf sie hier nicht wählen, wie sie in der „DDR“ wählen kann. Und Frau Pluhar kommt mit Ludwig Hirsch und Wolfgang Ambros „heim ins Reich“, wahlwerbend zwar, doch nicht wahlfähig. Man kann eben auch blauäugig und grün sein.

Uns aber wird wohl nichts anderes übrig bleiben, als demnächst Heino und Walter Scheel „Hoch auf dem gelben Wagen“ durch das Burgenland der Alpenrepublik zu schieben, wenn der Herr Kreisky zur Wahl steht. Dagegen ist doch nichts einzuwenden? Oder?

Im Vergänglichen aufspüren, was bleibt – Hermann Lenz wird heute 70

Leben, ins Kristall gewachsen

Für mich ist Literatur eine Möglichkeit, zu mir selbst zu kommen. Trotzdem trete ich in meinen Büchern nicht als einer auf, der den anderen den Weg weist, denn dazu bin ich nicht befugt. Wenn sie aber dem Leser helfen, zu erfahren, wer er ist, und sich seiner Zu- und Abneigungen bewußt zu werden, dann haben sie ihren Zweck erfüllt.“ Mit diesen Worten der Standortbestimmung bedankte sich der Schriftsteller Hermann Lenz im Herbst 1978 vor der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung für die Auszeichnung mit dem Georg-Büchner-Preis.

Mit dieser mutigen und gleichwohl verdienten Ehrung trat sein Werk, vor allem dem Bereich der Lyrik und der durchgestalteten, ranghohen Prosa seiner Erzählungen und Romane zugehörend, ins Bewußtsein einer weiteren Öffentlichkeit. Ein Werk, eher konservativ und traditionsbewußt als modern-experimentell, das Kennern freilich schon seit langem als bedeutender Beitrag zur Gegenwartsliteratur galt.

Hermann Lenz, der am 26. Februar 1913 als Sohn eines Studienrats in Stuttgart geboren wurde, studierte Kunstgeschichte, Literaturgeschichte und Philosophie, war Frontsoldat im Zweiten Weltkrieg und lebte nach Kriegsende bis 1975 in seiner Heimatstadt als freier Schriftsteller. Heute hat er seinen Wohnsitz in München.



„Nimm daran teil, dann wird es dir klar“: Hermann Lenz FOTO PETER MITCHELL

Seinen Weg als Dichter begann Lenz mit Lyrik, zu deren Veröffentlichung ihm sein Freund Georg von der Vring 1936 verholfen hatte. Im Laufe der Jahre folgten jene Erzählungen und Romane, die mehr und mehr einen eigenen Platz im Schrifttum der letzten Jahrzehnte einnehmen sollten. In seiner Dankesrede nach Empfang des Büchner-Preises, der Lenz den für seine geistige Haltung so bezeichnenden Titel „Den Verfall hinauszögern“ gab, bekennt er: „Ich bemühe mich darum, mit Wörtern Anschauungsmaterial vorzuführen und Menschen, Landschaften und Dinge so sichtbar zu machen, daß ihre eigentümliche Beschaffenheit erkennbar wird, und meine, dies sei möglich, indem ich versuche, die Empfindungen der andern zu ergründen, mich in sie hineinzudenken. Jedenfalls bemühe ich mich um Anschauung mehr als um Erkenntnis oder, wie man heute sagt, um Analyse. Ich will auch nicht zerstören, ich will den Verfall hinauszögern wie jeder Arzt. Dabei meine ich, es komme darauf an, im Vergänglichen das aufzuspüren, was gleichbleibt, solange es Menschen gibt.“

Lenz ist ein Beobachter sowohl der Umwelt wie der Menschen, er kann sich in Landschaften versenken, aber auch in die Straßen und Gassen der Städte, deren Atmosphäre er erspürt, um sie in seiner Sprache wiederzugeben.

Hermann Lenz ist Schwabe. Versucht man ihn in die Nachbarschaft der Großen dieses Stammes zu rücken, wird man eher an Mörike als an Hölderlin denken. Auch scheint ihm viel von Christian Wagner zu eigen zu sein. Indessen ist er ein weltoffener Schwabe, der vor allem offen ist für das alte Österreich, für Wien, dem die Welt Adalbert Stifters und des von ihm verehrten Hugo von Hofmannsthal vertraut und nahe ist. Ich möchte die immer wieder zutage tretende Musikalität, die die Sprache von Hermann Lenz erfüllt und bewegt, mit seiner tiefinnerlich begründeten Zuwendung zur Welt Hofmannsthals zusammenbringen.

Je länger, je mehr hat sich Lenz darum bemüht, in seinen Erzählungen und Romanen die Gegenwart mit der Vergangenheit zu verbinden. Dabei übersieht er in keiner Weise, daß neben dem Schönen zu allen Zeiten auch das Bedrohliche und die Gefährdung gegenwärtig waren. Lenz ist bei der Betrachtung der Welt und der Menschen weder ein Pessimist noch ein Optimist, er weiß, daß man das Menschliche sehen und erleiden muß. In seinem Buch „Neue Zeit“ (1975), in dem er von seinen Erfahrungen an der Ostfront erzählt, steht ein Satz, den Dolf Sternberger in seiner Laudatio wiederholt hat und der sich wie ein Leitwort zu seinem Werk liest: „Alles sehen, alles hören, alles spüren, alles riechen, was sich dir hier zeigt. Laß es in dich eindringen, nimm daran teil, dann wird es dir klar. Du bist jetzt hier hineingestellt; ausweichen kannst du nicht mehr. Freilich, mehr, als daß du es erträgst, bleibt dir nicht übrig.“

Wir dürfen, ja, wir müssen die Erzählungen und Romane als eine Einheit zusammenschauen, in der der Dichter, wie angedeutet, Gegenwart und Vergangenheit zusammenbringt, in der sich die Realitäten des sichtbaren Lebens mit dem inneren Leben, mit innerer Schau und Traum berühren und durchdringen. Lenz bricht von immer neuen Punkten auf, um nach den Menschen in seinen unendlichen Lebensformen zu suchen und mit den Mitteln seiner Sprache darzustellen. Inmitten vieler Zeitromane, in denen meist nur die Abgründe des Lebens sichtbar werden, stehen hier Romane, in denen das Leben in seiner Vielfalt und seinem Reichtum, seiner Schönheit wie auch seinen düsteren Bedrohungen und seinen Geheimnissen sichtbar wird.

Ein Irrtum aber wäre es, wollte man das lyrische Werk von Hermann Lenz auslassen. Unter dem Titel „Zeitlebens – Gedichte 1934–1980“ erschien eine Auswahl von Gedichten, die in sechs Gruppen chronologisch geordnet sind und die der Dichter noch heute gelten läßt. Noch einmal ist hier wie in einem Kristall das Werden und Wachsen, sind die Verwandlungen des Lebens im Zusammenhang mit der sich wandelnden, aber immer mit Verantwortung und Ehrfurcht gebrauchten Sprache nachzuerleben.

OTTO HEUSCHELE

Späte Entdeckung einer deutschen Expressionistin: „Revue Negre (Josephine Baker)“ (1926) von Lou Albert-Lasard, aus der Berliner Ausstellung FOTO: BINDER/THIELE

Berlin zeigt die Malerin Lou Albert-Lasard

Im Schatten von Rilke

Loulou“ und auch „Lal“ nannte Rainer Maria Rilke die aparte Malerin aus dem Lothringischen. Im September 1914 hatten sich die beiden Künstler kennengelernt und zu einer heftigen Liebes- und Inspirationsgemeinschaft zusammengeschlossen. Rilke widmete der Freundin verschiedene Gedichte. Sie wiederum malte sein heute berühmtes fragil-verletzliches Portrait. Die Verbindung dauerte freilich nicht gar zu lange. Aber Lou Albert-Lasard war 1927 im Trauergefolge des Dichters in Raron, und Jahrzehnte später schrieb sie das Erinnerungsbuch „Wege mit Rilke“.

Diese Künstlerin hat immer ein wenig im Schatten der eigenen Biographie gestanden. Sie war eine der unzähligen Frauen, deren Leben die Nachwelt schnöde dem Dasein großer Männer zurechnet. Dabei hätte es diese Malerin, die seinerzeit in erstklassigen Galerien ausstellte – in Berlin bei Flechtheim und Nierendorf – verdient, daß man sie gut in Erinnerung behielt. Die Berlinische Galerie holt das Versäumte jetzt nach. Es ist so etwas wie die späte Neuentdeckung einer deutschen Expressionistin.

Sie hat in München und Paris studiert. Etwas Französisches hatte sie wohl immer an sich. Sie zog 1919 für ein gutes Jahrzehnt nach Berlin. Da machten die Feste in ihrem Atelier Furore. Sie war Gast im Romanischen Café. Sie stand der Novembergruppe nahe. Sie hatte vor allem zahlreiche prominente Freunde unter den russischen Künstlern, deren Weg in dieser unerhört vitalen Kunstphase der Zwanziger Berlin kreuzte. Ihre Lebenslustigkeit muß groß gewesen sein – später unternahm sie, obwohl von Kindheit mit einer Gehbehinderung belastet, Reisen bis an die Grenze Tibets.

Sie hatte die Farbigkeit der Fauves und des Blauen Reiters, dessen Maler in München ihre Freunde waren, tief durchgeatmet. Malen, das war für sie: sich in Farbe äußern. Landschaften waren oft nur der Anlaß, Farbe in Bilder umzusetzen. Musikalität war das entscheidende Element ihrer Arbeit. Sie äußert sich im starken Widerspiel der Linien selbst aus intensiver Tektonik eines Ascona-Bildes. Sie tönt aus den Bildern der tanzenden oder allegoriengleicher überornamentaler Paare. Und schließlich hat diese Musikalität ihren vollen Klang in einer Malweise, die bis an den Rand der Ungegenständlichkeit vordringt, aus kleinteiligen Flächen und Winkeln ihre tanzende Bewegung illuminiert.

All diesen Bildern wohnt eine latente Emphase inne. Sie strömt aus den geradezu tropisch aufglimmenden Tessin-Bildern wie aus den späteren städtischen Motiven, die von der Lust der Künstlerin an Zirkus und Tingeltangel sprechen. Der Berliner Auftritt Josephine Bakers in der Chiquita-Schürze hatte es ihr angetan. Die Expressivität der Albert-Lasard ist großstädtisch, selbst da noch, wo sie aus Landschaften leuchtet.

Diese Rückkehr der Malerin Lou Albert-Lasard nach Berlin wirkt nachhaltig. Denn diese Retrospektive hat nicht den Ruch einer Pflichtübung. Zwar sang Cocteau der Künstlerin, als sie von Berlin endgültig nach Paris zog, Vorwort-Oden. Zwar hat sie selbst es mit den Stilen und Malweisen nicht so epochengenau genommen. Aber die malerische Atmosphäre Berlins lag ferne, die Nähe Arthur Segals beispielsweise, der kubisch-expressive Impetus, der sie im Zenit ihres Schaffens beflügelt hatte. Stimmungshaftigkeit deutete sich an. Die Farben verblaßten. Und die Motive, die früher mehr Vorwand denn Zentrum malerischen Handelns waren, gewannen in ihrer trivialen Weise die Oberhand. Neben Pinguin, Pelikan und Goldfasan mochte sich Spätexpressives nur noch selten winkeln.

Von 1885 bis 1969 hat Lou Albert-Lasard gelebt. „Zusammen bilden wir den Engel unserer Liebe: Ich den Gang, du seines Mundes Jugend“, hat Rilke der Freundin ins Gedicht geschrieben. (Bis 27. März, Katalog 15 Mark)

PETER HANS GÖPFERT

JOURNAL

Heinrich Heines Rang in Spanien

dpa, Düsseldorf

Die Bedeutung des deutschen Dichters Heinrich Heine für das spanische Kulturleben ist eines von drei Schwerpunktthemen auf dem Kongreß des „Deutschen Hispanistenverbandes“, der in Düsseldorf eröffnet wurde. Mehr als 100 Gelehrte der spanischen Sprach- und Literaturwissenschaft von der Iberischen Halbinsel, aus den USA, aus Frankreich, Österreich, der Schweiz und der Bundesrepublik nehmen an dem dreitägigen Treffen unter Leitung des Verbandsvorsitzenden, Prof. Ludwig Schrader von der Universität Düsseldorf, teil.

Deutsche als Mitglieder der Académie Française?

AFP, Paris

Charles Trenet (70) ist es nicht gelungen, als erster Chansonsänger in die ehrwürdige „Academie Française“ einzuziehen. Die 39 „Unsterblichen“, wie die Mitglieder der von Richelieu 1635 zur Pflege der französischen Sprache eingerichteten Institution sich wegen der lebenslangen Mitgliedschaft nennen dürfen, konnten sich auch im dritten Wahlgang seit acht Monaten nicht auf Trenet einigen. Der Historiker Jean-Paul Aron riet nun, reinen Tisch zu machen und jeweils zwanzig Franzosen und Ausländer neu in die Académie aufzunehmen, darunter Peter Handke, Günter Grass und Heinrich Böll.

Neuer Präsident der Salzburger Festspiele

AFP, Wien

Das Kuratorium des Salzburger Festspielfonds designierte in einer Sitzung Prof. Albert Moser (63) zum künftigen Präsidenten der Salzburger Festspiele. Moser, dessen Amtsantritt nach Beendigung der Tätigkeit von Präsident Josef Kaut erfolgt, wurde einstimmig für eine dreijährige Amtszeit ernannt. In Wien wird davon ausgegangen, daß die Kandidatur Mosers von Herbert von Karajan unterstützt wurde. Moser war bisher Generalsekretär der Wiener Oper und Direktor der Volksoper.

Voraussichtlich kein Karlspreis dieses Jahr

dpa, Aachen

Der internationale Karlspreis der Stadt Aachen wird in diesem Jahr voraussichtlich nicht verliehen. Politische Kreise schließen dies daraus, daß im Gegensatz zu früheren Jahren bisher noch kein Preisträger benannt und keinerlei Vorbereitungen für die Verleihungsfeier getroffen wurden, die traditionsgemäß am Himmelfahrts-Tag, in diesem Jahr der 12. Mai, stattfindet. Der Sprecher des Karlspreis-Direktoriums, Hugo Cadenbach, erklärte dazu, eine endgültige Entscheidung stehe noch aus.

Erstes Kurdisches Institut in Europa

dpa, Paris

Das erste Kurdische Institut in Europa ist in Paris eröffnet worden. Es wurde auf Initiative kurdischer Schriftsteller und Künstler gegründet. Nach ihren Angaben soll es „die Kultur eines leidgeprüften, zerrissenen und in seiner Integrität bedrohten 20-Millionen-Volkes lebendig erhalten“. Es erhält finanzielle Starthilfe des französischen Kulturministeriums. Vom Erfolg dieses Instituts, wird die Gründung von Sektionen auch in der Bundesrepublik, Schweden, den Niederlanden, Großbritannien und Belgien abhängen.

Spiel ohne Dirigent

Das Orpheus Chamber Orchestra

Wie z. B. das Prager Kammerorchester, musiziert auch das „Orpheus Chamber Orchestra, New York“ ohne Dirigent. In der Tonhalle Düsseldorf gaben die 16 Streicher, mit zweifachem Holz und Hörnern, jetzt bei starkem Besuch ihr erstes Konzert auf deutschem Boden.

Staunen bereits bei Haydns experimenteller Moll-Sinfonie 1768: „La Passione“ Hob. I/49; Rokkoko-Delikatessen im Timbre gab es indes nicht zu genießen, „Der Tod und das Mädchen“ Franz Schuberts schien anfangs überraschend anvisiert. Die Kultur der Legato-Bogenstriche, die sorgsamen Absprachen unter den Stimmführern, Dynamisches betreffend, wurden in dem langen Adagio-Kopfsatz früh erkennbar. Satz 2: ein Allegro, im Bersaglieri-Laufschritt etwas harsch heruntergetrappelt. Satz 4: ein Presto impetuoso, nun mit keinerlei Gewicht mehr belastet.

Die Hoffnung, es müßten irgendwann die Eleganz und Verve der Haydn-Vorläufer aus der „Mannheimer Schule“ hinzukommen, erfüllte sich bald: ausgerechnet innerhalb der jeweils zwei, drei Noten, die in Strawinskys „Concerto in D“ zunächst überall hin ausschwärmten und als Figurenelemente einander abstießen. Erlesenstes schimmerte auf, in fluktuierenden Melodiezügen, locker hingebauten Dreiklangfolgen.

Auf-Ab-Striche und Einteilungen der Bogenlängen waren streng koordiniert. Daß sich dies unter einem leitenden Taktstab ökonomischer und mit geringeren Probenstrapazen erarbeiten lasse – dies einwenden, hieße, sich in die inneren Angelegenheiten der weitgereisten New Yorker einmischen. Für ihre zwölf bundesdeutschen Abende haben sie, alternativ zu Strawinsky, das metrisch noch vertracktere Streicherdivertimento von Bartók vorgesehen und dürften damit ihren Ruf kaum aufs Spiel setzen. Ihre Einzelmitglieder, ehemalige Diplomierte und Stipendiaten, gaben sich übrigens künstlerisch und organisatorisch einen Selbstverwaltungs-Status, ähnlich den Berliner Philharmonikern, nur, im Unterschied zu diesen, mit nicht wenigen jungen Ladies an den Pulten.

Über „ihre“ Zweite Brahms-Serenade A-Dur darf noch berichtet werden: welch nobler Gesamtton die Bläsergruppe trug, wie unaufdringlich schön sich Oboen-, Klarinetten-, Cello-Soli abzeichneten und wie einsichtig die Streicher (alle Geiger als Bratschisten) oft Begleitfunktionen ausübten, ohne das Irritierende zu unterschlagen, das Brahms in sein Serenaden-Opus 18 unterschwellig einbettete.

HEINRICH von LÜTTWITZ

Die nächsten Termine: Bielefeld 26. 2., Walsrode 27. 2., Kassel 28. 2., Braunschweig 1. 3., Göttingen 3. 3., Ludwigshafen 4. 3., Kornwestheim 5. 3., Stuttgart 6. 3., Nürnberg 7. 3., Augsburg 8. 3.

Des lauten Filmfests bester Teil: Retrospektive „Exil“ bei der Berlinale

Eifrig schreiben die Leuchtstifte . . .

Die alljährliche „Retrospektive“ ist die Rosine im vollfetten, überreichen und durchweg optische Verstopfung bewirkenden Filmkuchen der Berlinale. Während sich die filmbeflissenen Cineasten filmisch täglich mit mindestens mehr als drei aktuellen Kinostücken aus aller Welt überfressen müssen, um auch nur à jour zu bleiben und Überblick zu wahren, finden sich derweil die Feinschmecker der Filmhistorie in einem kleinen, hübsch altmodischen Kinotheater am Ku'damm/Ecke Fasanenstraße ein. Kein Wettbewerb. Keine Hektik. Keine Überstürzung. Hier kann der Filmfreund in Ruhe genießen. Vergangenheit rollt ab. Man blickt zurück in Neugier und in Liebe.

Diesmal hat die „Stiftung deutsche Kinemathek“ für zwei Wochen ein Programm von rund 40 alten Filmen komponiert, in denen alle sechs deutschen Schauspieler zu sehen sind, die Deutschland verlassen mußten, die vertrieben wurden, die in fremden Ateliers (und in fremden Sprachen) ihre Karriere fortsetzen mußten oder deren Laufbahn überhaupt abrupt zum Abbruch gebracht wurde. „Exil“ heißt das Gesamtthema diesmal. Wiedergutmachung ist der Impuls dieser schönen Retrospektive.

Dreimal täglich ist das rückblikkende Kino überfüllt. Zuschauer im grauen oder weißen Haar finden sich ein. Sie wollen die Stars ihrer frühen Jugend wiedersehen. Sie feiern das Glück herzlicher Revision. Aber vor allem drängt sich Jugend ins Parkett, neugierig und offenbar unersättlich. Man macht sich mit Leuchtstift im Kinodunkel vor der Leinwand Notizen. Filmwissenschaftlicher Eifer ist zu merken. Einige haben sogar ihre Leicas mitgebracht. Sie machen sich fotografische Notate von dem, was da Erstaunliches auf der Leinwand abrollt. Hunger auf den Glanz, die Glorie, die langsame Entwicklung und die vielen Überraschungen der alten Filme. Eine Familie aus alt und jung sitzt dicht gedrängt im Sperrsitz.

Sechs Größen des frühen deutschen Films sind nach Berlin geladen: Elisabeth Bergner (sie konnte leider nicht kommen), Hertha Thiele, Dolly Haas, Curt Bois, Franz Lederer und Wolfgang Zilzer. Sie mischen sich unter die alten und neuen Fans. Sie diskutieren mit ihnen. Sie bekommen Gelegenheit, sich mehrfach an ihrem alten Filmruhm zu wärmen. Die Veranstaltung wird oft genug auf melancholische Art sensationell, ist erkenntnis-ergiebig in fast jedem Falle.

Die alten schönen Filme der Bergner leuchten auf. Der kapriziöse Engel der Leinwand vor 1933 ist wieder sichtbar. Einige ihrer englischen Filme sind zu sehen. Das Wunder der Bergner ist erstaunlich vital geblieben, wenn auch die Machart ihrer retrospektiven Streifen heute oft eher mühsam und betulich wirkt.

Dolly Haas ist wiederentdeckt. Da hatten wir einst eine Kind-Mädchen-Darstellerin, die ganz und gar entzückend war und unvergleichlich. Billy Wilder, damals noch vor seinem internationalen Aufstieg, schrieb ihr die muntersten Drehbücher. Curt Bois, das kesse Wunderkind, ist in seinem allerersten Film von 1908 zu sehen, ein kiebiger Knabe mit genau den selbstsicheren Komikerwirkungen, über die er später in Hollywood und heute immer noch verfügt. Ein Wunder komischer Beweglichkeit, ein frecher Knabe David, die Goliaths, die ihn immer nur verfolgen und zerquetschen möchten, foppend, austricksend und aufs Kreuz legend. Bois war ein Phänomen spitzer, unverfrorener, trubeliger Komik. Er stand den großen amerikanischen Spaßmachern damals (in Deutschland) nicht nach.

Franz Lederers melancholische Eleganz und Überlegenheit. Er war der geborene Frackträger des alten deutschen Kinos. Er trug die schöne Schmalzlocke auf der Stirn. Er war der Frauenknicker und erotische Sieger – und war doch immer viel mehr. Wie er sich in G. W. Papsts Stummfilm „Lulu“ bewegte, wie er später in Hollywood in Jean Renoirs „Tagebuch eines Kammermädchens“ einen glatten Schuft und schönen Mörder abliefert, ist aufregend im nachhinein zu sehen.

Wolfgang Zilzers knabenhafte Wehmut, seine schülerhafte Zagheit, die im ersten „Alraune“-Film auftauchte und dann, bis zur Vertreibung, so inbrünstig und rührend durch die deutschen Filme ging. In Hollywood ließ man ihn den Dr. Goebbels spielen – und Zilzer trug den Klumpfuß am falschen Bein.

Hertha Thieles wäßrig schöne Augen in „Mädchen in Uniform“, in „Kuhle Wampe“, in „Reifende Jugend“, ihre moderne Innigkeit, ihre oft ergreifende Mädchenerscheinung! – ein Fest des langen glücklichen Wiedersehens am Rande der sonst so hektischen und oft ruppigen „Berlinale“ fand statt. Die alten, füglich inzwischen viel älter gewordenen Stars von vorvorgestern immer mitten unter uns.

Eine späte Wiedergutmachung fand statt in Ansicht ihrer frühen Vollendung und ihres damals so grausam geknickten Ruhms. Die Veranstaltung, filmhistorisch ungemein ergiebig und oft im Rückblick so bewundernswert – sie war herzwärmend und erfrischend. Der Berlinale bester Teil.

FRIEDRICH LUFT

Junger Löwe, Wohltäter

Er wohnt in einem hübschen Haus in Klosters, zeitweilig auch in Paris, dieser Amerikaner namens Irwin Shaw. Und wenn er wieder einmal einen seiner Romane über reiche Leute schreiben will, die elegante Sportarten betreiben, sei es in Aspen (Colorado) oder in der Schweiz, so braucht er dazu keine besonderen Milieustudien zu betreiben. Er gehört mit dazu, dieser am Sonntag vor siebzig Jahren in New York geborene Schriftsteller, der sein Studium am bescheidenen Brooklyn College noch als Lastkraftwagenfahrer und Verkäufer finanziert hatte. Mit dem Schreiben, zunächst für Comic Strips, hat er früh angefangen. Und seit er 1944 den O.-Henry-Memorial-Preis für eine sozialkritische Erzählung bekam, hat er eine lange Reihe von fast immer kommerziell erfolgreichen Büchern verfaßt.

Er fühlt sich wohl dabei, und es ficht ihn nicht an, daß die Kritik ihm vorhält, nie wieder auf die künstlerische Höhe seines antimilitaristischen Kriegsromans „Die jungen Löwen“ von 1948 gekommen zu sein. Er weiß auch, daß seine wahre Stärke die Kurzgeschichte ist, deren er viele gelungene Exemplare im „New Yorker“ veröffentlicht hat. Aber das Leben, das er heute führt, hätte er von Zeitschriftenhonoraren nicht bestreiten können, und Geld, das gibt er in Interviews gern zu, ist für ihn etwas sehr Erstrebenswertes.

Eines seiner amüsantesten Bücher heißt auf deutsch „Den Seinen gibt's der Herr im Schlaf“ und handelt von einem Nachtportier, der ein dickes Bündel Banknoten neben der Leiche eines zwielichtigen Hotelgastes findet und der die Gelegenheit benutzt, ein neues Leben anzufangen – auch so ein Wunschtraum, wie er bei Simmel vorkommen könnte. Dafür spinnt Irwin Shaws letztes Werk, „Der Wohltäter“, gerade den Gedanken aus, daß Geld aus fremder Hand, selbst freiwillig gespendet, nicht glücklich machen kann.

jae



Feiert in Klosters: Irwin Shaw wird 70 FOTO: HORST TAPPE

München: Strindbergs „Damaskus“ unter Axer

Großaufnahme Abendmahl

Eine weiße Bank auf der kahlen, schwarz ausgeschlagenen Bühne. Ein Mann tritt aus dem Dunkel hervor, läßt sich nieder, zieht bedeutsam Kreise mit seinem Spazierstock. Eine schwarzgekleidete Dame mit Hut und Schleier setzt sich hinzu, häkelt. Das Paar kommt ins Gespräch. Ein psychologisches Puzzle beginnt. Das Münchner Residenztheater spielt unter der Regie des polnischen Regisseurs Erwin Axer den selbstquälerischen Strindbergschen Bilderbogen „Nach Damaskus“.

Das Stück erreicht Damaskus übrigens nie. Der letzte Schritt des Mannes, zu dem er sich von der Frau ermutigen läßt, ist zwar der in die Kirche, jedoch bleibt er auch dort voller tiefer Skepsis. Eine Saulus/Paulus-Lösung gibt es nicht. Wir hören während dreieinhalb Stunden das Bekenntnis des Mannes, sehen die einzelnen Stationen auf seinem Kalvarienweg. Seine Sünden sind so alt wie die Menschheit: Haß auf die Eltern, frühe Taten, für die andere büßen mußten, grundloses Verlassen von Frau und Kindern.

Strindberg führt uns hier doch ein recht verquastes Seelenstück vor. Wir erleben, daß der Traum der beiden, „alles zu verlassen, um alles zu gewinnen“, scheitert, ja, daß er zum Alptraum wird. Ihre Reise – über so bekannte Fluchtsymbole wie „Straßenecke“, „Landstraße“, „Wald“ und „Strand“ – endet, wo sie begann. Wir sehen und hören, wie der Wille der beiden ausgelaugt wird durch Angst, wie wichtige Erkenntnisse in Begriffsstutzigkeit versanden.

Das Verdienst der Münchner Aufführung liegt in ihrer makellosen Stilisierung durch den Regisseur. Erwin Axer hält alle Szenen knapp, bietet stechend geführte Dialoge. Nie putzt er etwas künstlich auf. Selbst die blasphemische Szene des „Abendmahls“ wirkt hier groß, gefriert zur kahlen Großaufnahme von Bunuelschem Zuschnitt. Gestalten mit weißgeschminkten Gesichtern heben im Takt die Löffel, wenden sich zeitlupenhaft zur Wand.

Weil Axer so knapp und holzschnittartig inszeniert, behalten die Schauspieler weiten Raum. Es sind starke Schauspieler, allen voran Martin Benrath als Mann mit dem neurotischen Redetrieb. Benrath variiert alle Möglichkeiten des Hasses und der existentiellen Qual. Tritt als Herr auf, um sich in den nächsten Minuten kindischen Zorn- und Haßausbrüchen auszuliefern. Am Ende ist aus ihm, dem Hochmütigen, ein gebrochener todesnaher Pilger geworden.

Stark und wunderbar klar Christine Ostermayer als „Dame“. Walter Schmidinger gibt den alternden, nölenden Landarzt, der in seiner Kleidung fatal an eine Mischung aus Albert Schweitzer und Toulouse-Lautrec erinnert, mit bewährtem Einfallsreichtum. Vorzüglich auch Annemarie Düringer (als Mutter), assistiert von Kurt Meisel (als Großvater) und Nikolaus Paryla, der aus der Bettler-Gestalt ein wahres Kabinettstückchen macht.

Zum Gelingen der Aufführung tragen schließlich wesentlich die Bühnenbilder von Ewa Starowieyska bei. Auf der rampenartigen Bühne entwirft sie mit sparsamsten Requisiten eindrucksvolle, stille Bilder, die an Edvard Munch und Edward Hopper erinnern. Am Schluß sitzen Mann und Frau wieder auf der Bank. Der Schal ist gehäkelt, das Garn zu Ende. Der Kreis der Ausweglosigkeit hat sich geschlossen.

ROSE-MARIE BORNGÄSSER

AUSSTELLUNGS-KALENDER

Berlin: Grauzonen/Farbwelten – Kunst und Zeitbilder 1945–1955 – Akademie der Künste (Bis 27. März)
Ferdinand Hodler – Nationalgalerie (Bis 24. April)
Bremen: Nabis und Fauves – Kunsthalle (Bis 10. April)
Bergisch-Gladbach: Hendrick Goltzius – Villa Zander (Bis 24. April)
Bonn: Walter Klemm – Universitätsbibliothek (Bis Ende März)
Tunisreise – Klee, Macke, Moilliet – Städt. Kunstmuseum (9. März bis 24. April)
Düsseldorf: Luristan – Kunstmuseum (Bis 20. März)
Hamburg: Köpfe der Lutherzeit – Kunsthalle (4. März bis 24. April)
Kunsthandwerk in Guizhou, China – Museum für Völkerkunde (Bis 30. April)
Hannover: Oskar Kokoschka – Kestner-Gesellschaft (Bis 4. April)
Köln: Irische Kunst – Wallraf-Richartz-Museum (Bis 2. Juni)
Georges Rouault – Kunsthalle (11. März bis 8. Mai)
Ludwigshafen: Schrecknisse des Krieges – Hack-Museum (Bis 24. April)
Mönchengladbach: Der Faden der Ariadne – Schloß Rheydt (Bis 10. April)
Moers: e. o. plauen – Peschkenhaus (Bis 17. April)
München: Alexej Jawlensky – Lenbachhaus (Bis 17. Februar)
Im Lichte von Claude Lorrain – Haus der Kunst (12. März bis 29. Mai)
Nürnberg: Der neue amerikanische Realismus 1960–1980 – Kunsthalle (Bis 10. April)
Atusuko und Kunihiko Kato – Fembohaus (Bis Ende April)
Münster: Bronzen – Westf. Landesmuseum (14. März bis 29. Mai)
Offenbach: François Villon – Klingspor-Museum (11. März bis 23. Mai)
Recklinghausen: Skulpturen und Objekte / Äthiopische Kreuze – Kunsthalle (Bis 10. April)
Regensburg: Aspekte sowjetischer Kunst – Städt. Galerie (5. März bis 17. April)
Rottweil: Kurt Kranz – Forum Kunst (Bis 27. März)
Würzburg: Hinterglasbilder aus unterfränsichen Sammlungen – Mainfränkisches Museum (Bis 1. Mai)

Anwalt sorgt für Eklat im Tabatabai-Prozeß

Nach erneuter Verhaftung verließ Verteidiger den Saal

WILM HERLYN, **Düsseldorf**

Rechtsanwalt Heinz Kroppen beugt sich zu seinem Mandanten. Der nickt mit mokantem Lächeln. Mitten in der Personalienaufnahme des Zollbeamten Schroedel als Zeugen erhebt sich Kroppen, schaltet das Mikrophon ein, öffnet die schwarze Robe weit, stemmt die Hände in die Hüften. „Ich gehe", unterbricht er den Vorsitzenden Richter Otto Strauß. Staatsanwalt *Hans Hallmann springt auf:* „Ich beantrage die Bestellung von Herrn Kroppen als Pflichtanwalt." Strauß *reagiert* prompt: „Ich ordne Sie als Pflichtanwalt bei." Kroppen, die Robe ausziehend und die Aktendeckel zuschlagend: „Ich gehe trotzdem." Strauß: „Das kann Sie viel kosten. Sie müssen die Verzögerung des Verfahrens bezahlen." *Kroppen:* „Was das kostet, ist mir völlig egal, ich gehe."

Und dann begründet er, warum er dieses Spektakel vor dem 12. Strafsenat des Düsseldorfer Landgerichts inszeniert: „Im Einvernehmen mit meinem Mandanten, Dr. Sadegh Tabatabai und der iranischen Regierung, lege ich das Mandat nieder." Er genieße deren Vertrauen nur insoweit, „als es nicht um strafrechtliche Dinge geht". Er sei Zivilrechtler und könne alle strafprozessualen Möglichkeiten *nicht schnell genug* bewerten. Gleichzeitig wirft er dem Gericht vor, es habe den Termin gestern morgen angesetzt, obwohl der zweite Verteidiger des Khomeini-Vertrauten, dem zur Last gelegt wird, 1,7 Kilogramm Roh-Opium geschmuggelt zu haben, der Strafrechtsexperte Georg Greven, nicht hätte anwesend sein können.

Kroppens Rechtskenntnisse, offenbar wesentlich besser ausgebildet als seine schauspielerischen Fähigkeiten, hatten die Verteidigung bewogen, ihre bisherige Linie im Prozeß gegen den 39jährigen Iraner aufzugeben. Denn nach der *erneuten Verhaftung ihres Mandanten* am späten Donnerstagabend und der gestrigen eindeutigen Erklärung des Gerichts, Tabatabai besitze keine Immunität und sei als „normaler Ausländer" unter Anklage, war ihre bisherige Taktik zusammengebrochen.

Sie hatte – auch mit Hilfe des Bonner Auswärtigen Amtes – versucht zu beweisen, daß Tabatabai als Sonderbotschafter in geheimer Mission Immunität besitze, die ihn vor deutscher Strafverfolgung schütze. Strauß dagegen erklärte gestern ausführlich, warum die Kammer entgegen der Entscheidung der Kammer des Oberlandesgerichts, das den ersten Haftbefehl am Dienstag aufgehoben hatte, die Immunität Tabatabais als nichtgegeben ansieht.

Der Perser sei zwar ursprünglich als Sonder*botschafter mit einer* speziellen Aufgabe in die Bundesrepublik am 8. Januar eingereist, habe diese Aufgabe aber im wesentlichen in einem anderen Land wahrnehmen wollen. In Bonn habe Tabatabai lediglich ein Gespräch *mit dem ihm bekannten deutschen* Botschafter in Teheran, Jens Petersen, führen wollen. Nachdem Tabatabai am 17. Januar in Untersuchungshaft genommen worden war, habe Teheran über seinen Botschafter in Bonn mehrfach gedroht, „durch diese Verhaftung kann Unheil geschehen".

Aber selbst das iranische Außenministerium habe mit seinem Schreiben vom 31. Januar lediglich Tabatabai den Status eines Spezial-Diplomaten zuerkannt, und nur die „Bitte" um Gewährung der Immunität geäußert. Das Auswärtige Amt habe dieser Bitte entspro*chen, „aber die Bitte war ein Akt* der Courtoisie", erklärte Strauß, „dem keinerlei völkerrechtliche Bedeutung zukommt".

Die Verteidigung verzichtete daraufhin auf weitere Anträge, um ihren Mandanten zu entlasten. Kroppen versteckte sich dabei hinter der Behauptung, die Verteidigung könne nur weitere begründe*te Beweisanträge stellen, wenn sie* dabei Aussagen aus nichtöffentlicher Verhandlung zitiere. Der Prozeß wird am Dienstag fortgesetzt.



Gastgeber Axel Springer (rechtes Foto) im Gespräch mit Innenminister Zimmermann und Frau Christel. In „enger Beziehung" zwei Leinwandhelden aus goldonen Filmtagen: Maria Schell und Patrick McNee aus „Schirm, Charme und Melone" (links).

Ein goldener Anlaß, das Fernsehen zu feiern





Von M. v. SCHWARZKOPF

Auch Berlins Taxifahrer hatten ihren großen Abend. Fuhre um Fuhre an Prominenz aus Politik, Showbusineß, Film und Presse karrten sie zum Springer-Haus an der Kochstraße. Europas größte Fernsehzeitschrift, „Hörzu", hatte zur 18. Verleihung der „Goldenen Kameras" geladen, und fast alles, was Rang und Namen hat in der deutschen Fernsehlandschaft, war erschienen.

Von „Big Wim" Thoelke bis zu Robert Lembke, von Blacky Fuchsberger bis Hollywood-Star Sydne Rome, der Prophetin der neuen Gymnastik-Form „Aerobic", tummelte sich die Prominenz in den Räumen des Springer-Verlages. Aber auch die Politik war *mit dem Regierenden Bürgermei*ster Richard von Weizsäcker, Innenminister Friedrich Zimmermann (sein Namensvetter Eduard von „Aktenzeichen XY" saß auch unter den Gästen) und Wissenschaftssenator Wilhelm Kewenig gut vertreten.

Nach der einleitenden Eurovisionsmelodie und dem „Tedeum" von Charpentier ergriff Verleger Axel Springer das Wort. Er wies auf jenes schicksalhafte Datum vor 50 Jahren hin, an dem auch das Geschick Berlins, jener „geschundenen Stadt", seinen Anfang genommen habe. *Noch* heute sei die Teilung Symbol für vergangenes Unrecht. Der Verleger ließ aber auch das Unrecht nicht unerwähnt, das im Ostblock täglich an Millionen Menschen begangen werde. Mit den Worten „Das Fern*sehen ist eine Macht . . . setzen* wir sie ein, um das Böse in der Welt zu bekämpfen", schloß Springer seine Ansprache.

Nach den Glückwünschen von Innenminister Zimmermann an die Preisträger, deren „Dankeschön" Friedrich Nowottny summarisch in der ihm eigenen Ironie übermittelte, ging es dann zum nächsten Umtrunk. Jetzt wurde das Fernsehen gefeiert, das in diesem Jahr das reife Alter von 30 Jahren erreicht. In einer abwechs*lungsreichen und witzigen* Dokumentation aus 30 Jahren Fernsehberichterstattung flimmerten noch einmal einige der TV-Höhepunkte seit 1953 über die große Leinwand in der Halle des Springer-Hauses: die Krönung Elizabeth II., Hans *Günter Winklers Siegesritt auf* „Halla" in Stockholm, Pelés Tore, Kennedys Wort „Ich bin ein Berliner" und der erste Mensch auf dem Mond wie auch der Händedruck von Camp David.



Lorne Green, „Oberhaupt" der Bonanza-Familie, mit seiner Frau Nancy.

Danach hieß es dann „Bühne frei" für die illustre Schar der Ehrengäste. Aus den USA Bonanza-Chef Lorne Green (der gleich seine Synchronstimme Friedrich Schütter mitgebracht hatte) und John Steed alias Patrick McNee ohne Schirm, nur mit Charme. Aus Brasilien Pelé, der die Ehren-Kameras entgegennahm, die auch jene beiden Damen bekamen, die an der *Wiege des neugeborenen Mediums* gestanden hatten: Angelika Feldmann und Irene Koss.

Das rauschende Fest aber war auch damit noch längst nicht vorüber. Preisträger Rudi Carrell nahm Moderator Werner Veigel das Mikrofon ab, um seine eigene Laudatio ganz im Stil von „Rudis Tagesshow" zu sprechen. Und *dann ging es weiter zur Schlacht* am Buffet, die bis in die frühen Morgenstunden geschlagen wurde. Alle *waren sich einig:* „Ein Fest, wie man es öfter geben müßte." Der Meinung sind schon lange Berlins Taxifahrer, die in Schlangen vor dem Springer-Haus warteten . . .



Preisträger „Tagesschau-Rudi" (Carrell) mit Ehrenpreisträger Pelé. FOTOS: BINDER / THIELE

Freispruch im Bachmeier-Prozeß gefordert

AP, **Lübeck**

Die Verteidigung im Prozeß gegen die 32jährige ehemalige Gastwirtin Marianne Bachmeier hat gestern Freispruch für ihre Mandantin beantragt. Rechtsanwalt Bernd Niese erklärte vor dem Lübecker Schwurgericht, es gehe bei der rechtlichen Würdigung der Tat *nicht um den auch von der Verteidi*gung nicht bestrittenen Vorsatz, sondern um die mangelnde Fähigkeit der Beschul*digten, ihr* Verhalten zu steuern.

Marianne Bachmeier ist angeklagt, am 6. März 1981 den mutmaßlichen Mörder ihrer siebenjährigen Tochter, den wegen Sexualdelikten vorbestraften arbeitslosen Schlachter Klaus Grabowski, im Lübecker Schwurgerichtssaal erschossen zu haben. Die Staatsanwaltschaft, die ursprünglich Anklage wegen Mordes erhoben hatte, fordert inzwischen eine achtjährige Freiheitsstrafe wegen Totschlags. Niese setzte sich ausführlich mit dem Gutachten der drei Sachverständigen auseinander. Er warf ihnen vor, die tatsächliche *Lage* der Angeklagten nicht genügend berücksichtigt zu haben. Marianne Bachmeier habe in einem Zustand gehandelt, in dem sie für „alternative Interpretationen" des Geschehens keinen Platz mehr gehabt habe. Für den Fall, daß *das Gericht sich der Forderung* nach einem Freispruch der Angeklagten nicht anschließen will, kündigte Niese weitere Anträge der Verteidigung an. Die Urteilsverkündung ist für Mittwoch vorgesehen.

13 Pilger ertrunken

dpa, **Islamabad**

Mindestens 13 schiitische Moslems sind gestern auf einer Pilgerreise vor der pakistanischen Küste ertrunken. Sie hatten ihre Reise zum schiitischen Heiligtum Karbala im Irak in Blechcontainern angetreten. Dieses Beförderungsmittel *war einem* 18jährigen Mädchen aus ihrer Mitte im Traum anempfohlen worden.

Wasserstoffwolke gesichtet

AP, **Washington**

Drei amerikanische Astronomen haben *eine gigantische Wolke* aus neutralem Wasserstoff entdeckt, die sich 30 Millionen Lichtjahre von der Erde entfernt zwischen Galaxien bewegt. Sie liefert möglicherweise einen Beweis dafür, daß es die behauptete „unsichtbare Materie" oder „fehlende Masse" tatsächlich gibt. Die Wolke könnte der Urstoff eines Sternensystems sein, das sich *nie richtig* gebildet hat.

Zwölffacher Mord

AFP, **Bogota**

Zwölf Mitglieder einer Familie, darunter vier Kinder, sind in der kolumbianischen Ortschaft Garraipia in der Nordostprovinz Guajira ermordet worden. Eine Gruppe von Unbekannten holte die Opfer am Morgen aus ihrem Haus und erschoß sie in einem Park. Die Motive der Mörder sind unbekannt.

Explosion bei Degussa

AP, **Frankfurt**

Bei einer Explosion in einem Labor der Degussa am Frankfurter Westhafen wurden ein 51jähriger Betriebselektriker getötet und eine 42 Jahre alte Jugoslawin schwer verletzt. Noch am Unglücksort mußte ihr ein Bein amputiert werden. Der *Sachschaden* beläuft sich auf etwa zwei Millionen Mark. Die Unfallursache ist noch ungeklärt.

Stewardeß erdrosselt

AP, **Santa Monica**

Eine Flugbegleiterin der Lufthansa ist in ihrem Hotelzimmer in Santa Monica im US-Bundesstaat Kalifornien erdrosselt aufgefunden worden. Die 23jährige Daisy Kessemeier aus Hannover wurde von Angestellten des Hotels entdeckt, in dem sie zwischen den Flügen wohnte.

LEUTE HEUTE

Neuer Tarzan

Christopher Lambert, 25jähriger Franzose, wird der neue Tarzan – nach **Johnny Weissmüller, Lex Barker** und **Buster Crappe.** 300 Mitbewerber hat die muskulöse Nachwuchshoffnung ausgestochen; aber nicht nur sie – in gewisser Weise soll er das auch mit seinen Vorgängern tun. Es wird einen neuen Tarzan geben, einen, der der Romanvorlage entsprechend (in der er adligen Geblüts ist), lesen und schreiben kann. Also, nicht mehr nobler Wilder, sondern wilder Nobler, formulierte Hugh Hudson

Happy-End?

Zur Zeit gelten sie als die „letzte Idylle" in Hollywood: die französische Schauspielerin **Jacqueline Bisset** und der frühere Bolschoi-Tänzer **Alexander Godounow,** der vor drei Jahren die Sowjetunion verlassen hat. An dieser Art der romantischen Lebensgemeinschaft soll sich, glaubt man ihr, aber auch nichts ändern. Auf die Frage, ob denn auch geheiratet werde, antwortete die Bisset nur: „Ich bin doch keine 18 mehr . . ." In der Tat – sie ist 38.

Neue Mode

In seinem Beruf als Couturier gehört er zu den Erfolgreichsten in der Modestadt an der Seine. Deshalb sah sich der Pariser Modemacher **Jean Bousquet,** besser bekannt als **Jean Cacharel,** nach neuen Aufgaben um. In seiner Heimatstadt Nimes hofft er, sie als Politiker zu finden. Der 50jährige präsentiert sich dort als Kandidat für das Bürgermeisteramt bei den Kommunalwahlen am 6. März. Die Stadt gilt allerdings seit 18 Jahren als Hochburg der Kommunisten.

WETTER: Zeitweise Regen

Wetterlage: Von Frankreich werden Tiefausläufer mit milder Meeresluft herangeführt.



Vorhersage für Samstag:

Anfangs im Osten noch sonnig, später wie in den übrigen Gebieten Bewölkungszunahme und zeitweise Niederschlag, im äußersten Südosten anfangs als Schnee, später auch dort als Regen. Tageshöchsttemperaturen um 7 Grad, im Südosten um 2 Grad, nächtliche Tiefstwerte kaum unter 4 Grad.

Weitere Aussichten:

Mild und unbeständig.

Temperaturen am Freitag, 13 Uhr:

Berlin	1°	Kairo	12°
Bonn	6°	Kopenh.	2°
Dresden	4°	Las Palmas	21°
Essen	8°	London	6°
Frankfurt	3°	Madrid	13°
Hamburg	6°	Mailand	3°
List/Sylt	1°	Mallorca	15°
München	–2°	Moskau	–1°
Stuttgart	2°	Nizza	8°
Algier	13°	Oslo	–3°
Amsterdam	6°	Paris	8°
Athen	3°	Prag	0°
Barcelona	12°	Rom	8°
Brüssel	6°	Stockholm	0°
Budapest	5°	Tel Aviv	12°
Bukarest	5°	Tunis	13°
Helsinki	4°	Wien	0°
Istanbul	1°	Zürich	1°

Sonnenaufgang* **am Sonntag:** 7.13 Uhr, Untergang: 17.58 Uhr; **Mondaufgang:** 18.04 Uhr, Untergang: 7.44 Uhr; ***Sonnenaufgang am Montag:*** 7.11 Uhr, Untergang: 18.00 Uhr, **Mondaufgang:** 19.29 Uhr, Untergang: 8.08 Uhr. * in MEZ, zentraler Ort Kassel.

Fleet-Street-Männer unter schwerem Beschuß

Ein Buch über Sorgen und Nöte der Falkland-Reporter

HELMUT VOSS, **London**

„Erwartet man von mir etwa, daß ich meine Schiffe statt mit Bajonetten *mit* Federhaltern belade?" wetterte Englands First Sea Lord, Admiral Sir Henry Leach, Anfang April vorigen Jahres. Der Ausbruch half nichts: Die britische Regierung schickte ihm 28 Kriegsberichterstatter an Bord des in Richtung Falkand-Inseln auslaufenden Flottenverbands.

Schlechte Unterkünfte

Für ein jetzt in London erschienenes Buch mit dem Titel „Gotcha" ließ sich der britische Schriftsteller Robert Harris von den Schikanen erzählen, mit denen die Berufsoffiziere des Falkland-Geschwaders ihren Passagieren aus Londons Zeitungsviertel Fleet Street zu verstehen gaben, daß sie auf den Planken der Falkland-Schiffe eigentlich nichts zu suchen hätten:

So gab der Kapitän des zum Truppentransporter umfunktionierten Kreuzfahrers „Canberra", Chris Burne, den ungebetenen Gästen das mieseste Mannschaftsquartier im Schiffsbauch. „Es war unglaublich dreckig und voll von Kakerlaken", zitiert Harris einen der „Canberra"-Reporter, Kim Sabedo, „die Toilette lief ständig über, und der Fußboden war immer naß." Fünf Reporter auf dem Flugzeugträger „Invincible" mußten mit Unterkünften vorliebnehmen, die mit ratternden Archivschränken vollgestellt waren. „Es war so", erinnert sich der „Times"-Korrespondent John Witherow, „als wenn man sich während eines Erdbebens in einer Konservenfabrik aufhielt."

Besonders hart traf es die fünf Reporter an Bord der „Invincible", die nach der Landung britischer Truppen auf den Falkland-Inseln den Wunsch zu äußern wagten, näher ans Kampfgeschehen heranzukommen. Die fünf – darunter ein Mann von der „Times" und *ein* „Guardian"-Reporter – wurden daraufhin von Kapitän Middleton auf ein Munitionsschiff und dann auf ein Landungsschiff verfrachtet, das als „Exocet"-Lockvogel vor der Flotte kreuzte. Dort verbrachte das Quintett fast drei Wochen, während zwischen San Carlos und Port Stanley der Krieg tobte, über den sie hatten berichten sollen.

„Guardian"-Reporter Gareth Perry berichtete später, wie er und seine Kollegen auf dem Munitionsschiff „Resource" *vier Tage lang* argentinische Bombenangriffe überlebten, und wie er zu Anfang *ein* Besatzungsmitglied fragte, warum niemand bei Angriffen Schutzkleidung trage. Er erhielt die lakonische Antwort: „Weil wir dann, wenn wir einen Treffer erhalten, keine Schutzkleidung, sondern Fallschirme benötigen."

Die mehr oder minder unvorbereitet zum Geschwader abkommandierten und ständig miteinander konkurrierenden Presseleute stellten jedoch auch die Geduld der Blaujacken häufig über Ge*bühr auf die Probe:* „Invincible"-Kapitän Jeremy Black mußte zu seinem Ärger feststellen, daß die Nachrichtenzentrale seines Trägers mitunter Ersatzteilanforderungen nur mit Verspätung absetzen konnte, weil dreißig Prozent der Zeit mit der Durchgabe von Zeitungsberichten draufging – darunter auch weitschweifige Berichte des „Sun"-Reporters Tony Snow über Pin-up-Fotos, die auf Kosten seiner Zeitung zur „Invincible" geflogen worden waren.

Leitungen blockiert

Der „Daily Telegraph"-Mann Alfred McIlroy verärgerte Black, als er einen Tag vor der Rückeroberung der Insel Süd-Georgien ein Kabel an seine Redaktion abzusetzen versuchte: „Löst bitte mein New Yorker Konto auf, weil nur noch ein Dollar übriggeblieben ist." Der „Invincible"-Kapitän vermutete sicher nicht zu Unrecht, daß McIlroys Kabel ein Hinweis auf die zu der Zeit noch geheime Operation sein sollte.

Ein Falklandschreiber, den Harris allerdings gnädigerweise nicht beim Namen nennt, brachte gar *alle Schiffsbesatzungen gegen die* Journalisten auf: Während die Mariner keinen Kontakt zu ihren Familien hatten, schickte er über den Nachrichtensatelliten Marisat einen Gruß an seine Freundin in England. (SAD)

Droht Gefahr von Pillen und Tropfen?

Apotheker wehren Vorwürfe der „Stiftung Warentest" ab

PETER JENTSCH, **Bonn**

Leben deutsche Arzneimittelverbraucher gefährlich? Die „Stiftung Warentest" sagt ja. In ihrem Märzheft wirft sie den Apothekern vor, Arzneimittel zu verkaufen, deren vom Hersteller genannte Haltbarkeit längst abgelaufen sei. Ein Viertel der von den „Test"-Autoren in Apotheken gekauften Präparate sei überaltert gewesen. Die Bundesvereinigung deutscher Apothekerverbände (ABDA) hat diesen Vorwurf gestern gegenüber der WELT als unberechtigt zurückgewiesen. ABDA-Sprecher Hans-Dieter Wendt: „Kein Patient muß befürchten, in der Apotheke verdorbene Arzneimittel zu erhalten."

Auf dem deutschen Arzneimittelmarkt sind zur Zeit gut 25 000 Arzneimittelspezialitäten in 40 000 Darreichungsformen und 70 000 Packungsgrößen. Rund 15 000 bis 20 000 Medikamente hat eine gutsortierte Apotheke ständig auf Lager. Aber nur auf etwa 2000 Präparate konzentriert sich die Nachfrage von Ärzten und Patienten; auf diese 2000 Präparate entfallen 94 Prozent des Apothekenumsatzes.

Zu den 25 000 Spezialitäten zählen auch die 6800 frei verkäuflichen Arzneimittel, Medikamente für Bagatellerkrankungen, die man ohne ärztliches Rezept erhält. Nur auf diese Arzneimittel bezieht sich die Untersuchung der „Stiftung Warentest". Dies schließt die Kritik an rezeptpflichtigen Medikamenten aus.

Wichtig ist außerdem, daß alle Arzneimittel mit begrenzter Haltbarkeit (bis zu drei Jahren) nach dem Arzneimittelgesetz ein Verfalldatum tragen müssen. Die Haltbarkeitsangaben sind durch wissenschaftliche Stabilitätsuntersuchungen belegt. Bei Arzneimitteln, die länger als drei Jahre haltbar sind, werden von den Herstellern oft Haltbarkeitsfristen im Sinne einer Garantie für die absolute Wirksamkeit genannt. Die Haltbarkeitsfristen gehen auch aus einer den Apothekern vorliegenden Liste (Haltbarkeit und Herstellungsdaten deutscher Arzneimittel, Schwendiger und Schaaf, Deutscher Apothekerverlag) hervor. In dieser Liste sind die sogenannten Chargennummern von Arzneimitteln mit längerer Haltbarkeit als drei Jahren notiert.

Freilich sagt diese „Haltbarkeit" nichts aus über die tatsächliche Stabilität des Medikaments, also nichts über seine Wirksamkeit auch über das Verfalldatum hinaus. Aus Untersuchungen im Bereich des Zivilschutzes ist z. B. bekannt, daß viele Arzneimittel noch nach zehn bis 15 Jahren Lagerung keinen Qualitätsverlust erlitten haben. Und im Gegensatz etwa zu Lebensmitteln ist nur bei den wenigsten Arzneimitteln ein „Verderben" zu befürchten, da bei den meisten Medikamenten im Laufe der Jahre nur ein sehr langsamer Wirkungsverlust eintritt (Toleranzgrenze des Wirkungsverlustes: in etwa 7 Jahren 10 Prozent).

Nach der Schwendiger-Schaaf-Liste sind auch die Tester der „Stiftung Warentest" vorgegangen. Sie verglichen die auf den Packungen aufgedruckten Chargennummern mit denen der Liste und stellten fest, daß die Haltbarkeitsfrist, die Garantiefrist der Hersteller, bei einem Viertel der gekauften Packungen überschritten war.

Daß dies aber wenig über die Wirksamkeit aussagt, bestätigt auch Karsten Vilmar, Präsident der Bundesärztekammer. Gegenüber der WELT stellte er fest: „Ein schädigender Einfluß ist bei einer geringfügigen Überschreitung der Haltbarkeitsgrenze sicher nicht zu befürchten. Bei den freiverkäuflichen Medikamenten, die die Stiftung Warentest untersucht hat, handelt es sich ohnehin nicht um hochwirksame, differente Medikamente. Sie werden also nicht da eingesetzt, wo es um eine hohe Wirksamkeit oder sogar um lebensrettende Maßnahmen geht."

Vilmar weist freilich zugleich darauf hin, daß die Kassenärztliche Bundesvereinigung bereits seit langem den Aufdruck eines Verfalldatums auf alle Arzneimittelpackungen fordert. Dazu bereit wäre auch die Pharmaindustrie. Nur die Apothekerverbände wehren sich mit dem Argument, solange noch nicht für alle Präparate experimentell ermittelte Stabilitätsdaten vorlägen, die vernünftige Lagerungsfristen ermöglichten, sei zu erwarten, daß teure Arzneimittel ohne Grund vernichtet würden. Die Kosten hätte der Verbraucher zu zahlen. Auch das ist richtig, denn der „Schwund" bei der Lagerhaltung ist im Apothekenabgabepreis einkalkuliert.

ZU GUTER LETZT

„Es bemüht sich derzeit um die Einfuhrlizenz für Solarschuhsohlen. Hängt man sie zwischen 10 und 15 Uhr in die Sonne, um über die eingebauten Solarzellen die Batterien zu laden, soll man 40 bis 60 Stunden mit geheizten Schuhen rechnen können." Aus der Kundenzeitschrift der „rhenag"

NOTIZEN

Deutschland-Premiere

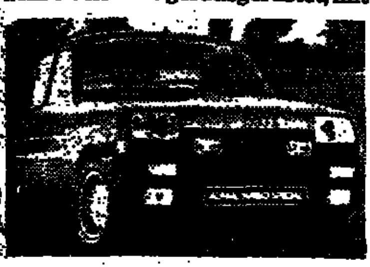
Ab dem 1. April wird der neue Citroën BX auch auf dem deutschen Markt verkauft. Das moderne Auto mit weiterentwickelter Hydropneumatik und temperamentvollen Leichtmetall-Triebwerken wird das Angebot in der gehobenen Mittelklasse bereichern. (Die WELT berichtete). Die Preise für Deutschland: von 14 950 Mark (Basismodell) bis 18 800 Mark.

Bruchsicherer Spiegel

„Scherben bringen Glück", so sagt ein altes Sprichwort. Aber wenn ein Verkehrsspiegel in Scherben geht, droht Gefahr. Deshalb stellt das deutsche Unternehmen Moravia jetzt Verkehrs- und Beobachtungsspiegel aus Chromnickelstahl her. Die Stahlplatten werden so geschliffen und poliert, daß ihr Reflexionsgrad fast die Qualität von Kristallglasspiegeln erreicht. Stahlspiegel sind gegen Schlag und Stoß völlig unempfindlich.

Alpine Turbo „Special"

Renault bietet jetzt den Renault 5 Alpine Turbo als „Special" an. Das Kraftpaket ist serienmäßig mit einem Überrollbügel ausgerüstet, mit



Zusatz-Fernscheinwerfern, Feuerlöscher und besonderem Streifendekor auf der Karosserie. Trotzdem wurde der Preis (18 890 Mark) nicht erhöht.

Mehr Kraft für den BMW

BWM setzt bei verschiedenen Neuerscheinungen des Jahres 1983 wieder betont auf Leistung. Ein besonders flottes Expemplar wird mit Sicherheit der für die Jahresmitte zu erwartende 325-i. Dieses Modell mit 150 PS starkem Sechszylinder-Einspritzmotor soll zwei- und viertürig gebaut werden und ist offensichtlich eine Vorbereitung gegen die kommenden stärkeren Versionen des neuen Mercedes 190. Auch der 323-i bekommt eine Kraftspritze.

Transit Motorcaravan

Jüngster Sproß unter den Ford-Wohnmobilen ist der Arca Junior. Dieser von Arca Reisemobile in Peißenberg/Obb. zu einem besonders attraktiven Preis offerierte Motorcaravan bietet Platz für vier bis fünf Personen. Der mit Normalbenzin betriebene, sparsame 2,0-Liter-Vierzylindermotor des neuen Motorcaravans leistet 78 PS. Im insgesamt 4,30 Meter langen und 2,10 Meter breiten Wohnaufbau gibt es im Heck eine Rundsitzgruppe mit Tisch, die zu einem Doppelbett umgebaut werden kann. Zwei feste Betten befinden sich im Alkoven über dem Fahrerhaus. Preis: 34 900 Mark.





British Leyland baute einen kompakten Fronttriebler mit ungewöhnlich großem Innenraum. Serienmäßig hat der Maestro 4 Türen und eine Heckklappe. FOTO: DIE WELT

Maestro: Volltreffer oder Pflegefall?

HEINZ HORRMANN, *Marbella*

Im stahlharten Alltagsgeschäft der Automobilindustrie kommt es nicht so oft vor, daß unumstößlicher Glaube ans Produkt auch die oft zitierten Berge versetzt, stets aber nährt er Hoffnung und Wunschvorstellungen. Beim Überlebenskampf des englischen Konzerns British Leyland trägt der Glaube allein die letzte Hoffnung. Die BL-Werbeleute schrieben es auf das Typenschild des neuen Maestro „driving is believing", Autofahren ist Glaube. Und damit rollt er in die Schlacht um Zulassungen gegen Golf, Ritmo, Corsa und die vielen, vielen Japaner.

Weil jeder im britischen Unternehmen wußte, daß der Maestro die tatsächlich letzte Chance ist, wurde das Auto nach einem für BL außergewöhnlich intensiven Entwicklungs- und Testprogramm auf den Markt gebracht. Er lief über mehr als drei Millionen Kilometer und wurde zigmal mit konkurrierenden Fahrzeugen verglichen. Normalerweise eine Selbstverständlichkeit, für den Chef der neu formierten Austin Rover Group, Mark Snowdon, ist das eine Sensation, die bei der Vorstellung in Südspanien nachdrücklich herausgestellt wurde. Snowdon dachte dabei sicherlich an das schlechte Image seiner Marke, das die Zulassungen in Deutschland im letzten Jahr auf ganze 7000 Einheiten schrumpfen ließ, und davon wurden noch 1000 Stück an die Britische Rheinarmee geliefert. Die fehlerhaften Produkte der Vergangenheit wie Princess und Allegro sorgten für den Branchenspott mit dem entstellten Firmennamen „Kritisch Elend". Bei den neuen Produkten soll nun alles anders werden. Vor allem will das britische Unternehmen die rote Laterne in der Weltrangliste der Zuverlässigkeit endlich loswerden. „Der Maestro ist solide, störungsfrei und attraktiv, er ist unvergleichbar ...", schwärmte Snowdon. Wenn er nur recht hat. Sein Rettungsanker soll im härtesten Markt Boden fassen.

Die Form der Karosserie ist gelungen, der Innenraum, die Kopffreiheit tatsächlich größer als bei der Konkurrenz. Der Kofferraum läßt sich leicht beladen. Das bewußt gewählte Unterscheidungsmerkmal gegenüber der aerodynamisch glatten Konkurrenz, eine barocke Seitenrinne unterhalb der Gürtellinie, ist wohl Geschmacksache. Unumstrittene Pluspunkte gibt es dagegen in einer ersten Beurteilung für die respektable Technik. Der kompakten Schrägheckllimousine mit Frontantrieb und fünf Türen spendierte British Leyland über den Normalstandard hinaus elektronische Mikroprozessor-Motor-Steuerung, Instrumentierung mit elektronischer Datenspeicherung und Digitalanzeigen, sprechendes Warnsystem mit 32 Hinweisen und bündige, mit der Karosserie verklebte Scheiben.

Auch das Fahrverhalten ist durch einzeln aufgehängte Räder mit Schraubenfedern und Querlenkern (vorne) und Verbundlenkerachse intern im Normalbetrieb problemlos. Im Grenzbereich wird die Sicherheit des Golf und der Japaner allerdings noch nicht erreicht. Die von Volkswagen gekauften 4- und 5-Gang-Getriebe arbeiten sauber.

Deutliche Punkteniederlagen muß der Maestro bei Motorenvergleich mit der Konkurrenz einstecken. Für die sieben Modellvarianten wurden das 1,3-Liter- und das 1,6-Liter-Triebwerk aus den Regalen genommen. Vom Konzept her ist der kleine 68-PS-Motor gut 25 Jahre alt. Auch der größere 1600er mit 81 PS und in der MG-Sportversion mit 102 PS ist in die Jahre gekommen. Daran ändert auch eine 12jährige kontinuierliche Weiterentwicklung nichts. Ab 3500 Touren gibt er sich brummig, laut, ab 4500 Touren wird er unangenehm, gequält, zäh. Nachteilig registriert wurde auch die Sofortreaktion beim Gasgeben: Die Beschleunigung erfolgt erst nach kurzem Stottern. Danach zieht der Wagen zügig an, bleibt aber in den Fahrleistungen hinter den Mitbewerbern. Als Höchstgeschwindigkeiten nennt BL 155 km/h für den 1300er und 162 km/h für den 1600er.

Preise wurden noch nicht genannt. Sie werden sich aber wie bei etlichen „Klassenkameraden" am Primus Golf orientieren. Selbstbewußt gab sich auch hier General Manager Snowdon: „Bei so viel Qualität haben wir keinen Grund, über niedrige Preise Marktanteile anzustreben ..." Zur Qualitätssteigerung soll auch die geänderte Vertriebsform beitragen. Die Händler müssen zukünftig nicht mehr die gesamte Konzernpalette anbieten, und können sich ausschließlich auf Austin-, Rover- oder Jaguar-Modelle spezialisieren. Ob das alles ausreicht, um auf dem deutschen Markt Fuß zu fassen, bleibt abzuwarten. Entscheidend wird sein, wie störsicher und zuverlässig das neue Produkt ist. Hat es Macken wie die Vorgänger, wird auch aus der großen Hoffnung ein neuer Pflegefall, der letzte.

Neue Halbautomatik von VW ist serienreif

WF, Wolfsburg

Auf der IAA in Frankfurt stellt VW eine völlig neue Halbautomatik zum Einbau in fast alle Wolfsburger Modelle vor. Die WELT hat die Neuheit getestet.

Zur Demonstration stand ein äußerst biederer Golf-Diesel bereit, der nicht einmal durch Wolfsburger Zulassungs-Kennzeichen seine Herkunft verriet. Doch im Innenraum begannen die Überraschungen. Das Kupplungspedal fehlte völlig, und der Motor konnte nur nach dem Anlegen des Sicherheitsgurtes gestartet werden. Auf dem Schalthebelknauf waren die Positionen 3 + E angebracht. Also 3 normale Vorwärtsgänge und der vierte Gang extrem lang und sparsam ausgelegt.

Nach dem Anfahren läßt sich zunächst alles ganz normal an, und man schaltet wie gewohnt, nur eben ohne Kupplung. Muß man während einer Fahrsituation – beispielsweise kurz vor einer Verkehrsampel – den Fuß vom Gaspedal nehmen, so schaltet sich der Motor nach 1,5 Sekunden (!) ab. Durch einen pneumatischen Freilauf in der Kupplung rollt das Auto wie im Leerlauf und ohne Bremswirkung der Maschine weiter. Ebenso erfolgt die Motorabschaltung automatisch bei Geschwindigkeiten von unter 5 km/h.

Neu gestartet wird in diesen Fällen einfach durch das Einlegen des 1. Ganges. So wird auch beim Grünlicht an der Ampel wieder angefahren. Gaswegnahme von mehr als 1,5 Sekunden – beispielsweise bei einer sichtbaren Störung im Verkehrsablauf – aus, so wird dann durch die Berührung des Gaspedals neu gestartet.

Gesteuert wird dieses u. a. durch einen elektronischen Rechner. Das Anlassen an der Ampel, nach einem Halt oder beim Parken kann im 1. oder Rückwärtsgang durch Berührung des Schalthebels erfolgen. Bei Geschwindigkeiten von mehr als 5 km/h erfolgt der Anlaßvorgang immer über das Gaspedal. Die Abschaltung des Motors und das Rollen im Freilauf ist natürlich in manchen Situationen unerwünscht und kann bei Fahrten im Gebirge sogar gefährlich werden. Für derartige Gelegenheiten kann die Motorabschaltung durch einen einfachen Hebeldruck am Armaturenbrett gesperrt werden. Dann bremst die Maschine wie bei üblichen Getrieben und entsprechend dem eingelegten Gang mit.

Auf peinlich genau ausgeführten Meßfahrten einer Fahrzeugflotte mit dieser Halbautomatik wurden gegenüber dem ohnehin sparsamen Golf-Diesel zwischen 12 und 15 Prozent Treibstoff entgegen den Schaltausführungen eingespart. Die derzeit im letzten Dauertest laufenden Versuchswagen kommen mit 4 bis 5 Litern Diesel selbst im Stadtverkehr 100 Kilometer weit. Das sind schon Traumwerte, die bei der gesamten Konkurrenz für Alpträume sorgen werden. Dabei gibt es in der Endgeschwindigkeit und bei den Beschleunigungswerten gegenüber den normalen Schaltausführungen keinen Leistungsverlust.

Nach sicheren Informationen wird die neue Halbautomatik ab Oktober in einer ganzen Reihe von VW- und wohl etwas später auch Audi-Modellen zu haben sein. Und natürlich auch in Fahrzeugen mit Benzinmotoren. Insider rechnen mit einem Aufpreis, der zwischen dem Fünfganggetriebe und einer Vollautomatik liegen soll – also deutlich unter 1000 DM.

Die moderne Achs-Konstruktion mit voluminösen Bremsen FOTO: DIE WELT

Neue Generation des US-Sportwagens

Corvette: Auto mit europäischer Technik

P. HANNEMANN, Düsseldorf

Legenden ranken sich nur noch höchst selten um Automobile, dazu sind sie zu kurzlebig und zu uniform geworden.

Zu jenen seltenen Exemplaren, für die das dennoch zutrifft, gehört zweifellos die Corvette von Chevrolet. Sie war stets Synonym für üppige Big-Block-Motorisierung, symbolisierte den American Way of Life trefflicher als jedes andere US-Gefährt und trug – zumindest diesseits des Ozeans – eher ein halbseidenes Image. Andererseits aber gebührt ihr das Prädikat des „Klassikers". Im Laufe der 30jährigen Geschichte wurde die Corvette lediglich zweimal grundsätzlich geändert (1963 und 1968).

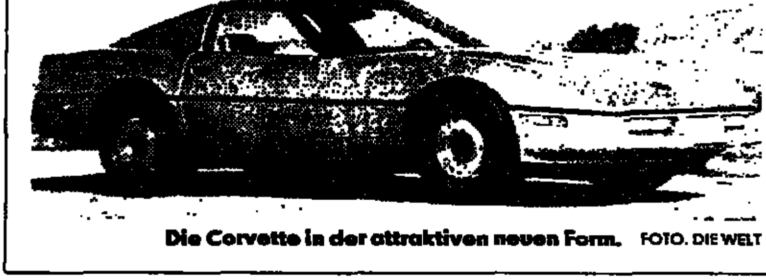
So war es für die Chevy-Ingenieure auch diesmal Verpflichtung wie Anspruch, das Auto nur technisch auf den allerneuesten Stand zu bringen, was für amerikanische Verhältnisse keineswegs selbstverständlich ist. Bei der Neugestaltung der Karosserie, die 5 cm breiter, 3 cm niedriger und ganze 22 cm kürzer wurde, standen natürlich aerodynamische Gesichtspunkte obenan, die bei einem Sportwagen allerdings auch leichter zu realisieren sind als bei einer Limousine. Unter Zuhilfenahme des Windkanals der Flugzeugfirma Boeing schafften die Corvette-Konstrukteure einen cW-Wert von 0,34, der in der Multiplikation mit der Stirnfläche, dem eigentlichen Richtmaß, gar besser abschneidet als der Audi 100.

Obwohl die neue Corvette glattflächiger geworden ist, hat sie ihre maskulinen Züge beibehalten können, unterstützt durch ihr flach kauerndes Erscheinungsbild und die übermächtigen Reifenwalzen. Was sie nicht mehr ausstrahlt, ist jene optische Brutalität wie 1968 Detroids Design-Exzentriker und GM-Vizepräsident Bill Mitchell sie kreierte.

Die ersten Testfahrten, die wir mit diesem einzigen echten Sportwagen amerikanischer Produktion machten, zeigten überdeutlich, daß die Corvette 84, ganz im Gegensatz zum Vorgänger, keinen Vergleich wird scheuen müssen. Hubraumstarke, wenn auch schluckfreudige V8-Motoren haben die amerikanische Autoindustrie bekannt gemacht, aber ebenso schlechte Fahrwerke. Das gilt auch heute noch. Eine Ausnahme ist die Corvette 84, mit der sich Kurvengeschwindigkeiten realisieren lassen, die selbst mit deutschen Produkten Schritt halten. Vor allem die neu konstruierte Fünf-Lenker-Hinterachse, man beachte die schwäbische „Klangfärbung", tritt dafür ein, unter allen Bedingungen für eine hohe Fahrsicherheit zu sorgen. Die für den Export bestimmte straffere Federungsabstimmung tut ein Übriges.

Eine Corvette ohne V8-Antrieb ist reichlich unvorstellbar. So blieb GMs Renommierstück Nr. 1, trotz des allseits erkennbaren Trends zu kleinerer Motorisierung, von derartigen Maßnahmen verschont. Das installierte und einzig für die Corvette erhältliche 5,7-Liter-V8-Einspritz-Triebwerk macht im Verbund mit der für Europa serienmäßigen Vier-Gang-Automatik plus Overdrive einen kultivierten wie kräftigen Eindruck. Mittels Kick-down läßt sich der 205 PS starke Ami in wenig mehr als 7 Sekunden auf 100 km/h katapultieren und vollzieht im Säuselton 225 km/h Spitze. Dabei wird die Freude am Fahren keineswegs durch übermäßige Schluckfreudigkeit getrübt; der serienmäßige Bordcomputer weist im Mittel 15–17 Liter für 100 Kilometer aus. Der Preis wird bei 25 000 Dollar liegen, umgerechnet gut 60 000 Mark.





Die Corvette in der attraktiven neuen Form. FOTO: DIE WELT

AUTOMARKT

MERCEDES

DB Kaufvertrag 230 E mit Nachlaß abzugeben.
Tel.: 0 66 22 / 77 53

DB 300 TDT, Vorführwagen
Exportpreis, DM 44 000,-
Tel. 06 71 / 6 18 49 Händler

Neuwagen:
500 SEL
anthrazit, Velour, Vollausstg., Listenpreis. 5 × 190 E, plus 500,– DM. Porsche Cabrio, schwarz, Vollausstg., plus 3000,– DM.
Tel. 0 89 / 95 85 10, Tx. 57 921

350 SEL, Arzt-Zweitwagen
EZ 3/79, 70 000 km, Klima u. w. E., 35 000,–.
T. 06 11 / 88 41 60 u. 0 61 08 / 6 94 94

Merc. 500 SEC, neu
schwarz, Leder schwarz, alle Extras. 410, 430, 440, 442, 452, 470, 504, 510, 531, 543, 570, 581, 590, 600, 611m, 640, 682, 870, 871. DM 102 000,– inkl. MwSt.
Auto Müller, Goslar
Tel.: 0 53 21 / 2 56 30, FS 9 53 748

500 SLC, 5/81, lapis, Vel., Kli., ABS, usw., 40 000 km, 59 500,–, Exp.-Preis. 02 08 / 5 51 01 gew.

Mercedes 450 SEL
Vollausstattung, sehr gut erhalten, Bj. 78.
Tel. 0 42 44 / 72 43

Merc. 190, neu
signalrot, SD, Servol., ZV, Color, Listenpreis DM 29 000,– inkl. MwSt.
Auto Müller, Goslar
Tel.: 0 53 21 / 2 56 30, FS 9 53 748

Neuwagen
Mercedes 500 SEC Coupé
Lackierung: Lapisblaumetallic
Polsterung: Velours blau
mit allen Extras
Preis: DM 94 000.– + MwSt.
Telefon 0 62 34 / 71 35

Neue Mercedes
sofort lieferbar!
Fa. Schorer
7914 Pfaffenhofen
Tel. 0 73 02 / 61 53
Telex 7 12 388

380 SEL
Bj. 81, ABS, v. Zubeh., Leder.
Tel. 0 23 06 / 17 60

380 SL
Bj. 11/82, 1400 km, zypressenmet., Led., ABS, Klima, Color usw., 72 500,–.
Tel. 02 08 / 5 51 01

380 SEL
Bj. 81, Leder ABS, SD, el. Fensterh. u. weit. sinnv. Extras, 45 500,–
Tel. 0 40 / 6 52 72 34 Händler

Mercedes S-Klasse: 280 S, SE, SEL, 380 SE, SEL, 500 SE, SEL, 500 SEC, 500 SL; W 123: 200–230 E, 200 D–300 D, 230 CE, 230 TE, 240 TD, 300 TD + 300 TDT (Turbo); W 201: 190 + 190 E
Neu- oder Vorführwagen sofort lieferbar.
Leasing oder Bankfinanzierung.
Sonntag Besichtigung von 11.00–14.00 Uhr (kein Verkauf, keine Beratung).
Autohaus Süd GmbH, 4350 Recklinghausen-Süd
Bochumer Str. 103, Tel.: 0 23 61 / 70 04; Telex 8 29 957

Mercedes 500 SEL
Lack Nr. 932, Polster 952, mit allem Zubehör (Klima, Zusatzheizung ABS Leichtmetall, Niveauregulierung usw.) Vertragslieferung Anfang Mai zu verkaufen.
Anfragen unter X 4248 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 43 Essen

Mercedes-Benz. Ihr guter Partner beim Gebrauchtwagenkauf.

PKW
Gebrauchte Personenwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Bayreuth

Geschäftswagen
Merc. 280 TE
EZ 11/82, astralsilber, Leder blau, SD, Autom., ABS, Klimaautom., LM-Räder, Radio-Cass. u. w. Extr., 2360 km, DM 56 380,–
Merc. 280 SEL
EZ 11/82, 1085 km, astralsilber, Vel. anthrazit, sämtl. Sonderausstg., DM 72 460,– inkl. MwSt.
280 SE
astralsilber, 10/82, 2400 km, Stoff blau, Autom., ZV, ABS, Niveau-Reg., Klima, el. Fensterh., Sitzhzg., u. weitere Extras, DM 58 770,–.
300 TD Turbo
zypressengrünmet., Leder Dattel, SD, ZV, ABS, LM-Räder, el. Fensterh., Sitzhzg., Rad.-Cass., u. weitere Extras, 2500 km, DM 56 400,–.
Scheuerecker & Sohn
Vertreter der Daimler-Benz AG
Wolfsbacher Str. 10
8580 Bayreuth
Tel. 0 92 09 / 7 14

Bitburg

Merc. 380 SE
EZ 29. 10. 82, GESCHÄFTSWAGEN, 7900 km, SD, Tempomat, silberblaumet., ABS, Radio, klimat. Automatik, el. Fensterheb., LM-Räder, weit. Zubehör, DM 68 930,–.
GEBR. CONRADY AG
VERTRETER DER DAIMLER-BENZ AG
Saarstraße 54
5520 Bitburg/Eifel
Tel. 0 65 61 / 50 01

Bochum

Geschäftsfahrzeuge
Merc. 380 SE
manganbraunmet., EZ 9/82, 9600 km, Klima, ABS, Airbag, Zusatzhz., SD, Fensterh. el., LM-Felg., Radio-Cass.-Stereo, wd. Glas, u.w. Zubehör, DM 68 900,- inkl. MwSt.
Merc. 500 SEL
anthrazitgraumet., EZ 9/82, 3600 km, Klima, ABS, SSD, LM-Felg., Sitzhz., e. verstellb. Sitze, Radio-Cass.-Stereo, wd. Glas u.w. Zubehör, DM 79 100,- inkl. MwSt.
Fahrzeug-Werke LUEG GmbH
Großvertr. d. Daimler-Benz AG
Universitätsstr. 44–46
4630 Bochum
Tel.: 02 34 / 31 82 37

Düsseldorf

Merc. 280 SE
EZ 1/82, anthrazitmet., Velour anthr., 12 800 km, Autom., Klima, Radio-Cass., SD, Aluf., 4 Kopfst. usw., DM 56 900,– im Auftrag.
Daimler-Benz AG
Niederl. Düsseldorf
Münsterstr. 64
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 44 01 - 3 27, 3 29 + 3 94

Essen

Merc. 380 SE
Geschäftsw., EZ 9/82, elbengrün, 16 800 km, Autom., SD, Radio, Airbag, Tempomat, Velourp., beide Vordersi. el. verstellb., ABS, Klima, Aluf., e. Fe. etc., unser NP DM 74 187,–, jetzt DM 61 800,–.
Merc. 380 SL
EZ 10/82, 5800 km, champagner, Lederp., Tempomat., ABS, 2 e. Fensterh., Aluf., Sitzhz., 2fach, Radio etc., unser NP 72 800,–, jetzt DM 63 700,- inkl. MwSt.
Fahrzeugwerke LUEG GmbH
Großvertr. d. Daimler-Benz AG
Pferdebahnstr. 50a
4300 Essen
Tel.: 02 01 / 2 06 52 71

Frankfurt

Merc. 380 SEC
EZ 82, 8000 km, Tempomat., Airbag, ABS, Klimaaut., Bekker-Mex., LM-Räder usw., DM 78 500,–.
Autodienst Hermani
Vertreter der Daimler-Benz AG
Karl-von-Drais-Str. 7–9
6000 Frankfurt/Main
Tel.: 06 11 / 54 30 15

Frankfurt

BMW 732 i
EZ 9/81, 40 000 km, gut. Ausstg., 31 500 DM inkl. MwSt.
Habicht GmbH
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Edisonstr. 3–5
6000 Frankfurt/Main
Tel. 0 61 94 / 39 11

Garbsen

Merc. 500 SLC
Liebhaberstück, EZ 4/80, TÜV 4/84, 25 000 km, el. SSD, Klima, ABS, Radio-Stereo-Cass., LM-Räder, silbermet., Velour, Color, div. Extr., sehr gepfl., DM 68 500,- inkl. MwSt.
Erich Hachmeister
Vertreter der Daimler-Benz AG
Bremer Str. 6–8
3008 Garbsen
Tel.: 0 51 31 / 9 10 65–69

Hamm

Merc. 300 GD
Geländewagen
Station, Radst. 2400, EZ 1/82, 20 000 km, Diff.-Sperren VA + HA, AK 2800 kg, Radio-Cass., Spurverbr., LM-Felg. usw., DM 39 900,- inkl. MwSt.
BMW 633 CSi
EZ 9/76, TÜV 1/85, braunmet., 134 000 km, LM-Felg., Fensterh. el., Radio-Cass., DM 13 900,- inkl. MwSt.
BMW 745 i
EZ 10/80, TÜV 12/84, beigemet., 10 600 km, AT 20 000 km, DM 33 900,- inkl. MwSt.
Opel Senator A 2,8 I
EZ 2/79, TÜV 2/85, beigemet., Radio-Cass., DM 10 500,- inkl. MwSt.
Scheffel & Geisthoff
Daimler-Benz-Vertretung
4700 Hamm
Tel.: 0 23 81 / 4 48 45

Hannover

Geländewagen
Merc. 280 GE
Station lang, EZ 9/82, gold/gelb, 12 500 km, kompl. Ausst., mit Breitreifen, Klima, Autom. u. v. a. mehr, DM 53 950,– inkl. MwSt.
Porsche 911 SC 3.0
EZ 1/80, silbermet., 73 000 km, el. SD, Radio-Cass., Color, el. Fensterh., 37 500,– inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG
Niederl. Hannover
Podbielskistr. 293
2 Hannover 1
Tel.: 05 11 / 64 65 – 3 14 / 3 31

Hemer

Merc. 380 SE
EZ 10/82, 6000 km, silberblaumet., Velour, Klima, SSD, ZV, ABS, e. Fensterh., wd. Glas, Radio-Cass.-Stereo, Aluf., DM 67 900,– inkl. MwSt.
Merc. 380 SE
EZ 11/82, 7500 km, silberdistelmet., Velour, Klimaautom., Aluf., Radio-Cass., SSD, wd. Glas, ABS, Sitze e. verstellb., e. Fensterh., ZV, DM 68 900,– inkl. MwSt.
Merc. 280 SE
EZ 11/82, 8000 km, zypressengrünmet., Velour, Si. e. verstellb., SSD, Autom., ABS, Klima, wd. Glas, ZV, Radio-Cass.-Stereo, DM 58 990,– inkl. MwSt.
Merc. 280 SE
EZ 5/80, 42 000 km, lapisblaumet., Autom., ABS, Aluf., ZV, Radio, DM 37 500,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
Merc. 280 SE
EZ 10/80, 62 000 km, petrolmet., Velour, Autom., Radio-Cass., ZV, Tempomat, DM 38 500,– inkl. MwSt.
Merc. 280 SE
EZ 12/79, 99 000 km, silberblaumet., Velour, ABS, Autom., Aluf., SSD, ZV, Radio-Cass., wd. Glas, Tempomat, DM 23 900,– inkl. MwSt.
Auto Rosier
Vertreter der Daimler-Benz AG
5870 Hemer
Tel.: 0 23 72 / 15 33

Karlsruhe

Merc. 500 SEL
EZ 9/82, 4500 km, astralsilbermet., Lederp., Klimaautom., ABS, Radio-Cass., Scheinw.-Waschanl., LM-Felg., hydropneum. Rundumfederung, Einbauteile Satz Becker AT 76 S, Dachant. u. w. Zubehör, DM 91 500,- inkl. MwSt.
Merc. 380 SE
EZ 7/82, 7800 km, lapisblaumet., Velour, SD, ZV, e. Fe. 2fach, Scheinw.-Waschanl., Becker-Mexico-Cass.-Electr. u. w. Zubehör, DM 58 300,- inkl. MwSt.
Merc. 280 CE
EZ 8/82, 5800 km, anthrazitmet., Velour, Klima, ZV, ABS, Mex.-Cass.-Electronic, Fh. el. 4fach, Color u. w. Zubehör, DM 52 500,- inkl. MwSt.
Merc. 280 CE
EZ 5/82, 5200 km, silberdistelmet., Velour, SD, autom. Getr., Airbag, ZV, ABS, Becker-Cass.-Electronic, Klima, Fh. el. 4fach, Color u. w. Zubehör, DM 55 300,- inkl. MwSt.
Merc. 280 SL
EZ 10/82, 2200 km, lapisblaumet., Lederp., Autom., Tempomat, ZV, ABS, Klima, LM-Felg., Europa-Cass.-Kurier u. w. Zubehör, DM 65 300,- inkl. MwSt.
S & G
Automobilges. Schoemperlen & Gast mbH & Co.
Großvertreter der Daimler-Benz AG
Sophienstr. 74–78
7500 Karlsruhe
Tel.: 07 21 / 8 40 21

Köln

20 Merc. SL + SLC-Modelle, 10 Porsche 924 - 928 S, 15 Merc. C + CE Coupés
Daimler-Benz AG NL
Betrieb Porz
Franfurter Str. 778
Tel.: 0 22 03 / 3 99 14 – 18

Ludwigsburg

Merc. 500 SE
EZ 7/82, 6000 km, Cheffahrz., SSD, Klima, Leder, ABS, champagnermet., Airbag u. w. Zubeh., DM 74 900,–
80 gebr. Merc. 200 D – 500 SE!
AHG Vertr.
d. Daimler-Benz AG
Robert-Bosch-Str.
7140 Ludwigsburg
Tel. 0 71 41 / 4 20 81

Mülheim

Geschäftswagen
Merc. 240 TD
EZ 5/82, 9900 km, agavengrün, SD, Servol., ZV, Radio-Cass., Doppelrollo, get. Si., DM 32 900,–, inkl. MwSt.
Merc. 280 TE
EZ 8/82, 11 000 km, silberblaumet., Autom., SD, ZV, LM-Räder, get. Si., Doppelrollo, Fensterh. el., Stereo, DM 45 900,–, inkl. MwSt.
Merc. 280 CE
EZ 9/82, 7300 km, zypressengrünmet., Autom., SD, LM-Räder, Stereo, Fensterh. el., DM 45 900,–, inkl. MwSt.
Merc. 230 CE
EZ 11/82, 7400 km, surfblau, Autom., LM-Räder, SD, ZV, Stereo, DM 39 000,–, inkl. MwSt.
Merc. 250
EZ 11/82, 8500 km, silbermet., Autom., SD, LM-Felg., Fensterh. el., ZV, Stereo, DM 34 900,–, inkl. MwSt.
Gebrauchtwagen
Merc. 280 E
EZ 9/81, 55 000 km, manganbraunmet., aut. Getr., SD, LM-Felg., ZV, Fensterh. 3fach, el., DM 29 900,–, inkl. MwSt.
Gebr. Spieker
Kraftfahrzeug KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Saalestr., 4330 Mülheim.
Tel. 02 08 / 5 60 24–28

München

Merc. 350 SLC
EZ 18. 10. 78, 1. Hd., 60 000 km, silbergrünmet., Autom., SD, Tempomat, ZV, Aluf., DM 37 900,–
Merc. 450 SEL 6,9
EZ 3. 4. 80, 1. Hd., 57 000 km, dunkelblau, ABS, Klimaautom., DM 62 200,–
Merc. 500 SEL
EZ 11. 12. 81, 1. Hd., 30 000 km, anthrazitmet., Leder schwarz, ABS, Klima, SD, Color, Aluf., Vordersi el. usw., DM 78 800,–
Auto Henne KG
DB-Großvertretung
Landsberger Str. 382
8000 München 21
Tel. 0 89 / 5 89 12 79
oder 5 89 12 81

Münster

Jaguar XJ 12 5,3
EZ 12/78, SD, met., 71 000 km, DM 21 500,–.
Merc. 380 SE
EZ 6/80, 61 000 km, SD, ZV, Radio-Cass., DM 39 500,–.
Porsche 924
EZ 9/80, 32 000 km, dunkelbraun, DM 21 000,–, im Kundenauftrag ohne MwSt.
BERESA
Vertreter der Daimler-Benz AG
Meckmannweg 1
4400 Münster
T.: 02 51 / 7 00 02 91 + 7 00 02 90

Offenbach

Merc. 300 GD
EZ 82, 18 000 km, gelb, Autom., Servol., AHK, div. Zubehör, DM 37 800,–
Daimler-Benz AG
Niederl. Offenbach
Daimlerstr. 27
6050 Offenbach
Tel.: 06 11 / 8 50 11

Ratingen

Merc. 280 E
lapisblaumet., Geschäftsfz., Okt. 82, 9500 km, Autom., Tempomat, e. SD, ABS, Klima, 4 e. Fensterh., Velourp., Color, Aluf., 4 Kopfst., Radio-Cass., DM 48 000,- inkl. MwSt.
SAHM
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Boschstr. 5–7
4030 Ratingen
Tel.: 0 21 02 / 4 10 01

Remscheid

Merc. 200
Geschäftsw., nur 2795 km, EZ 11/82, DM 25 966,– inkl. MwSt.
Merc. 240 D
Geschäftsw., 6500 km, EZ 9/82, DM 28 253,– inkl. MwSt.
Merc. 380 SE
Geschäftsw., 5950 km, EZ 11/82, Klima, etc., DM 62 961,– inkl. MwSt.
Merc. 450 SE
EZ 8/79, garant. nur 43 551 km, a. E., wie ABS, Klima etc., DM 34 475,– inkl. MwSt.
Merc. 500 SEL
garant. nur 36 600 km, 1. Hd., unfallfrei, Kompl.-Ausstg., u. a. AMG-Paket, ca. DM 21 000,–, DM 77 550,– im Auftrag ohne MwSt.
Herbert Kölker
Kraftfahrzeuge
Vertreter der Daimler-Benz AG
Überfelder Str. 23–25
5630 Remscheid
Tel.: 0 21 91 / 3 45 05

Reutlingen

Merc. 380 SE
EZ 5/82, silberdistel, Velour grün, 31 260 km, LM-Felg., Radio-Becker-Elec., e. Fensterh. 4fach, SSD el., Color, Klima, e. Sitzverstell., Nackenst. im Fo., div., DM 56 000,– inkl. MwSt.
Merc. 230 C
EZ 8/78, rot, 77 750 km, Radio-Cass.-Blaup., Nackenst. im Fond, Außensp. re., SL, DM 17 100,- inkl. MwSt.
Daimler-Benz NL
Reutlingen/Pfullingen
Tel.: 0 71 21 / 70 22 46

Schwelm

Merc. 230 CE
EZ 8/81, 39 000 km, Autom., e. SSD, ZVR, Radio-Cass., wd. Glas, LM-Räder, Hecklautspr., DM 33 500,– inkl. MwSt.
Merc. 300 D
Vorführw., EZ 9/82, 8800 km, SSD, ZVR, Radio-Cass., Hecklautspr., DM 30 500.– inkl. MwSt.
Dr. Gustav Wesemann KG
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Schwelm, In der Graslake 33
Tel. 0 21 25 / 1 30 47 / 48 + 1 30 40

Siegen

Geländewagen
Merc. 230 G
Stationsw., kurzer Radst., EZ 5/79, braun, 20 000 km, 1. Hd., Hardtop, AHK, Sperren VA+HA, Servol. etc., DM 26 950,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
Jeep CJ 7 Laredo
EZ 2/80, 36 000 Meilen, 1. Hd., Hardtop, Allrad + Freilauf, Servol., 89 kW (121 PS), Color, AHK, Chromf., Breitr. etc., DM 18 450,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
Suzuki SJ 410
geschlossen, EZ 3/82, silbermet., 13 000 km, Allrad, Diff.-Sperren, Radio etc., DM 12 950,– inkl. MwSt.
Heinrich Bald
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Fahrzeugfabrik GmbH & Co.
Leimbachstr. 149
5900 Siegen
Tel. 02 71 / 3 37 41

Sinsheim

Merc. 280 SL
autom. Getriebe und weiteres Zubehör, 93 000 km, DM 32 000,–
Adolf Söhner KG
Daimler-Benz-Vertretung
6920 Sinsheim-Rohrbach
Tel. 0 72 61 / 771
6927 Bad Rappenau
Tel. 0 72 64 / 10 86

Weißenburg

280 SE
Geschäftswagen, astralsilber/Velour anthrazit, sehr gut ausgestattet, EZ 11/82, DM 61 000,– inkl. MwSt.
380 SE
Geschäftswagen, lapisblaumet./Velour grau, sehr gut ausgestattet, EZ 1/83, 3200 km, DM 69 000,– inkl. MwSt.
Carl Wüst GmbH u. Co.
DB-Vertretung
8832 Weißenburg
Tel. 0 91 41 / 30 61

Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem
Daimler-Benz AG
Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung
Postfach 202
7000 Stuttgart 60
Telefon (0711) 302 3205

280 SE
7/80, Autom., silberblau, Led., dunkelblau, el. SSD, Color, el. FH. vorn, 2× Sitzh., ZV, Alu, neu bereift, unfallfrei, bestens gepfl., 39 000,: inkl. MwSt.
450 SEL
5/78, dunkelblau, Led., schwarz, Klimatisierungsautom., SSD, Color, 4× Sitzh., Alu etc., 27 500,- inkl. MwSt.
450 SE
5/76, Klima, SSD, Leder, Color, ZV, Tempomat, Sitzh. etc., DM 14 900,- inkl. MwSt.
Fa. K.D.K. Automobil GmbH
Tel. 0 40 / 6 52 79 82, Tx.: 2 164 348

280 SE
Sept. 1978, met., Klima, SD, Velours, Autom., 1. Hd., Extras, 18 900,–.
T. 02 21 / 24 42 06 u. 0 22 33 / 2 15 36

280 SL
Bj. 6/79, grünmet., Leder, Autom., 2 Dächer, div. Extras, DM 38 800,– inkl. MwSt.
Tel. 0 42 21 / 6 77 77 Hdl.

280 SEL
Neuwagen, petrol/grauer Velours, Kompl.-Ausstg.
500 SEL
petrol/Leder creme, 1900 km, m. Nachlaß.
Tel. 0 52 81 / 1 00 22, Tx. 9 31 677

280 SLC
7/79, Autom., met., Leder, Color, Stereo, Alu, erstkl. Zust., aus 1. Hd., DM 34 500,–.
Tel. 0 40 / 6 52 72 34 Händler

3x 500 SEC schwarz
optm. Ausstattung, neu, sof. lieferb.
T. 0 74 83 / Tx. 7 65 428

300 D Turbodiesel
neu, silberblau, MB-Tex blau, Automatik, SSD elektr., Klima, elektr. Fensterh. usw., DM 48 800,– inkl. MwSt.
GFG, Tel. 0 25 65 / 20 16, Telex 8 91 635

350 SLC, schwarz
supergepflegt, wie neu, 72 000 km, Bj. 78, silbergrünmet., Vel., Klima, Radio/Becker-Mex./Stereo, el. SD, beheizb. Sitze, Alu, el. Ant., Colorvergl., ZV, von Priv. geg. Gebot zu verk.
Tel. 0 26 03 / 33 62

350 SL
9/79, Autom., graublau-met., ca. 50 000 km, 2 Dächer, w. Extras, von Priv. zu verkaufen, Preis VS.
Tel. 0 20 56 / 6 85 82

350 SL
April 1977, met., Autom., Hardtop, Extras, DM 26 500,–.
T. 02 21 / 24 42 06 u. 0 22 33 / 2 15 36

Mercedes 350 SL Roadster, 2 Dächer, TÜV 1985, astralsilber, Leder etc., neue Reifen, garantiert unfallfrei, nur Langstrecken, stets schonend gefahren, guter Zustand, nur gegen bar für DM 16 900,–.
Tel. 02 61 / 8 41 96

Merc. 280 SL
Bj. 79, 1. Hd., 34 000 km, weiß, Color, Radio, LM, rechter Spiegel, 2 Dächer, 38 900,–
Tel. 06 11 / 86 12 08 gewerblich

500 SEL Neuwagen (83)
schwarz, anthrazit Vel., div. Extr.
Tel. 0 40 / 4 39 94 95 Hdl.

500 SEC Neuwagen '83
zypressengrünmet., Velour, dunkeloliv, SSD, Klima, Wisch-Wasch., ABS, Airbag, Aluf., Color etc., DM 94 100,– inkl. MwSt. zum Listenpreis.
CARIM, Technical Trading
Schulterblatt 136, 2 Hamburg 6
Tel.: 0 40 / 42 60 55, FS 21 37 40

Mercedes-Benz. Ihr guter Partner beim Gebrauchtwagenkauf

LKW
Gebrauchte Lastkraftwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Trier

Merc. 207 D Kombi
EZ 6/81, 51 000 km, TÜV 6/83, 17 900,- + MwSt.
Merc. 1417/52
Lkw-Fahrgestell mit mittell. Fahrerhs., HA-Luftfed., BDF-Wechselsystem, EZ 4/81, 138 000 km, TÜV 4/83, DM 43 000,- + 13% MwSt.
Merc. 1633/48
Vorführwg., Pritschenw., Großraumfahrerhs., EZ 3/82, 63 000 km, kompl. Fernverkehrsausstg., inkl. Pl. + Spr.
Ford Transconti
Fernfahrerhs., Pl. + Spr., 2/78, 7,3 t NL, TÜV 4/83, geg. Gebot.
Scania LB 111
Fernfahrerhs., Pl. + Spr., 5/76, 7,9 t NL, AT-Mot. ca. 300 000 km, TÜV 10/83, geg. Gebot.
Adolf Hess
Vertreter der Daimler-Benz AG
Karl-Marx-Str. 62–64
5500 Trier
Tel.: 06 51 / 7 10 00

Vechta

Merc. 2232 6×2
80, Fahrgest. m. lg. Fhs.
Merc. 2232 L 6×2
79, Wechselpri., lg. Fhs.
Merc. 1017 S
78, Sattelzgm., lg. Fhs., Mot. defekt
Merc. LP 813 / 42
77, Aluviehaufbau (Pferdetransp.)
2× MAN 19.280 FSL/BL
79/80, Sattelzgm.
Autohaus Anders GmbH
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Oytherstr. 6, 2848 Vechta
Tel.: 0 44 41 / 1 22 57

380 SEL neu
dunkelbl., Vel. hellgr., ABS, Klimaautom., SD, el. Verstellb. Sitze, auch h., Sitzheizg., Tempomat, Color, Ausgleichsgetr., orth. Sitze, Ausstiegsl., el. FH 4f., 2. Außensp. el., aut. Ant., Mittelarml., Hecklautspr., Wischwasch, ZV, DM 75 900,- inkl. MwSt. Gepfl. DB-Fahrzeuge werden evtl. in Zahl. gen. Keine Teppiche u. Brillanten.
T. 05 11 / 65 03 43
auch Sa. + So. Autoboutique

450 SE
1976, met., Klima, Ledersp., SD, weitere Extras, 13 900,– DM
Tel. 02 21 / 24 42 06 u. 0 22 33 / 2 15 36

450 SLC
74, sandbeigemet., viele Extr., 16 900,–.
T. 02 21 / 23 70 81 + 23 15 37

450 SEL 6.9, 79
1. Hd., unfallfr., 98 000 km, milanbraunmet., Vel. creme, SD, Klimaautom., Rad./Stereo/C., Alufelg. usw., 48 500,- inkl. MwSt.
450 SEL 6.9, 78
1. Hd., unfallfr., 80 000 km, magneticblaumet., Vel. blau, SC, Klimaautom., Alu, Radio/Stereo/C. usw., DM 44 500,- inkl. MwSt. Gepfl. DB-Fahrzeuge werden evtl. in Zahl. genommen. Keine Teppiche u. Brillanten.
Tel. 05 11 / 65 03 43
auch Sa. + So. Autoboutique

500 SEL
sof. lieferb., a. Extras.
Tel. 0 89 / 1 50 51 76 gew.

500 SEL und SEC
Mod. 83, weiß und schwarz, sofort lieferbar.
Tel. 06 11 / 47 46 09 + 47 46 94
Tx. 4 170 093 Händler

500 SE
Bj. 81, blaumet., Erstbes., unfallfrei, 72 000 km, Klimaautom., SD, Lederp., Fensterh., ABS, Tempomat, el. verst. Sitze, DM 53 900 inkl. MwSt.
Kfz. Fidorra, Frintroper Str. 611, 43 Essen 11, T. 02 01/6 95 20

5.0 SLC Coupé
AMG, wie neu, 59 500,- 450 SLC 5.0, 79, Klima, Leder, etc., DM 53 900,–. 380 SL, 82, fast neu, lapisblau, Leder creme, DM 62 500,–. 450 SL, 40 000 km, wie neu, 49 500,–.
Firma Waack, 0 40 / 2 20 21 92, Tx. 2 174 050

500 SEL
lapisblaumet., Velour creme, 3500 km, mit Vollausstattung.
Telex 6 52 103

Merc. 280 SE
79, Klima, silbermet., 4 Kopfst., ZV, Color, Spiegel re., SSD, Zusatzhz., Lesel., Radio-Cass., DM 19 000,– inkl. MwSt.
Tel.: 02 51 / 66 49 25
nach 19.00 Uhr 02 51 / 21 68 30

190 E, 500 SEC, 500 SEL, 500 SL, 500 SE, 380 SE, 280 SE, 280 S, 280 SL, Neuwagen, Firma Köhler.
Tel. 0 21 66 / 5 26 64, FS 8 529 145

230 CE
Mod. 82, Autom., met., a. Extras, unverbindliche Preisempfehlung DM 44 000,–, jetzt DM 33 000,– inkl. MwSt.
230 E
5/82, met., 5-Gang, SSD, Alu, Spoiler u. Extras, unverbindliche Preisempfehlung DM 40 000,–, jetzt DM 31 000,- inkl. MwSt.
350 SLC
5/77, met. Klima, Color, Velours, Stereo, DM 25 900,–.
T. 02 52 / 5 30 56 od. 46 77 Hdl.

2× 450 SEL 6,9, 78/79
2× 450 SEL, 78/79
450 SLC, 7/77
Tel. 0 61 02 / 3 40 61 Mo.–Sa.

NEUWAGEN AUS LUXEMBOURG
ALFA: Alfetta 2.0 Lusso 20.800, GTV "6" 28.250; CITROËN: BX 16 TRS 17.500, CX GTI 24.200, CX 25 D 22.500; FORD: Fiesta XR 2, Radio, 13.600, Escort XR 3 I, Radio, 15.700, Sierra 1,6, Radio, 13 800, Sierra 1,6 GL, Radio, 15.500; HONDA: Civic 9 600, Quintet 13.300, Accord EX 4-t, 16.900; JAGUAR: XJ 4.2 42.500; LADA: Nova jz. 7 200, Niva 11 400; OPEL: Corsa 9.950, Kadett 3-t, 1.2 S 11.200, Ascona L 4-t, 1.6 S 14 800, Manta GT/E 16.600, Record L 2000 E 16.800; PEUGEOT: 305 11.700, 305 GLS 15.300, 505 GL 15.200, 505 SRD Turbo 22.900, 505 Fam. 19.400; PORSCHE: 944 32.500; RENAULT: R 4 GTL 8 600, R 5 GTL 10 800, R 5 Alpine T 15.990, R 9 GTL 11.950, R 18 GTD 16.500, Fuego GTS 17.700, Alpine A 310 35.500; SAAB: 900 Turbo 4-t, 25.300, 900 Turbo 5-t, 25.900; SUBARU: Turismo 4 WD 15.500; TALBOT: Samba Cabrio 16.200, Rancho 16.500, Murena 2.2 22.900; TOYOTA: Celica 1600 ST 14.500, Supra 25.900; VOLVO: 240 GL 19.600, 240 GLD 23.800, 245 GLD 26.00, 760 GLE 31.500. Alle Preise inkl. 13 % MwSt. frei deutscher Grenze
Verlangen Sie unser kostenloses Angebot; bitte Typ angeben! Werksgarantie!
TECHNOTRADE SA, Weinstr. 28, L-5450 Stadtbredimus, Tel. 00352-698011

AUTO - SOLOCO 66 SAARBRÜCKEN
Deutschherrnstraße 29, Telefon (06 81) 5 20 71 + 78 08 88
EG-Neuwagen-Importe, Endpreise
Citroën · Peugeot · Talbot · Volvo Mod. 240 · Geländewagen · Toyota
ENDPREISE inkl. MWSt., Vorfracht, TÜV, Kfz-Brief, 1 Jahr Garantie
Weitere Modelle auf Anfrage. Telex 04 428 744

500 SEL, Mod. '83 mit USA-Vollausrüstung, nur 3 Monate gelaufen, Top-Ausst., astralsilbermetallic, Velour/blau, 221, 222, 228, 256, 355, 404, 410, 430, 442, 452, 470, 504, 510, 543, 551, 570, 580, 590, 600, 611, 640, 682, 835, 870, 871, 877 – da sich der USA-Umzug des VK verzögert, geg. Gebot von priv. zu verk. Angebot bitte unter 0 68 42 / 42 42 oder Tx. 4 47 114

DB-Rechtslenker
500 SEL / SL / SEC / 280 SEL, neu, sofort lieferbar.
Tel. 0 74 83 / 366, Telex 7 65 428

500 SEL, dkblau, Led., 10/82, 12 000 km, Kompl.-Ausst., 79 500,-
Tel. 02 08 / 5 51 01 gew.

Merc. 500 SEL
neu, noch nicht zugel., weiß, Velourblau, a. erdenkl. Extr., Preis VB.
Tel. 02 51 / 66 49 25 nach 19.00 Uhr 02 51 / 21 68 30

500 SEC AMG
anthrazitmet., alle Extras, 295 PS, 35 000 km, sof. abzug.
Tel. 0 23 32 / 6 03 36

DB-Neuwagen
500 SEC, schwarz, Leder schwarz
500 SEC, champ., Velour braun
500 SEL, signalrot, Velour creme
500 SE, schwarz, Velour schwarz
280 SEL, blau, Leder creme
280 SEL, schwarz, Vel. schwarz
500 SL, signalrot, Leder creme
Porsche Turbo 3,3, rubinrotmet.
Hennige Automobile
Tel.: 0 64 08 / 20 95, FS 4 821 317

500 SEL
neu, in Schwarz, Komplettausstattung, Listenpreis plus DM 1000,– = 92 000,– inkl.
Autohaus Wildner
Bottroper Str. 106
4300 Essen
Tel. 02 01 / 61 00 61
Telex 857 – 1460

DB 280 SE
(126), 6/80, 104 000 km, silb.-dist.-met., Klima, Col., Autom., Tempom., Wiwa., Autom.-Ant., 4 Lautspr., Arml., ZV, Spiegel r., Festpr. DM 33 900,– inkl. MwSt.
Tel.: 0 55 07 / 8 88

500 SEC, 8/82
1. Hd., unfallfr., 8000 km, manganbraunmet., Vel. dattel, ABS, SD, Klima, Rad./Stereo/Cass. u. v. m., DM 91 500,- inkl. MwSt. Gepfl. DB-Fahrz. werden evtl. in Zahl. gen. Keine Teppiche u. Brillanten.
Tel. 05 11 / 65 03 43
auch Sa. + So. Autoboutique

DB-Jahreswagen-Großauswahl
Wir haben ständig eine große Auswahl an JW im Angebot.
Tel.: 0 71 51 / 5 10 11

DB Limousine 350 SE
dunkelgrün, Bestzust., m. a. Extras, 79 000 km, el. SD, Air cond., VB 23 500,–.
T. 0 23 01 / 23 67

500 SEC, neu
lapisbl., Vel. bl., volle Exportausstr., DM 108 000,–.
500 SL Mod. 83
lapisbl., Led. creme, volle Exportausst., DM 85 000,–.
450 SL, Mod. 76
citrusgrünmet., Extras, DM 26 500,–
280 TE, 8/82
lapisbl., Klima, ABS, Schaltgetr., weit. Extr., DM 43 500,–.
KUSCHMANN AUTOMOBILE
Tel. 02 11 / 44 39 82

DB 280 SEL
champagner u. lapis
DB 500 SEL
classicweiß, Vel. blau
DB 500 SL
astral, Leder blau, alle Fahrzeuge Vollausstattung
Tel. 04 31 / 1 86 63, Tx. 2 92 606

500 SEL
neu, astralsilbermet. (735), Vel. anthrazit (951), DM 85 200,- inkl. MwSt.
190 E Autom.
neu, silberdistelmet. (881), Vel. anthrazit (951), DM 40 700,- inkl. MwSt.
SELF DRIVE
8723 Gerolzhofen
T. 0 93 82 / 2 97 od. 86 88
Tx: 68 506

DB 450 SEL, 6.9
EZ 2/79, 105 000 km, Bestzust., scheckheftgepfl., zypressengrünmet., Velour, ABS, SSD, LM, Color, Tempomat, Rad. Berlin elektronic, hydropneum. Federg., etc. Gegen Gebot, nicht unter DM 35 000,–, zuzügl. MwSt.
T. 0 45 61 / 80 68 ab Mo. 0 43 63 / 5 11

DB 380 SE
Bj. 81, 75 000 km, astralsilber, v. Extras, für DM 42 000,–
Tel. 0 22 61 / 7 55 00

GELEGENHEIT
DB 250
Bj. 78, 90 000 km, viele Extras, VB 11 000,–, Tel.: 0 66 22 / 77 53

Merc. 450 SLC 5.0
Mod. 79, silbermet., Veloursp., SSD u.v.a. Zubehör, DM 43 900,–.
Autohaus-Süd GmbH,
Bochumer Str. 103
4350 Recklinghausen
Tel. 0 23 61 / 70 04

MERC. 450 SLC
Bj. 79, met., Leder, Klima, SSD, a. Extras, 38 800,- inkl. MwSt.
Reinhard Koch, Immobilien
Tel. 0 52 07 / 36 99

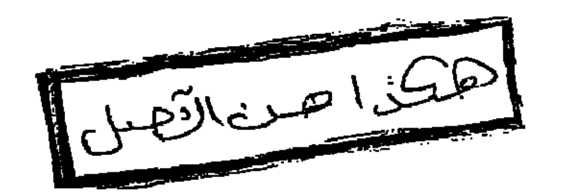
Mercedes 190 E, Neuwg.
silberblaumet., Zubehör, DM 32 970,–. Tel. 0 20 43 / 3 58 64

Merc. 500 SEL
6000 km, a. Extras, VHB DM 75 000,– + MwSt. Tel. 0 74 47 / 638

Mercedes-Jahreswagen
von Werksangehörigen (Großauswahl) laufend günstig abzugeben.
Fa. Gabel, Biblis-Nordheim
Tel. 0 62 45 / 24 56

Merc. 380 SE
Bj. 81, Sportfahrwerk, Breitreifen, Spoiler, Flügel, Seitenschweller, alle Teile in Wagenfarbe lackiert, Recarositze, Sportlenkrad, Stereoanl., Alarmanl., Kühlschrank, Klimaanl., NP ca. 120 000,–, VP DM 78 000,–.
Tel. 0 22 24 / 25 52

Merc. 280 S, neu
Klimaanl., met., 4 Kopfst., el. Fensterh., Color, el. Ant., Stereoanl., Exportpreis netto 48 000,–
Merc. 280 SE
Bj. 11/82, 2000 km, Klimaanl., SD, met., Radio-Cass., el. Fensterh., Color, Autom., u. weit. Extras, 59 900,–
Merc. 280 SEL
7/81, 28 000 km, Klimaanl., Radio-Cass., Autom., LM-Felgen, el. Ant., u. weit. Extras, 49 900,–
Merc. 380 SE
9/80, 39 000 km, anthrazitmet., Velour, Color, LM-Felgen, SD, weit. Extras, DM 39 900,– i. A. ohne MwSt.
Merc. 280 SL
7/82, 4000 km, petrolmet., Leder, LM-Felgen, Autom., Lederfondsitze, el. Fensterh., Radio, Color, Sitzheizg., weit. Extras, 59 800,–
Merc. 280 SL
10/82, 2000 km, silber, Leder, Autom., ABS, el. Fensterh., Color, LM-Felg., Rad., Sitzhzg., weit. Extras, 64 500,–
Merc. 280 SL, neu
rot, Leder, Autom., Tempomat, Color, Radio-Mexico-Elektronik, weit. Extras, Exportpreis netto 58 500,–
Merc. 500 SL, neu
petrolmet., Leder, Radio-Becker-Mexiko-Elektronik u. weit. Extras, Exportpreis netto 82 000,–
Seit 1950
AUTOHAUS PORTZKI
Köln, Zollstockgürtel 41
Tel. 0221/364016



AUTOMARKT

MERCEDES

Suchen Sie etwas Besonderes?

Merc. 1000 SEL, Lim., neu
weiß, a. erdenkl. Extr. 135 000,–

Merc. 500 SEC, Cab., neu
schwarz, a. Extras, 250 000,–

Merc. 500 SL, neu
superbr., anthr., a. E., 95 000,–

RR Silver Spirit, 82
neuw., anthrazitmet., 175 000,–

Panther De Ville
SD, Klima, Autom., neuw., 222 000,–

Panther J-72 Hardtop
braunmet., Rad., 10 000 km, 55 000,–

Autohaus Saturski
Frankfurt/Main
Mainzer Landstr. 272
Tel. 06 11 / 73 30 08 u. 73 39 91
Tx. 4 11 189 AH sat

AUTOHAUS STÖCKMANN
Remscheid, Tel. 0 21 91 / 6 64 64
Merc. 500 SEC, alle Extr., neu, DM 133 000,-
BMW 320 i Autom., Klima, el. SD, Fensterh., met., Stereo, etc., DM 34 000,-
Range Rover, neu, Monteverdi-Ausstg., 4tür., Leder, Klima, AHK, Stereo, DM 54 500,-
Merc. 450 SE, 6/79, 1. Hd., silbermet., ABS, Klima, 4fach el. Fensterh., Radio, CR Berlin, hydropneum. Feder. etc., DM 23 850,-
BMW 635 CSi, 69 000 km, fjordmet., Lederschw., 5gang, BBS-Felg., Color, Ster.-Radio, Spoiler etc., DM 29 500,-
Sämtl. Preise inkl. MwSt.

380 SE
8000 km, anthrazitmet., SSD, Klima, Velour, el. Fensterh., ABS usw., 67 800,- inkl. MwSt.
Firma Köhler
Tel. 0 21 66 / 5 26 64

380 SE
neu, silberdistel, kpl., sof. lieferb.
T. 0 74 83 / 3 66, Telex 7 65 428

380 SL
10/81, 1. Hd., Klima, ABS, Tempomat, ZV, R-Cass., Color, el. Fh., silbermet., unfallfrei, 31 500 km, DM 59 500 inkl. MwSt.
Tel. 07 11 / 56 11 80 gew.

380 SE
20 000 km, 4/82, unfallfreier Erstbesitz, champagnermet., Pol. dattel, Autom., el. Fahrers., Klimaautom., orth. Lehne rechts, Außensp. re., el., Arml. el. FH vo., Sitzheizg. vo. wd. Glas, Radio/Mex./St./Cass. m. 4 Lautspr., Gepäcknetze, ZV, VB 47 500,– + MwSt.
Tel. 0 21 91 / 7 02 11

500 SE
neu, champag., Led. brasil, Kompl.-Ausstg., 74 500,–.
02 08 / 5 51 01 gew.

Merc. 500 SEL
Neuwagen, anthrazitmet., m. v. Extras (Leder, ABS, Airbag, beizb. Sitze etc.) v. Priv. z. verk. Tel. 04 41 / 3 07 31

TUNING AN MERCEDES-FAHRZEUGEN



Sport-parts for W 201/190 + 190 E available
Sportteile für W 201/190 + 190 E kurzfristig lieferbar
- Breitreifen-Sportfahrwerk
- LMF-Schwellerleisten
- AMG Front- und Heckspoiler
- Radlaufchrom · Innenausstattung
- Klima- und Alarmanlagen
- Chrombeschichtung in Schwarz oder Wagenfarbe

Katalog gegen DM 8,- Schutzgebühr
BRABUS autosport
Sportabteilung der AUTO BUSCHMANN KG
- Komplettumbau in unserem Hause und täglicher Teileversand

4250 Bottrop-Kirchhellener Str. 246-259 (BAB A2 500 m rechts)
0 20 41/96 80*. Telex 8 579 410 wibu
Mo-Fr: 8-18 Uhr, Sa: 9-13 Uhr

500 SEC
astralsilbermet., Leder schwarz, fabrikneu, mit Vollausstattung.
Telex 6 521 03

500 SEC
manganbraunmet., 2000 km, kompl. Ausstg., 99 800,– inkl. MwSt.
Firma Köhler, 0 21 66 / 5 26 64

500 SEC, Vertrag
April 83, geg. Gebot, Tel. 02 31 / 48 20 79 Sa. u. So., sonst n. 19 Uhr

500 SL neu
dunkelbl., Leder dattel, kpl. sof. lieferb.
Tel. 0 74 83 / 3 66, Telex 7 65 428

Merc. 500 SE
Bj. 80, Vollausstg., Standheizg., SEC-Fronthaube, DM 49 900,– inkl. MwSt.
NP Automobile, Tel. 0 26 06 / 14 32

500 SEC
neu, mangan, Vel., Komp.-Ausstg., 98 500,–.
T.: 02 08 / 5 51 01 gew.

NUTZFAHRZEUGE

Containerdienst
in 43 Essen abzugeben. 2 Lkw, 13 Container + Kundenübernahme. Preis Verhandlungssache. Angeb. unter V 4246 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Einmalige Gelegenheit
VW Kastenwagen mit BBC-York-Tiefkühleinrichtung
Bj. 4/80, 900 km, unverbindliche Preisempfehlung 40 000,–, Sonderpreis 17 200,– inkl. MwSt.
V. A. G. Gehlert
Karlsruher Str. 54, 78 Freiburg
Tel. 07 61 / 5 20 36,
verlangen Sie Herrn Grünwald od. Herrn Lickert

OLDTIMER

Bentley Mork VI
Bj. 52, erstkl. techn. Zustand, total restauriert, v. Priv. z. verk. Preisvorstellung DM 45 000,–
Tel. 04 41 / 3 07 31

Rarität – BMW 520
Sportcabriolet, Bj. 1938, fahrbereit, Tel. 0 73 65/218

PORSCHE

Porsche 928
braunmet., Klimaanlage, Bj. 77/78, Preis VH, mit vielen Extras.
Tel. 0 53 41 / 20 84

Porsche 924 Carrera GT
EZ 10/80, 1. Hd., 28 000 km, schwarz, 210 PS, Stereo-Radio-CR, Color, Spiegel rechts, Einlegedach, Klima, Aluf., TÜV 2 Jahre, DM 45 000,–.
Autohaus Kammler
Frankfurter Str. 71–75
6236 Eschborn, Tel. 0 61 96 / 4 40 33

Porsche 928 S
schwarz, Volleder natur, 5-G.-Getr. perf. Ausstg.
Tel. 0 42 05 / 4 84

Porsche 911 Cp. 3.0 SC
rot, schwarz Leder, el. SSD, Fensterh., Stereo, Mod. 82, 45 000,–
Porsche Carrera 2,7 l
Bj. 8/76, mit Pirelli P 7, SSD, Stereo, Heckspoiler usw., 23 500,–
Porsche 911 Coupé
Bj. 75, für 10 000,- gen.-überholt, 16 900,-
De Tomaso Benner
Tel. 0 26 23 / 32 45
priv. 0 26 26 / 56 31

Porsche turbo 3,3
indischrot, Lieferzeit März 83, Vollausst., wegen Aulandsaufenthalt kurzfristig abzugeben.
Tel. 06 21 / 56 46 03 od. Praxis Mo.–Fr. Tel. 06 21 / 54 36 30

Porsche 928 S
Bj. 81, Perlmut-Lack. weiß, SSD, Ganzlederausstg., el. Sitze, Tempomat., 5-Gang, Sperre, Telefonanl., DM 49 900,– inkl. MwSt.
NP Automobile, Tel. 0 26 06 / 14 32

Gebrauchtwagen vom BMW Händler.

Mönchengladbach

BMW 323i Cabriolet
Mod. 81, 26 000 km, zypressengrünmet., Radio-Bavaria-CR, autom. Antenne, 5gang-Getriebe, Servo, Kpl.-Alpina-Fahrw., Serie 50 + Pirelli, DM 29 900,–.

Hammer + Co.
Th.-Heuss-Str. 91
4050 Mönchengl. 1
Tel. 02161/13075
HAMMER

Bad Homburg

BMW 728 i
silbermet., Radio-Cass., Klima, EZ 82, 15 000 km, DM 33 000,–.
BMW 735 i
brasilbraunmet., ABS, TRX-Bereifg., Color, SD, EZ 82, 7000 km, DM 48 600,–.

F. Kohlhas KG
BMW-Bad Homburg
Tel.: 0 61 72 / 2 90 35

Bonn

Porsche Carrera 2,7
EZ 1/73, Mot. 15 000 km, DM 25 000,– inkl. MwSt.

BMW-Niederlassung Bonn
Vorgebirgsstr. 95–96
5300 Bonn
Tel.: 02 28 / 60 72 31 + 2 32

Duisburg

BMW 528 i
EZ 79, 68 000 km, v. Zubehör, DM 16 500,-.
BMW 528 i
EZ 80, 73 000 km, sehr v. Zubehör, ascotgraumet., DM 17 400,- im Kundenauftrag ohne MwSt.

Franz Feigl
Inh. J. Austermann
BMW-Vertragshdl.
Düsseldorfer Str. 100
4100 Duisburg
Tel.: 02 03 / 2 22 78 + 33 08 30 priv.

Eppingen

BMW 728 i, Vorführwg.
Mod. 83, wenig km, SD, TRX-Bereifg., LM-Felg., Kopfst. hi., 2. beh. Spiegel, Color, grünmet., Cass.-Rd., DM 38 500,-.
LEB Autoh. Eppingen
BMW-Vertragshdl.
Tel.: 0 72 62 / 14 50

Euskirchen

BMW 528 iA
Mod. 82, (12/81), met., Recaros., TRX-Bereifg., Cass.-Radio, el. SSD, el. Fensterhe., Color, Tempomat, ZV, Autom., Fußm., DM 24 900,–.
BMW 728 i
EZ 80, met., Color, SSD, Nebelscheinw., 2. Außensp., Cass.-Radio, DM 19 900,–.
BMW 735 i
EZ 80, met., Lesel., SD, Color, 2. Spiegel, DM 21 900,–.
Autohaus Horn
BMW-Vertragshdl.
An der Vogelrute 53
5350 Euskirchen
Tel.: 0 22 51 / 6 40 04
außerh. d. Geschäftszeit 0 22 34 / 5 66 09

Fulda

Porsche 911 SC
oakgrün, Radio-Stereo, Pir. P 7, EZ 12/81, 19 000 km, DM 52 000,–.
Merc. 500 SL
Lorinser-Spoiler, EZ 80, DM 54 000,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
BMW 635 CSi
zypressengrünmet., Autom., EZ 12/80, TRX-Bereifg., 36 000 km, DM 39 500,–.
Autoh. Fulda,
Krah & Enders
BMW-Vertragshdl.
Frankfurter Str. 127
6400 Fulda
Tel.: 06 61 / 4 10 59

Filderstadt

BMW 535 i
EZ 1/81, met., ZV, SD, Scheinw.-Waschanl., Alpina-Fahrw. + LM-Felg., Radio-CR, Recarosi., DM 31 000,-.
Briem & Schäfer
BMW-Vertragshdl.
Gutenbergstr. 9
7024 Filderstadt 4
Tel.: 07 11 / 77 40 51 / 52

Gießen

BMW 528 i, Dienstwg.
EZ 82, 20 000 km, hennarot, Front- u. Hecksp., Color, SD, Alpina-Rads. 16er, u. w. sinnv. Zubehör, DM 35 950,-.
BMW 728 i, Dienstwg.
EZ 82, 7000 km, 5gang, ZV, SD, Radio-CR, Color, blaumet., DM 34 900,-.
BMW 730
EZ 79, 85 000 km, resedagrünmet., ZV, Radio, Kopfst. hi., DM 16 900,-.
BMW 728
EZ 78, 77 000 km, resedagrünmet., ZV, Alufelg., SD, Color, DM 12 900,-.
BMW 525 i, Dienstwg.
EZ 82, 19 000 km, kaschmirmet., ZV, Color, DM 26 950,-.
Autoh. Süd
BMW-Vertragshdl.
Gottlieb-Daimler-Str. 1
6300 Gießen
Tel.: 06 41 / 7 30 77

Göttingen

De Tomaso Longchamp
EZ 4. 8. 82, 21 300 km, 1. Hd., unfallfr., el. SSD, Fisher-Radioanl., z. DAT-Schätzpr. inkl. MwSt. 53 788,- DM.
Kornrumpf GmbH & Co. KG
BMW-Vertragshdl.
Hannoversche Str. 43–47
3400 Göttingen
Tel.: 05 51 / 3 10 77

Kiel

BMW 635 CSi, EZ 79
71 000 km, polaris, Zubehör, s. gepflegt, DM 30 900,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
BMW 535 i Motor Sport
EZ 10/80, arktis, Zubehör, 52 000 km, s. gepflegt, DM 27 900,–.
Schmoldt & Axmann
BMW-Vertragshdl.
Alte Weide 10
2300 Kiel
Tel.: 04 31 / 1 50 50

Köln

BMW Alpina B6 2,8
218 PS, 19 000 km, graphit, SSD, 1. Hd., unfallfr., DM 41 500,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
BMW 635 CSi A, Chefwg.
17 000 km, unfallfr., EZ 6/82, Klima, el. SSD, TRX-Bereifg., Color, ABS etc., DM 63 000,–.

Hammer + Co.
Berg.-Gladb. Str. 138–144
5000 Köln
Tel. 02 21/62 10 83
HAMMER

Mönchengladbach

BMW 635 CSi
EZ 80, graphitmet., el. SD, Recarosi., Lederp., Radio-Stereo-Cass., autom. Antenne, 2. Spiegel, DM 28 500,– inkl. MwSt.

HAHNEN AUTOMOBILE
Friedensstr. 145
4050 Mönchengladbach 2
Tel.: (0 21 66) 1 60 01

Offenbach

BMW 528i
rot, EZ 4/80, 68 000 km, SD, Recaros., Color, Radio-CR, 7-Zoll-BBS-Felg., Frontspoiler, el. Spiegel re., DM 16 900,-, im Kundenauftrag ohne MwSt.
BMW-Niederl. Offenbach
Spessartring 9
6050 Offenbach
Tel. 06 11 / 85 60 01

Paderborn

BMW 745 iA
EZ 5/82, silbermet., 40 000 km, **Alpina-Fahrwerk**, Klima, SSD, Stereo-Radio, DM 49 800,-.
Hubert Freitag
BMW-Vertragshdl.
Detmolder Str.
4790 Paderborn
Tel.: 0 52 51 / 54 57

geprüft · gepflegt · zuverlässig

Porsche 911 SC, werksneu, met./Leder, SD, Klima, Vollausst., 5 % Nachl. sofort lieferbar, Tel. 05 61 / 3 37 61

Porsche Cabrio, fabrikneu
v. Extras, sof. lieferbar, DM 74 000,-
Tel. 0 40 / 2 20 48 15

2 Sitze für 911 gesucht
Bj. 82, Leder od. Stoff.
Tel. 0 23 04 / 4 48 31

Porsche 928 S, Neuwagen
indischrot, Volleder schwarz, 5-G.-Getr., kompl. Ausstg.
Tel. 0 42 05 / 3 31

Porsche Cabrio
alle Extras, sofort gegen Gebot.
Tel. 0 40 / 34 34 41

Porsche 911 SC
7/82, zinnmet., Ganzleder schwarz, P 7, Color, heizb. Frontsch., Stereo-Radio, elektr. Antenne, elektr. Fensterh., Scheinwerfer-Waschanl., 45 000 km, Preis VHB, zu verk., Tel. B.-Baden (0 72 21) 7 23 13 ab 19.00 Uhr

Porsche 911 SC Cabrio
sofort lieferb., Klima, weitere Extras, geg. Gebot
Tel. 0 56 95 / 10 12

Porsche 930 Turbo
Neuwagen, schwarz, Leder weiß, div. Extras.
Tel.: 0 23 31 / 2 53 84

Porsche-Cabrio-Vertrag
Lieferung 10. 4. 83, Farbe u. Ausstig. frei, gegen Gebot.
Tel. 0 41 53 / 61 88

Porsche 911 SC Cabriolet
schwarz, P 7, Color, Leder schwarz, Festpreis DM 70 000,–, sofort lieferb.
Tel. 0 89 / 1 57 22 10 ab Mo.

911 SC Cabr. fabrikneu
weiß, Led., schwarz, Klima, Color, Radio/Stereo/Cass., autom. Ant., LM-Felg., DM 83 500,- inkl. MwSt.
T. 05 11 / 65 03 43
auch Sa. + So. Autoboutique

911 SC
weiß, 3/80, Color, RC, gepfl. Zweitwag., Garagenfahrz., v. Priv., DM 35 000,–.
Tel. 0 41 41 / 28 91

928 S
Bj. 80, weiß, Volleder, Klima, Stereo, Color, Zubeh., unfallfrei, scheckheftgepfl., mit MwSt.
Fa. 089 / 98 78 77

Porsche 930 Turbo
4/81, 48 000 km, 1. Hd., kompl. Ausstg. u. Klimaanlage, DM 88 500,- inkl. MwSt.
Porsche Cabriolet
Lederausstg., alle Extras, auch Klima, DM 79 900,- inkl. MwSt.
Autohaus Hefelmann, Langenberger Str. 141, 5620 Velbert, Tel. 0 20 51 / 2 20 41, Telex 88 597/543 auhe d

911 Cabrio
rot-schwarz, a. Extr., auch Klima, sof. lieferb.
T. 0 74 83 / 3 66

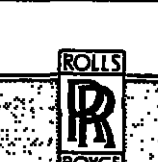
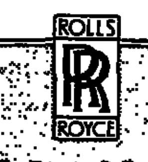
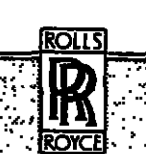
928 S Autom.
Bj. 12/81, 39 000 km, rotmet., Led., schwarz, SSD, Stereo, 1. Hd., unfallfrei, 52 900,–.
V.A.G Lukner, T. 09 11 / 56 07 07

924
Bj. 2/81, 42 000 km, onyxgrünmet., Turbofelg.
Tel. 02 21 / 3 76 10 55 ab Mo.

ROLLS ROYCE

Silver Shadow II
EZ 5/81, 1. Hd., neuwertig, DM 115 000,–, Inzahlungn.
Autoboutique Hillen 0 22 35 / 7 52 22

Neuwagen:
RR Silver Spur
weiß, für Export, DM 210 000,-
Tel. 0 89 / 95 85 10, Tx. 5 7 921



Rolls-Royce & Bentley
konstruieren und bauen Fahrzeuge von absoluter Perfektion und Zeitlosigkeit.
Tribut an eine Lebensqualität, die sich der bloßen Mode entzieht.
Silver Shadow
Silver Spirit
Silver Spur
Corniche Cabriolet
Camargue
In unserem Salon können Sie die Crème der Automobile sehen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
GEORG VON OPEL
Mainzer Landstr. 330–360
6000 Frankfurt am Main
Tel. (06 11) 75 03-2 30
Verkauf, Leasing, Kundendienst

REISEMOBILE

Reisemobilvermietung
10 neue Tabbert-Modelle
Reise-Mobil-Rutenkolk
Telefon 0 60 35 / 24 28
und 06 11 / 47 45 45
(laufender Abverkauf günstiger Gebrauchtwagen)

Tabbert
Motorcaravans zu vermieten. Beachten Sie unsere Vorsaison-Preise.
WVG Tabbert, 4330 Mülheim-Ruhr, Kölner Str. 240, T. 02 08 / 48 50 81

VW Joker 3 Wohnmobil
EZ 82, 17 000 km, Kpl.-Ausstattg., DM 28 900,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
Tel.: 0 44 89 / 53 03 Hdl.

Wohnmobil Hymer 720
auf Merc. 508 Diesel, 8/77, 46 000 km, absolut neuwertig, hervorragend ausgestattet, sehr gepfl., DM 69 000,–. Tel. 0 21 53 / 10 38

SPORTWAGEN

Porsche 935 GR 5 street
80, org. Krämer, Zimmerm., rot, 78 000,-
80, org. Krämer, Zimmerm., silb., 66 000,-
Porsche 935 GR 5 street
Turbo-Umbau, 82, 38 000,-
Porsche 911 Carrera
opt. u. techn. Ia, 32 000,-
Ferrari 308 GT 4
9/76, DM 25 000,-
Jaguar, Serie III/6
8/80, Speichenr., Extras, 1. Hd., 35 000 km, DM 29 000,-
R 5 Turbo
Neuw. m. Garant., 38 000,- (Tausch)
Cabrios-Großangeb., z. B.:
280 SEL 80, 1. Hd., Extras 39 800,-
350 SL, weiß, 22 000,-
220 SE, Cabrio, s. selten, Bj. 64
Alfa 1600, restauriert, Bj. 64
Austin Healey 100/4, 22 000,-
VW Cabriolet usw.
Delta-Motors, 66 Saarbrücken
Tel.: 06 81 / 3 40 84

BITTER
Bitter SC Luxus Sportcoupé
3,0-l-E-Motor, 180 PS, dunkelblaumet., Lederpolster beige, Klimaanl., Stereo-Radio m. Cass. u. viele Extras, DM 79 500,– inkl. MwSt.
Verkauf – Leasing – Kundendienst
GEORG VON OPEL
Mainzer Landstr. 330–360
6000 Frankfurt am Main
Tel. (06 11) 75 03 - 2 30 / 2 34

BMW M 1
weiß, Leder schwarz, neuwertig.
Tel. 04 31 / 1 50 50 oder 04 31 / 1 86 63, Telex: 2 92 606

Lamborghini Urraco
Baujahr April 1977, Ersthand, braunmetallic, Alurӓder, Radio, Klimaanlage, Lederpolster, Original 22 500 km, Motor generalüberholt, 0 Kilometer mit Garantie, 37 900,- inkl. MwSt.
Autohaus van de Loo
Köln, Tel. 02 21 / 38 50 42

Panther de Ville
80, 13 000 km, rot/silbermet., 180 000,–.
Maserati Quattroporte
48 000 km, d.-blau, Leder, 55 000,–
Maserati Kyalami
32 000 km, h.-blaumet., Led. beige, 49 000,–.
Austin Healey MK III
Umbau V 8, Autom., 7 u. 9" Minilite weiß, Leder rot, DM 42 000,–
Corvette Cabrio
66, Sidepipe, rot, 2 Däch. 36 000,–.
Fahrzeuge befinden sich in exz. Zust., Inzahlungn. mögl.
Tel. 0 61 03 / 8 73 25 gewerblich

US-FAHRZEUGE

Cartier Lincoln Mark V
Conti, Ende 78/85, 95 000 km, Superausst., Traumkar., Lacksch., nur DM 15 950,-.
Tel. 02 11 / 36 02 70

Chevrolet Corvette Targa
Bj. 79, Ersthand, Klima, Leder, Autom., elektr. Fenster, silber, 25 000 km, 25 800,– DM.
Tel. 02 08 / 84 43 57 VM

Mustang 5 L
Topzust., silbermet., Extras, 6.79, TÜV 9/83, 6950,- oder Tausch gegen Granada Kombi.
Tel. 02 21 / 3 60 25 42 ab 18 Uhr

VOLKSWAGEN

Golf GTI
Chefwagen, 1800 ccm, 112 PS, Bj. Jan. 83, 8000 km, wie ladenneu, Sonderlackierung: Porschekupferbraun-diamant-metallic, Schiebedach, Alu-Felgen, Colorglas, Hohlraum, Spiegel rechts, NP 22 730,– jetzt für 20 500,–
Tel. 0 40 / 39 36 05 o. 0 41 85 / 29 08

VW Santana GL
sambiarot, 75 PS, lieferb. Anfang April.
Tel. 0 53 68/212

VW Golf GTi
EZ 6/80, exklusiv alles in Weiß, SD, el. Fensterhe., P 6 + Aluf., 55 000 km, 1. Hd., VB 11 900,-
Tel. 06 11 / 55 27 59

VW 1303 Cabrio
1 Tag zugel., 80 km, neuwertig, 26 500,– DM.
Josef Hölter, VW-Audi-Hdl.
4045 Nettetal, Breiler Str. 72
Tel. 0 21 53 / 10 36

VW Cabrio 1303
sonnengelb, Verdeck schwarz, 55 000 km, Spitzenzustand, Baujahr 1975, Zweitwagen, zu verkaufen.
Telefon 0 60 31 / 9 25 25

VW Cabrio 1302
gelb, EZ 7.79, 1. Hd., 20 000 km, DM 16 500,- im Auftrag ohne MwSt.
AUWI-Lübbecke
0 57 41 / 46 90 od. 76 51, H. Winter

VERSCH. FABRIKATE

London-Taxi
FX 4 Diesel, Bj. 72, TÜV 1/85, Neulackierung, DM 9950,–.
Tel.: 02 28 / 63 19 26

ZUBEHÖR

AUTOTELEFON
gebr. zu kaufen gesucht
Tel. 0 52 23 / 7 17 03

Autotelefon B II Netz
günstig abzugeben.
Fa. Vario, Mannheim
Tel. 06 21 / 2 28 32

ASTON MARTIN

Aston Martin Volante
Cabrio, 26 000 km, DM 119 000,–.
Tel.: 0 40 / 45 87 89 Händler

WASSERSPORT

Hochseeangel-Kutter
m. Decksaufb., f. 50 Pers., Ia-Zust., zu verkaufen.
Telefon 0 40 / 6 43 17 56

Taiwan Trawler 40
Liegepl. Ibiza, a. Ex., Bj. 77, DM 159 000,–, v. Priv.
Tel. 0 40 / 2 19 10 50

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

Geprüfte Gebrauchtwagen mit Garantie vom PORSCHE-Händler

Aalen

Porsche 924
EZ 5/81, 30 000 km, silbermet., el. Außenspiegel, Sportlenkr., HW, DM 24 950,– inkl. MwSt.
Porsche 924
EZ 3/81, 25 000 km, alpinweiß, herausnehmb. Dach, Sportlenkr., el. Fensterb., el. Außensp., DM 25 950,– inkl. MwSt.
Audi 200 5 Turbo
EZ 2/82, 31 000 km, lhasamet., el. SD, Radio-Stereo CR, AHK, DM 23 950,- inkl. MwSt.
Audi 200 5 Turbo
EZ 2/82, 22 500 km, silbermet., el. SD, Geschwindigkeitsregelanlage, Radio-Stereo-CR, DM 24 950,– inkl. MwSt.
Autohaus Wagenblast
Porsche-Händler
Obere Bahnstr. 78
7080 Aalen
Tel. 0 73 61 / 4 10 25

Bremen

Porsche 911 SC Coupé Vorführwagen
zinnmet., EZ 11/82, 7000 km, Ledersitze schwarz, el. Beifahrersp., HW, Radio Blaupunkt Köln, schwarzer Dachhimmel, getönte Vergl., el. SD, DM 57 500,– inkl. MwSt.
Schmidt & Koch
Porsche-Zentrum
Bremen
Stresemannstr. 1–7
2800 Bremen
Tel. 04 21 / 4 49 52 55

Bruchsal

Porsche 924 Turbo
EZ 79/80, 20 000 km, iberischrot, DM 27 800,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Autohaus Konrad
Porsche-Händler
Am Friedrichsplatz
7520 Bruchsal
Tel. 72 51 / 1 20 01 - 3

Duisburg

Porsche 928 S
EZ 5/82, 7600 km, DM 59 000,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
Autohaus Röchling
Porsche-Direkthändler
Auf der Höhe 47
4100 Duisburg
Tel. 02 03 / 2 70 71

Düsseldorf

Cadillac Eldorado Coupé
weiß, 1. Hd., EZ 8/78, div. Extras, DM 13 800,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
Autohaus Heinen
Porsche-Händler
Bonner Str. 181–183
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 71 60 80

Düsseldorf

Nordrhein-Geschäftswagen:
Porsche 924
EZ 9/82, 11 600 km, Metallic-Lackierung, Sportfelgen, elektrische Spiegel rechts und links, DM 28 900,– inkl. MwSt.
Autohaus Nordrhein
Porsche-Direkthändl.
Höher Weg 85
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 77 04 - 2 84

Essen

Porsche 911 SC
EZ 1/81, 204 PS, 41 000 km, kompl. Ausstg., DM 44 500,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Porsche 911 SC Targa
EZ 2/79, div. Zubeh., 44 900 km, DM 38 500,– inkl. MwSt.
Gottfried Schultz
Sportwagenzentrum
In der Hagenbeck 35
4300 Essen
Tel. 02 01 / 62 00 81

Köln

Porsche 928 S Autom.
rubinrotmet., 9/82, 12 000 km, versch. Extras, DM 76 000,- inkl. MwSt.
Porsche 911 SC Targa
silbermet., 3/79, 76 000 km, LM-Felg., Reifen 205/225, getönte Vergl., Stereo-Radio, DM 32 650,- inkl. MwSt.
Sportwagenzentrum
Fleischhauer
Raderberggürtel/
Ecke Bonner Str.
5000 Köln, Tel. 02 21 / 38 50 54

Leverkusen

Porsche 911 SC Targa
EZ 9/77, 82 000 km, weiß, 50er Reifen, getönt. Vergl., Radio, DM 28 300,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Autohaus
Rhein-Wupper
Porsche-Direkthdl.
Schlebuscher Str. 24
5090 Leverkusen
Tel. 0 21 71 / 4 80 11

Mönchengladbach

BMW 635 CSi Coupé
8/80, SD, echt Leder, Radio, silbermet., 30 000 km, DM 37 500,-.
BMW 732 i
EZ 9/80, silbermet., div. Extras, DM 18 500,-.
Porsche 928 S Autom.
EZ 80, 123 000 km, Klimaanl., Color, el. Fensterh., Radio, DM 39 950,-.
Waldhausen + Bürkel
Porsche-Direkthändler
Hohenzollernstr. 230
4050 Mönchengladbach 1
Tel. 0 21 61 / 2 10 77

Offenbach

Porsche 928 S
Direktionsfahrzg., Mod. 83, platinmet., div. Zubeh., 5000 km, DM 74 500,- inkl. MwSt.
Porsche 911 SC Coupé
Direktionsfahrzg., Mod. 83, grand-prix-weiß, Zubeh., u. a. Front- u. Heckspoiler, 6000 km, DM 56 500,- inkl. MwSt.
Audi 200 Turbo
zermattsilbermet., 0 km, DM 32 600,- inkl. MwSt.
Porsche 911 SC Targa u. Coupé, 924 sofort lieferbar.
Reinhold Bittorf GmbH
Porsche-Direkthändler
Domstr. 47–49
6050 Offenbach
Tel. 06 11 / 88 80 66

Rheine

Porsche 911 SC
EZ 6/80, 65 000 km, oakmet., SSD, getönt. Vergl., DM 35 500,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Porsche 911 SC
EZ 10/81, 37 000 km, SSD, getönt. Vergl., DM 46 700,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Porsche 944
EZ 11/82, 8000 km, unverbindliche Preisempfehlung DM 48 500,-, jetzt DM 42 900,- inkl. MwSt.
Autohaus Stadtberg
Porsche-Händler
Hansastr. 45-55
4440 Rheine
Tel. 0 59 71 / 60 19

St. Augustin/ Siegburg

Porsche 924 Dienstwagen
EZ 12/82, 9000 km, schwarzmet., herausn. Dach usw., DM 29 900,– inkl. MwSt.
Porsche 928 Autom.
EZ 80, hellblaumet., 46 000 km, DM 38 500,– inkl. MwSt.
Porsche 924
EZ 7/82, 20 000 km, platinmet., Extras, DM 28 500,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
Merc. 280 SE Autom.
EZ 1/81, 25 000 km, ABS, SSD, weit. Extras, DM 42 500,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
Autohaus Hoff
Porsche-Direkthändl.
Hangelar, B 56
5205 St. Augustin 2
Tel. 0 22 41 / 33 20 91

Tuttlingen

Range Rover
EZ 79, 40 000 km, weiß/grün, Radio, Nebelscheinw., AHK, DM 19 500,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Autohaus Huber
Porsche-Direkthdl.
Stockacher Str. 100-104
7200 Tuttlingen
Tel. 0 74 61 / 60 81

Uelzen

Porsche 911 SC Targa
hellgrünmet., 165 PS, EZ 77, 71 000 km, Stereo-Radio-Cass. etc., DM 29 500,- inkl. MwSt.
Autohaus Bock
Porsche-Händler
Oldenstädter Str. 54
3110 Uelzen
Tel. 05 81 / 20 01

Waldenbuch

Merc. 500 SEL
Neuwagen, dkl.-blau, Leder dattel, viel Zubeh., DM 89 500,- inkl. MwSt.
Porsche 911 SC Targa
EZ 12/82, weiß, 1000 km, DM 62 000,- inkl. MwSt.
Autohaus Götz
Porsche-Händler
Stuttgarter Str. 20
7035 Waldenbuch
Tel. 0 71 57 / 40 71 - 72

Wuppertal

Porsche 911 SC
EZ 9/77, 75 000 km, Radio, Front- u. Heckspoiler, Alu-Felg. etc., DM 29 900,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
Audi 200 Turbo Autom.
EZ 6/82, silbermet., Niveaureg., el. SD, ABS-System, Radio-Cass. Brüssel, etc., unverbindliche Preisempfehlung ca. DM 46 000,–, jetzt DM 24 500,– inkl. MwSt.
Datsun 280 ZX
EZ 10/79, silberblaumet., 36 000 km, techn. u. optisch einwandfr., DM 17 000,– inkl. MwSt.
BMW 315
EZ 11/81, 1. Hd., 16 900 km, Alu-Felg. etc., silbermet., DM 13 950,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
Autohaus Zeisler
Porsche-Direkthändler
Kaiserstr. 108–112
5600 Wuppertal
Tel. 02 02 / 78 17 81




Am 23. Februar 1983 verstarb

Konsul Hermann Helms

Der Verstorbene war seit 1923, davon 1930–1969 im Vorstand und danach bis 1978 im Aufsichtsrat, für unsere Gesellschaft tätig.

Er hat ihr in guten und noch mehr in schweren Zeiten den Stempel seiner Persönlichkeit aufgedrückt.

Die schwierigste Aufgabe wurde Hermann Helms mit dem Wiederaufbau der „HANSA" nach dem 2. Weltkrieg gestellt. Mit zäher Energie erreichte er es, für die durch Kriegsverlust der Flotte ihrer Existenz beraubten Mitarbeiter neue Arbeitsmöglichkeiten zu schaffen. Es ist seiner Persönlichkeit und seinem großen internationalen Ansehen zu verdanken gewesen, daß es gelang, die gegen die deutschen Reedereien international bestehenden Widerstände zu überwinden.

Ruhe ging von ihm aus. Sicheres Urteil war verbunden mit einem geradezu leidenschaftlichen Engagement in der Sache. Wir haben sein ausgeprägtes Pflichtgefühl, seine Sensibilität, seinen Charme und seinen Humor viele Male bewundert.

Wir nehmen Abschied von einem außergewöhnlichen Menschen, dem wir großen Dank schulden. Der Familie bezeugen wir Hochachtung und bekunden Trauer, sein Werk nicht fortsetzen zu können.

Bremen, den 24. Februar 1983

Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft „HANSA"
Aktiengesellschaft

Am 23. Februar 1983 starb Herr

Konsul Hermann Helms

Er war uns jahrzehntelang in Freundschaft verbunden. Bereits vor dem Kriege Mitglied des Beirats Bremen der Deutschen Bank, gehörte er von 1952 bis 1957 dem Aufsichtsrat der Norddeutschen Bank an und stand uns bis 1971 im Aufsichtsrat und im Kreditausschuß unserer Bank als geschätzter Ratgeber zur Seite.

Ausgezeichnet mit breit fundierten Kenntnissen und Erfahrungen, Schaffenskraft und großer persönlicher Ausstrahlung, hat er uns durch sein kluges, abgewogenes Urteil wertvolle Hilfe geleistet und an der Entwicklung der Bank lebhaften Anteil genommen.

Wir trauern um einen guten, alten Freund und werden seiner in Dankbarkeit und Verehrung gedenken.

Frankfurt am Main, im Februar 1983

DEUTSCHE BANK
Aktiengesellschaft
Aufsichtsrat und Vorstand

Wir trauern um Herrn

Hermann Helms

der am 23. Februar 1983 im 85. Lebensjahr in München verstorben ist.

Herr Helms hat dem Beirat unserer Gesellschaft fünfzehn Jahre und dem Aufsichtsrat unserer Tochtergesellschaft, der Haake-Beck Brauerei AG, mehr als drei Jahrzehnte hindurch angehört. Sein kluger Rat – gepaart mit menschlicher Wärme und hohem sozialem Empfinden – beruhte auf weltweiter Erfahrung als hanseatischer Kaufmann.

Wir werden Herrn Helms ein ehrendes Andenken bewahren.

Brauerei Beck & Co
Gesellschafter, Beirat und Geschäftsleitung

Wir trauern um Herrn

Hermann Helms

Der Verstorbene war von 1959 bis 1966 Mitglied unseres Aufsichtsrats und danach bis 1979 Mitglied unseres Verwaltungsrats. Als einer der großen, international anerkannten Repräsentanten der deutschen Schiffahrt war er uns stets ein kluger Ratgeber und zuverlässiger Freund.

Wir werden Herrn Helms in dankbarer Erinnerung behalten.

Bremen, im Februar 1983

Aufsichtsrat, Verwaltungsrat und Vorstand
der
DEUTSCHE SCHIFFAHRTSBANK
Aktiengesellschaft

Am 23. 2. 1983 verstarb der ehemalige Vorsitzende unseres Aufsichtsrats, Herr

Konsul Hermann Helms

geb. 20. 9. 1898

Herr Konsul Helms gehörte von 1954 bis 1971 dem Aufsichtsrat unserer Gesellschaft an und war von 1955 dessen Vorsitzender.

Seiner Tatkraft und seinem Rat verdankt der Germanische Lloyd, besonders in den Anfangsjahren nach dem Kriege, entscheidende Impulse.

Der Germanische Lloyd wird das Andenken von Herrn Konsul Helms stets in Ehren halten.

Germanischer Lloyd
Aufsichtsrat und Vorstand

Wir trauern um den Geschäftsführer und Gründungsgesellschafter der INTERBAU-Gruppe

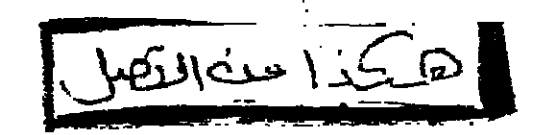
Paul Müller-Franken

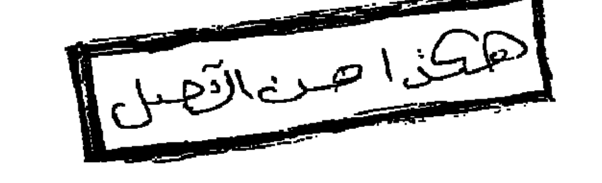
15. 11. 1910 24. 2. 1983

Sein Rat wird geachtet, sein ständiger persönlicher Einsatz und seine unermüdliche Schaffenskraft werden uns stets Vorbild sein.

Mitarbeiter
der
INTERBAU AG u. CO KG
und der Gesellschaften
der Interbau-Gruppe

Bonn-Bad Godesberg, Wielandstraße 7
Osnabrück, Münster, Baden-Baden, München





UNTERRICHT UND FORTBILDUNG

Anzeigen in der Rubrik
Unterricht und Fortbildung
erscheinen zweimal: am Samstag in der WELT, am Sonntag in WELT am SONNTAG.
Anzeigenschluß ist mittwochs um 12.00 Uhr
Telefonische Anzeigenannahme: Tel.: (02054) 101-518, -524, -1
Auskünfte und Beratung: Tel.: (040) 347-43 90, -1
DIE WELT
WELT am SONNTAG

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl



AUKTIONEN

4. März, Josten, Solingen – Gemälde, Möbel
5. März, Arnold, Frankfurt – Gemälde, Antiquitäten
5. März, Stahl, Hamburg – Gemälde, Porzellan, Möbel
5. März, Schlüter, Hamburg – Kunst, Antiquitäten

AUSSTELLUNGEN

Dagmar Hirsch-Post, Werke, Produzentengalerie, München (bis 5. März)
Klaus Jürgen Fischer, Die Figuren, Malerei und Plastik, Galerie Döbele, Ravensburg (bis 16. April)
Lambert M. Wintersberger, Bilder und Zeichnungen, Galerie Poll, Berlin (bis 31. März)
Horst Antes, neue Bilder und Plastiken, Galerie Brusberg, Berlin (bis 13. März)

Dreißig Briefe des falschen Dauphins

AFP, Paris

Dreißig Briefe des bekanntesten aller falschen Dauphins, Naundorff, kommen am 1. März im Pariser *Versteigerungshaus „Hotel* Drouot" unter den Hammer. Gleichzeitig versteigert werden etwa hundert Dokumente über die zahlreichen Prozesse, die die Naundorff-Nachkommen zur Anerkennung ihrer Abstammung von Ludwig XVI. *führten, ferner eine* komplette Bücher- und Schriftensammlung über das Rätsel um Ludwig XVII., der angeblich nicht gestorben, sondern aus dem Gefängnis geflohen sein soll. Die Sammlung stammt aus dem Nachlaß von Naundorffs Groß*enkel, Louis Charles de Bourbon,* der 1979 im Alter von 81 Jahren starb. Versteigert wird auch eine Haarsträhne Naundorffs mit einer von dessen Leibarzt ausgestellten Echtheitsbescheinigung. In den Briefen erwähnt Naundorff mehre*re Persönlichkeiten vom Hofe Lud*wigs XVI. sowie die Kammerjungfer des Dauphins, die angeblich alle in Naundorff den echten Thronfolger erkannt haben wollen.

Redaktion: Dr. Leo Fischer
ISSN 0722-1452



Prunkstück ist seltenes karelisches Kultbild

Über 70 alte russische Ikonen sind in der Frühjahresausstellung der Ikonen-Kunststube der Freifrau von Mauchenheim in Frankfurt zu sehen. Die Ausstellung dauert vom 1. März bis zum 14. Mai. Eines der Prunkstücke der Verkaufsschau ist die rechts abgebildete karelische Ikone, die den Einzug in Jerusalem darstellt. Sie wurde um 1700 gemalt und war früher in der Festtagsreihe einer Kirchenikonostase. Sie gehört zu den wenigen karelischen Kultbildern, die sich noch außerhalb von Museen befinden, und kostet 32 000 Mark. Für 34 000 Mark wird der Erzengel Michael, Rußland 17. Jahrhundert, ebenfalls aus einer Kirchenikonostase, angeboten.



BRIEFMARKEN

Knapp 11 000 Lose für rund zehn Millionen Mark

PETER JOBST, Mainz

Das Auktionskarussell dreht sich wieder. Briefmarkenhäuser, die ihre Versteigerung bereits hinter sich haben, sind größtenteils zufrieden: Die Käufer boten gut, wenn auch nicht jeden Preis. Dennoch war der *Absatzerfolg* dem *Vernehmen* nach deutlich besser als noch im Herbst.

Eine der größten diesjährigen Auktionen mit knapp 11 000 Losen und einem Schätzpreis-Volumen von rund zehn Millionen Mark veranstaltet vom 3. bis zum 5. März das Mainzer Auktionshaus Gunter Loth. Geboten wird wieder eine breite Palette von philatelistischen Kostbarkeiten, aber auch eine Vielzahl preiswerter Einzelstücke.

Sehr stark ist diesmal der Sektor der ausländischen Briefmarken besetzt. Von vielen Ländern gibt es umfangreiche Spezialkollektionen. So etwa von Frankreich (46 000 Mark und 14 000 Mark), von Großbritannien (150 000 Mark), von Australien (11 000 Mark) oder von Italien (34 000 und 37 000 Mark). An Einzelstücken sind unter anderem ein englischer Brief mit einem Viererblock der Nummer 2b (29 000 Mark), eine kanadische 12-P.-Marke „Königin Victoria" (80 000 Mark) oder diverse Weltraritäten der ersten Ausgaben von *Mauritius* (12 500 Mark) erwähnenswert.

Auf bis zu 60 Prozent des Michelwertes wurden die seltenen Ausgaben der Altdeutschen Staaten geschätzt, die ebenfalls sehr umfangreich angeboten sind. „Echte" Sperati-Fälschungen altdeutscher Marken werden zu Preisen zwischen 100 und 200 Mark offeriert.

Der bundesdeutsche Posthornsatz soll mindestens 4000 Mark bringen, in einer Sammlung aller Bundespost-Marken der Jahrgänge 1950 bis 1972 ist er indes billiger taxiert. Die gesamte Kollektion wird mit 5000 Mark ausgerufen. Eine komplette Sammlung der Berliner Marken *soll zu* mindestens 4200 Mark einen Käufer finden und der Währungsgeschädigtenblock ist zu Preisen zwischen 1100 und 5300 Mark (je nach Erhaltung) zu haben. Schöne Stücke gibt es von den Deutschen Gebieten. Ein Urdruck-Satz der Saar wird mit 15 500 Mark ausgerufen und eine prämierte Danzig-Paketkartensammlung soll mindestens 13 500 Mark bringen.

Das offizielle Geschenkheft zur Verkehrsausstellung München, das es nur 100mal gibt, taxierte man bei Loth auf 24 000 Mark. Komplette „DDR"-Sammlungen indes gibt es schon für unter 2000 *Mark.*

PICASSO / Münchener Galerie zeigt Gemälde und Graphiken – Preise reichen bis 500 000 Mark

Werke aus einem französischen Nachlaß

R.-M. BORNGÄSSER, München

Aus einem ungenannten französischen Nachlaß bietet die Münchener Galerie Thomas derzeit Picasso-Gemälde zum Verkauf an. Es handelt sich um 22 Werke dieses großen Künstlers aus der Zeit von 1905 bis 1972. Gemeinsam mit der Mayor Gallery, London, und Thomas Ahmann Fine Art, Zürich, werden diese raren Werke nun auf dem Kunstmarkt dargeboten. Ergänzt werden die Nachlaßwerke noch durch Zeichnungen und druckgraphische Blätter (Preise von 50 000 bis 85 000 Mark) aus eigenen *Galerie-Beständen. Die* Preise der Picasso-Gemälde in München pendeln hingegen zwischen 200 000 und 500 000 Mark.

Aus dem Jahre 1905 stammt das älteste Gemälde. Es handelt sich um das Werk mit dem Titel „Blumen". Dominierend hier noch das Blau, die Grundfarbe, der Picasso dann ab 1905 „untreu" wurde, durchsetzt mit Terrakotta-Tönen. Es ist ein heiteres, fröhliches Bild. In dieser ausgebreiteten Palette der dargebotenen Werke – wobei keineswegs alles von gleich hoher Qualität ist – zeigt sich die gewaltige Schaffensbreite dieses so unerschöpflichen Künstlers. Von 1915 datiert ein Aquarell, eine Kompositionsstudie „Gitarre auf einem Tisch", eine Vorform zu einer Collage der späteren Reihe der „Papiers collés". Als Pablo Picasso sich auf seiner Hochzeitsreise im Jahre 1918 in Biarritz aufhielt, malte er das Zimmer des Dichters Blaise Cendrars mit Fresken aus. *Er schrieb seinerzeit an Appollinaire:* „Ich habe hier einen Raum ausgemalt und einige von Deinen Versen mit hineingebracht."

Als dann das Haus später abgebrochen wurde, hat man die Fresken abgenommen und auf Leinwand aufgezogen. *Eines* dieser Hauptwerke mit dem Titel „Weinlese" wird nun hier in München zum Kauf angeboten. Auch das ewig gültige Picasso-Motiv des Stieres, das Symbol für reine Ge*walt wie für schöpferische Energie,* befindet sich in dieser Präsentation: „Minotaurus", Öl auf Leinwand von 1958, ein Werk, das besonders seine Freunde entzücken wird. Picasso, dieses Jahrhundert-Genie glänzt auch in dieser nur *kleinen Auswahl mit seinem Kön*nen. Zart und spielerisch bietet sich der „Kopf eines jungen Mädchens" dar, (Farbstift auf Papier) von 1940; beeindruckend die „Frau mit Haarknoten" (Öl auf Leinwand) von 1925.

Einerseits malte und zeichnete Picasso klassisch zu dieser Zeit, andererseits hatten ihn auch bereits die Strömungen des Kubismus erfaßt, wie man hier erkennt. Wie ein Entwurf zu einer Metallplastik erscheint hingegen sein Werk *„Figur" (Öl auf Leinwand). Rätsel*haft, bedrohlich wirkt diese Form, die in Zusammenarbeit mit dem Bildhauer Julio Gonzales in seinem Atelier entstand. Dieser große Künstler ließ alle Strömungen *durch sich hindurchwirken, griff* sie dann triumphierend auf und schuf Vollendetes. Um 1959 begann die Zeit der fruchtbaren Keramikmalerei von Vallauris. Breit angelegt, taucht in frischen, fröhlichen Farben nun die mediterrane *Ornamentik in seinem Werk auf,* wie im „Interieur mit Hund".

Am Schluß das Alterswerk dieses gewaltigen Könners: Mit breiten Pinseln zeichnet Picasso Parodistisches, Heiteres und Spielerisches, wie „Liegender Akt und *Männerkopf" von 1965. Elementa*res wird hier mit Kreatürlichem verbunden. Dann die Erinnerungen an Zirkus, an Stierkämpfe und ans Theater; Beispiel: „Liegender Akt" von 1968. Das „letzte" Werk in dieser Picasso-Schau zeigt das Öl*gemälde „Sitzender Mann"* von 1972. Aus einem rot-schwarzen Hintergrund erhebt sich die Gestalt eines soignierten Marquis.

MÜNZEN / Welfenschatz an Deutsche Bank

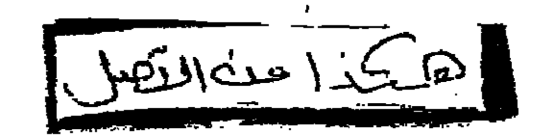
Land hat Vorkaufsrecht

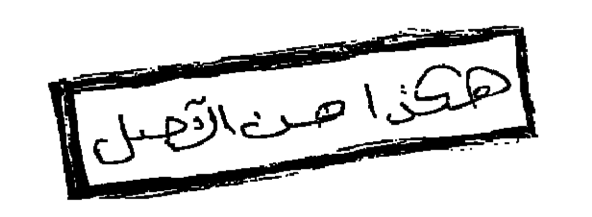
D. SCHMIDT, Hannover

Nach langwierigen Verhandlungen, die zeitweise zu scheitern drohten, steht nunmehr fest, daß die berühmte Münzsammlung des *Welfenhauses dem Land Nieder*sachsen erhalten bleibt. Die Deutsche Bank AG erwarb jetzt die Sammlung, die welfische Münzen aus zehn Jahrhunderten umfaßt und als unersetzliches landesgeschichtliches Dokument gilt, aus *dem Besitz des Prinzen Ernst Au*gust von Hannover. Der Welfenchef hatte zwischenzeitlich angekündigt, die Sammlung beim Londoner Auktionshaus Sotheby's versteigern zu lassen.

Nach Angaben der Deutschen Bank sind die abschließenden Verhandlungen vom Ehrenvorsitzenden des Aufsichtsrats, Hermann J. Abs, *der auf Wunsch der nieder*sächsischen Landesregierung tätig wurde, geführt worden. Über den Kaufpreis werden keine Angaben gemacht. Er dürfte aber deutlich über dem Schätzpreis eines *Schweizer Experten liegen, der* den Wert der Sammlung auf rund zehn Millionen Mark bezifferte. Die Landesregierung hatte früher auch mit dem Gedanken gespielt, Teile der Münzsammlung zu erwerben. Dafür sollten die Norddeutsche *Landesbank und* der Sparkassen- und Giroverband sechs Millionen Mark aufbringen.

Die Deutsche Bank hat mit der Landesregierung vereinbart, die Sammlung „für wissenschaftliche Studien" und ausgewählte Stücke für Ausstellungen der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dem Land Niedersachsen wurde weiterhin für die komplette Sammlung „oder Teile daraus" ein Vorkaufsrecht eingeräumt. Die Sammlung hatte der Loccumer Abt Walter Molanus um 1700 begründet. Die hannoverschen Könige sorgten in der Folgezeit für ihre Ergänzung.

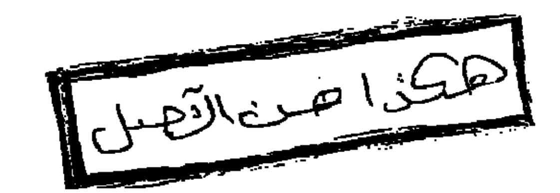




KUNST - ANTIQUITÄTEN - SAMMLUNGEN

BETEILIGUNGEN - ANLAGEN - GELDVERKEHR

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen



Druckerei und Zeitungsverlag

bilden die Grundlage unseres gesunden Familienunternehmens. In der Druckerei beschäftigen wir ca. 350 Mitarbeiter. Unser Sitz ist in einer nordwestdeutschen Großstadt.

Die gute Marktposition haben wir über Jahrzehnte durch den Einsatz moderner Technik und fundierter Unternehmenspolitik aufgebaut.

Auf die zukünftigen Herausforderungen wollen wir uns durch Ergänzung der Führung vorbereiten. Wir suchen eine unternehmerische Persönlichkeit, die nach Bewährung als

Kaufmännischer Geschäftsführer

gemeinsam mit dem Gesellschafter die Geschicke des Unternehmens lenkt.

Neben dem gekonnten Umgang mit den Instrumenten und Methoden des Finanz- und Rechnungswesens, der Unternehmensplanung, der EDV, Organisation und Personalwirtschaft erwarten wir einen markt- und umweltorientierten, hellwachen Geist mit Interesse für alle Belange des Unternehmens und die zukünftigen Trends unserer Branche.

Unseren zukünftigen Mitarbeiter erwartet eine vielseitige und verantwortungsvolle Aufgabe mit großen Handlungsspielräumen und sehr guten klimatischen und ökonomischen Voraussetzungen.

Herren, die sich dieser Aufgabe stellen wollen, können zur Vertiefung der Information vertraulichen Kontakt mit unseren Beratern, Herrn Jochen Kienbaum und Herrn Bernd Graupner, unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 56 aufnehmen. Abolute Diskretion sowie die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Eintrittstermin, Gehaltswunsch) unter Kennziffer 862 388 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach 1.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

---

Managementaufgabe in einem privaten Forschungsinstitut

Wir sind im deutschen Sprachraum, vom Konzept und von der Breite unserer Leistungen her, ein herausragendes, privates Forschungs- und Dienstleistungsinstitut und arbeiten auf einem Spezialgebiet der Medizin und Biologie.

Zum Auf- und Ausbau der gesamten inneren Verwaltung suchen wir den

Kaufmännischen Leiter

Schwerpunkt der Tätigkeit ist die Sicherstellung und Durchführung aller kaufmännischen Aufgaben und die ständige Beratung der Institutsleitung in geschäftspolitischen Fragen.

Dazu zählen in erster Linie Finanzplanung, Budgeterstellung und -überwachung, Rechnungswesen, Organisation, Einkauf sowie das gesamte Personalwesen. Darüber hinaus hat er die Interessen des Instituts auch nach außen zu vertreten.

Dieses weitangelegte Aufgabenfeld möchten wir einem Dipl.-Kfm. (Alter ca. Mitte 30) anvertrauen, der über ein entsprechend breitgefächertes Erfahrungsspektrum einschl. EDV-Kenntnisse verfügt. Die mit der Position verbundene Personalverantwortung setzt Führungserfahrung voraus. Die Aufbauarbeit erfordert auch eine uneingeschränkte Bereitschaft zur Detailarbeit.

Herren, die sich für diese entwicklungsfähige Position interessieren, können sich vorab telefonisch mit unseren Beratern, Herrn Zobel und Herrn Fouquet, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 in Verbindung setzen. Diskretion und die Beachtung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Einkommensvorstellungen und frühester Eintrittstermin) erbitten wir unter Kennziffer 790116 an Ferdinandstraße 28–30, 2000 Hamburg 1.

Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

---

Die Produktgruppenleitung

für die Fachgebiete Apparate, Filter, Wärmetauscher bzw. Armaturen und Pumpen müssen im Zuge einer organisatorischen Umstrukturierung neu besetzt werden. Wir sind als Tochterfirma einer weltbekannten Unternehmensgruppe auf internationalen Märkten gut eingeführt. Von unseren neuen Mitarbeitern erwarten wir neben einem abgeschlossenen Studium als

Diplom-Ingenieur (TU/TH)

solide, praxisgerechte Erfahrungen auf einem der angegebenen Fachgebiete sowie

- nachweisbares Akquisitionsgeschick
- gute Kenntnisse in Projektierung und Konstruktion
- praxisgerechte Englischkenntnisse

Sprachkenntnisse in Französisch sind wünschenswert. Die Fähigkeit, Problemstellungen wirtschaftlich zu lösen, sehen wir als selbstverständlich an.

Neben einem angemessenen materiellen Rahmen bieten wir die im Konzern üblichen Nebenleistungen. Der Dienstsitz liegt im Einzugsgebiet einer Großstadt am Rande des Sauerlandes.

Für eine telefonische Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater Herr Dr. Bielecke und Herr L. Erbarth unter Telefon 0 22 61 / 7 30 34 gern zur Verfügung. Diskretion sowie die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert. Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) unter der Kennziffer 981 113 (Fachgebiet Apparate, Filter, Wärmetauscher) bzw. Kennziffer 981 114 (Fachgebiet Armaturen und Pumpen) an Postfach 31 01 61, 5270 Gummersbach.

Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

---

Möbelindustrie – erfolgreiche Expansion

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen mit Sitz im östlichen Westfalen. Unser Erfolg beruht auf einer konsequenten Marktpolitik: Wir fertigen und vertreiben ausschließlich anspruchsvolle Möbel, die Ästhetik, Langlebigkeit und Funktion in sich vereinen.

Unsere schlagkräftige Organisation benötigt zum weiteren systematischen Ausbau ihrer Marktposition einen

Geschäftsführer

Wir denken an einen Diplom-Kaufmann im Alter zwischen 30 und 40 Jahren, der in vergleichbarer Position im Bereich langlebige Konsumgüter Erfolge nachweisen kann.

Wir erwarten neben Marketing- und Vertriebs-Know-how die Begabung zur Führung und Motivation von Mitarbeitern, Eigeninitiative und Pragmatismus verbunden mit Flexibilität.

Falls Sie weitere Informationen über diese unternehmerisch herausfordernde Aufgabe wünschen, stehen Ihnen gerne unsere Berater, Herr Jochen Kienbaum und Frau Claire Scollar, unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 48 zur Verfügung. Diskretion sowie Beachtung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Die Zusendung aussagefähiger Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) erbitten wir unter der Kennziffer 862373 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach 1.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

---

Immobilien- und Finanzierungs-Außendienst

Wir sind ein außerordentlich erfolgreiches Unternehmen des Vertriebs von Immobilien durch Beratung und Betreuung privater Anleger bei Finanzierung und Realisierung von Bauvorhaben aller Art mit dem Ziel der sicheren Vermögensbildung. Für die Bewältigung des bedeutenden, ständig wachsenden Volumens – 1982 etwa ½ Mrd. Umsatz – verfügen wir über eine straff gesteuerte schlagkräftige Außendienstorganisation im gesamten Bundesgebiet. Sitz der Unternehmensspitze ist eine rheinische Großstadt.

Diese dynamische Entwicklung erfordert eine Verstärkung der Führung. Wir suchen den **erfolgs- und zielbewußten Projektmanager** als

Chef des Bereichs Bauregie-Fertighaus

Er untersteht dem Geschäftsführenden Gesellschafter unmittelbar. Sein Verantwortungsbereich umfaßt alle hiermit verbundenen Belange, besonders die Projektabwicklung und die Koordination mit den Projektpartnern.

Wir denken an eine starke und schwungvolle Führungspersönlichkeit mit ausgeprägter unternehmerischer Initiative, hohem persönlichen Engagement und uneingeschränkter Belastbarkeit im Alter von etwa 35 bis 50 Jahren. Er sollte verkäuferische Befähigung mit nüchternem Kalkül für das Machbare verbinden, technischen Durchblick besitzen und über ein hohes Maß an Überzeugungskraft verfügen. Er muß ferner Erfahrung und Geschick in Verhandlungen auch auf höchster Ebene mit Herstellern und Lieferanten besitzen. Spezielle Branchenkenntnisse sind zwar von Vorteil, einem **„hellen Kopf"** mit Weitblick und Einfühlungsvermögen in eine neue Materie wird jedoch die **gleiche Chance** eingeräumt. Englische und auch französische Sprachkenntnisse sind erwünscht. In unserem Haus wird hart gearbeitet; wir pflegen einen kooperativen Führungsstil.

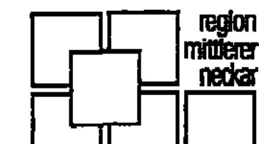
Interessenten, die unseren Erwartungen entsprechen und die eine solche breite Verantwortung langfristig übernehmen wollen, steht für eine erste telefonische Kontaktaufnahme Herr Dr. Mickley unter Tel. 02 28 / 64 30 21 zur Verfügung. Schriftliche Bewerbungen erbitten wir unter Angabe evtl. Sperrvermerke unter Kennziffer 800 003 an Heilsbachstraße 22, 5300 Bonn 1.



Kienbaum Chefberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Regionalverband Mittlerer Neckar
Körperschaft des öffentlichen Rechts



Wir suchen einen

Diplom-Ingenieur für Infrastrukturplanung

BAT II / A 13

Der Regionalverband ist Träger der Regionalplanung nach dem Landesplanungsgesetz und als Träger öffentlicher Belange mit der Beurteilung von Infrastrukturplanungen der Fachverwaltungen und der Bauleitplanträger befaßt. Planungen und Einzelvorhaben der Energieversorgung, Abfallbeseitigung, Abwasserbeseitigung und Wasserwirtschaft u. a. sind dabei auf ihre Regionalwirksamkeit hin, auf mögliche Alternativen und auf ihre Übereinstimmung mit den Zielen und Grundsätzen des Regionalplanes zu begutachten.

Wir suchen einen Diplom-Ingenieur der Fachrichtung Bauingenieurwesen/Stadtbauwesen/Umweltschutz oder vergleichbarer Ausbildung. Der Mitarbeiter sollte beweglich und anpassungsfähig und in der Lage sein, sich auf der Grundlage seiner Fachausbildung in die verschiedenen Bereiche rasch und nachhaltig einzuarbeiten. Regionalplanerische Erfahrung oder entsprechende Studienschwerpunkte wären dabei hilfreich.

Die Anstellung und Vergütung erfolgt je nach Voraussetzung im Angestellten- oder Beamtenverhältnis. Eine Planstelle steht zur Verfügung.

Bewerbungen mit Personalbogen, Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild werden erbeten an:

Regionalverband Mittlerer Neckar, Jägerstraße 53
7000 Stuttgart 1 (Telefon 07 11 / 22 10 17)
z. H. von Herrn Verbandsdirektor Dr. Stoll

Als unser

Leiter des Finanz- und Rechnungswesens

erwarten Sie interessante Aufgaben, bei denen selbständiges Arbeiten, Durchsetzungsvermögen und unternehmerisches Denken unerläßlich sind.

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen der Elektronikbranche und unser Büro liegt im Südosten Münchens.

Sie sollten 30–45 Jahre alt sein, Betriebswirtschaft studiert, evtl. ein techn. (Teil-)Studium absolviert und anwendungsorientierte EDV-Kenntnisse haben. Gute Englisch- und evtl. Französisch-Kenntnisse sind Bedingung.

Eintrittstermin: baldmöglichst.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter H 4566 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Mitarbeiterin mit guten Kochkenntnissen

(katholisch)

für den Küchenbetrieb in Bonn zum 1. April 1983 oder später gesucht.

Vergütung und Sozialleistungen nach den für den öffentlichen Dienst geltenden Regelungen.

Zuschriften unter G 4565 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wir suchen ein

Ehepaar

zum Einhüten. Südl. HH in einer Ortschaft. Sparmarkt in der Nähe. Gute Bahn- u. Autobahnverbindung nach Hamburg.

Zuschriften erbeten unter B 4582 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Unternehmer gesucht.

Sollten Sie zu denjenigen gehören, die aufgrund der schlechten gesamtwirtschaftlichen Lage ihre Aufgabe verloren haben, dann versuchen Sie bei uns einen Neuanfang.

Nur ernstgemeinte Zuschriften unter B 4450 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Erfahrener Anzeigenakquisiteur

zum Besuch der pharmazeutischen Industrie ab sofort gesucht.

Bitte melden Sie sich unter Tel. 0 51 08 / 20 28 bei Herrn Wegener.

Raum & Zeit Verlag
3007 Gehrden 1

Selbständige Existenz

Moderne Ehe-/Bekanntschaftsanbahnung sucht geeignete Damen und Herren für die Einrichtung einer Filiale Barkapital DM 8000,- erforderlich. Nebenberuflicher Start möglich.

CPA, Postfach 11 04 41, 6 Ffm. 11

Selbständiges Handelsgeschäft

konjunkturunabhängig, neben- oder hauptberuflich. Terminvereinbarung tägl. ab 11.00 Uhr:

Tel. 0 83 72 / 25 72
Firma Ederer

und

Tel. 0 81 65 / 73 46
Firma Ferber

Für unsere erfolgreiche Kollektion

Silberschmuck Modeschmuck

suchen wir für alle Abnehmergruppen wie Warenhäuser, Drogerien, Parfümerien, Kunstgewerbe und Geschenkboutiquen gut eingeführte

Handelsvertreter

Mit unseren Vertragsbedingungen werden Sie zufrieden sein.

Ihre aussagefähige Bewerbung erbitten wir unter F 4564 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Aerobic-Profi

gesucht für Intensivausbildung in Aerobic-Technik.

Telefon 04 41 / 8 20 30

Schlüsselfertigbau

Wir sind ein mittelständisches Bauunternehmen. Für den Bereich Rhein/Ruhr suchen wir für Abwicklung von interessanten Großobjekten Dipl.-Ing./Ing. grad.

1 Projektleiter
1 Bauleiter

Erfahrungen in der Abwicklung schlüsselfertiger Objekte werden vorausgesetzt. Nachwuchskräften wird aber auch die Gelegenheit zur Einarbeitung geboten, mit der Chance eines Berufsaufstieges. Neben der Dotation wird eine Erfolgsbeteiligung zugesichert.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an

Theodor Küppers Baugesellschaft
Sekretariat Dr. Küppers
Hasenstraße 15
4200 Oberhausen 12
Tel. 02 08 / 6 94 - 2 13

Küppers

SCHLOSS DRUCK + SL DESIGN

Wir sind einer der führenden Dekorationsstoffdrucker Deutschlands, über 200 Mitarbeiter. Unsern Platz auf dem hart umkämpften Markt haben wir bisher gut gehalten. Das hat verschiedene Ursachen: Qualitätsbewußtsein, exklusive Kollektionen, Mannschaftsgeist, moderne Technik, vor allem aber ständige Beobachtung der modischen Trends und ihre Beeinflussung.

Zu baldigem Eintritt suchen wir schon jetzt den

Exportleiter

als Nachfolger des in absehbarer Zeit in den Ruhestand tretenden Stelleninhabers. Dieser wird ihn noch gründlich einarbeiten.

Wir exportieren vorwiegend Dekostoffe und haben unsere Hauptmärkte in Westeuropa sowie im Mittleren und Fernen Osten.

Das Auslandsgeschäft stellt an Ausdauer, Diplomatie und an die Fähigkeit, Marktchancen zu erkennen, besonders hohe Anforderungen. Wir brauchen daher einen gestandenen Textilmann mit möglichst umfassender Exporterfahrung und starkem sachlichen Ehrgeiz. Gut die Hälfte seiner Zeit wäre er unterwegs. Auf seinen Innendienst kann er sich verlassen. An Sprachkenntnissen hätte er fließendes Englisch und Französisch nachzuweisen.

Die Anstellungsbedingungen sind interessant. Über Einzelheiten führten wir gern bald ein Gespräch. Bitte, senden Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, lückenlosen Zeugniskopien sowie einem Handschreiben (frühester Eintrittstag, Verdienstvorstellung) an die

Personalberatung Hans Herbert Hoyermann
Mainzer Straße 61 – 5400 Koblenz 1

Wir sind ein überregional tätiges Mitglied einer mittelständischen Unternehmensgruppe und gehören zu den führenden Firmen unserer Branche. Unser Aufgabengebiet ist die

Technische Dienstleistung

Für den weiteren Auf- und Ausbau unseres Unternehmens suchen wir den

Geschäftsführer

Unser Idealbewerber ist technischer Kaufmann mit Erfahrungen im Dienstleistungsbereich. Er ist ca. 40 Jahre alt und verfügt über die Fähigkeit, „gestandene Mitarbeiter" zu führen und zu motivieren. Seine Stärken sind Organisation, Kontaktfähigkeit, unternehmerische Initiative, Mobilität, Aktivität und Einfallsreichtum.

Wenn Sie diesen Vorstellungen entsprechen oder nahekommen, bietet sich Ihnen die Chance einer interessanten, selbständigen und zukunftssicheren Aufgabe in einem Unternehmen mit hohem technologischen Niveau und einer modernen EDV-unterstützten betriebswirtschaftlichen Organisation.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung – ggf. mit Sperrvermerk – mit den üblichen Unterlagen („handschriftliches Anschreiben", Lichtbild, tabell. Lebenslauf, vollständige Zeugniskopien, Gehaltsvorstellungen) an die von uns beauftragte



Personalberatung
Dr. G+G Schmitz
Parkstraße 16 2000 Hamburg 52
Tel.: 040/820561

Steigende Nachfrage im europäischen Markt

ist der Erfolg unserer erstklassigen Produkte und einer effektiven Verkaufsorganisation. Wir sind die europäische Vertriebsgesellschaft einer der bedeutendsten japanischen Hersteller von elektronischen Konsumgütern mit Sitz im Raum Düsseldorf. Als Konsequenz unserer Vertriebsexpansion brauchen wir die Unterstützung eines erfahrenen

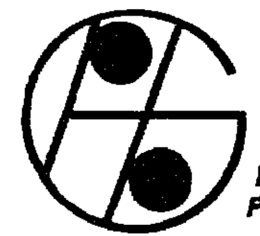
CREDIT CONTROLLERS

Diese neugeschaffene Position beinhaltet den Aufbau und die Führung eines leistungsfähigen Kredit-Managements mit den Schwerpunkten: Formulierung von Verfahrens- und Entscheidungs-Grundsätzen für die Festlegung von Kundenkrediten, Debitorenplanung, Bonitätsprüfung und damit Auswahl der zu beliefernden Kunden sowie Determinierung der Kredit-Limits, Festlegung der Zahlungsbedingungen, Überwachung des Forderungsbestandes sowie Kontrolle des Mahnwesens und des Forderungseinzugs. In enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung und dem Verkaufs-Management treffen Sie damit wesentliche Entscheidungen hinsichtlich der geschäftlichen Erfolge unserer Tätigkeit.

Diese Position erfordert betriebswirtschaftliche und EDV-Kenntnisse und einschlägige Erfahrungen – idealerweise aus Kreditinstitut und Außenhandel. Ihre Stärke sollte sowohl in der Organisation als auch in der Kooperation und Überzeugungskraft liegen.

Wichtig ist die Verständigungsmöglichkeit in englischer Sprache.

Interessiert es Sie, diesen neuen Funktionsbereich für uns aufzubauen? (Auch jüngere Bewerber haben eine Chance, mit uns zu sprechen.) Bewerben Sie sich bitte mit handschriftlichem tab. Lebenslauf, Zeugniskopien und Angabe Ihrer Telefonnummer über die von uns beauftragte



PERSONALBERATUNG GEEST
Inh. Ingrid Geest
Postfach 650 428, D-2000 Hamburg 65, Telefon 040 / 602 39 96/7

VERKÄUFER, GIBT'S DIE NOCH?

Wer will sowohl kleine als auch große Geschäfte abschließen?

Wer ist von dem, was er verkauft, überzeugt, daß es gut ist a) für den Kunden, b) sich selbst, c) die Firma?

Wer will einen unbegrenzten Verdienst anstatt eines sicheren „Teils des Kuchens"?

Wer will beruflich vorwärtskommen, befördert werden und danach eventuell in einem unserer ausländischen Unternehmen arbeiten?

Wer hat genug Selbstvertrauen in seine Fähigkeiten?

Wer verfügt privat bereits über gute ökonomische Möglichkeiten oder will diese schnell erreichen?

Wer hat Talent und die Kenntnisse, über Ökonomie und Geldanlagen zu sprechen?

Wir sind eine weltweite Verkaufsorganisation für hochkarätige Investments – mit Niederlassungen in Schweden, Norwegen, Finnland, Australien, Belgien, Israel, Hongkong, Singapur, Kanada, USA und Deutschland.

Wer davon überzeugt ist, daß die o. a. Kriterien auf ihn zutreffen, wende sich mit den üblichen Bewerbungsunterlagen schriftlich an



i Stockholm Handels GmbH Deutschland

Postfach 2408, 4000 Düsseldorf 1

Mittleres Unternehmen der Kunststoff- und Metallverarbeitung im südwestfälischen Raum sucht zum baldmöglichen Termin einen

qualifizierten Länderreferenten

für unseren Verkauf Ausland.

Voraussetzungen:
Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung, verhandlungssichere französische Sprachkenntnisse sowie spanische und/oder italienische Kenntnisse, betriebswirtschaftliches Verständnis und Reisebereitschaft.

Verkaufserfahrung aus der Nutzfahrzeugbranche wäre von Vorteil, ist jedoch nicht Bedingung.

Bei Eignung erwartet auch einen jüngeren Kaufmann eine interessante Aufgabe, d. h. eigenständige und verantwortliche Bearbeitung einer Ländergruppe.

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf sowie aller Qualifikationsnachweise unter F 4278 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Herausgeber: Axel Springer, Matthias Walden Berlin

Chefredakteure: Wilfried Hertz-Eichenrode, Dr. Herbert Kremp

Stellv. Chefredakteure: Peter Gillies, Bruno Waltert, Dr. Günter Zehm

Berater der Chefredaktion: Heinz Barth

Hamburg-Ausgabe: Diethart Goos

Chefs vom Dienst: Klaus Jürgen Fritzsche, Heinz Kluge-Lübke, Jens-Martin Lüddeke (WELT-Report), Bonn; Friedr. W. Hoering, Essen; Horst Hillesheim, Hamburg

Verantwortlich für Seite 1, politische Nachrichten: Gernot Facius, Peter Philipps (stellv.); Deutschland: Norbert Koch, Rüdiger v. Wolkowsky (stellv.); Internationale Politik: Manfred Neuber; Ausland: Jürgen Liminski, Marta Weidenhiller (stellv.); Seite 3: Burkhard Müller, Dr. Manfred Rowold (stellv.); Meinungen: Enno von Loewenstern (verantw.), Horst Stein; Bundeswehr: Rüdiger Monniac; Bundesgerichte/Europa: Ulrich Lüke; Osteuropa: Dr. Carl Gustaf Ströhm; Zeitgeschichte: Walter Görlitz; Wirtschaft: Gerd Brüggemann; Industriepolitik: Hans Baumann; Geld und Kredit: Claus Dertinger; Feuilleton: Dr. Peter Dittmar, Reinhard Beuth (stellv.); Geistige Welt/WELT des Buches: Alfred Starkmann, Peter Böbbis (stellv.), Dr. Hellmut Jaesrich (stellv.); Fernsehen: Dr. Brigitte Helfer; Wissenschaft und Technik: Klaus Müller; Sport: Frank Quednau; Aus aller Welt: Ulrich Bieger, Knut Teske (stellv.); Reise-WELT und Auto-WELT: Heinz Horrmann, Birgit Cremers-Schiemann (stellv. für Reise-WELT); WELT-Report: Heinz-Rudolf Scheke (stellv.); Auslandsbeilagen: Hans-Herbert Holzamer; Leserbriefe: Henk Ohnesorge; Dokumentation: Reinhard Berger; Grafik: Werner Schmidt

Weitere leitende Redakteure: Dr. Leo Fischer, Peter Jentsch, Werner Kahl, Walter H. Rueb, Lothar Schmidt-Mühlisch

Fotoredaktion: Bettina Rathje; Schlußredaktion: Armin Reck

Bonner Korrespondenten-Redaktion: Manfred Schell (Leiter), Heinz Heck (stellv.), Günther Bading, Stefan G. Heydeck, Hans-Jürgen Mahnke, Dr. Eberhard Nitschke, Gisela Reiners

Diplomatischer Korrespondent: Bernt Conrad

Korrespondent für Technologie: Adalbert Bärwolf

Deutschland-Korrespondenten Berlin: Hans-Rüdiger Karutz, Klaus Geitel, Peter Weertz; Düsseldorf: Dr. Wilm Herlyn, Joachim Gehlhoff, Harald Posny; Frankfurt: Dr. Dankwart Guratzsch (zugleich Korrespondent für Städtebau/Architektur), Inge Adham, Joachim Weber; Hamburg: Herbert Schütte, Jan Brech, Kläre Warnecke MA; Hannover: Dominik Schmidt; Kiel: Bernd Lampe; München: Peter Schmalz, Prof. Ulrich S. Marker; Stuttgart: Xing-Hu Kuo, Werner Neitzel

Chefkorrespondent (Inland): Joachim Neander

Auslandsbüros, Brüssel: Wilhelm Hadler; London: Fritz Wirth, Wilhelm Furler; Moskau: Friedrich H. Neumann; Paris: August Graf Kageneck, Joachim Schaufuß; Rom: Friedrich Meichsner; Stockholm: Reiner Gatermann; Washington: Thomas L. Kielinger, Horst-Alexander Siebert

Auslands-Korrespondenten WELT/SAD: Athen: E. A. Antonaros; Beirut: Peter M. Ranke; Bogota: Prof. Dr. Günter Friedländer; Brüssel: Cay Graf v. Brockdorff-Ahlefeldt, Bodo Radke; Jerusalem: Ephraim Lahav, Heinz Schewe; Johannesburg: Dr. Hans Germani; London: Helmut Voss, Christian Ferber, Claus Geissmar, Siegfried Helm, Peter Michalski, Joachim Zwikirsch; Los Angeles: Karl-Heinz Kukowski; Madrid: Rolf Görtz; Mailand: Dr. Günther Depas, Dr. Monika von Zitzewitz-Lonmon; Mexico City: Werner Thomas; New York: Alfred von Krusenstiern, Gitta Bauer, Ernst Haubrock, Hans-Jürgen Stück, Wolfgang Will; Paris: Heinz Weissenberger, Constance Knitter, Joachim Leibel; Rom: Anna Tietjen; Tokio: Dr. Fred de la Trobe, Edwin Karmiol; Washington: Dietrich Schulz; Zürich: Pierre Rothschild

Zentralredaktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99, Tel. (02 28) 30 41, Telex 8 85 714

1000 Berlin 61, Kochstraße 50, Redaktion: Tel. (0 30) 2 59 11, Telex 1 84 611, Anzeigen: Deutschland-Ausgabe Tel. (0 30) 25 91 29 31, Telex 1 84 611

2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, Tel. (0 40) 34 71, Telex Redaktion und Vertrieb 2 170 010, Anzeigen 2 17 001 777

4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, Tel. (0 20 54) 10 11, Telex 8 579 104 Fernkopierer (0 20 54) 8 27 28 und 8 27 29

2300 Kiel, Schloßstraße 16–18, Tel. (04 31) 9 34 39

3000 Hannover 1, Lange Laube 2, Tel. (05 11) 1 79 11, Telex 9 22 919

4000 Düsseldorf, Graf-Adolf-Platz 11, Tel. (02 11) 37 30 43/44, Telex 8 587 756

6000 Frankfurt (Main), Westendstraße 8, Tel. (06 11) 71 73 11; Telex 4 12 449

7000 Stuttgart, Rotebühlplatz 20a, Tel. (07 11) 22 13 28, Telex 7 23 966

8000 München 40, Schellingstraße 39–43, Tel. (0 89) 2 38 13 01, Telex 5 23 813

Monatsabonnement bei Zustellung durch die Post oder durch Träger DM 23,60 einschließlich 6,5 % Mehrwertsteuer. Auslandsabonnement: DM 31,– einschließlich Porto. Der Preis des Luftpostabonnements wird auf Anfrage mitgeteilt. Die Abonnementsgebühren sind im voraus zahlbar.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Abonnementsabbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 10. des laufenden Monats im Verlag schriftlich vorliegen.

Gültige Anzeigenpreisliste für die Deutschlandausgabe: Nr. 61 und Kombinationstarif DIE WELT / WELT am SONNTAG Nr. 12, für die Hamburg-Ausgabe: Nr. 47.

Amtliches Publikationsorgan der Berliner Börse, der Bremer Wertpapierbörse, der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf, der Frankfurter Wertpapierbörse, der Hanseatischen Wertpapierbörse, Hamburg, der Niedersächsischen Börse zu Hannover, der Bayerischen Börse, München, und der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart.

Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr.

Die WELT erscheint mindestens viermal jährlich mit der Verlagsbeilage WELT-REPORT.

Verlag: Axel Springer Verlag AG, 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1.

Nachrichtentechnik: Reinhard Prechelt

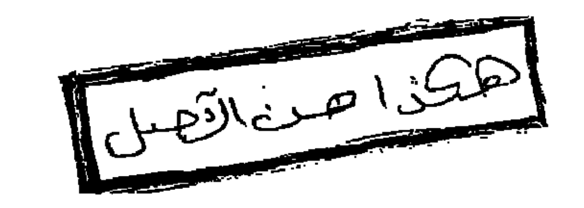
Herstellung: Werner Koziak

Anzeigen: Dietrich Windberg, Gesamtleitung: Reinhard Hoyer, Hamburg/Essen

Vertrieb: Gerd Dieter Leilich

Verlagsleiter: Dr. Ernst-Dietrich Adler

Druck in 4300 Essen 18, Im Teelbruch 100; 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Str. 6



5000 Wohnungen

Wir sind eine überregional tätige Unternehmensgruppe, die sich seit einem Jahrzehnt sehr erfolgreich mit Wohnungsbau, Baubetreuung und dem Vertrieb von Immobilien als Kapitalanlagen befaßt. Es entspricht unserem Full-Service-Konzept, daß wir uns im Auftrage unserer Kunden auch um die Vermietung und Verwaltung der Objekte kümmern. Unsere Wohnungsverwaltung betreut heute 5000 Wohneinheiten – mit einer Zuwachsrate von ca. 1000 WE per anno.

Zur verantwortlichen Führung dieser Abteilung mit Sitz in unserer repräsentativen Firmenzentrale in einer nordrhein-westfälischen Großstadt suchen wir einen

Manager für WEG-Hausverwaltung

Gemeinsam mit seinem Team von heute 10 qualifizierten Wohnungswirten, Assistentinnen und einer großen Zahl von Hausmeistern stellt er eine effiziente und kostengünstige Verwaltung der bundesweit plazierten Wohnungsgroßanlagen sicher. Eigenverantwortlichkeit bei Entscheidungen über notwendige Reparaturen, Instandhaltungen und Renovierungen, verbunden mit den jeweiligen Umsetzungen, sehen wir als selbstverständlich an. Er überwacht und koordiniert alle Abrechnungsvorgänge, die eigene EDV-Anlage setzt er hierbei optimal ein, und er plant und leitet selbständig die jährlichen Eigentümerversammlungen.

Unser „Mann" ist führungserfahren und durchsetzungsstark. Er verfügt über fundiertes Wissen in Mietrecht, WEG und ist firm in EDV und Organisation. Er sollte bereits bewiesen haben, daß er eine größere Zahl von Mitarbeitern führen kann und Branchenkenntnisse besitzt. Wir bieten einen Vertrag, der sowohl der Verantwortungsbreite als auch den geforderten Erfahrungen gerecht wird.

Für vertiefende Informationen stehen Ihnen als Berater Herr Huber und Herr Hendus unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 57 gerne zur Verfügung. Sie sichern Ihnen Diskretion und Vertraulichkeit zu.

Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 391 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach 1.**

Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York



PHILIPS

Wir entwickeln, produzieren und vertreiben zukunftsgerichtete INDUSTRIE-RÖNTGEN-TECHNIK für den internationalen Markt. Philips-Röntgengeräte, -anlagen und -systeme dienen der zerstörungsfreien Materialprüfung. Die unterschiedlichen Anwendungsgebiete erfordern Problemlösungen, die neben dem Röntgenteil u. a. auch elektronische Steuerungen sowie Bildverstärker-TV-Systeme enthalten. Unsere Zielsetzungen für den weiteren Ausbau unseres Marktanteils erfordern eine Verstärkung unserer Aktivitäten in den Bereichen

Produkt-Management und Internationaler Vertrieb

Deshalb suchen wir kompetente und engagierte Mitarbeiter als

Produkt-Ingenieur

– für Aufgaben im technisch/kommerziellen Produkt-Management, z. B. Internationale Produktbetreuung, Produkt-Systemspezifikation, Produkt-Marketing-Planung, Kooperation mit Entwicklungs- und Produktionsstellen sowie unserer weltweiten Verkaufsorganisation.

Verkaufs-Ingenieur

– für den internationalen Einsatz, insbesondere in Ländern des RGW sowie des Mittleren und Fernen Ostens, z. B.: Akquisition, Kundenberatung, Verkaufsverhandlungen, Angebotsbearbeitung und -verfolgung bis zum Vertragsabschluß.

Sie passen am besten zu uns, wenn Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- ► Dipl.-Ing. HS/FH-Elektrotechnik/Nachrichtentechnik, Maschinenbau, Physik o. ä.
- ► Gute Kenntnisse und mindestens 2 Jahre praktische Erfahrung in der Industrie
- ► Gute englische, möglichst auch französische Sprachkenntnisse
- ► Kontaktfähigkeit, Verhandlungsgeschick, Organisationsvermögen, Einsatzbereitschaft, Teamgeist.

Beide Positionen bieten interessante Perspektiven für die persönliche Entfaltung und berufliche Weiterentwicklung im Konzern. Bitte überzeugen Sie uns durch Ihre schriftliche Bewerbung.

Philips GmbH Unternehmensbereich Elektronik
für Wissenschaft und Industrie, Werk für Meßtechnik
Meiendorfer Straße 205, 2000 Hamburg 73
Personalwesen, Tel. 0 40 / 6 79 73 23 – Herr Pröpsting

...für die Zukunft – Philips

Ein führendes Dienstleistungsunternehmen

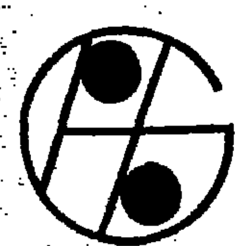
mit bundesweiten Niederlassungen – das sind wir. Die Branche und unser Unternehmen mit Sitz in Hamburg haben Tradition, aber auch zu jeder Zeit interessante neue Perspektiven zu bieten. Möchten Sie bei uns den

TECHNISCHEN EINKAUF

übernehmen? Ihre Verantwortung in diesem Bereich umfaßt die Beschaffung von Maschinen und Maschinenteilen, Mobiliar und Fuhrpark, Rohstoffe sowie Büro-, Ersatz- und Reservematerial.

Um diese Aufgaben zu erfüllen, sollten Sie neben einer kaufmännischen Ausbildung über Praxis in diesem Bereich verfügen. Verhandlungen sollten Sie geschickt und mit Ausdauer führen können sowie Systematik, Organisationstalent und Durchsetzungsfähigkeit besitzen.

Wenn Sie – ab ca. 35 Jahre – Freude daran haben, diese interessante und verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen, bewerben Sie sich bitte mit handgeschriebenem tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild und Angabe Ihrer Telefonnummer über die von uns beauftragte



PERSONALBERATUNG GEEST

Inh. Ingrid Geest
Postfach 65 04 28, D 2000 Hamburg 65, Telefon 0 40 / 6 02 39 96-7

Im Maschinenbau der Gewinnungstechnik

haben wir auf unserem Spezialgebiet gegen nationale und internationale Konkurrenz eine anerkannte Spitzenposition erreicht, die zäh und zielstrebig weiter ausgebaut wird.

Mit unseren Produkten und Neuentwicklungen bedienen wir einen energiebezogenen Wachstumsmarkt, auf dem wir – heute mit 1700 Mitarbeitern – schon über hundert Jahre zu Hause sind.

Wir wissen aus Erfahrung, daß zur Erfüllung unserer Zielaufgaben auch Qualifikation und Kontinuität der Führungsmannschaft ausschlaggebend sind. Deshalb suchen wir schon heute den Nachfolger für die

Verkaufsleitung Inland

Unser neuer Mann wird sehr gründlich eingearbeitet und ist der Geschäftsführung unserer Gesellschaft direkt unterstellt.

Schwerpunkte seiner Aufgabe sind die systematische Betreuung und Ausweitung unseres Kundenpotentials einschließlich der anwendungstechnischen Beratung sowie die enge Zusammenarbeit mit unseren technischen und kaufmännischen Abteilungen bis zur Abschlußreife der aufgegriffenen Projekte.

Wir erwarten einen Ingenieur (Dipl.-Ing./Dipl.-Berg.-Ing.) mittleren Alters, der sich im Maschinenbau, im Anlagenbau, in der Fördertechnik oder im Bergbau auskennt.

Unternehmerische Prägung, Wille zum Engagement, Verhandlungsgeschick auch auf oberster Ebene und Mobilität setzen wir als selbstverständlich voraus. Wir erwarten viel und honorieren Leistung und Verantwortung entsprechend.

Zu weiterem Informationsaustausch und erster vertraulicher Kontaktaufnahme steht unser Berater, Herr G. W. Heiemann, bereit. Er wird jeden Sperrvermerk berücksichtigen. Sie erreichen ihn unter Telefon-Nr. 0 22 61 / 7 30 34.

Ihre schriftliche Interessenbekundung (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 981 108 an Postfach 31 01 61, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Verantwortungsvolle Aufgabe für eine erfolggewohnte Frau

Als Tochterunternehmen einer deutschen Großbank sind wir auf dem Dienstleistungssektor Freizeit/Veranstaltungsmanagement tätig. Der Sitz des Unternehmens ist in einer mittleren Stadt im nördlichen Teil Nordrhein-Westfalens.

Die Aufgabe erfordert Repräsentation auf oberster Ebene. Daher suchen wir für unsere Geschäftsführung eine in jeder Beziehung selbständige

Chefsekretärin

Wir wünschen uns eine Mitarbeiterin im Alter bis zu 30 Jahren mit persönlichem Format und fachlicher Erfahrung in vergleichbarer Position. Sie muß in der Lage sein, einen breiten Aufgabenbereich eigenständig wahrzunehmen. Dieser umfaßt neben der Erledigung der Chefkorrespondenz nach „Stichwort" oder „Diktat" die selbständige Abwicklung der laufenden Sekretariatsarbeiten, die Vorbereitung und Betreuung von Aufsichtsratssitzungen und Gesellschafterversammlungen. Zur Wahrnehmung ihrer gastgeberischen Verpflichtungen wären englische und französische Sprachkenntnisse von Vorteil. Entlastende Zusammenarbeit mit einer weiteren Sekretärin ist gegeben.

Gewandtes Auftreten, ausgesuchte Umgangsformen, geschmackvolle Eleganz und Interesse an Öffentlichkeitsarbeit setzen wir voraus.

Für vertiefende Informationen steht Ihnen gerne Frau Piele unter der Rufnummer 0 22 61 · 70 31 48 zur Verfügung. Wir sichern Ihnen Diskretion und Vertraulichkeit zu.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten um Einsendung vollständiger Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Schriftprobe, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) unter der Kennziffer 990 242 an die mit der Weiterleitung der eingehenden Bewerbungen beauftragte Agentur, Postfach 10 05 52, 5270 **Gummersbach 1.**



Terra Personal-Marketing
der Kienbaum Unternehmensgruppe



TRAPP

Wir bauen Straßen und Brücken, Staudämme und Flugplätze, Industrieanlagen und U-Bahnen, Rohrleitungen und Kläranlagen in vier Kontinenten seit 111 Jahren.
Für eine Großbaustelle in Übersee suchen wir den

Leitenden Baukaufmann

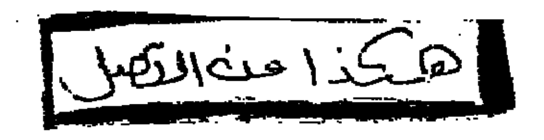
Die Aufgabe umfaßt das Finanzwesen mit Bilanzierung, den Umgang mit Banken und die Verantwortung für den Einkauf. Unterstellt ist ihm der Leiter des Rechnungswesens.

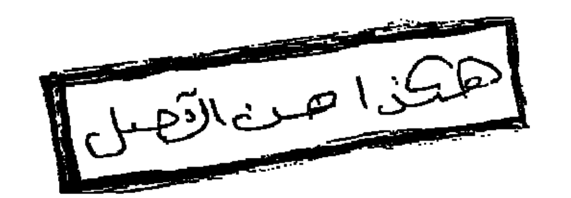
Für eine unserer Beteiligungsgesellschaften in Übersee suchen wir den

Leiter der Kalkulation

Die Aufgabe umfaßt im wesentlichen die Fachbereiche Tief- und Straßenbau, aber auch Ingenieur- und Industriebau; besondere Bedeutung hat dabei die Akquisition.
Für beide Positionen erwarten wir ausreichende Erfahrung im Auslandsbau und fließende englische Sprachkenntnisse.
Wir bieten die bekannten finanziellen Vorteile eines Auslandsvertrages, die Mitnahme der Familie und den Schulbesuch der Kinder.
Zur Vorbereitung eines Gesprächs senden Sie uns bitte aussagefähige, lückenlose Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) mit Angabe des frühesten Eintrittstermins.

Dr. Ing. Trapp & Co.
Construction GmbH
Breiter Weg 6–8, 4230 Wesel 1





Die MÜNSTERSCHE ZEITUNG sucht für ihre **lokale Hauptausgabe Münster**, die zwei Unterausgaben einschließt, den

Ressortleiter Stadtredaktion

Unsere Zeitung ist eine unabhängige Lokal- und Regionalzeitung mit Vollredaktion. Das Verbreitungsgebiet ist Münster und das Münsterland. Das Betriebsklima in unserem Hause ist gut.

Unser neuer Ressortleiter soll einen harten Wettbewerb erfolgreich meistern können. Wir suchen daher eine praxiserfahrene Persönlichkeit im Alter von 35 bis 45 Jahren. Eine außerordentliche Fähigkeit zur Menschenführung, die Vorbild und Leistung entspringt, und ein ausgeprägtes Organisationstalent sind erforderlich, um ein qualifiziertes Redaktionsteam zu begeistern und wirkungsvoll einzusetzen. Die Position erfordert Aufgeschlossenheit, um gute Kontakte zu allen Institutionen des vielfältigen öffentlichen Lebens der Stadt herzustellen und ständig zu pflegen.

Außerdem erwarten wir vom Leiter unserer Stadtredaktion einen vorbildlichen Stil, fundierte Kenntnisse im kommunalpolitischen Bereich sowie Freude am Kommentieren.

Die Position wird am 1. Januar 1984 frei. Zur Einarbeitung sollte unser neuer Lokalchef zum 1. Juli 1983, spätestens zum 1. Oktober 1983 in unsere Lokalredaktion eintreten.

Ausführliche schriftliche Bewerbungen sind zu richten an unseren Chefredakteur Dr. Ralf Richard Koerner.



Münstersche Zeitung
Pressehaus
Neubrückenstraße 8–11
4400 Münster

Wir zählen zu den bedeutendsten französischen Herstellern von hochwertigen und modisch orientierten Wollgarnen mit sehr hohen Zuwachsraten. Unsere Kundschaft setzt sich aus den besten Wollfachgeschäften Deutschlands zusammen. Zur Verstärkung unserer Verkaufsmannschaft suchen wir zwei

Verkaufsrepräsentanten (Reisende)

für die PLZ: 3000 und 6000 bis 6400
und 1000 und 2000

Da unser Produkt außergewöhnlich ist, suchen wir außergewöhnliche Außendienstmitarbeiter mit einer erfolgreichen Verkaufserfahrung im Bereich modisch orientierter Produkte.

Wir bieten an: Festgehalt, Provision, Firmenwagen, Zielprämie.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild und Gehaltswunsch an

Laines Anny Blatt Deutschland GmbH
z. H. von Herrn J. P. Grandadam
Talstraße 22–24, 4000 Düsseldorf

Mit dieser Anzeige wenden wir uns an Persönlichkeiten aus dem internationalen Transportwesen, die sich normalerweise nicht auf Stellenangebote in Tageszeitungen bewerben, mit folgendem Angebot:
Im Bereich des internationalen Güterumschlags und Güterverkehrs gehören wir als Dienstleistungsunternehmen mit über 4000 Mitarbeitern zu den führenden Anbietern unserer Branche. Da der jetzige Stelleninhaber in absehbarer Zeit eine andere, weiterführende Aufgabe übernimmt, suchen wir als dessen Nachfolger den

Vorstand Vertrieb

– Internationaler Güterumschlag und Güterverkehr –

Diese anspruchsvolle und herausfordernde Position erfordert einen international versierten Güterverkehrsfachmann von hohem fachlichen und menschlichen Format mit mehrjähriger Führungserfahrung. Der ideale Mann ist um die 40 Jahre alt, verfügt möglichst über eine akademische Ausbildung, kommt aus dem internationalen Verkehrs- resp. Speditionswesen mit entsprechenden nachweisbaren Erfolgen, unter anderem auch im Bereich Containerverkehr, ist sattelfest in allen Fragen der Logistik einschließlich der damit zusammenhängenden Datenverarbeitung. Außerdem ist er akquisitionsstark, verfügt über die für eine solche Position notwendige Eigendynamik und das erforderliche Durchsetzungsvermögen. Generalmanagementerfahrung sowie die absolut verhandlungssichere Beherrschung der englischen Sprache sind weitere notwendige Voraussetzungen.

Für ein erstes Gespräch steht Ihnen unser geschäftsführender Gesellschafter, Peter Freiherr von Enzberg, Telefon 0 40 / 36 40 04, zur Verfügung. Sie können sich auch schriftlich bewerben unter MM – AE 2020, Neuer Wall 38, 2000 Hamburg 36. Wir verbürgen uns für absolute Vertraulichkeit und für die Einhaltung von Sperrvermerken und sonstigen Diskretionswünschen.

MEYER MARK

Wenn Sie der Gesuchte nicht sind – vielleicht kennen Sie ihn!

HANDEL MIT MEDIZINTECHNISCHEN GERÄTEN

Wir sind eine im deutschen Markt gut eingeführte, diversifizierte und auf Expansion ausgerichtete Unternehmensgruppe des pharmazeutischen und medizintechnischen Handelsbereiches, die mit sicherem Gespür für die Bedürfnisse des Marktes sehr erfolgreich operiert. Am Anfang neuer Aktivitäten und zum Ausbau unserer Marktstellung suchen wir für eine unserer Tochtergesellschaften, die sich mit dem Handel von technischen Ausrüstungen und Artikeln für das Labor und den Operationsbedarf befaßt, einen weiteren, engagierten

REPRÄSENTANTEN IM AUSSENDIENST

der vielleicht bereits Erfahrungen aus dem Bereich der Diagnostika und aus dem Gerätesektor (z. B. Röntgen) mitbringt, die er in produzierenden Unternehmen oder im Handel (z. B. Sanitätshäuser) erworben haben kann.

Wir erwarten natürlich „das Händchen" für den Verkauf, Einsatzfreude und Integrationsfähigkeit in das bestehende Team. Das Eintrittsalter kann durchaus schon bei 25 Jahren liegen, wenn Sie sich wirklich langfristig engagieren wollen. Dann setzen wir aber eine gute Allgemeinbildung und ein sicheres, repräsentatives Auftreten voraus.

Die Position ist gut und steigerungsfähig dotiert (Festeinkommen + attraktive Provisionen) und mit einem Dienstwagen mit privatem Nutzungsrecht ausgestattet. Innerhalb unserer Unternehmensgruppe gibt es ausgezeichnete Aufstiegschancen.

Wenn Sie sich in einer schwungvollen, expansiven Unternehmensgruppe voll einsetzen wollen und andererseits unseren Erwartungen entsprechen, so senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, lückenlose Zeugniskopien, Lichtbild) unter Angabe Ihres frühesten Eintrittstermins an den von uns beauftragten Personalanzeigendienst der unten genannten Beratung, in der Ihnen Herr Dr. Witthaus auch zu Vorabinformationen telefonisch zur Verfügung steht, am Wochenende (Sonntag von 18–20 Uhr) unter der Rufnummer 02 08 / 76 24 28.

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH

Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung
Postfach 13 28 · 4330 Mülheim a.d. Ruhr · Telefon (0208) 31063-65

PERSONALLEITER

Hochmoderner Fertigungsbetrieb

– Wir suchen Sie quasi als „Mann der ersten Stunde" –

Als einer der ganz namhaften japanischen Hersteller von Elektronikprodukten wollen wir eine eigene Halbleiter-Fertigung in Deutschland aufbauen. Standort ist Braunschweig.

Bereits April 1984 wollen wir die Produktion aufnehmen. Etwa 250 Mitarbeiter werden in der hochmodernen Fertigungsstätte im Endstadium ihren Arbeitsplatz finden.

Als quasi „Mann der ersten Stunde" suchen wir heute den Personalleiter des neuen Unternehmens.

Er soll – etwa Mitte dreißig alt – nach seiner Ausbildung (Betriebswirt o. ä.) umfassende Erfahrung im betrieblichen Personalbereich gesammelt haben. Er muß die Suche und Auswahl von qualifiziertem Personal ebenso sicher beherrschen wie die Entwicklung und Einführung geeigneter Instrumentarien für eine wirksame Personalarbeit. Sicherheit mit allen gesetzlichen, rechtlichen und sozialversicherungsrechtlichen Fragen setzen wir voraus. Gutes Englisch ist wegen der internationalen Kommunikation unerläßlich. Erwünscht ist Praxis in einem international orientierten Unternehmen aus dem Bereich Elektronik. Entscheidend jedoch ist die persönliche Neigung und Fähigkeit, viel Aufbauarbeit zu leisten und in einem gemischten Management (Japaner und Deutsche) das Ressort Personal überzeugend und mit dem nötigen Einfühlungsvermögen und Fingerspitzengefühl zu vertreten. Auch ein Mann „aus der zweiten Reihe" kommt für diese Aufgabe in Betracht.

Wenn diese Aufgabe Sie anspricht, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter der **Projekt-Nr. EP 551** an die uns von beauftragte Beratungsgesellschaft.

Herr **Eberhard E. Prüfer** steht Ihnen für ergänzende Informationen am Telefon zur Verfügung (abends auch unter 0 21 07 / 64 66). Er garantiert Ihnen auch die absolut vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung.

EGOR INTERNATIONAL
c/o TWI-Düsseldorf
Kronprinzenstr. 62 - D-4000 Düsseldorf 1
Tel.: 02 11 / 37 46 91

egor
PARIS LYON TOULOUSE NANTES DUSSELDORF MILANO PERUGIA ROMA LONDON MADRID MONTREAL NEW YORK

PRODUKTIONSLEITUNG

Mikroprozessoren / Aktive Bauelemente

Wir sind einer der führenden japanischen Hersteller von elektronischem Gerät (vom Bauelement bis hin zum komplexen System). Unsere Produkte werden weltweit mit viel Erfolg vermarktet. Im Zuge unserer Halbleiteraktivitäten werden wir ein neues Produktionswerk für Mikroprozessoren in Braunschweig bauen. Die Produktion wird April 1984 anlaufen; im Endstadium werden etwa 250 Arbeitsplätze entstehen.

Wir suchen heute den künftigen Leiter der gesamten Produktion.

Er sollte nach einer einschlägigen Ausbildung (Studium Physik, Elektrik/Elektronik o. ä.) einige Jahre Praxis in der Entwicklung und Produktion von elektronischen Bauelementen oder vergleichbaren Präzisionsteilen mitbringen.
Er muß mit allen Abläufen eines hier angesprochenen Fertigungsbetriebes vertraut sein; er muß Organisationsgeschick und Führungserfahrung mitbringen.
Wir suchen einen flexibel denkenden und handelnden Manager, den es reizt, sich als persönlicher Assistent und rechte Hand des japanischen Präsidenten etwa 1 bis 2 Jahre einzuarbeiten und auf die Aufgabe vorzubereiten. Dazu gehört auch ein mehrmonatiges Training in Japan.

Wenn es Sie reizt, heute die Weichen für eine echte Lebensaufgabe zu stellen, senden Sie bitte Ihre aussagefähige Bewerbung unter der **Projekt-Nr. EP 550** an die von uns beauftragte Unternehmens-/Personalberatung.
Herr **Eberhard E. Prüfer** steht Ihnen für ergänzende Informationen am Telefon zur Verfügung (abends auch unter 0 21 07 / 64 66). Er garantiert Ihnen auch die absolut vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung.

EGOR INTERNATIONAL
c/o TWI-Düsseldorf
Kronprinzenstraße 62 - D-4000 Düsseldorf 1
Telefon 02 11 / 37 46 91

egor
PARIS LYON TOULOUSE NANTES DUSSELDORF MILANO PERUGIA ROMA LONDON MADRID MONTREAL NEW YORK

Product-Manager
Food/Markenartikel

Für unseren Kunden, ein sehr bekanntes und erfolgreiches deutsches Markenartikelunternehmen mit Sitz in Norddeutschland, suchen wir einen Product-Manager, der mit konzeptioneller Stärke Produktstrategien erfolgreich am Markt durchsetzt.

Wen wir erwarten: Einen zielstrebigen Herrn bis Anfang 30, der nach einem Studium zwei bis drei Jahre Erfahrungen im Konsumgütermarketing erworben hat. Die Beherrschung des gesamten Marketing-Mix, Kenntnisse in der Verkaufsplanung und -förderung, Fragen der Preisgestaltung sowie der Budgetplanung und -kontrolle bereiten Ihnen keine Schwierigkeiten. Sie haben gelernt, Ihre Ideen – und die anderer – kooperativ in einem Team umzusetzen.

Was Sie erwarten können: Eine eigenverantwortliche und herausfordernde Aufgabe in einem renommierten Großunternehmen, die viel Raum zur eigenen Entfaltung läßt und eine Dotierung, die der Aufgabe voll entspricht.

Hamburg
Köln
Frankfurt
Stuttgart
München

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 421 an die SCS Personalberatung, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort stehen Ihnen Herr Jürgen Binger und Herr Dr. Manfred Schulze für erste telefonische Kontakte (040/ 44 16 51-54) zur Verfügung. Sie freuen sich auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute Diskretion.

SCS Personalberatung

Geschäftsführer Vertrieb
Dienstleistungsunternehmen

Für unseren Klienten, eine mittelständische Unternehmensgruppe (100 Mio. DM Umsatz) mit vielfältigen Aktivitäten auf dem Touristiksektor, suchen wir einen Mitgeschäftsführer, der neben seinem Kollegen vorrangig für Vertrieb und Marketing der verschiedenen Dienstleistungen verantwortlich sein wird. Im Vordergrund der Unternehmensaktivitäten steht dabei die Vermarktung regionaler Reiseveranstaltungen zu Lande und zu Wasser durch eigene und fremde Transportmittel.

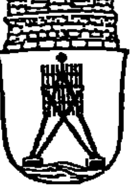
Wen wir erwarten: Einen Herrn zwischen 35 und 45, der nach einer kaufmännischen Ausbildung seine berufliche Praxis möglichst in der Touristik oder einer benachbarten Dienstleistungsbranche gesammelt hat. Er sollte an verantwortlicher Stelle gezeigt haben, daß er in einem umkämpften Markt durch neue Ideen und Engagement bestehen kann. Die verschiedenen Dienstleistungen sowie die heterogene Struktur der Mitarbeiter erfordern darüber hinaus eine Persönlichkeit, die neben der reinen Außenwirkung im Markt durch Führungsqualifikation nach innen überzeugt.

Was Sie erwarten können: Eine Position, die hohen persönlichen Einsatz erfordert, in der Sie aber auch entscheidend mitgestalten werden; ein attraktives, durch variable Bezüge zu beeinflussendes Einkommen sowie Zusatzleistungen, die dem Rang der Aufgabe entsprechen. Sitz des Unternehmens ist Norddeutschland.

Hamburg
Köln
Frankfurt
Stuttgart
München

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 418 an die SCS Personalberatung, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort stehen Ihnen Herr Michael Gross und Herr Dr. Schulze für erste telefonische Kontakte (0 40 / 44 16 51-54) zur Verfügung. Sie freuen sich auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute Diskretion.

SCS Personalberatung



Die

Stadt Cuxhaven

Nordseeheilbad mit hohem Freizeitwert, ca. 60 000 Einwohner

sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das

Referat für Stadtentwicklung

einen

Sachbearbeiter für Umweltschutz

(Verg.Gr. IV b/IV a BAT)

Dem Stelleninhaber obliegen neben den allgemeinen Angelegenheiten des Umweltschutzes wie der Sammlung und Auswertung von Umweltschutzdaten über Luft-, Lärm-, Grundwasser- und Bodenbeeinträchtigungen, der fachlichen Beratung aus der Sicht des Umweltschutzes bei der Aufstellung von Bebauungsplänen, bei der Ausweisung von Natur- und Landschaftsschutzgebieten und von Bodendenkmalen, die Vorbereitung der Tätigkeit der Ratsgremien in Umweltschutzangelegenheiten.

Die Stadt ist bei der Beschaffung von Wohnraum behilflich. Trennungsgeld, Umzugskostenvergütung, Beihilfen usw. werden im Rahmen der tariflichen Bestimmungen gewährt.

Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften richten Sie bitte an das

Personalamt der Stadt Cuxhaven
Postfach 680, 2190 Cuxhaven 1

elecsystem

Viele reduzieren – wir expandieren

Profi-Verkäufer Chance 1983

Wollen Sie in einem international tätigen Unternehmen auf dem Gebiet moderner medizinischer Geräte mitarbeiten und durch

Direktverkauf an medizinische Berufsgruppen ein überdurchschnittliches Einkommen erreichen?

Wir suchen junge Verkäufer (bis ca. 35 Jahre) für verschiedene PLZ-Bereiche, die Erfahrung im Verkauf von Investitionsgütern haben.

Branchenkenntnisse sind nicht erforderlich. Schulungen erfolgen durch uns.

Rufen Sie unsere Frau Müller an, Montag–Freitag, von 9.30 Uhr – 17.00 Uhr, Tel. 0 61 24 / 29 68.

ELEC SYSTEM GMBH, 6209 HEIDENROD-KEMEL

Wir sind ein mittelständisches Familienunternehmen der chemischen Industrie mit gut eingeführten Markenartikeln der Bereiche Reinigung und Kosmetik.

Zur Leitung unseres Labors suchen wir einen

Diplom-Chemiker

mit mehrjähriger Berufserfahrung, möglichst aus verwandtem Gebiet. Das Tätigkeitsfeld umfaßt die Neu- und Weiterentwicklung der Produktpalette sowie die Qualitätsüberwachung bei Vor- und Endprodukten.

Wir erwarten neben Teamgeist, Aufgeschlossenheit und kostenorientiertem Denken die Bereitschaft, in einem mittleren Unternehmen eigenverantwortlich mit anzupacken. Englische Sprachkenntnisse sind wünschenswert.

Unser Firmensitz ist eine landschaftlich reizvolle Kleinstadt im westlichen Sauerland mit gutem Schulangebot, sehr guter Verkehrsanbindung und hohem Freizeitwert.

Bewerbungen mit beruflichem Werdegang, Lichtbild und Gehaltsvorstellungen erbitten wir unter G 4279 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wer ist kurzfristig einsatzfähig und möchte ab sofort mit unserer Hilfe ca.

DM 15.000,– monatlich

verdienen? Startkapital erf. Näheres: WIMA GmbH, Postfach 2460, 4130 Moers

Wir gehören zu den großen deutschen Reiseveranstaltern und suchen den

Leiter der Verkaufsförderung.

Seine Aufgabe ist es, den Kontakt zu über 1.000 Reisebüros in ganz Deutschland zu halten und zu pflegen, mitzuhelfen, Werbemaßnahmen zu entwickeln und zu realisieren und natürlich ein Team junger Mitarbeiter zu führen.

Erfahrung in dieser Position ist unabdingbar notwendig, jedoch nicht unbedingt in der Reisebranche.

Leben und arbeiten in München – ein junges Team in einer dynamischen Branche, die selbstverständlichen Leistungen eines modernen Großunternehmens – eine kreative Aufgabe...

Wenn Sie das reizt, wenden Sie sich nur schriftlich mit den üblichen Unterlagen an den von uns beauftragten Berater. Er wird etwaige Sperrvermerke strikt beachten und rasch antworten.

Walter Wirtz BDW
Werbeagentur
Bereich
Personalberatung
Postfach 6006
7800 Freiburg



Wir sind ein mittleres Unternehmen und als Mitglied einer international bekannten, weltweit vertretenen Firmengruppe als Partner der Mineralölwirtschaft tätig.

Organisatorische Veränderungen und personelle Ergänzungen in wichtigen Funktionen begleiten unser kontinuierliches Wachstum. Zur Zeit benötigen wir Ihre qualifizierte Mitarbeit als

Abteilungsleiter Einkauf

Sie sind dem Bereichsleiter Verwaltung direkt unterstellt und sollten durch mehrjährige praktische Erfahrung, vorzugsweise aus den Bereichen Anlagen, Apparate- oder Rohrleitungsbau, bereits fundierte Kenntnisse mitbringen

Ihr Arbeitsgebiet erstreckt sich von der Beschaffungsmarktforschung über Lieferantenauswahl, Einkaufsverhandlungen bis hin zur kompetenten Wahrnehmung der Kontakte zu unserem technischen Fachpersonal.

Neben Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen sollten Sie über gute Englischkenntnisse verfügen

Entwicklungs-Ing. Diplomingenieur (FH) Elektronik

Sie sind dem Gruppenleiter Standardprodukte unterstellt und sollen über mehrjährige Erfahrung, insbesondere in der Assembler-Programmierung der Mikroprozessor-Familien 80 80/85 und/oder Z 80 verfügen.

Ihr Aufgabenbereich liegt in der Software-Entwicklung unserer Standardprodukte. Auf Grund der Verbindungen zu unserer Muttergesellschaft sind Englischkenntnisse erforderlich.

Beide Positionen bieten interessante, eigenverantwortliche Aufgaben und sind gut dotiert.

Ihre Bewerbungen richten Sie bitte an unsere Personalabteilung. Für eventuell telefonische Rückfragen steht Ihnen unser Herr Lange zur Verfügung.



Schierenberg 74
2000 Hamburg 73
Tel. 040/678 20 31

M. M. WARBURG-BRINCKMANN, WIRTZ & CO.
Privatbankiers seit 1798

Im Zuge des Ausbaus unseres Kreditgeschäftes suchen wir

Kredit-Fachkräfte
mit Führungsqualitäten

Wir denken an qualifizierte Damen und Herren, die entweder in der Kundenbetreuung oder Kreditprüfung/-bearbeitung eigenverantwortliche Positionen bekleiden und — neben einer entsprechenden Basisausbildung — über eine mindestens vierjährige Erfahrung im kurz- und mittelfristigen Kreditgeschäft verfügen.
Neben den fachlichen Voraussetzungen erwarten wir analytische Fähigkeiten, präzise Ausdrucksweise in Wort und Schrift, Verhandlungsgeschick sowie verbindliche Umgangsformen. Für Ihre Tätigkeit in unserem Hause sind gute englische Sprachkenntnisse von großem Vorteil.
Wir möchten uns gern mit Ihnen über Ihre beruflichen Vorstellungen und Absichten unterhalten, um zu klären, ob wir Ihnen in unserem Bankhaus Ihre Position bieten können. Eine absolut vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung ist selbstverständlich. Sie erreichen den Leiter unserer Personalabteilung unter der Durchwahlnummer (040) 3282443. Wenn Sie uns schreiben möchten, unsere Anschrift lautet:

Bankhaus M.M. Warburg-Brinckmann, Wirtz & Co., Personalabteilung, Ferdinandstr. 75, 2000 Hamburg 1

Wir suchen zum baldmöglichen Eintritt

Verkaufs-Ingenieur

mit Erfahrung auf dem Druckluftgebiet.

Die Aufgabe erfordert selbständiges Handeln. Wi bitten um Ihre ausführliche schriftliche Bewer bung mit Gehaltsvorstellung.

Rico
Druckluftanlagenbau
Postfach 70
4154 Tönisvorst 1

Norddeutsches Unternehmen des Spezialmaschinenbaus

In über 100 Ländern der Erde haben unsere hochwertigen Präzisionsmaschinen einen guten Ruf! Wir müssen deshalb mit einem besonders gut qualifizierten technischen Personal unsere führende Marktposition festigen und ausbauen.

Wir suchen einen

Fertigungs-Ingenieur

mit einigen Jahren Berufserfahrung.

Der Bewerber muß über einige Jahre Facherfahrung in der mechanischen Fertigung (Drehen, Bohren, Fräsen, Schleifen) an konventionellen und NC-gesteuerten Werkzeugmaschinen verfügen.

Darüber hinaus setzen wir Kontaktfähigkeit, Flexibilität sowie möglichst einige Erfahrung in der Personalführung voraus.

Die Position bietet gute Entwicklungsmöglichkeiten.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugnissen, Gehaltsvorstellung, Eintrittsmöglichkeit und Lichtbild unter Angabe der Kennziffer 1354 über den etwaige Sperrvermerke berücksichtigenden

Werbedienst Hoyermann
Mainzer Straße 61 · 5400 Koblenz

Wir sind ein technisches Produktions- un Dienstleistungsunternehmen mit langjährige Tradition und Sitz in einer norddeutschen Groß stadt. Unser Tätigkeitsfeld erstreckt sich auch au das überseeische Ausland. Zu unseren Auftrag gebern zählen staatliche Verwaltungen un Unternehmen der Privatwirtschaft. Unser Lei stungsangebot erfüllt vorrangig alle technische und administrativen Anforderungen des Seever kehrs im Bereich von Hafen und Küste.

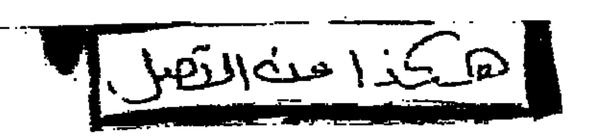
Mit Freiwerden der Position des bisherigen lei tenden Kaufmannes suchen wir einen

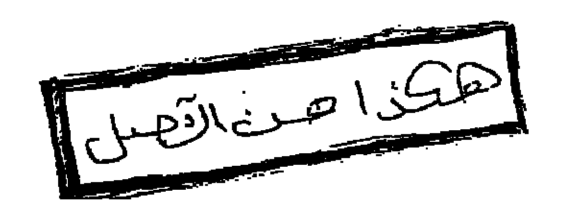
TECHNISCHEN KAUFMANN/ JURISTEN

der bei Bewährung die Nachfolge seines Vorgän gers antreten kann. Seine wichtigsten Aufgabe sind Vertragswesen und offensive kaufmänni sche Bearbeitung aller Unternehmensaktivitäten

Wir erwarten einen präzise arbeitenden, etwa 30- 35jährigen Bewerber, der über eine fachlich solide Ausbildung, angemessene Erfahrung sowie mindestens umfassende englische Sprach- Schriftkenntnisse verfügt und auf häufige Aus landsreisen eingestellt ist.

Angebote werden erbeten unter E 4453 an WELT Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, wobei wi absolute Vertraulichkeit zusichern.





Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Ihre Stärke als Geschäftsführer ist Marketing und Vertrieb

Wir sind die holländische Tochtergesellschaft eines der führenden international tätigen Unternehmen der Medizintechnik. Von Holland aus tragen wir innerhalb unserer Gruppe die Gesamtverantwortung für eine erfolgreiche Produktlinie. Eine der Grundlagen für unseren Erfolg ist eine konsequente eigene Produktentwicklung. Von Ihnen, als unserem neuen

Geschäftsführer in Holland

erwarten wir neben der abgesicherten Unternehmenssteuerung in den Bereichen Entwicklung — Materialwirtschaft — Fertigung — Marketing — Controlling, den kontinuierlichen Ausbau unseres Vertriebes. Unsere größten Märkte liegen in Europa incl. der Ostblockstaaten.
Wenn wir Ihnen die Verantwortung für unser Unternehmen übertragen, müssen Sie über folgende Qualifikationsmerkmale verfügen:

- *Beherrschung aller relevanten Systeme zur Steuerung eines mittleren Unternehmens*
- *Befähigung zur Erarbeitung und Durchsetzung einer an den internationalen Marktverhältnissen orientierten Vertriebskonzeption*
- *Steuerung und Kontrolle des Unternehmens unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten*
- *Kontaktpflege zu unserem bedeutenden Kundenstamm*

Dabei sollten Sie wissen, daß die weltweite Vertriebsorganisation des deutschen Stammhauses für die Realisation Ihrer Verkaufsziele eingesetzt werden kann. Allerdings operieren wir innerhalb dieser Gruppe wie Wettbewerber, so daß Sie auch hier persönlich überzeugen müssen. Da Sie bereits in einer vergleichbaren Aufgabe Führungsverantwortung getragen haben, sollte Ihnen das klar sein. Darüber hinaus verfügen Sie über fundierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse und können auch Erfolge in vergleichbaren Vertriebsaufgaben nachweisen. Unsere Konzernsprache ist Englisch. Das setzt voraus, daß Sie in dieser Sprache zu Hause sind. Darüber hinaus sollten Sie aus Kontaktgründen mit unserer Zentrale in Deutschland auch die deutsche Sprache beherrschen.

Alle darüber hinausgehenden Informationen möchten wir einem persönlichen Gespräch vorbehalten. Wenn es Sie reizt, als Unternehmer zu agieren, dann erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Sie können auch gerne vorab telefonisch weitere Auskünfte von den Herren Laue und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-118 erhalten (am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer 0228/2603-0). Daß wir konsequent Sperrvermerke einhalten und für absolute Vertraulichkeit bürgen, ist für uns selbstverständlich. Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung erwarten wir unter der Kennziffer I/2337.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Unsere Interessen in Belgien optimal realisieren

Als selbständiges Tochterunternehmen eines der großen europäischen Automobilzulieferer haben wir uns auf dem Sektor Leichtmetall-Niederdruckguß einen hervorragenden Namen gemacht. Der qualitativ hochwertige Stand unserer Produkte ist das Resultat eines umfangreichen Investitionsprogramms, das sich auch noch über die nächsten Jahre erstrecken wird. Damit auch die innerbetriebliche Effizienz und Wirtschaftlichkeit des Unternehmens langfristig unseren Zielvorstellungen gerecht werden, suchen wir einen hochqualifizierten, führungsstarken Manager. Als

Technischer Geschäftsführer

tragen Sie in weitgehender Selbständigkeit die volle unternehmerische Verantwortung für die Ergebnisse des Unternehmens. Zur Bewältigung der kaufmännischen Belange steht Ihnen ein qualifizierter Kollege zur Seite. Die Spannweite der gestellten Aufgaben erfordert einen dynamischen, zielgerichteten Macher, der uns in den folgenden Bereichen überzeugt:

- *Erfolgreiche Erfahrung in der qualifizierten Führung und leistungsorientierten Motivation der Mannschaft eines Unternehmens mittlerer Größe, insbesondere auch unter dem Aspekt der Leistungsoptimierung*
- *Dominanz, überzeugendes Durchsetzungsvermögen, hohe Integrität und überdurchschnittliches persönliches Format*
- *Ausgeprägte, breit angelegte und gut fundierte technische Kompetenz und die Fähigkeit, technisches Know-how mit den Erfordernissen des Marktes wirtschaftlich optimal in Übereinstimmung zu bringen.*

Wir setzen voraus, daß Ihnen die Instrumentarien eines modernen Managements nicht nur bekannt sind, sondern daß Sie bereits mehrere Jahre erfolgreiche Anwendung nachweisen können.
Deutsche und französische Sprachkenntnisse sind aufgrund der geographischen Lage unabdingbar. Wenn Sie darüber hinaus die flämische Sprache beherrschen und über Kenntnisse des dortigen Arbeitsrechtes verfügen, wäre das ein großes Plus.

Wir sind sicher, daß wir Ihnen eine Chance offerieren, die nicht alltäglich ist — auch was den finanziellen Rahmen anbetrifft. Wenn Sie diese herausfordernde Aufgabe anspricht, sollten Sie sich über unser Unternehmen informieren.
Für erste Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, die Herren Dr.-Ing. Stenger und Hatesaul, unter der Rufnummer 0228/2603-131 — am Wochenende und nach 18.00 Uhr unter der Rufnummer 0228/2603-0 — jederzeit gerne zur Verfügung. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter der Kennziffer I/7317 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Absolute Vertraulichkeit und strikte Berücksichtigung von Sperrvermerken sind für unsere Berater selbstverständlich.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Sie erhalten die einmalige Chance, einen lange erwarteten Substitutionswerkstoff auf den einschlägigen Märkten zu etablieren!

Wir sind eine international operierende deutsche Unternehmensgruppe, der es gelungen ist, einen problematischen Werkstoff durch die Entwicklung eines neuen Produktes zu substituieren. Der nächste Schritt besteht nun darin, es mit sehr breiter Anwendungspalette erfolgreich zu vermarkten. Zur professionellen Realisierung unserer Zielsetzungen brauchen wir Sie als

Absatzchef Neue Produkte —*Industrielle Abnehmer*—

Dabei geht es im wesentlichen darum, aus dem Stand „Null" heraus den Absatz dieses patentrechtlich geschützten Produktes auf allen in Frage kommenden Märkten aufzubauen und die auf der Hand liegenden Wachstumschancen in entsprechende Ergebnisse umzusetzen. Schwerpunkte Ihrer künftigen Aufgaben sind:

- *Bewertung der Marktchancen für unser Substitutionsprodukt anhand vorhandener und zu beschaffender Daten als Basis für alle notwendigen innerbetrieblichen Planungen*
- *Erstellung einer Marketingkonzeption zur konsequenten Durchdringung der einschlägigen Märkte*
- *Umsetzung dieser Konzeption in konkrete Absatzmaßnahmen zur Sicherstellung eines erfolgreichen und wachstumsorientierten Vertriebs*
- *Aufspürung und Entwicklung weiterer erfolgversprechender Einsatzmöglichkeiten über die bisher mit dem Vorgänger-Produkt realisierten Verwendungszwecke hinaus*

Von Ihnen wird es abhängen, ob unser neues Produkt das Profil und die Marktbedeutung erhält, die es unserer Meinung nach verdient. Sie können versichert sein, daß wir Ihnen alle dazu erforderlichen personellen und materiellen Rahmenbedingungen schaffen werden, die zur Erreichung dieses Ziels unabdingbar sind. Von Ihnen erwarten wir, daß Sie — um die technischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten unserer Neuentwicklung einschätzen zu können — fundierte Erfahrungen auf dem Gebiet des technischen Produktmanagements bzw. Marketings mitbringen. Selbstverständlich sind wegen des Umfangs der Führungsaufgabe auch Managementbefähigung sowie Vertriebserfahrungen notwendig. Ihre Qualifikation ergibt sich aus der oben dargestellten Aufgabenstellung: ein marketingorientierter Ingenieur ist uns ebenso willkommen wie ein technisch kompetenter Marketing-Spezialist.

Wir glauben, daß Sie sehr schnell bei uns Erfolg haben werden. In diesem Fall wollen wir Ihnen die gesamte Profit-Center-Verantwortung für die neuen Produkte übertragen. Daß auch Ihre erfolgsabhängigen Bezüge dieser Verantwortung adäquat sind, braucht eigentlich nicht mehr erwähnt zu werden.
Dynamische Manager mit Pioniergeist, die das Instrumentarium des technischen Marketings beherrschen und in einer von eigenen Ideen geprägten Aufbauarbeit Befriedigung finden, bitten wir, sich mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, in Verbindung zu setzen. Die Herren Baldus und Hatesaul geben Ihnen gerne weitere Informationen unter der Rufnummer 0228/2603-113 (am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer 0228/2603-0). Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) erreichen unsere Berater, die uns strikte Berücksichtigung Ihrer Sperrvermerke zugesichert haben, unter der Kennziffer I/4327.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Mit Ihrer Hilfe wollen wir unser Forschungsmanagement qualifiziert ergänzen

Als international operierende Pharmagruppe haben wir speziell im Forschungsbereich eine Organisation entwickelt, die sicherstellt, daß alle Erkenntnisse, die wir innerhalb unserer Gruppe sowohl extern als auch intern gewinnen, direkt allen interessierten Stellen zur Verfügung gestellt werden. Diese Forschungsorganisation bringt es mit sich, daß die einzelnen verantwortlichen Mitarbeiter sehr konkret umschriebene Aufgaben wahrnehmen und in dieser mit einem hohen Maß an Eigenständigkeit wirken können. Deshalb glauben wir, daß wir Ihnen als

Mediziner(in)

eine realistische Chance bieten können, Ihre persönliche, berufliche Zielsetzung langfristig zu realisieren. Wir wollen Ihnen die Verantwortung für die Betreuung der Phase 2 übertragen. Dazu ist aus unserer Sicht folgendes notwendig:

- *Approbierter Arzt oder Ärztin mit internistischen Kenntnissen*
- *Interesse an der Mitwirkung bei der Entwicklung von Arzneimitteln*
- *Koordinierung aller klinischen Prüfungen der Phase 2*
- *Detaillierte Auswertung zurückfließender Informationen für die weitere Verwendung in unserem Hause*

Für einen engagierten Mediziner ist die vorgenannte Aufgabenstellung insofern von großem Interesse, weil die Arbeitsweise unseres Bereiches Forschung und Entwicklung die Teilnahme an allen Diskussionen des experimentellen Bereichs beinhaltet. Für Sie bedeutet das, daß Sie die Entwicklung vom ersten Tag an mitverfolgen können.

Darüber hinaus ist der Entwicklungsbereich in unserem Hause als auch die internationale Einbindung ein weiterer Garant für Ihre persönliche Entwicklung.
Wir hoffen, daß es uns gelungen ist, Ihnen zu verdeutlichen, welche fachlichen und persönlichen positionellen Entwicklungschancen für Sie persönlich in dieser Aufgabe stecken. Wir können, und das dürfen wir Ihnen ausdrücklich versichern, Ihre persönlichen Wünsche bei der Gestaltung Ihres zukünftigen Aufgabengebietes weitgehend berücksichtigen.

Wenn es Sie als Ärztin oder Arzt reizt, in einem der führenden Pharmaunternehmen in der Entwicklung von Arzneimitteln objektiv und unabhängig vom Marketing mitzuwirken, sollten Sie sich mit uns in Verbindung setzen. Wir wissen, daß der Markt für die infrage kommenden Mitarbeiter sehr eng ist. Deshalb wenden Sie sich bitte an unseren neutralen Berater, die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer I/5347. Wichtige Informationen, die nicht alle in dieser Anzeige aufgenommen werden können, geben Ihnen gerne die Herren Dr. Haarmann und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-120 (am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer 0228/2603-0). Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind für unseren Berater selbstverständlich.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Junger Unternehmer für großen Versicherungskonzern

Unser Auftraggeber ist eine große Lebensgesellschaft in einer bekannten Großstadt in Nordrhein-Westfalen und gehört zu einer der bedeutenden deutschen Gruppen in der Assekuranz. Der Konzern verfügt über ein abgerundetes All-Sparten-Programm und arbeitet darüber hinaus mit Spezialgesellschaften zielgruppenorientiert. Der Vorstand soll – insbesondere zur Unterstützung des Vorstandsvorsitzenden – um einen fähigen Manager erweitert werden.

Vorstandsmitglied

Zu betreuen sind in der ersten Phase die Ressorts Personal und Allgemeine Verwaltung. Die Aufgabe sieht jedoch von Anfang an die Möglichkeit vor, den Verantwortungsbereich zu erweitern. Besonders interessant sind Herren, die Freude am Vertrieb mitbringen. Das neue Vorstandsmitglied muß daher bereit sein, ressortübergreifend tätig zu werden und die anfallenden Probleme in erster Linie firmen- und konzernbezogen zu sehen und anzupacken.

Der Stil des Unternehmens erfordert einen Manager von großer Tatkraft, der aber zur Teamarbeit bereit ist, über eine qualifizierte Ausbildung verfügt und erfolgreiche Führungspraxis nachweisen kann. Entscheidend ist für die Wahrnehmung der Aufgabe die Vielseitigkeit und Flexibilität der Persönlichkeit. Gesucht wird ein junger, dynamischer Unternehmer, der die Probleme sieht und selbst zupackt, um sie zu lösen, der aber andererseits auch über hinreichende analytische Fähigkeiten verfügt.

Unser Auftraggeber denkt an einen Herrn im Alter von 35–40 Jahren mit einer juristischen oder wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung und umfassenden Erfahrungen in der Assekuranz. Dabei ist nicht in erster Linie entscheidend, in welchem Ressort bzw. in welcher Sparte Sie bisher tätig waren. Gesucht wird kein Fachvorstand, sondern eine Führungskraft, die im Sinne des gesamten Unternehmens denkt und handelt.

Wenn Sie sich zutrauen, diese Aufgabe zu übernehmen, möchten wir Sie bitten, uns eine komplette Bewerbung zukommen zu lassen. Zur ersten Kontaktaufnahme genügt es, wenn Sie einen beruflichen Werdegang unter Kennziffer MA 331 z. Hd. Herrn Horst Will oder Herrn Franz Arnold schicken. Ihre Zuschrift wird streng vertraulich behandelt. Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONALBERATUNG HORST WILL UND PARTNER

DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 101626 · 5000 KÖLN 1

Trainingsverantwortung bei großem Krankenversicherer

Unser Klient ist eine große deutsche Versicherungsgesellschaft mit über 1000 Außendienstmitarbeitern. Zur Leitung, Steuerung und Kontrolle der gesamten Schulungsmaßnahmen innerhalb der Vertriebsorganisation suchen wir eine Führungskraft aus dem Vertrieb der Finanzdienstleistungen.

Leiter der Vertriebsschulung

Die Schulungsmaßnahmen liegen von der Konzipierung bis zur Realisierung bei Ihnen. Sie legen in Abstimmung mit der Verkaufsleitung das didaktische Gesamtkonzept und die Lerninhalte für das Vertriebstraining fest. Wir erwarten auch, daß Sie in der Lage sind, gelegentlich Ihre Mitarbeiter bei Trainingsmaßnahmen zu unterstützen, daß Sie Referate selbst übernehmen und daß Sie größere Schulungsveranstaltungen eröffnen können. Sie haben ein Team von etwa zwölf gut ausgebildeten Trainern zu leiten. Für spezielle Probleme können externe Trainer herangezogen werden.

Sie müssen in der Lage sein, Ihre Ideen in der Hauptverwaltung und bei den Vertriebsstellen zu vertreten sowie Konzepte zu entwickeln, die geeignet sind, den Außendienstmitarbeiter zu motivieren und sein Verkaufsverhalten zu verbessern.

Uns kommt es darauf an, daß Sie auch unkonventionell arbeiten und reagieren können. Um eine Konzeption im gewünschten Maße prägen zu können, ist eine ausgeglichene, energische und souveräne Persönlichkeit erforderlich. Weniger wichtig ist Ihr Alter, das jedoch nicht unter Anfang 30 liegen sollte.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung unter der Kennziffer MA 321 an das Institut für Personalberatung. Für telefonische Vorabinformationen stehen Ihnen Herr Horst Will oder Herr Franz Arnold unter 02 21 / 21 03 73 zur Verfügung. Wir verbürgen uns für eine vertrauliche Behandlung Ihrer Unterlagen und gewissenhafte Berücksichtigung Ihrer Sperrvermerke.



INSTITUT FÜR PERSONALBERATUNG HORST WILL UND PARTNER

DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 101626 · 5000 KÖLN 1

Geschäftsführer/in DOB Namhaftes Modehaus

Mit unserem alteingeführten Modehaus und seinen Filialen an hervorragenden Standorten verfügen wir über einen guten Kundenstamm. Diesen gilt es zu sichern und mit neuen *Akzenten auf den Marktbedarf der Zukunft auszurichten, der sich durch die Umstrukturie*rung unserer Branche ergibt. Für diese umfassende unternehmerische Aufgabe suchen wir eine zielstrebige Persönlichkeit, der wir eine wachsende Gesamtverantwortung in zweistelliger Millionenhöhe übertragen können. Diese Position wurde in Folge einer Neuordnung der Führungsebene neu geschaffen. Die Aufgabe beinhaltet die eigenverantwortliche Führung des Unternehmens im Rahmen einer mit dem Inhaber abgesprochenen Grundkonzeption. Darunter verstehen wir die Planung und Durchsetzung einer auf den DOB-Bereich abgestimmten Geschäftspolitik, die zielgerichtete Steuerung der einzelnen Geschäfte sowie die Umsetzung der Kundenwünsche in eine marktgerechte Angebotspolitik.

Als DOB-erfahrene Führungskraft im Alter bis zu 40 Jahren haben Sie in diesem Markt die erfolgreiche Durchsetzung Ihrer Vorstellungen bewiesen. Sie qualifizieren sich durch fundierte Sachkenntnis, nachweisliche Erfahrung als Einkäufer/in und in Verwaltungsfragen, wie durch die Fähigkeit, ergebnisorientiert zu führen und aus vielfältigen Daten Maßnahmen zu initiieren. Die Position ist dem hohen geforderten Einsatz entsprechend ausgestattet und bietet bei Bewährung interessante Perspektiven.

Rufen Sie schon am Wochenende (Samstag und Sonntag) zwischen 11.00 und 16.00 Uhr den von uns beauftragten Berater, Telefon (06 11) 71 72 55, unter Angabe des Zeichens X 2083 an. Dieser schickt Ihnen dann umgehend weitere Informationen zu. Sie können aber auch direkt Ihre Unterlagen einsenden an:
JMP-Personalberatung GmbH, Guiollettstraße 44–46, Postfach 17 41 65, 6000 Frankfurt/M. 17.





Personalberatung GmbH (BDU)
Berlin · Düsseldorf · Frankfurt · Hamburg · München
Im Verbund der Jürgen B. Mülder & Partner

Organisationsprogrammierer/in

Wir sind eine unabhängige, erfolgreiche deutsche Unternehmensgruppe im Mineralölsektor und haben Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland, die von *unserem Stammhaus in Norddeutschland betreut und gesteuert werden.* Im Rahmen unserer Aktivitäten hat die Datenverarbeitung einen besonderen Stellenwert.

In unserer Zentrale arbeiten wir mit einer IBM-Anlage, die mit mehreren Kleincomputern in unseren Außenstellen in der Bundesrepublik verbunden ist. Ein Großteil unserer Aktivitäten liegt in der Weiterentwicklung der Anwendungssoftware für die Informationssysteme mit unseren Geschäftsbereichen. Nach Realisierung des Verbundnetzes planen wir den Rechneraustausch in der Zentrale.

Für die kaufmännisch orientierte EDV-Anwendung suchen wir einen qualifizierten Mitarbeiter. Neben einer guten theoretischen Ausbildung erwarten wir mehrjährige Praxis in der Entwicklung, Programmierung und Dokumentation der Anwendungssoftware und Mitarbeit an der geplanten Systemumstellung.

Wenn diese Aufgabe Sie anspricht, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen einschließlich eines handgeschriebenen Lebenslaufes an den Anzeigendienst des von uns beauftragten Beraters unter Angabe des Zeichens W 1083. Er behandelt Ihre Bewerbung streng vertraulich und leitet sie nach Berücksichtigung von Sperrvermerken unverzüglich an uns weiter. Die Kontaktadresse ist: **JMP-Personalberatung GmbH, Guiollettstraße 44–46, Postfach 17 41 65, 6000 Frankfurt/M 17.**



Personalberatung GmbH (BDU)
Berlin · Düsseldorf · Frankfurt · Hamburg · München
Im Verbund der Jürgen B. Mülder & Partner



Vertriebs-Chef

Feinchemikalien / Spezialprodukte

Erste Adresse der deutschen Chemie

Auch mit unserer bedeutenden Division Chemikalien sind wir weltweit als Hersteller höchster Qualität bekannt. Für die expansive und vollverantwortliche Leitung des Gesamtvertriebes dieser Division suchen wir eine hochqualifizierte, das deutsche und internationale Chemikaliengeschäft beherrschende Verkäuferpersönlichkeit. Hier werden nachweisliche Erfolge im internationalen Marketing und im Vertrieb hochwertiger Chemikalien an die weiterverarbeitende Industrie gefordert.

Sie übernehmen eine große, qualifiziert besetzte und nach Verwenderbranchen gegliederte Verkaufsorganisation sowie ein Umsatzvolumen von über 100 Mio. Sie sind direkt dem Divisionsleiter unterstellt. Ihre Aufgabe umfaßt die ergebnisorientierte Fuhrung, die Formulierung und Realisierung der künftigen Marketingstrategien und der Vertriebspolitik. Eine starke Entwicklungsabteilung und eine moderne Produktion stehen Ihnen zur Seite.

Wir wünschen uns eine starke Persönlichkeit, führungserfahren und kreativ, mit hoher Fachkompetenz und solider Ausbildung (Hochschulbildung als Diplom-Kaufmann oder Diplom-Chemiker). Verhandlungssicheres Englisch ist unerläßlich, erwünscht sind französische oder spanische Sprachkenntnisse.

Wenn Sie glauben, aufgrund Ihrer Erfahrungen aus einer vergleichbaren Position des Chemikaliengeschäfts diese bedeutende Aufgabe meistern zu können, dann nehmen Sie bitte den ersten Kontakt unter dem Stichwort „Feinchemikalien" vertrauensvoll mit unserem Personalberater Carl H. Liebrecht, Ulmenstraße 22, Postfach 17 40 81, 6000 Frankfurt 1, auf. Schreiben Sie ihm unter Beifügung aller wichtigen Unterlagen mit Handschreiben, Lichtbild sowie mit Angaben über Ist-Gehalt und Eintrittstermin.

Strengste Diskretion ist gewährleistet. Auch mit uns wird Herr Liebrecht nur dann über Sie sprechen, wenn Sie ihn dazu autorisieren.



PHILIPS

Elektro Spezial

entwickelt und fertigt in Bremen elektronische und optoelektronische Geräte, Anlagen und Systeme.

Zur eigenständigen Erstellung von NC-Programmen einschl. der kompletten Fertigungsplanung für die Verfahren Stanzen, Drehen, Fräsen suchen wir für unsere **Arbeitsvorbereitung** einen

NC-Programmierer

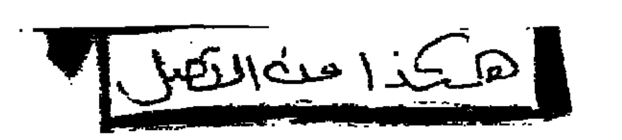
mit abgeschlossener Ingenieur-Ausbildung der Fachrichtung Feinwerktechnik/Maschinenbau.

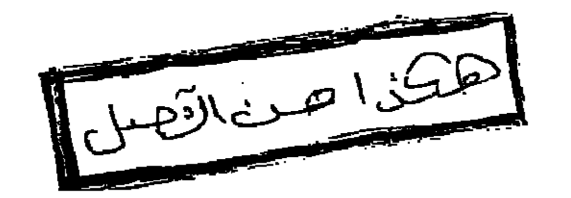
Gute mathematische, technologische, steuerungs- und programmtechnische Kenntnisse sollten vorhanden sein.

Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Elektro Spezial Unternehmensbereich der Philips GmbH
28 Bremen 44 · Hans-Bredow-Straße 20 · Tel. (04 21) 4 28 71 · Personalwesen

...für die Zukunft – Philips





Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Mit Ihrer Hilfe wollen wir unsere Unternehmenserfolge auch im Ausland transparenter machen und langfristig absichern

Durch eine konsequente Spezialisierung auf einem Gebiet der Investitionsgüterindustrie und einer ausgereiften Marketing- und Vertriebsstrategie haben wir uns im internationalen Bereich ein hohes Maß an Anerkennung verschafft. Aufgrund unserer weltweiten Aktivitäten und der Tatsache, daß unsere Absatzmärkte überwiegend im Ausland liegen, ist es folgerichtig, daß wir unsere Fertigung auch in den Märkten etablieren, die für uns die interessantesten und zukunftsträchtigsten sind. Die konsequente Umsetzung dieser Konzeption erforderte die Gründung einer kleinen Fertigungsgesellschaft in Kanada. Ausschlaggebend für diesen Standort waren zum einen die für uns wichtigen Rohstoffvorkommen und zum andern die bereits erwähnten Absatzmöglichkeiten. Zur weiteren Absicherung unseres Erfolges und zur optimalen Betreuung des kaufmännischen Bereiches suchen wir nun den

Controller - Canada -

der unsere Führungsspitze verstärken soll. Sie entsprechen am ehesten unseren Vorstellungen, wenn Sie folgende Anforderungsmerkmale schwerpunktmäßig erfüllen:

- *Qualifizierte wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung (z. B. als Wirtschaftsingenieur oder Diplom-Kaufmann)*
- *Fundierte Kenntnisse des Controlling-Instrumentariums einschließlich des Berichtswesens*
- *Umfassende Kenntnisse von Kostenrechnungsmethoden*
- *Mehrjähriger Aufenthalt in Kanada und entsprechende Kenntnisse des institutionellen Umfeldes*
- *Technisches Verständnis*

Dieser Aufgabe werden Sie am ehesten gerecht, wenn Sie als Kanadier bereits für eine deutsche Gesellschaft gearbeitet haben oder als Deutscher in Kanada tätig waren und eine unbefristete Arbeitsgenehmigung besitzen. Wir suchen in erster Linie einen Mitarbeiter, der mit dem Unternehmen wachsen möchte. Daß Sie Kanada kennen und entsprechend qualifizierte und langjährige Erfahrungen im Umgang mit der Administration und der kanadischen Mentalität besitzen, setzen wir voraus. Neben der Fähigkeit, selbständig zu arbeiten und ein kleines, qualifiziertes Team zu führen, erwarten wir von Ihnen Durchsetzungsvermögen und Zielstrebigkeit. Aufgrund der umfangreichen Aufgabe sollten Sie in der Lage sein, ein breites Spektrum des kaufmännischen Bereiches abzudecken.

Dienstsitz ist Calgary. Die Ausstattung der Position und die Rahmenbedingungen werden Sie mit Sicherheit zufriedenstellen.
Wenn Sie sich von dieser unternehmerisch angelegten Aufgabe mit den darin enthaltenen Entwicklungsmöglichkeiten angesprochen fühlen, so erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tab. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühestmöglicher Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung, Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I/6277. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken. Sollten Sie Vorabinformationen wünschen, stehen Ihnen die Herren Kretschmer und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-116 gern zur Verfügung.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Nur wenn verkaufen für Sie auch Beratung bedeutet, können Sie unsere Abnehmer von der Qualität unserer Produkte überzeugen!

Die Lebensmittelindustrie kennt uns als zuverlässigen Hersteller und Zulieferer qualitativ hochwertiger Gewürzmischungen und biologischer Wirkstoffe. Wir sind ein traditionsreiches, mittelständisches Familienunternehmen mit modernen Betriebsstätten, hervorragendem Know-how und einem gut eingeführten Vertrieb. Unser Unternehmen ist in Nordrhein-Westfalen angesiedelt. Zur Sicherung der Kontinuität, aber auch zum Ausbau unserer Geschäftsbeziehungen, suchen wir einen menschlich und fachlich überzeugenden

Vertriebsleiter
- Zulieferer Lebensmittelhersteller -

Unsere neue Führungskraft hat nicht nur die Chance, durch entsprechende eigene Verkaufserfolge auf die Höhe ihrer Bezüge einzuwirken. Bei Bewährung werden sich auch die weiteren persönlichen Karrierevorstellungen in unserem Hause realisieren. Aus dieser Perspektive leiten wir auch Ihre zukünftigen Tätigkeitsschwerpunkte ab, die sich wie folgt darstellen:

- *Kontinuierliche Pflege bestehender und systematischer Aufbau zusätzlicher Geschäftsverbindungen*
- *Optimale Beratung unserer gewerblichen und industriellen Kunden zur Verdeutlichung der Verwendungsmöglichkeiten unserer Produkte*
- *Zielgerichtete Führung, Motivierung und Steuerung einer kleinen, aber qualifizierten Außendienstmannschaft*
- *Fundierte Unterstützung und Entlastung der Geschäftsleitung in allen vertrieblichen Angelegenheiten*

Um diese Aufgaben qualifiziert erfüllen zu können, sollten Sie den Markt der Lebensmittelhersteller gut kennen; dabei denken wir vor allem an die Fleischwaren- und Feinkostindustrie, aber auch an die Süßwaren- und Nährmittelbranche. Daß Sie fachlich versiert sein müssen und verkäuferisches Geschick und Stehvermögen brauchen, um Ihre Gesprächspartner in der Produktion überzeugen zu können, versteht sich von selbst. Auch die entsprechende Führungsbefähigung müssen wir voraussetzen. Die spezifischen Aspekte unserer Produktpalette machen es außerdem erforderlich, daß Sie mit den einschlägigen Lebensmittelgesetzen vertraut sind.
Wenn Sie an einer verantwortungsreichen Vertriebsaufgabe Interesse finden, bei der Sie mit viel persönlichem Einsatz und eigenen Ideen nicht nur viel erreichen, sondern auch Ihre eigenen Karrierevorstellungen verwirklichen können, dann sollten Sie einmal mit uns sprechen. Zur Ermöglichung einer vertraulichen und unverbindlichen Kontaktaufnahme haben wir die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, eingeschaltet, deren Berater, die Herren Baldus und Hatesaul, Ihnen auch telefonisch unter der Rufnummer 0228/2603-113 gerne zur Verfügung stehen. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr erreichen Sie unsere Berater unter der Rufnummer 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) erwarten unsere Berater unter Angabe der Kennziffer I/4257. Sie können jederzeit sicher sein, daß Sperrvermerke strikt berücksichtigt und volle Vertraulichkeit und Diskretion gewährleistet werden.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Sie machen unsere Kostenstrukturen transparent

Wir sind einer der führenden Anbieter auf dem Gebiet des elektronischen und elektrischen Apparatebaus und expandieren weiter. Als Tochter eines weltweit operierenden Konzerns suchen wir den

Leiter des betrieblichen Rechnungswesens

Unserem neuen Mitarbeiter stellen sich die folgenden Aufgaben:

- *Kontrolle des betrieblichen Geschehens mit Hilfe der Betriebsabrechnung, der Kostenrechnung und Kalkulation*
- *Erarbeitung von Vorschlägen für gezielte korrigierende Maßnahmen*
- *Steigerung der Effizienz des Bereichs über einen gezielten und mit anderen Anwendungen abgestimmten Einsatz der EDV*

Sie müssen den Aufgabenbereich so gestalten, daß eine fruchtbare Zusammenarbeit mit den Kostenverursachern gewährleistet ist. Darüber hinaus berührt die Funktion auch die Materialwirtschaft, da die Verantwortung für die Inventuren des Vorratsvermögens zur ausgeschriebenen Stelle gehört. Um Ihre Aufgabe kompetent wahrnehmen zu können, erwarten wir, daß Sie sich durch einige Berufsjahre intensiv mit den Kosten in der Fertigung und Entwicklung auseinandergesetzt haben und die Weiterverrechnung anderer Kosten kennen. Idealerweise haben Sie solche Erfahrungen in US-Unternehmen gesammelt. Sie verfügen über einen Abschluß als Dipl.-Kaufmann, und Ihr Alter liegt bei Mitte 30. Dann verfügen Sie über wesentliche Voraussetzungen, die der gesuchte Bewerber für uns besitzt.
Wir bieten Ihnen neben einem attraktiven Gehalt auch einen Rahmen, der Ihnen langfristige berufliche Perspektiven bietet. Sowohl die Ergebnissituation als auch die Marktstellung unseres Unternehmens sind sicherlich Argumente, die für sich sprechen. Sie finden uns in Süddeutschland, in einer Großstadt, die wegen ihrer besonderen Vorzüge zu den gesuchtesten Wohngegenden in der Bundesrepublik Deutschland zählt.
Bewerber, die Interesse an einem hohen Grad an Professionalität besitzen, werden gebeten, mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I/5267 in Verbindung zu treten. Unser Berater erwartet Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin). Für weitere Informationen, die Ihrer Entscheidungsfindung dienen, stehen Ihnen die Herren Dr. Haarmann und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-120 - am Wochenende oder nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0 - gerne zur Verfügung. Die Kontaktaufnahme mit unserem Berater ist für Sie risikolos, da Diskretion und die Beachtung von Sperrvermerken eine Selbstverständlichkeit darstellen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den Bauingenieur mit Kostenbewußtsein und Führungsbefähigung

Als erfolgreiche deutsche Tochtergesellschaft eines weltweit tätigen Bauunternehmens sind wir seit Jahrzehnten im Tief- und Straßenbau erfolgreich am Markt tätig. Aufgrund unseres anerkannten Leistungsstandards verfügen wir nicht nur über ein außergewöhnliches Auftragspolster, sondern sind auch branchenunüblich finanziell stark. Der Erfolg ist zum einen durch die Anwendung neuer Technologien und Arbeitsmethoden und zum andern in einem optimalen Preis-/Leistungsverhältnis zu sehen. Eine intensive Arbeitsvorbereitung, sowie die Organisation der Baustellen und ein qualifiziertes Management, bilden die Grundlage für unseren Erfolg. Zur Absicherung unserer Leistungsfähigkeit suchen wir den

Baustellenleiter
- Straßen- und Tiefbau -

der in der Lage ist, folgende Aufgabenschwerpunkte zu bewältigen:

- *Optimale Koordination aller Aktivitäten an der Baustelle*
- *Konsequente Termineinhaltung entsprechend den Vertragsbedingungen*
- *Sichere Führung und Motivation eines qualifizierten Mitarbeiterstabes*
- *Sichere Abrechnung der Leistung und optimale Steuerung der Kosten*
- *Erfahrungen mit der EDV im Bauwesen*

Dieser Aufgabenstellung werden Sie am ehesten gerecht, wenn Sie auf der Grundlage einer ingenieurmäßigen Ausbildung im Bauwesen bereits umfangreiche Baustellenerfahrungen sammeln konnten. Daß Sie Baustellenabrechnungen beherrschen und von einem Wirtschaftlichkeitsdenken getragen werden, setzen wir voraus. Neben umfassendem Organisationstalent und der Fähigkeit, gesetzte Ziele zu erreichen, erwarten wir Führungsbefähigung und Durchsetzungsvermögen. Aufgrund Ihrer fachlichen Befähigung sehen wir in Ihnen die Persönlichkeit, die in der Lage ist, systematisch und termingerecht zu arbeiten und verfügen über umfangreiche Kenntnisse in der gewinnorientierten Steuerung von Baustellen.
Dienstsitz ist eine Stadt in Nordrhein-Westfalen. Die finanzielle Ausstattung der Position und die sonstigen Rahmenbedingungen werden Sie mit Sicherheit überzeugen.
Sollte Sie diese Aufgabe herausfordern, so erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tab. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühestmöglicher Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung, Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I/6297. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken. Sollten Sie Vorabinformationen wünschen, stehen Ihnen die Herren Kretschmer und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-116 gern zur Verfügung.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den vertriebsstarken Brancheninsider für einen wachsenden Markt

Unser Unternehmen ist aufgrund seiner ausgefeilten Produktpolitik und seines hervorragenden Anwendungs-Know-hows führend in einem speziellen Bereich der Druckfarbenindustrie. Aufgrund unserer konsequenten Marketing- und Vertriebspolitik haben wir einen bekannten Namen, so daß wir uns weiter in Expansion befinden. Wesentliche Impulse für die Unternehmenspolitik erwarten wir daher von Ihnen als unserem neuen

Vertriebsleiter
- Druckfarben -

die Erfüllung der folgenden Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte:

- *Ausbau und Absicherung der erreichten Marktpositionen*
- *Systematische Erschließung bisher noch nicht genutzter Marktmöglichkeiten*
- *Etablierung einer erfolgabsichernden internen Organisation*
- *Motivierende Führung der Mitarbeiter durch eigenes Vorbild*

Sie passen am besten zu uns, wenn Sie als Vertriebsleiter im Bereich der Druckfarben oder verwandter Branchen bisher nachgewiesenermaßen erfolgreich tätig waren. Aufgrund der Situation unseres Unternehmens können Sie kurzfristig in die Unternehmensleitung aufsteigen. Daher sollten Sie neben Ihren verkäuferischen Qualitäten auch Interesse und Begabung für den Managementbereich mitbringen. Dies bedeutet auch, daß Sie in der Lage sein müssen, die vorhandenen betriebswirtschaftlichen Instrumente zu handhaben, wobei wir jedoch nicht eine wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung voraussetzen. Eine unternehmerische Denkweise und damit die Befähigung zur Geschäftsführerebene und die Durchsetzung am Markt sollten zu Ihren Stärken zählen. Um in die Führungsstruktur unseres Hauses zu passen, sollten Sie um die 40 Jahre alt sein.
Wir wissen, daß der in Frage kommende Führungskräftekreis ausgesprochen eng ist. Wir sind daran interessiert, mit Herren in Kontakt zu kommen, die bisher an einen Wechsel nicht gedacht haben, aber aufgrund der Situation unseres Unternehmens die Chance ergreifen wollen, in die Geschäftsführerposition kurzfristig hineinzuwachsen. Wir zählen zwar nicht zu den zahlengrößten Unternehmen, haben aber aufgrund unserer Produkte und unserer wirtschaftlichen Situation eine absolut führende Rolle. Wenn Sie also daran Interesse haben, ein überlegenes und intelligentes Produkt des Druckfarbenmarktes zu verkaufen und wenn Sie mit unserem Unternehmen wachsen wollen, so ist dies sicherlich eine interessante Chance für Sie. Sollte Sie die Aufgabendarstellung grundsätzlich reizen, so bitten wir Sie, sich mit unseren Beratern in Verbindung zu setzen. Diese können Ihnen bereits im Vorfeld Ihrer Entscheidungsbildung weitere wichtige Informationen geben, damit Sie überprüfen können, ob eine Bewerbung für Sie interessant ist. Rufen Sie dazu die Herren Friederichs oder Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-112, am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr unter der Rufnummer 0228/2603-0, an. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellungen, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer I/3287 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken wird Ihnen zugesichert.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Unsere traditionsreiche Klientin stellt in ihrem hochmodernen Werk am Rande einer nordrhein-westfälischen Großstadt **chemisch-metallurgische Erzeugnisse** her, durch die die **Stahlerzeugung** wirtschaftlicher wird. Sie hält auf diesem Gebiet eine starke Marktposition. Fast alle deutschen und viele ausländische Stahlhersteller zählen zu ihren Kunden.

Der

GESAMTVERKAUFSLEITER

soll seinen Bereich selbständig in eigener Verantwortung gestalten und leiten. Er ist dem für Verkauf und Technik zuständigen Geschäftsführenden Gesellschafter unmittelbar unterstellt und an der Festlegung der geschäftspolitischen Zielsetzung beteiligt.

Seine Aufgabe besteht in der Erarbeitung einer zukunftsbezogenen, marktgerechten Konzeption für Verkaufsprogramm, Umsatzausweitung und Ergebnisverbesserung sowie in deren konsequenter Verwirklichung durch Planung, Marktbeobachtung, Akquisition und Betreuung von Großkunden. Dazu stehen ihm eine ausgebaute Verkaufsorganisation mit Niederlassungen im europäischen Ausland und technisch wie kaufmännisch qualifizierte (Außendienst-)Mitarbeiter zur Verfügung, die er zu hoher Leistung führen soll.

Der richtige Mann hierfür ist eine unternehmerisch geprägte, nachweisbar erfolgreiche Verkäuferpersönlichkeit mit technischem Verständnis und langjähriger (Führungs-)Praxis, die das gesamte Instrumentarium des modernen Sales und Marketing souverän beherrscht und einzusetzen versteht. Das erforderliche gründliche Fachwissen auf dem Gebiet der Stahlerzeugung muß nicht notwendig durch eine akademische oder Fachschul-Ausbildung erworben sein, sollte jedoch ausreichen, mit den Kunden als auch technisch kompetenter Gesprächspartner zu verhandeln und Impulse zur Entwicklung oder Hinzunahme neuer Produkte zu geben. Zur Pflege der vielfältigen Auslandsverbindungen sind gute englische und französische Sprachkenntnisse erforderlich.

Wenden Sie sich bitte zunächst telefonisch 02 01 / 23 33 39 an Dr. Hans-Joachim Kramer; schriftliche Bewerbungen erbitten wir unter Positionsnummer 219 an Mummert + Partner Personalberatung GmbH, Hachestraße 34, 4300 Essen 1.

Wir verbürgen uns für die absolut vertrauliche Behandlung Ihrer Kontaktaufnahme und die Beachtung etwaiger Sperrvermerke oder sonstiger Diskretionswünsche.

MUMMERT + PARTNER

Unsere Produkte sind technisch hochqualifizierte Maschinen für die internationale TEXTIL- und PAPIERINDUSTRIE.

Für den Auf- und Ausbau einer gezielten und effizienten Werbung suchen wir einen

WERBELEITER

Hier der Rahmen Ihres Aufgaben- und Verantwortungsfeldes:

- Selbständiger Aufbau des Werbe- und Dokumentationsbereiches
- Wesentliche Details unserer technischen Produkte in informative Werbemaßnahmen transponieren
- Internes und externes Werbeinformationssystem aufbauen
- Informationsquellen finden, nutzen, kommunizieren
- Planung und Gestaltung von Messen
- usw.

Wir erwarten einen Mitarbeiter mit Verständnis für technische Zusammenhänge (Ingenieur oder Werbefachmann). Ihr künftiger Dienstort liegt im niederrheinischen Gebiet von NRW.

Richten Sie bitte die üblichen Unterlagen mit Gehaltsangabe an unseren Berater Dr. R. Kleinevoss, 4030 Ratingen 4, Altenkamp 43.

Für den Vertrieb von bestens konzipierten Seniorenwohnstiften und anderen Wohnanlagen im Schwarzwald und in anderen exponierten Gegenden suchen wir solide

VERTRIEBSPARTNER

melior

Finanz- und Wirtschaftsberatung GmbH
Kaufingerstr. 7/III · 8000 München 2 · Tel. (089) 2606073

Eine interessante Herausforderung für einen karrierebewußten Ingenieur

Leiter der Konstruktion

Fördertechnik — **Kennziffer 822 W**

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen und stellen Förderanlagen für Schüttgüter her. Unsere Auslastung ist gut, unsere Marktstellung in Teilgebieten sogar ausgezeichnet. Der Sitz unseres Hauses ist in der Nähe einer rheinischen Universitätsstadt wie auch einer Landschaft mit hohem Freizeitwert.

Sie können die Leitung unserer Konstruktionsabteilung übernehmen. Sie verantworten hauptsächlich die konstruktive Berechnung und Abwicklung aller Aufträge, dazu die Disposition von Fremdaufträgen, Terminen und Konstruktionskapazität sowie die Erstellung der Dokumentation. Wenn Ihre etwa 25 Mitarbeiter gut motiviert werden, erfahren Sie von ihnen viel Unterstützung.

Sie haben ein TH/TU-Studium z. B. in einer der Fachrichtungen Maschinenbau, Stahlbau, Konstruktionstechnik oder Anlage- und Apparatebau mit Diplomierung oder Promotion abgeschlossen und mindestens 8 Jahre einschlägige Erfahrungen in der Industrie gesammelt. Darin sollten Sie 3 – 5 Jahre auch qualifizierte Mitarbeiter geführt haben. Sie benötigen gute Englischkenntnisse. Ihr Alter ist etwa 40 – 45 Jahre.

Die geforderte gute Leistung honorieren wir mit einem Jahreseinkommen, das Sie zufriedenstellen wird; einige Extras kommen hinzu. Langfristig sind Möglichkeiten zum Aufstieg gegeben.

Senden Sie Ihre Bewerbung mit Foto, tabellarischem Werdegang und Zeugniskopien an unseren Personalberater. Er bürgt für Diskretion und steht Ihnen für Vorabfragen zur Verfügung. Wenn Sie dort Ihren Namen mit Anschrift und Rufnummer sowie die obige Kennziffer angeben (Anrufbeantworter), erhalten Sie am Sonntag nach Anzeigentermin ab 19 Uhr einen Rückruf.

Personalberatung
Ehrfried Kemper GmbH
Moerser Straße 37, 4150 Krefeld 1, ☎ 02151 80861



Die NOVA gehört zu den ersten Adressen im Bereich der Versicherungswirtschaft.

Unser Rechenzentrum ist mit zwei Siemens-Anlagen 7.760 – 4 MB ausgestattet. Wir betreiben umfangreiche Datenverarbeitungsanwendungen unter Einsatz von BS 1000/BS 2000 parallel zu einer Vielzahl von Stapelverarbeitungsaufgaben.

Für ein zukunftssicheres, anspruchsvolles Betätigungsfeld suchen wir einen

Datenbankspezialisten

mit mehrjähriger Berufserfahrung sowie einen

Programmierer

für DB/DC-Anwendungen.

Wir erwarten gute BS-2000-Kenntnisse sowie Erfahrungen mit DB/DC-Systemen, vorzugsweise UTM/PRISMA. Programmiererfahrung in Assembler und Cobol werden vorausgesetzt.

Es erwarten Sie alle Vorzüge eines großen Unternehmens der krisenfesten Wachstumsbranche Versicherungen, u.a.:

- Altersversorgung
- Weiterbildung
- Betriebsküche
- großzügiger Sportbereich mit Cafeteria
- 30 Arbeitstage Mindesturlaub

Bitte schreiben Sie uns.
NOVA Versicherungen
Personalabteilung
Kapstadtring 8
2000 Hamburg 60

Wir suchen einen

Sachverständigen

für die Prüfung von

Druckbehältern

Als Maschinenbau-Ing. müssen Sie eine Berufspraxis in Druckbehälterbau und -Prüfung von 4–6 Jahren mit Erfahrungen in der Führung von Fachpersonal mitbringen und bereit sein, mit erheblicher Reisetätigkeit

Überregional im Bundesgebiet

tätig zu sein.

Schriftliche Bewerbung mit ausführlichem handgeschriebenem Lebenslauf, Gehaltsvorstellung und frühestem Eintrittstermin an:

Druckbehälter-Überwachungs-Verein e. V.
Hamburg, Niendorfer Straße 185–187, 2000 Norderstedt

Wir suchen einen

Berechnungsingenieur

für Transformatoren und Drosselspulen bis zu einer Leistung von 500 kVA, welcher ebenfalls im Prüffeld mittätig sein muß.

Mehrjährige praktische Erfahrung sowie Kontaktfreudigkeit, Verhandlungsgeschick und Einsatzbereitschaft sind erwünscht.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sowie Gehaltswunsch und des möglichen Eintrittstermins erbitten wir an

Erich Riedewald, Ing.
Transformatoren- und Apparatebau
Postfach 54 10 49
D-2000 Hamburg 54

INTERNATIONAL BEKANNTE FRANZÖSISCHE UNTERNEHMENSGRUPPE – EINSTIEG IN UNTERNEHMERISCHE VERANTWORTUNG

Mit mehreren tausend Mitarbeitern und einem Umsatz in Milliardenhöhe sind wir ein renommierter, weltweit operierender französischer Baustoffkonzern mit Beteiligungsgesellschaften in Europa und Übersee, dessen Hauptaktivitäten in der Herstellung und im Vertrieb von Portland- und Spezialzementen, Mörteln und Sonderprodukten im Bauchemie- und Sanitärbereich liegen.

Im Zuge des weiteren Ausbaus unserer Auslandsbeteiligungen erweitern wir unser Führungsteam und suchen eine

unternehmerisch ambitionierte Persönlichkeit

deutscher Nationalität, die das fachliche und persönliche Format besitzt, in absehbarer Zeit in die

GESCHÄFTSFÜHRUNG

einer unserer Beteiligungsgesellschaften in Deutschland einzutreten.

Wir denken primär an eine marketing- und vertriebserfahrene Führungskraft aus den Sparten Bauchemie, Mörtel oder verwandten Bereichen, die technisches Verständnis und Organisationstalent mit der Fähigkeit zu konzeptionellem Arbeiten verbindet und unternehmerisches Niveau besitzt.

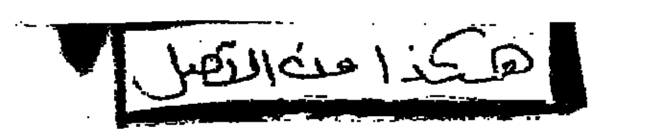
Die Bereitschaft, gegebenenfalls auch Führungsverantwortung an anderer Stelle in unserer Unternehmensgruppe zu übernehmen, sollte vorhanden sein.

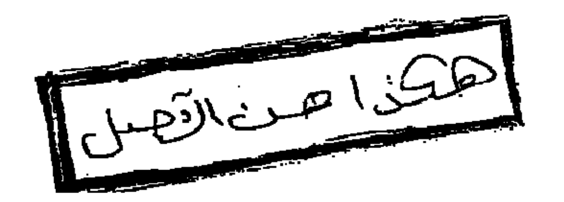
Eine gründliche Einarbeit in unsere spezifische Produktpalette ist in unserem Stammhaus in Frankreich vorgesehen; insofern geben wir auch branchenfremden Herren mit unternehmerischen Ambitionen, die bisher „im 2. Glied" standen, eine Chance. Sichere Französischkenntnisse in Wort und Schrift sind unerläßlich.

Die Dotierung und sonstige Vertragsgestaltung entsprechen dem für diese Position bei uns üblichen Rahmen. Da wir Wert auf eine langfristige Zusammenarbeit legen, sollten sich nur Herren bis 35 Jahre angesprochen fühlen, die ihre weitere Berufsplanung entsprechend angelegt haben.

Für die erste vertrauliche Kontaktaufnahme steht Ihnen unser Berater, Herr WEBER, unter Tel. 0 70 24 / 88 61 zur Verfügung. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte unter P 2563 an **Dr. Maier + Partner, Ringstr. 47, 7316 Köngen.**









Sonntags-Auskunft

Wir sind ein alteingesessenes Seehafenunternehmen, das sich mit der Spedition, dem Umschlag, der Lagerung, der Steuerung und dem Transport von Massen- und Stückgütern beschäftigt. Für einen stark wachsenden Arbeitsbereich suchen wir einen

Verkaufsleiter Export
Seehafendienstleistungen (Spedition u. Terminal)

Als Bindeglied zwischen der exportorientierten Industrie, der empfangenden Kundschaft im Ausland, den Seereedereien und verschiedenen anderen Partnern erwartet unseren neuen Mitarbeiter ein äußerst komplexes Aufgabengebiet.

Wir erwarten eine gute betriebswirtschaftliche Ausbildung, möglichst Erfahrungen im Speditions- oder Exportgeschäft, englische Sprachkenntnisse und nicht zuletzt ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft, Überzeugungskraft und Verhandlungsgeschick.

Unser Angebot ist äußerst interessant und orientiert sich an der Leistung und den Erfahrungen des zukünftigen Stelleninhabers.

Weitere Informationen gibt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft; Sie können sich jedoch auch direkt schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3397 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.





Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66
Düsseldorf · London · Wien · Zürich



Sonntags-Auskunft

Als namhafter deutscher Hersteller sind wir auf dem Gebiet der Filtertechnik tätig. Eine breit gefächerte Produktpalette, große Innovationsfähigkeit sowie bedeutende Großabnehmer verschiedener Branchen sichern uns eine weitere positive Entwicklung.

Für unseren in ca. zwei Jahren in Pension gehenden Vertriebsleiter suchen wir Sie als

zukünftigen Vertriebsleiter
Filtertechnik

Ein Verkaufspraktiker im Alter zwischen 35 und 45 Jahren, der bisher als zweiter Mann in einem mittelständischen vergleichbaren Unternehmen entsprechende Erfahrungen sammeln konnte, bietet ideale Voraussetzungen. Gute englische Sprachkenntnisse müssen vorhanden sein.

Eine einsatzbereite, flexible Verkäuferpersönlichkeit mit fundiertem technischem und oder chemisch-verfahrenstechnischem Verständnis, die bereit ist, sich in eine Führungsposition hineinzuarbeiten und dementsprechend lernwillig ist, entspricht unserer Vorstellung. Angenehme Umgangsformen, Verhandlungsgeschick, Zielstrebigkeit und souveränes Auftreten sollten Sie mitbringen.

Es erwartet Sie eine entwicklungsfähige Aufgabe mit der Möglichkeit, bereits zum Start sehr selbständig zu arbeiten.

Weitere Informationen erteilt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft, an die Sie sich auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3366 wenden können. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66
Düsseldorf · London · Wien · Zürich



Sonntags-Auskunft

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft eines internationalen Stahl- und Maschinenbaukonzerns mit angeschlossenen Handelsinteressen. Unsere Produkte sind qualitativ hochwertig und genießen einen sehr guten Ruf. Wir bauen unseren Vertrieb weiter aus und suchen für die Großräume BREMEN/HANNOVER, FRANKFURT, STUTTGART und NÜRNBERG/REGENSBURG je einen

Verkaufsingenieur
Pumpen und Industrieprodukte

der diese Produktlinie für unterschiedlichste Anwendungszwecke verkaufen soll.

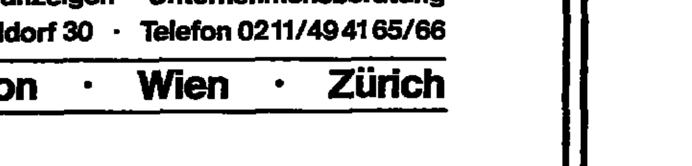
Die Gesprächspartner unserer neuen Mitarbeiter (25 bis max. 40 Jahre) sind Techniker, und somit bedarf es neben dem verkäuferischen Geschick auch einer intensiven technischen Produktinformation, um zu erfolgreichen Abschlüssen zu gelangen. Wir schätzen vor allem den persönlichen Einsatz, Verläßlichkeit, Selbständigkeit und Verantwortungsbereitschaft. Unsere finanziellen Gegenleistungen werden sich stark an der Leistung orientieren. Ein Firmenwagen wird gestellt. Längerfristig ist diese interessante Position ausbaufähig.

Sollten Sie nicht in einem der oben genannten Gebiete wohnen, sind wir dennoch an einem Kontaktgespräch mit Ihnen interessiert.

Weitere Informationen gibt Ihnen der von uns beauftragte Personal-Anzeigendienst; Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3346 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66



Düsseldorf · London · Wien · Zürich



Sonntags-Auskunft

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen und profilierter Hersteller im Bereich der Lager- und Fördertechnik sowie für Betriebseinrichtungen. Eine ausgefeilte Produktpalette, hohe Leistungs- und Innovationsfähigkeit zeichnen uns aus. Den jetzigen Standort wollen wir weiter ausbauen und suchen dafür einen

Konstruktionsleiter
Lager- und Fördertechnik

Als Ingenieur des Maschinenbaus im Alter um die 35 Jahre sollen Sie ein Team von 10 qualifizierten Mitarbeitern verantwortlich führen. Entsprechende berufliche Erfahrung im Bereich der Konstruktion sowie auf dem Sektor der Blechverformung und -bearbeitung setzen wir voraus. Gute Kenntnisse im Bereich der Elektrik/Elektronik und Statik sind für die Aufgabe von Vorteil.

Als integre, einsatzbereite Persönlichkeit sollten Sie in der Lage sein, organisatorische und entwicklungstechnische Ideen zu verwirklichen sowie Ihre Mitarbeiter zielorientiert zu motivieren und zu führen. Die Bereitschaft zur Detailarbeit sowie eine kooperative persönliche und flexible Einstellung ergänzen das Bild.

Eine sehr selbständige Aufgabe erwartet sie, die dementsprechend dotiert ist.

Weitere Informationen erteilt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft, an die Sie sich auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3385 wenden können. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66
Düsseldorf · London · Wien · Zürich



Sonntags-Auskunft

Als wirtschaftlich gesundes und bedeutendes Unternehmen der Süßwarenindustrie verfügen wir über eine marktgerechte Produktpalette und eine ausgereifte Technik.

Zur verantwortungsvollen Führung unserer Abteilung Verpackungstechnik suchen wir den

Bereichsleiter Verpackungstechnik
Süßwarenindustrie

Ihre Aufgabe beinhaltet schwerpunktmäßig die Überwachung des Arbeitsablaufes, die Kontrolle und Einteilung der Mitarbeiter sowie die optimale Auslastung der Verpackungsmaschinen.

Darüber hinaus sollten Sie Neuinvestitionen unter dem technischen Gesichtspunkt beurteilen können.

Sie besitzen eine technisch fundierte Ausbildung und eine mehrjährige Erfahrung im Verpackungsbereich. Kenntnisse bei der Beurteilung von Verpackungsstoffen sind von Vorteil.

Weitere Informationen gibt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft. Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3318 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66
Düsseldorf · London · Wien · Zürich

Rohrleitungsbau Luft- und Wärmetechnik

Unsere Domäne ist die Luft- und Wärmetechnik. Wir projektieren, produzieren und montieren alle haustechnischen Anlagen – Heizung, Lüftung, Klima, Kälte und Sanitär – für den industriellen und privaten Komfortbereich. Ausgereifte Technik durch ständige Forschung und Entwicklung, ein ausgewogenes Programm und gezieltes Projektmanagement sind die Grundlagen unseres Erfolges.

In gezielter Expansion haben wir uns in den letzten Jahren auch einen Namen auf dem Rohrleitungssektor geschaffen. Daher möchten wir unser Projektmanagement um einen engagierten Versorgungsingenieur (Dipl.-Ing. TH o. FH) erweitern, der als

Projektleiter
Rohrleitungsbau

zum weiteren Ausbau dieses Bereiches maßgeblich beitragen soll.

Wir erwarten einen im industriellen Rohrleitungsbau bereits erfahrenen Fachmann, der möglichst auch Kenntnisse auf dem Kraftwerks-Rohrleitungsbau mitbringen soll, der aber auch von uns gründlich in die spezielle Materie eingearbeitet werden kann. Weiterhin sollte er Berechnungen nach den Regelwerken AD TRD ASME usw. durchgeführt haben.

Die Position ist gut dotiert und bietet gute Aufstiegschancen in unserem Stammhaus.

Wenn Sie an einer entwicklungsfähigen vielseitigen Aufgabe interessiert sind, senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, lückenlose Zeugniskopien, Lichtbild) unter Angabe der Einkommensvorstellung, des frühesten Eintrittstermins und der Kennziffer 3393 an den von uns beauftragten Personalanzeigendienst. Wir geben darüber hinaus bereits am Sonntag zwischen 15 und 18 Uhr telefonisch erste Informationen.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66
Düsseldorf · London · Wien · Zürich

Hartumkämpfter Markt!

Das Unternehmen: Mineralöl-Großhandel. Umsatz: ca. 210 Millionen DM. 1933 gegründet. Eingeführt und renommiert. Kundenanzahl: zu Wasser ca. 1000 Abnehmer (5 Bunkerboote), zu Lande ca. 5000 Kunden. Zielgruppen sind die Händler, Behörden, Gewerbe und Großverbraucher zu Lande (Benzin, Diesel, Heizöl, Schmierstoffe) und die vielen Motorschiffe, die tagtäglich den Rhein befahren. Firmensitz: Kurstadt Wiesbaden. Ca. 100 Mitarbeiter (die Führungsmannschaft ist jung und dynamisch, die „Crew“ ist langjährig im Unternehmen und zuverlässig und loyal). Darauf läßt sich bauen.

Man handelt mit Großpartien Heizöl und Treibstoff ebenso wie mit Schiffsbedarf aller Art. Hinzu kommt als Sonderabteilung der „Wärmedienst“, der Heizungsanlagen (Häuser, Gewerbe, Behörden usw.) wartet, Störungen beseitigt und alte Heizungsanlagen durch Umbau modernisiert. – Zusammengefaßt: ein Unternehmen voller Lebendigkeit, das mit großen Markenfirmen zusammenarbeitet und über die Region hinaus bekannt ist.

Im Zuge einer Neu-Organisation durch Übergabe des Unternehmens an die nächste Generation Mitte dieses Jahres ist die Besetzung einer Position erforderlich, die es in dieser Form bisher im Unternehmen nicht gab. Wir suchen zum baldigen Eintritt – spätestens zum 1. Oktober 1983, den

Geschäftsführer „Vertrieb“ für DM 210 Mio. Umsatz

Die Aufgabe: Er zeichnet vollverantwortlich für den (steigerungsfähigen) Vertrieb des Unternehmens und führt diese Mannschaft. Er erarbeitet die Marketing-Strategie, konzipiert die Werbung, strafft den Vertrieb, garantiert einen einwandfreien Kundendienst und betreut die größten Abnehmer selbst. Er ist Motor und Durchsetzungskraft zugleich. Seine psychische (und seine physische) Stärke und Ausdauer soll das Unternehmen weiter expandieren lassen.

Unser Wunsch: Ein Kandidat aus dieser oder einer artverwandten Branche. Konzeptionsbegabt. Durchsetzungsstark. Kontaktfreudig. Mit gutem betriebswirtschaftlichem Background und dem Know-how, um ein solches Unternehmen vertriebsmäßig zu führen. – Wir suchen keinen „Mineralöl-Verwalter“, der bei irgendeiner Firma 15 Jahre „abgesessen“ hat. Wir sprechen hier den gewandten Verkäufer-Typ an, der zur Zeit z. B. Verkaufsleiter ist und in seiner jetzigen Firma keine Aufstiegs-Chancen hat. Aber ebenso auch eine Vertriebsführungskraft, deren Leistungen man nicht ausreichend honoriert (wir meinen den „Frustrierten“). Seien Sie sicher: Wir wissen einen solchen Mann zu schätzen.

Sie sind der richtige Mann für uns, wenn Sie in der Lage sind, wie ein Unternehmer zu denken und zu handeln.

Sie entsprechen dem Anforderungsprofil? – Dann bitten wir um aussagefähige Unterlagen, die für ein erstes Gespräch mit Ihnen Veranlassung sein könnten und zeitraubende Rückfragen ersparen – auch dann, wenn Sie bisher noch nicht an einen Wechsel gedacht haben (tabellarischer Werdegang, Zeugniskopien, neueres Foto, Ist-Einkommen, derzeitige Verantwortungsbreite, Kündigungsfrist, Telefon-Nummer, unter der Sie erreichbar sind). Wir sichern Ihnen zu, daß wir absolute Diskretion wahren und eventuelle Sperrvermerke beachten. Sollten Sie eine Detailfrage haben: Frau Korte, Prokuristin in unserem Hause, steht Ihnen unter Telefon-Nummer 06 11 / 63 40 84 (Mo.–Fr.) zur Verfügung. Ihre Zuschrift erbitten wir unter dem Stichwort „Geschäftsführer Vertrieb“ M 414 an den Personal-Anzeigen-Dienst der

KARL-ERNST WOLFF (BDU) MANAGEMENTBERATUNG
MARKETING · PERSONAL · VERTRIEB
D-6000 Frankfurt/Main 70 · Postfach 70 12 40 · Telex 04-13676

International arbeiten wir mit Partnern in Paris, London, Zürich, Lausanne, Mailand, Rotterdam

---

Für unsere gut eingeführte (ABM) Vertriebsorganisation in Nordrhein-Westfalen suchen wir den

Leiter unseres Verkaufsbüros in Solingen

Der bisherige dortige Verkaufsbüroleiter scheidet aus Altersgründen demnächst aus.

Tätigkeit: Organisation und weiterer Ausbau der bereits vorhandenen Vertriebsorganisation sowie Führung und Beratung der Außendienstmitarbeiter in sämtlichen Fragen des Vertriebes.
Repräsentation und gemeinsame Besuche mit den zuständigen Gebietsvertretern bei den wichtigsten Kunden.
Überwachung der Marktsituation sowie die Kontaktpflege mit der Vertriebsführung im Stammhaus.
Außer den geschilderten Tätigkeiten erwarten Sie weitere interessante Aufgaben.

Branche: Wir sind ein führendes Unternehmen der Antriebsbranche auf dem elektrotechnischen sowie auf dem getriebebaulichen Sektor. Unsere Erzeugnisse sind durch langjährige Werbeaktionen und umfangreiche Verkaufserfolge bei der einschlägigen Industrie sehr gut eingeführt. Branchenkenntnisse sind erwünscht, aber nicht unbedingt Voraussetzung.

Alter: Das Alter des Bewerbers sollte bei ca. 40 Jahren sein.
Wir erwarten neben Verhandlungsgewandtheit seriöses und sicheres Auftreten.
Um den laufend veränderten Anforderungen des Marktes gerecht zu werden, ist eine dynamische Persönlichkeit erforderlich.

Wir suchen ausschließlich Mitarbeiter, die an einer Dauerstellung interessiert sind.

Wir bieten: Angestelltenverhältnis, festes Gehalt und Umsatzprovision, Vergütung für Pkw, Tagesspesen, Teamarbeit sowie angenehmes Betriebsklima.

Bewerbungsunterlagen: Die Bewerbungsunterlagen sollen außer Zeugnissen eine möglichst genaue Beschreibung der bisherigen Tätigkeit, einen ausführlichen Lebenslauf sowie ein neueres Lichtbild enthalten.

Sämtliche Bewerbungen werden diskret behandelt und verbleiben innerhalb der Geschäftsleitung.

Bitte, senden Sie Ihre Unterlagen an



ADAM BAUMÜLLER GmbH.
Personalabteilung
Postfach 1 40
8590 MARKTREDWITZ

AN ALLE ARCHITEKTEN, INNENARCHITEKTEN, DESIGNER, FACHLEUTE IM INNENAUSBAU ...

Trotz schwieriger wirtschaftlicher Zeiten erfreuen sich unsere Einrichtungen steigender Nachfrage. Deshalb wollen wir unseren Vertrieb weiter ausbauen.

Kommen Sie zu uns als

OBJEKTBERATER APOTHEKENBAU

selbständig, gesichert, hochdotiert.

Wir sind der bedeutendste Hersteller von Apothekeneinrichtungen, bekannt für exklusives Design, höchste Qualität und perfekte Funktion unserer Erzeugnisse. Unserer optimalen Erfüllung individueller Kundenwünsche gilt die Anerkennung vieler Apotheker.

Sollten Sie keine Erfahrung im Apothekenbau haben, vermitteln wir Ihnen unser umfangreiches Wissen.

Sie besuchen Apotheker auf Anfrage. Sie sind angemeldet. Man nimmt sich Zeit für Sie. Denn man identifiziert Sie mit einem guten Namen.

Wir sind so flexibel, daß wir Ihren Wohnsitz bei Ihrer Tätigkeit berücksichtigen können.



Wenn Sie meinen, daß Sie anspruchsvolle Funktionslösungen überzeugend in Argument und Auftreten vermitteln können, erwartet Sie bei uns eine interessante Zukunft.

Bitte schreiben Sie uns, wenn Sie über entsprechende Fähigkeiten und Erfahrungen verfügen, und fügen Sie Ihrem Schreiben einen tabellarischen Lebenslauf, Zeugnisse und ein Lichtbild bei.

Wenn Sie zusätzliche Informationen über unser Unternehmen wünschen, rufen Sie uns an.

TH. KOHL KG · Hofer Straße 11 · 8400 Regensburg 1 · Telefon: (0941) 6 10 01.

Junge Kaufleute in den Verkauf
Ziel: Geschäftsführer Vertriebsgesellschaft

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen der Bauzulieferindustrie. Individuelle Problemlösungen für unsere Kunden mit einem technisch ausgereiften, beratungsintensiven Produkt haben uns zum Marktführer unserer Sparte gemacht. Wir verkaufen über ein dichtes Netz rechtlich selbständiger, regionaler Vertriebsgesellschaften direkt an Hausbesitzer und Bauherren. Dadurch sind wir von der Baukonjunktur relativ unabhängig.

Wir bauen unser Vertriebsnetz weiter aus und suchen für unsere Vertriebsgesellschaften in **Hamburg, Bremen, Hannover, Bochum, Saarbrücken, Nürnberg** und **Stuttgart** jeweils einen engagierten Verkäufer zur eigenverantwortlichen Bearbeitung eines Verkaufsgebietes.

Voraussetzung für Ihren Erfolg ist, daß Sie entweder bereits nachweislich erfolgreich verkauft haben **oder** eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung sowie einige Jahre Praxis haben und Ihre Zukunft im Vertrieb sehen. Zusätzlich brauchen Sie Kontaktfreude, Fleiß und Willen zum Erfolg. Branchenkenntnisse sind nicht erforderlich. Bevor Sie die Verantwortung übernehmen, werden Sie für Ihre neue Aufgabe sorgfältig ausgebildet. Die Gebietsgröße erfordert **keine** Übernachtung.

Wenn Sie erfolgreich sind, können Sie zum Geschäftsführer aufsteigen und eine Vertriebsgesellschaft verantwortlich leiten.

Vorabinformation erhalten Sie durch Herrn Lenz zwischen 10.00 und 12.00 sowie 14.00 bis 17.00 Uhr am

Samstag/Sonntag
Telefon 0 63 26/63 35

oder Sie senden Ihre vollständigen Unterlagen an

Biffar GmbH + Co KG
6732 Edenkoben
Postfach 140
Telefon 0 63 23/20 31

Biffar

Wir sind ein freier, gemeinnütziger Verein und in verschiedenen sozialen Arbeitsfeldern tätig. Sitz ist eine rheinische Großstadt.

Unsere Aufgabenvielfalt im Sozialbereich, Führung und Koordination eines umfangreichen Mitarbeiterstabes sowie verwaltungsmäßige Geschäftsführung machen ein optimales Management erforderlich. Darum suchen wir zum nächstmöglichen Termin den/die

Verwaltungsleiter/-in

Wir denken an einen Herrn oder eine Dame mit juristischer, betriebswirtschaftlicher oder volkswirtschaftlicher Ausbildung, mit Erfahrung aus der Wirtschaft oder Verwaltung und einer „Antenne“ für soziale Fragen. Der/die Bewerber/-in sollte mindestens 35 Jahre alt sein.

Die Position ist auf Dauer angelegt und bietet einen sicheren und interessanten Arbeitsplatz. Die Vergütung erfolgt entsprechend BAT. Wir bieten zusätzliche Altersversorgung und dem öffentlichen Dienst angepaßte Sozialleistungen.

Bitte richten Sie Ihre komplette Bewerbung (handgeschriebenes Anschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Einkommensniveau) an die von uns beauftragte Personalberatung, die Ihnen auch für fernmündliche Auskünfte vorab zur Verfügung steht.

Unternehmensberatung Hubert H. Schaefer
Postfach 7234 · 4000 Düsseldorf 1 · Duisburger Straße 115 · Telefon 02 11 · 49 33 77

Unternehmerisch denken und handeln –

moderne, zeitgerechte Markenartikel verkaufen

Ein eingearbeitetes Team von Außen- und Innendienstmitarbeitern zielgerecht zu führen, die Großkunden selbst zu betreuen und die Vertriebskonzeption weiter zu entwickeln, ist die vielseitige, selbständige und entwicklungsfähige Aufgabe für den direkt der Geschäftsleitung unterstellten

Vertriebsleiter

Daher suchen wir einen zielstrebigen, in seinem bisherigen beruflichen Werdegang schon erfolgreichen Vertriebsmann – möglichst mit Kenntnissen auf dem Gebiet des Groß- und Einzelhandels im Food-Bereich und vergleichbaren Märkten – der auch so kreativ ist, der Produktentwicklung und -fertigung Impulse zu geben. Marketingkenntnisse verbunden mit Einsatz- und Entscheidungsfreude, Kontaktfähigkeit sowie Fach- und Führungskompetenz aufgrund solider praktischer Erfahrung sollten sich aus den beruflichen Stationen ablesen lassen. Für den Bewerber zwischen 30 und 45 Jahren sind Englisch-Kenntnisse von Vorteil.

Die Position ist gut dotiert, mit 13. Monatsgehalt, Urlaubsgeld und Firmenwagen und bietet einen krisensicheren Arbeitsplatz. Die Umzugskosten werden erstattet.

Bewerbungen mit ausführlicher Darstellung des beruflichen Werdeganges, Handschriftenprobe, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angabe der Gehaltsvorstellungen und des frühestmöglichen Eintrittstermins senden Sie bitte unter dem Stichwort „Vertriebsleiter“ an

SOCIETÄT FÜR PERSONALBERATUNG
DR. HANS KNOBLOCH · DR. DIETRICH BOESENBERG
POSTFACH 2520, KAISERSTRASSE 29, 6500 MAINZ 1

Sperrvermerke werden selbstverständlich mit der gebotenen Sorgfalt und Vertraulichkeit beachtet.

Leiter Arbeitsstudien/Organisation

Neben Chemiefasern zählen Membranen zu unseren bedeutendsten Produkten mit einem seit vielen Jahren wachsenden Markt und führender Marktposition auf dem Gebiet der medizinischen Anwendungen. Produktionsstätte ist unser Werk Wuppertal mit über 1000 Mitarbeitern. Für dieses Werk suchen wir als Leiter der Abteilung Arbeitsstudien/Organisation eine(n)

Diplom-Ingenieur(in)

der Fachrichtung Maschinenbau oder Wirtschaftsingenieurwissenschaft mit einer zusätzlichen REFA-Ausbildung (Industrial Engineering) und einigen Jahren Berufserfahrung.

Im Rahmen einer technologisch hoch entwickelten und wirtschaftlich bedeutsamen Produktion findet unser neuer Mitarbeiter eine verantwortungsvolle Aufgabenstellung mit den Schwerpunkten Analyse und Gestaltung von Arbeitsplätzen und -abläufen sowie Arbeitsbewertung und Entgeltfindung. Die Lösung der Aufgaben erfordert eine konstruktive und aktiv Einfluß nehmende Zusammenarbeit mit den anderen Führungskräften des Werkes. Die Position ist dem Werksleiter direkt unterstellt.

Wir bieten neben einem interessanten Tätigkeitsgebiet die Vertragsbedingungen und Sozialleistungen eines Großunternehmens. Dazu gehören auch eine beitragsfreie betriebliche Altersversorgung, Unterstützung in Notfällen sowie Kranken- und Unfallversicherungsschutz über die gesetzlichen Vorschriften hinaus.

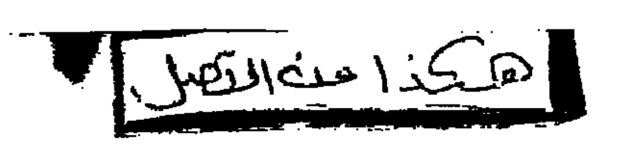
Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit handschriftlichem Anschreiben, tabellarischem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild an

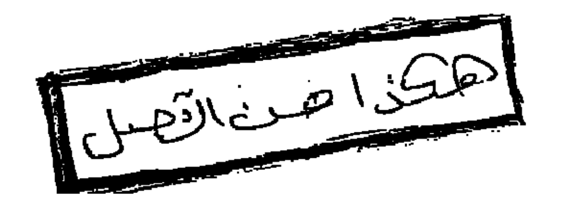
Enka AG, Hauptverwaltung
Personalabteilung Führungskräfte
Postfach 10 01 49
5600 Wuppertal 1



Enka ist ein Unternehmen der Akzo-Gruppe

Enka ist eine europäische Unternehmensgruppe mit weltweiten Aktivitäten. Im Jahre 1981 erzielten 40 500 Mitarbeiter der Enka-Gruppe – einschließlich der Minderheitsbeteiligungen in Lateinamerika, den USA und Indien – einen Umsatz von 5,4 Milliarden DM. Wir arbeiten auf dem Gebiet der Faser- und Polymer-Technik. Unsere Erzeugnisse liefern wir an die weiterverarbeitende Industrie. Enka ist einer der führenden Produzenten von Chemiefasern für textile und technische Anwendungsbereiche. Darüber hinaus produzieren wir Kunst- und Vliesstoffe, Kolloide, Membranen für medizinische und technische Anwendungen sowie Spezialmaschinen und -anlagen.





Geschäftsführer

Internationale Unternehmens- und EDV-Beratung

Aufgaben

Verantwortliche Leitung und weiterer Ausbau unserer im Aufbau befindlichen Beratungsgesellschaft für den deutschsprachigen Raum mit den Schwerpunktaufgaben:
- Akquisition neuer Klienten sowie Beratung auf Top-Ebene
- Kooperative und zielorientierte Führung eines eingespielten Beraterteams
- Gewinnung neuer qualifizierter Mitarbeiter
- Kontaktpflege mit der Muttergesellschaft zwecks Informationsaustausch

Unternehmen

Deutsche Tochtergesellschaft eines im Mutterland überdurchschnittlich erfolgreichen Beratungsunternehmens
Marktgerechte Beratungspakete u. a. auf den Gebieten Systempflege und -entwicklung, Microcomputer
Sitz: Hamburg

Voraussetzungen

Fundierte theoretische Ausbildung, z. B. im Bereich der Wirtschafts-, Ingenieurwissenschaften oder Informatik
Mehrjährige erfolgreiche Berufserfahrung, gesammelt auf dem EDV- und/oder Beratungssektor
Branchenkontakte zu Tourismus, Einzelhandel, Banken, Fertigungsindustrie wären vorteilhaft, sind aber nicht Bedingung
Befähigung zur adäquaten Verhandlungsführung auf oberster Führungsebene, überdurchschnittliches Überzeugungsvermögen
Wichtige Persönlichkeitsmerkmale: Engagement und Motivationsfähigkeit, methodischer Arbeitsstil, Zuverlässigkeit
Verhandlungssichere englische Sprachkenntnisse

Angebot

Markt- und leistungsgerechtes Einkommen im sechsstelligen Bereich
Firmenwagen, Beteiligungsmöglichkeit, gute Sozialleistungen
Hilfe bei Umzug und Wohnraumbeschaffung

Ihre Anfrage mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, möglichst Lichtbild und eventuellem Sperrvermerk richten Sie bitte an unseren Personalberater, der für Vertraulichkeit bürgt. Herr W. Radau steht Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung.



UBI UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH
Mitglied des BDU
Baurstraße 84 · Postfach 520 363 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Wir suchen den Leiter unserer Entwicklung, Konstruktion und Anwendungstechnik mit dem untrüglichen Sinn für vertriebsorientiertes Denken und Handeln

Wir, ein bekanntes, wirtschaftlich gefestigtes Unternehmen, tätig im Bereich der Antriebstechnik, haben in unserem Haus diese bedeutende Führungsposition zu besetzen.

Der Geschäftsleitung direkt unterstellt, hat unser zukünftiger Entwicklungs- und Konstruktionsleiter die Aufgabe, in enger Zusammenarbeit mit unseren Verkaufs-Ingenieuren vorhandene und neue Kunden bei der Lösung ihrer Probleme auf dem Gebiet der Antriebstechnik zu beraten und anwendungsfähige, realisierbare Lösungen in Vorschlag zu bringen.

Wir denken dabei an einen dynamischen, anpassungsfähigen Ingenieur, möglichst mit mehrjähriger Erfahrung auf dem Gebiet der Konstruktion und Entwicklung von Förderbandrollen und Kugellagern für die Fördertechnik.

Wenn Sie glauben, den hohen menschlichen und fachlichen Anforderungen unseres Hauses gerecht zu werden, und die Sicherheit des Arbeitsplatzes, engstens verbunden mit einem recht guten Einkommen, bei Ihnen eine gewisse Priorität haben, dann sollten Sie sich bewerben. Wir geben auch einem bisherigen zweiten Mann eine Chance. Der Sitz unseres Unternehmens befindet sich in Nordrhein-Westfalen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung etc.) an den von uns beauftragten Personalberater unter dem

Kennwort: Leiter Entwicklung, Konstruktion und Anwendungstechnik



Dr. Fischhof + Grünewald
Personalberatung GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 92 62

Trauen Sie sich zu, Gummischläuche an den technischen Großhandel zu verkaufen?

Gut, dann tun Sie das doch für uns, die noch junge deutsche Tochtergesellschaft einer skandinavischen Unternehmensgruppe mit hohem Qualitätsanspruch.

Im Rahmen des weiteren Ausbaus unserer Aktivitäten suchen wir einen jungen, dynamischen, reisefreudigen, technisch versierten Außendienstmitarbeiter, der bereit ist, in den Räumen Münster, Siegen, Frankfurt echte Pionierarbeit zu leisten.

Geboten werden: sicherer Arbeitsplatz, gutes Einkommen, neutraler Firmenwagen und die Möglichkeit, bei erfolgreicher Tätigkeit schon sehr bald zum Verkaufsleiter aufzusteigen.

Der Sitz des Unternehmens befindet sich im Ruhrgebiet.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung etc.) an den von uns beauftragten Anzeigendienst unter dem

Kennwort: Außendienstmitarbeiter Industrie-Gummischläuche



Dr. Fischhof + Grünewald
Anzeigendienst GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 92 62

Sind Sie

Bankkaufmann
Wohnungswirt
Versicherungsagent
Buchhalter
Bausparvertreter
Immobilienkaufmann

und wollen Sie Ihre Einkommenssituation grundsätzlich ändern,

dann rufen Sie uns an, oder schreiben Sie uns.

Alle erforderlichen Informationen, um die an die BRD langfristig vermieteten Wohnungen erfolgreich zu vermitteln, stellen wir Ihnen zur Verfügung.

Bitte nennen Sie Frau Horbach Ihren Termin.

BGA mbH
Bergischer Ring 100, 5800 Hagen 1
Telefon 0 23 31 / 33 10 11-16

Wir sind ein namhaftes Export-Handelsunternehmen für Maschinen und Spezialstähle.

Kundenkontakt vor Ort mit Verkaufsanbahnungen und -abschlüssen sowie die allgemeine Repräsentanz sind u. a. die Aufgaben unseres

BÜRO PEKING

Für die Mitarbeit dort in China suchen wir einen jüngeren, belastbaren und vor allem unabhängigen

DELEGIERTEN

zu längerfristiger Zusammenarbeit. Er sollte das Exportgeschäft kennen – möglichst im Maschinen- oder Stahlbereich – und die englische Sprache gut beherrschen.

Falls Sie sich dieser interessanten, aber nicht eben einfachen Aufgabe gewachsen fühlen, erbitten wir Ihre komplette Bewerbung unter T 4442 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Sperrvermerke werden beachtet – wir antworten sofort.

Die Hokatex-Gruppe bietet Positionen mit Zukunft in einer Branche der Zukunft



Wir sind die moderne, mittelgroße deutsche Tochtergesellschaft eines führenden internationalen Dienstleistungsunternehmens, tätig im Bereich des Leasings von Gebrauchsgütern (Arbeitskleidung, Hotelwäsche etc.)

Im Rahmen des weiteren Ausbaus unseres Unternehmens haben wir zwei wichtige Positionen in unserem Hause zu besetzen.

Gesamtverkaufsleiter

für die HOKATEX-GRUPPE, bestehend aus dem Stammhaus in Castrop-Rauxel und der Firma Adlis-RVG, Gelsenkirchen. Hierfür suchen wir einen erfahrenen Verkaufsleiter, der die gesamte Klaviatur des modernen Marketing und Vertriebs beherrscht. Wir erwarten überzeugendes Auftreten, Eigeninitiative und Geschick im Umgang mit Kunden und Mitarbeitern.

Unser zukünftiger Verkaufsleiter sollte zwischen 30 und 40 Jahre alt sein und schon als Vertriebs-Spezialist ein Team von Außendienstmitarbeitern aufgebaut und erfolgreich geführt haben. Englische Sprachkenntnisse sind unerläßlich.

Außendienstmitarbeiter Nordrhein-Westfalen

Im Rahmen der Reorganisation des Vertriebs suchen wir einen jungen, äußerst aktiven Außendienstmitarbeiter, der bereit ist, für unser Haus Optimales im Außendienst zu leisten.

Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz, gutes Grundgehalt und Provision sowie einen neutralen Firmenwagen (auch zur privaten Nutzung).

Herren im Alter von 25 bis 35 Jahren, die sich für diese Position interessieren und ihren Wohnsitz in Nordrhein-Westfalen haben, sollten sich bewerben.

Ihre Bewerbung für die Position Außendienstmitarbeiter richten Sie bitte direkt an das Sekretariat der HOKATEX-GmbH. Postfach 14 20, 4620 Castrop-Rauxel.

Beide Positionen sind ihrer hohen Verantwortung entsprechend dotiert. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung für die Position Verkaufsleiter mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung etc.) an den von uns beauftragten Personalberater unter dem Kennwort: Verkaufsleiter Dienstleistungsunternehmen



Dr. Fischhof + Grünewald
Personalberatung GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 92 62

Wenn Sie in unserem Unternehmen als Leiter der Produkt-Entwicklung für Getriebe und E-Motoren tätig sein wollen, dann sollten Sie über sehr viel praktische Erfahrung auf dem Gebiet der Antriebstechnik verfügen.

Wir, ein wirtschaftlich gefestigtes, solides, mittelständisches Unternehmen, tätig im Bereich der Antriebstechnik, haben in unserem Hause die Position des Leiters der Produkt-Entwicklung zu besetzen. Dafür suchen wir einen sehr fähigen, äußerst kreativen Ingenieur, der genau zu uns paßt und über gute Kenntnisse moderner Produktionsmethoden und Produktionsmittel verfügt.

Neben guten fachlichen Qualifikationen soll er entsprechende Führungsqualitäten und Durchsetzungsvermögen aufweisen können, um so mit einem Team von hochqualifizierten Mitarbeitern die Neu- und Weiterentwicklung unserer Produkte der Antriebstechnik, E-Motoren, Getriebe – insbesondere Spezialgetriebe unter Berücksichtigung von branchen- und kundenspezifischen Wünschen – entsprechend dem hohen Qualitätsstand unseres Hauses, vorantreiben zu können.

Wirtschaftliches Denken und vor allem ein Sinn für das Machbare sind für unseren neuen Mitarbeiter unerläßlich. Außerdem ist die Pflege positiver Kontakte zu Kunden und technischen Büros im In- und Ausland von außerordentlicher Bedeutung.

Natürlich soll die Arbeit unseres zukünftigen Leiters der Produkt-Entwicklung seinen Fähigkeiten und seiner Leistung entsprechend honoriert werden.

Es erwartet Sie darüber hinaus eine Position, in der Sie sich voll und ganz realisieren können. Sie ist gemäß ihrer eminent wichtigen Bedeutung der Geschäftsführung direkt unterstellt.

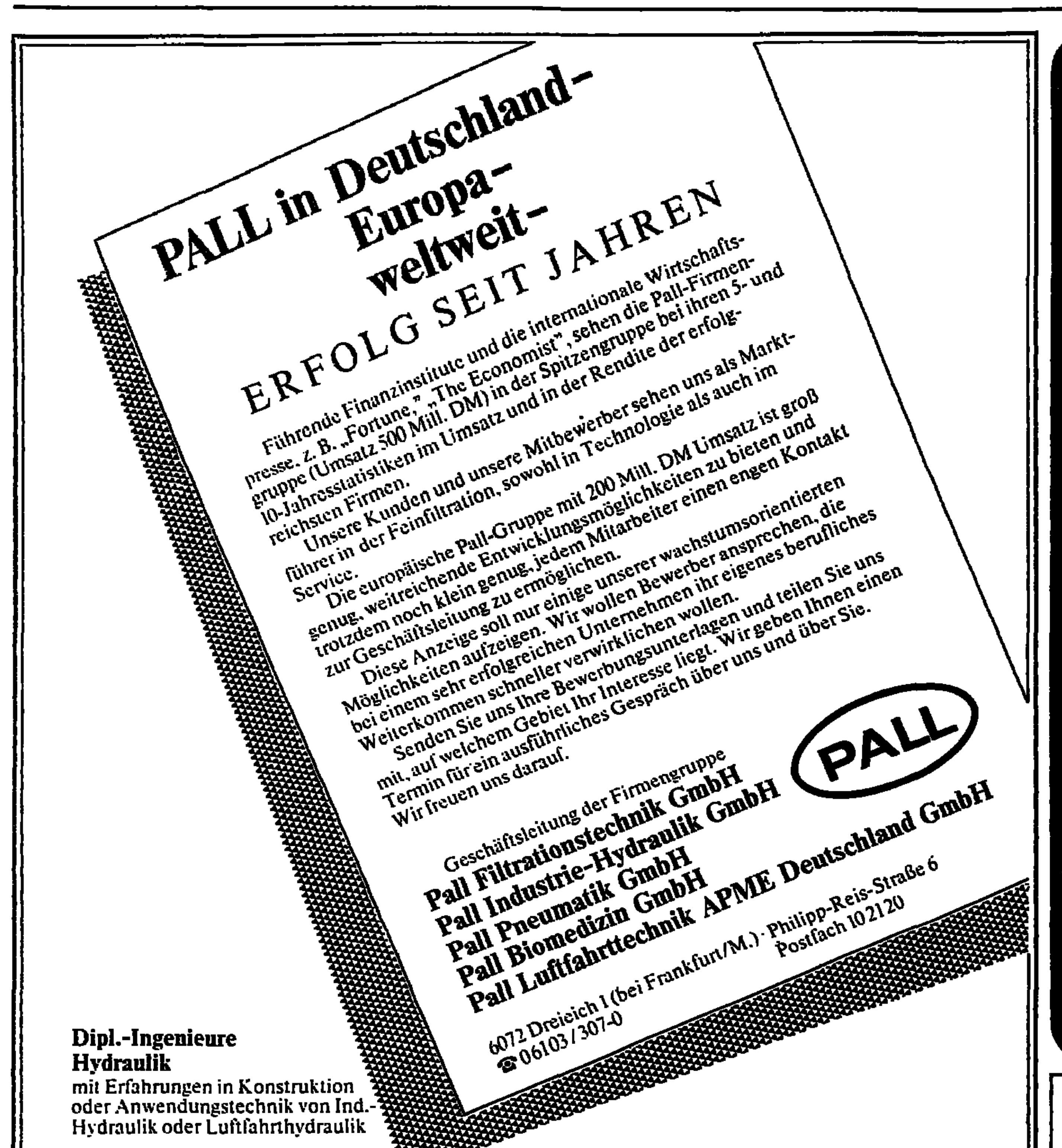
Dieses Angebot gilt für einen 1. Mann, der sich noch verbessern möchte, oder einen äußerst begabten 2. Mann, der den großen Sprung nach vorn anstrebt.

Sollten Sie sich für diese Aufgabe interessieren und bereit sein, Ihren Wohnsitz nach Niedersachsen zu verlegen, so bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung etc.) bei der von uns beauftragten Personalberatung unter dem

Kennwort: Leiter der Produkt-Entwicklung, Getriebe und E-Motoren



Dr. Fischhof + Grünewald
Personalberatung GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 92 62



Dipl.-Ingenieure Hydraulik
mit Erfahrungen in Konstruktion oder Anwendungstechnik von Ind.-Hydraulik oder Luftfahrthydraulik

Dipl.-Ingenieure Verfahrenstechnik
mit Erfahrungen in Projektierung oder Verkauf im Chemie-Anlagenbau

Dipl.-Brauingenieur
mit praktischen Erfahrungen sowie

Mikrobiologe / Getränkeindustrie

Verkaufs-Ingenieure
mit Erfahrungen in Luftfahrt- oder Industrie-hydraulik

Werbefachmann
der das Handwerkszeug der Werbepraxis für technische Produkte beherrscht und gleichzeitig neue Marketing-Ideen mitbringt.

Pall *fluid clarification* für die Chemie, Pharmazeutische und Elektronik-Industrie, Kraftwerksbau, Getränke- und Nahrungsmittelindustrie, Industrie- und Mobilhydraulik, Luftfahrttechnik, Pneumatik und Biomedizin.

Immobilienverkäufer gesucht

von bekanntem und umsatzstarkem Maklerunternehmen in NRW/Raum Düsseldorf.

Wir bieten: einen langjährigen und treuen Kundenstamm und laufende Werbung.

Wir suchen: einen Verkäufer möglichst mit Branchenerfahrung und zwischen 30 und 40 Jahre alt.

Kurzbewerbungen erbeten unter Z 4294 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Vertrauensposition im Ausland

Unser Mandant ist ein bedeutendes Unternehmen und genießt seit 25 Jahren Weltruf in der Konzeption und Entwicklung modernster Schalungstechnik im Betonbau.

Aufgrund seiner breiten Palette von Schalsystemen im Baukastenprinzip ist er in der Lage, für jeden Anwender eine spezielle Problemlösung zu bieten. Seine Produkte finden mit wachsendem Erfolg ihren Einsatz auf den verschiedensten Baustellen im In- und Ausland.

Um den gekennzeichneten und zukunftsorientierten Weg weiterhin konsequent gehen zu können, sucht er einen

Niederlassungsleiter
für
Jeddah/Saudi-Arabien

Als idealen Bewerber stellen wir uns einen Bauingenieur vor, der sein Handwerk von der Pike auf gelernt hat und einschlägige Erfahrung auf Baustellen sammeln konnte. Von Vorteil wäre auf jeden Fall Auslandspraxis.

Kenntnisse in der Schaltechnik und die Beherrschung der englischen Sprache sind für diese Position unabdingbare Voraussetzungen.

Das Aufgabengebiet beinhaltet neben der intensiven Kundenberatung das Knüpfen von neuen Kontakten zu Anwendern und staatlichen Institutionen.

Übrigens: Ihre Einarbeitung ist bestens organisiert und erfolgt zuerst in Deutschland, um anschließend von dem jetzigen Stelleninhaber in Jeddah ergänzt zu werden.

Wenn Sie eine interessante und nicht alltägliche Position suchen, die auch einen großen Verantwortungsbereich bietet, dann sollten Sie sich bewerben. Gerne erwarten wir Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen unter dem Kennwort „Ausland". Selbstverständlich geben wir Ihnen telefonische Vorabauskünfte. Wir sichern Ihnen Diskretion und die Einhaltung Ihrer Sperrvermerke ausdrücklich zu.

Societät für Industrie- und Mittelstands-beratung GmbH SIM *Tel. 07031/271096 Wiener Straße 4 7030 Böblingen*

Avionics und Marine-Ausr

Unser Klient ist ein selbständig operierendes mittleres Unternehmen. Toc internationalen Konzerns, im Bereich der Wehr- und Zivilfechnik. Er verfügt Entwicklungs- und Produktionseinrichtungen sowie über einen etablierten V befindet sich in einer attraktiven norddeutschen Großstadt.

Um den Herausforderungen der Zukunft gewachsen zu sein, sucht die Firma z Alter von ca. 40 Jahren mit überdurchschnittlicher Einsatzbereitschaft. Die Bedeutung entsprechend dotiert.

Manager – Entwicl

Profil: Gute technische Ausbildung (Ing./Dipl.-Ing.), mehrjährige Berufserfat nenbau, Flugzeugbau, in der techn. Physik o. ä., systemorientiert, erfahren kostenbewußt, gute Englischkenntnisse, motivationsstark.

Ziel: Technische Zukunftsgestaltung durch Entwicklung komplexer Systeme in diesem Bereich auftretenden Technologien. Intensive Zusammenarbeit m lung und dem Anwender.

Manager – Marketi

Profil: Branchenkenner mit nachweisbaren Verkaufserfolgen, Marketingstrate des Englisch, kontaktstark, verhandlungsgewandt.

Ziel: Aktive Akquisition unter Einsatz des gesamten Marketing-Instrumenta Kundenwünschen in Produktideen sowie Durchsetzung firmeneigener Entwic der.

Bitte senden Sie uns Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild u Wir sichern Ihnen Vertraulichkeit zu.



WAITZSTRASSE 52 · 20
TEL.: (040) 8
PARTNER FÜR PERSONAL



beschäftigt rund 1500 Mitarbeiter und b technische Anlagen sowie Textilveredl

Unser Geschäftsbereich Luft- und Wärmetechnik projektiert, liefert und montiert Anlagen – Heizung, Lüftung, Klima, Kälte, Sanitär – für den Industrie- und Komfort

Wir werden unsere Aktivitäten in den Randgebieten der Klimatechnik verstärken u den Bereich

Entstaubungstechnik

einen erfahrenen Ingenieur, zunächst als

Gruppenleiter

Die wesentlichsten Aufgaben sind:

Projektierung und Planung von Entstaubungsanlagen, einschl. Kundenberatun Fachgruppe.

Mehrjährige praktische Erfahrungen auf diesem Gebiet sind deshalb Voraussetzun

Die Aufgabe und die damit verbundene Verantwortung erfordert Durchsetzungsver geschick und Begeisterungsfähigkeit. Die Position bietet in überschaubarem Zeitra lichkeiten, auch in finanzieller Hinsicht. Umzugskosten werden selbstverständlich ü

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe des frühestmögliche wenden Sie sich telefonisch vorab an Herrn Bosten in unserer Personalabteilung, Auskünfte geben wird.

H. Krantz GmbH & Co.
Postfach 20 40, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 4 34-1
Zweigstellen: München, Stuttgart, Frankfurt, Hannover, Hambu

Lebensmittelindustrie

Wir sind ein Produktionsunternehmen in Niedersachsen und stellen mit Beschäftigten hochwertige tiefgefrorene Erzeugnisse her. Wir produzieren e Programm.

Unsere Absatzmärkte sind der Lebensmittel-Großhandel und die Großformen Bundesrepublik und EG. Nach Inbetriebnahme neuer Produktionskapazitäte schäftsleitung Unterstützung für den Bereich Verkauf/Vertrieb/Marketing. Dafür

Assistenten der Geschäftsl

Wir stellen uns einen dynamischen Allround-Kaufmann mit gediegener Ausbildun rung vor, dem die Chance eingeräumt wird, nach Einarbeitung und Bewäl Funktion im Bereich

Verkauf / Vertrieb / Planung

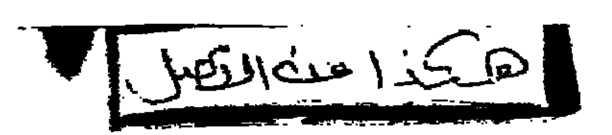
zu übernehmen.

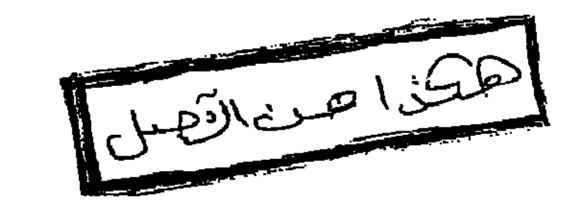
Das Aufgabengebiet wird ergänzt durch Marketing und Werbung. Darüber Rohstoff- und die Produktionsplanung mit unter seinem Einfluß.

Diese Position ist sehr entwicklungsfähig. Wir bieten dazu die notwendigen Vo entsprechende Ausstattung. Für eine Wohnung wird gesorgt.

Bewerbung – ausschließlich qualifizierter Praktiker – erbitten wir mit tabellari Lichtbild, lückenlosen Zeugniskopien sowie einem Handschreiben (Eintrittsdatur lung) an die von uns beauftragte, für vertrauliche Behandlung bürgende

Personalberatung Hans Herbert Hoyerma
Mainzer Straße 61 – 5400 Koblenz 1





Tierarzneimittel
– Leiter der Sparte –

Erste Adresse der Branche – mit seriösen Vertriebswegen – hat für einen Fachmann die Gesamtverantwortung für das Metier zu vergeben. Voraussetzungen: Markt- und Führungserfahrung, Konzeption, Marketing, Steuerung Außendienst, Ergebnisverantwortung. Beste Etablierung. Zuschriften mit Werdegang, Zeugnissen, Lichtbild, Einkommenswünschen bitte unter F 4454 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen. Diskretion ist verbürgt. Sperrvermerke werden korrekt beachtet.

Präzision en miniature
– Fertigung in Serie –

Schon die Vorinformation für die geeignete Persönlichkeit sollte deutlich machen, daß die zu vergebende Position die Vollverantwortung für die technische Funktionstüchtigkeit des in Rede stehenden Werkes beinhaltet: Von der Beschaffung und Lagerhaltung über Entwicklung, Fertigung, Applikation, Qualitätssicherung und Produktinnovation einschließlich Organisation, Controlling und Personalwesen. Den meisten Ressorts stehen bewährte Führungskräfte vor. Der Mann, der die Position

Technischer Werkleiter
bei erster Industrieadresse

anvertraut erhalten soll, benötigt deshalb breite Durchschau, die Gabe zur Koordination und – Führungshand. Das moderne Werk ist bedeutender Faktor in einer Unternehmensgruppe mit weltweiten Aktivitäten. Es entwickelt und produziert – mit zunehmender Automatisierung und annähernd 500 Beschäftigten – diffizile Kleinteile in Serie zur Verwendung im elektrotechnischen Bereich. Die Unternehmensstrategie ist expansiv; der gebotene Rahmen nicht alltäglich. Das Domizil liegt im süddeutschen Raum.

Industrieerfahrene Vollakademiker aus technischen oder naturwissenschaftlichen Disziplinen – ausschließlich mit vieljähriger Führungserfahrung aus Linienpositionen – werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugnisabschriften, Fremdsprachenkenntnisse, Handschreiben, Lichtbild, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird eventuelle Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 3 20.

UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD

Mit Verantwortung und Erfolg zur Unternehmensbeteiligung

Technischer Leiter
Bauunternehmen Hochbau Kennziffer 821 W

Wir sind ein kleines, gut eingeführtes und ertragsstarkes Bauunternehmen. Durch gute Leistungen, enge Kontakte und aktive Auftragsbeschaffung verfügen wir über einen hohen Auftragsbestand. – Unser Betrieb liegt im nördlichen Harzvorland.

Aufgrund unserer Entwicklung sowie anderweitiger Aufgaben unseres Geschäftsführers finden Sie hier die Chance, als Betriebsleiter Verantwortung zu übernehmen. Sie sollten das Format haben, den Betrieb erfolgreich zu führen und mittelfristig in die Gesamtverantwortung hineinzuwachsen.

Dafür benötigen Sie ein Ingenieur-Studium des Bauwesens (konstruktiver Bereich) und mindestens 8 Jahre Praxis im Mauerwerks- oder Stahlbetonbau. Sie müssen Aufgaben wie Kalkulation und Abrechnung, Mitarbeiterführung, Kundenberatung und Bauleitung in einer Reihe von Jahren bei zunehmender Verantwortung mit nachweisbarem Erfolg bewältigt haben.

Leistungen honorieren wir mit gutem Jahresgehalt und einem ansehnlichen Gewinnanteil. Über eine spätere Kapitalbeteiligung sollten Sie hier langfristig die Selbständigkeit erreichen.

Senden Sie bitte Ihre vollständige Bewerbung mit tabellarischem Werdegang, Foto und Zeugniskopien an unseren Personalberater. Sie erhalten am Sonntag nach Anzeigenerscheinen ab 19 Uhr einen Rückruf zur Klärung Ihrer Vorabfragen, wenn Sie Ihren Namen mit Anschrift und Rufnummer sowie die obige Kennziffer angeben (Anrufbeantworter).

Personalberatung
Ehrfried Kemper GmbH
Moerser Straße 37, 4150 Krefeld 1, ☎ 021 51/80861

Neues elektronisches Prüfsystem mit breitem Anwendungsspektrum

Ingenieur für Verkaufs- und Projektaufgaben

Wir sind eines der bedeutendsten deutschen Unternehmen und bieten internationalen Märkten ein stark diversifiziertes Produktprogramm. Der Elektronikbereich gewinnt – dem Trend moderner Technologien entsprechend – auch bei uns zunehmend an Bedeutung. Neue Produkte sind das Ergebnis. So haben wir, aufbauend auf jahrzehntelanger Erfahrung, ein neues elektronisches Prüfsystem mittlerer Größenordnung entwickelt, das mit seinen hervorragenden Eigenschaften bei günstigem Preis-Leistungsverhältnis beste Marktchancen hat. Unser Name, unser Qualitätsanspruch, unser dichtes Kundendienstnetz sind starke Argumente für diesen Optimismus. Zum Einsatz im Raum Hannover suchen wir einen Profi des ATE-Bereichs (Automatic-Test-Equipement), dem wir sowohl Verkaufs- als auch Projektaufgaben anvertrauen wollen.
Der Bewerber für diese Position sollte eine Ingenieurausbildung der Fachrichtung Nachrichtentechnik, Meß- und Prüftechnik, Informatik o. ä. besitzen, sich im Mikroprozessor-Einsatz auskennen und über Programmierpraxis verfügen. Sein solider fachlicher Background muß ihn befähigen, über ein anspruchsvolles Produkt zu beraten, um durch überzeugende Information erfolgreich zu akquirieren.
Ihre Tätigkeit: maßgebliche Mitwirkung bei der Entwicklung des Verkaufsgebietes, was die Pflege eines großen Interessentenkreises voraussetzt. Nach Auftragserteilung hard- und softwareseitige Bearbeitung des Prüfsystems entsprechend den Kundenanforderungen sowie Installation, Test und Übergabe der Anlagen. Die Zielgruppe unserer Produkte umfaßt Betriebe aller Größen, deren Erzeugnisse elektronische Steuerungen und/oder Regelungen enthalten.
Wir werden Sie in unsere Systeme, Organisation und Vertriebsstrategie sehr gründlich einarbeiten und bieten Ihnen den hohen Anforderungen entsprechende Konditionen.
Wenn Sie an dieser Berufsalternative mit sicherem Hintergrund interessiert sind, bitten wir um Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Personalberatung Peter Neubert, Goethestraße 7, 7031 Grafenau, Telefon 0 70 33 / 47 71, unter dem Kennwort IV 02 150.
Ihre Sperrvermerke werden zuverlässig eingehalten!

PERSONALBERATUNG +WERBEBERATUNG



PETER NEUBERT

MERCK

Industriechemikalien-Außendienst

Wir sind ein weltweit tätiges Unternehmen der chemisch-pharmazeutischen Industrie und liefern Chemikalien in gleichbleibend hoher Qualität an die weiterverarbeitende Industrie verschiedener Branchen. Für unsere Niederlassung Stuttgart – **Gebiet Baden-Württemberg** – und unsere Niederlassung Hamburg – **Gebiet Hamburg–Bremen–Berlin** – suchen wir je einen technisch interessierten

Chemiekaufmann
Industriekaufmann oder
Chemieingenieur (FH)
Chemotechniker

Ihre Aufgabe ist es, unsere Industriekunden zu betreuen und unser breites Chemikaliensortiment anzubieten und zu verkaufen. Hierzu gehört auch die entsprechende anwendungstechnische Beratung; Außendienstpraxis wäre von Vorteil. Wir können uns vorstellen, daß diese Aufgabe auch ein

Anwendungstechniker

übernehmen kann. Interessierte Damen und Herren bewerben sich bitte schriftlich mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und neuerem Lichtbild. Nennen Sie uns dabei auch den frühestmöglichen Eintrittstermin und Ihre Gehaltsvorstellung.

E. Merck, Personalabteilung E
Postfach 41 19
6100 Darmstadt 1

DRINGEND GESUCHT

TOPVERKÄUFER

- aus der Fertighausbranche
- auch für Branchenfremde geeignet
- HOHER VERDIENST
- nebenberuflich + hauptberuflich

Kontakt: Tel. 0 40 / 40 93 96

schriftliche Bewerbungen an:

VHS e. V. Schäferkampsallee 61, 2000 Hamburg 6

DIE HARKE

ist die unabhängige Tageszeitung für Stadt (32 000 Einwohner) und Kreis Nienburg/Weser (insgesamt 114 000 Einwohner), über 100 Jahre jung, weltoffen und heimatverbunden zugleich, seit 1949 der Redaktionsgemeinschaft der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung zugehörig, Auflage 23 000.

Unser langjähriger Chefredakteur scheidet im Laufe des Jahres aus. Wir suchen als seinen Nachfolger den

Chef der Lokalredaktion

in der zehn Redakteure für unsere Zeitung schreiben. Wir wünschen uns Bewerbungen von untadeligen, parteipolitisch neutralen Vollblutjournalisten mit entsprechender Berufs-, Lebens- und Führungserfahrung, also ausgestattet mit allen für die Position notwendigen Qualifikationen.

DIE HARKE

Verlag J. Hoffmann GmbH & Co
Postfach 1360, 3070 Nienburg
Telefon (0 50 21) 8 02 - 3 03



Anzeigen-Verkaufsleiter/in
für Petra gesucht.

Wir sind ein kleines Team, das den Ehrgeiz hat, schneller und besser zu sein als andere. Unser neuer Kollege/Kollegin sollte deshalb nicht nur über praktische Erfahrungen im Anzeigenverkauf von Zeitschriften verfügen, sondern auch in dieser Hinsicht zu uns passen.

Bitte setzen Sie sich mit

Helfried Schulke
Anzeigenleiter Petra
Jahreszeiten-Verlag GmbH
Poßmoorweg 5
2000 Hamburg 60
Telefon 27 17 23 62

in Verbindung.
Er sagt Ihnen, was Sie sonst noch wissen müssen.

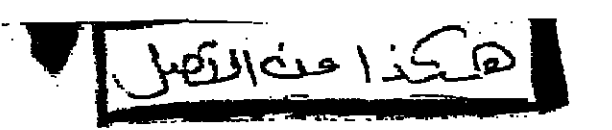


Wir suchen **IBM/38-PROFIS** mit nachweislicher Erfahrung von mindestens 2 Jahren in RPG III und Datenbankanwendungen zur Übernahme geschlossener Realisationsprojekte im norddeutschen Raum.
Wir sind ein seit 10 Jahren eingeführtes und kontinuierlich wachsendes EDV-Beratungsunternehmen mit Sitz in Hannover und Büros in Hamburg und Bremen. Für die Kundenbetreuung suchen wir außerdem den

Vertriebsbeauftragten für SOFTWARE und Beratung

mit mehrjähriger Erfahrung in Hardware- und Softwarevertrieb sowie qualifizierter Kundenbetreuung als SE o. ä.
Es erwartet Sie eine große Aufgabe mit den entsprechenden, z.T. erfolgsabhängigen und überdurchschnittlichen Bezügen (z. B. neutr. Firmenwagen).

ORBA SOFTWARE GmbH Hannover
Vahrenwalder Str. 255
Telefon (05 11) 63 00 17/18





Rechte Hand des Geschäftsführers

Wir sind ein wachsendes Großunternehmen der Konsumindustrie in Nordrhein-Westfalen, über 500 Mio. Umsatz. Zur Entlastung eines unserer Geschäftsführer, zu dessen Verantwortung Unternehmensentwicklung und Beteiligungsgesellschaften gehören, suchen wir eine etwa 40 Jahre alte

unternehmerisch geprägte Persönlichkeit

Das Aufgabengebiet ist weit gespannt. Neben der Hilfe im Tagesgeschäft warten auf den Bewerber Aufgaben in eigener Verantwortung: z. B. Planen von Entwicklungsvorhaben vom Marktstudium bis zur Sicherung der Rohstoffe, die Betreuung bestimmter Beteiligungen, die Verwaltung des Forschungsbudgets.

Von der ursprünglichen Ausbildung her käme ein stark technisch ausgerichteter Diplom-Kaufmann oder ein Diplom-Wirtschaftsingenieur, möglichst Fachrichtung Verfahrenstechnik, oder ein Diplom-Chemiker mit Praxis im Produktmanagement unseren Vorstellungen am nächsten. Allerdings erscheint uns Erfahrung in vergleichbarer, leitender Position als wichtigste Voraussetzung.

Ohne Frage stellt die Aufgabe hohe Anforderungen an seine Loyalität und Durchhaltekraft, an seinen Einfallsreichtum und sein diplomatisches Geschick. Englische und französische Sprachkenntnisse sind erforderlich. Wichtig ist die Bereitschaft, sich einer Aufgabe zu verschreiben und Freude an gemeinsamer Leistung zu empfinden. Ein tüchtiges Sekretariat und kooperationsfreudige Kollegen werden ihm helfen, die Arbeit zu meistern.

Bitte, bewerben Sie sich mit Foto, tabellarischem Lebenslauf, lückenlosen Tätigkeitsnachweisen und einem Handschreiben (frühester Eintrittstag, Verdienstvorstellung, Wohnungsbedarf) über die für vertrauliche Behandlung bürgende, unter 02 61 - 3 86 06 zu weiteren Auskünften bereite

Personalberatung Hans Herbert Hoyermann
Mainzer Straße 61 – 5400 Koblenz 1

INTERMETALL

semiconductors worldwide ITT

Entwicklungs-Ingenieure MOS-Schaltungen

Mikroprozessor-Systeme und Halbleiterbauelemente für alle Bereiche der Elektronik, entwickelt und produziert von INTERMETALL, Freiburg, dem deutschen Halbleiterunternehmen der weltweiten ITT-Semiconductors-Gruppe.

Aufgabengebiet:
Entwicklung von MOS-LSI-Schaltungen unter Verwendung von Computerprogrammen; technische Überwachung der Layout-Arbeiten; Erstellen von Testsequenzen; Testen der ersten Wafer und der Kundenmuster

Qualifikation:
Diplom-Ingenieur (TU, FH) Fachrichtung Nachrichtentechnik/Elektronik. Insbesondere sind Kenntnisse in digitaler Elektronik und in den Grundlagen der Halbleitertechnik von Vorteil.

Einarbeitung:
Die Einarbeitung erfolgt „an the job", ggf. unterstützt durch Training. Es ist zunächst die Mitarbeit bei laufenden Projekten vorgesehen. Nach der Einarbeitungszeit von etwa einem Jahr kann die Übernahme von Projekten zur selbständigen und eigenverantwortlichen Bearbeitung erfolgen.

Wir bieten Ihnen gute materielle und soziale Leistungen.

Die landschaftlichen und klimatischen Vorzüge unseres Standortes sowie seine sportlichen und kulturellen Möglichkeiten werden allgemein geschätzt.

Bitte senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen unter Kennziffer W 217 an unsere Personalabteilung oder rufen Sie uns an: Tel. 07 61 – 5 17 – 3 67.

INTERMETALL
Halbleiterwerk der
Deutsche ITT Industries GmbH
Hans-Bunte-Straße 19
7800 Freiburg



Können Sie betriebliche Kostenstrukturen für den direkten Eingriff, die Kalkulation und strategische Entscheidungen transparent machen?

Die Betriebsabrechnung mit Vor- und Nachkalkulation, Kostenkontrolle sowie Controlling entscheidet darüber, ob die gesteckten Leistungsziele erreicht wurden oder nicht. Für diese Schlüsselposition in einem erfolgreichen, gut fundierten Unternehmen suchen wir den

Leiter der Kostenrechnung

Sowohl ein Wirtschafts- oder Fertigungsingenieur als auch ein Kaufmann mit guten praktischen Kenntnissen der Technik und Betriebswirtschaft wären geeignet. Aus dem beruflichen Werdegang sollten sich Befähigung und Erfolg für diese leitende Position, die direkt der Geschäftsleitung unterstellt ist, nachweisen lassen.

Ein Bewerber von etwa 30 bis 45 Jahren, der bereit ist, sich den ständig wachsenden Anforderungen zu stellen und seine Untersuchungsergebnisse nach „oben" und „unten" zu vermitteln und durchzusetzen, wird gesucht.

Ausführliche Bewerbungsunterlagen mit Darstellung des beruflichen Werdeganges, Lichtbild, Zeugniskopien, Handschriftenprobe sowie Angabe der Gehaltsvorstellungen und frühestmöglichem Eintrittstermin senden Sie bitte unter dem Stichwort „Kostenrechnung" an

SOCIETÄT FÜR PERSONALBERATUNG
DR. HANS KNOBLOCH · DR. DIETRICH BOESENBERG
POSTFACH 2520, KAISERSTRASSE 29, 6500 MAINZ 1

Sperrvermerke werden selbstverständlich mit der gebotenen Sorgfalt und Vertraulichkeit beachtet.

Wir sind ein in der Bundesrepublik führendes und über die Landesgrenzen hinaus tätiges Unternehmen im Bereich der
gewerblichen und industriellen Grundbesitzverwaltung.

Die stetige Entwicklung erfordert eine Neuorientierung der Organisation.

Um für das weitere Wachstum gerüstet zu sein, suchen wir den

Leiter der Hausverwaltung

Sie sollten folgende Voraussetzungen mitbringen:

Mehrjährige Erfahrung im Bereich der Verwaltung von gewerblichem Grundbesitz.

Sie sollten über Führungsqualitäten verfügen und diese möglichst durch eine entsprechende Position in der Vergangenheit erworben haben.

Sie sollten eine Gruppe von qualifizierten Mitarbeitern absolut souverän leiten, alle wesentlichen Dinge im Griff haben und darüber hinaus in der Lage sein, die Unternehmenspolitik mitzugestalten.

Englische Sprachkenntnisse sind von großem Vorteil.

Wir bieten Ihnen eine interessante, abwechslungsreiche und eigenverantwortliche Position, die auch mit gelegentlichen Reisen verbunden ist.

Es erwartet Sie ein qualifiziertes Team aufgeschlossener Mitarbeiter, gewohnt, unkonventionell, aber hart zu arbeiten, die sich bewußt darüber sind, daß unsere Expansion erst im Anfangsstadium steckt.

Die Dotierung wird Sie sicherlich zufriedenstellen.

Der Einsatzort ist Düsseldorf.

Sofern Sie an dieser Position interessiert sind, richten Sie bitte Ihre Zuschrift mit tabellarischem Lebenslauf baldmöglichst an uns.

MÜLLER MANAGEMENT G.M.B.H
Werftstraße 20–22, 4000 Düsseldorf 11, Telefon 02 11 / 50 30 88

Vertriebsmanager

für den Aufbau einer Direktvertriebs-Organisation (Spitzenkraft gesucht)

Unser Auftraggeber ist ein unabhängiges, erfolgreiches Unternehmen mit über 100 Millionen DM Umsatz. Im Rahmen der Diversifikation wird für ein bewährtes Produkt eine überregionale Vertriebsorganisation aufgebaut. Das Endziel der Organisationsstärke ist 3stellig. Der Aufbau und die Steuerung dieser Vertriebsorganisation bei voller Ergebnis- und Kostenverantwortung ist die Aufgabe, für die wir einen erfahrenen Praktiker suchen.

Als Mann der ersten Stunde müssen Sie nachweislich mindestens zwei Direktvertriebs-Organisationen aufgebaut haben. Möglichst im Bereich Privathaushalte und Kleingewerbler.

Sie müssen das Gesetz der Zahl einer großen Organisation beherrschen.

Wir erwarten eine mindestens 10jährige Führungspraxis im Vertrieb, einen systematischen und dynamischen Arbeitsstil sowie Grundkenntnisse der einschlägigen Gesetzgebungen, Entlohnungssysteme etc. Englische Sprachkenntnisse für Informationszwecke in Auslandsmärkten wären von Vorteil.

Wenn Sie sich für einen hochkarätigen Direktvertriebler halten, bitten wir um Ihre aussagefähige Bewerbung mit Einkommensvorstellung.



M·A·W·PERSONAL·MARKETING
Beratungsgesellschaft m.b.H.
Wiesenhof, D-2000 Tangstedt

seit über 10 Jahren die Spezialisten in der Personal-Kommunikation

SYVA-MERCK

Für den Verkauf unserer marktführenden Systeme auf einem interessanten Spezialgebiet der medizinischen Labordiagnostik suchen wir zum März 1983 einen

VERKAUFSBERATER

für das Gebiet **Düsseldorf.**

Ihre Ansprechpartner sind Ärzte und Laborleiter in den großen Krankenhäusern.

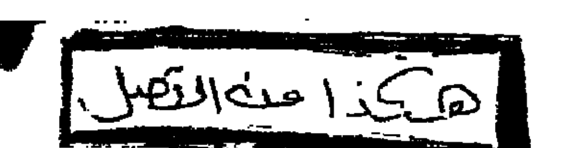
Sie sind zwischen 25 und 35 Jahre alt, haben bereits im Außendienst gearbeitet und setzen sich gerne für eine neue herausfordernde Aufgabe ein.

Englischkenntnisse sind von Vorteil.

Ihre Bewerbungsunterlagen sollten Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Jahreseinkommenserwartung und frühesten Eintrittstermin beinhalten. Für erste telefonische Kontakte steht Ihnen Frau Clar unter der Telefon-Nr. 0 61 51 / 7 40 14 zur Verfügung.

SYVA-MERCK GmbH
Alsfelder Str. 6, 6100 Darmstadt







Geschäftsführer Immobilienverwaltung

Unser Kunde, eine in Privatbesitz befindliche Immobiliengruppe, beschäftigt sich mit der langfristigen Anlage exklusiver Wohn-, Gewerbe- und Freizeitobjekte an bevorzugten Plätzen im In- und Ausland mit einem bedeutenden laufenden Investitionsvolumen.

Wen wir erwarten: Einen Fachmann aus der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft mit fundierten – möglichst in einem Hochschulstudium erworbenen – juristischen und betriebswirtschaftlichen Kenntnissen mit mehrjähriger Praxis in Vermietung und Betreuung anspruchsvoller Projekte.

Verhandlungsgewandtheit und Durchsetzungsstärke sind, wie absolute Loyalität und persönliche Integrität, wesentliche Persönlichkeitsmerkmale. Ein kleines Team qualifizierter Mitarbeiter wird Sie bei Ihrer Aufgabe, die auch Bereitschaft zur Detailarbeit erfordert, unterstützen.

Was Sie erwarten können: Eine verantwortungsvolle, abwechslungsreiche Aufgabe in einem wachstumsintensiven, überschaubaren Unternehmen mit Spielraum zur Realisierung eigener Ideen und Konzepte. Eine flexible Vertragsgestaltung, die Ihren Einsatz angemessen honoriert.





Personalberatung

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 801 an die SCS Personalberatung, Mainzer Landstraße 46, 6000 Frankfurt/Main 2. Dort steht Ihnen Herr Gottfried Schmitz unter den Telefonnummern 0611/710 12 00 (Büro) und 06131/8 79 34 (privat) zur ersten vertraulichen Kontaktaufnahme gern zur Verfügung.

Die

ÜBERLANDWERK FULDA AKTIENGESELLSCHAFT

ist ein regional tätiges Elektrizitätsversorgungsunternehmen und beschäftigt ca. 500 Mitarbeiter. Der Strombedarf beträgt etwa 800 Mio. kWh. Außerdem wird ein Omnibus-Linienverkehr mit ca. 8 Mio. Fahrgästen jährlich betrieben.

Zum 1. Juli 1983 ist die Position des

Technischen Prokuristen

neu zu besetzen.

Der Nachfolger soll Diplom-Ingenieur (TH oder TU) der Elektrotechnik sein und möglichst praxisgerechte Erfahrungen in der

- Bau- und Betriebsführung (110 – 0,4 kV)
- Elektrizitätswirtschaft
- Verantwortung für einen technischen Bereich

nachweisen können.

Der Stelleninhaber hat etwa 350 Mitarbeiter zu führen und ist dem Technischen Vorstand unmittelbar unterstellt.

Herren, die an dieser Stellung interessiert sind, werden gebeten, die für die Beurteilung notwendigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellungen) an den **Vorstand der Überlandwerk Fulda Aktiengesellschaft, Bahnhofstraße 2, 6400 Fulda,** zu senden.

Vertraulichkeit und Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.



sucht

Filialleiter

für City-Geschäft

Wir erwarten:
in der Schuh-, Textil- oder Warenhausbranche erworbene langjährige Verkaufserfahrung, verbunden mit der nachweislichen Befähigung zur Führung und Motivation einer größeren Mitarbeiterzahl.

Wir bieten:
einem qualifizierten Praktiker (Dame oder Herr) eine zukunftssichere Stellung mit leistungsgerechter Dotierung und Umsatzbeteiligung sowie den sozialen Vorteilen eines großen Hauses.

Wir erbitten der Position angemessene ausführliche Bewerbungen.



Zentrale Personalverwaltung
z. Hd. der Geschäftsleitung
Tauentzienstraße 14, 1000 Berlin 30

Wo andere stillstehn, zeigen wir Aktion!



Hamburg · Frankfurt · Hannover* · Stuttgart* · Berlin* · München · Düsseldorf · *ab 1983/84

Hannover Messe '83

WIR STELLEN AUS:
CeBIT-Ost · Halle 3
Stand 2000 · T 89-56 80

Eurotech ist das europäische Tochterunternehmen der weltweit tätigen Cable & Wireless. Die angebotene Produktpalette umfaßt die Bereiche **Datenübertragung, Terminal, Systeme** und ist darauf ausgerichtet, den Kunden richtungweisende Lösungsmöglichkeiten anzubieten.

Klare Konzeptionen sind die Voraussetzung für unseren Erfolg. Die DEUTSCHE EUROTECH sucht im Rahmen expansiver Vertriebspolitik

seriöse Top-Verkäufer

die bei einem seit mehr als neun Jahren im deutschen Markt erfolgreich tätigen Unternehmen die Chance ihrer persönlichen beruflichen Weiterentwicklung sehen.

Verkäufer mit fachlich fundierten Kenntnissen und starker Leistungsmotivation, also aggressive und engagierte Persönlichkeiten, wissen welche Aufgabe sie erwartet.

Wir möchten Sie gerne kennenlernen. Senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen oder wenden Sie sich direkt an unseren Vertriebsleiter, Herrn K. D. Rausch, der Ihnen zur telefonischen Vorabinformation innerhalb der Geschäftszeit zur Verfügung steht (Telefon 0 21 05 / 7 30 73).



Das Evangelische Krankenhaus Düsseldorf, ein modernes Schwerpunktkrankenhaus in der Innenstadt, mit 580 Betten und acht ärztlichen Fachabteilungen, sucht zum 1. 4. 1983 oder später den

Leiter der Einkaufs- und Wirtschaftsabteilung

Der jetzige Stelleninhaber erreicht am 31. 3. 1984 die Altersgrenze und tritt in den Ruhestand. Wir möchten in diesem, für den Krankenhausbetrieb wichtigen Bereich, Kontinuität wahren und sind daher an einer gründlichen und umfassenden Einarbeitung unter Mitwirkung des erfahrenen und bewährten Stelleninhabers interessiert.

Die vorgesehenen Aufgaben sind u. a. die Beschaffung von Verbrauchs- und Investitionsgütern des medizinischen und des Verwaltungsbedarfs, einschließlich der Lebensmittel, die verantwortliche Überwachung der einzelnen Betriebsteile wie Küche, Wäscherei, Reinigungsdienst usw. In diesem Aufgabenbereich sind über 100 Mitarbeiter beschäftigt.

Wir erwarten einen technisch versierten Kaufmann (evtl. Betriebswirt) oder Techniker mit umfassenden kaufmännischen Kenntnissen, ausgeprägtem Verhandlungsgeschick, vorbildlicher Arbeitsauffassung und Durchsetzungsvermögen. EDV-Grundkenntnisse sind erwünscht. Sie sollten etwa 40 Jahre alt sein und in ähnlicher Position bereits als Verantwortlicher oder Stellvertreter tätig gewesen sein. – Die Aufgabe erfordert viel Eigeninitiative und Befähigung zur Menschenführung.

Wir bieten Vergütung nach BAT/Kirchl. Fassung, dem öffentlichen Dienst angepaßte Sozialleistungen, Beihilfen im Krankheitsfalle und preisgünstige Verpflegung in unserer Cafeteria. Bei der Wohnungssuche helfen wir.

Bitte, bewerben Sie sich schriftlich mit den erforderlichen Unterlagen (tabellarischer handgeschriebener Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Einkommenswunsch) unter dem Kennwort „Leiter der Einkaufs- und Wirtschaftsabteilung" bei unserer Personalabteilung.

EVANGELISCHES KRANKENHAUS DÜSSELDORF
Kirchfeldstraße 40 · 4000 Düsseldorf 1 · Telefon 02 11 - 3 80 01

Projektmanager

Logistik

Das Unternehmen zählt zu den renommierten Adressen der deutschen Markenartikelindustrie. Dank einer konsequenten Vertriebspolitik und hohen Distributionsdichte durch mehrere hundert eigene und partnergebundene Fachgeschäfte konnten wir unsere anerkannte Spitzenstellung im Markt auch mit wachsenden Aktivitäten im europäischen Ausland erfolgreich ausbauen.

Für die Weiterentwicklung unserer logistischen Systeme und Instrumente suchen wir den professionellen Logistiker, der mit weitreichender Projektverantwortung direkt an die Geschäftsführung berichtet. Im Mittelpunkt der Aufgabenstellung steht die analytisch abgesicherte Optimierung der Beschaffungs-, Verpackungs-, Lager- und Transportlogistik. Unser Ziel ist die jederzeit zu gewährleistende Verfügbarkeit unserer Produkte „vor Ort", unter Abwägung der Fachbereichsinteressen und Markterfordernisse.

Wir sprechen Herren im Alter bis Mitte/Ende 40 an, die auf der Grundlage einer umfassenden technischen und/oder wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung die Schlüsselfunktion der Logistik in Theorie und Praxis beherrschen und ihr Wissen in verantwortlicher Funktion unter Beweis gestellt haben. Sicherheit im Umgang mit einer vertriebsorientierten Datenverarbeitung und Verständnis für die Komplexität des Marktgeschehens setzen wir voraus, nicht zuletzt aber auch eine gewisse Sensibilität für eine ausgewogene Kostenstruktur der physischen Distribution.

Der Vertragsrahmen entspricht unseren hohen Anforderungen. Dienstsitz ist eine traditionsreiche Großstadt Norddeutschlands. Herren, die diese Herausforderung reizt, werden gebeten, sich mit den persönlich beauftragten Beratern, Herrn Dr. Gerhard Bartels und Herrn Dipl.-Kfm. Peter Beha, Roland Berger & Partner G.m.b.H. Internationale Personalberater (BDU), Truderinger Straße 13, 8000 München 80, Tel. 0 89 / 41 76 - 2 25, in Verbindung zu setzen. Bitte rufen Sie an, oder schreiben Sie mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, wichtigen Zeugnissen, Angabe Ihres Einkommens und frühestmöglichen Eintrittstermins. Die Herren bürgen für absolute Diskretion.

Roland Berger & Partner G.m.b.H.
Internationale Personalberater (BDU)



Sondermaschinenbau – Großraum Hamburg

Wir sind ein weltweit angesehenes Großunternehmen mit einer führenden Marktposition. Unsere hochwertigen Produkte zeichnen sich durch modernste Technik und ein Höchstmaß an Präzision aus. Der sich ständig noch steigernde Exportanteil untermauert unsere Zukunftssicherheit.

Wir suchen einen qualifizierten

DIPLOM-PHYSIKER

möglichst mit einigen Jahren Berufspraxis für unsere Entwicklungsabteilung „Anlagen".

Schwerpunkte sind folgende Aufgabengebiete:

- Verfahrenstechnische Entwicklungen
- Technologische Grundsatzuntersuchungen
- Optimierung von technischen Prozessen
- Entwicklung und Weiterentwicklung von Meßverfahren
- Kooperative Zusammenarbeit mit Forschungs- und Entwicklungsabteilungen unseres Hauses.

Diese Tätigkeit ist durch einen weltweiten Kundenkreis mit gelegentlichen Auslandsreisen verbunden.

Wir bieten eine der Verantwortung angemessene Dotierung, überdurchschnittliche Sozialleistungen und aktive Unterstützung bei der Wohnraumbeschaffung.

Bei gegenseitigem Interesse bieten wir Ihnen ausreichend Gelegenheit, sich in unseren Werken über Einzelheiten der anstehenden Aufgaben zu informieren.

Bitte senden Sie uns Ihre mit der Kennziffer „1352" versehene Bewerbung – mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugnissen, Gehaltsvorstellung, Eintrittsmöglichkeit und Lichtbild – über den etwaige Sperrvermerke berücksichtigenden

Werbedienst Hoyermann
Mainzer Straße 61 · 5400 Koblenz · Tel. 02 61 / 3 86 06

Branche: Leasing als Dienstleistung

Die AKF Gruppe – Bankinstitut und Leasinggesellschaft – ist auf moderne Finanzierungssysteme spezialisiert. Dabei nimmt Leasing eine bevorzugte Stellung ein. Unser Leasing-Geschäft hat hohe Zuwachsraten. Deshalb suchen wir zur Verstärkung unserer Führungsmannschaft je einen

Regionalleiter Leasing

für unsere Niederlassungen **Hamburg und Wiesbaden.**

Ihre zukünftigen Tätigkeitsschwerpunkte:

- Ausbau des Leasing-Geschäftes
- Kundenbetreuung
- Führung von Mitarbeitern
- Koordination zwischen Niederlassung und Hauptverwaltung

Als erfahrener und erfolgreicher Kenner des Leasingmarktes finden Sie bei uns ein interessantes und entwicklungsfähiges Arbeitsgebiet.
Die weitgehend selbständige Aufgabe wird leistungsgerecht dotiert, mit allen Vergünstigungen, die ein Bankinstitut bietet.
Alles Weitere sollten wir persönlich besprechen.

Interessiert?

Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlag mit Foto und Einkommensvorstellung an die Geschäftsleitung, z. Hd. Herrn Dipl.-Kfm. H. R. Tacke. Er wird kurzfristig mit Ihnen Verbindung aufnehmen.

AKF Leasing

AKF Kreditbank GmbH & Co · AKF Leasing GmbH & Co
5600 Wuppertal 1 (Elberfeld) · Postfach 10 03 07
Friedrich-Ebert-Straße 90 · Telefon (02 02) 30 00 50

Wir sind ein weltbekanntes Unternehmen der (Jagd-)Waffen-Industrie mit Sitz in reizvoller Kleinstadt an der Ostsee. Wir suchen als

Chefsekretärin

mit erweitertem Verantwortungsbereich für unseren Geschäftsführer eine erfahrene Mitarbeiterin. Wir suchen eine Dame in gleicher oder ähnlicher Position. Das für eine solche Position erforderliche Anforderungsprofil ist Ihnen also bekannt. Dotierung und Sozialleistungen sind entsprechend.

Voraussetzen müssen wir die Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift (mit Auslandserfahrung). Französisch ist erwünscht, andere Sprachen sind willkommen.

Vorab können Sie telefonisch Kontakt mit unserem Herrn Jahn aufnehmen. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto senden Sie bitte z. Hd. der Personalabteilung an:



J. P. SAUER & SOHN GMBH · GEGRÜNDET 1751
POSTFACH 14 08 · D-2330 ECKERNFÖRDE · TELEFON (0 43 51) 40 11

Klinisch-chemische Diagnostika: Aufstieg in einem Markt mit Zukunft

Als Spezialunternehmen haben wir uns seit Jahren im Wettbewerb mit den Großen durch die Qualität unserer Produkte und durch individuelle Kundenbetreuung einen steigenden Marktanteil erobert. Wir wollen jetzt den Direktvertrieb an Krankenhäuser, Kliniken und Labors forcieren und suchen für den Großraum Düsseldorf–Köln–Bonn–Aachen

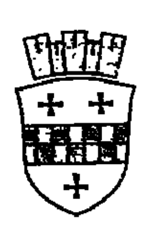
Vertriebsrepräsentanten

Der ideale Bewerber verfügt über fundierte medizinische Kenntnisse oder eine Ausbildung als MTA. Eine Ausbildung auf dem Chemie-Sektor in Kombination mit klinisch-chemischen Diagnostika wäre ebenfalls eine denkbare Basis.

Neben einem interessanten Einkommen mit hohem Fixanteil bietet diese Position die Möglichkeit, bei Eignung zum Vertriebsleiter aufzusteigen. Ein neutraler Firmenwagen steht auch zur privaten Nutzung zur Verfügung.

Wenn Sie sich diese nicht alltägliche Aufgabe zutrauen, bewerben Sie sich bitte mit vollständigen Unterlagen sowie Angabe des Gehaltswunsches und frühesten Eintrittstermins über die von uns eingeschaltete Agentur. Für telefonische Vorabinformationen steht Ihnen dort Herr Gundlach zur Verfügung. Er gewährleistet absolut vertrauliche Behandlung. Am heutigen Samstag erreichen Sie ihn auch von 15 bis 19 Uhr unter 0 21 01 / 6 36 27.

SELECTEAM
Personalanzeigen-Agentur
Postfach 8 30 – 4040 Neuss 1 – Telefon: 0 21 01 / 10 24 24 / 25



Bei der Stadt

BAD KREUZNACH (42 000 Ew.)
ältestes Radonsolbad der Welt, ist zum 1. 10. 1983 die Stelle des

Kurdirektors

neu zu besetzen.

Der Stelleninhaber ist außerdem Mitglied der Werkleitung der als Eigenbetrieb geführten Kur- und Salinenbetriebe mit eigener Kurmittelproduktion. Neben dem Eigenbetrieb bestehen in Bad Kreuznach die Rheuma-Heilbad AG und die Kurhaus Bad Kreuznach GmbH. Die Zahl der jährlichen Übernachtungen liegt über 500 000.

Wir suchen eine dynamische, qualifizierte Persönlichkeit, die Eigeninitiative entwickelt. Sie soll Erfahrungen im Kur- und Fremdenverkehrswesen und kaufmännische Fähigkeiten haben. Kenntnisse in Fremdsprachen sind erwünscht.

Die Stelle wird entsprechend der fachlichen Eignung nach BAT III/II vergütet mit den für den öffentlichen Dienst geltenden Sozialleistungen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis spätestens 30. 4. 1983 an Herrn Oberbürgermeister Peter Fink, Stadtverwaltung Bad Kreuznach, Postfach 563, 6550 Bad Kreuznach, zu richten. Persönliche Vorstellung nur nach Aufforderung.

Ein großes Dienstleistungsunternehmen in Norddeutschland sucht den

Gruppenleiter Betriebsabrechnung

Wir erwarten:

Eine fundierte betriebswirtschaftliche Ausbildung mit speziellen Kenntnissen in der Deckungsbeitragsrechnung.

Ausgeprägtes analytisches Denkvermögen.

Die Fähigkeit, komplexe Zusammenhänge darzustellen.

Mindestens 1–2 Jahre praktische Erfahrung im industriellen Abrechnungssektor sowie einige EDV-Kenntnisse.

Ihr Aufgabengebiet:

Neben der Absicherung der bereits laufenden Rechnungen gehört zu Ihren Tätigkeiten die Mitarbeit am Aufbau einer zeitnahen und aussagefähigen Kostenrechnung bestehend aus:

- Ist-Rechnung
- Kostenarten-/Kostenstellenrechnung, später auch Kostenträgerrechnung sowie laufende Soll/Ist-Vergleiche.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an



GfP Gesellschaft für Projektmanagement
Poststraße 18 (Gerhof)
2000 Hamburg 36

Gesellschaft für Projektmanagement

Für die Weiterbildung unserer Mitarbeiter tun wir viel!
Daher suchen wir für unsere

Erwachsenenbildung

einen

Außendienst-Fachmann

der gern in unserer Direktion Außendienstmitarbeiter mit modernen Lehrmethoden ausbildet. Branchenkenntnisse sind von Vorteil, aber nicht Bedingung.
Interessenten mit Erfahrungen in der Erwachsenenbildung, Freude am Lernen, im Alter zwischen 30 und 40 Jahren bitten wir, sich schriftlich bei uns unter Angabe des Gehaltswunsches zu bewerben.
Die Aufgabe ist mit Reisetätigkeit verbunden.

ALBINGIA da können Sie ganz sicher sein

ALBINGIA Versicherungsgruppe
Direktion
Ballindamm 39, 2000 Hamburg 1

Wir sind ein in der Branche bekanntes Außenhandelsunternehmen mit Sitz in Hamburg. Zum Ausbau der Exportmärkte in Südostasien, Südamerika und Afrika suchen wir einen

Akquisiteur

Seine Aufgabe ist es, auf den verschiedenen Auslandsmärkten (evtl. auch Teilmärkten) neue Geschäftsverbindungen zu knüpfen und auszubauen. Marktbeobachtung, Entwickeln von Handelskonzeptionen, Abschließen von Handelsgeschäften und deren Abwicklung bilden die Schwerpunkte seiner Funktion.

Wir sprechen Interessenten an, die bereits erfolgreich im internationalen Handel tätig sind und über gute Kenntnisse und Kontakte auf einem oder mehreren Absatzmärkten verfügen. Persönliches Format und entsprechende Sprachkenntnisse sind ebenso Voraussetzung für die Übernahme der Position wie die Bereitschaft zu reisen.

Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tab. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien) an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, die Sperrvermerke selbstverständlich berücksichtigen wird.

GWP

Gesellschaft für Projektmanagement mbH
Freiherr-vom-Stein-Straße 65, 6000 Frankfurt

Wir sind ein alteingesessenes, sehr erfolgreiches Handelshaus mit eigenen Niederlassungen in Hongkong, Kuala Lumpur, Singapore, Taipei, Tokio, Dubai, San Francisco und Repräsentationen in Peking und Shanghai.
Das Programm ist sehr diversifiziert. Der Umsatz mehrfach neunstellig.
Für das Stammhaus in Bremen suchen wir zum 1. Oktober 1983 oder früher den

Leiter(in) Finanz- und Rechnungswesen

Wir denken an eine Dame oder einen Herrn zwischen Mitte 30 und Mitte 40, mit fundierten Kenntnissen in den Sachgebieten Finanzbuchhaltung (Bilanzbuchhalterprüfung IHK), Planung, Finanzierung, Kostenrechnung und Budgetierung. Die Datenverarbeitung erfolgt auf der eigenen EDV-Anlage NCR V 8565.

Neben einer umfassenden Sachkompetenz erwarten wir unternehmerisches Denken, nachweisliche Führungserfahrung und Organisationstalent. Gute Englischkenntnisse sind notwendig.

Diese Aufgabe verlangt eine Führungskraft mit Initiative und Durchsetzungsvermögen, aber auch mit Liebe zum Detail.

Die Position ist direkt der Geschäftsleitung unterstellt und mit den nötigen Vollmachten ausgestattet.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit handschriftlichem tabellarischen Lebenslauf und den üblichen Unterlagen sowie Foto und Angaben über Ist-Einkommen und Eintrittstermin an unseren Leiter Personalwesen, Herrn Horst Kokemüller.

C. Melchers & Co.
Postfach 10 33 29, Schlachte 39/40
2800 Bremen 1, Telefon 04 21 / 31 69 - 2 55

SOMOS fertigt und vertreibt Trockner, Fördergeräte und Systeme wie Komponentenmischer für die kunststoffverarbeitende Industrie.

Für den Verkauf und die anwendungstechnische Beratung in den Gebieten 2, 3, 4 und 5 suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen engagierten

Verkaufsingenieur oder technischen Verkäufer

Er (25 bis 40 Jahre) sollte über Erfahrungen im Außendienst der Kunststoffbranche verfügen. Englischkenntnisse sind erwünscht.

Wir bitten um Ihre aussagefähige Bewerbung. Alles Nähere über diese Dauerstellung, deren Dotierung usw. werden wir persönlich mit Ihnen besprechen.

SOMOS GMBH
Egerländer Str. 2–4, 6108 Weiterstadt 2
Telefon (0 61 50) 38 43 oder 42 34

Seriöser, berufserfahrener

Diener

für privaten Haushalt gesucht.

Neben der allgemeinen Eignung ist der Besitz des Führerscheins der Klasse III Voraussetzung.

Eine nette Wohnung ist vorhanden. Die Bezahlung und die Regelung der Freizeit sind der Stellung angepaßt.

Die schriftliche Bewerbung mit kurzem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnissen sowie mit Angaben über die Gehaltswünsche bitte ich zu richten an

Heinrich Erbprinz zu Fürstenberg
Josefstr. 10, 7710 Donaueschingen

STELLENGESUCHE

Technische Führungskraft

Maschinenbau-Ing., 43, über 20 Jahre Berufserfahrung, davon 10 J. in leitenden Positionen bei renommierten Unternehmen der metall- und kunststoffverarbeitenden Industrie; gutes Englisch, z. T. im Ausland erworben; laufende Fortbildung. Kenntnis sämtlicher techn. Aufgaben aus eigener Praxis vom Maschinenschlosser über die Konstruktion bis zum Leiter eines Unternehmensbereichs mit über 260 Mitarbeitern und zweistelligen Mio.-Umsätzen. Schwerpunkte: Rationalisierung, Kostensenkung, neue Technologien, techn./marketingorientierte Unternehmensstrategie, leistungsbezogene Mitarbeitermotivation. Gesucht wird Aufgabe als Geschäftsführer/Nachfolger eines mittelständischen Betriebs, evtl. mit weitergehendem Engagement, oder als Hauptabteilungsleiter/Werksleiter eines Großunternehmens, möglichst im Raum Hamburg.

Angebote erb. u. F 4432 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Einkauf/Verkauf oder Disposition

Dipl.-Ing. der Wirtschafts- und Betriebstechnik, 32 Jahre, verantwortungsbewußt, fleißig und zuverlässig, sucht nach 5jähriger Betriebszugehörigkeit neue, entwicklungsfähige Aufgabenstellung im westl. **RHEINLAND.** Ich biete 10jährige Berufserfahrung in den o. gen. Einsatzgebieten.

Angeb. erb. u. B 4428 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Elektro-Mechaniker

Kundendienst-Techniker, mit langer Erfahrung im Außendienst, sucht neuen Wirkungskreis. Kenntnisse: Stark- u. Schwachstrom, Elektronik-Steuerung, evtl. freiberuflich und Auslandstätigkeit. Letzte Tätigkeit: Konstrukteur u. Kundendienstleiter.

Angeb. u. Z 4426 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Erfahr. Einkaufsleiter

Nüsse/Trockenfr., Anfg. 40, Hochschulstud., mehrspr., ungek., sucht i. d. Branche interess. neue Aufgabe i. leit. Position. Angeb. u. G 4433 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Kaufm. Leitung/ Geschäftsführung

Dipl.- Kaufm., kaufm. Leiter, ungek., Mitte 40, flexibel, langjähr. Erfahrung in Finanzen, Rechnungswesen, Betriebswirtschaft, Materialwirtschaft, Personal, EDV, Planung, sucht neue Verantwortung in mittlerem Unternehmen – bevorzugt Raum 45.

Zuschr. u. PA 46039 an WELT-Verlag, Postf., 2000 Hamburg 36

Dipl.-Kaufmann

37, erfolgreich tätig im In- und Ausland, mehrsprachig, technisch und kaufmännisch versiert, sucht anspruchsvolle Führungstätigkeit, auch Krisenmanagement, Management auf Zeit und Auslandsprojektmanagement.
Angeb. erb. unter C 4429 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Assessor

29, verh., beide Ex. befr. (Schlesw.-Holst.), einsatzbereit, zuverl. u. kontaktfreudig. Schwerp. allg. Zivilrecht, bes. Kenntn. im Wettbewerbsrecht, Straf- u. Strafpr.-R., 1jähr. anwaltl. Berufserf., Eng.- u. Franz.-Kenntn., sucht Stellung bei RA od. Verband im Raum HH/Lüneburg.

Ang. erb. u. X 4424 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Raus aus der Teilverantwortung. Rein in die Gesamtverantwortung. Verkaufsleiter (Ind.-Prod. / breites Anwendungsspektrum) mit gutem technischen Einfühlungsvermögen, in ungekündigter Stellung seit 1963, geboren 1941, sucht:

Marketingverantwortung

Wunsch: Die langjährigen Erfahrungen als Vkl. einbringen, nicht nur planen, fordern, verwalten, sondern: Durchsetzungshilfen für das Bestehende anbieten, Ideen aufgreifen und realisieren. Anpacken, einsetzen, motivieren, durchsetzen, kontrollieren, verantworten!
Angebote erbeten unter X 4446 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Diener-Chauffeur

in ungek. Stellg., 40 J., ledig, gutes Organisationstalent und Kochkenntn., sucht neuen Wirkungskreis im Raum Norddeutschland.
Zuschr. u. PI 46046 an WELT-Verlag, Postf., 2000 Hamburg 36

Senior Industrial Eng./MBA Dipl.-Betriebswirt mit mehrj. Tätigkeit in

NIGERIA
NORDAFRIKA
INDIEN

als **Generalmanager, Marketing-Manager, Manager, Consultant, Finanz- und Rechnungswesen**

übernimmt neue Aufgaben mit kurz- oder langfristigem Auslandsvertrag (auch trouble-shooter). Gehalt ist nicht entscheidend, sondern Aufgabe.

Kontakte erbeten unter X 4270 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BANKER

Dr. phil., 34, Großbank-Trainee-Ausbildung, knapp 2 Jahre im Kreditgeschäft bei größerer Geno-Bank, möchte sich verändern. Prokura Voraussetzung.

Zuschriften unter S 4441 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dr. N. Dr. N.

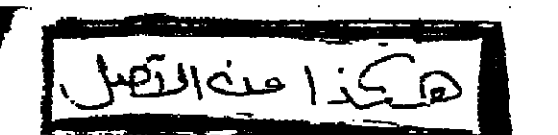
Kfm. Führungskraft

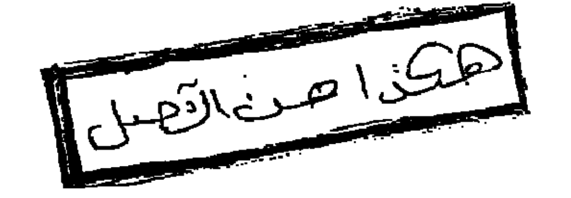
Industriekaufmann, 38 J., verh., mittl. Reife, techn. vers., Innen- u. Außendiensterfahrung, Budgetverantwortung, Aufbau von Verkaufsorganisationen, Fremdsprachen, mit sehr guten Kontakten zur Großindustrie, sucht neue, verantwortungsvolle Aufgabe in der metallverarbeitenden Industrie.
Bitte nehmen Sie ersten Kontakt mit Herrn Dr. Newzella auf, der mich auftragsgemäß informieren wird.

ANZEIGEN-SERVICE **DR. M. NEWZELLA** GMBH
Schloßallee 4 4406 Drensteinfurt ☎ 0 25 08 / 10 31 oder 10 32

Dr. N. Dr. N.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 20 und 22





Chance für Aufsteiger

Wir sind ein mittelgroßes, wirtschaftlich gesundes Unternehmen mit Sitz im Raum Köln/Aachen. Auf unserem Spezialgebiet gehören wir aufgrund unserer bestens eingeführten, marktgerechten Produktpalette und des hohen Qualitätsstandards zu den führenden Unternehmen. Zur Unterstützung eines unserer Spartenvertriebsleiter suchen wir den **stellv.**

SPARTENLEITER

Vertrieb

Zusätzlich erhalten Sie nach gründlicher Einarbeitung im Innen- und Außendienst die selbständige Verantwortung für ein Profit-Center. Das Aufgabengebiet umfaßt neben Marketingaufgaben (Sortimentsgestaltung, Preispolitik, Werbung und Verkaufsförderung, Vertriebsplanung und Controlling) die zielstrebige Führung der Mitarbeiter. Sie sind unseren Kunden ein gewandter und kompetenter Partner, arbeiten mit Entwicklung und Betrieb kooperativ zusammen und vertreten Ihren Bereich auch gegenüber der Geschäftsführung.

Für diese Aufgabe suchen wir einen jungen, zielstrebigen Kaufmann bis Mitte 30 mit solider Ausbildung, der bereits Erfahrung im Vertrieb oder Produktmanagement hat bzw. als Trainee in einem marketingorientierten Unternehmen tätig war. Wir erwarten ein klares Urteilsvermögen, Einsatzfreude, Führungspotential und ein gewandtes Auftreten. Gute englische Sprachkenntnisse sind erforderlich, Französisch oder die Kenntnis einer weiteren Fremdsprache wäre von Vorteil.

Wenn Sie diese interessante und vielseitige Aufgabe reizt, bitten wir um Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben zu Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin unter der **Kennziffer 8107 W** an die beauftragte Unternehmensberatung, z. Hd. von Herrn H. Cura in Düsseldorf, der für die vertrauliche Behandlung Ihrer Unterlagen bürgt und für telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung steht.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Objekt- und Büroeinrichtungen

Als international bekannter, führender Hersteller von hochwertigen Möbeln für den Büro- und Wohnbereich suchen wir den

VERKAUFSLEITER

der eine dynamische Verkaufsmannschaft von ca. 20 Außendienstmitarbeitern motivierend führt, erfolgreich Kontakte zu wichtigen Großabnehmern aufbaut und wesentlich dazu beiträgt, unsere Marktstellung in Deutschland in Verbindung mit neuen Produkten und Marketing-Programmen weiter auszubauen.

Der ideale Bewerber ist ca. 35 bis 45 Jahre alt, hat langjährige, persönliche Erfahrungen im professionellen Verkauf von anspruchsvollen Produkten im Bürobereich, verfügt über gute Englischkenntnisse und besitzt die Fähigkeit, in einer leistungsorientierten Umgebung zu arbeiten.

Wenn Sie an dieser herausfordernden und entwicklungsfähigen Aufgabe interessiert sind, bitten wir um Ihre Bewerbungsunterlagen mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angabe zur Einkommenserwartung und frühestmöglichen Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 2207 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Herr Dr. H.-P. Grasmann in Sindelfingen steht Ihnen für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung und bürgt für Diskretion nach allen Seiten.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Monsun-Tison

Mobilhydraulik und Industriepneumatik
– EIN UNTERNEHMEN DER ATLAS-COPCO-GRUPPE –

Für den Vertrieb der ATLAS-COPCO-Pneumatik suchen wir einen

Verkaufsingenieur

mit Pneumatik-Erfahrung für das Gebiet
Schleswig-Holstein – Niedersachsen

Diesem Mitarbeiter möchten wir nach sorgfältiger Einarbeitung eine interessante Aufgabe im techn. Verkauf übertragen: die selbständige Betreuung unserer Kunden und Gesprächspartner.

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft der schwedischen MONSUN-TISON AB, ein Unternehmen der ATLAS-COPCO-Gruppe, Skandinaviens größter Hersteller von Mobilhydraulik, sowie der ATLAS-COPCO-Pneumatik.

Mit Ihrem Einkommen und unseren sozialen Leistungen werden Sie zufrieden sein. Hierüber möchten wir uns gerne persönlich mit Ihnen unterhalten.

Ihre Bewerbung erbitten wir an die Geschäftsleitung.

MONSUN-TISON GMBH
Bunsenstraße 15 · 6100 Darmstadt · Tel.: 0 61 51 / 8 21 17

Wir suchen zum 1. 4. 1983

einen

Speditionskaufmann

mit EDV-Kenntnissen

Bewerbungen an:

Firma
Erik Strasser
Spezialtransporte GmbH & Co. KG
Feldhofe 76a, 2000 Hamburg 74

Elektronische Präzisionssysteme

Unser renommiertes Unternehmen mit mehreren 1000 Beschäftigten und Sitz in Süddeutschland fertigt feinwerktechnische und elektronische Komponenten, die zu hochwertigen Systemen für den militärischen und zivilen Bereich integriert werden. Die Internationalität sowie die Langfristigkeit der Nutzung stellen dabei besondere Anforderungen an die Produktbetreuung und technisch-logistische Unterstützung der Nutzer. Für diesen wachstumsintensiven Bereich suchen wir einen qualifizierten

Projektleiter

PRODUCT SUPPORT

dessen eine Hauptaufgabe in der Sicherstellung einer wirtschaftlichen und termingerechten Abwicklung sowie in der korrekten und reibungslosen Betreuung der Systeme in der Nutzungsphase liegt. Dazu gehört sowohl die fachkompetente Bearbeitung grundsätzlicher Studien und Planungen bezüglich der unterstützenden Zusammenarbeit als auch die systematische Analyse von Untersuchungen zur Auswertung der Produktpalette eigener und fremdgefertigter Systeme im Betreuungsbereich. Ein weiterer Schwerpunkt dieser Aufgabe ist die permanente Kontaktpflege mit unseren Kunden im nationalen und internationalen Bereich sowie die mitverantwortliche Erarbeitung von Angeboten in enger Zusammenarbeit mit vorwiegend technischen Fachabteilungen im Hause.

Mit dieser Position wenden wir uns an einen erfahrenen **Diplom-Ingenieur oder Diplom-Wirtschaftsingenieur der Fachrichtung Elektronik oder Feinwerktechnik,** der bereits mehrjährige Berufspraxis im Bereich der Produktbetreuung bzw. in vergleichbaren Aufgabengebieten (Service, Logistik) gesammelt hat. Neben den fachlichen Voraussetzungen und einer soliden kaufmännischen Denkweise erwarten wir Verhandlungsgeschick, Überzeugungsstärke und die Fähigkeit, unser Unternehmen zu repräsentieren. Unabdingbar sind verhandlungsfähige Englischkenntnisse, zusätzliches Französisch wäre ein weiterer Vorteil. Ideales Alter: ca. Mitte 30 bis Mitte 40.

Wenn Sie in dieser Aufgabe eine berufliche Herausforderung sehen, bitten wir um die Zusendung Ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, tabell. Lebenslauf, Zeugniskopien sowie Angabe von Einkommensvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin unter der **Kennziffer 2107 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Herr Dr. H.-P. Grasmann steht Ihnen für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung und bürgt für Diskretion nach allen Seiten.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Wir sind ein auf Lateinamerika spezialisierter Reiseveranstalter mit einem qualitativ hochwertigen Programm.
Unsere Reisen führen wöchentlich nach Peru, Bolivien, Chile, Uruguay, Argentinien, Brasilien, Ecuador, Kolumbien, Venezuela, Panama und Mexiko.
Wir möchten uns einen neuen Vertriebsweg für unser Reiseprogramm eröffnen und suchen deshalb im gesamten Bundesgebiet

freie Mitarbeiter (nebenberuflich)

Wenn Sie eine reisefreudige Bekanntschaft haben, selbst über Reiseerfahrung in Lateinamerika verfügen und anschaulich über das Reisen in Mittel- und Südamerika erzählen können, sind Sie vielleicht in der Lage, in Ihrer Freizeit mit dem Vertrieb unserer Reisen einen nennenswerten Nebenerwerb zu erzielen. Wir unterstützen Sie mit allem erforderlichen Material, zahlen eine angemessene Aufwandsentschädigung und laden unsere erfolgreichsten freien Mitarbeiter zu informativen Studienreisen in unsere Zielgebiete ein.

Bitte richten Sie Ihr Schreiben an:

Abenteuer Tours Südamerika
Danziger Straße 1 – 6551 Wallertheim

Die Stadt Leer/Ostfriesland – 31 000 Einwohner –, Mittelzentrum nahe der Nordseeküste, hat nach Ablauf der Wahlzeit zum 1. August 1983 die Stelle eines

Stadtrates

zu besetzen. Die Wahlzeit beträgt 6 oder 12 Jahre, die Besoldung richtet sich nach der BesGr A 16 BO; daneben wird eine Aufwandsentschädigung nach den landesrechtlichen Bestimmungen gezahlt.

Der Stadtrat soll als Dezernent die Finanz-, die Ordnungs- und Sozialverwaltung leiten. Eine spätere Neuordnung bleibt vorbehalten. Bei der in Aussicht genommenen Übertragung des Amtes als allgemeiner Vertreter des Stadtdirektors ist eine Aufstiegsmöglichkeit nach BesGr. B 2 BO gegeben.

Gesucht wird eine verantwortungsbewußte, entscheidungsfreudige Persönlichkeit mit besonderem Verhandlungsgeschick und der Fähigkeit zur Menschenführung.
Bewerber müssen die Befähigung zum Richteramt besitzen. Verwaltungserfahrung in leitenden Ämtern ist wünschenswert.

Die Stadt Leer liegt im Nordwesten Niedersachsens, am Schnittpunkt mehrerer Bundesstraßen und Eisenbahnlinien und verkehrsgünstig zu den ostfriesischen und niederländischen Inseln und Küstenbadeorten.

Die für ein Mittelzentrum notwendigen Infrastruktureinrichtungen sind vorhanden.

Beihilfen, Umzugskosten und Trennungsentschädigung werden nach den gesetzlichen Vorschriften gewährt.
Die Stadt Leer ist bei der Wohnungssuche behilflich.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, tabellarische Übersicht der bisherigen Tätigkeiten, Zeugnisabschriften) werden bis zum

31. März 1983

erbeten an Stadt Leer/Ostfriesland – Der Stadtdirektor – 2950 Leer, Rathaus.

Überzeugende Präparate setzen sich auch in schwierigen Zeiten durch.

Wir sind ein junges europäisches Unternehmen, gehören aber schon jetzt zur Spitzengruppe der Pharmahersteller mit den höchsten zweistelligen Zuwachsraten weltweit. Unsere Erfolge und unser Elan stützen sich auf eine überaus erfolgreiche Forschung, die Jahr für Jahr neue ethische Präparate mit echtem Innovationswert hervorbringt. Den deutschen Markt gehen wir jetzt verstärkt an: mit einem bereits bestehenden schlagkräftigen Team aus Ärzten und Apothekern. Ausschau halten wir nach dem Ersten Mann, der als

Geschäftsführer Pharma

die Zügel in die Hand nimmt. Idealerweise sind auch Sie Mediziner oder Apotheker, jedoch sprechen wir gerne auch andere Naturwissenschaftler an. Sie sollten in jedem Falle von der Wissenschaft kommen. Ihre Stärke muß aber im Marketing liegen. Vielleicht sind Sie zur Zeit schon Marketingleiter eines forschenden Unternehmens von internationalem Zuschnitt. Kurz, wir suchen den „Leader" mit Pioniergeist und natürlicher Autorität. Sie tragen die Verantwortung für Umsatz, Gewinn und Ihre Mitarbeiter und berichten direkt an den Manager Europa. Fremdsprachen: mindestens sehr gute Englisch- und/oder Französisch-Kenntnisse.

Dies ist eine herausfordernde Aufgabe mit außergewöhnlichen Wachstums-Chancen. Was zu unserem Angebot gehört: intensive Einarbeitung, sehr gutes Gehalt plus Erfolgsbeteiligung, Pkw. Außerdem haben wir einen unkonventionellen Arbeitsstil, der jungen, flexiblen und erfolgreichen Mitarbeitern besonders liegt. Wenn Sie uns kennenlernen möchten, bitten wir Sie um Ihre Unterlagen mit tab. Lebenslauf, Foto, handschriftlichem Anschreiben und Gehaltsangabe – im ersten Schritt an die Adresse unseres Beraters. Er bürgt für die nötige Diskretion nach beiden Seiten und eine rasche Kontaktaufnahme, denn Sie sollen so schnell wie möglich bei uns starten:

DR. PETER SCHULZ PERSONALBERATUNG
6240 Königstein/Ts. · Johanniswald
Am Rabenstein 2 · Telefon (0 61 74) 30 31 - 30 36

Dr. Helmut Neumann
Management-Beratung

Leiter Konstruktionsgruppe Leichtbau

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen mit Sitz in zentraler, landschaftlich reizvoller Lage NRWs. Schwerpunkte unseres hochspezialisierten Produktionsprogramms sind Fallschirme und Luftfrachtgeräte. Wir exportieren weltweit. Die Position Leiter Konstruktion Luftfrachtgeräte ist zu besetzen; als zukünftiger Stelleninhaber können Sie sehr bald Stellvertreter des Gesamtleiters Konstruktion werden.

Sie haben ein Ingenieur-Studium der Fachrichtung Flugzeugbau absolviert; auch die Fachrichtung Maschinenbau und angrenzende Fächer können eine gute Basis sein, wenn mehrere Jahre Konstruktions- und Entwicklungserfahrung im Leichtbau hinzukommen. Ideal ist, wenn Sie im Flugzeugbau arbeiten oder gearbeitet haben; Ihre Kenntnisse können Sie aber zum Beispiel auch in der Konstruktion von Aufbauten für Schienen- und Straßenfahrzeuge erworben haben. Sie müssen aufgeschlossen, vielseitig und innovationsfreudig sein; denn Ihre Hauptaufgabe ist, die Anforderungen des internationalen Marktes frühzeitig zu erkennen und sie in enger Zusammenarbeit mit dem Vertrieb in anspruchsvolle, überzeugende Lösungen umzusetzen. Englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift sind unerläßlich. Da die Konstruktionsgruppe erweitert wird, kann auch für jüngere Konstrukteure eine Bewerbung sinnvoll sein.

Nutzen Sie die Möglichkeit des vertraulichen Erstkontaktes mit unserem Berater; objektive Information und absolute Diskretion sichern wir Ihnen zu. Bitte rufen Sie an, oder richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf unter 5252/W an die Dr. Helmut Neumann Management-Beratung GmbH (BDU), Zeppelinstr. 301, 4330 Mülheim, Telefon 02 08 / 37 00 32.

Frankfurt · Hamburg · Mülheim/Ruhr · München · New York · Paris · Wien · Zürich

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN veranstaltet ein Auswahlverfahren aufgrund von Prüfungen und Befähigungsnachweisen zur Bildung einer Einstellungsreserve von

ÜBERSETZERN

(Damen und Herren)

deutscher, englischer, dänischer, französischer, italienischer und niederländischer Sprache.

Voraussetzung zur Teilnahme ist die vollständige Beherrschung einer dieser Sprachen und eine sehr gute Kenntnis zweier anderer Amtssprachen der Gemeinschaft. (Die Sprachkombinationen sind in der Stellenausschreibung festgelegt.)

Bewerber müssen entweder

- ein abgeschlossenes Hochschulstudium der modernen Sprachen oder als Übersetzer nachweisen können und zusätzlich eine mindestens einjährige danach liegende Berufserfahrung als Übersetzer oder Terminologe besitzen oder
- einen Hochschulabschluß auf einem anderen als sprachlichen Gebiet besitzen und über eine mindestens einjährige danach liegende Berufserfahrung verfügen, die sehr gute Sprachkenntnisse erfordert.

Die Bewerber müssen die Staatsangehörigkeit eines EG-Mitgliedstaates besitzen und nach dem 28. Februar 1948 geboren sein.



Informationsbüro der Europäischen Gemeinschaften:
- Zitelmannstraße 22, 5300 Bonn
- Kurfürstendamm 102, 1000 Berlin 31

Kommission der Europäischen Gemeinschaften
Abteilung Einstellungen
rue de la Loi 200
B – 1049 Brüssel.

BEWERBUNGSSCHLUSS: 31. MÄRZ 1983.

Die Kommission der Europäischen Gemeinschaften



Wir sind ein exportorientiertes schweizerisches Unternehmen mit jahrelanger Tätigkeit in der Bundesrepublik Deutschland.

Im Rahmen der Erweiterung unserer Aktivität im Gebiet des chemischen und biotechnologischen Apparate- und Anlagenbaus möchten wir einen

selbständigen Verkaufsingenieur

mit solider technischer Ausbildung

in unser Team aufnehmen.

Nach gründlicher Einarbeitung in unserem Werk in der Schweiz und mit tatkräftiger Unterstützung durch unseren Verkauf werden Sie die Betreuung des vorhandenen Kundenstammes sowie die Neuwerbung von Bedarfsträgern unseres Lieferprogrammes in Norddeutschland übernehmen.

Wir bieten ein attraktives Einkommen und alle Sozialleistungen eines fortschrittlichen Unternehmens.

Sind Sie an dieser abwechslungsreichen Tätigkeit interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an

Giovanola Frères S.A.
Service Marketing
1870 Monthey/Schweiz

Ingenieur (Dipl.-Ing. oder Ing. grad.)

Techn. Leitung Fernost

Unsere seit mehreren Jahren gewachsenen Unternehmen in Singapur haben von ihrer Größenordnung und Aufgabenstellung her einen solchen Entwicklungsstand erreicht, daß wir mit sofortiger Wirkung einen qualifizierten Ingenieur mit der weiteren technischen Entwicklung der Unternehmen und der Diversifikation der hergestellten Produktgruppen beauftragen werden.
Zunächst wird es Ihre Aufgabe sein, die Konstruktion von Sondermaschinen und Werkzeugen zu übernehmen, ein entsprechendes Konstruktionsteam aufzubauen, um anschließend die Leitung von Konstruktion und Verkauf zu übernehmen.
Zur Wahrnehmung dieser reizvollen und entwicklungsfähigen Aufgabe kommt nur ein gut ausgebildeter Maschinenbauingenieur in Frage, der auch in Bereichen der elektronischen Steuerungen von Maschinen über ein fundiertes Wissen verfügen sollte.
Ihre Englischkenntnisse müssen verhandlungssicher sein, und einschlägige Auslandserfahrungen wären unsererseits erwünscht, sind aber nicht Voraussetzung.
Bitte bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen (Handschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Foto, Zeugniskopien, Angabe von Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin) über die u. g. Kontaktadresse.
Selbstverständlich wird ein evtl. Sperrvermerk korrekt beachtet. Kennziffer: WWF 542.

ANZEIGEN

ERVICE SACHTELEBEN · 4300 ESSEN 1
MEISENBURGSTRASSE 45 · TEL. 0201/423243

Als deutsche Tochtergesellschaft weltweit operierender Konzerne sind wir in einem Spezialbereich des Maschinen- und Apparatebaues tätig. Eine ungewöhnlich erfolgreiche Entwicklung mit großen Wachstumsraten kennzeichnet unseren bisherigen Geschäftsverlauf. Weitere große Aufgaben – auch aus internationalen Märkten – liegen vor uns.

Einem qualifizierten

Schweißfachingenieur

bieten wir die nicht alltägliche Chance, als

Leiter Qualitätswesen

eine fachlich anspruchsvolle und persönlich herausfordernde Aufgabe mit Führungsverantwortung – 6 Mitarbeiter – zu übernehmen.

Erfahrungen aus dem Metall-Leichtbau oder Containerbau wären wünschenswert. Neben der Qualitätssicherung eingeführter Erzeugnisse erwarten wir auch Ihre Unterstützung bei der Übernahme neuentwickelter Produkte in die Fertigung.

Die Position bietet ein vielseitiges, interessantes und zukunftsträchtiges Aufgabengebiet, besitzt für uns einen bedeutenden Stellenwert und bietet Ihnen weitere Wachstumsmöglichkeiten in einem expansiven Unternehmen.

Bitte bewerben Sie sich bei uns. Für telefonische Vorabinformationen steht Ihnen unser Personalleiter, Herr Pauli, gern zur Verfügung.



Spezial Gerätebau Hamburg GmbH
Hein-Sass-Weg 28, 2103 Hamburg 95, Telefon 0 40 / 7 42 70 41

Wir arbeiten im In- und Ausland, sind unabhängig und erfolgreich. Bei durchschnittlich 1250 Mitarbeitern liegt unsere Bauleistung bei 250 Mio. DM. Unsere Ausführungsschwerpunkte liegen im Ingenieur- und Industriebau; insbesondere auch in der Abwicklung schlüsselfertiger Großprojekte im Ausland. Aufgrund vorzüglicher Finanzlage und dank spezifischer Gegebenheiten entwickelt sich unser Auslandsgeschäft überdurchschnittlich. Für die Realisierung unserer Möglichkeiten suchen wir qualifizierte Mitarbeiter mit englischen Sprachkenntnissen als

Projektleiter (Inland)

für die Koordination einer oder mehrerer Auslandsbaustellen. Wir suchen einen qualifizierten Bauingenieur mit Auslandserfahrung, der sich eine sichere, verantwortungsvolle Position in unserer Auslandsabteilung erarbeiten möchte. Auslandsreisen fallen sporadisch an

Bauleiter Ausbau (Arabien)

für eine sehr große Wohnungsbaumaßnahme im Nordwesten Saudi-Arabiens. Wir suchen einen im schlüsselfertigen Ausbau routinierten Hochbauingenieur (Auslandsvertragszeit: 18 Monate)

Bauleiter Rohbau (Arabien)

für eine 40-Mio.-DM-Baustelle im Norden Saudi-Arabiens (Bauzeit: 2 Jahre). Wir suchen einen im Ingenieur-Hochbau versierten Bauingenieur, der bereits mittelgroße Baumaßnahmen allein abgewickelt hat

Baukaufmann (Arabien)

für die Betreuung von Baustellen in Saudi-Arabien (Auslandsvertragszeit 1–2 Jahre). Auslandserfahrung und gute englische Sprachkenntnisse sind erforderlich

Zimmererpolier (Arabien)

für eine Ingenieurbaumaßnahme in Saudi-Arabien. Vertragszeit: 1 Jahr.

Einsatzbereitschaft, Verantwortungsgefühl, Leistungswillen und Belastbarkeit setzen wir voraus. Unser Betriebsklima gilt als gut, unsere Betriebsgröße ist noch überschaubar. Wir zahlen leistungsgerecht; Sie werden zufrieden sein.

Bitte bewerben Sie sich mit Lebenslauf und Zeugniskopien bei unserer Personalabteilung in Dortmund, Markische Str. 249. (Tel. Kontaktaufnahme unter 02 31 / 41 04 259.)



WIEMER & TRACHTE

Mitarbeiter für

STEINER Arzneimittel

STEINER Arzneimittel ein deutsches, konzernunabhängiges Unternehmen, stellt Arzneimittel her, die auf einigen Gebieten der inneren Medizin zu den führenden in Deutschland gehören.

STEINER Arzneimittel sucht:

Pharma-Berater

für den Besuch von Praxen und Kliniken

für sofort oder später.

Bewerber(innen) sollten zwischen 25 und 40 Jahre alt sein und über eine der folgenden Vorbildungen verfügen:

- abgeschlossenes Studium der Human- oder Veterinärmedizin, Biologie, Chemie oder Pharmazie
- Ausbildung als technischer Assistent der Biologie, Chemie, Medizin oder Pharmazie
- anerkannter Abschluß als geprüfter Pharmareferent

STEINER Arzneimittel bietet:

Eine gründliche theoretische und praktische Einarbeitung und voller Gehalts- und Spesenvergütung.

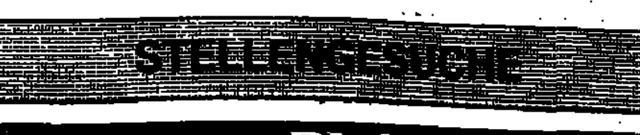
Eine großzügige Gehaltsregelung, die Ihren Fähigkeiten entspricht
13. Monatsgehalt
Urlaubsgeld
Erfolgsabhängige, individuelle STEINER-Leistungsprämie
Finanzielle Sonderleistungen
Großzügige Spesenregelung
Kilometergeld oder Firmenwagen
Die besonders günstige STEINER-Altersversorgung
Zusätzliche innerbetriebliche Urlaubsregelung
Private Unfallversicherung

Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften senden Sie bitte an die Personalabteilung

Steiner & Co.
Deutsche
Arzneimittel
Gesellschaft, Ostpreußendamm 72–74, 1000 Berlin 45

STEINER Arzneimittel

STELLENGESUCHE



Qualifizierte Mitarbeiter durch qualifizierte Aus- und Weiterbildung

Ein aktiver Gestalter, der Impulse zu geben vermag und nicht nur über fachliche Kenntnisse, sondern auch über menschliche Überzeugungskraft verfügt, der langjährige Befähigung zur Führung von qualifizierten Mitarbeitern durch Vorbild und Motivation besitzt, sucht eine neue Herausforderung als

Leiter Aus- und Weiterbildung

Nach zwölf Jahren Führungsverantwortung im Bundesdienst bin ich in einem namhaften deutschen Industrieunternehmen seit zehn Jahren verantwortlich für die Personalentwicklung mit Bildungsveranstaltungen innerhalb wie außerhalb des Unternehmens und intensiven Kontakten zu Instituten und Verbänden.
Darauf aufbauend möchte ich konsequent diese Eckpfeiler moderner Personalpolitik ausbauen und mit einem Unternehmen verbinden, das sich nicht als Mechanismus, sondern als lebendiger Organismus versteht, das außer Können und Erfahrung einer 43-jährigen, gradlinigen Persönlichkeit auch Idealismus und Liebe zur Sache erwartet. Sollten Sie diese wenigen Hinweise interessieren, bitte ich um Kontaktaufnahme mit der mich vertretenden Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Gerne erwartet dort Herr Laue als Ihr und mein Kontaktpartner auch Ihren Anruf unter der Rufnummer: 0228/2603-127.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Bin startklar!
Berufsanfänger (Dipl.-II-Ökonom)
mit Schwerpunkt Marketing. Weder Marketingprofi noch mehrjährige Auslandserfahrung, dafür lernfähig, 27 J., z. Zt. an Dipl.-Arbeit, sucht zum 1. 7. 83 Einstieg i. Bereich des Marketing. Bisher: Einjähriges, Bankpraktikum, sehr gute Englischkenntnisse (Sprachzeugnis).
Zuschr. u. M 4415 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Geschäftsführer
Marketing-Beratungsgesellschaft, Dipl.-Oec., 36 J., verheiratet, sucht ab Mitte bis Ende 83 neuen Verantwortungsbereich in Industrie oder Versand; geboten werden Leistungsbereitschaft, Industrieerfahrung, gute englische und französische Sprachkenntnisse; bevorzugt NRW.
Zuschr. erbeten u. H 4456 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Personal- und Verwaltungsleiter
mit über 20jähriger industrieller Erfahrung sowohl im Angestellten- wie im Lohnempfängerbereich und allg. Verwaltung (gleichzeitig Gf. einer Unterstützungskasse und ehrenamtlicher Richter) sucht neue Aufgabe als Personal- und/oder Verwaltungsleiter, die Engagement, Zielstrebigkeit und Verhandlungsgeschick erfordert. Alter 47 J., örtlich ungebunden.
Kontaktadresse: Anzeigen-Service Sachteleben, Meisenburgstr. 45, 43 Essen 1, Tel. 02 01 / 42 32 43

Produktionsmeister Schmierfette
sucht passende Stellung. Ausland angenehm.
Ang. u. N 4438 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Hauswirtschaftsleiterin
41 J., ledig, sucht zum 1. 4. Wirkungskreis. Erstklassige Referenzen vorhanden von Großküche, Krankenhaus und Altenheim, sowie Diät-Kenntnisse. Angebote erbeten unter Z 4140 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Steuerberater
Dipl.-Volkswirt, 44 J., gute Kenntn. im Steuer- und Wirtschaftsrecht; langjährige Erfahrung im Prüfungswesen, Bilanzkritik, Finanzplanung und Organisation, sucht Anstellung bei WP/Stb. oder Position in der freien Wirtschaft, Raum Hamburg.
Zuschriften unter PM 46 049 an WELT-Verlag, Postf. 30 58 30, 2000 Hamburg 36.

BAUTECHNIKER
schlüsselfertiger Hoch- und Industriebau, 44 J., Erfahrung in Bauleitung (engl.-sprachiges Ausland), Projektsachbearbeitung u. Arbeitsvorbereitung einschl. NPT für Auslandsprojekte, sucht neuen Wirkungskreis in Bauleitung oder Bauüberwachung, möglichst Auslandseinsatz.
Angeb. u. R 4440 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Junge Lehrerin
z. Z. arbeitslos, sucht verantwortungsvolle Tätigkeit in dauerhaftem Beschäftigungsverhältnis (Raum Hamburg), mögl. halbtags. Kenntnisse Büroarbeiten, Schreibmaschine, Russisch.
Tel. 0 40 / 3 89 82 93

Diplom-Informatikerin
sucht Erstanstellung, Raum Rhein/Ruhr bevorzugt.
Zuschr. unter B 4362 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

30jähriger, gepflegt, mit Niveau, mehrspr. u. unabh., Pkw vorhanden, sucht
Vertrauensstellung
(Privatchauffeur o. ä.).
Ang. erb. u. Y 4447 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stahlkaufmann
34 Jahre, ppa., import- und exporterfahren, in leitender Stellung tätig, sucht neues Arbeitsgebiet, möglichst Rhein-Ruhr-Raum (Werksvertretung angenehm).
Ang. erb. unt. D 4430 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Ing. Nachrichtentechnik
2 Jahre Berufspraxis, unverschuldet arbeitslos, ortsungebunden, sucht Arbeitsplatz im süddeutschen Raum. Möglichst: Entwicklung von Mikroprozessorschaltungen, Lösen von Hard- und Softwareaufgaben.
Angeb. erb. u. Y 4425 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Pflegedienstleiter
auch Ausbildung und Erfahrung als Lehrer für Krankenpflege, 43 J., verh., sucht ab April 83 adäquate Tätigkeit.
Angebote erb. unter W 4423 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

2 freie Anlageberater
(Betr.-Wirt/Bankkfm.) im Raum Düsseldorf suchen neuen Wirkungskreis bzw. Repräsentanz.
Angebote erbeten unter U 4421 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gestandener Arbeitsmediziner
jahrzehntelange Industrie-Erfahrung und betriebsorientierte Forschungsarbeiten, Organisationstalent, Universitäts-Professor, sucht entsprechende Arbeit auf Honorarbasis, da die Altersgrenze erreicht wird.
Ang. erb. unt. V 4444 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wirtschaftsrechtler/Teilzeit
Langjähriger Geschäftsführer einer Konzerngesellschaft sucht nach Erreichen der Altersgrenze Teilzeitarbeit bei Unternehmen, Verband o. ä. oder Anwaltspraxis, evtl. auch Auslandstätigkeit. Engl. perfekt, franz. ausreichend. Raum Solingen–Düsseldorf bevorzugt.
Zuschr. erb. u. E 4431 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Diplom-Chemiker
33 Jahre, vielseitig interessiert, sucht neuen Wirkungskreis in Norddeutschland. Derzeitiges Aufgabenfeld: Leitung der Abteilung Analytik, Anwendungstechnik, Unterstützung von Marketing und Verkauf.
Zuschr. erb. u. V 4422 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Leiter der Exportabteilung
Markenartikler, 48 J., Konsumgüter Food und Non-food, langj. Auslandserfahrung in Lateinamerika, EG, Efta, USA – Aufb. v. Auslandsvertretungen – sucht verantwortungsvolle Aufgabe.
Zuschr. erb. u. PG 45927 an WELT-Verlag, Postfach, 2 hamburg 36.

Togolese, 39 Jahre, langjährige Praxis als Führungskraft in Togo, Dipl.-Wirtschafts-Ing. und Dipl.-Textil-Ing., Studium und Abschluß in Frankreich und Deutschland. Bis Febr. 83 BWL-Aufbaustudium in der Bundesrepublik, sucht zum 1. 4. 83 ausbaufähige Position bei oder für eine deutsche Firma in
TOGO
bzw. West- oder Zentralafrika, Fremdsprachen: Französisch/Deutsch/Engl. Angebote an: bzw. Referenzen über:
ANTRITTER + PARTNER
Unternehmensberatung
Keplerstr. 26, 7535 Königsbach-Stein 2, Tel. 0 72 32 / 69 18

Technischer Kaufmann
Export Ausrüstungen/Maschinen
44 J., verh., in ungek. Stellg. als Gebietsleiter Südostasien
bietet: langj. Auslandserf., Akquisition, Markterschließung, Au bau v. Vertriebsorg., beste Verbindungen zu Industrie Behörden in SO-Asien, abschluß- u. verhandlungs belastbar, Engl., Franz., Span. fl. i. W. u. Schr.
sucht: Pos. als Resident in SO-Asien o. Exportleiter in Hande haus o. Industrieunternehmen
Angeb. u. PD 46 041 an WELT-Verlag, Postf., 2000 Hamburg 3

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 20 und



Immobilien–Kapitalien–Anzeigen

Die Große Kombination
Immobilien-Kapitalien
DIE WELT
WELT am SONNTAG

Noch mehr Steuern? – Nein Danke!

Sichern auch Sie sich endlich diesen aktuellen und griffigen Steuerspar-Brief!

Zwangsanleihe, Erhöhung des Spitzensteuersatzes oder Verschärfung der Steuerprogression, mögliche Einführung einer Quellensteuer auf alle Zinseinnahmen, ständige Erhöhung der Gewerbesteuer-Hebesätze, höhere Einheitswerte beim Grundbesitz, Zweitwohnungssteuer, verschärfte Betriebsprüfung und Steuerfahndung.

Immer mehr Steuer-Staat

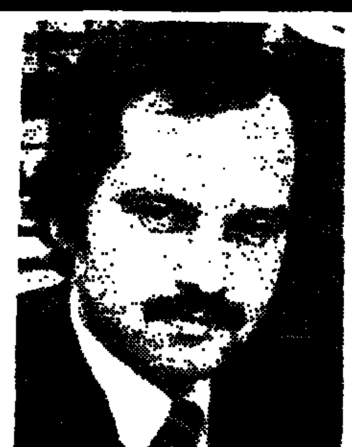
Nach der Wahl am 6. März werden die Politiker die Karten noch offener auf den Tisch legen. Selbst von einer Getränkesteuer und gar Pferdesteuer war schon die Rede. Fehlt nur noch die Gardinensteuer! Fest steht, daß sich der Steuerzugriff auf allen Gebieten erheblich verschärfen wird. Orwell's Steuer-Staat 1984 ist nicht mehr weit!
Deshalb: Gerade jetzt, angesichts der restriktiven Steuerbeschlüsse und indirekten Steuererhöhungen, müssen Sie eine neue Unternehmens- und Steuerspar-Strategie aufbauen und zunächst alle legalen Steuerspar-Möglichkeiten voll ausnutzen. Konkret kann es viel produktiver sein, die Zeit zur Senkung von Steuern zu verwenden als zu Umsatzsteigerungen!
Und: Wollen Sie weiterhin die 30 bis 40 Milliarden Mark Steuergeldverschwendung (so der Bund derSteuerzahler) mitfinanzieren? Nutzen Sie alle Möglichkeiten voll aus, die die Steuergesetze bieten.

Steuern sparen! Zum Beispiel so:

● Wie Sie durch Betriebsaufspaltung exakt 76 520 DM bzw. in einem anderen Fall 216 828 DM Steuern sparen, die Haftung ab- und eingrenzen, die Doppelbelastung bei der Körperschaftsteuer verringern und die Vermögen- und Gewerbesteuer entscheidend senken.
● Wie Sie auch weiterhin mit einem 2. Klingelknopf an der Haustür die Vorteile einer Einliegerwohnung ausnutzen und durch jährlich mehr als 20 000 DM Steuern sparen. Aktuelle Gerichtsentscheidung: Auch eine Wohnung unter 25 m² kann eine Einliegerwohnung sein!
● Wie Sie in diesem Zusammenhang durch geschickte Zwischenschaltung eines „gewerblichen Vermieters" (z. B. Kinder, Großeltern) zudem noch eine hohe Umsatzsteuererstattung verbuchen können.
● Wie Sie die Vermögensteuer durch geschickte Ausnutzung der Freibeträge und Beachtung der Freigrenzen auf Null drücken und worauf die Finanzämter besonders spekulieren.
● Was Sie bei einer Betriebsprüfung beachten müssen, wie Sie sich darauf vorbereiten können und Sie Ihre Betriebsausgaben „wasserdicht" machen. Achtung: Betriebsprüfer ersetzen vielfach das Ermessen des Unternehmers durch ihr eigenes!
● Wie Sie beim nächsten Autokauf – je nach Wagentyp – bis zu 30 000 DM Steuern sparen können.
● Wie Sie spätere Erbschaftsteuerschulden optimal absichern und so Ihren Betriebsnachfolger oder generell nahe Angehörige vor mitunter gefährlichen Liquiditätsengpässen bewahren.

... Beispiele absolut legaler Steuerspar-Chancen ...

● Welche Vorteile Lebensversicherungen in Schweizer Franken bieten und welche Länder dieser Erde keine Quellensteuer erheben.
● Wie Sie durch stille Beteiligung naher Angehöriger (z. B. Kinder) an Ihrem Unternehmen auf Anhieb mehr als 10 000 DM Steuern pro Jahr sparen können.
● Wie durch optimale Warenlagerbewertung und richtige Teilwertabschreibung riesige Bilanzgewinne vermieden werden.
● Wie Ihr nächstes Bad an den Stränden von Steuer-Oasen – kombiniert mit dem Besuch eines exotischen Fachanwalts – höchst ertragreich sein kann.
● Wie Sie eine pfändungssichere Altersversorgung aufbauen und den Versorgungsausgleich im Falle einer Ehescheidung ausschließen.
● Wie Sie vom Finanzamt zu Unrecht festgesetzte Verspätungszuschläge zurückfordern können.
● Wie Sie sich angesichts der größten Pleitewelle in der Nachkriegsgeschichte davor schützen können, selbst mit in den Strudel hineingerissen zu werden.
● Wie Sie eine Vermögensübertragung auf Kinder durch Nießbrauchbestellung optimal vorbereiten und dadurch gleichzeitig auf Jahre hinaus enorme Steuervorteile genießen.
● Wie Sie es anfangen müssen, damit Ihr Finanzamt das Arbeitszimmer anerkennt und dadurch mindestens 5000 DM Steuern pro Jahr gespart werden können.
● Wie Sie Ihre nächste Auslandsgeschäftsreise steuersparend unterbringen und wie Sie die berufliche Notwendigkeit nachweisen müssen.
● Wie durch Kauf eines Altbaus, Teilungserklärung, Sanierung und Verkauf 520 000 DM steuerfrei „gemacht" werden u. v. a. m.
Darüber hinaus berichtet der „steuertip" ständig über die aktuellen Hypothekenkonditionen und die Rechtsprechung der Finanzgerichte und des Bundesfinanzhofs.



Steuertip-Chefredakteur Wolfgang F. Wiegele: „Nach 10jähriger Finanzamts-Praxis gebe ich Ihnen Woche für Woche die entscheidenden Tips."

Verklagen Sie das Finanzamt

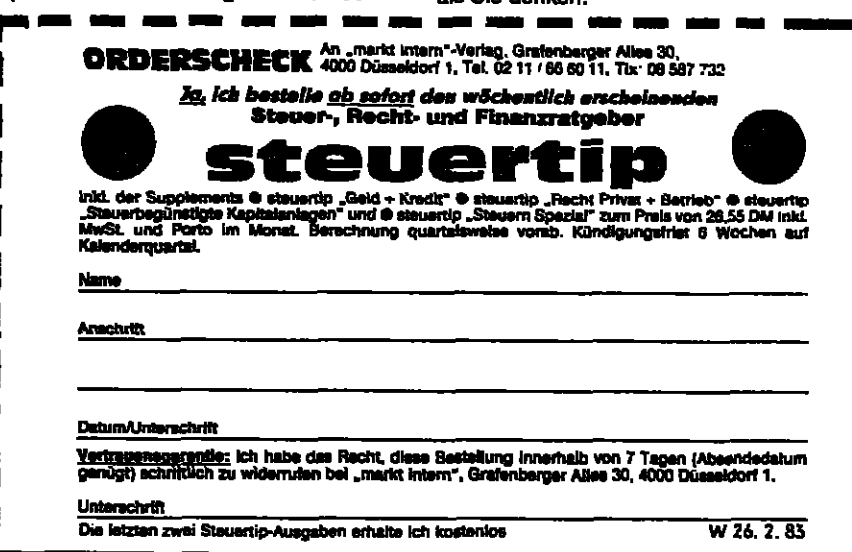
● Unglaublich, aber wahr: Auf über 5 Mrd. DM schätzen wir die Beträge, die der Fiskus alljährlich ohne jede Rechtsgrundlage einbehält. Von Freiberuflern, Unternehmern, von Hauseigentümern und Arbeitnehmern. Mittel, die unsere Wirtschaft dringend braucht, in Bonn aber „unverteilt" werden.
Der Grund: Da werden Richtlinien, Verwaltungsanweisungen, Erlasse oder sog. Rundverfügungen „in die Welt gesetzt", die in letzter Konsequenz nicht haltbar sind. Beachten Sie: Solche Meinungsäußerungen der Finanzverwaltung binden weder Sie noch die Gerichte! Beispiele dafür gibt es zuhauf:
● Die unterschiedliche Einheitsbewertung von öffentlich und freifinanzierten Wohngebäuden ist nach Ansicht des Bundesfinanzhofs verfassungswidrig. Bis zur endgültigen Entscheidung durch das Bundesverfassungsgericht hilft nur dies: Einspruch!
Dasselbe gilt für die besondere Form des Sachwertverfahrens. Wer sich ein besonders schönes Haus gebaut hat, wird vom Finanzamt besonders arg geschröpft. Nach einer neuesten Finanzgerichts-Entscheidung ist dies aber mit Art. 3 des Grundgesetzes nicht in Einklang zu bringen!
● Stets stand der Fiskus auf dem Standpunkt, Schuldzinsen seien bei den Einkünften aus Kapitalvermögen nur bis zur Höhe von positiven Einnahmen abzugsfähig. Bereits 1978 haben wir auf ein Finanzgerichtsurteil hingewiesen, welches diese Praxis für ernstlich zweifelhaft erklärte. Und wer damals auf unser Anraten rechtzeitig Einspruch eingelegt hatte, kann jetzt mit einer Steuererstattung rechnen. Der Bundesfinanzhof: Schuldzinsen sind voll abzugsfähig, auch wenn erst in späteren Jahren mit Gewinnen gerechnet werden kann.
● Immer mehr Gemeinden erheben per Satzung eine sog. Zweitwohnungssteuer. Auch die ist möglicherweise – wir sind uns fast sicher – verfassungswidrig. Jedenfalls: Wehren Sie sich gegen den Gemeinde-Bescheid! Spruch des Verfassungsgerichts abwarten.
● Will das Finanzamt die Versorgungszusage an Ihren Ehegatten wegen fehlenden „Üblichkeitsnachweises" nicht anerkennen? Lassen Sie nicht weiter zu, daß das Finanzamt Ihre Ehefrau denunziert! Das Finanzgericht Niedersachsen: „Diese Einwendungen des Finanzamts erweisen sich als völlig ‚neben der Sache' liegend!"
● Hotelkosten können auch ohne Nachweis anerkannt werden. Genau die aber verbieten die Einkommensteuer-Richtlinien. Der BFH: Es muß geprüft werden, ob die Kosten nicht geschätzt werden können!
● Freiwillige Arbeitgeberleistungen (Busbeförderungen und sog. „Geldwerte-Vorteile") sind entgegen den Verwaltungsanweisungen umsatzsteuerfrei: Der BFH: Ohne Leistungsaustausch keine Umsatzsteuer!

Leichter können Sie kein Geld verdienen!

Konsequent nutzen Tausende „steuertip"-Leser die Erfahrungen und Steuerspar-Strategien des Redaktions-Teams. Das sollte Ihnen ein Vorbild sein!

Deshalb: ● Investieren auch Sie ab sofort jede Woche zwanzig Minuten Zeit und pro Monat 26,55 DM inkl. Porto und MwSt. Das sind 88 (!) Pfennig pro Tag. Lassen Sie sich vom Do-it-yourself-Steuererklärer zum unternehmerisch denkenden Steuerspar-Strategen ausbilden. ● Rufen Sie mit untenstehendem Coupon den „steuertip" und mit ihm die im Preis enthaltenen Supplements „Geld + Kredit", „Recht Privat + Betrieb", „Steuerbegünstigte Kapitalanlagen" und „Steuern Spezial" ab. Zumal Sie bei Bestellung die letzten beiden Ausgaben kostenlos erhalten und ohnehin die Gebühren als Steuerberatungskosten voll absetzen können.

Beachten Sie: Was Sie nicht sofort beginnen, können Sie dem Finanzamt nicht mehr nachträglich feststellen. Die Steuerschraube dreht sich schneller, als Sie denken!



ORDERSCHECK An „markt intern"-Verlag, Grafenberger Allee 30, 4000 Düsseldorf 1, Tel. 02 11 / 66 60 11, Tlx: 08 587 732

Ja, ich bestelle ab sofort den wöchentlich erscheinenden Steuer-, Recht- und Finanzratgeber

steuertip

inkl. der Supplements ● steuertip „Geld + Kredit" ● steuertip „Recht Privat + Betrieb" ● steuertip „Steuerbegünstigte Kapitalanlagen" und ● steuertip „Steuern Spezial" zum Preis von 26,55 DM inkl. MwSt. und Porto im Monat. Berechnung quartalsweise vorab. Kündigungsfrist 6 Wochen auf Kalenderquartal.

Name

Anschrift

Datum/Unterschrift

Vertrauensgarantie: Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 7 Tagen (Absendedatum genügt) schriftlich zu widerrufen bei „markt intern", Grafenberger Allee 30, 4000 Düsseldorf 1.

Unterschrift

Die letzten zwei Steuertip-Ausgaben erhalte ich kostenlos — W 26. 2. 83

Der „steuertip": Pflichtlektüre für alle Steuerzahler und Steuerberater ● Ihr vertraulicher Ratgeber in allen Steuer- und Geldangelegenheiten!

EIGENTUMSWOHNUNGEN

4 x WOHNEN IM SCHWARZWALD

In besonders schön gelegenen Kur- und Feriengebieten des südlichen Schwarzwaldes Eigentumswohnungen in vier attraktiven Orten: Bad Dürrheim, Schönwald, St. Georgen und Furtwangen. Günstige Höhenlage für Wandern, Ski- und Langlauf. Nebelarmes Klima mit hoher Sonneneinstrahlung.

Die Häuser sind überdurchschnittlich gut gebaut und ausgestattet. Geeignet als Dauerwohnsitz oder Urlaubsdomizil. Die Vermietung kann von uns übernommen werden.

Wir senden Ihnen gern ausführliche Unterlagen über alle vier Objekte. Besichtigung auch an Wochenenden.
Vereinbaren Sie mit uns einen Termin.

GUT UND SICHER SEWO

SEWO Wohnungsgesellschaft
Seemann GmbH & Co. KG
Auf der Steig 6
7730 VS-Villingen
Tel. (0 77 21) 207-0

BADEN-BADEN

Erwerbermodell mit hohem Steuervorteil:
Komfort. Atelierwohnung, 109,38 m² Wohnfläche DM 525 000,-. Falls gewünscht: Garage DM 20 000,-. Erforderliches Eigenkapital 10%. Restfinanzierung möglich: 5,25% Zins p. a., 2% Tilgung, 10% Damnum, 3 Jahre fest. Bitte informieren Sie sich jetzt.

Apartbau Baden-Baden
Apartbau-GmbH
Bauträger- und Betreuungsunternehmen
7570 Baden-Baden
Maria-Viktoria-Straße 3
Telefon (0 72 21) 2 44 04

BADEN-BADEN

In Toplage entsteht alleinstehendes komfort. Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung, Doppelgarage und Lift: 206,58 m² Wohnfläche + 65,50 m² Balkone und Terrassen DM 948 000,-.
Beste Südhanglage, Villenviertel, unverbaubarer Blick über Baden-Baden. Hohe Steuervorteile, günstige Finanzierung:
Bitte informieren Sie sich vollständig, informieren Sie sich jetzt.

Apartbau Baden-Baden
Apartbau-GmbH
Bauträger- und Betreuungsunternehmen
7570 Baden-Baden
Maria-Viktoria-Straße 3
Telefon (0 72 21) 2 44 04

PARK HOTEL Bad Säckingen

Direkt an der krisensicheren Grenze zur Schweiz, im stark expandierenden Bad Säckingen entsteht ein First Class Kur- und Ferienhotel, betrieben von einer renommierten Schweizer Hotelgruppe.
Rund 140 Studios verschiedener Preis- und Größenordnung können jetzt erworben werden.
Eine sichere Investition mit voller Treuhandabwicklung, Mietgarantie, stetigem Wertzuwachs, hohen Überschüssen aus Bauphase und Vermietung und – mit enormen Steuerersparnissen!
Bitte informieren Sie sich:



Ihr Angebot in Kurzform bitte schnellstens an: Name / Straße / PLZ Ort / Tel.
An die Lensing Verwaltungs GmbH & Co., Immobilien Kommanditgesellschaft, Niederlassung: Eggenrüttestr. 13, D-7869 Schönau/Südschwarzwald. Tel. 0 76 73/10 61-63

Ein attraktiver Wohnsitz für Sie

In einer kleinen Wohnanlage (nur 8 Wohneinheiten) in Laufen/Baden, zwischen Badenweiler und Bad Krozingen.
3-Zi.-EW, 80,16 m², Preis 230 500,– DM inkl. Stellplatz.
Dachgeschoß mit großer überdachter Terrasse, ruhige Lage. Erstbezug. Sehr gute Ausstattung.
Bitte fordern Sie unsere Unterlagen an, oder informieren Sie sich telefonisch bei unserer Frau Hausstein.

WOHNSTÄTTENBAU FREIBURG UND EMMENDINGEN
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG
Am Bischofskreuz 1 · 7800 Freiburg
Telefon: 07 61 / 8 20 81–84 von 10–12 Uhr und 14–16 Uhr

Hamburg Alstertal

Wohnungen im LANDHAUSSTIL
eine der feinsten Adressen Hamburgs, Grotenbleken 37. Erstklassige Bauausführung, exklusive Architektur. Interessante Steuervorteile durch Ersterwerbermodell. Ca. 110 m² Wfl./Nutzfläche. Preis 588 167,- DM inkl. Garage. Erfdl. Eigenkapital 20 % = DM 117 700,-. Bezugsfertig. Keine Makler-Provision.
K+S Bauherrenbetreuungs- + Verwaltungs GmbH
Hedwigstr. 3
8000 München 19
Tel. 0 89 / 18 00 01, Telex 5 29 200

Kapitalanlage für Bauherren

Köln: Grdst. mit Planung für 10 WE, 2 Praxen und Supermarkt mit langfr. Mietvertrag zu verk. VB 750 000,– DM.
Justus Meyer, Immobilien
Tulpenweg 10, 24 Lübeck, Tel. 04 51 / 8 54 25

SYLT

Eigentumswohnungen und Häuser
In allen Orten der Insel. Zweitverkäufe, als auch Bauherrengemeinschaften.
Zaubel Immobilien — 2280 Westerland, Friedrichstr. 27, ☎ 04651/6055

Ferienappartements

steuerbegünstigt, hohe Rendite, Dauervermietung in Kirchberg/Jagst, ab DM 140 000,- bei DM 14 000,- Eigenkapital

FORUM Bauträger
7000 Stuttgart 40
Unterländerstr. 38
Telef. 07 11 / 87 20 66

VILLENLAGE BADEN-BADEN

Schöner leben und elegant wohnen

ruhige und sonnige Halbhöhenlage, unweit von Kuranlagen und Zentrum. 2 kleine Bauvorhaben mit 6 bzw. 7 exclusiven Eigentumswohnungen von 74 m² bis ca. 125 m² Wfl. Baubeginn April 1983. Kenner urteilen: Ein vorzügliches Angebot.

Exclusivvertrieb:
Herbert Kemp Vermögensanlagenges. mbH – RDM/Fiabci
Graf-Adolf-Str. 60, 4000 Düsseldorf 1
Tel.: 02 11 / 35 20 45

Bad Zwischenahn

2-, 3- und 4-Zi.-Komf.-Eigentumswohnungen im Zentrum von Bad Zwischenahn (Niemöller-Park), Loggia, Keller, Fahrstuhl, Wohnfl. 58 bis 120 m², überdurchschnittl. Ausstattung, Fertigst. Dez. 1983. Anfragen an:
Bauunternehmen Alfred Döpker
Weddigenstr. 3, 2900 Oldenburg
Tel. 04 41 / 8 20 01

Ein heißes Thema für viele:

Die sichere Geldanlage!

Das „Geld-Magazin" bietet Ihnen jeden Monat aktuelle Informationen für vorteilhafte Geldanlagen und warnt Sie vor Risiken.
Ein gewisses „Fingerspitzengefühl" genügt nicht mehr, um Geld mit Gewinn anzulegen. Immer mehr Führungskräfte, Unternehmer und Freiberufler beziehen deshalb ihre persönlichen Geldanlage-Tips aus dem „Geld-Magazin".

Unser Dankeschön dafür:
Die neuste Ausgabe des „Jahrbuch der deutschen Anlageberatung 1982" – ebenfalls kostenlos und unverbindlich für Sie – Auf mehr als 220 Seiten finden Sie 38 Beiträge sachkundiger Journalisten und Anlage-Experten über unterschiedlichste Anlagemöglichkeiten.

Profitieren auch Sie vom Know-how erstklassiger Anlage-Experten.
Fachautoren und Geldanlage-Experten informieren Sie objektiv über Schwerpunktthemen wie Steuersparen, Wertpapiere, Abschreibungsmodelle, Anleihen, Bauherrenmodelle, Weltbörsen, bis hin zum Goldkauf ohne Mehrwertsteuer. Empfehlungen, denen Sie folgen können, verständlich geschrieben, kritisch bis ins kleinste Detail.

Das „Geld-Magazin" und weshalb es sich für Sie unbezahlbar machen kann.
Mit jeder Ausgabe gewinnen Sie aus mehr als 70 Seiten
● konkrete Tips für „maßgeschneiderte" Anlagemöglichkeiten
● Transparenz durch Fallbeispiele, Tabellen, Übersichten, Trendsignale und Problemwarnungen
● Selbstvertrauen in Fachdiskussionen
● Sicherheit bei Anlage-Entscheidungen

Unsere Einladung: Lernen Sie das „Geld-Magazin" jetzt kostenlos kennen.
Sie erhalten ein „Geld-Magazin"-Heft aus der laufenden Ausgabe gratis zugeschickt, wenn Sie den „Geld-Magazin"-Abruf-Coupon noch heute absenden.

1982 Jahrbuch der deutschen Anlageberatung

Jeden Monat die neueste Ausgabe auch am Kiosk.

Bestellanschrift:
Geld-Magazin-Service, Kitschburger Straße 236 · 5000 Köln 41
„Geld-Magazin" und „Jahrbuch" gleich mit Abruf-Coupon anfordern

„Geld-Magazin"-Abruf-Coupon

für 1 Probe-Exemplar und 1 Jahrbuch gratis, dazu 20 % Preisvorteil

Ja, bitte senden Sie mir ein Exemplar „Geld-Magazin" kostenlos zum Kennenlernen. Zusammen mit dem Exemplar erhalte ich das „Jahrbuch der deutschen Anlageberatung 1982". Beide Gratis-Ausgaben kann ich auf jeden Fall behalten. **Möchte ich das „Geld-Magazin" nicht regelmäßig lesen, so sende ich innerhalb von 10 Tagen nach Erhalt der Gratis-Ausgaben eine Mitteilung an Geld-Magazin-Service, Kitschburger Straße 236, 5000 Köln 41.** [illegible] Wenn Sie nichts von mir hören, so möchte ich das „Geld-Magazin" [illegible] 1 Jahr beziehen. **Ich erhalte dann 20 % Preisvorteil** (DM 6,– pro Heft **statt DM 7,50**). Der regelmäßige Bezug umfaßt 11 Hefte und 1 Jahrbuch pro Jahr. [illegible] Ich kann jederzeit den regelmäßigen Bezug beenden [illegible]

Gewünschte Zahlungsweise kreuze ich an:
Gegen Rechnung ☐ 11 Hefte und 1 Jahrbuch jährlich DM 66,– ☐ 5 Hefte und 1 Jahrbuch halbjährlich DM [illegible] (Bitte keine Vorauszahlung leisten, Rechnung abwarten.)
☐ Bequem und bargeldlos durch Einzugsermächtigung. Bankleitzahl (bitte vom Scheck abschreiben)
Konto-Nr. / Geldinstitut
Name Vorname
Straße Nr. / PLZ / Wohnort — W 2/83
Datum / Unterschrift
Vertrauens-Garantie: Ich weiß, daß ich das Recht habe, die Bestellung innerhalb von 10 Tagen zu widerrufen und bestätige dies durch meine 2. Unterschrift.
Datum / Unterschrift

Am südlichsten Punkt Europas

Andalusien — Sevilla, Jerez, Ronda, Malaga, Cadiz, Marbella, Zahara de los Atunes, Algeciras, Bahia de la Plata, Gibraltar, Tarifa, Tanger

kennen Sie auch im Winter kein Energieproblem. Um an kühlen Abenden von 18° auf 21° aufzuheizen, genügt ein Kaminfeuer. Hier am Ausgang der Straße von Gibraltar, etwa 20 km Luftlinie westlich Tarifa, dort wo die Sierra in die weiten, grünen Ebenen Andalusiens übergeht, liegt die schönste Bucht der spanischen Südküste BAHIA DE LA PLATA.
Das Klima ist ausgeglichener als am Mittelmeer. Die Wassertemperatur schwankt zwischen 16° und 24°. Die rauhen NW-Winde des Atlantik erreichen diesen Platz nicht mehr.

In einmalig romantischer Lage bieten wir: Unverbaubare Hanggrundstücke, BLICK AUF AFRIKA, auf Tanger und das marokkanische Rifgebirge, BLICK AUF CAP TRAFALGAR, 180° weites Panorama auf den Atlantik. 4 km langer, weißer Sandstrand.
Um diese wirklich einmalige Bucht nicht zu zerstören, sind wir zu einer Exclusivität gezwungen, die eine Bebauung kleiner Parzellen, wie heute im Massengeschäft üblich, ausschließt. Parzellen ab 2.500 qm zum Preis von 50,– bis 85,– DM/qm. Häuser werden nach eigenen Wünschen gebaut, in einer deutschen Villen vergleichbaren Qualität zum Preis von ca. 1200,– DM/qm überbauter Fläche. Wenn Sie einen Ruhe- oder Feriensitz im Süden suchen, oder wenn Ihnen Ihr bisheriger Besitz zu eng geworden ist, sollten Sie sich wirklich nicht entscheiden, bevor Sie BAHIA DE LA PLATA gesehen haben.

Bitte schreiben Sie wegen weiterer Informationen an:
ATLANTERRA AG
CH-8001 Zürich · Bahnhofplatz 9

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Bauherrenmodell Köln Neuenhöfer Allee



Ein einmaliges Modell. Und das in vieler Hinsicht.

Die Lage. Absolut top. Nähe Stadtwald und Beethovenpark, Grenze Lindenthal, dem Renommier-Stadtteil Kölns, in einer exklusiven Wohngegend.

Das Objekt. 8 Wohn-/Geschäftshäuser mit Ladenlokalen, Arztpraxen, Wohnungen, Maisonetten und Appartements, mit Tiefgaragen-Stellplätzen in unterschiedlichen Größen und individuellen Grundrißvarianten, richtungsweisende Architektur und komfortable Ausstattung.

Das Konzept. Hohe Steuervorteile, Verlustzuweisung ca. 198 % bezogen auf 15 % Eigenkapital (auf Wunsch finanzierbar). Baufertigstellung Ende 1984, daher gesicherte Vorsteueroption bei garantierter Anmietung auf 5 Jahre.

Die Sicherheit. Schließungsgarantie und leistungsstarke Partner, die sich in der Abwicklung von Bauherrenmodellen einen seriösen Namen geschaffen haben. Beste Voraussetzungen für Wertzuwachs und Vermietung durch Lage und nochmals Lage, überragende Architektur, komfortable Ausstattung.

Ganz gleich, ob Sie an einem Appartement (ab DM 165.832,–) oder einer Komfort-Wohnung (ab DM 214.050,–) interessiert sind, wir beraten Sie gerne:

Am Beethoven-Park

Technische und wirtschaftliche Baubetreuung:

GSG Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft mbH des Evangelischen Siedlungswerks in Deutschland und der Leonberger Bausparkasse.

MICHELMANN
Gesellschaft für Vermittlung von Kapitalanlagen mbH
5000 Köln 1 · Richmodstraße 29 Tel.: (0221) 236651

Westerland

Neubau Friedrichstraße, 2-Zi.-Whg., 59 m², Süd, Tiefgarage, 375 000,–.
Jürgen Leplien, Seekoppelweg 5
2300 Kiel 1, Tel. 04 31 / 68 01 61

Urlaubsgebiet Büsum/Nordsee

TOP-Wohnung, voll verklinkert, Bj. 1979, 1 Wohnung + 2 Ferienapp., 190 m² Wohnfl., Garage + Ziergarten. VK-Preis DM 329 000,–, v. Priv./an Priv., Tel. 05 71 / 4 93 08

Sparen Sie rechtzeitig Steuern, und vermeiden Sie die Zwangsabgabe

durch die Beteiligung an einem

Bauherrenmodell mit öffentlicher Förderung

Angesprochen sind nicht nur Spitzenverdiener, sondern breite Schichten der Bevölkerung.

Darum nutzen Sie Ihre Chance 1983

1. Einmalig vorteilhaftes Gesamtfinanzierungskonzept der staatl. Landeskreditbank Baden-Württemberg: Darlehen mit 0,5% und 5,75% Zinssatz Aufwendungsdarlehen DM 4,– je m² Wohnfläche mtl.
2. Angemessene Grundstücks- und Baukosten bei guten Lagen;
3. Renditemöglichkeiten bereits ab 30% Grenz-Steuersatz;
4. Erfahrenes Vermietungsmanagement sichert werterhaltende und wertsteigernde Bewirtschaftung;
5. Wirklich gute Bauqualität (gemäß ausführlichster Baubeschreibung), die Ihr Vermögen langfristig sichert;
6. Auf die Dauer gute Vermietbarkeit, da erschwingliche Mietpreise;
7. Keine Beschränkung hinsichtlich Weiterveräußerung;
8. Abgestimmte und bewährte Steuerkonzeption, die neueste Rechtsentwicklung berücksichtigend;
9. Externer, unabhängiger, dem Standesrecht unterworfener Treuhänder (Wirtschaftsprüfer);
10. Entscheidungstauglicher Prospekt: Faktorenoffenlegung, Kalkulationstransparenz;
11. Dynamische Miete entsprechend gesetzlichem Kostendeckungsprinzip.

Das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt!

Es können Objekte in Freiburg, Weil und Lörrach gezeichnet werden



GEBAU SÜD Gemeinnützige Baugenossenschaft Südbaden eG
Freiburg, Haslacher Straße 70
Telefon 07 61 4 29 08

GELEGENHEITEN von Privat wegen Auswanderung

Waldshut – Schweizer Grenze: Luxusvilla in schönster Lage, nahe Zürich, ca. 400 m² Wohnfl., jeder Komfort, Preisidee DM 850 000,–, nehme Mehrfam.-, Einfam.-Haus, Eigentumswohnung i. Zahlg., günstige Finanzierung geboten.

In der Schweiz dürfen Sie nicht ständig wohnen! Aber in Büsingen, der deutschen Exclave innerhalb der Schweiz, kann ich Ihnen 2- und 3-Zimmer-Komfort-Eigentumswohnungen verkaufen, ab sfr 228 000,–. Büsingen liegt an der Stadtgrenze von Schaffhausen, ca. 20 km vom Bodensee, 40 km bis Zürich. Büsingen ist ein Stück Himmel auf Erden. Finanzierung zu 5½ % bei 100% Auszahlg. geboten.

St. Georgen/Schwarzw. 2-Zi.-Eigentumswohng., Bad, teilbare Wohnküche, ab DM 60 000,–. Die Wohnungen sind teilweise bezugsfrei.

Degernau, 4 km bis Schweizer Grenze, 2- u. 3-Zi.-Eigentumswohng. mit Bad, Küche, Heizung, Eßdiele. Die Wohnungen sind z. Z. vermietet, Rendite ca. 6%.

Seelisberg/Schweiz. Wer möchte sich an 2½-Zi.-Traumwohng. am Vierwaldstätter See beteiligen?

Joachim Müller
7701 Büsingen, Kohlfirststr. 19
Tel. 0 77 34 / 14 69

Hohegeiß im Oberharz

Eigentumswohnungen in einmalig schöner Südhanglage, KP ab DM 129 000,-.
Fordern Sie kostenlos Unterlagen.

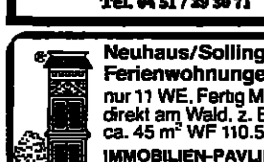
IMHAND Immobilien-handelsgesellschaft mbH
Postfach 90 08 05, Moorstr. 21
2100 Hamburg 90, 0 40 / 765 68 65

Glücksburg

Lux.-App. dir. a. Kurstrand, Schwimmb., DM 29 000,– EK, zu verkaufen.
GFI, Telefon 0 46 31 / 79 06

Ostsee-Immobilien

Div. Eigentums-Whg., 1 bis 3½-Zi. in Timmendorfer Strand, Niendorf/O., Scharbeutz u. Haffkrug bereits ab 105 000,– DM (Musterwohnungen)
Korth Hausbau GmbH
Mühlenstr. 25, 2407 Sereetz
Tel. 04 51 / 39 30 71



Neuhaus/Solling Ferienwohnungen

nur 11 WE, Fertig März '83 direkt am Wald, z. B. ca. 45 m² WF 110.500 DM
IMMOBILIEN-PAVLIK VDM
3418 Uslar, Mühlenstraße 5
Telefon (05571) 3117 + 7330

Studium in KIEL?

2-Zi.-ETW, Uninähe, 1600 m, zu verkaufen. Erstklassige, neubaugleiche, einzugsfertige Ausstattung.

45,73 m² – KP DM 136 000,– Käufer erhält Zuschuß von ca. 6500,– DM.

Werbungskosten '83 ca. 24 000,– Erwerb ohne Eigengeld möglich. KP-Festpreis, Verkäuferin zahlt Notar, Gericht und Grunderwerbsteuer. Wohnungen frei.

Doris Gabriel, Kiel
☎ 04 31 / 8 37 28
auch samstags und sonntags

Ostseeheilbad Grömitz

Luxus-Eigentumswohnungen
2–3 Zimmer, eigenes Grundbuch. Auf dem 5 ha großen Grundstück vorhanden: Reithalle, Tennishalle, Schwimmhalle, Fitneß, Massagen/Sauna. Bitte Prospekt anfordern!
Verkauf durch Bauträger.
Baltic Bauregie Reimers & Co.
2433 Grömitz, Am Schoor 46
Tel. 0 45 62 / 60 93

Wyk/Föhr

Neubau-Eigentumswohnung in Fünffamilienhaus, Wohnz., Küche, 2 Schlafz., Diele, Bad, Galeriezimmer mit Meerblick, moderne Fußbodenheizung, ca. 85 m², zuzüglich Keller, Waschküche und Kfz-Stellplatz, Stadtrand, sofort zu beziehen, DM 295 000,–.
HEMA-Immobilien RDM
5180 Eschweiler, Jülicher Str. 79
Tel. 0 24 03 / 60 88

Ferienappartements

Steuerbegünstigt, hohe Rendite, Dauervermietung in Titisee, Hoeschenschwand/Schwarzwald ab DM 140 000,– bei DM 14 000,– Eigenkapital

FORUM Bauträger
7000 Stuttgart 40
Unterländerstr. 38
Telef. 07 11 / 87 20 66

Borkum

Im Kundenauftrag: Sehr schöne

Ferienwohnung

Wohnraum, Schlafraum, Küche, Diele, Bad, Loggia, Gesamtfläche ca. 44 m², Kaufpreis: DM 149 500.–

W.H. JANSSEN Immobilien RDM
Friedr.-Ebert-Str. 69-71
2970 Emden
Tel. (04921) 25101

W. H. JANSSEN
Ihr Partner seit 1967

Miethäuser in Eigentumswohnungen

Ihr Umwandlungs- u. Verkaufsspezialist:
Internationale Immob. Spiessberger
7910 Neu-Ulm
Leipheimerstr. 50
Tel. 07 31 / 71 14 83

SCHWARZWALD

Sasbachwalden - Brandmatt
2 Ferienwohnungen als eine Einheit, 42,5 m² u. 31,5 m² Wfl., kompl. neuwertig möbliert, Südbalkon, Tiefgarage, zu verkaufen. Kaufpreis DM 250 000,–.
Fordern Sie Unterlagen an:
R. Koch Immobilien
Maiskamp 22, 3300 Braunschweig, Tel. 0 53 07 / 36 98

St. Peter-Ording

12 Appartements im Ortsteil Süd unter einem wuchtigen Reetdach, dem berühmten „Haubarg" nachempfunden. Ca. 40 m² Nutzfläche, in Strandnähe.

DM 170 000,-

Nur noch 2 Wohnungen frei. Übernahme sofort möglich.
Informieren Sie sich!

2250 Husum · Norderstr. 32
Tel. (0 48 41) 33 46 od. (0 48 63) 84 94

Hamburg-Harburg

6-roomed luxury-flat (310 m²) excellent residential area. indoor swimming-pool, sauna, landscaped garden are part of this superior property.
DM 615 000,- ono.
Tele 040/77 19 41
Mr. Kraft – monday

Seniorenwohnpark „Äskulap"

Das Versorgungswerk der Landesärztekammer Hessen baut zur Zeit in Bad Nauheim den Seniorenwohnpark „Äskulap", der im August 1983 in Betrieb genommen wird.

Der Seniorenwohnpark, nähere Auskünfte: Seniorenwohnpark Äskulap, Carl-Oelmann-Weg, 6350 Bad Nauheim, Tel. 0 60 32 / 39 87 oder 0 60 32 / 3 20 91, bietet allen interessierten Mitbürgern die Möglichkeit, auch im Alter nicht auf den Komfort und die Annehmlichkeiten einer Einrichtung für gehobene Ansprüche verzichten zu müssen.

Der gesamte Komplex besteht aus fünf mehrgeschossigen Atriumhäusern, die an Kongreßhalle und die übrigen Bauten des Fortbildungszentrums der Landesärztekammer (wie das „Hotel am Hochwald") angrenzen.

Die herrliche Lage unmittelbar am Rande des Hochwaldes bei den Waldteichen bietet Grundlage für vielseitige Aktivitäten. Die zukünftigen Senioren können ausgedehnte Waldspaziergänge unternehmen – die Wege beginnen direkt an der Haustür – oder an den verschiedensten Veranstaltungen teilnehmen, die in der Kongreßhalle stattfinden. Der Wohnpark wird seinen Senioren Musikabende, Theateraufführungen, Dichterlesungen – um nur einige Beispiele zu nennen – im modernen Saal der Kongreßhalle, in dem ca. 400 Menschen Platz finden, ausrichten.

Ebenso stehen den Senioren u. a. eine Bankfiliale, ein Ladengeschäft, ein Frisörsalon und eine Kegelbahn zur Verfügung. Aber auch für die Einbindung des Wohnparks in das kulturelle Leben der Stadt ist gesorgt.

Ganz auf die Bedürfnisse älterer Menschen sind die Appartements zugeschnitten; auch für Rollstuhlfahrer sind sie bestens geeignet. Es kann zwischen verschiedenen, in der Größe unterschiedlichen Wohnungstypen gewählt werden.

Der zu entrichtende Pensionspreis (Miete + Leistungspalette) ist so bemessen, daß er die Kosten für Wohnung, Heizung, Wasser, Teilverpflegung (tägliches Mittagessen), Reinigung und Betreuung (Etagendamen) deckt.

U. a. sind im Pensionspreis enthalten: Das Wohnen in den Appartements, Benutzung der Gemeinschaftsräume, Telefongespräche innerhalb des Hauses, Notrufanlage, Zentralheizung, Kalt- und Warmwasser, regelmäßige Reinigung der Böden, Fenster und sanitären Anlagen, tägliches Mittagessen (bei Bedarf wird Diätverpflegung angeboten) im Speisesaal, Pflege bei vorübergehender Erkrankung bis zu 14 Tagen.

Aber auch für diejenigen, die über einen längeren Zeitraum erkranken oder sogar pflegebedürftig werden, wird bestens gesorgt.

Hierbei ist für den Wohnbereich das Betreuungspersonal (Etagendamen) zuständig, während die examinierten Pflegekräfte Tag und Nacht ihren Dienst auf der Pflegestation in einem der Häuser versehen werden.

Auf der Pflegestation befinden sich 48 Einzelzimmer, die so konzipiert sind, daß ohne jede Schwierigkeit ein 2-Bett-Zimmer daraus entstehen kann.

Sogar ein unumgänglicher Krankenhausaufenthalt ist in gewohnter Umgebung möglich – nur wenige Schritte vom Wohnpark entfernt liegt das Hochwaldkrankenhaus. Darüber hinaus bestehen verschiedene Therapiemöglichkeiten.

Das Hallenschwimmbad im „Hotel am Hochwald" können die Senioren kostenlos benutzen. An Sauna und Massage kann ebenso teilgenommen werden. Das Staatsbad der Stadt Bad Nauheim bietet neben einem Thermalbad die verschiedensten Kuranwendungen. Besucher des Seniorenwohnparks können in 35 Gästezimmern untergebracht werden oder im „Hotel am Hochwald". Diverse Gemeinschaftsräume, in denen die Senioren ihrem Hobby nachgehen können, sind gleichfalls vorhanden; schließlich möchte man nicht nur eine individuelle Unterbringung garantieren, sondern auch eine Stätte der Begegnung sein. Selbst an Räumlichkeiten für religiöse Zwecke wird gedacht. Den Autofahrern unter den Senioren stehen Abstellplätze in der Tiefgarage des Wohnparks zur Verfügung. Für Nichtmotorisierte ist die Bushaltestelle in unmittelbarer Nähe schnell zu erreichen.

Attraktive Eigentumswohnungen im Kneippkurort Waldkirch, südl. Schwarzwald



Im Zentrum von Waldkirch, Theodor-Heuss-Str., errichten wir ein Wohnhaus mit 15 1½- bis 4-Zimmer-Eigentumswohnungen mit einer nicht alltäglichen Architektur. Je nach Wohnungstyp finden Sie eine individuelle Raumaufteilung, teilweise 2 Balkone, Maisonettewohnungen, Wohngalerien. Waldkirch, der liebenswerte Kneippkurort im südlichen Schwarzwald, bietet Ihnen außer einer hervorragenden Infrastruktur und einer ruhigen Wohnlage auch einen hohen Freizeitwert. Kuranlagen, das Waldschwimmbad und die Tennisplätze liegen fast vor der Haustür.

Unsere Preisbeispiele:

2 Zimmer, 50,7 m²	DM	139 500,-
zuzügl. Garagenplatz	DM	14 000,-
	DM	153 500,-
3 Zimmer, 79,5 m²	DM	214 500,-
zuzügl. Garagenplatz	DM	14 000,-
	DM	228 500,-

Bitte fordern Sie unseren Prospekt an! Wir beraten Sie gern.



GEBAU SÜD
Gemeinnützige Baugenossenschaft Südbaden eG.
Haslacher Straße 70, 7800 Freiburg
Telefon 07 61 / 4 29 08

BADEN-BADEN

Wir erstellen Eigentumswohnungen/Arztpraxen am Bertholdsplatz (Nähe Russische Kirche) zu einem z. Z. günstigen Preis ab DM 3660,-/m².

z. B. 1	ZKB	29,50 m²	DM	107 970,–
2	ZKB	42,55 m²	DM	159 990,–
2	ZKB	67,71 m²	DM	254 590,–
5	ZKB	131,07 m²	DM	519 030,–

Kluge Rechner entscheiden sich jetzt. Rufen Sie uns an!



Kapital-Anlage-Vermittlungs-Gesellschaft mbH

HH-UHLENHORST HEIDEWEG

VERMIETETE EIGENTUMSWOHNUNGEN
z. B. 2½ Zi., ca. 63 m², Kaufpreis 163 499,–



- Ein Topobjekt für Kapitalanleger
- Zeitgerechte Vermögensbildung
- Garantierte Mieteinn.
- Kein Bauherrenrisiko
- Hohe Steuervorteile
- Ständiger Wertzuwachs

BITTE PROSPEKT ANFORDERN.



Grundstücksgesellschaft mbH, Rödingsmarkt 33, 2 HH 11
Telefon 040/37 38 61

WEITERE OBJEKTE AUF ANFRAGE

Außenalsterbereich HAMBURG

Wir errichten in bester Wohnlage Eigentumswohnungen
- in Südlage,
- 1 x 95 m² Wohnfläche und
- 1 x 120 m² Wohnfläche –
- auf Wunsch Maisonetteverbindung.
- Exklusive Wohnanlage ohne Schwimmbad.
- Absolut ruhige, zentrale Lage.
- Raumaufteilungs- und Ausstattungswünsche können noch berücksichtigt werden.
- Bezugsfertig 1984.
- Steuervorteile möglich, auch für Eigennutzer.

Einzelheiten über
Rotherbaum Vermögensverwaltung GmbH
Rothenbaumchaussee 73
D-2000 Hamburg 13
Phone: 040-44 31 51

Baden-Baden

4-Zimmer-ETW in sonniger Halbhöhenlage, Bj. 1973, Wohnfläche ca. 140 m², Garage, kurzfristig beziehbar DM 470 000,-

2-Zimmer-ETW, Nähe Kurhaus, Sommer d. J. bezugsfertig, Wfl. ca. 59 und 66 m² DM 273 000,- und 308 000,-

Hubert Falk, Immobilien-, Finanz- u. Wirtschaftsberatung
7570 Baden-Baden, Lange Str. 52
Telefon 0 72 21 / 2 49 89

BADEN-BADEN

Stadtmitte, 2½-Zi.-ETW, solide Ausstattung, als Bauherrenmodell projekt., Kapitalanlage/Ferien-/Altersruhesitz, 46–68 m², VKP 158 000–255 000,– DM, Garage extra.
Ursula Kunz, Immobilien
Saturnstr. 8, 7550 Rastatt 17
Tel. 0 72 22 / 3 46 69

BERLIN

Hermsdorf (Waldseeblick), direkt vom Eigentümer, sofort beziehbare repräsentative Luxuswohnung, 91 m², 2 Terrassen im 1. OG, Parkett, Kamin, Holzküche mit Geschirrspüler und Eßplatz, beheizte Garage. Günstige Finanzierung möglich. VB 385 000,- DM. Besichtigung nach telefonischer Vereinbarung Samstag/Sonntag oder werktags ab 19.00 Uhr.

Tel. 0 30 / 4 33 92 19

Berkenthin

ETW in alter Schule zu verk., 110 m² Wohnfl., 2 Bäder, 2 WCs, 70 m², ausbaufähig, 400 m² Eigenland, DM 185 000,–.
Tel. 0 45 44 / 13 92

Gelegenheit

3-Zi.-Whg., Bad/WC, Küche, Flur, 2 Balk., Einzelgar., lux. kompl. einger. (Klimaanl.), 1 Min. v. Strand, 46 000,– DM, Teilz. mögl.
Dr. Zetzsche, Memeler Str. 21
5603 Wülfrath, Tel. 0 20 58/49 99

Hörnum-Sylt

Luxus-Wohnung im Friesenhaus (1974), ca. 82 m², Wz. mit Empore + 3 Schl.-St., Schl.Z.Einbauk.-K.Bar, Bad, WC, Balkon, Sauna, Südlage, ruhig. Auss. Meer u. Hafen, I. (oberste) Etage, Einstellpl., beste Einr., Ledergarn., TV, kompl. Wäsche u. Hausr. Festpr. 395 000 DM. K. an Priv. Zuschr. unter X 4512 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

ETW

3 Zi., Kü., Bad, ruh. Waldrandlage, in 7597 Rheinau zu verk. Preis: 145 000,- DM VHB.
Telefon 0 76 66 / 26 83

Hamburg-Niendorf

Erstklassige und ruhige Lage. Ersterwerbermodell mit hohen Steuervorteilen. Beste Bauausführung, Fußbodenheizung, Einbauküche, Tiefgarage usw. Typ A: Atelier-Maisonetten-Wohnung, 6 Zimmer, 2 Loggien mit ca. 180 m² Wohn-/Nutzfläche. Preis DM 616 500,– inkl. Garage. Erfdl. Eigenkapital 20 % = 124 000,–. Typ B: 3-Zimmer-Wohnung, 2 Loggien Terrassen, 102 m² Wohnfläche. Preis DM 439 368,– inkl. Garage. Erfdl. Eigenkapital 20 % = DM 87 900,–.

Keine Makler-Provision

K-S Bauherrenbetreuungs- – Verwaltungs GmbH
Hedwigstr. 3
8 München 19
Tel. 0 89 / 18 00 01, Telex 5 29 200

Südlicher Schwarzwald

Waldkirch-Kollnau bei Freiburg:



Liebenswert zu jeder Jahreszeit

Haus Sonnhalde

Am Blasiwald 38

Komfortable ETW mit Schwarzwaldblick. Durch das besonders milde und gesunde Klima und die verkehrsgünstige Lage (Nähe BAB Karlsruhe-Basel) ist Kollnau sowohl bei den Feriengästen wie auch bei den Bewohnern sehr beliebt. Kollnau ist im Sommer wegen seiner herrlichen Wandermöglichkeiten und der Nähe des Kneipp-Kurorts Waldkirch genauso gefragt wie im Winter wegen seiner günstigen Lage für Wintersportler. Ideal als Ferienwohnung oder Altersruhesitz.

Das Angebot:

1½-Zi.-Wohnung ab 51 m²,
2½-Zi.-Dachterrassen-Wohnungen mit 87 m².

Außerdem:
3½-Zi.-Wohnung und 4½-Zi.-Whg. mit 90 m² bzw. 108 m².

Wir vermitteln eine supergünstige Finanzierung:
6% Zins, 95% Auszahlung = 7,6% effektiver Jahreszins – 4 Jahre fest –

Coupon WamS
Ich interessiere mich für die Eigentumswohnungen in Waldkirch-Kollnau und bitte um Zusendung von Informationsunterlagen.

Anschrift:

Telefon:

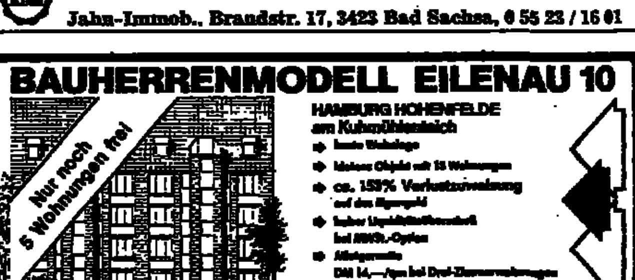
LEG
Landesentwicklungsgesellschaft Baden-Württemberg mbH
7000 Stuttgart 1, Katharinenstr. 20, Telefon (0711) 2177-220

Diese Angebote sind echte Preisschlager!

2 Eigentumswohnungen Bad Sachsa/Harz

Hervorragende Wohnlage am Kurzentrum, 2-Zimmer-Wohnungen, Wohnflächen ca. 60 bzw. 65 m², Baujahr 1975 bzw 1977, Komfortausstattung, Kaufpreise einschließlich Einbauküche 125 000,– DM.

RDM
Jahn-Immob., Brandstr. 17, 3423 Bad Sachsa, 0 55 23 / 16 01



SCHWARZWALD

Umständehalber verkaufe ich im Auftrag:

in HAUSACH 2-Zi.-Eigentumswohnung, ca. 62 m² inkl. Garage	DM 160 000,–
in HASLACH 3-Zi.-Eigentumswohnung, ca. 87 m² inkl. Garage	DM 215 000,–
in NIEDERESCHBACH 3-Zi.-Eigentumswohnung, ca. 86 m² inkl. Garage	DM 218 000,–

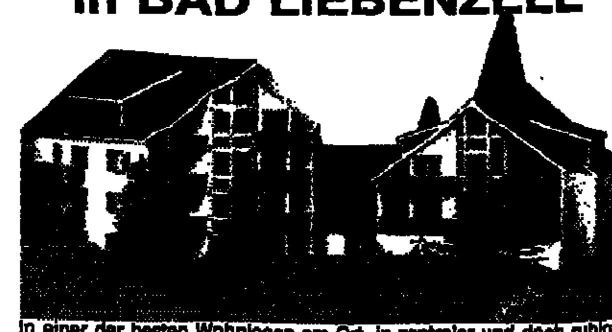
Neubauwohnungen, sofort bezugsfertig, evtl. 100%ige Finanzierung möglich, staatl. Steuervorteile.

Anfragen: **Bau & Boden, Siegfried Bertram Hauptstraße 8, Tel.: 0 77 22 / 10 61**

Nordseebad Norddeich

(Bauherrenmodell) Komf.-Eigt.-Whg., ca. 45–50 m², mit hoh. Steuervort., für 1983 ca. 25 000 DM Steuervort. u. weit. Steuervort. i. nächsten Jahren. ● Exzell. Lage zum Badestrand ● Optimale Vermietungsmöglichkeit (Rentabilität) ● Mietgarantie (83) ● MwSt.-Erstattung. Prosp. anf. Beratung und Verkauf:
R. Höfes, Dipl.-Ing., Immob., u. H. Petersen, Immob.
2970 Emden, Neutorstr. 51, T. 0 49 21 / 2 90 41, 0 49 50 / 4 25





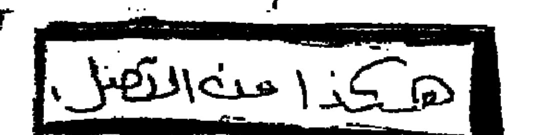
In einer der besten Wohnlagen am Ort, in zentraler und doch ruhiger, sonniger Lage wird im Frühjahr 1983 mit dem Bau dieser Wohnanlage in bekannt solider Bauweise begonnen, bestehend aus 15 Wohnungen in 2 Häusern, z. B.

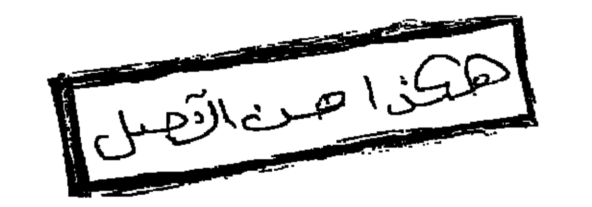
1-Zi.-Wohng. mit 39,73 m² Wfl.	3-Zi.-Wohng. mit 94,84 m² Wfl.
2-Zi.-Wohng. mit 58,40 m² Wfl.	4-Zi.-Wohng. mit 99,20 m² Wfl.
3-Zi.-Wohng. mit 81,30 m² Wfl.	Garagen u. Autoabstellplätze

Informieren Sie sich rechtzeitig über dieses Spitzenangebot.

Wildbad, 1-Zi.-Penthouse-Wohnung, Bj. 1974, 79 m² Wfl., in sonniger Aussichtslage DM 295 000,-

Kreissparkasse
– Immobilien-Abteilung –
7260 Calw, Marktstr. 7-9, Tel. (0 70 51) 1 66 - 1





EIGENTUMSWOHNUNGEN

Jetzt können Sie Bad Pyrmont endlich realisieren

Dazu eine Traumlage, wie sie nur noch ganz selten zu haben ist: ein wunderschönes Hanggrundstück mit wertvollem alten Baumbestand – nur wenige Minuten vom Kurpark. Hier entsteht ein großzügiges Privathaus mit nur acht

Komfort-Eigentumswohnungen

(60 m²–108 m²). Höchster Komfort mit großen, hellen Räumen, viel Glas, breitem Balkon, hochwertigem Teppichboden, Marmorfensterbänken und vielen Extras. Absolute Festpreise. Finanzierungs-Service.

Bitte besuchen Sie uns. Oder fordern Sie Informations-Unterlagen an.

finanzbau

Direkt am Meer
Toplage St. Peter Ording, 70 m² gr. vollmöblierte Ferienwhg. einschließlich Garagenplatz im Komforthaus mit Schwimmbad, Sauna, Restaurant zu verk. VB 320 000,– DM.
Tel. 0 20 54 / 42 86

SCHLUCHSEE
Im Herzen des Hochschwarzwalds verkaufen wir kompl. möblierte Ferienwohnungen. Hallenschwimmbad, Sauna, Solarium, Tennisanlage und kleiner Skilift direkt am Hause.
1-Zimmer-Apartment, WF 21 m², DM 75 000,–
2-Zimmer-Wohnung, WF 43 m², DM 150 000,–
3-Zimmer-Wohnung, WF 58 m², DM 198 000,–

HERRISCHRIED/ Südschwarzwald
staatl. anerkannter Erholungs- und Wintersportort. Ferienhaus, direkt an Skilift und Freizeitsee. WF: 110 m², offener Kamin, Einbauküche, Garage. Grundstücksgröße 700 m² – DM 335 000,–.
GRETHER + PARTNER – RDM
Immobilienges. mbH
Markgrafenstraße 18
D - 7889 Grenzach-Wyhlen 1
Tel. 0 76 24 / 10 06

HH-Blankenese
v. Priv. 254 m² Luxuswhg. „Das Haus im Haus", z. B. 57 m² Wohnzi., Kamin, 22 m² Schlafzi., 10 m² Elternbad, versenkte Doppelwanne etc., weitere 2 Bäder, neue Luxuskü., insg. 7–8 Zi., grüne Terrasse + Balkon. DM 730 000,– inkl. 1 Pkw-Stellpl., zusätzl. Plätze mögl.
Tel. 0 40 / 86 07 98

Südl. Schwarzwald
Eigentums- und Mietwohnungen in Rheinheim, Ühlingen-Birkendorf, Lenzkirch, Bonndorf, Höchenschwand und Stühlingen 1 bis 4 Zi., äußerst preiswert.
1-Zi.Whg., 31 m² ab DM 79 000,–
2-Zi.-Whg., 46 m² ab DM 110 000,–
3-Zi.-Whg., 69 m² ab DM 153 000,–
Doppelhaus-Hälfte Falkau.
Bauernhaus, 2 Wohnungen renoviert, weiter ausbaufähig, 1700 m² Grdst., DM 280 000,–.
Zahlung nach Vereinbarung, günstige Finanzierungsmöglichkeiten. Abschreibung nach § 7 b sowie Bauherrenmodell möglich.
Egon Eichkorn
Holzgroßhandlung-Wohnbau
7891 Ühlingen-Birkendorf
Telefon 0 77 43 / 3 76

An der Godesburg
Im Zentrum von Bonn-Bad Godesberg errichtet die Bauherrengemeinschaft City-Appartements an der Godesburg, 1- u. 2-Zi.-Appartements zu einmaligen Vorzugskonditionen: Ab 4150,– DM/m² inkl. Garantie, Treuhand- und Notarkosten (z. B. 30 m²: 124 500,– DM), 17% Eigenkapital, darauf 175% Werbungskosten + 8% MwSt.-Rückerstattung. 12,50 DM/m² Mietgarantie auf 10 Jahre. Ab 40% Spitzensteuersatz, kein effektives Eigenkapital erforderlich. Preisvorteil zu Vergleichsobjekten über DM 1000,–/m². Näheres über dieses kleine u. exklusive Angebot:
ZfW Wirtschaftsberatung
5300 Bonn 1, Wenzelgasse 42
Tel. 02 28 / 63 16 53 u. 54

Nähe Düsseldorf
3-Zi.-ETW, 81 m², 6. OG, 2 Balk. u. Garage, sonnige Lage in Ratingen, v. Priv. zu verk., Preis 195 000,– DM.
Tel. 0 71 73 / 26 93

Ferien-Appartements
steuerbegünstigt, hohe Rendite, Dauervermietung, in Oberstaufen/Allgäu, ab DM 140 000,– bei DM 14 000,– Eigenkapital.
FORUM Bauträger
7000 Stuttgart 40
Unterländerstr. 38
Tel. 07 11 / 87 20 66

SYLT – Wenningstedt
In exklusiver, strandnaher Lage bieten wir im Alleinauftrag
- Ein- bis Drei-Zimmer-Appartements sowie
- Reihenhäuser

an.
Sylt-Beraterin für Immobilien
Bärbel Wiegandt GmbH
Zweigstelle Hamburg:
Elbchaussee 342, 2000 Hamburg 52
Tel. 0 40 / 82 62 46

NORDSEEBAD VAREL-DANGAST. O. T. Obenstrohe, 3 Komf.-ETW je 95 m² NWFL., 3 ZKB usw. + Keller + Garage, für je 185 000,– DM von Privat zu verkaufen. Neubau 1980; z. Z. für je 640,– DM + NK vermietet. P. Klostermann, Klaus-Groth-Straße 20 B, 2930 Varel 2, Tel. 0 44 51 / 8 32 12.

Sonnenhang Haltern-Lavesum

Gute Luft, gesunde Umwelt, unverbaute Landschaft, ein alter Dorfkern mit Pferdekoppeln nahe einem idyllisch gelegenen See. Segeln, Surfen, Reiten, Tennis, Wandern – die „grüne Lunge" am Rande des Ruhrgebietes bietet Ihnen eine bunte Palette aktiver und erholsamer Freizeitgestaltung. Schnell erreichen Sie Lavesum (auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln) von Haltern – Dorsten – Recklinghausen.

Wollen Sie nicht hier wohnen?
Eine Eigentumswohnung am Sonnenhang mit unverbaubarer Fernsicht ist hier noch erschwinglich, schon ab 175 000,– DM für ca. 74 m² Wohnfläche, wo die Bodenpreise jetzt noch günstig sind. Sie sollten schnell mit uns sprechen und unsere umfangreiche, kostenlose Information anfordern. Wir vermitteln Ihnen eine optimale, maßgeschneiderte Finanzierung.

Robex

ROBEX GmbH, Golzheimer Platz 3, 4000 Düsseldorf 30, Tel. 02 11 / 45 20 17 u. 43 33 66.
Informiert Sie gerne über Haltern-Lavesum.

Name:
Telefon (geschäftl.): Telefon (privat):
Straße: PLZ/Ort:

SELTENE GELEGENHEIT!
Kleines Bauherrenmodell auf der Nordseeinsel Spiekeroog.
Die Wohnungen werden kompl. eingerichtet (einschl. Geschirr und Bettwäsche).
Baubeginn Februar 1983. Fertigstellung noch für 1983 vorgesehen.
Hohe Steuervorteile, Investitionszulagebegünstigt, Rückflüsse ca. DM 70 000,–, Mieteinnahmen ca. DM 130 000,–.
Anfragen: GVG mbH,
Karl-Grüneklee-Str. 4, 3400 Göttingen, Tel.: 05 51 / 3 40 91 - 2

Schwarzwald
1-Zi.-Ferienappartem., 32,5 m², kompl. einger., Bad, Küche, Südbalkon i. Appartemenths. Baiersbronn, z. verk. Gehzt. Schwimmbad, Bäderabt., Restaurant i. Hs., DM 72 000,–.
Zuschriften unter R 4396 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kiel-Schilksee/Olympiazentrum, Seeseite, Kft.-App., 51 m², erstkl. Ausst., 212 000,– DM, zu verkaufen. Telefon 0 43 46 / 53 35

SYLT
2-Zi.-Maisonette-App., 52 m², möbl., m. kl. Garten, DM 260 000,–, per sof.
KG Disco, Mkl., 040/59 67 94

Westerland
3-Raum-Dachgesch.-Whng., Luxusausst., ca. 60 m², 350 000 DM.
Flemming & Co.
2280 Westerland
Tel. 0 46 51 / 59 55 u. 77 00

2- und 3-Zimmer-Eigentums-Wohnungen
in Bad Harzburg, Dr.-Heinrich-Jasper-Str. 26, zum Festpreis ab DM 165 000,–, zu verkaufen.
Wohn- und Industriebau GmbH.
Bruchtorwall 12, Tel. 05 31 / 1 86 61
3000 Braunschweig

Sylt
4-Zi.-Whg. in TINNUM, 80 m², 2 Bäd., gute Ausst., DM 280 000,– von/an Privat.
Tel. 0 40 / 38 15 79 und 40 74 85

Feenteich/Außenalster
Eleg. 1½-Zi.-EW, 48 m², Sauna, Solarium, TG, DM 310 000,–.
Zuschr. unt. H 3906 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

2 Eigentumswohnungen mit Elbeblick
Am Alten Deich 10, 2178 Otterndorf, jeweils 3 Zimmer, 82 m², einger. Küche, Teppichboden etc.
H. Müller (0 47 51) 41 71

Ferienwohnungen/Eigentumswohnungen in Willingen-Schwalefeld/Luftkurort, preisgünstig zu verkaufen. Herrl. Lage, gt. Ausst. u. hauseig. Hallenbad. – Tel. 0 29 91/263

Kapitalanlage! Eigentumswohnung, Umgebung Osnabrücks, zu verkaufen. 5 ZKBB, 93 m², Bj. 1978, 180 000 DM. Anfragen u. K 4545 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Baden-Baden
exklusive Lage im Rebland, ETW 220 m², Wohnraum 50 m², 5 Schlafzimmer, 4 Bäder/WC, beheiztes Innenschwimmbad, 2 Balkone, Terrasse, Garten, für 389 000,– DM von Privat zu verkaufen.
Angebote unter X 4556 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

BADEN-BADEN
verkauft Privat
Eigentums-Komfort-Wohnung (81)
118 m², 3 Zi., Wohnr. 38 m², Südterr. 30 m², unverbaub. Panoramabl., günstige Lage, frei März, 470 000,- inkl. 2 Hausgar.-Pl.
Telefon 0 72 21 / 5 24 04

Sylt/Morsum
Priv. an Priv.: Bevor Sie auf Sylt etwas kaufen, sollten Sie sich diese 3-Zi.-Whg., 65 m², m. freiem Blick bis Föhr, gr. Südbalkon, ansehen, sie ist 1½ J. alt u. besond. schön einger. Preis: 280 000 DM.
Tel. 0 40 / 5 25 34 28

Wenningstedt/Sylt
v. Privat: exkl. Whg. direkt am Meer. Wenningstedt, Seedüne. Dünengrdst., Wfl. 80 m², Pkw-Abstellplatz, komf. einger., ab sofort, DM 460 000,-.
T. 0 61 28 / 4 38 77 od. 0 46 51 / 4 21 42

Südlicher Schwarzwald
Staufen i./Brg., schöne rustikale 3½-Zi.-Maisonette-Whg., 124 m² in altem historischen Bau, viel Holzausbau, altes Gebälk, total erneuert, Sandsteingewänder, Sprossenfenster u. gr. Komfort. Fertigstellung April 83. Preis VB.
Tel. 0 76 33 / 41 87

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

GESUCHE

Für namhafte Auftraggeber suchen wir
- Wohn- und Geschäftshäuser bis DM 25 Mio.
- Einkaufszentren / Märkte bis DM 30 Mio.
- Wohnanlagen ab 40 WE

Bevorzugt Ballungsgebiete bundesweit. Diskrete Bearbeitung sichern wir zu. Entscheidung erfolgt kurzfristig.



MAAS® Unternehmensgruppe
Zentrale Nürnberg – Abtlg. Groß- und Spezialobjekte
Hauptmarkt 2, 8500 Nürnberg 1, Tel. 09 11 / 2 06 46

IMMOBILIEN WINTER
Beteiligungsunternehmen der Baden-Württembergischen Bank AG
Im Auftrag einer deutschen Aktiengesellschaft suchen wir
Wohnanlagen mit einem Kaufpreisvolumen um ca. 10 Mio. DM
(familiengerechte 2-bis 4-Zimmer-Wohnungen)
Die Objekte sollten in Orten über 50 000 Einwohner in guten Lagen der Ballungszentren in der BRD liegen, Baujahr etwa ab 1955.
Wir sind mit der baulichen und wirtschaftlichen Vorprüfung beauftragt; bitte senden Sie Unterlagen an:
6900 Heidelberg, Treitschkestr. 3 (RDM)
Tel. (0 62 21) 1 50 34

Privater Kapitalanleger
sucht in allen Großstädten der BRD:
GESCHÄFTSHÄUSER, Alt- + Neubau, in besten Lauflagen,
WOHNHÄUSER, Alt- + Neubau in beliebt., ruhigen Wohngegenden;
GRUNDSTÜCKE, worauf obengenannte Objekte errichtet werden können.
Pro Einzelobjekt bis DM 7 Mio. Vertrauliche Bearbeitung. Umgehende Antwort. Privat- und Maklerangebote angenehm. Bitte direkt an Anleger:
FRANZ HAGEN GMBH – Holstenstr. 1–3, 2400 Lübeck
Telefon 04 51 / 7 38 61

Albert Wolter
Immobilien GmbH & Co. RDM
5000 Köln 1, Wallrafplatz 9
Telex 888 2932
seit 1919
Ihr zuverlässiger Partner
Ruf: 02 21 / 23 37 27
Mehrfamilienhäuser, Geschäftshäuser, Wohnanlagen, Grundstücke bundesweit nur in bevorzugten Lagen ständig gesucht.

RENA KEMPER Immobilien GmbH
Wir suchen:
Bürogebäude, Geschäftshäuser, Wohnanlagen, Supermärkte
für die von uns vertretenen Großanleger
Kaufpreis zwischen 3 und 50 Mio.
Cecilienallee 6 · 4000 Düsseldorf · Tel. 0211 - 498849

Wir suchen:
im Raum Essen, Düsseldorf, Köln, Bonn, Aachen
Wohn- und Geschäftshäuser
geg. Barzahlung zu kaufen.
Schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.
ULRICH O. DAHLKE K.G. (RDM)
5140 Erkelenz – 0 24 31/60 17 – Anton-Heinen-Straße 59 –

Wir suchen
in festem Auftrag in allen Stadtteilen West-Berlins
Miethäuser
Villen
Eigentumswohnungen
Wir können Ihnen den jeweiligen Verkehrswert Ihres Grundbesitzes benennen.
Ab 1. Juli haben wir Kapazitäten zur Übernahme neuer Hausverwaltungen frei. Wir bieten Ihnen fachgerechte Betreuung.
Heinrich Zuchger
Immobilien RDM
Inhaber Erich Wilms
Fasanenstraße 30
1000 Berlin 15, Tel. 0 30 / 88 20 21

Wir suchen in festem Auftrag
Wohn- und Geschäftshäuser
Berlin – München – Hamburg
Aachen – Nürnberg
Auch größere Blocks ab 20 Wohnungen, Kaufpr. zwischen 1 und 5 Mio.
Unsere renommierte Hausverwaltungsabt. hat ab 1. Juli 83 Kapazitäten frei, speziell für Berliner Grundbesitz. Wir erwarten gern Ihre Anfragen.
Heinrich Zuchger
Immobilien RDM
Inhaber Erich Wilms
Fasanenstraße 30
1000 Berlin 15, Tel. 0 30 / 88 20 01

Suchen dringend
Renditeobjekt bis 3 Mio.
Hormania Immobilien
Hude 4, 2060 Bad Oldesloe

Häuser u. Gutsanlagen der Finanzgruppen zu kaufen sucht:
Manfred Wenig · Makler · 0 21 11 27 36 97 · Markgrafenstraße 36 · 4300 Essen 1

Privatmann sucht 1 Miethaus
Kaufpreis ca. 800 000,– DM, von Privat. Barzahlung.
Zuschr. unter U 4465 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ich suche in Freiburg, Baden-Baden oder Konstanz
ein großes Mehrfamilienhaus
als Geldanlage. Bitte rufen Sie mich an unter
Tel. 0 51 21 / 5 24 92

Lohmüller RDM
Immobilien/Verwaltg. seit 1950
Suchen Haus- und Grundbesitz jeglicher Art in Berlin für solventen Käuferkreis
(0 30) 8 83 50 22
Kurt Lohmüller-Immobilien KG
Kurfürstendamm 199 - 1 Berlin 15
Sonnt. 3 31 38 37 / 7 71 33 50

Unser Interessent (Schweizer Investorengruppe) zahlt einen maximalen Preis für Ihre
Wohnanlage
Dr. Machatschke Immob.
8500 Nürnberg
Peter-Vischer-Str. 25
Tel. 09 11 / 20 37 95

DM 4 Millionen!
Deutsch-Amerikaner (Unternehmer) sucht Geschäftshs./Wohnblock in guter Lage!
schaub-immobilien-gmbh
Tel. 0 51 41 / 2 70 58 / 59

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken! W 286

ANGEBOTE

Gelegenheit für Kapitalanleger
Stade b. Hamburg
Mod. 1- bis 2-Fam.-Winkelbungalow, Walmdach, 170 m² Wfl., DG angebaut, 120 m² Nutzfl., gr. Garage, 1600 m² parkähnl. Grundstück, rustik. Massivbau, Einbauk., Kamin, Rollläd., 2 Bäd., 2 Terr. usw. Wert ca. 470 000,– v. Priv. sof. f. VB 380 000,– DM.
Tel. 02 03 / 55 68 45 ab Dienstag 0 41 44 / 72 73

Von Privat / an Privat
Luxus. angebautes Einfamilienhaus, Bj. 1976, beste Wohnlage Arnsberg-Menden, unverb. Ausblick, Landschaftsschutzgebiet, mit Schwimmbad, Sauna, Barkeller usw., Garten, 2 Terrassen, große Räume unterteilt durch Kaminecke, Wohnraum ca. 170 m², Preis DM 830 000 DM.
Zuschr. u. T 4552 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bodensee – Ufergrundstück
Nähe Überlingen, 10 a, mit freist. 1-Fam.-Bungalow und sep. Gästeteil (Bj. 1958), bestens eingerichtet, eigener Hafen, ruhig und doch mitten im Ort gelegen. Aus bestehender Erbengem. (2 Pers.) wird Miterbenanteil von 50 % des Anwesens zum Kauf angeboten. Preis VB.
Zuschr. erb. unt. N 4394 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Resthöfe Reetdachhäuser 1-Fam.-Häuser
Höfe u. Ländereien an Nord- u. Ostsee.
Jens Nissen, Immobilien
Rudolf-Junge-Straße 4
2240 Lohe-Rickelshof
Telefon 04 81 / 7 41 31

Neermoor/Ostfriesland
Bungalow mit Garage in unverbauter Lage, Neubau, 135/892 m². VB 260 000,–
Tel. 0 49 54 / 31 75

DK Nordsee, 8-Pers.-Haus, v. Priv. zu verk., 2500-m²-Grundstück.
Tel. 0 40 / 6 43 02 16

Anlageobjekt – Berlin-Grunewald!
Bankverbürgte Mietgarantie!
Repräsentative Villa, 5 Wohnungen, Gesamtwohnfläche ca. 560 m². Vollrenovierung mit Landeskonservator. Grundstück mit altem Baumbestand, ca. 2000 m². Günstige 90%ige Finanzierung zugesagt. Hohe Steuervorteile. Kaufpreis inkl. aller Nebenkosten: 2,4 Mio. DM
Joachim Helten GmbH
Abt. Immobilien
Parkst. 50, 2800 Bremen 1
Tel. 04 21 / 34 20 35

Anleger!
City Jülich, 3 Häuser, 22 WE, DM 2,3 Mio.
Tel. 02 21 / 72 66 05

Einfamilienhaus
mit Studio, Südschwarzwald, Spitzenlage, Südhang, 900 ü. M., Nähe Waldrand, Skigebiet, beste Wärmedämmung, für DM 490 000,– zu verkaufen.
Näheres unter Chiffre 41 929 an Zetwede Ann.-Exp. GmbH, 7850 Lörrach, Ötlinger Str. 3, oder Postf. 25 09.

Ferienzentrum Damp/Ostsee, Zeltdachhaus, möbl., 6 Schlafplätze, Wfl. ca. 65 m², Grundstück ca. 435 m², Baujahr 72/73, DM 145 000,–; dto. 8 Schlafplätze, Wfl. ca. 80 m², Grundstück ca. 400 m², DM 160 000,–. Gute Vermietungsmöglichkeit durch Spittler-Immobilien, Mkl., Ostsee-Residenz Damp 2000, 2335 Damp 2, Tel. 0 43 52 / 52 11

Fertighaus
75 m² Wfl., schlüsselfertige Erstellung, einschl. Küche u. Heizung, 74 500,– DM.
GfI, Tel. 0 46 31 / 79 06

Geschäftshaus
zu verk. Uni-Stadt Göttingen, IIa Lage, 15 m v. d. Hauptfußgängerzone entfernt, zukünftige Fußgängerzone, DM 57 000,- Mieteinnahmen, KP DM 700 000,-.
Zuschr. u. V 4488 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Großraum Hannover
Barsinghausen, dir. am Deister. Landhs. für geh. Ansprüche, Bj. 81, 165 m² Wohn-/Nutzfl., beste Bauausf., Garage, Grdst. 512 m², nur DM 397 000,-.
H. Hanebuth, Jägerstieg 9
3 Hannover 51, 05 11 / 65 15 77

Köln 41
unmittelbare Uni- und Kliniknähe, 13 Parteien, 90 000,– p.a. netto, privat, 1 190 000,–.
Zuschr. unter S 4463 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Luftkurort Burg in Dithmarschen
Mehrfamilienhaus (4 2-Zi.-Wohnungen), 1100 m² Grund, 200 000,– DM von Privat.
Tel. 0 30 / 8 21 41 18 oder Chiffre S 4551 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ostsee-Wohnhs. Nähe Heiligenhaf., 593 m², 92 m² Wfl., Kell., EG, OG, Gart., Verk., DM 180 000,-.
Heiligenhaf.: Bungalow, Kell., EG, 576 m², 110 m² Wfl., Verk., DM 280 000,-.
Off. H. Schmütsch, RDM-Mkl.
Brückstr. 34, 2447 Heiligenhafen
Telefon 0 43 62 / 29 00

Hamburg-Blankenese
Direkt an der Elbe
Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung sofort zu verkaufen. Grundstücksgröße: 629 m², Wohnfläche: ca 110 m², Preis: 550 000,–. Näheres: Mo.–Fr. 8–16 Uhr
Grundstücksverwertungsgesellschaft Anders KG
2318 Hohenfelde
Tel. 04385/511 ab 17.00 Uhr sowie Sa. und So. Kahl 04 31 / 79 11 09

HANS KOHNEN
IMMOBILIEN-TREUHÄNDER (RDM)
SCHLOSS nahe Hildesheim
1000 m² Wohnfläche.
Diverse Wirtschaftsgebäude.
9 Hektar Park
DM 1 500 000,–.
Verlangen Sie ausführliches Fotoexposé.
4054 NETTETAL · HINSBECK · HEIDE 1b
TEL. 02153/2242

Renovierte „Villa"
3x 140 m² Wfl., 1x 140 m² Kellerräume. Parkartiges Grdst., 2500 m², mit Auffahrtsallee. PLZ-Bereich 7900.
Zuschr. u. U 4487 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Hoch-/Südschwarzwald Schweizer Grenze
Salg, Einfam.-Hs., ruh. Waldrandlage, nur 380 000,–.
Feldberggebiet, Berggasthaus, idyll. Alleinlage, nur 850 000,–, komf. Landhs. m. Schwimmhalle u. Ferienwhgn., 1,35 Mio., Bauplätze ab 150 000,– Eigentumswohnungen ab 95 000,–.
Raum Todtmoos, Haus m. 5 kompl. eingericht. 2- u. 3-Zi.-Ferienwhgn., gute Rendite, ca. 3400 m² Grundst., nur 725 000,–, Landhaus, Alleinlage, ca. 4 300 m² Grundst. nur 495 000,–, Schwarzwaldhausteil, vollst. renov., 180 000,–, Eigentumswohnungen ab 75 000,–.
Raum Herrischried, komf. Zwei-/Drei-Fam.-Hs., ruh. Waldrandlage, 495 000,–, Bauernhäuser ab 280 000,–, Bauplätze ab 38 000,–, Ferienwohnungen ab 86 500,–.
Bad Säckingen, komf. Eigentumswohnung/Praxisräume, ca. 100 m², Garage, nur 268 000,–.
Raum Bad Säckingen, Landhäuser m. Schwimmbad oder Pferdekoppel ab 450 000,–, Ein-Fam.-Häuser ab 247 000,–,
H. Weißenborn, Immobilien, RDM
7886 Murg-Niederhof,
Zechenwihlstr. 30
Tel.: 0 77 63 / 62 89

Hamburg 63
Wohn- u. Geschäftshaus, 1970/71 renoviert und modernisiert, Miete z. Z. 141 300,-. Kaufpr.-Ford. 1 340 000,- netto
GERSTEL KG (RDM)
FUHLSBÜTTLER STR. 624, 2000 HAMBURG 63
TEL.-SAM.-NR. 0 40 / 6 30 60 14

Köln Marienburg / Bayenthal
exklusive Bestwohnlage, Mittelvilla im englischen Landhausstil, Wohn-/Bürofläche 366 m², 9 Zimmer, Küche, Diele, Komfortbäder, Dusche, 3 beheizte Mehrzweckräume, renovierter Altbau, komplett neue Haustechnik, teilweise Holzdecken, Parkett-/Teppichböden, Kamin, Terrasse, Balkone, Wasserenthärtungsanlage, Sauna, 516 m² parkähnlicher Sonnengarten, zusätzlicher Dachausbau möglich, provisionsfrei vom Eigentümer, 1 Mio.
Tel. 02 21 – 38 02 46

9% Rendite: Immobilienobjekt
40% Wohnraum, 60% Gewerbe, Stadtmitte Kiel. Tadelloser Zustand, 1a Mieter, Verwaltung kann übernommen werden.
Nettomiete p.a. 234 000,– DM. VB 2 600 000,– DM.
Telefon 0 77 44 / 56 38. Keine Courtage.

Die Kapitalanlage für Sie
Wohn- und Geschäftshaus Düsseldorf

Grundstück:	ca. 2894 m²
Gewerbe:	ca. 3780 m²
Wohnungen:	ca. 1511 m²
Baujahr:	1972

Vorwiegend an die Stadt langfristig vermietet. 6 Garagen, 49 Pkw-Abstellplätze.
Miete netto ca. 696 000,– DM
Kaufpreis DM 10,5 Mio.
GAWO Immobilien
Inselstr. 13, 4000 Düsseldorf, Tel. 02 11 / 49 00 99

Flachdachbungalow in HH 65
zentral + ruhig, mit Einliegerwohng., Büro, 6 Zi., 165,82 m², Kaminraum, ¾ unterkellert, davon 20 m² als Wohnraum, große Terrasse, 1000 m² Garten mit beheiz. Schwimmbad, beheiz. Garage, DM 695 000,– von Priv.
Tel. 0 40 / 6 02 89 06

Einfamilienhaus
in kl. Ort, 9 km v. Lübeck, auf Lebenszeit zu verk. (verpachten), ca. 1 ha Weide u. Obstgarten kann langfristig gepachtet werden.
Angeb. u. E 4365 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Insel Föhr/Nieblum
Mittelteil eines reetgedeckten 3-Fam.-Hauses, 120 m², eig. Grundstücksanteil, sehr gute Wohnl., Strandnähe, DM 385 000,– VB, von Privat
0 40 / 5 23 67 90

ALTES REETDACHHAUS
220 / 3700 m² auf SYLT.
Ruf 0 46 51 / 50 05 (MKL.)

Für Individualisten
Bauernhaus, ca. 200 m² Wohnfl., 5 Zimmer, Küche, Bad, ausbaufähiges Dachgeschoß, teilrenoviert, reetgedecktes Dach, Grundstück 14 950 m², 18 km nördl. von Worpswede, Kaufpreis 270 000,- DM, günstige Finanzierung kann übernommen werden.
H. Vieth, Immobilien, Bismarckstr. 7a, 3200 Hildesheim, Tel. 0 51 21 / 1 40 91, Privat 0 50 62 / 6 52

Von Bremen-Mitte, knapp 20 km südwestlich
Bungalow
Südlage, 250 m² Wohnfläche, 2 große Terrassen, 50 m² Keller, Doppelgarage, dicht baumumstandenes Grundstück 2500 m², von Privat um 490 T-DM weit unter Schätzpreis abzugeben. Bester Zustand, in 4 Wochen beziehbar.
Angeb. u. 4537 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bad Schwartau/Ostseenähe
Komfort-Bungalow (steuerl. als 2-Fam.-Haus) mit hochwertiger Ausstattung (Kaminen, Schwimmbad etc.), in ruhiger Wohnlage auf 618 m² Eigenland; Kaufpreis: 567 500 DM, keine zus. Maklerkosten.
Korth Hausbau GmbH
Mühlenstr. 25, 2407 Sereetz
Telefon 04 51 / 39 30 71

Dithmarschen/Nordfriesland
Resthöfe, Einfamilienhäuser, z. T. m. Reetdach, Eigentumswohnungen in Nordsee- und Eidernähe. Preis 70 000 bis 700 000 DM.
P. Paulsen, Dipl.-Ing., Immobilien
2241 Strübbel, Tel. 0 48 37 / 2 28

Vermögensbildung durch Steuervorteil beim Bauen von Mietshäusern
- ca. 30% günstiger als normale Bauherrenmodelle
- Förderung mit öffentlichen Mitteln
- es ist Eile geboten wegen der Mehrwertsteueroption, die am 31. 12. 84 ausläuft
- Objektgrößen: 1 Mio., 3,3 Mio., 4,2 Mio., 5,96 Mio. und 11 Mio. DM

Ihr Partner: Unternehmung mit 20jähriger Erfahrung in der Gesamtabwicklung solcher Bauvorhaben!

Es eilt! Baubeginn Mai bis August 1983!

RBU Reeser Bau-Unternehmung GmbH & Co. KG
Groiner Kirchweg 24, 4242 Rees 1, Tel. 0 28 51 / 10 66

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

Spezialisiert auf Herrschaftshäuser. Bundesweit + Ausland – Infoliste gratis
PONSA Landhaus Immobilien VDM
Landsitze · Schlösser · Burgen · bundesweit
Poststraße 8, 5040 Brühl · 0 22 32 / 4 21 04

EUTIN
zentr. Lage, 2-3-Fam.-Haus m. Garagen, 11 Zi., Küchen, Bäder + WCs, Flure, Hobbyräume, ca. 224 m² Wfl., Öl-Zentralh., Grdst. 1518 m², DM 378 000,–
E.-A. Runge Immobilien–Finanzierungen Hindenburgallee 3 2427 Malente, T. 0 45 23 / 28 11

Traumhaft gelegenes Herrenhaus
am Teutoburger Wald, Nähe Münster/Osnabrück, ca. 500 m² Wfl., 1978 total renoviert, 22 000 m² Park, wunderbarer alter Baumbestand, Bachlauf, neuer Pferdestall, 8 Boxen, Kegelbahngebäude im Park, Schwimmbad, offener Kamin, professionelle Baranlage, Parkettböden, Bierkeller, Kühlhaus, Zentralheizung, 14 Schlafzimmer, alle mit Bad/WC. Ideal als Wohnsitz, Altenheim, Hotel, Restaurant etc. Sofort einzugsbereit. Haus am Mittelmeer kann in Zahlung genommen werden. KP VB 1,2 Mio.
Telefon 02 01 / 40 49 87

KIEL-KRONSHAGEN
Einfamilienhaus, kurzfr. bezugsfrei, für 748 000 DM von Privat zu verkaufen.
Zuschr. unter P 4527 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Berlin – Tiergarten Wohn- und Geschäftshaus
Bj. 1913, 2½- bis 4½-Zi.-Komf.-Whg., 2 gute Läden, großer Gewerbetrakt, Tiefgarage mit 60 Einstellplätzen, Ölzentralhz., Gewerbefläche 5607 m², Wohnfläche 975 m², Jahresmiete 406 428,–.
Kaufpreis 3 250 000,–
Heinrich Zuchger Immobilien RDM
Inhaber Erich Wilms Fasanenstraße 30 1000 Berlin 15, Tel. 0 30 / 88 20 21

Minden
Reihenbung., 175 m² + Terr., Bj. 78, VB 300 TDM, von Privat zu verkaufen.
Telefon 07 11 / 6 49 26 25

Reinfeld Mod. Tischlereibetrieb
mit entspr. Machinen sowie Whs. und Büroräume (neuw.) auf 4000 m² zu verk. oder zu verpachten, Pachtzins nach Vereinb. Auftragsbestand wird mitgeliefert.

Bad Oldesloe Fußgängerzone
Ladengeschäft sowie Lager, ca. 400 m² Nutzfl., sehr gute Geschäftslage, 15,–/m², 350 000,- VHB.

Mölln/Woltersdorf
1-Fam.-Kft.-Winkelbungalow, Bj. 77, Grdst. 1530 m², Wfl. ca. 140 m², exkl. Ausst., Kamin, beheiztes Schwimmbad, Sauna, Teilkeller, Ölhzg., Gar., Terr., SW-Lage, Anbindung BAB HH–B DM 385 000,-.

Travemünde
Mehrfamilienhaus auf 1000 m² parkähnl. Grdst., ca. 295 m² Wfl., Gar., 2 überd. Kfz-Plätze, 150 m bis Strand, DM 850 000,-.

Trappenkamp Neumünster
Wohn- und Geschäftshs., parkähnl. Grdst., ca. 1100 m², gew. Nutzfl., ca. 250 m² Wohnraum, V'keller, Gar., DM 520 000,- VB.

Malente
1-Fam.-Kft.-Haus, Bj. 1914, Traum-Hanggrdst. ca. 1100 m², Wfl. ca. 100 m², exkl. Ausst., Gar., DM 270 000,-.
Stormarnia Immobilien Hude 4, 2060 Bad Oldesloe Tel. 0 45 31 / 41 65

Münster, Fitzmaurizeweg
Haus, Bj. 79, 5 Whgn. (Wfl. 345 m², geh. Ausstattung u. Ausführung). Mieteinn. netto DM 36 000,– p. a. Übernahme der Altfinanzierung von 958 000,- DM mögl. Anzahlung nach Vereinb.
Zuschr. erb. u. L 4546 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Nordheide - Wulfsen
Anspruchsv. 2-Fam.-Bungal., 191 + 73 m² Wfl., 1716 m² Grdst., Do.-Gar., BAB-Nähe, 25 Min. nach HH, DM 600 000,-.
Alfred Kriegel, Immobilien Tel. 0 40 / 2 50 19 29 o. 25 64 80

10% Rendite
Geschäftshaus in Norddeutschland, beste Citylage, Mieteinnahmen 60 000,– DM netto, Kaufpreis DM 600 000,-, Areal 1800 m².
Contrest Immobilien 6500 Mainz, Boppstr. 1 Tel. 0 61 31 / 67 90 84

Lohmüller RDM
Immobilien/Verwaltg. seit 1950
Renditehaus Berlin
Erstkl. Citylg., modern., komf. Altbau, 34 Whg., 2 Läden, Fernhzg. + WW, 2390 m² Wohnnutzfl., DM 182 000,- Kaltmieten, Kfpr. DM 1,9 Mio. Weitere Neu- und Altbauten auf Anfrage.
(0 30) 8 83 50 22
Kurt Lohmüller-Immobilien KG Kurfürstendamm 199 · 1 Berlin 15 Sonnt. 3 31 36 37 (10-14.00)

SYLT Verkaufe preiswert Eigentumswohnungen und Häuser auf Sylt.
SCHLÜTER-Immob. Tel. 0 46 51 / 50 11

Renovierter Altbau
316 m² Grdst. mit Einfahrt, Garage u. Garten in Bonn-Dottendorf, möbliert vermietet. Mieteinnahmen netto 22 500,- DM, von Privat, VB 320 000,- DM. – Zuschriften unter M 4503 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Reihenhaus Düsseldorf-Reisholz
voll unterkellert, Wohnfl. ca. 120 m², Garten 150 m², Zentralheizung. Preis 360 000,– DM. Vom Besitzer zu verk. Zuschr. u. K 4391 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Villa am Rhein
zu verk. VB 9 300 000,– DM, 1400 m² zw. Kobl.–Bonn, z. Z. für DM 5000,– verp. Werts. wie Schm., Brill. oder exot. Autos können in Zahl. gen. werden. Zuschr. u. V 4510 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Insel Texel
vielseitig nutzbares ca. 160 J. altes gr. Bauernhaus mit 2 WE, Ställen, Scheune, ca. 10 000 m² Grund, DM 48,–/m², Festpreis inkl. Gebäude.
Tel. 02 31 / 81 89 01, ab 18.00 Uhr 48 01 31.

Bei Itzehoe/Renditeobjekt
● Mehrf.-Haus mit 6 Whgn.; 395 m² Wfl.; netto jährl. 28 320,00 — 260 000,00 DM
● Pension an der Elbe; 13 Zimmer, 310 m² Wfl.; brutto jährl. 120 000,00 — 280 000,00 DM
Schoof & Kühl Immobilien, Itzehoe Telefon: 0 48 21 / 7 80 23 / 24

Repräsentatives Landhaus in der Nordheide
30 Min. Stadtmitte Hamburg, gr. Hallenschw.Bd., 320 m² Wfl. (Einlieger.-Whg. augeb., evtl. Eigenbed.) für ca. 3–3 Jahre, möbl. od. leer zu verm.
Anfr. u. PD 45 867 an WELT-Verlag, Postf., 2000 Hamburg 36.

Titisee/Hochschwarzwald
schöne unverbaub. Lage, 1- b. 2-Fam.-Reihenhaus, Bj. 79, 200 m² Wfl., gute Ausstg., 3 Bäder, einschl. Garage, 477 m² Grdst., zu verk., Preis DM 550 000,-.
Angeb. u. R 4506 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Für Anleger
norddt. Stadt, 3 Wohn- u. Geschäftshäuser in guten Innenstadtlagen zu verkaufen, Mieteinnahmen 585 000,– p. a. Forderung 7 Mio.
Ang. unter G 4477 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gutgeleg. größeres Haus zu verkaufen in Willingen-Schwalefeld/Luftkurort. Tel. 0 29 91/263

Nähe Neunkirchen
Luxusbungalow
180 m² Wohnfl., mit Einliegerwohnung, 70 m²
in absoluter, unverbaub. Höhensüdl. mit Fernblick, exkl. Ausstatt., Isolierverglas., hochw. Dekorfliesen, Erdgeschoß: 6½ Zi., Kü., Diele, Bad, WC, Gäste-WC, Einlieger: 2 Zi., Kü., Diele, Bad, WC, Vollkeller, Ölzentralhzg., Doppelgarage, Grundst. ca. 800 m², Kaufpr. 528 000,- VB + 3,39% Maklercourtage.
Immobilien Runstuck 0 22 47 / 20 49

Landhaus NORDHEIDE
(Südhang) von Privat, 180 m² Wohnfl., 2500 m² gr. Grundst. 28 km = ca. 25 Automin. bis Hamburgs City. Sehr schönes Grundst. m. altem Baumbest., parkartig angel. Haus m. allem Komf., Innen- u. Außenkamin, Pferdeställe, Weinkeller, Sonnenterrassen, 2 Badezi., 4 Schlafzi., Gar. u. v. m. Grundstück ist zu teilen. Möglichk. Weide dazuzupachten. Wegen Auswanderung ist diese Perle für nur DM 685 000 zu kaufen. Zuschr. u. W 4533 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

WINKELBUNGALOW
m. Garage u. Abstellr., Bj. 73, in Langenhorn-NF n. d. Nordseeküste zu verk. v. Priv., DM 210 000, VB
Tel. tagsü. 0 46 62 / 39 55 werkt.

Mehrfamilienhaus
in Kassel zu verkaufen. Schätzwert 1 030 000,- DM, VK 950 000,- DM. Bei guter Auskunft kann Vollfinanzierung gegeben werden. – Zuschr. u. A 4515 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Hannover-Barsinghausen
Hier entstehen 6 Stadthäuser nach dem Bauherrenmodell. Exkl. Ausstg., in Waldnähe. Wohn- u. Nutzfl. 179 m², Kaufpr. DM 379 000,–, Steuervorteile für 1983/84. Weitere Informationen erteilt:
A. E. WIEGANDT Wirtschafts- und Finanzberatungs GmbH Elbchaussee 342 – 2000 Hamburg 52 Telefon 0 40 / 82 62 46, 82 91 28

Attraktives Renditeobjekt
Zentrum Rinteln/Weser, ME 45 000,–, VKP 645 000,–. Weitere interessante Wohn- u. Geschäftshäuser. Dipl.- Kfm. Roesler Immobilien, 326 Rinteln, Blumenwall 2, Tel. 0 57 51 / 45 61

Direkt vom Eigentümer
Reit in Winkl (Chiemgau/Obb.)
Luxus-1-Fam.-Haus
Alleinlage, Ia Ausstattung.
Robert Schroll 8225 Traunreut, Liebigstr. 11 Tel. 0 86 69 / 40 06

An der Alsterquelle
Bungalow, Henstedt-Rhen
Wenige Automin. von Hamburg entfernt, Bj. 72, gepfl. Grdst., ca. 500 m², m. Teich, mit hohem Freizeitwert, Wfl. 120 m² im Erdgesch. (Wohnzi. 50 m², m. Kamingrube), voll ausgebaut, Keller (Teppichboden, Holzdecken usw.), m. Gästezi., Sauna u. Solarium, Dusche, Barraum, Kühlraum u. weiterem Nebengelaß. Beste Ausstattg. wie z. B. Innen- u. Außenkamin, Wintergarten m. elektr. Glasdach. Kü., Bad, Gäste-WC, vollgekachelt, m. mod. Armaturen usw., frei Lieferung kurzfr. mögl., DM 399 000,–.
GERSTEL KG FUHLSBÜTTLER STR. 624, 2000 HAMBURG 63 TEL.-SAM.-NR. 040/6306014

S-IMMOBILIEN
Komfort-Bungalow mit ELW
7981 Vogt (Tor zum Allgäu), 700 m ü. M., nur 12 km bis zur Metropole Oberschwabens Ravensburg, Busverb., 2175-m²-Grdst. (teilw. Bauland).
Herrl. Wohnlage m. Alpensicht, Massivbau (Poroton 36,5 cm), freisteh., eingeschossig m. DG-Ausbau, vollunterkellert, Öl-ZH, Fußboden- u. Wandheizung, indiv. Luxus-Ausst., Hauptwhg. ca. 230 m² Wfl., ELW ca. 47 m² Wfl., VHB DM 1,35 Mio.
Kreissparkasse Ravensburg 7980 Ravensburg Abt. Immobilien Tel. 07 51 / 84 - 326 u. 84 - 253
Kreissparkasse

Overath-Immekeppel
Reihenbungalow
der Spitzenklasse, mit unverbaub. Waldblick in zentr., ruh. Lage, Bj. 1972
4½ Zi., Kü., Diele, Bad, WC, Gäste-WC, Sauna, Garage, Kühlraum, Geräter., Fußbodenheizung, Wärmeschutz, off. Kamin, hochw. Keramikfliesen, erstkl. Ausstatt. in allen Räumen mit Sicht auf einmal. integr. Innenhof. Wohnfl. ca. 140 m², Grundstück ca. 500 m², Kaufpr. 498 000,- VB + 3,39% Maklercourtage.
Immobilien Runstuck 0 22 47 / 20 49

Nähe Göttingen, 20 Min. bis Stadtmitte, lux. bayr. Landhaus, Bj. 78, ruhige Wohnlage, Kaminzimmer mit Empore, gr. Wohnzimmer, Fußbodenheizung, Innen- und Außenkamin, Wfl. 146 m², voll unterkellert, von Privat zu verk. VB 498 000,–
Zuschriften unter H 4544 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

4230 Wesel, Bungalow, 1971
1266 m² Grund, 170 m² Wohnfl., WZ/Eßd., 70 m², sep. Schlafteil, 4×8 m Sw.-p. innen, Sauna, erstkl. Wohnlage Nat.-Park Hohe Mark, v. Privat zu verkaufen. – Tel. 02 81 / 5 00 41

Eigentumswohnungen in 7800 Freiburg
in ruhiger, bevorzugter Wohnanlage mit hohem Freizeitwert, idealer Grundriß und erstklassige Ausstattung. 4 Zi., Kü., Bad, WC, Autostellplatz, Wohnfläche 97 m². Sofort beziehbar. Auch als Kapitalanlage bestens geeignet. Preis: DM 380 000,–.
Rheintal-Haus-Immobilien, Weinstr. 81, 76 Offenburg, Tel. 07 81 / 3 40 89

Immobilienangebot
Wohn- und Geschäftshaus in Wolfsburg mit günstiger Verkehrsanbindung, geeignet für Büro oder Großhandel. Grundstücksgröße 2041 m² (Erbbaurecht). 4 Wohnungen im 1. Obergeschoß: 319,18 m², Büro u. Lager im Erdgeschoß: 803,53 m², Lagerräume im Keller: 490,96 m², Werkstatt: 76,00 m². Preis: VB 2 200 000,- DM.
Volksbanken Immobilien Vermittlungs- und Verwaltungsgesellschaft Wolfsburg mbH Am Mühlengraben 1, 3180 Wolfsburg 1, Tel.: 0 53 61 / 2 01-2 61 / 2 60
Volksbank

SUPERMARKT
Hamburg-OT, Bj. 81, 2000 m², 15-Jahres-Vertrag, NME 250 000,-, Festpr. 3 Mio. DM!
schaub-immobilien-gmbh Tel. 0 51 41 / 2 70 58 / 59

Exclusiver
1- bis 2-Familien-Walmdach-bungalow
Nähe Sorpetalsperre, in ruhiger Sauerlandlage, ca. 1000 m² Grundstück, 300 m² Wohnfläche, Baujahr 1972, Luxusausstattung, 2 Bäder, 2 Gäste-WC, Sauna mit Naßzelle, großer Hobbyraum, auch als Kellerbar ideal, Einbauküche, Eiche, Decken- und Wandvertäfelungen, 2 offene Kamine, 3 Garagen, 2 Südterrassen, voll unterkellert, maklerfrei, von Privat, Preis VS. Bausparfinanzierung kann evtl. übernommen werden.
Tel. werkt. ab 18.00 Uhr: 0 29 35 / 6 24

Geschäftshaus
Hannover-Innenstadt, Bj. 60, ca. 700 m² Laden, ca. 800 m² Bürofl., 2 Aufzüge, Tiefgarage, bestens geeign. f. Bank od. Versicherung, DM 3 Mio.
Witt + Partner Immob. oHG 3000 Hannover 1, Goseriede 15 Tel. 05 11 / 32 74 08

Von Priv./an Priv. Bad Driburg
bevorzugte Lage, Wohnhaus, geh. Ausst., 210 m² Wfl., 700 m² Grdst., DM 780 000,- VB.
Zuschr. u. E 4343 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Mietwohnhaus Hagen in Westfalen
13 WE, 1077 m², Bj. 70/71, Ölheizung, öffentlich gefördert, Reinertrag 65000,- DM, KP 900000,- DM.
Immobilien Redder, Dortmund, Südwall 9, Tel. 02 31 / 59 56 25

Travemünde
Do.-Hs.-Hälfte, sonnige, ruh. Lage, Bj. 79, 120 m² WF, 300 m Garten, 3 Schlafzimmer, Wohnzi m. Eßecke, Bad, Gäste-WC, Loggia; Terrasse, 1 Einlieger-Wohng VB 398 000 DM.
Tel. 0 45 02 / 64 33

Von Privat, Landhaus
mit Einliegerwohnung am Rande der Lüneburger Heide wegen Umzug zu verkaufen.
Tel. 0 42 66 / 13 26

Wohn-/Ferienhaus i. Solling (b. Dassel), 360 000,–, 110 m²/1136 m² Waldrand, 3fach-Verglasung, zu verk. Tel. 0 55 64/13 97.

Wohnanlagen in NRW:
Düsseldorf, Nähe Wehrhahn, Bj. 56, Gewerbe u. 27 WE, 2100 m² Nutzfl., 161 000,- Miete, 1,5 Mio. + 5000,- Rente.
Nähe Aachen, 5 Häuser, 30 WE Bj. 54, 2248 m² Wfl., teilweise leer DM 1,65 Mio.
Meerbusch, Bj. 70, 24 WE, 1247 m² Wfl., 112 800,– Mieten, DM 1,8 Mio
Düsseldorf, Einzelhandelslage Großraumladen, 7 Büros u. Ärzte, Bj. 59, 2200 m² Nutzfl., 274 000,- Mieten, DM 4,1 Mio.
Hein-Immob. RDM Geibelstr. 34, Düsseldorf Tel. 02 11 / 68 58 91
- Ständig 70 Mehrfamilienhäuser -

Bei Itzehoe/Fachwerkhaus
mit Einl.-Whg.; 134 m² + 88 m² Wfl.; 1650 m² Grdst. 280 000,– DM
b. Hademarschen/N-O-Kanal
Einf.-Haus mit Stallungen
122 m² Wfl., 160 000,– DM
weitere Angebote f. ländl. gelegene Ein- und Zweif.-Häuser auf Anfrage
Schoof & Kühl Immobilien Itzehoe, Tel. 0 48 21 / 7 80 23 / 24

Gewerbliche Immobilien

GEWERBLICHE RÄUME

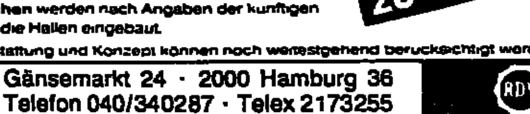
INDUSTRIE IMMOBILIEN MÜLLER G.M.B.H
Lager- und Umschlags-Zentrum Hamburg-Billbrook
Direkt an der BAB-Anschlußstelle Hamburg-Moorfleet entsteht - in 4 Bauabschnitten - auf einem ca. 73.000 m² großen Grundstück ein neues Lager- und Umschlags-Zentrum mit einer Gesamtnutzfläche von 39.565 m².



Rampenlager oder ebenerdig · Höhe unter Binder 6 m · Breite 25 m freitragend · umlaufende Lichtbänder großzügige ca. 2,5 m breite überdachte Rampen · Elektrische Rolltore

I	Bauabschnitt	12 740 m²	bereits fertiggestellt und komplett vermietet
II	Bauabschnitt	4 875 m²	Anmietung von Teilflächen ab ca. 1 500 m² möglich.
III	Bauabschnitt	10.700 m²	Büroflächen werden nach Angaben der künftigen
IV	Bauabschnitt	11 250 m²	Mieter in die Hallen eingebaut.

zu vermieten
Mieterseitige Sonderwünsche in Ausstattung und Konzept können noch weitestgehend berücksichtigt werden.
DÜSSELDORF FRANKFURT HAMBURG KÖLN MÜNCHEN LONDON AMSTERDAM NEW YORK



Gewerbeobjekt in Rendsburg (Schleswig-Holstein)
1. Grundstück, 12720 m², m. sehr guter Verkehrsanbindung;
2. Beheizbare Halle, 1866 m², mit Sozialräumen und sanitär. Anlage, Bj. 1973
3. Bürogebäude 2geschossig, 134 m², Bj. 1973
4. Ausstellungsraum, 262 m² (mit Büro angeschlos.)
5. Werkswohnung, 80 m², Bj. 1973

Das Objekt eignet sich als Produktionsbetrieb, Auslieferungslager oder Baumarkt. Es ist kurzfristig zu vermieten oder zu verkaufen.
Mietforderung: DM 96 000,– p. a.
KP-Forderung: DM 950 000,–
Bei Kauf kann evtl. DM 300 000,– günstige Finanzierung übernommen werden. Keine Maklercourtage.
Angebote an: **Albrecht Vermögensverwaltung** Nienstadtstraße 1, 2370 Rendsburg

Büroräume
ca. 65 m², in günstiger Lage (Regierungsviertel, U-Bahn-Haltestelle Hochkreuz) ab 1. 7. 1983, evtl. auch früher, zu vermieten.
Nähere Auskünfte unter: Telefon Bonn 63 51 68

Modernes Ladenlokal
in 2903 Bad-Zwischenahn, ca. 300 m², Erdgeschoß mit Schaufensterfront, zentrale verkehrsgünstige Lage mit eigenen Parkplätzen zu vermieten.
Telefon 0 44 02 / 67 47

Geschäftshaus in Spitzenlage
in allerbester City-Lage einer rheinischen Einkaufsstadt mit ca. 100 000 Einwohnern, Eckgrundstück gegenüber Kaufhof, in der Nähe von C. & A., in Kürze Fußgängerzone
ca. 550 m² Erdgeschoß
ca. 550 m² I. Obergeschoß
ca. 440 m² II. Obergeschoß
ca. 440 m² III. Obergeschoß
ca. 550 m² Kellergeschoß
zur Zeit ganz an einen gewerblichen Mieter (Kaufhauskonzern) vermietet, Mitte 1984 freiwerdend, langfristig direkt vom Eigentümer zu vermieten.
Zuschriften u. C 4339 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Büro-Räume
in Stuhrbaum b. Bremen
ab sofort zu vermieten!
Tel. 04 21 / 5 67 05, Tx. 2 45 849

Berlin Moderne Lagerhalle
2000 m², zu vermieten, bestens geeignet für Spedition bzw. Auslieferungslager, Lkw-Zufahrt, Rampenanlieferung, Lastenfahrstuhl, unmittelbar am Avus-Verteiler oberhalb des Kurfürstendamms gelegen.
Lagerhaus Halensee GmbH & Co. Tel. 0 30 / 8 32 86 53 oder 8 92 86 86

Westerland/Sylt Kurzentrum
Laden, ca. 38 m², auch als Büro, alle Branchen, außer Immobilien, ab sofort frei. Monatsmiete 2200 DM + Nebenkosten.
Flemming & Co. 2280 Westerland Tel. 0 46 51 / 59 55 u. 77 00

Exkl. Ladenlokal
in Wuppertal-Elberfeld, Citylage, ca. 260 m², in 2 Ebenen, auch teilb., zu vermieten.
Zuschriften u. S 4199 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

In 4450 Lingen
haben wir an einer Bundesstraße verkehrsgünstig gelegen, eine
500 m² große Halle
auf einem 2600 m² Gelände zur freien Verfügung.
Halle und Gelände könnten u. a. verwendet werden als Lagerhalle, Auslieferungslager, Freizeitcenter oder kleinerem Produktions- bzw. Dienstleistungsbetrieb. Erforderliche bauliche Erweiterungen könnten von uns, bei entsprechendem Pachtvertrag, vorgenommen werden. Eine Beteiligung unsererseits wäre nicht ausgeschlossen.
Zuschriften unter L 4480 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

R.D. LIMBACH Immobilien K.G.
Ladenlokale in Spitzenlagen

Köln, Schildergasse, 90 m² EG, 90 m² 1. OG	DM 30 000,-
Witten, Bahnhofstr., 183 m² EG, 112 m² 1. OG.	DM 15 000,-
Wanne-Eickel, Hauptstr., 200 m²	DM 7 500,-
Lünen, Lange Straße, 200 m²	DM 8 700,-
Bonn, Wenzelgasse, 200 m²	DM 12 000,-
Bonn, Dreieck, 193 m²	DM 17 500,-



Zentrale Lage, **RHEINLAND-PFALZ**
Solvente Mieter gesucht!
Für Verkaufs-, Büro-, Lager- und Freilagerflächen. In Planung zur kurzfristigen Realisierung. Bedarfsgerechte Zuschnitte und Ausstattung noch möglich.
Geographisch zentrale Lage in RLP, kurze Wege in die Ballungsräume Rhein-Main, Rhein-Ruhr, Saar-Benelux, Rhein-Neckar.
Kreisstadt, Mittelzentrum, großes Einzugsgebiet, A 61, Bundesstraße, Bahnanschluß.
Erstkontakt unter Z 4470 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

In Herford – Ostwestfalen – moderne
Verkaufs- und Ausstellungshalle
auf 2200 m² Grundstück
zu vermieten oder zu verpachten, eventuell zu verkaufen. Lage: Stadtzentrum 4900 Herford (2 km von der Bundesautobahn Hannover-Ruhrgebiet). Halle 650 m², Stahlbau, mit 3 Büroräumen und 2 Toiletten, großer Parkplatz.
Zuschriften erbeten unter X 4534 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Nähe Neuss-Düsseldorf
Kinderarztpraxis zu vermieten. Fertigstellung Mai 83. Wohnung kann mit angemietet werden. Eventuelle Wünsche werden noch berücksichtigt.
Tel. 0 21 66/18 74 07+0 21 81/4 11 87

Ladenlokal i. Zentrum
Ia Lage Rinteln/Weser, maximal 1000 m² und zahlreiche weitere Läden in Rinteln, Lemgo, Bad Eilsen usw. Dipl.-Kfm. Roesler Immobilien, 326 Rinteln, Blumenwall 2, Tel. 0 57 51 / 45 61

Top-Ladenlokal
DO-Westenhellweg: Nähe Karstadt, Größe 120 m², zzgl. Nebenräumen. Miete: DM 25 000,- p. M.
HELD Immobilien RDM Balkenstr. 4 4600 Dortmund 1 Tel. 02 31 / 52 75 68

Rampenlager
2000 m², evtl. mit Wohnung, 100 m², Nähe BAB-Auffahrt Bremen-Brinkum, m²/DM 4,50, sofort frei.
Tel. 04 21 / 8 97 12

Norderney-Stadtmitte
35 m², Ladenlokal (gegenüber dem Hauptpostamt) mit Wohnung zu vermieten.
Zuschr. u. Z 4096 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Langenfeld/Rhld., 900/1100 m² Halle und 200/400 m² Büro, direkt an Bundesstr. B 229, vermietet. Tel. 0 21 22/6 27 77, Tx. 8 514 888.

Rottach-Egern Büro/Praxisräume
85 m², 1. Stock, Balkon, Teeküche, 3½ Räume, Neubau, beste Ausstattung, zentral an Hauptstraße, Parkplätze vor d. Haus, zu verm.
Tel. 0 81 51 / 48 48

ARZTPRAXIS
in 2340 Kappeln/Schlei zu vermieten. Zentrale Hauptstraßenlage mit direktem Blick auf die Schlei. Tel.: 0 42 31/8 10 58, Mo.-Fr. 8–17 Uhr

BAB Hannover–Kassel Nähe Salzgitter-Dreieck
1½stöckiges Haus
ca. 280 m² Nutzfläche auf ca. 1100 m² gepflegtem Grundstück, geheiztes Nebengebäude ca. 60 m², 3 Stellplätze im Hof, auch befristet zu vermieten, DM 2000,–/Monat, Kaufoption möglich.
C. H. Philipps, Stoery-Bockenem Tel. 0 50 67 / 33 35, FS 9 27 302

Büro- bzw. Arztpraxisräume
155 m² im Ortskern Aachen-Brand. Niederlassungserlaubnis für Röntgenologen bzw. HNO-Arzt gegeben.
Zuschriften unter U 4311 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ausstellungshalle
1200 m², 200 Parkplätze, in absolut zentraler Lage, Nähe Koblenz, langfr. zu verpachten. Bevorzugt Verbrauchermärkte.
Zuschr. u. K 4501 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

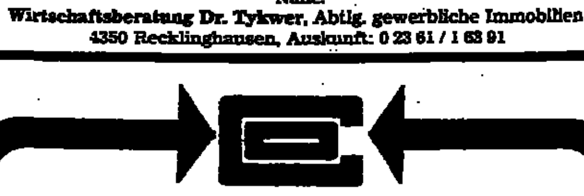
BAD BEVENSEN (Therme), Ia Lage, Neubau, 2 Großräume/Aufteilung variabel/100 + 80 m² mit Sanitärzellen für Praxis/Büro/Studio vom Eigentümer zu vermieten. Zuschriften u. N 4526 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

Hamburg-Wilhelmsburg Lagerhalle 2000 m²
sowie 2 Etagen Lagerfläche je 345 m², Lagerschuppen 169 m², Büro-/Aufenthaltsraum 50 m² (evtl. mehr), günstige Straßenanschlüsse, Gleis- u. Wasseranschluß, ab 1. Mai 1983 zu vermieten.
P. Kruse, Neuer Wall 31–33, 2000 Hamburg 36
Telefon (0 40) 36 33 51

GESCHÄFTSHAUS
4300 Essen, Limbecker Str. – Top-Lage, Fußgängerzone - Vermietet im Alleinauftrag:
Inter-media 5600 Wuppertal 1, Kirchstraße 3 Telex 8 592 369, Telefon (02 02) 45 01 51

Recklinghausen
2000 – 4000 m² großes Verkaufs- und Ausstellungsgebäude, ebenerdig, mit ca. 60 m² Schaufensterfront langfristig zu vermieten. BAB- und City-Nähe.
Wirtschaftsberatung Dr. Tykwer, Abtlg. gewerbliche Immobilien 4350 Recklinghausen, Auskunft: 0 23 61 / 1 63 91



In unserem Wohn- und Geschäftszentrum
HAUS AM MARKT
im Zentrum von Osterholz-Scharmbeck, der Kreis- und Gartenstadt am Teufelsmoor mit einem Einzugsbereich von rund 35 000 Einwohnern, haben wir Räumlichkeiten für 2 ärztliche Praxen von rund 96 m² und rund 142 m² langfristig zu vermieten. Im Mietobjekt befinden sich unter anderem eine Apotheke und ein Optik-Fachgeschäft. Das Mietobjekt bietet entsprechend dem Ärzte-/Einwohnerverhältnis für
1 Augenarztpraxis und 1 allgemeinmedizinische Praxis
einen versorgungsoptimalen und wirtschaftlich zukunftsträchtigen Standort. Wir sind in der Lage, die zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten Ihren Wünschen entsprechend in ca. 2 Monaten bezugsfertig bereitzustellen.
Anfragen richten Sie bitte an Herrn Müller.
2800 BREMEN · WÄTJENSTR. 2 · TEL. (04 21) 21 30 79
CONTACTBAU

Arztpraxis im Münsterland!
In einer Kreisstadt des Münsterlandes, 130 m² Praxisräume im 1. OG, Aufzug und Apotheke im Haus, zentrale Lage an der Hauptstraße der Stadt, Parkplätze am Haus, günstig zu vermieten.
Zuschr. u. B 4384 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

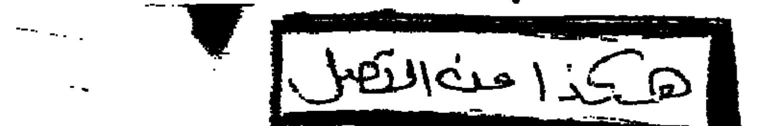
2566 **Einkaufszentrum**
Baujahr 76, Nutzfläche 10 300 m², Mieteinnahme DM 840 000,–, m²/Miete DM 6,85, Kaufpreis DM 10,2 Mio. VB
Contrest Immobilien, 6500 Mainz, Boppstraße 1, Tel. 0 61 31 / 67 90 84

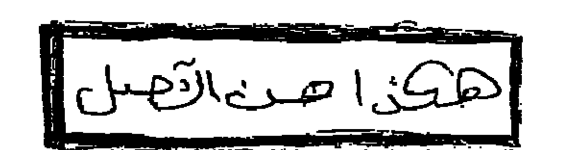
Nähe Neuss-Düsseldorf
Kinderarztpraxis zu vermieten. Fertigstellung Mai 83. Wohnung kann mit angemietet werden. Eventuelle Wünsche werden noch berücksichtigt.
Tel. 0 21 66 / 18 74 07 + 0 21 81 / 4 11 87

GESUCHE

R.D. LIMBACH Immobilien K.G.
Wir suchen: Ladenlokale
in Spitzenlagen NRW-Großstädte für Filialunternehmen fast aller Branchen.
Markt 26-32 · 5300 Bonn 1 Telex: 8869344 immo d
Tel.: 02 28 65 19 44-46

Kapitalstarke Filialunternehmen
suchen Ladenlokale
in Ia Lauflagen, 20–1500 m². Wir sind mit der Vorprüf. beauftragt.
gödert Immobilien RDM
875 Aschaffenburg, Frohsinnstraße 23





INDUSTRIE UND GEWERBE

GESUCHE

UNSERE AUFTRAGGEBER
suchen im gesamten Bundesgebiet in und um Großstädte weiter Objekte bzw. Projekte wie:
- Bürohäuser, Einkaufszentren, Kaufhäuser
- freifinanzierte Wohnanlagen
- sonstige vermietete Gewerbeobjekte
- Hotels ab 100 Zimmer

Ab DM 5,0 Mio, auch entsprechende baureife Grundstücke. Prüfung erfolgt in unserem Hause. Kurzfristige Vorentscheidung auf Wunsch möglich.

BLUMENAUER
UNSER SPEZIALBÜRO FÜR GROSSOBJEKTE
6232 Bad Soden · Am Haag 33 · Tel. *0 61 96/2 50 81
VDM-MAKLER

Wir suchen
1. „Projektierte City-Center"
nur in Ia-Geschäftslage – Städte ab 15 000 Einwohner
2. Gewerbebaugrundstücke/Abbruchobjekte/Sanierungsobjekte
nur in besten City-Lagen/Fußgängerzonen – Städte ab 15 000 Einwohner, vorzugsweise norddeutscher Raum.
Ausführliche Angebote erbeten:
Firmengruppe Helmut KLANKE
Bismarckstraße 39, 4970 Bad Oeynhausen 1
Telefon 0 57 31 / 2 80 28 u. 29

Supermärkte Verbrauchermärkte
ab 1,5 Mio. DM, vermietet oder geplant, für vorgemerkte Kunden gesucht.
Immobilien M. Müller GmbH
Wahrder Weg 18
5880 Lüdenscheid
Tel. 0 23 51 / 7 17 07

EINE ZEITGERECHTE INVESTITIONSMÖGLICHKEIT FÜR WACHSTUMSORIENTIERTE UNTERNEHMUNGEN
Mit Zuschnitt auf Ihre Betriebsgröße können Sie im Südwesten der Bundesrepublik – FREIBURG/UMKIRCH
GEWERBEGRUNDSTÜCKE
direkt vom Eigentümer ohne Umwege erwerben.
Das Gebiet ist angebunden am Autobahnkreuz Ffm.-Mitte sowie über exzellent ausgebautes Schnellstraßennetz aus jeder Richtung sofort zu erreichen.
FAKTEN, MIT DENEN SIE RECHNEN
Z = 3, GRZ = 0,7, BMZ = 6,0; 120 DM/m² Grundstück plus 7,50 DM/m² Erschließungskostenbeitrag
Kontakt: Tel.: 07 61 / 58 34 24

Bankfiliale im Bauherrenmodell
142 m² Nutzfläche, für 10 Jahre, m. Opt. vermietet an deutsche Großbank, mit Wertsicherungsklausel, in attraktiver Mittelstadt im südl. Niedersachsen.

Gesamtaufwand	DM 810 000,–
Eigenkapital inkl. Beraterhonorar	DM 155 000,–
Umsatzsteuererstattung	ca. DM 70 500,–
Werbungskosten 1983 + 1984 inkl. Disagio	ca. DM 206 700,–
Mieteinnahmen brutto p. a.	DM 60 500,–

Information u. Beratung: **MHV** Miet- und Hausverwaltungs GmbH
Neudammstr. 20, 3300 Braunschweig, Tel. 05 31 / 51 30 79

INVESTIEREN SIE
im Raum Hamburg: Gewerbegrundstücke m. hervorrag. Verkehrsanbind., ca. 38 850 m², KP: DM 100,-/m². Näheres auf Anfrage.
Wir arbeiten bundesweit und verfügen deshalb über vergleichbare interessante Grundstücke in versch. Größenordnungen aus allen Gebieten der Bundesrepublik.
– Unser Spezialbüro für Großobjekte –
BLUMENAUER
6232 Bad Soden, Am Haag 33, Tel. *0 61 96/2 50 81
VDM-MAKLER

Feines Juweliergeschäft
Bad Oeynhausen, Toplage, in Fußgängerzone, ca. 70 m², alle Sicherh.-Einr., ohne Ware, 2 Mio. p. a., Miete DM 4500,- geg. Abstand DM 60 000,- zu verk., auch für andere Branchen geeignet.
Tel. 0 40 / 5 36 05 68

Ostholstein, Grundstück, baureif, 7400 m², Halle 950 m², günstig zu verkaufen. Anfragen unter V 4532 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ca. 30 000 m² Gewerbegrundstück
im Norden Hamburgs zu verkaufen. Auch teilbar. Direkt vom Eigentümer.
Zuschr. u. R 4484 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Dr. Lübke
Dr. Lübke GmbH, Immobilien
Heinsburgstraße 8, 7000 Stuttgart 1
Niederlassungen Düsseldorf / München
07 11 - 61 99 61

Oberhausen – Verwaltungsgebäude in verkehrsgünstiger Lage, Nähe Autobahn, ausreichende Parkfläche, Nfl. 1540 m², Grd. ca. 2135 m² — 2 500 000,–

Bochum/Nord-Ost – Industriegrundstück, ca. 28 000 m², voll erschlossen, auch Teilfl. möglich, Preis je m² DM 35,– — 980 000,–

Linz/Rhein – Werksanlage mit guter Verkehrsanbindung, Gesamtgrundstücksgröße 21 724 m², zwei Hallen mit einer Nfl. von 23 886 m² — 12 000 000,–

Oberstdorf/Allgäu – Exkl. Hotel-Pension, Spitzen-Aussichtslage, beste Ausstattung, Hallenbad, Sauna usw., Bj. 77, Grd. über 1600 m², Nfl. ca. 1250 m² — 4 700 000,–

Erkrath-Hochdahl – MFH mit 39 Wohneinheiten, 4 Garagen und 40 Stellpl., Wfl. 1978 m², Grd. ca. 2787 m².
MFH mit 8 Wohneinheiten, 3 Gewerbeeinheiten und 8 Stellpl., Wfl. 537 m², Gewerbefl. 423 m², Grd. 873 m².
Beide Obj. sind fr. finanziert!
Ges.-Kaufpr. 4 480 000,–

Hanau – Betriebs- u. Verwaltungsgebäude in unmittelb. Autobahnnähe, Grd. ca. 18 000 m², Nfl. Verwaltungsgeb. ca. 3100 m², Mehrzweckhalle ca. 6150 m² — 12 650 000,–

Bei Stuttgart – Fabrikationskompl., Bj. 81, Grd. 22 000 m², bebaute Fläche 9500 m², mod. Technik, gute Verkehrsanb. — 18 000 000,–

Viernheim – Rhein-Neckar-Zentrum, Grundstück, ca. 1500 m², GRZ 0,6, GFZ 1,6, Grenzbeb. b. 3gesch. mögl., erstkl. Lage — 1 500 000,–

Wir suchen . . .
für unsere Kunden in Industrie und Wirtschaft, darunter namhafte institutionelle Großanleger,
- Wohn- und Geschäftshäuser
- Mehrfamilienhäuser
- gewerblichen und industriellen Grundbesitz
- Wohnanlagen

in den Ballungsgebieten der gesamten Bundesrepublik.

ANGEBOTE

Für Anleger
in norddt. Stadt, Betriebsgrundstück, 10 000 m² m. Hallen, Werkstatt, Büroräumen u. 2 Wohnungen, bebaut, Stadtmitte, jedoch gute Zufahrtsmöglichkeit, 3000 m² noch bebaubar bis ca. 50 m Straßenfront. Mieteinnahmen 180 000,– p. a., VB 2,5 Mio. – Ang. u. F 4476 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

In Herford- Ostwestfalen – modernes
Verwaltungsgebäude
3geschossig, je 230m² Bürofläche, sowie angrenzende
Ausstellungshalle
2geschossig mit je 1450 m² Ausstellungsfläche auf Grundstück v. 3500 m² zu verkaufen. Lage: Stadtzentrum 4900 Herford (2 km von der Bundesautobahn Hannover-Ruhrgebiet).
Zuschriften erbeten unter B4538 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SB-Markt im Bauherrenmodell
709 m² Verkaufsfläche, für 15 Jahre m. Opt. vermietet an Europas größte Lebensmittelkette, mit Wertsicherungsklausel, in attraktiver Mittelstadt in südl. Niedersachsen.

Gesamtaufwand	DM 3 700 000,–
Eigenkapital inkl. Beraterhonorar	DM 708 510,–
Umsatzsteuererstattung	ca. DM 322 200,–
Werbungskosten 1983 + 1984 inkl. Disagio	ca. DM 940 000,–
Mieteinnahmen brutto p. a.	DM 271 200,–

kein effektiver EK-Einsatz!
Information u. Beratung **MHV** Miet- und Hausverwaltungs GmbH
Neudammstr. 20, 3300 Braunschweig, Tel. 05 31 / 51 30 79

Top-Grundstück
erschlossenes Fabrikationsgelände, ca. 20 000 m² in 1a Lage, am Autobahnzubringer Worms gelegen, sofort zu verkaufen oder zu verpachten.
A. Grimm, 6520 Worms, Ahreastr. 22, Tel.: 0 62 41 / 2 59 86 oder 60 61 (nach 18 Uhr).



Nähe Bielefeld
TOP-Grundstück für SB-Markt
zum Teilbebaut, in Kernlage, evtl. auch für zwei Märkte geeignet, ca. 7000 m², VHB 2,8 Mio.
Wolff Immobilien, Moltkestraße 6
4830 Gütersloh, Tel. 0 52 41-1 24 69

VERBRAUCHERMARKT in NIEDERSACHSEN ZU VERKAUFEN

Kaufpreis:	1 260 000,– DM
Umbau:	1982
Miete:	105 000,– DM p. a.
Mieter:	absolut solvent
Mietvertrag:	15 Jahre m. Option
Mietindex:	Ja

Weitere Informationen werden auf Wunsch jederzeit erteilt.
Angebote u. Y 4535 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

9398 m² in Lübeck
5 km v. Stadtkern, geeignet f. Sportzentrum, Reitanlagen etc., 1,2 Mio., zu verkaufen.
Ang. u. U 4377 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Einzugsbereich Aachen
Wohn- und Geschäftshaus, Mieteinnahmen p. a. DM 84 000,-, indexiert, Verkaufspreis VB DM 1,5 Mio.
Zuschr. unter F 4542 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Achtung, Kapitalanleger!
Bauherrengemeinschaft Wohn- und Geschäftszentrum
Frauentor-Passage Wangen/Allgäu
Steuerbegünstigte Wohnungen, Ladenflächen, Gewerbeflächen.
Hohe Rendite durch gewerbliche Zwischenvermietung.
Kaufpreis ab DM 130 000,–.
FORUM Bauträger
7000 Stuttgart 40, Unterländerstr. 38, Tel. 07 11 / 87 20 66

Baureifes Industriegrundstück in Mülheim-Ruhr
- Größe ca. 17 000 m²
- Bundesbahn-Anschlußgleis auf dem Gelände
- Straßenbahn- u. S-Bahn-Haltestelle
- Entfernung Stadtzentrum 1 km, Entfernung A 430 2 km
- Grundflächen-, Geschoßflächen- u. Baumassenzahl nach Wahl
- eigene 10-kV-Trafostation vorhanden
- erstklassiger Baugrund

insgesamt oder in Parzellen von ca. 3000–4000 m² von Grundstücksgemeinschaft in Erbpacht zu vergeben.
Notwendige Gebäude werden nach Bedarf erstellt u. langfristig vermietet.
Angebote unter G 4455 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

PRIVAT
an Privat – Geschäftshaus JNM 270 000,– KP 3,1 Mio., langfristige Mietverträge
Angebote unter Chiffre P 43 95 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

BONN
Freistehendes Bürogebäude, 4200 m², 5000 m² Areal, Regierungsviertel. VB 20 Mio. DM.
Angebote an:
Monika Chinwuba, Immobilien
Schedestraße 10, 53 Bonn 1
Tel. 02 28 / 22 43 45

Geschäftshaus in AC-Stadt mit gr. Verkaufsmarkt
ca. 2000 m² Fläche zzgl. Lager u. 40 Stellplätze, Grundstück ca. 3000 m², 450 m² Büro- u. 600 m² Wfl. in Teileigentum, alles langfristig vermietet. VB 3,2 Mill. DM.
Alleinverkauf
Dr. Mescherowsky KG
Immobilien
Boxgraben 36a, 5100 Aachen
Telefon 02 41 / 4 82 92

Kleine Ladeneinheit im Bauherrenmodell
Stadtzentrum
8 % Rendite
GJW Wirtschafts- und Finanzberatung GmbH
Wilhelmshöher Allee 275
3500 Kassel, Tel. (05 61) 3 35 77

Geschäftshaus
mit Verkaufsräumen, Parkplätzen, großen Lagerhallen, mit 2 Wohnungen, Zentralheizung, ca. 2000 m² Grund, Neubau 1978, für Auslieferungslager, Gewerbebetrieb geeignet, direkt an der B 388 im Raum Passau zu verkaufen. Preis: Verhandlungsbasis. Zuschr. u. H 4478 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Bestlage Schwabing
250 m², Fußpflege- und Kosmetik-Massagesalon, komplett eingerichtet, sof. zu verkaufen, 80 000,- DM VB, günst. Miete.
Tel. 0 89 / 66 84 48

Tonstudio zu verkaufen
Mod. techn. Ausstattung, hervorrag. Akustik, gute Auslastung, Gewinn vor Steuern 1982 ca. TDM 350. Nähere Information unter C 4517 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Brunsbüttel
3350 m² bebautes Wohn- + Gewerbegrundstück, sep. Wohn- + Gewerbebau, Bj. 80/82, geeignet für Büro/Praxis/Ausstellung usw., auch geteilt, frei, DM 680 000,–.
MKL 0 40 / 6 01 96 73

Zahnarztpraxis
mit Kundenstamm, 3 Behandlungszi., Röntgen- u. Laborräume, 2 Wohnungen, Parkplätze u. Garagen, Haus Bj. 78/79, in zentraler Lage für 930 000,- DM zu verk.
Englicht Immobilien
Arenbergstr. 8a, 4712 Werne
T. 0 23 89 / 5 93 28 (auch Sa. + So.)

Gewerbebetrieb mit nebenstehendem Einfamilienhaus
in Goch an Bundesstraße gelegen (Nähe Autobahn), von Privat zu verk. Werkstattgebäude m. Lagerhalle 800 m², sep. Büroteil 50 m², Doppelgarage u. Lagerplätze. Grdst.-Fläche 3250 m². Wohnfl. 170 m², Luxusausstattung, off. Kamin, 2 Bäder, Terr., großzügige Gartenanl. Auch getrennt zu veräußern. Barzahlung u. Rentenbasis möglich. Ang. u. S 4485 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Maschinenfabrik m. Tochtergesellschaft
in den Niederlanden, aus gesundheitlichen Gründen zu verkaufen. Produktionsprogramm: Herstellung von Hydraulikzylindern und Hydraulik-Komponenten. Großer Kundenstamm im In- und Ausland. Jahresumsatz 14 Mio. Durch geringe Verwaltungs- u. Personalkosten überdurchschnittl. hohe Gewinne. VP. 7 Mio. DM VB. Kapitalnachweis erbeten.
Zuschr. erb. u. A 4097 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Kapitalanlagen

Wohn-/Geschäftshaus, Stuttgart-City, Bj. 1961, Zentrumslage, 1 Ladengeschäft sowie 33x 1-Zi.-App. mit Balkon, 10 Kfz.-Garagenstellplätze, Wohn-/Nutzfläche ca. 1200 m², voll vermietet. Mieteinnahmen p. a. DM 197 000,– Kaufpreis DM 3 Mio.

Verkaufsetage, Teileigentum bei Reutlingen, Bj. 1970, im Einkauf-Messezentrum, ca. 480 m² Nutzfläche, voll vermietet, mit Mietausfallgarantie, Mieteinn. p. a. 74 300,– DM Kaufpreis DM 990 000,–.

Einkaufsmarkt-Lebensmittel bei Reutlingen, Teileigentum mit ca. 840 m² Nutzfläche, langfristig vermietet, Wertsicherungsklausel, potenter Mieter. Mieteinn. p. a. DM 104 000,- Kaufpreis 1,4 Mio.

SB-Warenhaus mit Bau- und Hobbymarkt, Nähe Schweizer Grenze, Bj. 1972/80, idealer Standort, zusätzlich mit Tankstelle u. Gaststätte, Grundstück mit ca. 12 500 m², vermietbare Nutzfl. ca. 4600 m², voll vermietet, langfristige Verträge mit Indexierung, Mieteinn. p. a. DM 890 000,- Kaufpreis 12 Mio.

W + V Schweizer
Grundbesitz Vermietungen
Calwer Str. 19
7000 Stuttgart 1
Tel. 22 16 88 - 89, Tx. 723 436

Apotheken
Neugründungen u. laufende Apotheken i. Ia Lagen i. gesamten Bundesgebiet.
NONN-IMMOBILIEN
3300 Braunschweig
Hutfiltern 5
05 31/1 91 93
RDM

BETONWERK, Nähe Warburg/Hessen/BAB, 25 000 m² (teilbar), 3 Hallen, Krananlage, auch für andere Branchen geeignet. DM 750 000,–. Dipl.-Kfm. Roesler Immobilien, 326 Rinteln, Blumenwall 2, Tel. 0 57 51 / 45 61

Kfz-Betrieb
Nähe Bonn, ohne Modellfestlegung, 750 m², mit Wohn/Geschäftshaus, Ausstellung/Lager u. Werkstatt, komplett 950 000,- DM. – Zuschriften unter V 4554 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geschäfts- und Wohngrundstück
aus Altersgründen zu verkaufen. Geschäftsgrundstück: 1800 m² Büro, Lager, Nebengebäude, Wohngrundstück: 3000 m² Bungalow 200 m², WF, großer Garten, Sw.-pool, Bauj. 59, ostwestf. Stadt, 80 000 Einw. Sehr günstig gelegen, Preis VB.
Zuschr. u. V 4466 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Günstige Gelegenheit!
In Holland (ca. 30 km bis zur Grenze der BRD)
moderne Fabrikanlage
Gesamtgrundstück: 81 650 m² – **Gebäude:** 13 625 m² (Halle I: 60 m x 30 m x 7 m = 1800 m²; Halle II: 160 m x 60 m x 7 m = 9609 m², Kesselhaus: 225 m²).
Bürogebäude: 00 m x 20 m x 4,7 m = 2000 m². Gleisanschluß, Straßenanschluß E 3 (15 km).
Energieversorgung: Erdgas, Strom, Wasser. **Parkplätze:** 27 000 m²
weit unter den Verkehrswert an schnellentschlossenen Käufer zu verkaufen.
Anfragen unter E 4387 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GASTRONOMIE

Bundeshauptstadt Bonn
in hervorragender Lage am Hauptbahnhof, U-Bahn-Station und zentralem Omnibusbahnhof, im Zentrum der City zu verkaufen

Gaststätte
Neubau 1975, brauereifrei, Größe 143 m², mit umfangreichem Inventar, Preis 1,25 Mio. DM zuzüglich Nebenkosten. Bestehendes Pachtverhältnis (Jahrespacht netto ohne Nebenkosten 70 000,- DM) kann übernommen werden.

Büro/Praxis
Neubau 1981, Größe 195 m², qualitativ hochwertiger Ausbau, in hervorragender Lage am Hauptbahnhof, U-Bahn-Station und zentralem Omnibusbahnhof im Zentrum der City zu verkaufen. Preis: 850 000,- DM einschließlich Kellerraum zuzüglich Nebenkosten.

Ladenlokal
Neubau 1980, Größe 150 m², beste Ausstattung, mit Lagerraum im Keller, Preis: 1,3 Mio. DM VB zuzüglich Nebenkosten.



Stadtentwicklung Bonn GmbH
Postfach 24 32
Meckenheimer Allee 128
5300 Bonn 1

HOTEL-RESTAURANT zu verkaufen
(oder zum 1. 5. 1983 zu verpachten)
Grundstück 1455 m², Bj. 70; gut eingeführtes Haus, 175 Plätze, 45 Betten; ganzjährig;
Ostsee/Lübecker Bucht – strandnah
(Kap.-Nachweis erwünscht: mindestens 100 000,–; bei Verkauf günstige Finanzierung, teilw. Leibrente).
Zuschr. u. F 4520 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

In Citylage von Düsseldorf (Nähe Ministerien, Verwaltungen)
Hotel-Restaurant
ca. 30 Betten, Frühstücks- und Konferenzraum bzw. Gesellschaftsraum, Schankraum mit offenem Kamin, Kegelbahn, an deutsches Fachehepaar mit Eigenkapital nach noch durchzuführender Modernisierung zu verpachten.
Zuschriften erbeten unter Chiffre B 4472 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bayer. Wald
Pensionen
Vilshofen, Stadtrand, Gaststätte, Wohnung, 6 Fremdenz., ausbaufähig, Kaufpreis 270 000 DM. **Waldkirchen** Nähe, Gästehaus mit 5 Ferienwohnungen, 25 000 m² Grund, 120 Tage Belegung, steigerungsfähig, Kaufpreis 390 000 DM. **Freyung** Nähe, Familienpension, 13 Betten, Wohnung, sehr gute Ausstattung, mit Inventar, Kaufpreis DM 540 000. **Roding** Nähe, Gasthaus-Pension-Café, 16 Betten, ausbauf. Dachgeschoß (24 Betten), günstige Darlehensübernahme, Kaufpreis DM 500 000. **Eging am See,** Ortsrand, Pension mit Hallenbad, 20 Betten, 20 000 m² Grund, Kaufpreis DM 650 000. **Frauenau,** Ortsrand, Pension, 24 Betten, sehr guter Zustand, erweiterungsfähig, Kaufpreis DM 655 000. **Dreisessel** Nähe, Pension, 30 Betten, 4000 m² Grund, Liegewiese, Swimmingpool, mit Inventar, Kaufpreis DM 748 000. **Regen,** Pension, 2900 m² Grund, 36 Betten, mit Inventar, Kaufpreis DM 780 000. **Bodenmais,** Familienpension, große Wohnung, 10 Betten und 2-Zi.-Whg., Kaufpreis DM 795 000.
NIBA-Immobilien
Kapuzinerstr. 25
8358 Vilshofen
Tel. 0 85 41/50 15

MIND. 100
Zimmerhotel m. Restauration (kein Garni) in guter Innenstadtlage einer bundesdeutsch. Großstadt f. kapitalkräft. Privathotelier dringend gesucht.
– Unser Spezialbüro für Großobjekte –
BLUMENAUER
6232 Bad Soden, Am Haag 33, Tel. *0 61 96/2 50 81
VDM-MAKLER

Bayerischer Wald Pension, 40 Betten
14 000 m² Grund, Forellenteich, schöne Südlage, bei Deggendorf, von Privat, DM 1,6 Mio.
Zuschr. erb. unt. M 4547 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Im Alleinauftrag suche ich für
Top-Nachtlokal München incl. Bands und Diskothek
in Superlage, 300 Plätze, in erstklassiger Ausstattung, mit allen erforderlichen modernsten technischen Einrichtungen, umsatzstark, bis über 1,2 Mio. jährlich, einen seriösen Pachtnachfolger, der über langjährige persönliche Erfahrungen im Führen eines solchen Betriebes verfügt und DM 100 000,– als Kaution stellen kann, bei einer Monatspacht von DM 18 500,– + Nk.
Angebote mit Referenzen und Kapitalnachweis an die Firma:
Conrad F. Eder,
internat. Immobilien,
Paul-Heyse-Str. 6, 8000 München 2
Tel.: 0 89/53 43 71 – Sa.–So.
0 89/79 17 133

Gaststätte mit Kegelbahn
u. ca. 350 m² Wfl. u. ca. 850 m² Parkfläche, Gesamtareal ca. 3000 m², verkehrsgünstig zwischen Bielefeld, Gütersloh u. Paderborn, zu verkaufen. VB DM 390 000,–.
KRONE IMMOBILIEN
4800 Bielefeld 14
Hauptstr. 90, Tel. 05 21 / 44 93 80

Hotel garni/App.-Hs.
UFERLAGE, NH. OSTUFER GARDASEE
20 Appartements, Top-Zustand, 1,12 Mio.

Café-Restaurant-Hotel
am nördlichen Rand des Ruhrgebiets, langfristig verpachtet, Nettopacht DM 96 000,- p. a., Kaufpreis DM 3 000 000,- DM inkl. MwSt. vermittelt:
Gerhard Albers
– Immobilien –
Ewaldstr. 186, 4352 Herten
Tel. 0 23 66 / 3 10 27

Südschwarzwald
Nähe St. Blasien, Gelegenheit! Landhaus m. 5 kompl. eingericht. 2- u. 3-Zi.-Ferienwohnungen, Bj. 62, in herrl. Schwarzwaldlage, gute Rendite, nur 725 000,–.
Weitere Pensionen u. Häuser m. Ferienwhgn. ab 450 000,–.
Raum Lenzkirch, Hotels/Cafés/Pensionen ab 650 000,– DM.
H. Weißenborn
Immobilien RDM
7886 Murg-Niederhof
Zechenwihlstr. 30
Tel. 0 77 63 / 62 89

OBERALLGÄU
Pension/Wohnhaus, 14 Betten, 2 Ferien-Whg., rust. Aufenthaltsr., Nähe Alpsee, Sommer/Winter-Saison, zu verkaufen.
Zuschriften unter Z 4536 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

UNTERNEHMENSVERKÄUFE

Aus familiären Gründen verkaufe ich meinen ca. 18 000 m² großen
Ferien- und Erholungspark
mit Sauna, Solarium, Waldschwimmbad und Tennisplatz. Die Anlage besteht aus 7 Häusern, die alle mit Kamin ausgestattet und komplett eingerichtet sind, z. T. mit sehr wertvollen Antiquitäten.

Aus dem Antiquitätengeschäft kann auch der Restwarenbestand mit übernommen werden.

Die Ferienanlage liegt ca. 800 m außerhalb des idyllischen Dorfes Sandhatten, mit Blick auf die Hunteniederung.

Kaufpreisforderung 2,2 Mio. – bitte nur für Interessenten mit entsprechendem Kapitalnachweis.

Besichtigung nach telefonischer Terminabsprache.

Dieter Schmidt, Ostrittrumer Str. 13, 2904 Sandhatten
Tel. 0 44 82 / 2 19 oder 0 44 88 / 10 17 – 10 19

Erreichbar über die BAB OL.–HB., Abfahrt Kirchhatten

Sex-Konzern
einschl. Grundbesitz in bester Lage von Hamburg. Warenumsatz ca. 2,5 Mio. p. a. zuzügl. Mieteinnahmen, hohe Rendite, für DM 6 Mio.
PROBST – Makler
Tel. 0 40 / 8 99 29 62 / 64 auch Sa./So.

SEX-CENTER
Beste Lage in Hamburg, m. geringem Personalaufwand, Umsatz p.a. 1,5 Mio., hoher Überschuß, für DM 1,2 Mio.
PROBST – Makler
0 40 / 8 99 29 62 / 64 auch Sa./So.

Fitneß-Center zu verkaufen
Beste Markteinführung, gute Rendite, erstklassige Ausstattung (Nautilus-Maschinen) etc. Preis VB DM 125 000,–. Interessenten wenden sich bitte nur mit Kapitalnachweis an Chiffre U 4399 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

FERTIGUNG Wärmepumpen
Führendes Unternehmen der Wärmetechnik bietet eine Beiligung an ca. TDM 700
Dipl.-Kfm.
peter grams
Unternehmensvermittlung
5630 Remscheid, Hastener Straße 78,
Telefon 0 21 91 / 8 31 60

GESUCHE

Holzhandlung/ Heimwerkermarkt
zu pachten bzw. zu kaufen ges.
Angeb. u. S 4507 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

LANDWIRTSCHAFTS- UND FORSTBETRIEBE

Acker-Ertragsgut
im Rheinland, arrondiert, vollkommen eben, 100 ha, BP 65, Lößlehmboden, Getreide und Zuckerrüben mit Kontingent, gute Gebäude, Eigenbewirtschaftung, hervorragender Betrieb in der Kölner Bucht.
evers

Raum Marne/Dithmarschen
6,6 ha Ackerboden zu verk. DM 280 000,–. Grundst. verm. Dr. Schröder, Tel. 04 81 / 52 41 ab 17 Uhr

Großer Forstbesitz
zu verkaufen.
Zuschriften unter T 4464 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

80 ha Waldbesitz
Eigenjagd, freiwerdend, westliches Münsterland, gepflegter Besitz. Forderung DM 1,8 Mio.
Clemens Focke, Gütervermittlung VDM, 4405 Nottuln 3, Tel. 0 25 02 / 4 47

5 ha. Waldgrundstück
(Kiefern, mittleres Baumholz)
im Kreis Uelzen zu verkaufen.
Tel.: 0 58 05 / 2 04

Bei Heide/Resthof
guter Zustand; 158 m² Wfl.; 2 Garagen, arrondiertes Weideland mit 2 ha 240 000,–, mit 5 ha 290 000,–.
Schoof & Kühl Immobilien
Itzehoe, Tel. 0 48 21 / 7 80 23 / 24

Achtung, Kapitalanleger
Ackerland ca. 2,388 ha in unverbaubarer Lage am Stadtrand von Ansbach/Mfr., zu verkaufen. Angebote unter T 4398 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Für Anzeigen von
Gewerblichen Maklern und Wohnungsvermittlern
gebräuchliche Abkürzungen

Hsm.	Hausmakler
Mkl.	Makler
RDM	Ring Deutscher Makler
VDM	Verband Deutscher Makler
VHH	Verein. Hambg. Hausmakler Von 1897 e. V.

Das Ferienland mit doppelter Saison

Kaufen Sie sich ein Stück Bayern

Ihre weißblaue Anlage in Bad Wiessee

Bauherrengemeinschaft „Birkenhof", Birkenstraße 4

Wir informieren Sie unter Tel. 0 89 / 7 27 41 08 – 1 09 ab Montag 9 Uhr





Kleine Wohnanlage mit 7 Einheiten (2 Appartements, 2 Zwei-Zimmer-Wohnungen, 3 Drei-Zimmer-Wohnungen) in bester Lage, mit aufwendiger Architektur und exklusiver Ausstattung (Kachelofen, Holzdecken)

PROVALOR

Wilhelm-Leibl-Platz 5, 8000 München 71
Telefon (0 89) 72 74 108–109
Telex 5 24 454 neuw d

Senden Sie mir bitte kostenlos und unverbindlich ausführliche Prospektunterlagen. WW

Name

Straße

PLZ/Ort

Telefon

Auch an meinen Steuerberater

Ausschneiden und auf eine Postkarte kleben

Unterwössen

zwischen Reit i. Winkl und Südende des Chiemsees

die beste „Super-Lage" des südl. Chiemgaus

In unverbaubarer Super - Südlage luxuriöse 3 ½-Zi.-Whg. (100 bzw. 112 m²) mit 2 Bädern, Kachelofen, viel Marmor etc., bezugsfertig, ab DM 370 000,–!

Eine weitere Neubaumaßnahme:
Am Kirchenackerweg, Baubeginn ist erfolgt, Bezug Mitte 83. Hier erstellen wir in bester Villenlage von Unterwössen 1 – 1 ½-, 2-, 3-Zi.- und Atelierwhgn. ab DM 169.500,– zzgl. TG 22.500,– = ges. 192.000,– (von 40 m² bis 135 m²). Teilweise reizvolle Turmerker, eigene Gartenteile, selbstverständlich majestät. Bergblick.
Entscheiden Sie sich jetzt, bauen und gestalten Sie mit uns Ihre indiv. maßgeschneiderte Whg.! Stilvolle handwerkliche Arbeit wird bei uns „groß" geschrieben (seit 15 Jahren!).
Für ernsthafte Interessenten arrangieren wir jederzeit gerne und unverbindlich eine Besichtigung (auf Wunsch auch am Wochenende). Greifen Sie jetzt zu bevor die Preise wieder steigen. Jetzt sind Finanzierung und Zinsen noch günstig!
Verkauf provisionsfrei direkt vom Bauherrn. Telefon 0 80 42/85 32

**BERCHTESGADENER LAND
SALZBURGER LAND
CHIEMGAU**

Vom LUXUS-LANDHAUS FÜR 2,5 Mio., am Bodensee (Bregenz) bis zum FERIENAPPARTEMENT für 0,1 Mio. (Nähe Chiemsee), HOTELS, PENSIONEN in OBERBAYERN u. ÖSTERREICH

IMMOBILIEN WALBRECKER
Inh. GERHARD MEYER
Tel. 0 86 51 / 6 57 65 u. 6 56 59
Kaiserpl. 1, 8230 Bad Reichenhall

Feldafing – Starnb. See

20 Automin. von München

4-Zimmer-Whg. mit Wintergarten u. gr. Terrasse in einem der schönsten Häuser Feldafings, vollständig renoviert, mit dem Komfort eines Neubaus, bezugsfertig. Hohe Steuervorteile (Ersterwerbermodell). Preis DM 667 086,- inkl. Garage. Erforderl. Eigenkapital 20% = DM 135 500.-

Keine Makler-Provision

KS Baubetreuungs- + Verwaltungs-GmbH
Hedwigstraße 3
8000 München 19
Tel. 0 89 / 18 00 01, Telex 5 29 200

Garmisch-Partenkirchen weltbekannter Kurort am Fuße der Zugspitze

Im Herzen von Garmisch, in absoluter Toplage, unmittelbar neben dem Kurpark, am Mohrenplatz, entsteht im Rahmen einer Bauherrengemeinschaft das Wohn- und Geschäftshaus „Drei Mohren".

- 7 Läden und 18 Wohnungen
- Wohnungsgrößen vom Studio bis zur 3½-Zimmer-Wohnung
- ruhige Zentrumslage mit herrlichem Blick auf das Wettersteinmassiv
- rustikale alpenländische Architektur
- höchste Wärme- und Schallschutzwerte
- Höchstpreisgarantie
- Fertigstellungsgarantie
- Schließungsgarantie
- Höchstzinsgarantie
- Vermietungsgarantie
- Mittelverwendungskontrolle durch externen und unabhängigen Treuhänder
- konzeptionsgeprüft mit Wirtschaftsprüfertestat
- 15% Eigenkapital in 3 bequemen Raten bis Mitte 1983
- Mehrwertsteueroption möglich
- Liquiditätsüberschuß in der Bauphase
- ca. 184% Werbungskosten bezogen auf 15% Eigenkapital

alpin WOHNBAU
Generalunternehmen, Wohnungsbau- und Vermögenstreuhandgesellschaft mbH
Maria-Theresia-Straße 30, 8000 München 80
Telefon 089/987922 u. 987522
Telex 05-22 806

Bauherrengemeinschaft „Drei Mohren"

exclusiv

Nähe Oberammergau

Kleine, exkl. Ferienwohnanlage, mit großer chicer Hauptwohnung und 6 Ferienwohnungen, Bj. 1961, beste Bauausführung, Top-Ausstattung, kompl. eingerichtet, 1060 m² Grund, herrl. Bergsicht, im Alleinauftrag zu verk. 1,42 Mio.

Traumhafter Besitz im Voralpengebiet (Nähe Bodensee)

Außergew. Luxus-Landhausvilla, 2700 m² Grund, über 400 m² Wfl., Schwimmhalle, Sauna, Superlage mit herrl. Bergblick, vollst. exklusive Ausstattg. DM 1,48 Mio.

Reiterhof-Anlage

100 km östlich von München (Mühldorf)
Das ges. Anwesen besteht aus 8950 m² Grund, ein Landhaus 380 m² Wfl., Bj. 79, exkl. geh. Ausstattg., 3 Garagen nebst Bauernhof mit 120 m² Wfl., 5 Pferdeboxen, hervorr. Ausreitmöglichkeiten, im Alleinauftrag DM 890 000,–

CHIEMGAU-IMMOBILIEN
Eisenacher Str. 10, 8 München 40, Tel. 089/366036

ALLGÄU

**Eigentumswohnungen
● in Oberstaufen und
● in Thalkirchdorf**

Im Schrothkurort Oberstaufen und in Thalkirchdorf – nahe Alpsee und Skiliften – entstehen in ruhiger und sonniger Lage zwei ideale Wohnanlagen mit nur 8 bzw. 10 Wohnungen (1 bis 3 Zi.). Garant. Festpreise. Eig. Hausverwaltg., keine Vermittlungsprovision.

B + S Wohnbau GmbH 8970 Immenstadt
Gottesackerstraße 8 · Telefon (0 83 23) 5 81

Reit i. Winkl

die Perle im Chiemgau

Excellente neu erbaute Landhausvilla (DHH) mit Super-Ausstattung, etwas Vergleichbares ist in den letzten 10 Jahren nicht auf dem Markt gewesen! z. B.

- unverbaubarer, herrlicher Bergblick,
- Kachelofen im Wohnzi., aufwendige, kombinierte Fußboden- und Zentralheizung,
- 4 Pers.-Sauna, Dusche, Ruheraum,
- 2 Bäder mit ital. Fliesen, Holzdecken,
- Hauseingänge ca. 40 m auseinander – d. h. – im Wohnwert u. Gebrauch einer freistehenden Landhausvilla vollkommen gleichwertig.

Auf Wunsch Doppelgarage möglich – sofort bezugsbereit.
5 Zi., 2 Bäder, 2 Gäste-Zimmer extra, insgesamt 180 m² Wfl., prov. frei vom Bauherrn DM 755.000,– und DM 785.000,–. Tel.: 0 80 42/85 32

Lechbruck/Ostallgäu

Dachstudio, 2 Zi., Kü., Bad, WC, Südbalkon, ca. 50 m² Wfl., Garage, VP DM 180 000,–.

ETW, mit 3 Zi., Kü., Bad, WC, Südbalkon, 87 m² Wfl., Kfz-Stellplatz, VP DM 270 000,–.

Immobilien Böck
Weidach 1, 8923 Lechbruck
Tel. 0 88 62 / 85 30

Laufen Berchtesg. L.

17 km b. Salzb. vor österr. Gr., lux. REH., 168 m², Bj. 81, Erstbez., Öl-ZH m. Wärmepu., 3fach-Vergl., Sauna, bayr. Landhausst. Id. als Ruhe- od. Feriens. V. Priv. an Priv. zu verk.
Tel. 08 21 / 9 11 09

Für Immobilien- und Kapitalien-Anzeigen:

Jeden Samstag DIE ● WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Jeden Sonntag WELT am SONNTAG

Die Große Kombination

W 3899

Bayerischer Wald

Schönsee, ca. 65 km südöstl. v. Nürnberg: 2-Fam.-Haus, bay. Landhausstil, Bj. '80, Waldlage, unverbaub. Ausblick, Grdst. 1600 m², Wohnfl. 160 m², 2× 2½ Zi., Einbauküchen, Kachelbäder. Alle Zimmer bestens möbl., sofort beziehbar, teilvermietbar. KP DM 525 000,–.

Zimmermann Immobilien
Saarwinkler Damm 363
1000 Berlin 20
Tel. 0 30 / 3 34 47 90 - 3 73 14 00

Niederbayer. Bauernhaus

Lkr. Landshut, 150 m² Wfl., romantische Alleinlage am Waldrand, 7300 m² umzäunter Grund, zu verkaufen. Das Objekt wurde in den letzten Jahren mustergültig renoviert und wird vom Eigentümer als Alterssitz bewohnt. Alle haustechnischen Einrichtungen und zwei Kachelöfen gewährleisten zeitgemäßen Wohnkomfort. Erweiterung durch Austragshaus oder Reithalle jederzeit möglich. VB 550 000.

Zuschriften unter G 4543 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bad Wörishofen – Allgäu

Haus in sehr ruh. Lage mit gr. Garten, altem Baumbest., 10 Zi., und Hausmeisterwohnung zu vermieten evtl. zu verkaufen. Trennung in Wohnungen ist möglich.

Zuschriften unt. L 4524 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Nähe Schliersee/Obb. Schöne 1-Fam.-Häuser

schlüsselfertig im oberbayer. Stil, herrl. sonnige Lage mit Gebirgsblick.

Reihenh., 4 Zi., 105 m²	440 000,-
Eckhaus, 4 Zi., 105 m²	450 000,-
Eckhaus, 6 Zi., 135 m²	540 000,-

Nähe Schliersee u. Bayrischzell
2 schöne Doppelh. im oberbayer. Stil, 110 m², off. Kamin, Grundst. 575 m², Garage, DM 595 000,–.
**Gödert Immobilien, Postf. 160
875 Aschaffenburg, 0 60 21/2 13 29**

München – Ammersee

Luxuswalmdachbungalow m. Garage (3 Fz.), 8 Zi., 200 m² Wfl., 100 m² Nfl., 960 m² Grd., südl., ruhig, exkl. Ausst., See 5 Min., München 35 Min. (Kfz. u. S-Bahn), v. Privat, 895 000,– DM.
Telefon 0 81 41 / 22 32

Traumhaus am Wörthsee

ca. 200 m² Wfl./plus Einliegerwohnung. Sämtliche Lux.-Extras. Z. B. offener Kamin, Sauna etc.. Unverbauter Blick auf See, Gebirge, Bj. 1978, 900 m² Grund, VB. DM 1,25 Mio.
**Lorenz Immobilien
Am Oberfeld 11A
8031 Wörthsee, Tel. 0 81 43 / 82 52**

Aus Besitz des Freistaats Bayern zu verkaufen:

Geschäftsgrundstück Zentrum München

Angebote richten Sie an die Bezirksfinanzdirektion München, Alexandrastraße 3, 8000 München 22

Bauernhaus bei Nürnberg

zentr. Dorflage, 6 km südl. Nürnberg, best. renov., 240 m² Wfl., 7 Zi., 2 Kü., 2 Bäd., Einliegerwhg., 480 m² Grund, beste Verkehrsverb., von Priv. zu verk. DM 480 000,–, evtl. möbliert.
Tel. 0 91 70 / 18 72

... in wenigen Wochen über 60 % placiert ...

München – Herzogpark

In Münchens Spitzenlage zwischen Englischem Garten, Isar und Alt-Bogenhausen entstehen auf einem wunderschönen Grundstück exkl. 1-, 2- und 3-Zimmerwohng. im Bauherrenmodell, beste Ausstattung, erfahrene und bewährte Partner, geringer Kapitaleinsatz, hohe Mietgarantie, alle steuerlichen Vorteile. Finanzierung durch bekannte bayrische Großbank. Handeln Sie rasch und fordern Sie sofort die kompletten Angebotsunterlagen an.

WALSER WIRTSCHAFTSBERATUNG – BEREICH IMMOBILIEN
Rosenheimer Landstr. 37, 8012 München-Ottobrunn
Telefon 0 89 / 6 09 20 12

Rottach-Egern

Landhaus m. Einliegerwohnung in bester Villenlage, 310 m² Wfl., 1480 m² Grund, DM 1,4 Mio.

4-Zi.-ETW
106 m², Steuervorteile, ruhige Lage, DM 620 000,-

Objekte jeglicher Art auf Anfrage

**Jörg Zimmermann Immobilien
8183 Rottach-Egern
Tel. 0 80 22 / 50 07 und 2 67 95**

Bungalow am Lech

15 Min. zum Ammersee,
von Privat. DM 490 000,-, Tel. 0 82 43 / 14 28 u. 0 81 91 / 37 15

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

Zweifamilien-Luxus-Landhaus

im südl. Oberallgäu, in exp. Lage, von Privat zu verkaufen, VB 1,3 Mill.
Zuschr. unter U 4553 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

KIEFERSFELDEN/INNTAL

eine echte Rarität im Inntal

Eigentumswohnungen

in kl. Wohnanlage am Fuße des Kaisergebirges, herrl. Bergblick, geh. Bauausführung, hohe Vermietbarkeit.

● Erwerb auch im Bauherrenmodell möglich ●

1-Zi.-App., ab 28 m²	ab 106 440,-	2-Zi.-Whg., ab 45 m²	ab 171 300,–

Besichtigung auch samstags und sonntags nach vorheriger tel. Vereinbarung

CHIEMGAU-IMMOBILIEN
8221 Bergen Ch., Alpenweg 10, Telefon 0 86 62 81 11
8200 Rosenheim, Königstraße 9, Telefon 0 80 31 1 60 33

Garmisch-Partenkirchen Luxus-Eigentumswohnung

ca. 70 m², Obg., 2 Z., Kü., 2 Dl., Bad, Balkon, Tiefgarage, Lift, sehr ruhig, Südwestlage, unverbaubarer Gebirgsblick, inkl. exkl. Einbauten in Eiche u. Spiegelwände, Polsterbett. Oben die Wohnung, unten Holiday-Inn i. Bayernlook, mit Restaurant, Schwimmbad, Sauna, Tennisplatz etc., bequem. Unter Preis von Privat für DM 460 000,– zu verkaufen (ca. DM 200 000,– für 6% können übernommen werden).
Zuschr. unter F 4388 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Von Privat (Architekt) zu verk. exklusives Landhaus, Schliersee/Neuhaus

ein Liebhaberobjekt in sehr ruh. idyll. Lage, ca. 2000 m² Grund, Wohn-/Nutzfläche ca. 320 m², Doppelgarage, 2×1-Zi.-Einliegerwohnung, teilbar in 4 Parteien, Kachelofen, 2 off. Kamine, 3 Bäd., viele feste Einricht. 1,2 Mio., günstige Finanzierung möglich, event. im Gegengeschäft mit Grund, Haus oder Wohnung in München.
Tel. 0 89 / 98 99 80 oder 47 30 84

Föhr - die grüne Nordseeinsel

2½-Zi.-Etw., 50 m², kompl. möbl. (Tel., Radio, TV), 70 m z. Strand, DM 250 000 zuzügl. Einricht. DM 15 000,- Gesamtpreis DM 265 000,-

Prien - Perle am Chiemsee

Nur 12 Wohnungen, Eigenkapital 15%, alle Steuervorteile, 300 m z. See, z. B. 40 m² DM 190 000,-

München-Unterföhring

vermiet. Whgn., 2 u. 3 Zi. z. B. 50 m², DM 198 000,-, nur 10% Eigenkapital
Kostenlose Finanzierungsvermittlung bis Januar 1984 möglich.
Bavaria Haus und Grund
Beethovenplatz 2–3
8 München 2, Tel. 0 89 / 53 05 81

Ersterwerbermodell Penthouse-Eigentums-Wohnbüro in München

m. 2 Tiefgaragen-Abstellplätzen a. Rande der Innenstadt gegenüber der Bundesgartenschau 1983, beste Wohnlage, priv. v. Steuerberater zu verk., 130 m² Bürofläche u. 60 m² Terrassenfläche im 4. OG. Bezugsfertig seit Sept. 1982, gut verm. für 21 DM/m², aber auch Eigennutzung mögl., f. nur DM 860 000 VH-Pr. zuzügl. 2 Tiefgaragen zu je DM 16 000. Keine Maklergebühr, günstige Finanzierungsübernahme mögl. Zu erfragen unter Tel.: 07 21 / 8 51 77.

Von Privat in Velden

bayr. Landhaus mit Garage, Luxusausstatt., rustik. Einbauten, Kachelofen, ca. 150 m² Wfl., 800 m² Grund, m. Einliegerwhg., Preis VB, DM 490 000,– zu verkaufen.
Tel. 0 87 42 / 85 58

Ferienwohnungen

im Sporthotel, Bestlage an oberbayer. See im Teilzeit-System, z. B. jew. jährl. Nutzungsmonat auf 100 Jahre, Hauptsaison ab einmalig DM 14 500,-, Vor-/Nachsaison ab DM 11 000,-, Nebensaison ab DM 8300,-, Kombiangeb. Weihnachten, Ostern u. Sommermonat ab einm. DM 37 000,-, diverse Möglichk. wie Tausch, Vermietung etc. Unser Farbprospekt liegt für Sie bereit.

**A. Speiser
PF 14 06, 817 Bad Tölz
Tel. 0 80 41 / 4 12 02**

UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE

Nähe Much Liebhabergrundstück

ca. 2000 m² bei 40 m Straßenfront
in unverbaub. Höhen-Südl. mit unendl. Fernblick u. zwei angrenzenden nie versiegenden Bachläufen, voll erschl., Erschließungsk. frei. Vorerst nur für Freizeitgestalt., Tierhalt. u. Fischteichanl. geeignet. Kaufpr. 78 000 DM VB.
0 2 47 / 35 60

Grundstück in Münster/Westf.

Größe 10 000 m², verkehrstechnisch und landschaftlich ideal gelegen. Sehr gutes Anlageobjekt, an entschlossenen, solventen Interessenten für 150,– DM pro m² = 1,5 Mio. zu verkaufen.
Anfr. u. W 4467 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ruhrblick

Gr. Baugrundst. mit Bach- u. Riesengarten in landschaftl. schöner Lage, 2600 m², im Außenbezirk, Wickede. VB 210 000,– DM.
Telefon von 17.00–24.00 Uhr 0 23 77 / 32 18

Absolute Traumlage, Nähe Overath, ca. 80 m² bei ca. 20 m Straßenfront

in absol. Höhen-Sonnenl., mit unverbaub., einmal. Panoramablick. Voll erschl., freie u. optimale Bebauungsmöglichk. bis 1½gesch. mit Sattel- od. Walmdach. Bebauungs- u. Abwassergenehmig. einschl. Bodengutachten liegt ohne Bauzwang vor. Ca. 7 km bis Autobahnauff. Overath. Kaufpr. 129 000,- DM bei kurzfr. Zahlung Verhandl. möglich.
Telefon 0 22 47 / 35 60

HH-Süd/Raum Hittfeld

Areal von 20 000 m² für 20 Landhäuser, Spitzenlage am Waldrand, Grundstücksgr. 700–800 m², GFZ 0,25, Forderung DM 2 Mio., nur für Selbstkäufer.
Hübner-Immobilien
2107 Rosengarten
Tel. 0 41 05 / 71 45

Privatverkauf

4geschossig, ca. 3600 m² netto, voll erschlossen f. Eigentum od. Bauherrenmod. im Raum Hamburg geg. Höchstgeb.
Angeb. u. E 45 19 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Grundstück

1200 m², Chieming/Chiemsee (Obb.), DM 450 000,–.
**Fa. Robert Schroll GmbH
8225 Traunreut, Liebigstraße 11
Telefon 0 86 69 / 40 06**

Baugrundstück

geeignet für Reihenhäuser u. Eigentumswohnungen Nähe Bonn.
Zuschr. u. S 4397 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Baugrundstücke

in schöner Lage Osterode/Hengstrücken – Bad Grund/Taubenborn zu verkaufen.
**Staatliches Forstamt Grund,
3362 Bad Grund/Harz, Tel. 0 53 27/1440**

Super-Grundstück

in Lüneburg, ca. 3330 m², bebaubar mit WA/3-Gfz u. Gfz 1,0, für nur DM 735 000,–.
PROBST – Makler
0 40 / 8 99 29 62 / 64 auch Sa./So.

Seegrundstück Schleswig-Holstein

Nähe Bad Segeberg, ca. 4500 m², mit Reetdachhaus und eigenem Strand, von Privat zu verkaufen.
Telefon 0 41 22 / 87 51

Freiburg, Süd-Peripherie

Idyllisch gelegener Bauplatz von Privat zu verkaufen. Zuschriften unter N 4460 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Südl. Schwarzwald

Gelände mit Bauplatz, 22 ar, Südhang, 10 Min. vom Thermalbad, Zurzach/Schweiz. Preis VB.
Anfrage unter
Tel. 0 77 42 / 76 64 ab 20.00 Uhr.

Baugrundstücke

Schüttorf	15 Einfam.-Häuser, 5755 m², 287 750,- DM	50,– DM/ m²
Haddorfer Seen	82 Ferienhäuser, 36 900 m², 2,16 Mio. DM	60,– DM/ m²
Haselünner See	5 Ferienhäuser, 2059 m², 90 596,- DM	44,– DM / m²
Dammer Berge	100 Ferienhäuser, 63 000 m², 1 Mio. DM	16,– DM / m²
Bad Bentheim	Wohn-/Geschäftshaus, 1482 m², Erbpacht, beste Lage.	

**Immobilien Meyer-Bentheim GmbH, Postfach 82
4444 Bad Bentheim, Ruf 0 59 22 / 25 95**

GESUCHE

Norddeutschland

Baugrundstücke, Mehrfamilienhäuser, Gewerbe- und Anlageobjekte in jeder Größe und Preislage sucht laufend:
Hanseatische Ärzte- und Apotheker Immobilien Gesellschaft mbH
Bremen-Hamburg, 2800 Bremen 1, Holerallee 22, Tel. 04 21 / 34 50 53, Telex: 2 46 830 cimmo d

VERMIETUNGEN

2000 Hamburg 13 – Isestraße

Große Altbau-Wohnung im Erdgesch. mit Garten. 9½ Zimmer (260 m² Wfl.) ab 1. 7. 1983 zu vermieten. Abstandszahlung für Einbauten u. Möbelübernahme ggfs. nach Vereinbarung. Maklercourtage fällt nicht an.
Peter Gumprich, Grundstücksverwaltung
Humannstr. 32, 2000 Hamburg 52, Tl. 0 40 / 82 46 51 (ab Montag)

Silixen/Rinteln

OB, 3 Zi., Küche, Bad m. Dusche, Balk. (Garage) 112 m², Miete Vhs. Angebote unter M 4393 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ruhesitz im Schwarzwald

Komfortable 4-Zi.-Wohnung, 115 m² mit Balk. in ruhiger Lage am Wald (25 km v. Freiburg) an älteres Ehep. zu vermieten. Monatsmiete DM 600,-. Tel. 0 64 31 / 35 12

Gesuche

Suche Haus auf Sylt

langfristig zu mieten.
Ang. unter A 4383 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bauträger- oder Bauherrenmodellgrundstück abzugeben

Köln-Bayenthal
(Köln-Süd), Annastraße
ruhige Lage, unweit Deutsche Welle
Garantiert erzielbare Wohnfläche: 1.277 m²
Baugenehmigung kurzfristig
Anfragen: Chiffre R 4352 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bauträger- oder Bauherrenmodellgrundstück abzugeben

Bonn 1, Römerstraße, Nähe Pädagogische Hochschule und Universität
Garantiert erzielbare Wohnfläche: 504 m² (für 17 Appartements)
Garantierte Bürofläche: 67 m² zzgl. Tiefgarage
Baugenehmigung kurzfristig
Anfragen: Chiffre S 4353 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

An Pferdeliebhaber und Fischteichanleger!

Wildromantisches Baugrundstück Nähe Overath, ca. 1800 m² bei ca. 33 m Straßenfront mit angrenzendem Wald und Bachlauf
Evtl. 6000 m² Pachtland, angrenzend, für DM 500,- Jahrespacht. Am Rande eines Landschaftsschutzgebietes, absolute Sonnenlage mit unverbaubarem Panoramablick, voll erschlossen, optimale Bebauung bis 2geschossig, mit Sattel- oder Walmdach bei gewünschter Dachneigung ohne Bauzwang möglich. Bebauungsgenehmigung liegt vor. Erschließungskosten frei. Ca. 7 km bis Autobahnauffahrt Overath. Kaufpreisvorstellung DM 198 000,-.
Telefon 0 22 47 / 35 60

RUHESITZE

Bauherrengemeinschaft Senioren-Residenz Inzell/Oberbayern

Dort wohnen, wo andere Urlaub machen, an einem der schönsten Flecke Oberbayerns. Seniorenanlage mit 60 WE in ruh. Lage im Zentrum v. Inzell. Bezugsfertig bis Herbst 1983.
1- bis 2-Zi.-App. mit eingerichteter Kü., Bad u. Balkon von 21,5 bis 50 m², ab 106 400,– DM Gesamtkosten.
In den Gesamtkosten enthalten sind die Gemeinschaftseinrichtungen wie: Schwimmhalle, Sauna, Fitneßräume, Kegelbahn, Clubräume, Küchenanlage, Speiseraum, Cafeteria, Terrasse, kl. Pflegestation sowie Therapieräume.
Eigentum bilden durch Steuervorteile, höchste Sicherheit durch Grundbucheintragungen.
Hohe Wohnqualität, bester Freizeitwert, ständig kulturelle Veranstaltungen. Schaffen Sie sich ein Refugium durch legal ersparte Steuergelder.

GFI – Gesellschaft für Immobilien – Vermittlung, Vermietung und Verwaltung mbH
Hüttenstraße 22, 6683 Spiesen-Elversberg, Tel. 0 68 21 / 7 38 99

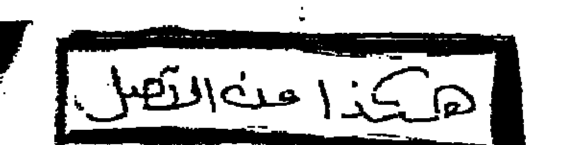
Alterspension Haus Fördeblick

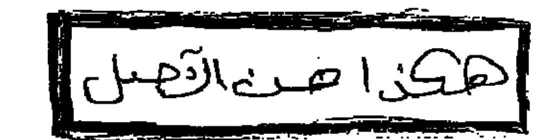
direkt a. d. Ostsee
223 Eckernförde, Jungmannufer 16, Tel. 0 43 51 / 8 12 22
Einzelzi. mit Seeblick frei

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen

DIESE GARMISCH-GELEGENHEIT KOMMT NICHT WIEDER!







Grundbesitz im Ausland

IMMOBILIEN IN DEN USA

Anzeige

Langfristige Rendite aus US-Immobilien (TEIL II)

Rechtliche Betrachtung

Von wesentlicher Bedeutung ist die Ausgestaltung des Mietvertrages als sogenannter Triple-net- (oder Net-net-net-)Mietvertrag. Diese Form überträgt sämtliche laufenden Ausgaben, gleich welcher Art, dem Mieter. Damit gibt es für den Eigentümer keinerlei Abzüge von der vereinbarten Miete: sie fließt ihm voll als Netto-Miete zu. Der Mieter hat somit nicht nur Verbrauchskosten und Wartungskosten zu bezahlen, sondern auch Kosten für notwendige Reparaturen, Schönheitsreparaturen, Versicherungen und Steuern.

Das einzige Risiko, das dem Eigentümer als Vermieter (landlord) somit noch bleibt, ist ein Mietausfall aufgrund höherer Gewalt. Auch hiergegen gibt es einen Schutz: eine Mietunterbrechungsversicherung.

Bei der Beteiligungsform ist darauf zu achten, daß dem deutschen Investor die aus der Immobilie fließenden Abschreibungsvorteile voll auf seine Beteiligung übertragen werden können. Dies ist im wesentlichen nur bei der General-Partnership (vergleichbar mit der deutschen Gesellschaft des bürgerlichen Rechts) oder der Limited Partnership (vergleichbar mit der deutschen Kommanditgesellschaft) möglich. Im Sinne einer Haftungsbegrenzung und zur Unterbindung einer Nachschußpflicht ist dem deutschen Investor eine Beteiligung als Limited-Partner zu empfehlen.

Zusammenfassend läßt sich feststellen, daß die langfristige Rendite aus gewerblichen US-Immobilien eine der attraktivsten Anlagemöglichkeiten für den deutschen Investor darstellt. Sie verbindet höchstmögliche Sicherheit mit höchster Rendite nach Steuern. Das Ganze auf der Basis inflationsgeschützter Substanz.

Ein voll vermietetes Bürogebäude in Texas

Unter Berücksichtigung sämtlicher relevanten Gesichtspunkte hat die Firma Fosche Finanz, Gesellschaft für Projekt- und Finanzberatung, Kaiser-Joseph-Straße 255, 7800 Freiburg, Telefon 07 61 / 3 53 40 und 3 50 40, Telex 07-721410 mov d, gemeinsam mit der zweitgrößten Anwaltsfirma von Dallas (136 Anwälte) ein Angebot zur Beteiligung an einem voll vermieteten Bürogebäude in Corpus Christi/Texas ausgearbeitet.

Es handelt sich um ein Bürogebäude, das auf 10 Jahre fest an die renommierteste Anwaltsfirma in Südtexas als Generalmieter vorvertraglich fest vermietet ist.

Das Leerstandsrisiko ist damit gleich Null. Der Standort ist das höchstgelegene Grundstück im Bankenviertel der 300 000 Einwohner zählenden südtexanischen Großstadt Corpus Christi. Die Stadt bezieht Prosperität aus dem 5.-größten Handelshafen der Nation, dem Ölgeschäft, reichem Farmland sowie durch seine Lage am Golf von Mexico und durch den Fremdenverkehr. Die mit 10 Prozent garantierte Netto-Rendite liegt in Anbetracht der Bonität des Mieters an der Obergrenze des verhandlungsmäßig Möglichen. Das Projekt wird ohne Zwischenschaltung eines amerikanischen Maklers verwirklicht.

Die steuerliche Konzeption wurde von einer texanischen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Zusammenarbeit mit der genannten Anwaltsfirma aus Dallas erarbeitet. Sie erfolgte unter voller Ausschöpfung aller Möglichkeiten des deutsch-amerikanischen Doppelbesteuerungsabkommens. Rechenbeispiele für die Renditen in den Jahren 1–10 mit den Renditeaussichten aufgrund einer Mietoption in den Jahren 11–15 sind in dem ausführlichen Angebotsprospekt der Firma Rosche Finanz enthalten. Diese Berechnungen benennen auch die Bar-Renditen nach Steuern.

Als Beteiligungsgesellschaft wurde die South Bluff Building Limited mit Sitz in Dallas/Texas gegründet. Hierbei handelt es sich um eine Limited-Partnership nach texanischem Recht, deren General-Partner ein deutscher Rechtsanwalt ist. Der kleinstmögliche Beteiligungsbetrag als Limited-Partner lautet auf US-Dollar 50 000,-.

Die Abwicklung erfolgt über Treuhand-Konten.

★ USA ★

Florida Bank-Gebäude
9,5% Rendite
(triple-net)
+ 5% jährl. Steigerung
20 Jahre Mietvertrag
US-$ 552 600,-
5% Agio

MAXIMA
Vermögenstreuhandges. mbH
Königinstr. 47 8 München 22
Tel. 089 333066

SCHWEIZER A.G.
(Interessante Steuervorteile)
mit Immobilienbesitz direkt in einer 3-Mio.-Stadt in Nord-Amerika. Derzeitige Nettomieteinkünfte von Büro- u. Gewerbegebäude p. a. 270 000,- $ Kpr. 2,7 Mio. $.
Zuschr. u. Chiffre Z 4316 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Im wirtschaftlich stärksten Staat der USA:

CALIFORNIEN
EINKAUFSZENTRUM
San Fernando Valley, Bj. '81, 16 Mieter, NME ca. $ 252 252 p. a. Nutzfl. ca. 18 000 sqft, KP $ 2,4 Mio. Rufen Sie unsere US-Abt., Tel. 0 61 96 / 2 50 81 oder unsere Schwesterfirma in Los Angeles (es wird Deutsch gesprochen), Tel. 0 01 – 2 13 – 8 21 – 86 67, an
— Unser Spezialbüro für Großobjekte —
BLUMENAUER
6232 Bad Soden, Am Hang 33, Tel. 0 61 96 / 2 50 81
VDM-MAKLER

FARMINVESTITIONEN MIT

I.T.M.

Asuncion • Calgary • Dublin
London • Memphis • München
New York • Panama City • Rio
Sao Paulo • Zürich



C. Hochbrand Graf Sandizell
I.T.M. AGRICULTURAL DEVELOPMENT CORP, NEW YORK

"Die USA sind fester als jedes Land der Erde in der demokratischen, marktwirtschaftlichen Tradition verankert. Keine politische Partei hat je den geringsten Zweifel an diesen Prinzipien geäußert."

I.T.M. bietet Ihnen ausgewählte Farmbetriebe in USA, IRLAND, PARAGUAY, BRASILIEN und KANADA an, übernimmt deren Bewirtschaftung und garantiert einen realistischen jährlichen Pachtzins

AUS UNSEREN FARMANGEBOTEN:

Farm südl. Memphis-Tennessee 146 acres, Schlicklehmböden, 88 acres Soja u. Winterweizen
PREIS PRO ACRE US $ 1.016,-
GESAMTPREIS US $ 148.336,-
PACHT US $ 5.200,- p.a.
(bank)garantiert auf 10 Jahre

I.T.M. PROJEKTGESELLSCHAFT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND INDUSTRIE MBH
8045 München-Ismaning
Korbinianspl. 2, 089 - 965283/85

Sie sollten sich auch in Nordamerika auf die Erfahrung und Sicherheit eines erstklassigen deutschen Partners verlassen:

Internationale Anlagen mit RWI

Laufend bietet RWI ausgesuchten kleinen Gruppen von Investoren die Möglichkeit eines interessanten Engagements in den USA oder Canada.

Hierbei kann es sich um den Direkterwerb von außergewöhnlichen gewerblichen Immobilien im Rahmen eines individuell strukturierten Vermögensanlage-Konzeptes handeln – oder um Beteiligungen an einer Limited Partnership, einer deutschen KG vergleichbar, ab einer Größenordnung von 50.000,– $.

Canada: Wohn- und Geschäftsimmobilien, ab 50.000,– can $, garantierte Durchschnittsrendite inkl. Tilgung 9,5% p.a.

USA: In Vorbereitung, neu erstelltes Büroobjekt, ab 50.000,– US $, geplante Ausschüttung 9,5% im ersten Jahr – garantiert durch Miteigentümer.

Direkterwerb von ausgesuchten Einzelobjekten ab 2 Mio. US $; Rendite 9–10% bereits im ersten Jahr.

RWI ist einer der größten Immobilien-Fonds-Anbieter der Bundesrepublik Deutschland. Das Vermögen der über 40 geschlossenen RWI-Fonds im In- und Ausland hat einen Wert von über 2,5 Mrd. DM. Mit unserer Tochtergesellschaft RWI Properties Ltd. sind wir seit über 10 Jahren auch in Nordamerika aktiv.

Bitte schreiben Sie uns oder rufen Sie an:
RWI, Neusser Straße 111, 4000 Düsseldorf,
Telex 8 588 428, Tel. (02 11) 8 26 62 33,
Herr Dr. Chauvel. Oder wenden Sie sich direkt nach Canada:
RWI Properties Ltd., 3460 Drummond Street, Montreal H3G 1Y1 P.Q., Canada, Herr Dr. Vogel, Telex 0021/5560 295
Auskünfte erhalten Sie auch bei der WestLB Düsseldorf und Münster sowie bei den Sparkassen.

RWI

FARMEN IN USA UND KANADA

Ausgesuchte Farmen mit erstklassigen Böden, geeignet für den Anbau von Mais, Weizen, Soja, Zuckerrüben, Kartoffeln und Reis. – Spitzenobjekte von $ 200 000,– bis $ 10 Mill. in allen Agrar-Staaten, besonders jedoch in den Cornbelt-Staaten Ohio, Indiana und Illinois sowie in Tennessee, Arkansas, Kalifornien, Idaho und auch in Süd-Ontario, Kanada.

Unser Geschäftspartner – größte US-Immobilienfirma für Agrarland – vermittelt seit 1925 in fast allen USA-Staaten bestes Farmland. Entscheidend ist der Partner mit langjähriger Erfahrung und erstklassigem Management. Unsere Farmmanagement-Firma übernimmt auch die Bewirtschaftung und Verwaltung der Farmen und vertritt die Interessen der Investoren für den Fall, daß keine Eigenbewirtschaftung vorgenommen wird. Bitte lassen Sie uns wissen, an welcher Art von Farm Sie interessiert sind und die Investitionsgröße. In den Monaten Mai, September und Oktober 1983 werden Besichtigungs-Reisen durchgeführt. Wir sind behilflich bei Daueraufenthaltsgenehmigungen.

Wir beraten Sie gern!

Ausgesuchte Farmobjekte für den Anbau von Mais, Weizen und Sojabohnen:

670 acres (271 ha) Ohio	$ 1 172 500,–	154 acres (105 ha) Ohio	$ 278 000,–
1004 acres (406 ha) Ohio	$ 2 309 200,–	700 acres (283 ha) Ohio	$ 910 000,–
1885 acres (763 ha) Ohio	$ 4 499 495,–	320 acres (129 ha) Idaho	$ 480 000,–
386 acres (156 ha) Ohio	$ 772 000,–	344 acres (139 ha) Ontario	$ 584 000,–

Festpacht bei allen Objekten 4–5 % der Investitionssumme. Bei allen Farmen können teilweise sehr günstige Hypotheken übernommen werden.

Nehmen Sie die Vorteile gründlicher Informationen und solider Hinweise wahr: bestellen Sie deshalb auch den FARMBRIEF, kostenlos und unverbindlich.

ALEX REHM Immobilien
Steigerwaldstraße 30 – 8602 Wachenroth – Tel.: 0 95 48 - 4 98 und 13 37

FARMEN IN USA UND KANADA

Die Hamptons: Das Sylt der New Yorker

Areal mit altem Baumbestand und Teichen in den Hamptons auf Shelter Island, dem prominenten Erholungsgebiet der New Yorker. Nur 60 Meilen von Manhattan. Mit herrlichen Stränden, Golf, Segeln, Hochseefischen. Jeweils 4000 m², voll erschlossen mit Baubewilligung, ohne Bauverpflichtung. Nur US-$ 60 000–89 000. Hohe Wertsteigerung nachweisbar. Direkt vom Eigentümer.

Kontaktadresse in Deutschland:
Dr. Jens-Peter Schell, Agnesstraße 46
2000 Hamburg 60, Telefon 0 40 / 47 87 94

Kapitalanlage in Amerika

Florida, Bauunternehmer wünscht Zusammenarb. mit seriösen deutschen Geldgebern, für Entwicklung und Bau v. hochwertigen Geschäfts- u. Gewerbegebäuden und am Wasser liegender Wohngemeinschaften. Wir bieten sichere und äußerst vorteilhafte Möglichkeiten für große u. kleine Kapitalanlagen.
Zuschr. erb. u. The Bolt Corporation u. W 4489 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Wer spricht von Houston, Miami oder Frisco?

EL PASO, TEXAS

ist die drittschnellstwachsende Stadt in den USA und kann sich nur in einer Richtung ausdehnen – in Richtung unserer Bungalowgrundstücke. Die kosten nur

US-DOLLAR 2700,-
ab ca. 1000 m²
Bitte Prospekt anfordern.
Fa. EURAGRUND, MÜNCHEN 22
Maximilianstraße 43
Tel. 0 89 / 22 90 11

USA/Texas

Sicherheit und ausgezeichnete Gewinnaussichten

15% netto

abgesichert mit Hypothek auf bestehender 1a Mietwohnungs-Anlage. Gewinnbeteiligung möglich. Rückzahlung in spätestens 2 Jahren. Mindestbetrag US-$ 100 000,–.

Sofern erwünscht, Abwicklung über Treuhandkonto Schweiz.

Seriöse Selbstinteressenten erhalten Auskünfte:

Consultinvest AG
Lagerstraße 47
8021 Zürich
Telefon 0041 1 242 30 30
Telex: 81 31 48 COIN

New York

110 Wohnungen, $ 1,8 Mio., bar $ 400 000, 15 % Rendite.
41 Wohnungen, 8 Läden, $ 520 000, bar $ 200 000, 14 % Rendite.
Bürohaus $ 950 000, bar $ 500 000, 18 % Rendite. Bürohaus Fifth Ave., $ 5,3 Mio., 10 % Rendite.
Dipl.-Betriebsw. Paul Schacht, Makler f. USA-Besitz, Kaiser-Wilhelm-Allee 25a, 2070 Ahrensburg, Tel. 0 41 02 / 5 24 93



Bungalows in Phoenix/Arizona
z. B. 54.000 $
Anz. 14.000 $
Verwalt. am Ort
IMMOBILIEN-PAVLIK VDM
3418 Uslar, Mühlenstraße 5
Telefon (05571) 3117 + 7330

SONNIGES CALIFORNIEN - San Diego

Traumhaus mit allem erdenklichen Luxus, wie offene Kamine, Patio, Barbeque, Markisen, gepflegter Garten für US-Dollar 195 000,– zu verkaufen.
Telefon 0 89 / 83 78 59

IMMOBILIEN IN KANADA

Dynam. Verkaufsteam

Für Vertrieb von risikolosem, grundbuchgesichertem Immobilieneigentum in Kanada gesucht. Eigentumsbildung schon ab can. $ 10 000,–, attraktive Provision wird zugesichert.

Kontaktaufnahme:

Immobilien Hermann Smidt
Rufinialle 8, 8032 Gräfelfing
Tel. 0 89 / 8 54 23 01 / 02

CANADA ☆ USA ☆

Europas größtes CANADA-IMMOBILIENPROGRAMM + US-California, Montana, Idaho, Colorado, Florida, New York
C. L. C.-REISEDIENST:
Billigflüge, inneramerik. Linien. Mietwagen usw.
CANUS LAND COMPANY
D-7408 Kusterdingen 3
☎ 0 70 71 / 3 23 50

---

80 ha Farm Canada

Nähe Toronto, Ø 82 P. B., bewirtschaftet, Wohnhaus, Wirtschaftsgebäude, Einrichtung für Schweinemast, evtl. Verpachtungsgarantie, Kaufpreis 250 000,– can. Dollar.
Zuschriften unter V 4400 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ONTARIO – CANADA

FARMEN aller Art, Obst- u. Weinbau, Mastbetriebe, HOTELS, Motels, sonst. Gastronomie-Betriebe, INDUSTRIE-, Gewerbe-, Büro-, Apartment-Anlagen in jeder Größe u. Preislage. Diskrete Fachberatung durch Spezialisten.
G. O. HORSTMANN CONSULT
475 Parkside Dr. WATERLOO/Ont. N2L 4X6, Tel. (5 19) 8 84-17 47, Telex über: ULMER KTCH 0 69 - 55 311

TAUSCH/KAUF

Bürogebäude CANADA/Ontario, Nettomiete p. a. DM 170 000,–, bankverbürgt. Kaufpreis DM 2,1 Mio. oder Tausch gegen dtsch. Immobilie, von Privat aus familiären Gründen. Günstige Teilfinanzierung möglich.
Zuschriften unter Y 4469 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Canada

Bestgeführte, mit gutem Gewinn arbeitende 200-ha-Stiermastfarm, Süd-Ontario, Boden bis 90 Bodenpunkte, komfortables Wohnhaus, beste Wirtschaftsgebäude, vollständiger Maschinenpark, großer Viehbestand (Mast- und Kuh-/Kalbhaltung) beste Verbindungen und fachliche Hilfe können vermittelt werden, von Privat zu verkaufen. Kaufpreis 1 800 000,– can. Dollar.
Zuschriften u. L 4392 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

CANADA

British Columbien – Victoria und Vancouver Eigentumswohnungen, Einfamilienhäuser. Renditeobjekte. Farmen von 70 000 bis 2 Mill. can.-$. Firmenkauf bzw. Beteiligungen zw. Einwanderung. Näheres durch

HANSEATENMAKLER GMBH Tel. 040 / 89 66 30
Mendelssohnstraße 13 D 2000 Hamburg 50

Komfort-Blockhaus in Kanada

Ferienpark, Nähe Montreal, herrliche Lage, Fisch-Jachtparadies, Skigebiet, ca. 2000 m² Seegrdst., kompl. ab 111 000,– bis 196 000,– DM.
W Fouchs KG, 3422 Bad Lauterberg, Tel. 0 55 24 / 29 52 oder 40 52

CANADA – MONTREAL

„La Sucrerie"
(Ahornwald)

Bewaldetes Anwesen von 255 ha, mit privatem See von 1,7 km Länge, in Valmorin im Gebiet „Laurentian", 80 km von Montreal, 45 km vom internationalen Flughafen „Mirabel" und 5 km von der Laurentian-Autobahn.

Ski-Langlauf-Zentrum – 3 Abfahrtsskigebiete – 18-Löcher-Golfplatz – Tennisplätze – Reitstall – alles innerhalb von 5 km Reichweite. Forellenangeln – Ahornsirupgewinnung – viele gastronomische Restaurants.

Der Bauplan sieht die Erstellung von Haupt- und Zweitwohnsitzen, die von den Besitzern bewohnt oder vermietet werden können, auf folgendem Grundstück vor:

- 15 Seeuferparzellen von 5000 m²
- 80 große Grundstücke von durchschnittlich 2 ha
- 5 ha für gemeinsames Freizeitgelände

Unsere Gesellschaft kann den Bau, die Vermietung und die Verwaltung übernehmen.

Gute Rendite garantiert – beachtlicher Wertzuwachs – notarielle Grundbucheintragung.

Wir bieten dieses Objekt kanadischen und ausländischen Investoren an.
Wir suchen auch einen etablierten Immobilienmakler, der unsere Vertretung in Deutschland übernimmt.

Bitte senden Sie mir Ihre ausführlichen Unterlagen über das Anwesen „La Sucrerie".

Name .... Tel. ....

Adresse ....

Interessenten wenden sich bis 20. 3. 83 an Monsieur Lavoie in Frankreich, Tel. 00 33 94 / 96 09 71, und danach an:

Developpement Equitas, 680, Boulevard Labelle, Laval, H7V 2I9 Quebec, Canada. Tel. 00 15 14 / 6 87 55 00

Canada

CANADA – 12jährige Canada-Erfahrung, deutschsprachige Beratung und Verwaltung vor Ort, Grundstücke, Gewerbeobjekte, Häuser und Farmen. Renditen und Wertsteigerung. Beispiele:

Appartementgebäude, Waterloo/Ontario, vollvermietet 20 Wohnungen, Grundstücksgröße ca. 2.500 m². Nettomieteinnahme ca. $ 26.850.- p.a. Preis **can. $ 325.000.-**

Farm bei Kitchener, Ontario, 200 acres (80 ha) bestes Ackerland, innerhalb der Stadtgrenze, zukünftiges Bauerwartungsland, Farmhaus, Scheune, Maschinenschuppen. Kaufpreis **can-$ 420.000.-** incl. Grunderwerbssteuer.

Gewerbeobjekt Südwestontario, sehr gute Lage, bester Zustand. Grundstücksgröße 4.218 m², Gebäudefläche 1.178 m². Nettomieteinnahmen can.-$ 29.152.- p.a. Kaufpreis **can-$ 295.000.-**

und weitere interessante Angebote!

c/o Praterstr. 34, 8500 Nürnberg, Tel. 0911/27061, Tx 622514

EIWO-CANADIAN-REALTY

Ontario/Kanada

Farmen-Renditeobjekte in Süd-Ontario, hohe Erträge bei Mais, Sojabohnen, beste Absatzlage
290 acre, modernes neues Haus: $ 290 000
320 acre, ohne Gebäude: $ 250 000
200 acre, Farm: $ 200 000 / **100 acre Land:** $ 85 000
130 acre, beste Gebäude am Stadtrand mit 300 m Seeufer, Bauerwartungsland: $ 600 000
2000 acre, modernste Mastrinderfarm: $ 2 000 000
viele preiswerte, herrlich gelegene Wald-Seegrundstücke
2 neue Ärztehäuser 3,9 Mio. und 2,4 Mio. $
2 Bürohäuser, 1,2 Mio. und 810 000 $, Lagerhalle: $ 700 000
Alles ist voll vermietet mit 9 oder 10 % Nettorendite.
Alle Objekte werden von mir selbst verwaltet, habe 16 Jahre Erfahrung, z. Zt. in der alten Heimat. Telefon 0 52 51 / 2 29 57

Eine Trauminsel in Kanada

Möchten Sie Besitzer einer ca. 800 000 m² großen Insel in der Georgian Bay im kanadischen Teil des Huron-Sees werden? Herrlicher Baumbestand und feinste Sandstrände. Das Haupthaus ist burgartig angelegt (voll möbliert), ein gesondertes Schlafhaus sorgt für Ruhe und Abgeschiedenheit. Ein Gästehaus und ein Beachhaus, voll eingerichtet, sind ebenso vorhanden wie Strom, Telefon und Wasserversorgung. Fahrzeit vom Festland mit dem Boot ca. 5 Min. Reicher Fischbestand. Jede Art von Wassersport u. v. a. m. möglich. Ideal für Jachtklub.

Näheres unter 0 24 33 / 80 55

IMMOBILIEN IN FLORIDA/USA

FLORIDA

Gelegenheit v. Privat

Bungalow, 210 m², 3 Bäder, 4 Schlafzi., 1 Wohn-/Eßzi., Kaminzi., Doppelgarage, Swimmingpool, Terrasse, 5500 m² Grundstück, direkt am Privatsee (70 m Ufer), Orlando-Nähe, 25 Min. Atlantikküste, deutschsprachiger Besitzer. VB US-$ 185 000,–.
Tel. 0 30 / 6 84 81 47

---

neal COMMUNITIES, INC. Bradenton Florida

FLORIDA
Golf von Mexiko
Angebote im Raum Sarasota/Bradenton
Baugrundstück in bester Lage, sofort bebaubar, Strandnähe, ab US-$ 16 100,-
Einfamilienwohnhaus, 200 m² WF, luxuriös, großer Pool, Baujahr 1977, Doppelgarage, beste Lage, US-$ 117 000,-
Weitere Grundstücke, Häuser und Wohnungen gerne auf Anfrage.
Telex 7721 686 halm
Mozartstr. 1
78 Freiburg
☎ 3 63 86-7
haspel Immobilien GmbH

FLORIDA

In CORAL SPRINGS, nahe FORT LAUDERDALE, an der Südostküste FLORIDAS, exklusiver Villenwohnort von 50 000 Einwohnern, Jahreszuwachs etwa 4000 Einwohner. Endziel 125 000 Einwohner.

BAUFERTIGE EINZELGRUNDSTÜCKE
für Ihre Traumvilla oder als Wertanlage

Beschränkte Anzahl inmitten bestehender Villenviertel. Kein Bauzwang. – Erfahrungsgemäß ständige jährliche Wertsteigerung.

Eine ausgesuchte Anlagemöglichkeit für die, die Qualität und Sicherheit ihrer Anlage zu schätzen wissen.

CORAL SPRINGS, erbaut von CORAL RIDGE PROPERTIES, INC., Tochtergesellschaft der WESTINGHOUSE ELECTRIC CORP.

Informationen und Beratung unverbindlich durch:

HADO CORPORATION	HADO CORPORATION
Talacker 35	Postfach 30 64
CH-8001 Zürich/Schweiz	6000 Frankfurt 1
Tel. Zürich 2 11 11 44	Hauptpostamt

Schon 80% gezeichnet

Dallas – Fort Worth, Texas

Erstklassige Investitionsmöglichkeit ab $ 12 000,-, Laufzeit 3 Jahre – Gewinnerwartung ca. 35% p. a. – Nachweis durch bereits lfd. Projekte – Treuhandkto. – Besichtigungsflug – Rücktrittsgarantie innerhalb 45 Tagen.

Ihr Spezialist für Auslandsimmobilien

Rolf Bareuter
Bockenheimer Anlage 1a
6000 Frankfurt/Main
Tel. 06 11 / 55 02 53 – 54

CANADA

7tägige Investment-Informationsreisen (Großraum Toronto, Gruppen zu 10 Personen). Deutsche Betreuung: plus Investment-/Immobilien-Angebote mit über 10%iger Rendite auf Eigenkapital (provisionsfrei) in Ontario und British-Columbia.
Weitere Informationen von:
I. B. S. Ltd., Abt. W, Sylviastr. 24, D-4300 Essen 1, Tel. 02 01 / 77 81 87

MIAMI – solange noch möglich!

Bezugsfertiger Bungalow: 6 Zimmer, 2 Bäder, komplette Küche auf 1000-m²-Eckgrundstück – 100 m zum Atlantik – mit vielen Extras, direkt von deutschem Eigentümer zu kaufen, der hier überwintert: 6000 N. Bayshore Dr., MIAMI, FL 33137 USA

Unser 3. + 4. Verkaufsangebot in USA, Florida

1. Exklusives Bürogebäude in Broward County

ca. 10 000 sq.ft. Nutzfläche	$ 730 000,-
Nettomiete ca. $ 73 000,- = 10%	
bestehende Hypothek kann übernommen werden	$ 310 000,-
Erforderliches Eigenkapital	$ 420 000,-

2. Neu erstelltes Bankgebäude in Cape Coral
Florida, West-Küste, $ 1 200 000,-, mit bankgarantierter Miete von 9%
Bei diesen Angeboten max. 1,5% Notar- + Eintragungsgebühren + 3% Vermittlungsgebühr.
Untersuchung des Konjunkturklimas aller USA-Staaten (Jan. 1983) ergab, daß Florida zum 2. Mal den 1. Platz einnimmt.

Ernsthafte Anfragen richten Sie an:
Condor Finanz- und Vermögensberatung GmbH
Lange Str. 18, 7432 Urach, Telefon (071 25) 4012/4013

IMMOBILIEN IN DER SCHWEIZ

WALLIS

Ferienobjekt – Kapitalanlage

Wir erstellen Chalets u. Wohnungen an Top-Lagen, Ausländergenehmigungen, Finanzierung.
Information u. Beratung kostenlos u. unverbindlich durch:
VP VEX PROMOTION
CH-1961 Vex
Tel. 00 41 / 27 / 22 88 81

Südschweiz

m. Ausl.-Bew., Landhaus im Weinbaugebiet, kleiner Rebgarten, 7 km von Ascona entfernt, 3–4 Zi. + NR, 2 große Loggien, Sonnenterr., sfr 450 000,–.
Guglielminetti, Landgrabenweg 62
53 Bonn 3 · 02 28 / 46 86 92

Wallis

Unterhalb Anzère (Höhe 800 m ü. d. M.). Direkt vom Bauträger ein neues Haus mit 6 Wohnungen. Mit Ausländerbewilligungen.
Tel. 00 41 / 27 / 55 80 82

Wallis – Savièse

Chalet, 5½ Zi., Kü., Bad, sep. WC, inkl. 600 m² Land, sfr 260 000,-.
Tel. 0041 / 27 / 55 80 82

Montana/Crans

(Schweiz)

In Chalet mit insges. 6 Wohnungen sind noch 2 Komf.-Appartements f. Ausländer frei. 3–4 ZBK, Balkon, Garage, Cheminée, ev. Hallenbad-/Saunamitbenutzung. Beste Aussichtslage, sehr ruhig und sonnig. Nähe Hauptskipiste.

Anfragen: Chiffre 12'343, MOSSE ANNONCEN AG, Postfach, CH-80 25 Zürich

---

Schweiz/Wallis

in
RIEDERALP 1950 m. ü. M.
Sommer- und Winterferienort, am großen Aletschgletscher (Top-Skigebiet) zu verkaufen oder auch zu vermieten.
Komfortable
2-, 3- und 4-Zimmer Wohnungen
Bezugsbereit: Weihnacht 1983 – beste thermische und akustische Isolation, I. kl. Bauweise.
Nähere Auskunft:
Bürcher Sport, CH-3981 Riederalp/VS, Telefon 00 41 / 28 27 12 61



«RESIDENZ WALDHAUS»

wir verkaufen rustikale Eigentumswohnungen
Eigennutzung und Vermietung (bis 5,6% Rendite) Traumhaft schöne ruhige Anlage umgeben von Golfplatz und Wald eigene Minigolf- und Tennisanlage, Hallenbad, Sauna etc.

Davoser Immobilien AG
7270 Davos-Platz, T. 0041/8 33 34 07

Landhausvilla Tessin

Nähe Biasca, ca. 5000 m² Grundstück, 14 Zi., Bäder, Schwimmhalle, Sauna, Weinkeller, sfr 1,6 Mio.
Welk VDM, Postfach 18 04 33
6000 Frankfurt 1
Tel. 06 11 / 59 76 19

WALLIS – SCHWEIZ

Vom Erbauer zu verkaufen, im deutschsprachigen Oberwallis

Ferienwohnungen

Festpreis ab Fr. 165 000,-, Grundbucheintrag, Finanzier. gesichert, Auskunft:

Postf. 65, CH-3900 Brig
Tel. 00 41 / 28 / 23 74 18

IMMOBILIEN IN DER SCHWEIZ



Ihr Ferienhaus oder Appartement in der Schweiz: Alpe des Chaux (Waadtländer-Alpen).

Auf 1550 m Höhe, an reiner Südlage mit prächtiger Aussicht auf die Alpenkette des Dents du Midi befindet sich ein architektonisch in das Gelände harmonisch eingefügtes Feriendorf mit Chalets und Appartements, mitten in einer traumhaft schönen, sehr ruhigen und nahezu unberührten Landschaft, jedoch nur 10 Minuten vom bekannten Ferienort Villars entfernt.

Im Winter stehen über 100 km präparierte Skipisten, im Sommer Tennisplätze, einmalige Wandermöglichkeiten und Golfplätze ganz in der Nähe zur Verfügung.

Sehr günstige Finanzierungsmöglichkeiten und weitere Dienstleistungen zu ungewöhnlichen Bedingungen, eine Investitionsmöglichkeit besonderer Güte.

Weitere Auskünfte über dieses einmalige schweizerische Feriendorf erhalten sie, wenn sie uns den nachstehenden Coupon ausgefüllt zurücksenden.

An die Alpe des Chaux S.A. – CH-1882 Gryon Villars, Schweiz

Name: ____
Beruf: ____ Tel.: ____
Adresse: ____

WS 26/2/83

SCHWEIZ

Im Berner Oberland, in Graubünden und in der Zentralschweiz, am Vierwaldstätter, Walen-, Zürich-, Genfer See exquisite Wohnungen und Chalets / Einfamilienhäuser für den anspruchsvollen Investor. Wir bieten (ab Fr. 1800,–/1 m² schöne Wohnfläche):

- Individualität (keine möblierten Hotel-appartements)
- ein Leben unter Schweizern (nicht in Ausländer-Gettos)
- Atmosphäre in gewachsenen Orten (keine Retortenprodukte)
- überschaubares Privateigentum (keine tourismusabhängige, fremd- oder konzernbewirtschaftete Betriebsstätte)

ALPIN- UND NORMALLAGEN

Information: JURIM AG, SCHWEIZ-IMMOBILIEN, BRD-REPRÄSENTANZ IN D-8110 Seehausen, Schuchen 10, Tel. 0 88 41 / 88 66

SCHWEIZ

In unmittelbarer Nähe der Skipisten, in sehr sonniger Lage von

WENGEN / Berner Oberland

verkaufe ich meine großzügige

2½-Zimmer-Dachgeschoß-Wohnung

Wohnfläche ca. 60 m², schöner Balkon, Lift, aller Komfort, sofort bezugsbereit. Kaufpreis: sfr 285 000,–, Finanzierung geregelt, Ausländerbewilligung liegt vor.

Rasch entschlossene, private Kaufinteressenten nehmen bitte mit meinem Finanzberater Kontakt auf unter Chiffre J 2091, IVA AG, Postfach, CH–8032 Zürich



ASCONA/TESSIN

Luxuriöse Wohnsitze für anspruchsvolle Kaufinteressenten in einzigartiger, ruhiger Wohnlage in Ascona zu verkaufen.

MARION MAYER-REINACH
TELEFON 0 40 / 22 55 52

Leukerbad/Iden

Neue 3½-Zi.-Luxus-Chaletwohnung zu verk. Ca. 81 m² mit offenem Kamin und kompl. Einbauküche etc., nur 248 000,- Fr. und neue 2½-Zi.-Luxus-Chaletwohnung, ca. 54 m² mit kompl. Einbauküche, nur 178 000,- Fr., unverbaubare Südlage.
Tel. 0 61 74 / 10 33 oder 0 61 73 / 55 02 ab Mo.

DIREKT VOM SCHWEIZER BAUTRÄGER MIT AUSLÄNDER BEWILLIGUNG:

SCHWEIZ — WALLIS —

Grosses Darlehen / Zins 6,75 %

*** WOHNUNGEN und CHALETS ***

* vom Studio bis zu 5 Wohnzimmern, in MONTANA-CRANS / VERBIER *
LES COLLONS / ANZERE / SAINT-LUC, VAL D'ANNIVIERS

Verlangen Sie unsere Dokumentation: VAL PROMOTION SA
Avenue du Midi 10 - CH 1950 SION - ✆ 0041 / 27 23 34 95
Verwaltung - Vermietung - Domizilierung - Versicherungen

WALLIS / Schweiz

Große Auswahl an gebrauchten und neuen Chalets ab sfr 160 000,–, inkl. Grundstück.
4 Zim., Kü., Bad. Verschiedene Standorte: z. B. Südlage oberhalb Sion, Haute-Nendaz, Morgins, Susten ect. Auch Chalets mit Blick zum Genfer See. Indiv. Bauweise im exkl. Landhausstil oder im alten Stil (Stadel renoviert). ETW's z. B. 3 Zim., 65 m², sfr 125 000,–.
dieter hiss – schweizer immobilien
Tel. 07 11 / 74 32 94

BEATENBERG

Berner Oberland

In Apart-Hotel verkaufen wir div. 2-Zi. + 3½-Zi.-ETW ab sfr 4500,–/m² inkl. kompl. Ausstattung + Garage mit den letzten Ausländerbewilligungen.
Unterlagen durch Telefon 0 04 11 / 2 02 82 86 ab 9–12 Uhr oder Visitenkarte an Postf. 816, CH-5401 Baden.

Wallis/Schweiz In gr. Ortschaft im deutschspr. Wallis (Ausgangsp. zu bek. Orten Zermatt, Saas-Fee etc zu verk. dir. v. Bauherr

1 1/2 + 2 1/2-Z-Wohnungen
mit Hallenbad und Sauna
Festpreis ab sFr. 93'000.—.
Grundbucheintrag u. Finanz. zuges.
J. Stehlin, Balfrinstr. 1, CH-3930 Visp
Tel. 0041 28 46 25 55

Graubünden – Schweiz

SPLÜGEN

Am Splügenpaß zwischen CHUR und SAN BERNADINO gelegen. In wenigen Minuten im TESSIN. Im Sommer ideales Erholungsgebiet, im Winter herrlicher Wintersportplatz. Für Langlauf 35 km Loipen. Hier werden

EIGENTUMS-WOHNUNGEN

mit ca. 46 bis 183 m² gebaut. Preise ab Sfr. 135 000,–. Die Ausländergenehmigung, in Graubünden nur noch sehr selten, wird hier garantiert. Bezugsfertig Dezember 1983. Ein dörfliches Juwel in einer der schönsten Alpenlandschaften. Auskünfte – CHS / 01:

Agentur Capellmann
D-5340 Bad Honnef 6, Postfach 60 06
Tel. 0 22 24 / 87 70 + 8 07 60

Zu verkaufen

Mehrfamilienhaus

(evtl. zwei Eigentumswohnungen)

in landschaftlich reizvollem Winter-/Sommer-Sportgebiet in der Zentralschweiz gelegen, inmitten einer Skilanglaufgegend und nahe dem Skisportgebiet Hoch-Ybrig. Im Sommer Wander- und Wassersportmöglichkeiten. 20 Minuten von Zürich entfernt.

Anfragen unter Chiffre K 4369 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

SCHWEIZ
GRAUBÜNDEN

zu verkaufen, preisgünstige
1½- + 4¼-Zi.-EIGENTUMSWOHNUNG
mit Ausländerbewilligung.
Tel. 00 41 / 8 59 44 66



GENFER-SEE-UFER

direkt am Wasser, 4-Zi.-Wg., Komfort, Tennis, Bootsplatz, DM 288 000, oder 3-Zi.-Wg., DM 186 000, R. Dutzi, 56 quai Ador, GENF, Tel. 00 41 22 / 35 26 52

Zu verkaufen in

Brienz bei LENZERHEIDE

(Graubünden/Schweiz)

an ruhigster Sonnen- und Aussichtslage

2½-Zimmer-Ferienwohnung

und

4-Zimmer-Chalets

Preise ab sfr 193 000,-
resp. sfr. 340 000,-
Finanzierung bis 80 % möglich
(Auszahlung 100 %)
Bezug Sommer 1983

Accord AG
Wiesentalstraße 83
CH-7000 Chur
Tel. 00 41 / 81 27 19 16

Renditeobjekt Bodensee/Schweiz

11-Fam.-Haus, Kosten rd. 2 Mio. sfr, außergewöhnlich günstige Finanzierung, auf Wunsch sfr-Kredit zu 5,25%, auch gegen Grundschuld auf deutschen Immobilienbesitz. Steuervorteile möglich. Ausländerkaufbewilligung liegt vor.
Messerschmidt & Partner
Ochsenstr. 93, 7507 Pfinztal
Tel. 0 72 40 / 14 27

Schweiz / Graubünden
(Raum Flims – Disentis)

Zu verkaufen von einheimischer Unternehmergruppe preisgünstige Ferienwohnungen in verschiedenen Größen, in kleinen Wohneinheiten. Unverbindliche Auskünfte durch
R. Glauser, Bahnhofplatz 8, CH-7000 Chur, Tel. 00 41 / 81 / 22 64 74

BIVIO am Julierpaß
(20 km von St. Moritz)

im Feriendorf „Plaz" in Südhanglage, rustikale 1- bis 3-Zimmer-Wohnungen mit Ausländerbewilligung. Unterlagen erhalten Sie durch:
Allod Verwaltungs AG
Rätusstraße 22, CH–7000 Chur
Telefon 00 41/81/21 61 31

WALLIS – Schweiz
Eigentums-Wohnungen
CRANS-MONTANA

Das Angebot für den anspruchsvollen Käufer. Traumhafte Lage, exquisite Ausstattung und allerbeste Bauqualität. Chaletbau mit gesamt 9 Wohnungen. Sofort bezugsfertig. Wohnfläche 78–201 m². Preise Sfr. 458 000,– bis 980 000,–. Nur noch 4 Wohnungen mit garant. Ausländergenehmig. In wenigen Wochen namentl. Grundbucheintrag.

HAUTE-NENDAZ

Die Spitzenlage für den Skifahrer (über 650 km Pisten, Sommer-Skilauf). Im Sommer Ausgangspunkt für Wanderungen in die herrliche Alpenflora. Noch 2 Wohnungen mit garant. Ausländergenehmig. 86 + 91 m² Wohnfl. Preise Sfr. 377 000,– und 397 000,–. Makellose Bauqualität, sehr ruhige Lage, nur 5 Wohnungen im Hause. Auskünfte CHW/28:

Agentur Capellmann
D-5340 Bad Honnef 6, Postfach 6006
Telefon 0 22 24 – 87 70 + 8 07 60

Wallis – Schweiz
Chalets

In der wohl schönsten Sonnen- u. Aussichtslage des Wallis sind noch einige Chalets in Bau mit garantierter Ausländergenehmig. Bezugsf. etwa Juni/Juli. Je 3 Schlafzi., Wohnzi. mit offenem Kamin, voll eingericht., Kü. Preis Sfr. 285 000,- bis 350 000,- mit Grundstücken von 974 bis 2594 m². Ideale, zentrale Lage für Sommer u. Winter. Auskünfte CHW/18:
Agentur Capellmann
D-5340 Bad Honnef 6, Postf. 60 06,
Tel. 0 22 24 - 87 70 + 8 07 60

Bad Herrenalb/ Schwarzwald

3½-Zi.-Maisonette-ETW, ca. 90 m², 305 500,– DM.
Welk VDM, Postfach 18 04 33
6000 Frankfurt 1
Tel. 06 11 / 59 76 19

Lugano

Luxuswohnungen in Toplage, 1–3 Zi., 5500,– sfr/m².
Welk VDM, Postfach 18 04 33
6000 Frankfurt 1
Tel. 06 11 / 59 76 19

Zu verkaufen im Auftrage eines Kunden in CH-Lenzerheide neu erstelltes

3½-Zimmer-Ferienhaus

Rustikaler Ausbau, Cheminée, sichtbare Decken-Holzbalken, Küche, Geschirrspüler etc., Badezimmer/WC, separate Dusche/WC.

Ausländer-Bewilligung vorhanden.

Auskunft erteilt LSL Baubüro und Verwaltungs AG, jeweils morgens von 8.00 bis 12.00 Uhr.

Tel.-Nr. 00 41 / 81 34 34 37

VERBIER /Wallis

Zu verkaufen, mitten im gr. Skigeb. der Schweiz, 150 m v. neuem Sportzentr., Golfplatz hinter d. Haus, schönste, unverb. Panoramalage, möblierte

1½-bis 4½-Zi-Wohnungen

Grundbucheintrag u. Finanzierung gesichert
Besichtigung ab sofort möglich.
J. Stehlin, Immobilien-Treuhand
CH-3930 Visp
Tel. 00 41 / 28 46 25 55

"RESIDENZ MEIERHOF" Davos

Davos - eine Weltanschauung. Davos - der Weltkurort. Davos - der Weltsportort. Skiabfahrten par excellence, ein lückenloser Lift-, Seil- und Bergbahnverbund, Kunsteishalle, Golfplatz, Hallen- und Freibäder, Kongreßzentrum sind nur einige aus der Vielzahl der Argumente, die für Davos sprechen.

"RESIDENZ MEIERHOF" Ein Spitzenobjekt in absoluter Bestlage. Nahe der Parsenn-Talstation. Oberhalb der Promenade. Auf einem traumhaft schönen Parkgrundstück mit herrlichem alten Baumbestand. Südlage.

40 wunderschöne Wohnungen mit 1, 1½ und 2 Zimmern. Zur Eigennutzung und zur Vermietung. Hallenbad, Sauna, Solarium. Und rundherum Davos.

Investieren Sie in der Schweiz. Der Franken ist hart wie das Urgestein der Schweizer Alpen.

Informationsbüro beim Grundstück mit detaillierten Unterlagen: Promenade 135, CH-7260 Davos-Dorf "Sporthotel Meierhof" Telefon 0041-83-61285 auch samstags und sonntags.

IMMOGLOB AG Dübendorfstr. 4 CH-8051 Zürich

Generalrepräsentanz für Deutschland INTERNATIONALE IMMOBILIEN RUDOLF WECKER, Maria-Theresia-Straße 30, D-8000 München 80, Telefon 089/ 98 57 37, Telex 05-22806

IMMOBILIEN IN ÖSTERREICH

Mühle mit Wasserkraftwerk in Niederösterreich

Großes Landhaus, div. Nebengebäude, 27 000 m² Grund, Schätzpreis DM 2 Mio., wird direkt vom Eigentümer weit u. Schätzpreis verk. – Tel. 0 89 / 1 57 51 08

ANGER-IMMOBILIEN HELLWING GmbH
Speestr. 18
4030 Ratingen 4
T. 0 21 02 / 3 20 94 Sa.-Nr.

Ein Sommer- u. Winterparadies im steirischen Salzkammergut!

In hervorragend gelegenem Appartement-Hotel mit Restaurant, Bar, Hallenbad, Sauna und Fitneßräumen, im Winter mitten im Ski-Gebiet, bieten wir voll eingerichtete

Komfort-Wohnungen

in der Größe von ca. 32 m² bis 81 m² zum Preise ab ö. S. 384 800,- zum Kauf an. Wir beraten Sie gerne!

ÖSTERREICH

Raum Zell am See u. Kitzbühel in wunderschönen ruhigen Lagen mit unverbaubarem Blick bieten wir (teils bezugsfertig) Eigentumswohnungen im Landhausstil. Sehr gute u. solide Ausstattg., grundbuchliche Absicherung. 2- u. 3-Zi.-Wohnungen ab 48,56 m² Wfl., DM 114 600,– bis DM 270 000,–.
S. Köhn – H. P. Müller, Immobilien
Kampchaussee 102, 205 Hamburg 80
Tel. 0 41 04 / 49 70 u. 0 40 / 7 24 22 10

Österreich – Wörthersee

komf. Einfamilienvilla am Südufer des Wörthersees, 2000 m², Garten, Seeblick, DM 500 000,–.

Kärnten – Wörthersee

Altbauvilla am Südufer des Wörthersees (5 km von Klagenfurt), 3800 m² mit Seeblick und Zugang zum See, DM 350 000,–.
Anfragen Golf-Hotel Austria
(Frau Kargerer)
Tel.: 00 43 / 42 40 / 3 45

SALZBURG

Sehr schöne, exklusiv ausgestattete FERIENWOHNUNGEN IM TRAUMSKIGEBIET „3-Täler-Skischaukelland" Flachau – Wagrain – St. Johann/Alpendorf, im Sommer eines der reizvollsten Erholungs- und Wandergebiete, inmitten des Salzburger Landes, sofort beziehbar, sehr günstige Finanzierungsmöglichkeiten, Grundbucheintragung, ZU VERKAUFEN.
Anfragen erb. u. W 3917 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ferienhaus (schlüsselfertig)

mit 2 Wohnungen, 85 m²/50 m², ca. 10 Min. von Schladming/Steiermark (Ski-WM '82). Unverbaubare Hanglage, 550 m² Grundstück, zu verk., Fertigstellung: 1983/84. Privatverkauf DM: 430 000,–.
Tel. 0 61 22 / 1 50 26-29

Salzburg

repräsentative Villa, Bestlage, 1650 m² Grund, 685 m² Ges.-Nutzfl., 4 Gar., Lift, modernste Ausstattung, 1,75 Mio. DM. Erwerbsgenehmigung f. Ausländer gesichert.
Bavaria Haus und Grund
Beethovenplatz 2–3
8 München 2, Tel. 0 89 / 53 05 81

Maria Alm/Österreich
Schicke Doppelhaush.

in bevorzugter ruh. Wohnlage, 5 Zi., K., B., ca. 104 m² Wfl., Balk.-Terr. Grdst. ca. 550 m², nur 298 000,– zuzügl. Nebenkosten.
Gödert Immobilien, Postf. 160
875 Aschaffenburg, 0 60 21/2 13 29

Eine der wenigen Möglichkeiten, legal grundbuchlich abgesichertes Wohnungseigentum in Österreich zu erwerben.

Bad Aussee Steir. Salzkammergut

Wohnpark „Rauscher Villen", I. u. II. Bauabschnitt

1-Zimmer-Wohnung, 37,70 m², 81 450,–
1½-Zi.-Terrassen-Wohnung, 88,94 m², 215 250,–
Festpreise, Vollwärmeschutz, Grunderwerbsteuerbefreiung

Das besondere Angebot:
4-Zimmer-Wohnung, 115,55 m² **229 366,–** Fertigstellung Frühj. 1983
Provisionsfreier Verkauf durch den Bauträger

Mayr/Mayr Wohnungsbaugesellschaft mbH
A-4820 Bad Ischl, Wirerstr. 4, Tel. (0 61 32) 50 96+31 72
D-8700 Würzburg, Am Sonnfeld 1, Tel. (09 31) 2 76 68 + 2 76 69

Ferienwohnung in Hirschegg/Kleinwalsertal

2 Zimmer, Küche, Dusche/WC, kompl. eingerichtet, Balkon, sehr guter Zustand, im Haus Hallenbad, Sauna und Restaurant, von Privat zu verkaufen.
Zuschr. unter R 4462 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

ÖSTERREICH
EIGENTUMSWOHNUNGEN

am TRAUNSEE/ALTMÜNSTER mit herrlichem, unverbaubarem Seeblick

und in **BAD ISCHL** in bester VILLENLAGE
10 Gehminuten vom Zentrum entfernt

Höchster Schall-u. Wärmeschutz
— Komplettausstattung —
Sie kaufen direkt vom Baumeister
Tel. aus BRD
0043 / 7612 / 8175-0
4813 ALTMÜNSTER, Ebenzweier 84
Tel. 0 76 12 / 8175-0

STEINKOGLER

Badgastein

Komf. Eigentumswhg. in verschied. Größen zu verkaufen.
Tel. 0 61 73 / 42 22

IMMOBILIEN IN SPANIEN

MARBELLA (Costa del Sol)

Im Auftrag von Privat zu verkaufen:

3000 m² Grundstück

mit im Bau befindlicher Luxusvilla in bester Lage am südlichen Stadtrand (alter Baumbestand). Fertigstellung ca. Juli/August 83. 50 % Kaufpreisfinanzierung möglich.

A. Köberle, Jakob-Burckhardt-Str. 5
7800 Freiburg, Telefon 07 61 / 3 62 70



Ibiza

Herrliche Terr.-Wohnung, Katzensprung zum Strand, Meerblick, 103 m², 3 Schlafz., 2 Bäder, Sw.-pool, aller Komf., nur 80 700,-.
Dipl.-Volkswirt W. Freystedt
Tel. 089/98 72 35, auch Sa./So.

MARBELLA

Sonnenküste – Nueva Atalaya

unsere 2- bis 4-Zim.-Wohnungen und Gartenappartements kosten zwischen DM 95 000,– und DM 310 000,– und liegen z. T. direkt an dem bekannten Atalaya-18-Loch-Golfplatz.

Die Wohnungen haben einen hohen Qualitätsstandard und wurden unter deutscher Bauleitung erstellt. Auf Wunsch Vermietung durch unsere erfahrene, örtliche, deutschsprachige Verwaltung.

Bankmäßige Absicherung bis zur Grundstücksübertragung.

Information und Verkauf:

B & L Treuhand- und Beratungsges. mbH, Wagnerstr. 2, 2 Hamburg 76, 040/29 16 07*

B&L

Ampuriabrava

Interessantes Renditeobjekt zu verk. Haus mit 6 Wohnungen, Balkonen u. Dachterrasse, kompl. eingerichtet, Bj. 1980, Garage, Keller, Stauraum usw. Wasserliegeplatz 6x25 m für Segel- od. Motorjacht mit Strom u. Wasseranschluß dir. am Haus, in erstkl. zentraler Lage. Preis VB.
Tel. 02 81 / 2 23 10
od. 11 u. 02 81 / 5 01 05

MARBELLA (Costa del Sol)

Im Auftrag von Privat zu verkaufen, neu erbaute

LUXUSVILLA

im sevillianischen Landhausstil, 700 m² Wohn- und Nutzfläche, Patio, großes, ganzjährig solarbeheiztes Schwimmbad, Sauna, moderne, zentrale Flüssiggas-Heizung, Gartenhalle 200 m², Barbecue, Parkgarten mit subtropischen Pflanzen. Das Haus hat Cheminess, große Freiterrassen, edle Ausstattung mit Marmorboden, Luxusbäder in Marmor, komplett eingerichtete, komfortable Küche, Doppelgarage, separate Hausmeisterwohnung. Freie, unverbaubare Rundsicht auf Stadt, Meer und Gebirge. Ruhige, trockene und winterfreundliche Bestlage am südlichen Stadtrand.
50 % Kaufpreisfinanzierung möglich, Erstbezug.
A. Köberle, Jakob-Burckhardt-Str. 5
7800 Freiburg, Tel. 07 61 / 3 62 70

Gran Canaria

Bungalows, teilweise in der Schweiz registriert, 75 m² Wfl., Bj. 75, Sun-Club Playa del Ingles, zu verkaufen, 4-Sterne-Hotelanlage.
H. H. Bock
Unterkirchen 1, 56 Wuppertal 12
Tel. 00 34 28 / 76 18
z. Zt. Calle Irlanda 8
Playa del Ingles

Costa de Almeria
Roquetas de Mar

Restaurant mit Küche, 100 Sitzplätze, mit Dachterasse, zu verkaufen.
Anfr. erb. unt. P 4461 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Eine der besten Kapitalanlagen auf den Kanarischen Inseln
COSTA TEGUISE LANZAROTE



Eine traumhafte Ferienanlage - erschaffen von CESAR MANRIQUE, dem weltberühmten Landschaftsarchitekten - erbaut von der UNION EXPLOSIVOS RIO TINTO, dem größten Chemiekonzern Spaniens. WIR VERKAUFEN: Appartements, Wohnungen und Bungalows als Rendite-Objekte, Zweit- oder Alterssitz. Außerdem Grundstücke in guten Lagen, sowie Gewerbelokale. Attraktive Preise und Finanzierungskonditionen.

Ganzjährig ideales, gesundes Klima (22 bis 26 Grad). Direkte Flugverbindung in weniger als 4 Stunden. In der Nachbarschaft liegt das SHERATON LAS SALINAS, eines der schönsten Ferienhotels der Welt. Golfplatz, Yachthafen, Swimmingpools und herrliche Sandstrände liegen direkt vor Ihrer Tür. Verlangen Sie unsere ausführlichen Informationsunterlagen.

Preiswerte Besichtigungsflüge!

UNION EXPLOSIVOS RIO TINTO, DEUTSCHLAND GMBH
Waidmannstr. 11, 6000 Frankfurt 70, Telefon 0611/637065, Telex 412840
Bezirksrepräsentanten: Mannheim, T: 0621-10001 · Düsseldorf, T: 02051-58346 · Bremen, T: 0421-71054 · Kiel, T: 04556-1340 · Dingolfing, T: 08731-2249

Existenz in Spanien

Calpe – bestens eingef. Strandrestaurant mit Bar/Grill, DM 185 200,-.
Tel. 02 28 / 66 36 42

Costa Blanca · 300 Sonnentage

6000 Luxusbungalows · 10 Wohnparks erbaut



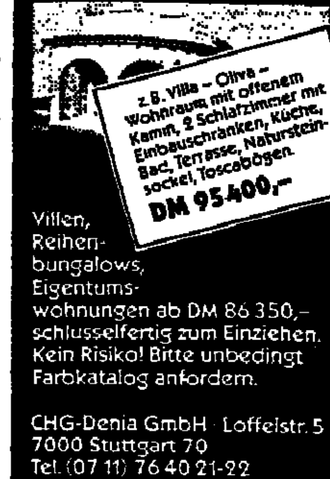
Direkt am Meer. Bungalows, Villen, Terr.-Häuser schlüsselfertig zu Festpreisen ab DM 50 000,–. Sämtl. Sicherheiten, Garantien o. sof. not. Grundbucheintragung. 5 Mio. m² eigene erschl. Baugrundstücke ab DM 20,–/m². Eigener Hafen, eigene Strände, fertige Objekte, Finanzierung möglich.

VAPF, S.A. Spanischer Grundbesitz
3000 Hannover, Schwarzstedter Str. 44, ☎ (05 11) 57 59 34 / 39

Haus- und Grundbesitz am Meer.

Denia, Costa Blanca/Spanien





Villen, Reihenbungalows, Eigentumswohnungen ab DM 86 350,– schlüsselfertig zum Einziehen. Kein Risiko! Bitte unbedingt Farbkatalog anfordern.

CHG-Denia GmbH · Loffelstr. 5
7000 Stuttgart 70
Tel. (07 11) 76 40 21-22

Andorra plus Qualität

... das heißt, eine Entscheidung für eine bessere Zukunft treffen, ohne Sorgen.

Noch heute sollten Sie uns schreiben, denn in der Qualität liegen wir ganz vorn.

Eigentumswohnungen und Chalets direkt vom Hersteller ohne Provision im Sonnen-, Ski- und Steuerparadies Andorra

Econsa Construccions
Carrer Isabelle Sandy 6
Escaldes Principat d'Andorra

Denia /Costa Blanca

ab DM 88000,–

Villa mit eigenem Swimmingpool, 4x8 m, inklusive 800 m² Grundstück, in herrlicher, ruhiger, grüner Lage mit Meeresblick. Strand schnell zu erreichen und Stadtnähe.

Freistehende Häuser inkl. Grundstück
ab DM 85000,–

Weitere günstige Angebote von Grundstücken, Villen, Bungalows und Apartments. Keine Courtage. Besichtigungsflug jed. Freit./Sonntag.



COPRINSA
Repräsentanz
4700 Hamm
Tel. 0 23 81 / 2 08 84

GRAN CANARIA

Luxus-App., 110 m², Balkon, San Agustin, direkt am Meer, voll möbliert, aus pers. Gründen, dir. v. Eigentümer zu verk., Preis nach Vereinbarung.
Auskunft: H. Pietsch-Winter, Calle de Berceo, Playa del Hombre, Tel. 00 34 28 / 69 46 30

Fuerte Ventura – Jandia

Kft.-App., 125 m², 3 Schlafzi., voll möbl., Seebl., schönster Strandteil der Insel. KP: DM 108 000,–.
Anfrage ab 18 Uhr:
Telefon 0 41 01 / 4 75 20

Existenz
und 320 Sonnentage

Kino auf Videobasis in der City von Torremolinos/Spanien für Deutsche und Engländer in bereits vorhandenem Gebäude. Neueröffnung für Saison 83. Kaufpreis DM 350 000,-.
TORO INMOBILIARES S.A.
Info-Büro Inselstr. 6a
2000 Hamburg 60
Tel.: 0 40 / 5 11 50 78

GELEGENHEIT
ROSAS/Costa Brava

Komfort-Bungalow, freistehend, Panoramablick, Meer und Pyrenäen, großzügige Aufteilung, mit Einliegerwohnung, kompl. eingerichtet, mit 2 Garagen und vielen Extras infolge Todesfalls zu verkaufen. Nähere Information:
Tel. 00 34 72 / 25 66 01

Appartements, Bungalows

baur. Grundst., Balearen, span. Festland, beste Ausst. bzw. Lage zu verk.
R. Wesner, Postfach 19 22
7014 Kornwestheim

Ampuriabrava

Whg. 110 m², dir. am Meer, v. Priv. verk.
Tel. 0 24 63 / 15 75

Costa Blanca

Bungalows mit 2000 m² Grdst. ab DM 57 500,-. Häuser mit 400 m² Grdst. ab 46 000,- DM. Reihenbungalow am Meer 39 900,- DM, weitere Objekte in allen Preislagen auf Anfrage.
Salvador Immobilien
3000 Hannover 1, Listermeile 48
Tel. 05 11 / 65 15 77

Gran Canaria

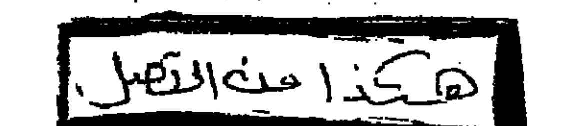
Sichern Sie Ihr Eigentum!

Wir sind der richtige Partner. Vertrauen Sie uns zur Überwachung und Verwaltung Ihr Eigentum an. Wir kontrollieren wöchentlich mit monatl. Zustandsbericht: Preiswert und zuverlässig!

sommer
Haus- und Wohnungsverwaltung
5860 Iserlohn, Postfach 305
Telefon 0 23 71 / 2 30 31

Ferienwohnung

Spanien, Torre del Mar, Nähe Malaga, privat zu verkaufen.
T. 0 54 68 / 2 51





IMMOBILIEN IN SPANIEN

Anzeige

Time-Sharing auf Lanzarote

Eigentumsurlaub ist in Amerika unter dem Begriff Time-Sharing zu einem Investitionsschlager erster Klasse geworden.

Der Grund ist ebenso einleuchtend wie einfach:

Die Freizeit nimmt zu – die Urlaubskosten können nicht im Gleichschritt mehr erbracht werden. Der Traum vom eigenen Ferienhaus oder der Wohnung im Süden kann nur von den wenigsten Menschen realisiert werden. Der Nachteil einer eigenen Ferienwohnung liegt nicht nur in der hohen Investition und in der dagegenstehenden relativ kurzen Nutzung während des Jahres, sondern er liegt auch insbesondere darin, daß der Eigentümer an denselben Ferienort, den er sich einmal ausgewählt hat, durch seine Investition gebunden ist. Sehr hohe Kapitalkosten durch fehlende Gesamtjahresnutzung sowie das Leerstehen von Ferienwohnungen während der Abwesenheit des Eigentümers sind erhebliche Nachteile einer Investition in die eigene Ferienwohnung.

Findige Amerikaner haben vor einigen Jahren den Weg zur Lösung dieses Problems aufgezeigt, indem sie ihre eigenen Ferienwohnungen untereinander austauschen. Dies ging so vonstatten: Über eine Tausch-Börse haben sich diese Eigentümer von Ferienwohnungen die gegenseitige Nutzung von Wohnheimen zu verschiedenen Jahreszeiten und zu verschiedenen Orten in Amerika angeboten. Aus dieser Idee, die sich sehr bewährt hat, entstand das inzwischen gewaltige Geschäft des Time-Sharing bzw. des Urlaubseigentums. So funktioniert es: Ein urlaubsbegeisterter Anleger kauft sich eine kleine Scheibe einer Ferienwohnung, d. h. etwa zwei oder mehr Wochen pro Jahr, die jedoch nicht durch eine einmalige Miete, d. h. die Urlaubskosten, bezahlt wird, sondern die in seinen Besitz übergeht, und zwar mit allen Rechten und Pflichten, die er sich mit übrigen Erwerbern über den Rest des Jahres aufteilt.

Während sich schon vor über 20 Jahren die Eigentumswohnung und das Leasing als selbstverständliche Form einer gemeinschaftlichen Nutzung bei uns bewährt haben, ist der Gedanke, Urlaubseigentum einmalig zu erwerben, noch etwas ungewohnt. Trotzdem bedeutet sie die Form der Zukunft, die das Urlaubskostenproblem dauerhaft und endgültig löst.

Vor dem Gedanken, einen Tennisplatz zu erwerben, nur weil man diesen Sport ausübt, wird bestimmt jeder Tennisspieler zurückschrecken. Auch das Hotel, in dem man den Urlaub verbracht hat, wird man nicht gleich kaufen wollen. Auch an den Gedanken, ein Leben lang immer zur selben Zeit am selben Ort Urlaub zu machen, wird man sich ungern gewöhnen.

So erwirbt man zum Beispiel auf Lanzarote eine Urlaubswohnung, angeboten von der Fa. Winfried Krieg GmbH + Co. KG, 7550 Rastatt, Rheintorstr. 2, Tel. 0 72 22 / 3 13 13 – 15 nur für die Zeit, die man üblicherweise für den Jahresurlaub zur Verfügung hat. Also z. B. 14 Tage oder 4 Wochen für DM 8000,– oder DM 16 000,–. Dieser Preis wird einmalig bezahlt, und man wird im Grundbuch Eigentümer dieser Immobilie. Die Preise sind je nach Jahreszeit unterschiedlich. Gleichzeitig wird man Mitglied im Deutschen Ferienaustauschring Weltweit, über den man zu einem Jahresbeitrag von DM 80,– mit über 600 Objekten von Gleichgesinnten tauschen kann, wenn man den Urlaub nicht in den eigenen vier Wänden verbringen möchte. Ob Skiläufer oder Windsurfer – ob Taucher, Segler oder Bergsteiger, das Angebot im Tauschring ist derart vielfältig, daß die Auswahl sehr schwerfallen wird. Alle europäischen Länder sind im Deutschen Ferientauschring Weltweit vertreten.




COSTA DEL SOL
Kaufwilligen Interessenten, die Qualität schätzen, bieten wir Top-Objekte in internationaler Atmosphäre.
Broschüre – Information:
PUEBLO PROPERTIES
BERGERWEG 7 D-8157 LINDEN
TELEFON 08027/431

Lanzarote
Costa Teguise
Luxus-Appartements mit Renditegarantie, in Deutschland zu finanzieren.
B & B Immobilien
Am Hohen Stein 7, 7500 Karlsruhe 41, Tel. 07 21 / 48 31 76

Marbella bis San Pedro
Eigentumswohnung oder Reihenhaus zu tauschen gesucht gegen vermietete, unbelastete Eigentumswohnung in norddeutscher Großstadt. Wert ca. 150 000,– DM.
Zuschriften unter M 4481 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Lanzarote
Club Lanzarote
im Süden, Nähe FKK-Gebiet, Komfort-Bungalows in Hanglage
B & B Immobilien
Am Hohen Stein 7, 7500 Karlsruhe 41
Tel. 07 21 / 48 31 76

Der schönste Wohnpark der Costa Blanca
La Cumbre del Sol
Direkt am Meer mit 3 eigenen Stränden. In diesem Paradies, mit großzügigen Grünzonen und faszinierendem Meeresblick, finden auch Sie Ihr Traumgrundstück. Hier, wo bereits heute Restaurant, Tennisplätze, Swimmingpools, Supermarkt, Golfplatz sowie eine erstklassige Infrastruktur existieren, bieten wir: Häuser, Grundstücke, Reihen- und Terrassenhäuser erstklassiger Qualität. Festpreise. Sämtliche Sicherheiten und Garantien.
Finanzierungsmöglichkeiten. Über 20 Jahre Bauerfahrung und mehr als 6000 gebaute Häuser in 10 Wohnparks. Sichere Investition. Sehr gute Rentabilität durch unseren Vermietungsservice. Wöchentliche Besichtigungsflüge.
Robex
ROBEX Internationale Freizeitanlagen, Architekt H. Melforth,
Verkaufsbüro Golzheimer Platz 3, 4000 Düsseldorf 30, Tel. 02 11 / 45 20 17 u. 43 33 66 O
informiert Sie gerne über La Cumbre del Sol
Name:
Telefon (geschäftl.): Telefon (privat):
Straße: PLZ/Ort:

Urlaub einmal kaufen – nie mehr bezahlen

Haben Sie sich schon einmal über „Urlaubseigentum" informiert?

Wenn nein, auf Lanzarote haben wir für Sie die Lösung.
URLAUBSEIGENTUM bedeutet

- 1 x bezahlen – Ihr Leben lang (+ vererbbar) nutzen
- Sie besitzen Ihre eigene Ferienwohnung für die von Ihnen gewünschte Zeit
- Sie können Ihre Ferienwohnung z. B. auf Lanzarote weltweit tauschen
- Sie haben Ihr Geld in eine Immobilie investiert – was schon immer eine gute Anlage war –
- Sie blockieren die immer höher steigenden Urlaubskosten

UND WARUM DAS ALLES?

– Weil Sie ja auch keine Gärtnerei kaufen, wenn Sie einen Strauß Rosen wollen!

Informieren Sie sich über unser URLAUBSEIGENTUM: Lanzarote (eigenes Objekt), Schweiz, Österreich, Griechenland, Südfrankreich (Tauschobjekte).

Winfried Krieg
Rheintorstr. 2, 7550 Rastatt, Tel. 07222/31313
☐ Ich bin an Urlaubseigentum interessiert
Name
Straße
PLZ/Ort
Tel.

Spanien
Marbella/Costa del Sol
Wir bieten Ihnen luxuriöse Appartements direkt am Sandstrand, in unmittelbarer Nähe des Puerto Banus und Ortsrand von Marbella an. Große Parkanlage mit Schwimmbädern sowie unterirdischen Garagen gehören zur Gesamtanlage. Exklusive Ausstattung wie z. B. 2 Bäder, kompl. Einbauküche, großzügige Terrassen und air-conditioned. Größen von 60 m² bis 150 m². Die Preise liegen zwischen DM 135 000,– und DM 285 000,–.
Bitte rufen Sie uns an!
Lueken
Lueken & Partner KG
2000 Hamburg 55
Dockenhudener Str. 30
Telefon: 040-86 70 58/9

Formentera
Von Priv. neuer Bungalow + 2000 m² Grundstück, DM 100 000,–
Tel. 0 40 / 6 44 66 22
ab So. 19.00 Uhr

Doppelgrundstück/Hanglage
Calpe/Span.
F.-Villa, unverbb. Meerbl., 5 Zi., 2 Bd., 2 Balk., Sol., sep. Appt. NB w. T.-Fall, zu verk. TDM 190.
Zuschriften unter D 4474 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Suche auf den Kanarischen Inseln
neuwertiges Haus
sowie gute Existenz.
Nur preisgünstige Angebote erbeten unter X 4468 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Costa del Sol
Nähe Malaga freistehende Bungalows mit schönem Grundstück u. Blick aufs Meer zu verk. Auch Verrechnung bei Wertausgleich mit anderer Immobilie.
Tel. 0 41 41 / 28 00

Bungalow
ca. 130 m² Wohnfl., 900 m² Grund, dir. Meerzug., 3 Schlafzi. m. Einb.-Schr., Kü., Bad, Extratoil., sehr gr. Wohn-/Eßzi. m. Kamin, überdacht. Terr. m. Kamin, einmal. Lage ca. 120 m südl. Tarragona. Neubau. DM 125 000,–. Zuschriften unt. H 4522 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Club Miraverde
Im Süden von Teneriffa, schöne Maisonettehäuser (kanarischer Stil) in grüner Clubanlage gelegen. Verkaufspreis 145 000 DM. Supermarkt, Restaurant, Tennis und 2 Schwimmbäder vorhanden. Besichtigungsflüge und Übernachtung werden arrangiert. Keine zusätzliche Maklerprovision.
Alcresa Immobilien-Vermietungs- und Verwaltungs GmbH
Kurt-Blaum-Platz 8, 6450 Hanau, Tel. 0 61 81 / 25 40 44

VINAROZ (Spanien)
südl. v. Ebro: Bungalow am Meer, Wohnzi., Kü., 2 Schlzi., 2 Badezi., Grundst. 800 m², DM 175 000,–, inkl. Möb.
Leenen, v. d. S. Bakhuyzenl. 19, Leiden (Holland)

SPANIEN
Costa del Sol
In Torremolinos verkaufen wir die letzten 12 Studio-Bungalows, m. Grdst., möbliert, Swimmingp., Tennis, 100 m z. Meer, ab DM 36 500,–, 50% Anz., Restfinanz. auf 3 J. möglich. Vermietung m. Vertr. fest auf 3 J. Nutzen Sie die Gelegenheit! Inter. Angebote aus 2. Hand. Besichtigungsflüge frei – so. mit Linie!
Marysol Immobilien GmbH · VDM
Postfach 31 27 · 4902 Bad Salzuflen 1
0 52 22 / 8 35 55

Luxus-Bungalow bei Cuxhaven
in schönster, ruhiger Lage, umständeh. für nur 350 000,– VB zu verkaufen. Wfl. 235 m², herrl. 1100 m² Grdst., sehr günst. Finanzierungsvermittlung möglich.
Martinsson & Held oHG
Saseler Ch. 191a, 2 Hamburg 65
Tel. 0 40 / 6 01 78 68

Wenn Immobilien an der Costa Blanca, dann nie ohne uns!
Beratung durch die Experten. Gerade jetzt denn
Günstige Wechselkurse
Preisangebote wie noch nie. Auszug aus unserem Angebot: Ausschließlich mit Meerblick, Terrassen- und Reihenhäuser ab DM 53 500,– (Traum-)Häuser von DM 89 000,– bis 1,5 Mio. Grundstücke von DM 18,– pro m². Besichtigungsflüge jeden Freitag bis Sonntag.
M. S. Immobilien
Margrit Scheer
Postfach 21 22
5064 Rohmar 21

SPANIEN
Costa del Sol/Blanca

Eigentumswohnungen, möbl.	29.000,–
Bungalows mit Grundstück	65.000,–
Baugrundstücke, 5.000 m²	18.000,–
Zeiteigentum, 4 Wochen jährl.	8.000,–

Erstklassige Renditeobjekte im Angebot!
Finanz. 15 J. mögl., auch Mietkauf/Rentenb.
Besichtigung jederzeit nach Vereinbarung.
GEYER GmbH – VDM – 2830 Bassum 4
Telefon. 04248-412 · Telex: 24 105 geyer d

Playa del Ingles
3 Zi.-Appartement zu kaufen gesucht.
Tel. 0 29 41 / 6 41 61

Costa del Sol Spanien
Bungalows ab DM 75.000,–
Eigent.-Wohn. ab DM 29.000,–
Interes. Angeb. aus 2. Hand in Torremolinos, Fuengirola, Marbella.
Besichtigung am Wochenende mit Linie.
SOLIMAR IMMOBILIEN GMBH
Postf. 16 07 · 4973 Vlotho/Weser
Mo – Do 0 57 33 / 75 55 und
Fr – So 0 57 32 / 77 55

Teneriffa
großer Neubau-Bungalow zu vermieten od. zu verkaufen. 250 m² Wfl., 11 Zi., 16 Betten. 2000 m² Gartenanlage mit Bewässerung, Swimmingpool 100 m³, Wasser mit Filter usw., Tiefgarage u. Freiterrasse. 20 Automin. von Puerto de la Cruz. Herrlich gelegen, unverbaub. Meeresblick.
Weitere Rückfragen:
Tel. 02 31 / 14 55 29

Teneriffa, Tabaiba, 3-Zi.-App., 110 u. 130 m², Hof, Garage, Meerbl., DM 176 000,–. 3-Zi.-App., 100 m², kl. Garten, Kamin, Terr., Marmorbod., Meerbl., DM 160 000,–.
Teneriffa, Las Americas, 5 3-Zi.-Appts., je 80 m², Balk., Terr., Garten, je DM 140 400,–.
Fuerteventura, Jandia, Ferienhaus, ca. 70 m², exkl. Lage dir. a. Meer, Bj. 80, vollmöbl., DM 184 000,–.
ALSTER KONTOR, Makler, Hamburg. Tel. 4 10 22 63 od. Zuschr. u. U 4509 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Costa Blanca
Voll erschlossenes Grundstück in unberührter Natur, dennoch in der Nähe der herrlichen Strände der Costa Blanca, ca. 5410 m² nur 17 810 DM. Zu erwartende Preissteigerung in den nächsten Jahren ca. 300%.
ARIBERT GIRNTH
Internationale Immobilien
4180 Goch 1, Westring 9
Telefon 0 28 23 / 8 00 74

Costa del Sol
Los Monteros, Luxus-Villa auf traumhaftem 1200 m² Grdst., m. Meerbl., 220 m² Wfl., gr. repräs. Wohnr. m. Kamin, 3 Schlafzi., 2 Bäd., Mädchenzi. m. Duschbad, luxur. möbl., gr. Swimmingpool, Kaufpr. DM 770 000,–
Martinsson & Held oHG
Saseler Ch. 191a, 2 Hamburg 65
Telefon 0 40 / 6 01 78 68

Costa del Sol
Doppel-Häuser (Neubauten), nahe beim neuen Jachthafen
Puerto de la Duguesa
mit 2 Schlafzi. DM 88 000,– mit 3 Schlafzi. DM 99 000,–, auf eine Anhöhe gebaut, mit herrl. Ausbl. auf das Mittelmeer u. den Jachthafen.
Martinsson & Held oHG
Saseler Ch. 191a, 2 Hamburg 65
Telefon 0 40 / 6 01 78 68

Costa Blanca
aus erster Hand, jetzt zugreifen, Spitzen-Wohn- u. Geschäftsobjekte zu günstigen Preisen. Ein Anruf lohnt sich: 0 61 96 / 2 42 91 ab 17 Uhr

Bungalow, 3 Zi., Kü., B Grdst., Costa Blanca, bei Alicante,
DM 38 900,–
ALDA GmbH
☎ 06 11 / 49 91 86
Sa. + So. 0 60 47 / 3 27

Costa Blanca
ein Landgut mit Haus DM 58 000,–; Bungalow, freistehend, DM 49 000,–; ein Studioappartement DM 24 000,– sowie diverse Geschäftslokale-Existenzen. Tel. 0 51 41/8 52 22

Costa Blanca · Spanien
Pueblo-Moraira
Freist. Pueblo-Villen, Wohnzi., 2 Schlafzi., Bad/WC, WF 53,3 qm. Schlüsselfertig DM 50.500,–
Grundstücke ab 25,– pro qm.
Weiter: Bootsliegeplätze. Appartements, große Villen.
FIM FELDGES Immobilien
Schießruthe 20 4054 Nettetal 1
Telefon 0 21 53/10 18
Farbiges Info-Material anfordern.

Gran Canaria/Playa Ingles
Seltene Gelegenh. in indiv. Clubanlage, nur 14 Bungalows, Privatgarten, Schwimmbad, noch einige Bungalows zu verk., ab DM 119 000,–. Weitere Ferien-Apt., Whgn., Landhäuser auf Anfrage. Teilen Sie uns Ihre genauen Wünsche mit.
Südland Treuhand, seit 1969
Paseo las Cantes No. 43, Las Palmas-GC. Tel. 00 34 / 28 / 26 57 53, vormittags

Costa del Sol Malaga/Gibraltar

Gartenhaus-App.	55 000,– DM
Gartenhäuser	89 500,– DM
Einzelbungalows	ab 132 000,– DM

Stark
Jupiterweg 3, 2 Hamburg 65
Telefon 0 40 / 5 60 04 91

Costa del Sol
Urbanisation „Las Chapas"
Einzelvillen, 300 m² Wfl., 6 Schlafräume, luxur. einger., unverbaub. Meerblick, mit Swimmingpool, Kaufpreis DM 660 000,–.
Martinsson & Held oHG
Saseler Ch. 191a, 2 Hamburg 65
Telefon 0 40 / 6 01 78 68

Spanien
Gran Canaria, die Insel der ganzjährigen Saison. Bugalows u. Appartements zu verkaufen, unverbindliche Informationen:
Tel. 0 29 21 / 7 30 66

● COSTA DEL SOL ●
Günst. 2.-Hd.-Obj. o. Prov.
Zuschr. u. S 1515 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

ANGER-IMMOBILIEN Hellwing GmbH
Speestr. 18
4030 Ratingen 4
T. 0 21 02 / 3 20 94 Sa.-Nr.
Nutzen Sie jetzt den günstigen Wechselkurs für die Immobilien-Kaufabsichten in Spanien!
Unser Exklusiv-Angebot:
Komfortwohnungen auf Mallorca
mit 1 bis 3 Schlafzimmern an den landschaftlich schönsten Küsten westlich von Palma, ab DM 58 500,– (DM 1050,– pro m² Wohn-/Nutzfläche).
Besichtigungsflüge wöchentlich
Wir beraten Sie gerne.



Villa in SPANIEN ab 64.900,–*
*aktuell: 3 Zimmer incl. 300 m² Grund.
Spanien-Immobilien Meinhardt
Malachitweg 31 · Tel. 07 11/44 47 28
7000 Stuttgart 75

Costa Brava, Costa Blanca
Bungalows in allen Preislagen, z. T. Zahlungserleichterung mögl., Mitarbeiter gesucht. Tel. 0 49 33 / 4 04

Costa de Azahar
Bungalow m. 2 Schlafzi., Kü., Bad, Flur, gr. Wohn-/Eßzi. m. Kamin, überdachte u. mehrere offene sowie Dachterr., Meerblick, Grund ca. 480 m², terrassenf. schön angel. Garten, DM 95 000,–. Zuschriften unt. K 4523 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Besitz in Spanien sichern!
Monatliche Informationen für Immobilien-Besitzer über Recht, Steuern, Ein- u. Ausfuhr von Devisen, Restaurant- u. Reisetips...
Kostenlose Leseproben bei:
spanien intern
Gleueler Str. 371 – 5000 Köln 41

3-Zi.-Wohnung
auf Mallorca, sehr nahe bei Palma, mit Blick aufs Meer und in die Berge, im Hochhaus, alle Zi. mit Balkon, für DM 72 000,– zu verkaufen.
Telefon: 00 34 71 / 40 20 73

IBIZA
PANORAMARESIDENZ
geschmackvolle, großzügige Architektur, mit Traumblick, aller Komfort! Ab DM 59 000,–.
Villa Real, Harthauserstr. 54, 8 Mü. 90,
Mo.-Fr. 0 89 / 64 80 25, Sa., So. 8 11 93 18

GRAN CANARIA
Apartments, Bungalows im Süden u. Norden der Insel von seriöser Immobilienfirma zu verkaufen. Ab DM 35 000,– aufwärts.
Inmobilario Alonso
Calle Quevedo 3, Playa del Hombre
Gran Canarias. Tel. 00 34 / 69 29 65

Ihr Paradies im Süden
Costa Blanca
3-Tages-Besichtigungsflüge inkl. Übern. u. Verpfl. nur DM 475,–/Pers., herrl. Grdst., 800 m², ab 28 572,–, schöne Bung. i. span. Stil ab 55 835,–.
Tel. 0 28 53 / 22 73

MALLORCA – PUERTO DE ANDRAITX
Luxus-Appartements der Superlative, direkt am Meer gelegen, Privatzugang, reine Südlage, Swimmingpool etc., 2 oder 3 Schlafzimmer, je Bad, ab DM 186 000,–.
MUSTER-APPARTEMENT ZUR BESICHTIGUNG
HÖLTER IMMOBILIEN · SERVICE
Ernst-Brasse-Str. 20–22, D-4050 Mönchengladbach 1
Tel. 0 21 61 / 4 50 44

Plantagen
Zitrus – Wein – Obst
120 ha – 320 ha – 640 ha
in den besten Lagen Europas – Murcia – voll im Ertrag, garant. 10% Rendite. Kaufpreis: Ertrag 3:1. Verwaltung o. Verpachtung wird zugesichert. Absatz ist durch EG gesichert. Anbau von Avocados und Kiwis ist möglich.
TERRAZAS SOL LA MANGA S.A.
Abt. Verwaltung
Inf. J. Walcher, Hauptstr. 10,
7959 Balzheim, Tel. 0 73 47 / 22 31

LA MANGA/SPANIEN
2 Appt. dir. a. Meer, je 2 Zi., Bad, Balk., weg. T'falls zu verk. TDM 30 je Einh.
Zuschr. u. C 4473 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Mallorca (Sta. Ponsa)
Spitzenwohnung mit Traumblick, Erstbezug, 2 Schlafzimmer mit je 1 Bad, Küche möbliert, großer Wohn-/Eßraum mit Kamin, herrl. Terrasse mit Grill, Privatzugang zum Yachthafen (Liegeplatz kann vermittelt werden), Preis: 250 000,– DM.
Telefon 02 11 / 67 19 11

Costa Blanca
Namhafte spanische Baufirma sucht für die Postleitzahl 4 und 5 gewandte Vertreter bei hohen Provisionen. Geboten: Appartements ab 27 500,– DM, Chalets ab 31 900,– DM.
Tel. 0 21 34 / 24 63
ab 10.00 Uhr vormittags

Aus Privathand:
Javea – Costa Blanca. In anerkanntem Heilklima u. landschaftlich einmalig schöner Umgebung auserlesene Objekte, sorgenfrei, zu sehr guten Preisen. Keine Courtage.
Hanseatische Gesellschaft
Mönckebergstr. 31, 2 Hamburg 1
(040) 32 77 10, Sa/So 48 80 81

IBIZA – Cala Vadella
Ferienwohnungen, Studios für 2 Personen, von Privat zu vermieten u. zu verkaufen.
P. Klostermann, Klaus-Groth-Str. 20 B
2930 Varel 2, Tel. 0 44 51 / 8 32 12

Ibiza – Es Cubells
Bauernhaus, 2500 m² Grund, extrem ruhige Lage, DM 220 000,–.
Ruf 0 22 51 / 6 12 18, ab 19 Uhr

Marbella – Los Monteros
Ferienvilla, ca. 110 m² Wfl., 600 m² Grund, 110 m² Terrassen in exkl. Wohnpark zu verk. Strandnähe, Meeresblick, ausbaufähig, voll eingerichtet. Wassersport, Golf, Tennis, Reiten, DM 280 000,– VB.
Zuschriften unter L 4502 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche in Spanien Haus od. Wohnung
Nähe Altea, La Nucia, Polop, Callossa, auch rep.-bedürftig. Angeb. unter D 4518 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

MALLORCA
6 Neubau-Appartements in Porto Colom zu je 53 000,– DM.
Tel.: 0 41 85 / 28 32

Spanien, Altea
Wohnung (Etage), Einzelhaus, Südhang, gr. Grundst., unverbaubarer Meeresblick, Swimmingpool, Garage, Terrasse, zu verk. – Ang. unter W 4555 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

PEÑISCOLA SPANIEN
Peñismar
Direkt am Meer Sandstrand
STUDIO 27.900 D.M.
Für 5 Personen, 42 m² Wohnraum, Terrasse, Küche und komplettes Bad.
REIHENHAUS 43.400 D.M.
Für 5 Personen Wohnzimmer, Eßzimmer, 2 Schlafzimmer, Pkw Einstellplatz
4 TENNISPLÄTZE · 2 SCHWIMMBÄDER · KINDERSPIELPLATZ
320 Km von der französischen Grenze Autobahn Verb.
ZAHLUNGSERLEICHTERUNG 5 Jahre
Tel. (34 64) 45 00 24 von 10,00 bis 12,00 Uhr

IMMOBILIEN IN FRANKREICH

Côte d'Azur, HYERES, mit Blick auf die Halbinsel Giens.



In diesen Panoramablick können Sie sofort einziehen. Eine kl. Ferienanlage m. Swimming-pool u. üppiger Vegetation, reine Südhanglage.

STUDIO:	1 Z, K, B, Terrasse, f. 3 Pers.	DM 88 000
Studio-Galerie:	1½ Z, K, B, Terr., 4 Pers.	DM 115 000
Appartement-Maison:	3 Z, K, B, Terr., bis 6 Pers.	DM 163 000

Hyères, eine alte prov. Stadt, bietet 25 km Sandstrand, alle Freizeit- u. Sportmöglichkeiten, Flughafen, Bootshäfen, Autobahn- u. Bahnanschluß sowie ständige Schiffsverbindung zu den Inseln.
Ein komplettes Angebot mit Plänen, Finanzierungsvorschlag, Vermietbarkeit, Mietabrechnung erhalten Sie unverbindlich zugesandt.
Alleinverkauf:
HAUS + GRUND
66 Saarbrücken 3, Bahnhofstr. 59, Tel. 06 81 / 3 10 31-32
oder Cannes, Architekt Stein, Tel. 00 33 93 / 93 09 09

Einmalige Gelegenheit an der Côte D'Azur
15 individuell gestaltete Villen in unterschiedlichen Größen mit Blick aufs Meer auf einem geschlossenen Terrain von zirka 12 000 m² in den Hügeln von GAIRAUT, 2 km oberhalb von NIZZA, direkt vom Bauherren an Privat zu verkaufen.
Möglichkeit für den Bau eines Swimmingpools ist jeweils gegeben.
GÜNSTIGE ZAHLUNGSMODALITÄTEN.
Zuschriften erbeten an unsere Repräsentanz:
H. Keller, Holzhausenstr. 11, 6000 Frankfurt oder Tel. 06 11 / 55 39 98

Herrliche Baugrundstücke in Südfrankreich
bei Cannes: 1678 m² – FF 266 455,–; bei St. Raphaël: 2030 m² – FF 269 564,–; bei St. Tropez: 2488 m² – FF 480 000,–.
Preise einschl. Erschließung.
Immobilien Heidi Jung, Scheidter Str. 5
6601 Scheidterberg, Tel.: (06 81) 81 43 13

Côte d'Azur
Cannes / Grasse – Excl. Wohnviertel, ruhig, sonnig, Luxusvilla mit Naturstein: Wohnzi., 4 Schlafzi., Büro, Garage, Nebengebäude. Park 1500 m². Günst. Gelegenheit: 1 575 000 FF.
Agence Coste, BP 12, F-006250 Mougins.
Katalog auf Anfrage.

Côte d'Azur
Villen im provenzalischen Landhausstil mit Blick auf St. Tropez
Beratung und Verkauf
Teetz – Ausl.-Immobilien
2 Hamb. 63, Alte Landstr. 34
Tel. 0 40 / 5 38 37 27
0 40 / 6 78 20 25

ZU VERKAUFEN
Wintersport – Beteiligung an Hotel – 2 Wochen pro Jahr – Hochsaison. Studio, 4 Pers. – Courchevel 1550 – Frankreich. VB 650 000,–.
Schreiben an:
LATINIS – 71, Rue Antoine Dansaert, B-1000 Brüssel, Belgien

Wir erstellen in Porticcio/Korsika
am Golf von Ajaccio, direkt am Meer (Sandstrand), 18 Ferienstudios, Größe 28 m² zzgl. 11 m² Terrasse, Schlüsselfertig-Preis einschl. Möblierung ab 105 000,– DM. Der Erwerb von Monatsanteilen ist ebenfalls möglich. KP ab DM 19 500,–.
Architektengruppe Helge Brunow, Ludwigstr. 4–6, 4600 Dortmund 1, Tel. 02 31 / 52 86 41–43

Die schönsten Wohnungen
von
MONTE CARLO
werden verkauft durch
AGEDI
(J. de Beer – Präsident
«L'Astoria» (5 Stock) 26 bis, Bd Princesse Charlotte
Monte Carlo – MC 98000 MONACO
Telefon: (93) 50.66.00 – Telex: 479 417 MC
Alleinvertreter für das Fürstentum von Monaco
SOTHEBY's INTERNATIONAL REALTY
Kostenlose Unterlagen auf Anfrage

Einmalige Gelegenheit
Cap Antibes, sehr gepfl. Villa, Stil Provençal, best. a. 3 Schlafzi., gr. Wohnzi. (Kamin), Kü., 2 Bäder, Garage, Gesamt-WF 150 m², Areal 1700 m², direkte Meereslage, beh. Seewasser-Schwimmb. 11 x 5,50. Preis: DM 980 000,– Villa in Saint Paul de Vence: 2 Schlafzi., Wohnzi., Eßzi., 2 Badezi., Kü., Gesamt-WF 120 m², Areal 1400 m², Preis: DM 490 000,–
Weitere Top-Angebote zw. St.-Tropez und Monaco auf Anfrage.
Immobilien R. Schäfer, Neumarkt 6 6600 Saarbrücken. Zuschr. an SARAG Nr. 40 449, Postf. 237, 6600 Saarbrücken.

Ihr Experte an der Côte d'Azur bietet an: Studios in Monte Carlo, Grundstücke u. Villen i. Cannes u. St. Tropez.
Immob. Dr. Dietz, Villa Karolus
692 Sinsheim-Reihen b. Heidelberg
Tel. 0 72 66 / 6 66 od. 0 72 61 / 53 21

Côte d'Azur
elegante Villa in bester Lage von Cannes, Schwimmbad, 865 000,– DM. Dieses u. weitere Angebote:
Agentur
ALLFRANCE, GEREONSHOF 40
5000 Köln 1, Tel. 02 21 / 12 34 84

Obstgut in voller Produktion (Äpfel)
200 ha, mod. Lagerungs- und Verpackungsanlage, Kühlräume 35 000 m³. Jahresproduktion 12 000 t, hervorragende Rendite, wegen fehlendem Nachfolger zu verkaufen, Region Toulouse (Südfrankreich), VHB 40 Mio. FF (ca. DM 14 280 000,–), Expertise vorhanden.
Miston 3 Rue Baudelaire
St. Jean, 31240 „L" Union
Tel.: 00 33/61 / 74 55 03 ab 21 Uhr

Fürstlich !
Direkt gegenüber dem Fürstentum Monaco erhebt sich ein ehemaliges florentinisches Schloss.
Studios und Appartements lassen den Glanz dieser Zeit wieder aufleben. Ein festliches Dekor, bestimmt für die Schlossherren von heute. Fertigstellung Anfang 83.
Le Château de la Mer
ROQUEBRUNE - CAP MARTIN
Verwaltung S.G.M.I. MEDITERRANEE
Verkauf: O.C.I., 31, Rue de Paris F-06000 NICE
Herr Wirtz · Tel. Mo-Fr 0033-93-62 06 32 oder nur Sonntag von 12.30 bis 16.00 Uhr 0033-93-79 06 03

IMMOBILIEN IM ÜBRIGEN AUSLAND

Rustikale Seeufer-Villa am Lago Maggiore (Italien) Wert sfr. 1.900.000 für nur sfr. 1.400.000 abzugeben; Bestzust. 6 J. alt, 7 Zi., Mietkauf ohne Anzahlung, monatl. Raten sfr. 11.666,– + 5,3 % Zins, inkl. sofort. Absicherung des ges. Kapitals in den USA. Grenzlage lt. Doppelbest. Abkomm. Italien/Schweiz. ggf. leichtere Arbeitsmögl. u. Firmengründ. im Schweizer Tessin/Steuervorteile. Informationen nur f. ernsthafte Interessenten. Anfragen mit Nennung einer Bankreferenz oder gegen Schutzgebühr DM 50,– an Montania AG. rep.off. Postf. 5051, CH-8022 Zürich.






IMMOBILIEN IM ÜBRIGEN AUSLAND

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

„Haben Sie das denn wirklich alles gelesen?“

Nutz und Frommen der Allgemeinbildung / Von ERNST H. GOMBRICH

In einem der berühmten Kriminalromane von Agatha Christie erscheint die Mörderin bei einem vornehmen Mittagessen bei Claridge's – dem Londoner Treffpunkt der eleganten Welt. Sie hat sich als ihr Opfer verkleidet, denn sie will den Mord natürlich so lange wie möglich geheimhalten. Zunächst geht alles famos mit ihren niederträchtigen Plänen, denn sie versteht es fabelhaft, sich zu verstellen. Aber eins hat sie übersehen: Ihr Opfer war gebildet, während es mit ihrer eigenen humanistischen Bildung hapert. Irgend jemand in dieser erlesenen Gesellschaft erwähnt das Urteil des Paris, jenes schiefgegangene Schiedsgericht, das zum Trojanischen Krieg führte; aber da die Konversation natürlich auf Englisch geführt wird, kann die Mörderin glauben, es sei von der französischen Hauptstadt die Rede. „Paris?“, flötet sie. „Wer gibt noch etwas auf das dortige Urteil? Heute zählen doch nur mehr London und New York.“

„Es war ein peinlicher Moment“, schreibt die Erzählerin. „Der Nachbar zur Rechten hielt den Atem an, während ein anderer Gast eifrig über die russische Oper zu reden begann.“ Es wird Sie kaum überraschen, zu hören, daß diese furchtbare Blamage schließlich zur Aufdeckung des Verbrechens und zum Verhängnis der Mörderin führt. Sie hat sich bloßgestellt. Ich aber darf hoffen, daß diese kleine Anekdote mir die schwere Aufgabe abnimmt, zu definieren, was ich unter allgemeiner Bildung verstehe. Geht es nicht klar genug aus der Schilderung von Agatha Christie hervor, daß man unter allgemeiner Bildung eine Bildung versteht, die nicht allgemein ist? Sie wird nur von einer bestimmten Klasse als allgemein vorausgesetzt.

Ich glaube, daß die allgemeine Bildung im Aussterben ist. Es scheint mir höchst unwahrscheinlich, daß heutzutage noch viele Mittagessen stattfinden, bei denen die Gäste das Urteil des Paris erwähnen, und noch weniger, bei denen offenkundige Unkenntnis dieser alten Geschichte Damen dazu veranlassen würde, eifrig von der russischen Oper zu sprechen. Diese Zustände sind wir auch gerne los.



Der österreichisch-britische Kunsthistoriker Ernst H. Gombrich (Foto) war langjähriger Direktor des Warburg-Instituts in London. Sein hier abgedruckter Text wird enthalten sein in dem Band „Die Krise der Kulturgeschichte“, der Anfang März im Klett-Cotta Verlag, Stuttgart, erscheinen wird FOTO: DPA

Gab es doch zwei Aspekte dabei, die wirklich niemand zurückwünschen kann. Erstens verführte diese Art Bildung leicht zu einer snobistischen Intoleranz gegen alle, die von irgend etwas nicht gehört haben, und zweitens führte das wieder zu einem Ressentiment derer, die sich zurückgestoßen fühlten. Die Szene bei Claridge's würde wahrscheinlirh von Soziologen als ein Konflikt zwischen „in-groups“ und „out-groups“ beschrieben werden, das heißt zwischen den „Dazugehörigen“ und den Außenseitern. Wer den antiken Mythos nicht kennt, ist ungebildet; er schließt sich damit von der Elite aus, die sich das Recht anmaßt, zu entscheiden, wer ihr Mitglied werden kann.

Und was einen am Begriff der allgemeinen Bildung noch bedenklicher stimmt, ist, daß er so leicht zu Heuchelei und Oberflächlichkeit verführte. Wer sich vorm Stirnrunzeln der Gebildeten fürchtete, fühlte sich zu ungezählten kleinen demütigenden Lügen gezwungen, wenn von etwas die Rede war, was er wissen zu sollen glaubte. Wenn es beschämend ist, seine Unwissenheit einzugestehen, dann traut man sich auch nicht zu fragen. Wäre es nicht wirklich erfrischend, wenn plötzlich jemand laut fragte: „Das Urteil des Paris? Was ist das?“ In solchen Momenten, die leider bei uns in Europa noch allzu selten sind, entdeckt man erst, daß das sogenannte Allgemeinwissen nicht nur nicht allgemein ist, sondern kein wirkliches Wissen darstellt.

Bei welchem griechischen Dichter der klassischen Epoche wird diese Geschichte eigentlich erzählt? Bei keinem – oder wenigstens bei keinem, den wir heute besitzen! Das weiß ich auch erst, seitdem ich nachgesehen habe. Alles, was mir darüber bekannt ist, weiß ich sozusagen vom Hörensagen. Sicher habe ich als Kind irgendwelche „Sagen des klassischen Altertums“ gelesen, aber ich würde die Geschichte nicht zur allgemeinen Bildung rechnen, wenn ich sie nicht später noch verschiedentlich erwähnt oder abgebildet gesehen hätte, denn viele Künstler – darunter Rubens in seinem herrlichen Gemälde in der National Gallery in London – ließen sich die Gelegenheit nicht entgehen, eine Schönheitskonkurrenz zwischen drei Göttinnen darzustellen.

Wir sollten zugeben, daß ein Großteil der „allgemeinen Bildung“ in ähnlicher Weise auf Hörensagen beruht. Das wäre an sich ja nichts Schlechtes, wenn der äußere Eindruck nicht so ganz anders wäre. Man kennt den Besucher, der beim Anblick unserer Bücherschränke ehrfurchtvoll fragt: „Haben Sie das wirklich alles gelesen?“ Wir müssen dann eingestehen, daß wir manche Bücher angeschafft haben, um in ihnen nachzuschlagen, und viele andere in der Hoffnung, doch eines Tages die Zeit zu finden, sie zu lesen. Leuten, die sich in Bibliotheken auskennen, braucht man das nicht zu erklären; und Leute, die mit der allgemeinen Bildung vertraut sind, nehmen sie für das, was sie eben ist – ein Sammelsurium von vagen Gerüchten über allerlei Dinge.

Unsere Kultur legt nur wenig Wert auf Rhetorik

Wenn wir einen Menschen einen Don Quichotte nennen oder eine Situation mit Dantes Inferno vergleichen, wollen wir damit nicht den Eindruck erwecken, daß wir Cervantes gelesen oder die „Göttliche Komödie“ studiert hätten. Wir verwenden einfach eine Scheidemünze, von der wir wissen, daß sie im Umlauf ist. Das Gewebe aller lebenden Sprachen ist durchschossen von einer Unzahl solcher Anspielungen, die auf der Voraussetzung gemeinsamer Kenntnisse beruhen, wenn auch vieles davon buchstäblich „Hörensagen“ darstellt.

Vielleicht können nur Menschen, die von einer Sprache in die andere hinüberwechseln mußten, voll ermessen, welche Rolle dieses geteilte Wissensgut jeweils spielt. Wer könnte hoffen, einer englischen Parlamentsdebatte zu folgen, der nie von „Alice im Wunderland“ gehört hat und darum die Anspielung auf „Jam gibt's morgen“ oder auf Humpty Dumptys Anspruch, den Worten ihren Sinn zu geben, nicht versteht? Und wie sollten wir uns nicht als Außenseiter fühlen, wenn unsere britischen Freunde und Kollegen Kricketausdrücke gebrauchen wie etwa „sticky wickets“, „innings“ oder „hitting for six“, die natürlich so unübersetzbar sind wie die Sprache der Spiele? Man muß zwar nicht Schach spielen können, aber doch wissen, was der Redner meint, wenn er davon spricht, jemanden in Schach zu halten oder gar matt zu setzen. Wenn ich hier einen harmlosen technischen Ausdruck einführen darf, würde ich vorschlagen, von einer Quelle für Metaphern zu sprechen.

Natürlich hat jede Kultur derartige beliebte Quellen für ihre Metaphern, die die Verständigung unter ihren Mitgliedern erleichtern. Gemeinsame Sitten, Handwerksbräuche und selbstverständlich auch Legenden und religiöse Vorstellungen eines jeden Stammes sind unauflöslich mit der Sprache und Denkungsart jeder Zivilisation verschmolzen. Was wäre die Dichtung des gesamten Abendlandes ohne Venus und Mars, ohne Amors Pfeile oder Jupiters Donnerkeil oder hier und da auch das Urteil des Paris?

Ich frage mich manchmal, ob wir je den Mitgliedern anderer Kulturen genügend Anerkennung zollen, wenn sie sich unsere Überlieferungen zu eigen machen. Für einen Chinesen muß es genauso schwer sein, sich in dieser verschwundenen Götterwelt zurechtzufinden, wie für uns, die Anspielungen auf gute und schlechte Kaiser nicht zu übersehen, die überall in das Gewebe der chinesischen Literatur eingeflochten sind. Ich behaupte natürlich nicht, daß all das unüberwindliche Schwierigkeiten sind. Man kann diese Metaphern und Anspielungen genauso studieren wie eine fremde Sprache. Gewiß habe ich heute ein klareren Begriff von dem, was Kricket für meine englischen Freunde bedeutet, als vor 25 Jahren, als ich nach England kam. Aber ich mache mir keine Illusionen. Nicht nur könnte ich niemals erlernen, einen Kricketball aufzufangen; ich werde auch niemals imstande sein, auf diese Anspielungen so schnell zu reagieren wie auf etwas, was ich von Kind auf gekannt habe. Um den Ball zu fangen und den Sinn der Anspielungen zu verstehen, muß einem das Spiel in Fleisch und Blut übergegangen sein. Es muß zur zweiten Natur geworden sein.

Wie Sie wissen, hat die Erziehung, die man heute als altmodisch bezeichnet, mehr Wert auf Allgemeinbildung gelegt als auf Wissen. Es ist wohl kein Zufall, daß sie sich aus der antiken Kultur herleitete, die ein so starkes Gewicht auf Rhetorik, die Beherrschung der Sprache, legte. Erziehung war gleichbedeutend mit Ausdrucksgewandtheit, und der Meister dieser Kunst war jener, der sich alle Quellen für Metaphern zu eigen gemacht hatte und dadurch die Saiten gemeinsamer Erinnerungen zum Schwingen bringen konnte. Unsere heutige Kultur legt viel weniger Wert auf Rhetorik.

Nun ist es leicht, zu sehen (und noch leichter zu sagen), daß Sprache nicht alles ist. Eine Gesellschaft, in der alle nur redeten und niemand handelte, könnte nicht einmal einen Tag lang bestehen. Aber ein Absterben der allgemeinen Bildung würde nicht weh tun. Das Sprichwort sagt: „Was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß“, und was wir nie gekannt haben, können wir auch nicht vermissen. Wir würden zwar weniger fein differenzieren, und unsere Ausdrucksmöglichkeiten würden sich vergröbern, aber die Sprache würde uns noch weiter ihre Dienste leisten, wie sie den vielen Millionen dient, die niemals mit den Quellen der Metaphern in Verbindung waren.

Und doch sind Sprache und Metapher nicht wie das Telefonbuch ausschließlich dazu da, daß wir uns mit anderen verständigen können. Wir brauchen sie ebenso, um für uns selbst unsere Erfahrungs- und Erlebniswelt zu deuten und zu gliedern, und aus diesem Grunde würden wir letzten Endes von einem Versiegen dieser Quellen doch schwer betroffen werden.

Wenn wir den Psychoanalytikern glauben können – und in diesem Punkte können wir dies bestimmt –, entstehen unsere ersten Metaphern aus der Urfamiliensituation. In Mutter und Vater haben wir die ersten gefühlsmäßigen Modelle für die Gesamtheit der Gefühle, die mit mütterlicher Liebe und Zärtlichkeit und mit väterlicher Autorität gepaart sind. Wir lernen, unsere Erfahrungswelt in diesem Sinn zu ordnen und einzuteilen. Bald kommen freilich neue und mehr individuelle Erfahrungen dazu und liefern uns neue Möglichkeiten zu vergleichen: der Spielzeugschrank, die Welt der Tiere, die Märchen und selbstverständlich auch die Religion. Im Schulalter werden die Lehrer sehr oft zu derartigen Modellen und Typen – und vielleicht wären manche recht überrascht, wenn sie wüßten, wie sie sich in der Phantasie der Kinder in Götter, Dämonen und Teufel verwandeln.

Hören Sie nur den Schulkindern zu, wie sehr sich ihre Konversation um die Charaktereigenschaften, die Schwächen und Vorzüge ihrer Lehrer dreht. Gerade dieses gemeinsame Wissen, dieser Anteil an einem Bezugssystem schweißt die Klasse zu einer kleinen Subkultur zusammen. Aber es versteht sich von selbst, daß unsere heranwachsenden Jugendlichen auch andere Dinge gemeinsam erleben. Das Fernsehen, der Rundfunk und das Kino produzieren ja gerade einen ganzen Olymp von großen und kleinen Stars, und denjenigen, die, sei es aus Armut oder aus einer intellektuellen Arroganz heraus, nicht an dieser Welt teilhaben, wird es sehr bald klargemacht, daß sie Außenseiter sind. Für die jungen Leute, die dieser Kultur angehören, ist es ebenso peinlich, erklären zu müssen, wer, sagen wir, Cliff Richard ist, wie für andere, mehr auf „allgemeine Billdung“ eingestellte Menschen, auseinanderzusetzen, was man unter einem Mona-Lisa-Lächeln versteht. Unsere tägliche Umgangssprache ist durchsetzt mit Schlagwörtern und Redewendungen aus populären Fernseh- und Rundfunkprogrammen, die bei den Zuschauern beziehungsweise Zuhörern dieser Programme ganze Ketten von Assoziationen auslösen, aber morgen wieder vergessen sind.

Aber glauben Sie nicht, daß dieser kaleidoskopartige Wechsel in den Bezugsfeldern der Anspielungen und Metaphern auf diejenigen beschränkt ist, die ihre ganze Freizeit mit Fernsehen oder Radiohören verbringen. Auch den Gebildeten und Intellektuellen wird genauso wie den Massen in einem fort eingehämmert, sie müßten keinesfalls dies oder jenes wissen oder lesen, wenn ihnen etwas daran liegt, einer bestimmten Elite anzugehören. Ja, ich habe sogar den Verdacht, daß manche unserer Sonntagszeitungen und gewisse Wochenschriften ganz bewußt auf überbeschäftigte Leute wie uns zugeschnitten sind, die nie zum Lesen kommen, geschweige denn zum Denken, und doch das Gefühl haben wollen, daß sie mit dem, was im Kulturleben vorgeht, in Berührung bleiben wollen, wobei es, theoretisch wenigstens, denkbar wäre, daß alle Teilnehmer an dieser Kultur durch dieselben Blätter in dieselbe tröstliche Illusion gewiegt werden.

Lieferant für Bildungsmetaphern: „Das Urteil des Paris“ als Gemälde von Peter Paul Rubens (17. Jh.)
FOTOS: ARCHIV FÜR KUNST UND GESCHICHTE

Für die Heranwachsenden bedeutet der Übergang von psychologischen Modellen der eigenen Eltern und Lehrer und von den Kultfiguren der Stunde zu überindividuellen und universellen Symbolen den Kontakt mit Problemen, die mitbeteiligt waren an der Gestaltung unserer Kultur. Athener und Spartaner waren früher für das erwachende jugendliche Bewußtsein nicht bloß die Namen längst untergegangener Völker, sondern zeitlose Möglichkeiten der Lebens- und Pflichtauffassung. Einen Widerwillen gegen die Spartaner mit ihren abscheulichen Idealen zu entwicklen war an sich schon erzieherisch – um so mehr, als man sich diese Erkenntnisse gegen den Widerstand der Lehrer aneignen mußte, die nie aufhörten, die Tugenden dieser Gemütsmenschen in den Himmel zu heben.

Nicht anders war es mit den großen Gestalten eines Lykurg, eines Perikles oder eines Cato, die Plutarch, Thukydides und Cicero uns beschrieben haben. Sie haben ganze Generationen vor die Aufgabe gestellt, zwischen ganz verschiedenen Auffassungen väterlicher Autorität zu wählen. Auch heute noch zeugt unsere Sprache von der Intensität, mit der man sich mit diesen Gestalten befaßte: Ausdrücke wie „drakonische Strafen“, „stoische Ruhe“, „zynische Gleichgültigkeit“ und „epikuräisches Genießen“ sind nicht nur Anspielungen, die man nach Belieben fallenlassen kann. Sie sind Wegweiser, die an wichtigen Straßenkreuzungen errichtet sind.

Zwischen Oberflächlichkeit und Fachidiotentum

Zugegeben: Es ist natürlich durchaus möglich, daß wir, wenn wir ihnen nachgehen, darauf kommen werden, daß – sagen wir – die Epikuräer eher stoisch waren und viele Stoiker recht epikuräisch. Aber würden wir an solchen Entdeckungen nicht lernen, dem Hörensagen nicht allzuviel Glauben zu schenken? Die Tatsache, daß diese Namen Metaphern geworden sind und ganze Erlebnis- und Erfahrungsweisen repräsentieren, ist an sich ein Ansporn, mehr über sie zu lernen. Ich bin überzeugt, daß wir heute fast alle wirklich wertvollen Arbeiten auf dem Gebiet der humanistischen Wissenschaften den Impulsen verdanken, die von diesen immer noch in der Kultur lebendigen Kräften ausgehen.

Und unser Olymp wird nicht nur von politischen Vaterfiguren bewohnt – er geht unmerklich in den Parnaß über, wo die Künstler ihren Platz haben als unsterbliche Verkörperungen menschlicher Größe mit ihren Kämpfen, Leiden und Triumphen.

Die Musik ist heute wohl das Kostbarste unserer gemeinsamen Besitztümer und die wichtigste Quelle von Metaphern in unserer Kultur geworden (wofür wir sicher dem Rundfunk und der Langspielplatte unseren Dank schulden). In der Tat, nichts widerlegt so überzeugend das modische Gerede von den „Zwei Kulturen“, der geisteswissenschaftlichen und der naturwissenschaftlichen, wie der Anblick eines ausverkauften Konzertsaals.

Selbstverständlich sind nicht alle Leute musikalisch, aber auch die, die es nicht sind, können an unserem gemeinsamen kulturellen Erbe große Freude und echten Gewinn haben. Dieses Erbe droht jedoch, uns aus der Hand zu gleiten, weil immer mehr Brücken zur Vergangenheit unpassierbar werden. Das ist der Grund, warum ich dem Absterben der allgemeinen Bildung mit Bedauern zusehe. Zugegeben, daß sie nicht viel mehr ist als eine Ansammlung von vagen Gerüchten, von denen viele falsch oder irreführend sind. Aber auch Gerüchte haben etwas Gutes, wenn sie uns von Dingen berichten, die uns Freude machen könnten. Unser Leben ist kurz, und niemand kann hoffen, auch nur einen Bruchteil der Anregungen aufzugreifen, die in der Sprache selbst gelegen sind.

Was können wir dazu tun, daß diese Gerüchte und Möglichkeiten auch der nächsten Generation zugute kommen? Sollen wir etwa an den Universitäten „allgemeine Bildung“ unterrichten?

Viele meiner Kollegen lehnen solche Einführungskurse ab. Was denen meist vorgeworfen wird, ist die Sünde der Oberflächlichkeit. „Wir wollen“, so heißt es, „die Studenten eine wissenschaftliche Disziplin lehren und gleichzeitig ihren Charakter bilden, indem wir von ihnen verlangen, ein begrenztes Wissensgebiet von Grund auf kennenzulernen.“ Aber das Naschen an dem und jenem mag für junge Damen ausreichen, die sich für ein Erscheinen bei Claridge's vorbereiten; auf Universitäten habe so etwas keinen Platz.

Nun, ich habe keine Ursache, Kurse für junge Damen in Schutz zu nehmen, und bin auch kein Anwalt für Claridge's. Es scheint mir aber, daß diese antisnobistische Einstellung selbst nicht wenig Snobismus verrät. Bei jeder Zusammenkunft von Hochschullehrern erlebt man, wie dieselben Herren, die sich so sehr für Spezialisierung einsetzen, voll Entsetzen über Studenten reden, die nicht wußten, wer zuerst kam, die Griechen oder die Römer, oder wann, beiläufig, die Reformation stattfand.

Die Sache steht eben in Wirklichkeit so, daß zu allen Zeiten nur eine Minorität Gelegenheit hatte, dieses Allgemeinwissen schon von Kindheit an in sich aufzunehmen, wenn im Elternhaus derartige Dinge zur Sprache kamen, oder beim Stöbern in der elterlichen Bibliothek. Sobald diese Kinder zu Studenten herangewachsen waren, hatten sie sich schon im wesentlichen orientiert und wußten, wo sie waren und wohin sie wollten. Es mag durchaus sinnvoll gewesen sein, diese heranwachsenden jungen Menschen vor allem einer strengen Disziplin zu unterwerfen und von ihnen zu verlangen, daß sie sich ein begrenztes Wissensgebiet so gründlich zu eigen machten, wie es in der zur Verfügung stehenden Zeit möglich war. Es ist in der Tat tröstlich, in der ungeheuren Weite dessen, was es zu wissen gibt, einen kleinen Fleck zu besitzen, auf dem man sich etwas mehr zu Hause fühlen kann. Doch auch dieser Besitz ist für die weniger Intelligenten nicht ohne Gefahr.

Wichtig ist, daß man Zeit für andere Gipfel findet

Je mehr man denen erzählt, daß das gründliche Studium eines begrenzten Gebietes etwas Gutes sei und der oberflächliche Überblick über ein weites Feld etwas Schlechtes, desto leichter können sie der Selbsttäuschung verfallen, sie hätten nach der Promotion nichts mehr zu lernen. Sie vergessen, sich zu fragen, wie nahe an den Grund sie ihre vermeintliche „Gründlichkeit“ geführt hat. Ermißt man die Tiefe seines Wissens an dem, was man wissen kann, oder an dem, was man als wissenswert ansieht? Schließlich ist all unser Wissen immer oberflächlich. Ob wir ein Jahrhundert auf einer Seite abtun oder 5000 Seiten darüber schreiben, fällt im Verhältnis zur unendlichen Zahl der Begebenheiten so gut wie gar nicht ins Gewicht. Trotz ihrer Unvollkommenheit, ihrer sozialen Gefahren und ihrer Versuchungen erhielt die allgemeine Bildung doch das Bewußtsein davon wach, daß es unendlich viele Dinge gibt, über die wir nichts wissen und über die wir etwas lernen sollten; es wurde uns ständig zum Bewußtsein gebracht, daß es mehr Klassiker zu lesen gab, mehr Länder zu besuchen, mehr Sprachen zu lernen und mehr wissenschaftliche Theorien zu verstehen, als wir je hoffen konnten, uns in der kurzen Spanne unseres Lebens anzueignen.

Es ist schlimm genug, daß bei der Wichtigkeit, die in unserem System dem Prüfungserfolg beigelegt wird, dem gewissenhaften Studenten keine andere Wahl bleibt, als erbarmungslos Spezialwissen zu büffeln. Es ist vielleicht noch schlimmer, daß unsere eigene Unzufriedenheit mit der Spezialisierung uns nur zu oft veranlaßt, den Lehrplan immer mehr zu überlasten, bis die Studenten von Vorlesung zu Vorlesung hetzen, ohne je eine Minute zum Nachdenken zu haben. Ich bin überzeugt, daß es unsere Pflicht ist, dieser so naheliegenden Versuchung zu widerstehen.

Wir müssen den Studierenden vor den vielen Stimmen zu schützen suchen, die um seine Aufmerksamkeit werben und die allgemeine Bildung retten wollen, indem sie Studenten der Geisteswissenschaften in Vorlesungen über Katalysatoren schicken und Naturwissenschaftler in Kurse über das Urteil des Paris. Was an der alten Tradition noch zu retten ist, kann nur gerettet werden, wenn wir dem Studenten mehr Zeit gönnen, sich selbst zu bilden: mehr Zeit, Bücher wirklich zu lesen, statt sie durchzufliegen oder anzublättern, mehr Zeit, sich Wissen wirklich zu eigen zu machen, statt nur zu lernen, Zeit, Dinge für sich selbst zu entdecken, Zeit, sich in der Umgebung seines engeren Spezialgebietes umzusehen, Zeit, von einem benachbarten Gipfel aus sich an seinem Anblick zu erfreuen ohne Hinblick auf ein etwaiges Diplom im Bergsteigen, das den Bürokraten beweisen soll, er habe sein Stipendium auch voll ausgenutzt.

Aber obwohl ich überzeugt bin, daß wir immer versuchen sollten, eher weniger als mehr zu lehren, so enthebt uns das doch nicht der Verantwortung, unseren Studenten zu helfen, die so gewonnene Zeit gut zu verwerten. Im Gegenteil, wir müssen Mittel und Wege finden, anstelle von immer mehr Vorlesungen und Prüfungen den Studenten etwas zu bieten, was ihnen wenigstens eine ähnliche allgemeine Orientierung geben kann, wie sie früher von der allgemeinen Bildung ausging.



Tief in der Antike verwurzelt: Ausschnitt aus Raffaels Fresko „Die Schule von Athen“ mit Plato und Aristoteles im Mittelpunkt hinten, im Vordergrund u. a. Epikur, Pythagoras, Diogenes und Euklid



Klaus Abs: Auf Kreta

Timbaki liegt im Schlaf

Erzählung von PETER ROSEI

In Wirklichkeit ist der Name des Ortes, in dem die Geschichte hier handelt, anders. Ich habe ihn gegen den einer Stadt eingetauscht, die weit entfernt ist, am Rand einer Ebene, die am Ufer des Meeres liegt, und wo ich eines heißen Tages zwischen Treibhäusern aus Nylonplanen, sie steckten voll von Gurken, und großen, schwarzen Öllachen im Schottergelände spazierenging.

Wir hatten vorgehabt, mit dem Boot die Küste hinaufzufahren. – Von der Kurve der Fahrstraße, von wo aus man den Strand schon erblickte, ringsherum Felsen, Ölbäume und jene zimmergroßen Felder, die die brüchige Farbe alter Seide haben, hatte das Meer fest und hart, wie gefroren ausgeschaut. Die Ähnlichkeit mit einer Eisdecke war umso größer gewesen, als über die glatte, von marmorähnlichen Adern durchzogene, über die spiegelnde Fläche weiße Staubfahnen aus Gischt gewirbelt waren, sich bald zu Formen und Gestalten verdichtend, bald einfach fortfliehend gegen eine Unendlichkeit aus Kälte, nach Afrika zu.

Es war leicht, unser Boot zu Wasser zu bringen, weil der Wind vom Land blies. Wir hatten ein kleines, graues, italienisches Wehrmachtsboot mit Holzspanten. Es kam gut voran, obwohl es überladen war und wir oft Wasser überholten. In der Bucht bei Timbaki, wir bogen eben um das Felskap, schlug das Boot sofort im Wellengang voll, und wir hatten Mühe, umzukehren und mit dem Wind zu laufen

In einer kleinen Bucht, die sich da auftat, landeten wir an und legten die Sachen, die wir nicht in der Seekiste verstaut hatten, zum Trocknen aus. Es war eine jener zahllosen Buchten, von heißem Sand erfüllt, in die weiter hinten ein ausgetrockneter Flußlauf mündet. Über die Berghänge fuhren graue, dampfige Wolken, die sich jedoch an einer bestimmten, vorherzuberechnenden Stelle plötzlich und gänzlich auflösten, als wären sie nie gewesen.

Nach einer Weile, die wir vertrödelt hatten, packten wir ein, die Sonne schien warm, aber fremd und schon abendlich geisternd, und versuchten zum zweiten Mal, die große Bucht zu überqueren. Wir hielten uns an den Küstenfelsen entlang, aber es half nichts: das Boot schlug voll und verschwand fast unter dem Wasser; wir mußten umkehren, den Plan aufgeben.

Ich will versuchen, jene große, für uns unüberwindliche Bucht zu schildern: Die Ortschaft Timbaki selbst liegt nicht am Wasser, sondern etwa drei Kilometer vom Ufer entfernt, halbwegs auf der Höhe eines Hügels. Das Land ringsum, aus rötlicher Erde, wird von Ölbäumen bestanden. Hinter den winddurchsausten, stahlgrauen Laubarmen, die sich drehen, sieht man vom Ort bloß den Kirchturm und ein paar Dächer.

Die Bucht nun ist fast kreisrund gebogen, rechts und links groß von Felshügeln umfaßt; an der Wasserlinie von Brandungsschaum getupft, sieht sie wild und großartig aus durch die Vollkommenheit ihrer Leere. Späterhin, nachts, träumte ich von der Bucht, von ihrer insgesamten Reinheit, die mir dann, nach Traumgesetzen, zum Stein wurde, der weiß, gerundet und hell in meinem Fleisch war: als das Herz, das sich nicht ablenken läßt.

Das Meer, bei Windstille blau an tiefen Stellen, hellgrün und sanft an Untiefen, wird bei Sturm graublau. Die Wellen, im Windschatten kräuselt sich die Fläche wie brennendes Papier, stehen schnell auf und lodern, tanzen, in ihrer Bewegung durch einzeln stehende Felssäulen und unsichtbare Riffe gehemmt, in alle Richtungen durcheinander. Ich empfand keine Angst auf dem Meer, fühlte mich, im Gegenteil, fast unsinnig froh. Man könnte diese Freude als ein Gesicht der Angst deuten. Ich kannte eine Frau, die mich ähnlich beglückte.

In die kleine Bucht zurückgekehrt, wateten wir durch das laue Uferwasser und zogen das Boot an den Strand. Wie schon einmal, breiteten wir die nassen Sachen im Sand aus und beschwerten sie mit Steinen, damit sie der Wind nicht forttragen konnte. Es war jetzt fast Abend geworden, der Sand zu wohltuender Wärme abgekühlt, die Luft klar bis an die Berge hin, deren zerschundene Hände, tagsüber knochenfarben, nun allmählich zu strahlen begannen, still und von innen heraus, wie einer, der gut war.

Wir stiegen auf einen der Felshügel, um von dort oben aus einen Feuerplatz zu bestimmen. Gleich richteten wir aber unsere Blicke auf das Meer und die großen Schattendreiecke ferner Gebirge, die sich hell konturiert mit Wasser und Luft berührten. Da und dort sprang die Sonne noch in Büscheln von rotem und grünem Licht auf, während der weite Raum schon trüb und dicht zu werden begann.

Meine Begleiter, die eigentlich meine Führer waren, denn ich bin in Abenteuerdingen unbewandert, fotografierten noch ein wenig und machten einander auf die eine oder andere Besonderheit in der Aussicht aufmerksam. Dann stiegen wir an den Strand hinunter, kochten ab und richteten uns, jeder an einer anderen Stelle, zum Schlafen ein. Es war sehr dunkel, da kein Mond war, und der Wind blies hart.

Morgens sah ich Arme und Kopf eines meiner Gefährten aus dem Boot auftauchen, er hatte darin genächtigt, während der andere noch in seiner luftigen, weißen Hütte, unter dem Moskitonetz, schlief. Wir riefen einander an, daß es über den Strand hallte. Unser Ruf wurde sofort zerstreut, denn der Wind pfiff hell über die Berghänge herab, die sich eben mit blassem Licht überzogen und unwirklich, wie eine riesige, graubraune Hühnerhaut, aussahen.

Wir wuschen uns. Meine Gefährten ermunterten einander versuchsweise. Im Meerwasser ging die Seife nur schwer von unseren Händen und Gesichtern ab. Wir kochten nicht ab und beschlossen, einen neuen Versuch zu machen, nach Timbaki zu gelangen. Wahrscheinlich war es der Anblick unserer Kochsachen, die, um das ausgebrannte Feuer verstreut, im Sand lagen, der uns dazu bestimmte. Das Boot war schnell zu Wasser, jetzt lag der Strand hinter uns, leer, stoppelig und überweht, und nach ein paar Manövern waren wir um das Kap herum.

Obwohl der Sturm noch heftiger ging als tags zuvor, kamen wir durch. Wir tanzten im Boot herum, einmal stand ich hoch oben auf der aufgebäumten Spitze, es bald vorn, bald hinten zu entlasten, während der Mann, der es vom Motor aus lenkte, kaum einen Meter an der Brandungskehle entlanghielt. Er hatte eine Taucherbrille auf, um gegen die überkommende Gischt etwas zu sehen; und wir lachten über ihn, er über uns.

Bei abgestelltem Motor stieg das Boot leicht über die Brecher, die grün, aber undurchsichtig vor der ausgewaschenen Kuhle des Sandstrandes schwangen. Abgesehen vom Gedröhn des Windes, war es ganz still. Eine Reihe von Booten lag bunt auf dem Sand. Hinten zeigten sich die Striche der Dächer, dünne, gekrümmte Laubstangen und nur fern und wie angedeutet die aufsteigenden Faltungen des Landes und der Hügel, auf dem, als verwischter Fleck, Timbaki war.

Hinter dem Strand, in einem abgesenkten Graben, schliefen ein paar Gammler in ihren Schlafsäcken. Wir gingen zwischen ihnen durch, ohne daß einer erwacht wäre. Eine kurze Straße tat sich auf. Rechter Hand lagen Schläfer an einem Schuppen entlang. Wir traten in den Garten der ersten Wirtschaft, wo noch Weingläser und abgenagte Melonenrinden auf den Tischen lagen. Die Sessel standen herum. In der Wirtschaft rührte sich niemand; wahrscheinlich schliefen die Wirtsleute noch. Wir klopften an die Tür der Wirtschaft: Sie öffnete sich gleich. – Zumindest kam es uns so vor, weil wir es nicht erwartet hatten. Die Frau, die herausschaute, lachte und umarmte meine Begleiter; sie hatte die beiden wiedererkannt. „Wie gehts, Mario?", fragte sie, wie um zu beweisen, daß sie sich selbst der Namen noch erinnerte. Das rührte mich, und ich war reichlich verlegen.

Wir traten in das Innere der Wirtschaft, das vom vergangenen Abend noch unordentlich und dumpf war. Sie hatten wohl gefeiert. Die Frau mochte etwa dreißig Jahre alt sein, hatte ihr Haar mit einem Kopftuch zurückgebunden. Ihre Haut war braun, aber ungesund, ihr Gesicht ein wenig aufgedunsen. Daß sie uns freundlich begegnete und beinah zärtlich bediente, wir hatten Kaffee bestellt, konnte nicht darüber hinwegtäuschen, daß sie müde und, wenn auch nach außen hin glühend, niedergeschlagen war. – Sie stand in der Dunkelheit hinter dem Tresen und stellte die Kaffeetassen auf. „Es geht gut hier bei uns", sagte sie. Sie zeigte durch die Fenster auf den Platz unter den Bäumen hinaus, wo die Zelte standen. „Wir haben auch Leute im Haus; gute Leute." Wir scherzten mit der Frau, die sich dann herübersetzte, und natürlich war es angenehm, daß sie uns ein wenig bewunderte. Kein Wetter zum Bootfahren, sagte sie. Dann schwiegen wir, aßen von dem Kuchen, den sie uns serviert hatte, und schauten uns in der Wirtschaft um.

Ein Berg von Melonen lag in einer Ecke. Daneben war ein Weinfaß aufgebockt. Unter einem Glassturz lagen Käsestücke. In allerhand Ordnern, die sich auf einem Pult türmten, verwahrte die Frau ihre Geschäftskorrespondenz. – Ich war an ein Wandregal getreten und blätterte in den Büchern dieser Bibliothek: Please return the book! Gib dein Buch zurück, wenn du es gelesen hast. Der Wind hörte sich hier drinnen laut und unheimlich an. Es knirschte in den eisernen Fensterrahmen.

Als wir aufbrachen, nahm die Frau kein Geld. Sie küßte uns noch.

Über dem Meer war die Sonne jetzt vollends herauf. Sie beschien die gläserne, an den Rändern weiß eingefaßte Fläche. Über die Felshügel stiegen Leute herab, die an geschützten Plätzen genächtigt hatten. Unser Boot lag sauber und trocken am Sand, die Seekiste glänzte, unser Zeug leuchtete mit seinen Farben: Gelb für die Ölhäute, Blau für die nassen Kleider, Rot für den Treibstofftank! – Ein heller Abglanz war an dem Meer.

Später fiel mir ein, daß wir der Frau von uns selbst gar nichts erzählt hatten.

Nach Timbaki, der Stadt, die der Bucht und dem Dorf hier den Namen gegeben hat, kam ich bei dem Aufenthalt nicht mehr. Ich denke öfter an die Gurkenwildnis in den zerfledderten Treibhäusern. An die Lastautos vor den verstaubten Tankstellen. Einmal hatten wir einen Reifenplatzer, und ich ging austreten, während die anderen das Rad wechselten.

Oder ich erzähle einem, der sie hören will, die Geschichte von dem anderen Timbaki, von der Überfahrt und der Frau und von allem, was damals gewesen war. – Jede Geschichte ist künstlich.

Generationen

Von ASTRID GEHLHOFF-CLAES

Mir kann das nicht
passieren,
sagt sie, es gibt,
Gott sei Dank, Mittel,
man hat Pflichten gegen
sich selbst.

Mir ist das
passiert.
Und dann –
und dann?
Dann wurdest du
geboren.

Was Würzburgs steinerner Löwe die Historiker lehren kann

Von HELMUT DIWALD

Die breite Asphaltstraße von Würzburg nach Veitshöchheim wird nur selten von Fußgängern benutzt. Der Autostrom reißt kaum ab, Spaziergänger werden durch den dichten Verkehr an den steil abfallenden Fuß des Steinbergs gedrängt. Zu Beginn unseres Jahrhunderts ließ Prinzregent Luitpold von Bayern die Straße bauen; zugleich wurde eine Begradigung des Steinbergs durchgeführt. Zur Erinnerung an dieses bemerkenswerte Ereignis wurde am höchsten Punkt der Veitshöchheimer Straße ein ansehnliches Denkmal geschaffen: der „Löwe am Stein". In einer Nische des Berges reckt sich das bayerische Wappentier, ein mächtiger Löwe, mehr als lebensgroß, zottig, voll verhaltener Kraft, die rechte Vorderpfote nach vorn gestemmt, den Blick auf Würzburg gerichtet, die linke Tatze fest auf dem Wappenschild des Landes und die Augen voller Sommerglut, angesammelt – so darf man vermuten – zum Schutz gegen das Eis anderer Zeiten und deshalb trotz der Härte von unbedingter Sachlichkeit. Der Weinstock im Hintergrund des Reliefs bindet das Denkmal unmittelbar in die Reben des Steinbergs ein.

Die umlaufende knappe Inschrift hält fest, daß die Straße unter der Regentschaft Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Luitpold von Bayern, im Jahre 1902 erbaut und das Monument „im Stein ausgeführt" wurde. Alte Würzburger wissen aus den Erzählungen ihrer Eltern, daß die Vollendung der Straße und die Weinbergskorrektion am 15. Juni 1902 im Hofgarten des Veitshöchheimer Schlosses mit einem gewaltigen Fest gefeiert wurde.

Die steinige Bodenformation hat dem Berg im Norden Würzburgs seinen Namen gegeben. Der „Stein" ist vermutlich der älteste Lagename eines Weinbergs, mit seiner Hektarzahl von 110 eine der größten geschlossenen Weinlagen Deutschlands. Der Steinwein wird zu den feurigsten unter den Frankenweinen gezählt. Deshalb kennt auch jeder Würzburger den „Löwen am Stein", und darum beachtet ihn kaum jemand, wenn er daran vorbeifährt. Beträchtlich vertrauter sind ihm die Kelterprodukte der Reben am Stein. Seit vielen Jahrhunderten hält hier die Kunst der alkoholischen Gärung von Weintrauben und das Ritual des durchgeistenden Zechens beharrlich Schritt mit der Formung des Charakters und sichert das Fundament der löwengleichen Herrschaft des Bocksbeutels.

Dem Löwen am Stein ist dieses mainfränkisch bewirkte Desinteresse an seinem Dasein genauso gleichgültig wie die individuelle Aufmerksamkeit, die er nur noch selten weckt. Unerschütterlich gelassen blickt er in Richtung Stadt. Seine Natur – sowohl die animalische als auch die skulpturell-heraldische – läßt ihm keine andere Möglichkeit. Diese Ruhe ist allerdings trotz der Bedingungen, von denen sie abhängt, auch der vollkommene Ausdruck einer Distanzierung, die in ähnlicher Form für den Blick in die Geschichte wesentlich ist – oder doch wesentlich sein sollte. Auch der Historiker, der wie jeder andere dem Wechsel der Tage und Wochen, ihren Ereignissen, Widerwärtigkeiten und Hochgefühlen ausgesetzt ist, muß ständig versuchen, den Blick distanziert über die Zeiten zu richten. Ob er dazu begabt ist, ob er ihn mühsam erlernen muß oder ob er zeitlebens nur die Haltung des Überblicks imitiert: Unbestechlich wird dadurch markiert, inwieweit er den Abstand zwischen Fiktion und geschichtlicher Wirklichkeit verringern kann.

Der Löwe am Stein gehört nicht zu den berühmten Denkmälern. Wer ihn aber mit dem sanften Respekt des Augenmenschen vor Einzelheiten betrachtet, spürt überraschend, wie intensiv sich das Leben mit der Geschichte vermischt. Monumente dieser Art errichtet man nicht, um die Loslösung einer Idee aus den Klauen des Alltags zu symbolisieren. Die Erinnerung an ein bestimmtes Ereignis sollte wachbleiben – das war die Absicht, und deshalb ist der Löwe am Stein im Lauf der Jahre viel zu innig mit dem Weinberg verwachsen, als daß er sich nur als ein Standbild zur Stärkung der Würde des Wittelsbacher Herrscherhauses deuten ließe.

Das gibt ihm seine Besonderheit. Die Einbindung in das Tagewerk der Winzer und Häcker hebt die beziehungslos scheinende Starre, die ansonsten eine sakrosankte Üblichkeit historischer Erinnerungszeichen ist, nahezu völlig auf. So illustriert der Löwe am Stein in gehöriger Entsprechung ein Prinzip geschichtlicher Arbeit: den Gegensatz zwischen aktiver Lebendigkeit und scheinbarer Erstarrung der Zeugnisse, die erhalten geblieben sind, in der Darstellung aufzuheben.

Wer sich mit Geschichte befaßt, ist ununterbrochen zum Über-Blicken gezwungen, ist zu einer Sicht genötigt, die sich von den aktuellen Zeitbedrängnissen freihält. Er muß Abläufe zusammenfassen, Entwicklungen gruppieren, Veränderungen aus dem Abstand der Einsicht deutlich machen. Das kann er nur mit Hilfe der anstößigen Verwegenheit, alles zu vergessen oder wenigstens in Frage zu stellen, was es an Vorwissen gibt – in den Sachen also keine altbakkene Vielfalt erkennen, sondern sie so zu sehen, als hätte noch nie ein anderer sie gesehen. Das ist nicht einfach. Es setzt Entdeckerfreude auch dort voraus, wo es angeblich nichts mehr zu entdekken gibt. Es verlangt die Unbefangenheit, alle Menschen, Mächte und Motive der Geschichte so zu sehen, als wären sie nicht schon tausendmal gesehen, geschildert und gedeutet worden.

Wer sich auf solche Weise mit der Geschichte beschäftigt, dem zeigt der erste Blick ein wirres Durcheinander. In diesem Chaos hat er ein System zu finden, er muß sich darum bemühen, etwas von dem zu erkennen, „was die Welt im Innersten zusammenhält". Ein Historiker, der nicht voraussetzt, daß ein solcher Zusammenhang existiert, betreibt sein Geschäft wie ein Maler, der eine Leinwand ohne Rand mit dem Pinsel bedrängt.

Natürlich entspricht die Wirklichkeit nur selten unserem Bedürfnis nach Gliederung. Aber im Unterschied zu den Impressionisten der Vergangenheit lebt die Aufmerksamkeit des realitätsnahen Geschichtsforschers von der Gewißheit, daß er zumindest mit Hilfe der Chronologie in der endlosen Flut früherer Zeiten die Strömung wiederfindet, deren Richtung scheinbar verlorengegangen ist. Die gefährlichste Klippe dabei ist unsere eigene Erwartung: Unser Denken und Schließen hält sich an eine Ordnungsfolge. Dementsprechend versuchen wir hartnäckig, eine Art historischer Logik zu entdecken, und weigern uns zuzugeben, daß wir in der Vergangenheit weit häufiger Elemente des Absurden finden als Bausteine für die Pavillons und Kristallpaläste auf der Weltausstellung unserer eigenen Verklärung. Deshalb gehört es zu den Grundbedingungen einer real geschichtlichen Forschung, sich prinzipiell durch nichts beeindrucken oder gar verwirren zu lassen. Das Verblüffende ist für den Historiker etwas Normales.



Sinnbild für Distanz und Gelassenheit: Der Löwe am Stein bei Würzburg
FOTO: HANS HEER

Das Risiko, dabei in einer Sintflut der Begriffe unterzugehen, ist nicht groß. Auch die heftigste unserer Emotionen verläuft innerhalb der gängigen Bezugsmöglichkeiten auf vergleichbare Erfahrungen. Dieser Trost liegt in dem uralten Wort des Predigers Salomo, daß nichts Neues unter der Sonne geschieht. Weil aber niemand alles erfahren kann, kommt es so sehr auf die Vitalität der Einbildungskraft, die Stärke der Phantasie an. Der Historiker muß denselben Fundus der Eingebungen besitzen wie ein Romancier oder Lyriker – aber er darf nur das verwerten, was ihm die Realität erlaubt. Fiktiver Tatbestand und historische Wirklichkeit gehören zum Erkenntnisprozeß. Geschichte schreiben heißt nicht zuletzt, ein Geschehen, das als Ganzes niemandem außer dem lieben Gott und den liebenswerten Phantasten zugänglich ist, in seinen Grundzügen zu rekonstruieren. Das gibt der Vorstellungskraft einen überragenden Stellenwert.

An der unumstößlichen Tatsache der Einmaligkeit des geschichtlichen Gesamtprozesses ist genausowenig vorbeizukommen wie an der Singularität des Menschen. Die Merkmale, die er als Individuum und als Gattung hinterläßt, seine Dokumente, Quellen, Erinnerungszeichen wie zum Beispiel der Löwen am Stein, sind Indikatoren seiner herausgehobenen Situation. Deshalb garantiert die Art und Weise unserer Zeitvorstellung, also die Dimension der Zeit selbst mit Anfang und Ende der Welt und der irdischen Geschichte, die exklusive Stellung unseres Planeten und seiner Menschheit. Alle unsere Erfahrungsmuster beruhen auf der linearen Zeitvorstellung und der meßbaren Realzeit; zumindest gilt das in den christlichen, euro-atlantischen Bereichen. Und aus der Realzeit ergibt sich die Unumkehrbarkeit der Geschichte.

Wenn man das System der bloßen Aufeinanderfolge in Raum und Zeit für sich nimmt, ist es voll mechanischer Sinnlosigkeit. Aber als Gliederungsprinzip wird es zur Voraussetzung dafür, daß der Mensch aus den Essentialen der Geschichtsforschung Schutz und Kraft gewinnt. Unser Bewußtsein braucht Zeitbarrieren, es benötigt Horizonte, um seine Fähigkeiten zu erproben, das Un-Begrenzte, ja Un-Endliche übersteigen zu können. Am Widerstand dieser Sperren entwickelt sich das Vertrauen des Menschen zu sich selbst – bei aller skeptischen Zurückhaltung, die als Grundton zu unseren Einsichten gehört; das ist uns heute, elf Jahrtausende nach Beginn der aufeinanderfolgenden Geschichte, stärker bewußt als in jeder früheren Epoche. Zu den Erfahrungen von der Grenze gehört allerdings auch die Erkenntnis, daß Zerstörung immer an den Rändern beginnt, intellektuell.

Nur das Bewußtsein von Zeit und Geschichte, von Anfang und Ende kennzeichnet uns als Menschen. Ohne diese Tatsache gibt es keine Orientierung. Die Historiker haben sich seit Jahrhunderten mit allen Kräften darum bemüht, in den Bereichen, die der Mensch hinter sich gebracht hat, Pylone für den Ordnungswillen zu errichten. Solche Anstrengungen waren immer begleitet von dem Mißtrauen, das wir mit vielen guten Gründen aller menschlichen Gedankenarbeit entgegenbringen; unsere Bemühungen um die Wirklichkeit werden am stärksten gelähmt von dem Gespenst der eigenen Schwäche. Aber im Unterschied zu den Kostgängern unserer Geschichtskatastrophen, die sich nähren am Unbehagen an der eigenen Vergangenheit, weichen Realhistoriker dem Gesichtspunkt von Anfang und Ende nicht aus. Sie lassen sich von einem verbindlichen Optimismus beflügeln statt von zynischer Zuversicht, die so leicht ist und beliebt, weil alles für sie spricht.

Wenn aber Anfang und Ende untrennbar zur Geschichte gehören, wenn auch das Ende der Welt selbst ein Teil der Geschichte ist, schließt sich ein Kreis. So gesehen, wird die lineare Zeitvorstellung des Historikers gleichbedeutend mit dem zyklischen Konzept des Daseins. Das macht Beweisführungen innerhalb von Zeitschleifen den traditionellen Erklärungsformen der Historiker gleichwertig. Klio, die alte Muse der Geschichte, ist im übrigen immer auch die Standartenträgerin einer Zukunft gewesen, deren Vision sich am stärksten der Wirklichkeit angenähert hat in der Sehnsucht nach den früheren Zeiten, den angeblich so goldenen Epochen der Vergangenheit. Schon Hesiod hat vor mehr als zweieinhalbtausend Jahren davon geträumt, und einige Jahrhunderte nach ihm ist es in Europa durch das Christentum zur Gewißheit geworden, daß der Anfang, das Paradies, in der Endzeit wiederkehrt.

Historische Arbeit beginnt mit dem Sammeln von Informationen über einen Sachverhalt. Ohne diese Grundlage gibt es keine zuverlässige Urteilsbildung. Auch Eventualitäten und mögliche Hypothesen müssen sich auf Fakten stützen und nicht nur auf Mutmaßungen. Wir kennen das aus der Logik und Rechtsprechung, es ist bei jeder mittelbaren Beweisführung anhand von Indizien der Fall. Das gilt im übrigen auch für das Verfahren unserer Selbsteinschätzung. Die Auslegung unseres Selbstverständnisses ist von jeher ein Kernproblem gewesen. Sie hängt entscheidend ab von unserer Haltung dem Kommenden gegenüber. Es gibt keinen Zweifel daran, daß alle Zukunft sinnlos wird, wenn die Vergangenheit sinnlos ist. Die Sicherheit dieser Erkenntnis lebt von mehr als nur von der Annahme ihrer Gewißheit.

Der Historiker kann sich nur selten den Luxus weitgespannter Überlegungen leisten. Die Bürde seiner Plackerei im Detail ist andererseits keine Entschuldigung dafür, daß es nicht seines Amtes wäre, sich regelmäßig Rechenschaft über sein Tun zu geben, zurückzublicken in der scheinbar kühlen Unbetroffenheit des Löwen am Stein. Er wird das nicht mit allgemeiner Sinngebung verwechseln. Sein Metier liefert ihm dafür keine Argumente oder Beweise. Geschichte lehrt ihn allenfalls einiges über die menschliche Unzulänglichkeit. Er findet in der Geschichte nicht „Sinn", aber er entwickelt Verständnis, auch für das vermeintlich Sinnlose.

Immerhin schafft sich auch Ohnmacht ihre eigenen Privilegien, und sei es, wie im Fall des Historikers, das Vorrecht, die anspruchsvollen Fragen nach dem Woher und Wohin guten Gewissens den Philosophen zu überantworten. Dort sind sie besser aufgehoben, genausogut wie bei den Gottesgelehrten oder bei den Dichtern. Einer von ihnen hat sein Loblied auf Würzburg – vielleicht nach einem Blick auf den Löwen an der Straße nach Veitshöchheim – mit den erfreulich zuversichtlichen Zeilen beendet: „Um alles zu wissen / setz dich / auf die Kante des Steins / am Ufer des Mains / in Würzburg."



Der heilige Bonifatius und die Folgen

Furnier- und Gemütswert der deutschen Eiche / Von GERD KLEPZIG

Einen Gemütsbaum nennen Forstwissenschaftler die deutsche Eiche. Sie erhebt das Gemüt von Naturfreunden durch ihr knorrig verzweigtes Erscheinungsbild in der Landschaft. Und sie ewegt noch das Seelenleben der „Eihen-Fans" unter den potenten Möbeläufern. Sie erwerben (unter anderem) nassive Eichentische, im Bestfall „aus inem Blatt geschnitten" und jahrelang ıftgetrocknet: 10 000 bis 12 000 Mark das dle Stück. Und die deutsche Eiche ist ie beste. Sie hält am längsten. Nur ist sie icht eigentlich deutsch.

Zwei der etwa 500 Eichenarten gelten ls deutsch: die Trauben- und die Stieliche. Beide wachsen auch außerhalb eutschlands. Und die Bevölkerung, in eren Gemüt sie die stärksten Wallungen ewirkten, nannte sich noch gar nicht eutsch, sondern nach ihrem jeweiligen stgermanischen Volksstamm. Im selben ahrhundert, in dem das Wort deutsch in erschiedenen Vorformen aufkam, ließ er angelsächsische Mönch und Missioar Bonifatius die dann nachträglich zur llerdeutschesten erklärte sogenannte onar-Eiche im hessischen Geismar bei ritzlar fällen: im Jahre 724. Sie galt als eiligtum des heidnisch-germanischen litz-und-Donner-Gottes Donar oder hor. Und als dieser gewaltige Herr, der ı der Edda bei einem Gastmahl einen anzen Ochsen und acht Lachse verzehre und drei Tonnen Met soff, den frevlerichen Mönch nicht unverzüglich mit seiem Wuchthammer Mjöllnir zerschmeterte, bekehrte sich das einheimische Pulikum willig zum wahren Glauben. Der turz der alten Eiche war Symbol und reignis zugleich: Erst danach wurde die iche deutsch. Und christlich wurde sie uch.

Zwar behauptete ein deutscher Autor: „Aus dem Dunkel und Brausen des Eichaumes redeten Götter oder Dämonen, ie Fichte weist aufwärts zum einen ott." Aber in der Eiche erschien in der eit nach Thor gläubigen Leuten auch ie Gottesmutter Maria. Und auch sonst at der knorrigste Baum des deutschen Valdes nach der Christianisierung seine Virksamkeit auf die deutschen Umrainer icht eingebüßt. Nur seine Zahl ist stark eschrumpft.

Die inzwischen längst zum „Baum der Deutschen" ernannte Eiche macht unter len einheimischen Bäumen nur mehr 7,5 Prozent aus. Das war in alter Zeit ganz nders: Die Eiche überwog. Ausgedehnte ichenwälder bedeckten die heute deutchen Gegenden. In frühen Jahrhunderen standen die Eichen sogar dem Ackerau im Wege. Sie waren mit den Werkzeugen der Altvorderen nur schwer zu roden. Ind diese urige Stämmigkeit machte die iche zum Inbegriff der Kraft und sogar es Sieges. Der Mensch „kämpfte" mit er Eiche und unterlag damals nicht selen.

Brunhilde, die mannsstarke Walküre, annte ihren Überwinder, den Drachenöter Siegfried, einen Eichbaum. So sehr nponierte er ihr. Noch bei Goethe ist die iche ein aufgetürmter Riese. Die alten Välder galten früheren Menschen nicht ls Erholungsnah- oder -ferngebiet, sonern als unheimliche Wildnis. Gerade die Eiche erscheint kaum je als Ort für Tanz und Liebe wie die Linde. Nur das Volkslied vom Baum im Odenwald („der hat viel grüne Äst, da bin ich schon vieltausendmal mit meinem Schatz gewest") meint offenbar eine Eiche. Ein zeitgenössischer Illustrator hat einen entsprechenden Stich dazu gefertigt. Und nach Aussage eines damals zuständigen Forstbeamten stand noch 1978 zu Herreshausen im Odenwald „die älteste Eiche der Welt". 550 Jahre alt sollte sie sein.

Mit dem Alter „ihrer" Eichen prahlen Lokalpatrioten seit je. Einer überbietet den andern. Aber Eichen sind tatsächlich besonders langlebig. 150 Jahre alt muß ein solcher Baum werden, um die richtige „Bauholzstärke" zu haben. Bis zu zwei Jahrhunderte lang muß er gewachsen sein, damit er als „Parketteiche" herhalten kann. Parkettfußböden werden nach wie vor aus Eichenholz gemacht. Aber die gefragtesten, edelsten, seltensten Exemplare sind die „Furniereichen". 300 bis 400 Jahre alt, liefern sie das hochgeschätzte, engringige, „milde" Holz mit der schönen Eichenmaserung für Furniermöbel.

Massive Eichenmöbel machen in der Branche nur ein paar Prozent aus. Alles andere wird furniert, sogar Tisch- und Stuhlbeine. Das schöne und teure Eichenholz (ein Festmeter in günstigen Fällen 7000 bis 10 000 Mark) nutzt man als „Schaufurnier", glänzt damit. Weniger gutes wird „Innenfurnier".

Jedenfalls soll auch der Baum der Deutschen in der gut durchforsteten Bundesrepublik auf sein „Betriebsziel" zuwachsen. Das höchste Ziel, das zu erreichen von ihm erwartet wird, ist nicht die Augenweide, sondern das Furnier. Aber dafür muß er möglichst astrein sein und enge Jahresringe bilden, was er auf kargen Böden am ehesten tut. Dort wächst er langsam. Deshalb stehen die besten Furniereichen vor allem im Mittelgebirge, im Hochspessart, im Hunsrück, im Pfälzer Wald. Im Eichen-Naturschutzgebiet Rohrberg im Spessart hat ein Restbestand das Furnierholzalter schon überschritten. Einige sind 800jährig. Einzelne Eichen können sogar über 1000, auch 2000 Jahre alt werden. Sie haben dann kein Betriebsziel mehr, sondern nur den Gemütswert.

Das tatsächliche Alter ist am lebendigen Baum feststellbar. Der Forstmann entnimmt dem Stamm mittels eines Hohlbohrers einen Bohrkern. Daran werden die Jahresringe ausgezählt. Das Bohrloch wird mit Baumwachs verstopft, damit in diese kleine Wunde nicht einer der zahlreichen Eichenfeinde eindringt. Aber nicht Eichenwickler und Eichenblattrollkäfer haben die Zahl der Eichen so kraß vermindert. Nicht einmal die bösen Folgen des berüchtigten Sauerregens sind an der Eiche bisher wahrgenommen worden. Was die Zahl des Lieblingsbaums der Deutschen verringert hat und sie nunmehr klein hält, ist die Folge deutschen Fleißes und deutscher Tüchtigkeit.

Stiel- und Traubeneiche – qualitativ unterscheidet sich ihr Holz nicht – sind in deutschen Landen gefördert worden, wenn man sie gebraucht hat, sonst nicht. Laut einer hessisch-darmstädtischen Verordnung von 1665 erhielt dort niemand das Bürgerrecht, bevor er nicht auf Gemeindegrund fünf Eichen gepflanzt hatte. Denn im 30jährigen Krieg waren zwischen 1618 und 1648 zwölf Millionen Deutsche (von insgesamt 16) umgekommen und die Eichenwälder verheert worden. Und man benötigte die nahrhaften Eicheln des „Fruchtbaums" zur Schweinemast. Auch Menschen aßen in der Not Eicheln.

Aber als unsere Vorfahren gelernt hatten, Kartoffeln anzubauen und bessere Getreideernten zu erzielen, verlor die Eiche als Fruchtbaum ihr Interesse. Sie gewann jedoch eine desto stärkere Bedeutung als Holz. Denn die Bevölkerung nahm schnell wieder zu. Für Hausbau, Möbel, Schiffe, Brücken wurde das haltbare Eichenholz in gewaltigen Mengen gebraucht. Die langsame Eiche konnte so rasch nicht nachwachsen.

Die Stadt Hamburg beschloß noch im 18. Jahrhundert, daß niemand heiraten dürfe, wenn er nicht zuvor für Eichennachwuchs gesorgt habe. Aber nur ein Jahrhundert später sprach man eher pessimistisch von den Überlebensaussichten dieses uralten Baumes. Während der Deutschlandlied-Dichter Hoffmann von Fallersleben noch mit patriotischem Unterton verlautete: „Frei und unerschütterlich wachsen unsre Eichen ...", hieß es von unpoetischer Seite über die Zukunft der Eichenwälder: „Es ist zu besorgen, daß sie ihren früheren Bewohnern, den Auerochsen, folgen werden." Aussterben würden sie.

Das geschah deshalb nicht, weil Eisen und Stahl die Eiche im Bauwesen zunehmend ersetzten. Und vernachlässigt wurde sie dann auch nicht, weil um 1900 die Furnierholz-Industrie aufkam und sich dann stürmisch entwickelte. Der Baum der Deutschen wurde da bereits in seinen edelsten Exemplaren zur Furniereiche. Gerade die alten waren nun wieder zu was nütze, was vielleicht nicht unmittelbar mit dem deutschen Gemüt, aber mit der Gemütlichkeit im wohleingerichteten Zuhause zu tun hatte.

Nur war nicht mehr allzuviel vom Eichenbestand im Furnierholzalter übrig. Seit 1900 haben eben noch keine zwei-, dreihundert Jahre wieder verstreichen können. Und der Fortschritt kann nicht warten. So werden Furniereichen importiert, vor allem aus den USA. Allerdings haben sie zwei Nachteile. In amerikanischen Eichen haust die Eichenwelke, ein ansteckender Mikropilz. Deshalb hat die EG durch Auflagen die Einfuhr aus den USA gedrosselt. Und: Amerikanische wie französische, englische und andere auswärtige Eichen haben nicht die Qualität der Eichen, die bei uns wachsen, auf deutschen Böden, in deutschem Wettergeschehen – ein geographisch-klimatisches Deutschtum, das allein das einheimische Gemüt natürlich nicht befriedigt. Selbst Heinrich Heine schrieb heimwehkrank zu Paris: „Ich hatte einst ein schönes Vaterland. Der Eichenbaum wuchs dort so hoch ..." Er wächst nur so hoch und so zahlreich, wie der deutsche Forstbeamte ihn wachsen läßt.

„Überließe man den deutschen Wald sich selbst", heißt es in der Hamburger Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft, „dann würde der hohe Anteil der Nadelhölzer stark zurückgehen. Denn sie hat der Mensch seit Ende des 18. Jahrhunderts wegen ihrer Schnellwüchsigkeit stark gefördert." Besonders die Fichte weist nicht nur aufwärts zum einen Gott, sondern erbringt auch rasch Bauholz. Aber im Lebenskampf ist die Eiche als Gattung ihr über.



Vornehme Minderheit: Die Fürstin-Margarete-Eiche im Wildpark Josephslust bei Sigmaringen FOTO: WOLF HOCKENJOS

Zwar haben Fichten wie fast alle deutschen Waldbäume eine höhere „Jugendwachstumsgeschwindigkeit" als die Eiche. Bei zeitgleichem Start überwipfeln sie den Baum der Deutschen im Kindesalter schon bald. Sie nehmen ihm das Licht weg, das die Eiche besonders dringend braucht, sie ist ein „Lichtholz" – schon geht sie ein. Aber ist sie erst mal aus dem Gröbsten heraus und steht, dann wirft so leicht nichts sie um, was man gerade von den Nadelhölzern nicht sagen kann. Ein starker Sturm, und sie stürzen.

Zudem wird die Eiche viel älter. Sie sät viel länger ihre fruchtbaren Eicheln aus, die Nachwuchs bringen können – falls der Forstmann es will. Er begutachtet junge Eichen auf ihre Zukunftsaussichten hin. Haben sie aufgrund des Standorts, ihrer erkennbaren Anlagen, Vitalität, Wüchsigkeit und der Holzmarktverhältnisse die Chance, ein erwünschtes Betriebsziel zu erreichen, dann „stellt der Forstmann sie frei". Er entfernt die Konkurrenz. Die Eiche geht vor. Das ist weit gedacht, vielleicht zwei, drei Jahrhunderte. Aber es geht ja um eine deutsche Eiche – auf dem Weltmarkt bringt sie heute den höchsten Preis.

Aber auch im deutschen Gemüt hat sich der Wert der Eiche erhalten. Sie ist populär, zumindest in vielen Einzelexemplaren, im ganzen Bundesgebiet, fast alle vom Volksmund benannt. Möglichst alt sollen sie sein. Alter macht Eichen ehrwürdig.

Außer der 550jährigen „ältesten Eiche der Welt" steht im Odenwald noch die über 800 Jahre alte „Siegfried-Eiche". Der Nibelungenheld hat einst auf der Jagd durch den Odenwald eine Eichel höchstselbst in den Waldboden getreten. Aus der ist dann diese Eiche herausgewachsen, sagt man. Auf 1250 Jahre wird die „Amalieneiche" im „Urwald Hasbruch" nahe dem niedersächsischen Oldenburg geschätzt, auf über 1000 die (nach einem Bayernkönig genannte) „Maximilians-Eiche" im Landkreis Ebersberg bei München.

Weil Eichen so alt werden, so zuverlässig Jahresringe bilden und in früher Zeit als wichtigstes Bauholz verwendet wurden, läßt sich heute das Alter mancher Kirche, manchen Bürgerhauses und manchen Gemäldes genau feststellen. Rembrandt, Rubens haben, vor der Leinwand, als „Bildträger" Eichenholztafeln benutzt. Durch eine Dendrochronologie (Baumzeitkunde) genannte Methode, die sich auf die Auszählbarkeit der Jahresringe stützt, ermittelt man heute die Jahrhunderte zurückliegenden Entstehungszeiten von Bau- und Kunstwerken.

Bei der Vielfalt der Eichen-Aspekte kann man jetzt schon von einer „Eichen-Szene" sprechen. So gibt es für Eichen-Fans die Kostbarkeit seltsam getönter Furniere aus fossiler Mooreiche oder andere Schönheiten aus der „Edeltrauben-Eiche vom Hochspessart" – nichts Weiniges, nur eine Traubeneiche von dort mit dem Betriebsziel Furnierholz.

Und es gibt „Deutschlands älteste Eiche" zu Erle in Westfalen, 1600jährig, über die ein Freiherr von Twickel im benachbarten Schloß Lembeck vor Jahren gesagt haben soll: „Unsere Eiche ist ein lebendes Kunstwerk der Natur. Sie bedeutet uns so viel wie anderen Kunstkennern die Venus von Milo."

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Ein Fanal gegen den Hitler-Staat

Vor 50 Jahren: In Berlin brennt der Reichstag

Am Abend des 27. Februar 1933 gab der Vizekanzler im neuen Reichskabinett Hitler, Franz von Papen, im „Herrenklub" an der Ecke Voßstraße ein Essen für den Reichspräsidenten von Hindenburg. Es mochte etwa 20 Minuten vor 22 Uhr geworden sein, als durch die Fenster vom nahen Reichstagsbau her Brandschein fiel. Über der Riesenkuppel stand eine Qualmwolke, durchzuckt von Flammen. Papen geleitete den Reichspräsidenten in die Wilhelmstraße zurück. Hindenburg erbat sich baldmöglichst Meldung über den tatsächlichen Sachverhalt. Papen eilte zum Reichstag, wo er auf den Reichstagspräsidenten und neuen preußischen Innenminister Göring stieß, der ihm zurief, das könne nur ein Attentat der Kommunisten „gegen unsere neue Regierung" sein.

Viele wunderten sich damals, daß nach der Ernennung Hitlers zum Kanzler am 30. Januar die KPD völlig inaktiv blieb. Wo blieb der „Gegenschlag" der KPD gegen die „faschistische Diktatur"? Seit kurz nach 21 Uhr wußte die Polizei, daß im Reichstag offenbar ein Brandstifter am Werke war. Bei einem Kontrollgang stießen der Hausmeister Scranowitz und der Polizeiwachtmeister Poeschel, die gerade festgestellt hatten, daß im Plenarsaal nur einige Portieren und die Holzverschalung eines Kandelabers Feuer gefangen hatten, auf einen halbnackten, kräftigen, jungen Burschen, der schweißnaß war und völlig erschöpft schien. Sie nahmen ihn fest. Auf ihre Frage, warum er das getan habe, antwortete der junge Mensch: „Aus Protest". Er war der einzige Brandstifter, der jemals dingfest gemacht worden ist, der holländische Anarcho-Kommunist Marinus van der Lubbe. Mit seiner Tat wollte er das deutsche Proletariat zum Kampf gegen Hitler aufrütteln.

Gegen 22.30 Uhr erschien Hitler am Tatort. Man führte ihn auf eine Empore, von der aus er in den mittlerweile lichterloh brennenden Plenarsaal schauen konnte. Hitler starrte in das Flammenmeer und hatte eine seiner plötzlichen „Eingebungen": Das war's, das mußte der längst erwartete kommunistische Gegenschlag sein, das Fanal zum Aufstand! Und das nur



Als Attentäter ein Einzelgänger: Marinus van der Lubbe, der im Januar 1934 hingerichtet wurde FOTO: DPA

wenige Tage vor der Reichstagsneuwahl am Sonntag, den 5. März 1933. Ein „Fanal" hatte freilich van der Lubbe, der mit der deutschen KPD nichts zu tun hatte, auch setzen wollen. Flugs wurde auf Weisung Hitlers die Propagandamaschinerie umgestellt, wurde am 28. Februar hastig eine Notverordnung zum Schutz von Volk und Staat erlassen. Noch in der Nacht zum 28. Februar 1933 setzte die Hetzjagd auf Kommunisten wie Sozialisten ein.

Damit begann vor 50 Jahren eine wilde Papierschlacht zwischen NSDAP und KPD beziehungsweise der Komintern in Moskau. Beide versuchten, sich fieberhaft gegenseitig die Schuld am Reichstagsbrand aufzuhalsen. Der Streit dauert, was die Linke anbelangt, bis in unsere Tage an, obwohl wir seit mehr als zwei Jahrzehnten mit Sicherheit wissen, daß es nur einen Brandstifter gegeben hat, den unseligen van der Lubbe mit seinen armseligen Kohleanzündern.

Zu dem Prozeß vom 21. September bis 23. Dezember 1933 gegen van der Lubbe und angebliche Mitverschworene, den kommunistischen Reichstagsabgeordneten Torgler und drei bulgarische KP-Leute, lief in London ein „internationaler" Gegenprozeß parallel. Cheforganisator dieses Show-Tribunals, das die Schuld der Nazis „bewies", war Willi Münzenberg, Leiter des Presse-Apparates der KPD. Auch das Reichsgericht konnte nur einen Brandstifter ausfindig machen. Aber – um sozusagen auf einen Schelmen anderthalbe zu setzen, verurteilte es van der Lubbe zum Tode, obwohl am Tattag die Todesstrafe für solch Herostratentum noch nicht existiert hatte.

W. G.

Gegen Morgen kam der tote Onkel

Die Rolle der Geisterbeschwörung im sozialen Leben Indonesiens / Von CHRISTEL PILZ

„Wollen Sie Ihren Bruder sprechen?" Sandi, mein indonesischer Gesprächspartner, bot seine Hilfe an. „In Bandung gibt es einen Friedofswärter, der kann ihn rufen." Mein ruder war tot. Sandi erzählte aus eigeer Erfahrung. Seine Familie hatte ein rbschaftsproblem. Nur sein Vater oder ein Onkel wüßte die Antwort darauf. eide lebten nicht mehr. Er fuhr nach andung östlich von Jakarta zu einem riedhofswärter, den er nie vorher gesehen hatte. Der Friedhofswärter führte ihn ı eine Kammer. Darin waren ein Tisch nd zwei Stühle. Er solle warten. Es könne lange dauern. Auch wisse man nicht, ver kommen werde, Vater oder Onkel. andi wartete. Es wurde Mitternacht. Ein Jhr, es wurde zwei. Dann ging die Tür uf, herein kam sein Onkel, in Gestalt und Kleidung, wie er ihn zu Lebzeiten oft esehen hatte. Der Onkel lächelte, setzte ich. Er wüßte, worum es ging, obwohl andi dem Friedhofswärter kein Wort iber sein Anliegen gesagt hatte. Der Onkel blieb eine knappe Stunde, klärte alle Streitpunkte, sprach seinen Segen zum amilienfrieden und ging.

Trance, Halluzination, was war wirklich ewesen? Sandi war überzeugt, seinen Onkel tatsächlich gesehen und gesprochen zu haben. Für den westlichen Verstand schwer zu fassen. Ob ich meinen Bruder treffen wolle. Ich scheute eine Begegnung. Noch nicht, vielleicht später inmal.

In den mystischen Glaubensüberlieferungen der Indonesier ist Tod nur ein Wechsel in eine andere Welt. Der Mensch verläßt seine Hülle. Er wird unsichtbar. Aber sein Geist bleibt. Dieser kann schützen, strafen, warnen oder auch befehlen. Die Kunst der Kommunikation ver... kann mit Vorfahren aus allen Zeiten reden. Tote leben unendlich. Jedes Wayangspiel erinnert daran. Die Schatten, die der Puppenspieler mit seinen Leder- oder Holzfiguren auf die beleuchtete Leinwand wirft, sind symbolische Manifestationen von Seelen. In den Geschichten des Schattenspiels kann der „Dalang" berühmte Vorfahren in die Gegenwart zurückholen. Er kann ihre Gesten, Stimmen und Eigenarten so naturgetreu nachahmen, daß sein Publikum sie wahrhaft zu sehen und zu hören glaubt.

Ein gutes Wayangspiel, begleitet von den monotonen Klängen des Gamelan-Orchesters, versetzt es in den Zustand sorgenfreier Zeitlosigkeit. Man lacht, amüsiert sich, lebt mit, spürt nicht, wie die Stunden vergehen. Man sitzt von Sonnenuntergang bis zum Morgengrauen.

Die populärsten Wayanggeschichten sind Szenen aus den Hinduepen Ramayana und Mahabharata. Wie die Väter der Javaner vor 1000 Jahren sehen ihre Nachkommen die gleichen Geschichten mit gleicher Begeisterung. Was macht sie so unsterblich? Sie sind Spiegel der javanischen Seele. Nie bösartig, nie einseitig auf gut oder schlecht angelegt. Sie geben Beispiele und überlassen es dem Zuschauer, nach welcher Gestalt er sein Leben ausrichten will. Einst haben sie bei der Verbreitung des Islam geholfen. Heute bedient sich auch die Regierung ihrer propagandistischen Wirksamkeit. Da erfährt der Zuschauer, wie man Geburtenkontrolle durchführt, Kunstdünger und Insektizide anwendet, was Demokratie und Wahlen bedeuten, daß die Suharto-Regierung Fortschritt in jedes Dorf bringen will.

Das Verständnis des Wayang ist der Schlüssel zum Verständnis indonesischer Politik. Genauer gesagt, einer Politik, deren Spitzenpolitiker Javaner sind. Wayang ist wahrscheinlich eine javanische Kunst, ursprünglcih nur von Priestern in Kultstätten gespielt. Über die Jahrhunderte hinweg hat Wayang das Denken und Verhalten der Menschen so sehr geprägt, daß es zur guten Sitte gehört, wie Schatten auf der Leinwand zu sein. Unauffällig, indirekt, mit unsichtbarer Tiefe. Fragt man Präsident Suharto, was er lieber mag, Weiß oder Rot, wird er antworten: „Weiß ist schön, aber Rot mag ich auch gern." Man muß Wayang kennen, um in Indonesien mitspielen zu können. In der Politik, in der Wirtschaft, selbst im Umgang mit Hauspersonal.

„Soll ich den Regen abstellen?" fragen Bedienstete, wenn eine Gartenparty ins Wasser zu fallen droht. Sie schleppen Kokosnüsse herbei, plazieren sie an „strategischen" Stellen des Gartens, binden einen Besen zusammen und bespicken ihn mit schmutziger Wäsche und roten



Das Leben ist ein Schatten: Wayangfigur aus Java FOTO: ANTHONY

Pfefferschoten, und der Regen hört meist auf. Gewiß beherrschen nicht alle Bediensteten die Kunst des Regenstoppens, da bedarf es schon ungemein starker Kräfte.

1978 fand auf der Insel Bali die Außenministerkonferenz der südostasiatischen Staatengemeinschaft Asean statt. Am Tag des Konferenzbeginns war der Himmel grau verhangen. Es regnete ununterbrochen. Am Tag danach: blauer Himmel, strahlende Sonne. Die Regierung hatte eilends einen Dukun angeheuert. Er stoppte den Regen. Acht Tage lang strahlte über dem Konferenzgebiet schönster Sonnenschein. Ringsherum regnete es weiter, und am Tag nach Konferenzende regnete es auch hier wieder.

Dukune sind Menschen mit magischen Kräften. Von Kindesbeinen an lernen sie meditative Praktiken, von Vätern erben sie Geheimformeln, Steine und Krise – der javanische Dolch –, die „mit Kräften geladen" sind. Die Erzählungen über „geladene" Krise würden ganze Bibliotheken füllen. Die Indonesier kümmert es nicht, ob Ausländer die Erfahrungen jahrtausendealter Überlieferungen akzeptieren wollen. Mystiker sind keine Missionare. Wer zu ihnen kommt, sie um Rat fragt, sie bittet, ihr Guru zu werden, ist willkommen. Mystiker leben und wirken im stillen.

Eine der populärsten und auch schwierigsten Übungen ist die direkte Kontaktaufnahme mit den höchsten Seelen der Nation, mit Helden, Königen, Geistern, wie zum Beispiel mit Semar, dem Schutzgeist Javas. Im Wayang wird Semar als grundhäßlich dargestellt, aber er verkörpert alle Eigenschaften eines guten Javaners: hilfsbereit den Schwachen gegenüber, tolerant und bescheiden trotz seiner Macht, treu und intelligent. Auch hat er überirdische Kräfte, die er nur sparsam einsetzt und nie mißbraucht.

Semar, so heißt es, lebt in zwei Höhlen in den Bergen Zentraljavas. General Sudjono, einer der engsten Vertrauten und langjährigen Mitstreiter von Präsident Suharto, reist häufig zu diesen Orten mystischer Kraft. Er bittet um Rat und Weisung. Auch Präsident Suharto meditiert, läßt Emissäre mit Opfergaben zu heiligen Stätten pilgern. Viele seiner Entscheidungen sind nur so zu verstehen, einschließlich plötzlicher Versetzungen führender Militärs. „Menschen können sich irren. Die Stimme mystischer Kommunikation ist allmächtig. Es ist Gott, der spricht, direkt oder durch die Seelen Verstorbener". So erklärte mir der General, als ich vor zehn Jahren zum ersten Mal nach Indonesien kam. Nur wer sich der Führung der Allmächtigen beuge, werde die Kräfte des Kosmos harmonisch lenken können. Das gilt für einen Politiker, der die ständig wechselnden Kräfte einer dynamischen Gesellschaft in Balance halten soll, wie für das Individuum, das Glück und Zufriedenheit anstrebt.

Gurus des Mystizismus haben seit einigen Jahren enormen Zulauf. Ihre Gruppen meditieren die ganze Nacht hindurch, nehmen spirituellen Kontakt mit anderen Meditationsgruppen auf oder suchen in endloser Leere die Begegnung mit der Allmächtigkeit. Wer will, kann obendrein guter Muslim oder Christ sein. Eine Guru lehrt aus eigener Erfahrung, er verlangt kein Geld, keine Spenden, keine Selbstaufgabe, keine Exklusivität. Es gibt über tausend solche Gruppen. Die einzigen, die in einer Art Handbuch über ihre Lehre sprechen, sind „Panestu", „Sabta dharma" und „Subud". Dann ist da „Orhiba", die als Voraussetzung für spirituelle Übungen eine Atemgymnastik lehrt, die Leiden kuriert und die Gesundheit stärkt. Oder „Merpati Puti", eigentlich eine Kampfsportgruppe. Sie lehrt die Selbstverteidigung ohne Berührung des Gegners. Merpati-Puti-Anhänger können aus zehn Metern Entfernung Eisblöcke zerschlagen, Eisenstangen zerbrechen oder Ziegelsteine zu Staub zersetzen.

Für die Anhänger dieser Gruppen ist die Anwendung und Pflege ihrer Kräfte so selbstverständlich wie für uns die Lehren der Naturgesetze. Sie suchen keine Technik zur Weltbeherrschung; was sie suchen, ist innere Zufriedenheit.

Ein Traum soll wahr werden: 2,35 l auf 100 Kilometer

Das amerikanische Industrie-Forschungsinstitut „Battelle Memorial" arbeitet sich gegenwärtig an eine Traumgrenze für den Kraftstoffverbrauch zukünftiger Kraftfahrzeuge heran: 100 Meilen sollen mit 3,75 Litern Benzin erreicht werden, was einem Verbrauch von nur noch 2,35 Litern pro 100 Kilometer entspricht.

Nach den vorliegenden Projektstudien für das „Pertporan"-Fahrzeug – „personal transportation" – existieren jedoch keine umwälzend neuen Technologien, mit denen dieser Verbrauchswert erreicht werden soll, sondern lediglich eine Zusammenfassung bekannter Konstruktionsprinzipien: Gewichtsreduzierung für Motor und Karosserie sowie der Einbau eines Schwungrades, um die beim Abbremsen auftretende Energie zu speichern und wieder benutzen zu können.

Ein 0,5-Liter-Motor mit einer Leistung von knapp 18 kW (24,3 PS) verfügt über eine Aufladung, die jedoch nur bei Steigungen oder starker Beschleunigung eingesetzt werden soll. Vom Schwungrad erwartet man die Wiederverwendung von 65 Prozent der Bremsenergie.

Für die Leichtbau-Karosse liegen zwar noch keine Design-Studien vor, aber für ein Fünf-Personen-Fahrzeug soll das Gesamtgewicht um 600 Kilogramm angepeilt werden, was durch intensivere Verwendung von Leichtmetallen, beispielsweise von ein Millimeter dickem Aluminium für die Blechteile, möglich ist. trz.

Schmuggel-Detektor durchleuchtet ganze Container

Schmuggler, die ihre Ware versteckt in Containern über die Grenzen verschieben wollen, werden es künftig noch schwerer haben. Die Firma British Aerospace hat eine mit viel Elektronik ausgestattete Geräte-Kombination entwickelt, mit der Schmuggelware wie Alkohol, Drogen, Explosivstoffe und Waffen sicher und zeitsparend aufgespürt werden können, ohne daß der Container geöffnet und die Ladung ausgepackt werden muß.

Das System arbeitet mit zwei sich ergänzenden Verfahren: Einmal wird dem Container durch eine Öffnung eine Luftprobe entnommen, die anschließend nach dem sehr empfindlich reagierenden Spektralverfahren analysiert wird. Zum anderen durchleuchtet ein spezielles Röntgen-Blitzgerät den Container.

Die Spektralanalyse basiert auf der Erscheinung, daß chemische Elemente und Verbindungen, wenn sie erhitzt oder auf andere Weise energetisch angeregt werden, Lichtstrahlen von sehr charakteristischer Wellenlänge aussenden. Die Spektralanalyse eignet sich in der praktischen Anwendung zum Nachweis von Dämpfen, die von Alkohol, Drogen oder chemischen Sprengstoffen in Spuren austreten.

Die zusätzliche Durchleuchtung der Container mit einem Röntgenblitz bringt in üblicher Weise die Konturen von Waffen und anderen metallischen Gegenständen an den Tag. Dabei kommt, wie auch bei der Spektralanalyse, der Computer zum Einsatz. Er speichert das Röntgenbild und projiziert es als Standbild auf einen Sichtschirm. Mit Hilfe einer ganzen Reihe von elektronischen Tricks lassen sich die Grauabstufungen und die Konturen so deutlich herauspräparieren, daß, so hoffen die Hersteller des neuen Anti-Schmuggel-Systems, kein Gegenstand unerkannt die Zollgrenzen passieren kann.

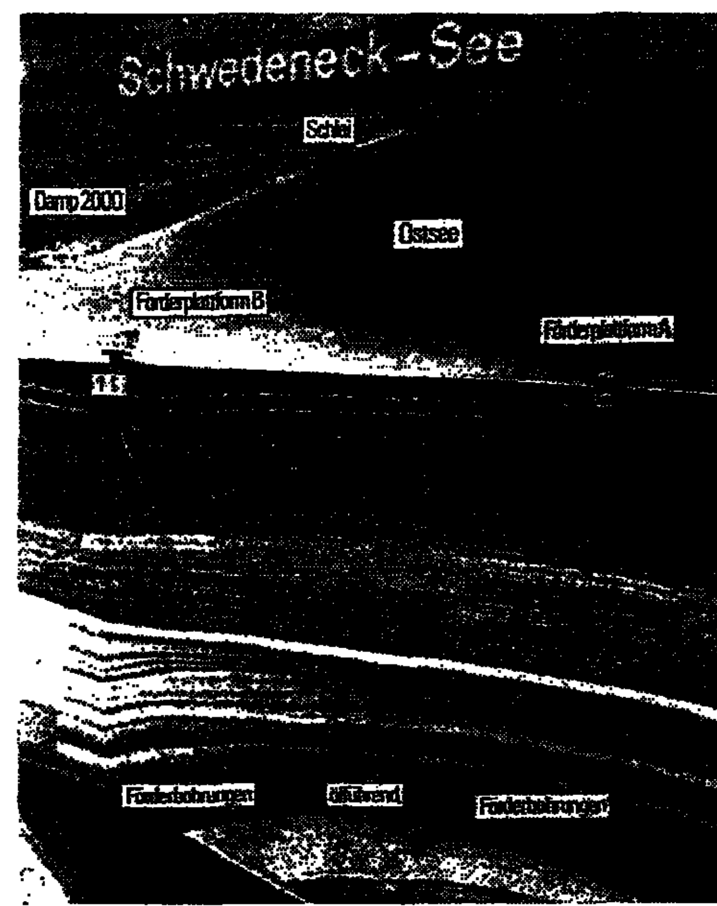
British Aerospace versichert, daß das gesamte System, insbesondere was die immer wieder befürchtete schädliche Auswirkung der Röntgenstrahlen auf den Container-Inhalt betrifft, dem internationalen Sicherheitsstandard entspricht. Bru.

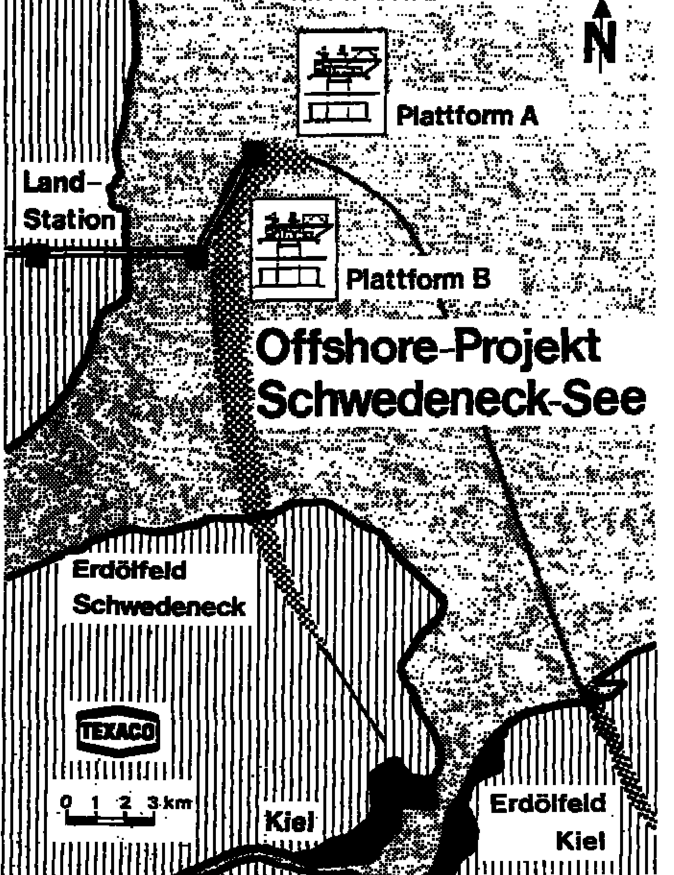
Neue SO_2-Sonde im Schornstein gegen den „sauren Regen"

Großkraftwerke werden in Zukunft mehr und mehr mit der billigen, dafür aber schwefelhaltigen Kohle versorgt werden müssen. Daher werden die Schwefeldioxid-Probleme für die Umwelt (saurer Regen!) in den kommenden Jahren noch zunehmen. Während sich die Technik der Abgasreinigung in den erforderlichen Größenordnungen erst schrittweise durchsetzen läßt, können jedoch manche Abgas-Schwierigkeiten durch feinfühligere Steuerung der Verbrennungsvorgänge selbst vermieden oder zumindest verringert werden.

Dazu ist es nötig, daß man über kontinuierlich arbeitende Gas-Sensoren verfügt, die laufend über die Abgas-Zusammensetzung verläßliche Angaben machen. Nach den eigenen Angaben der Kraftwerksbetreiber wurden bis heute nur in einigen Fällen Sensoren für die Sauerstoffmessung eingebaut, obwohl sich damit die Verbrennungsregelung besser steuern läßt.

Als weitere, wichtige Steuer-Komponente meldet jetzt die amerikanische Firma „Westinghouse" einen Schwefeldioxid-Sensor, der mit einer Sauerstoff-Sonde zusammen funktioniert. Es handelt sich um einen „elektrolytisch arbeitenden Analysator" auf Halbleiter-Basis, der direkt im Rauchgas bis zu Temperaturen um 750 Grad Celsius installiert werden kann. Die Meßgenauigkeit reicht von wenigen ppm (millionstel Anteilen), bis hin zu hohen Schwefeldioxid-Prozent-Anteilen. Über die damit verbesserten Abgaswerte liegen allerdings noch keine Meßwerte aus der Praxis vor. trz.





Blick unter die Ostsee – Schnittmodell und Lagerskizze des Erdölfeldes Schwedeneck
MODELL: WANDERNDES MUSEUM UNIVERSITÄT KIEL / FOTO: THOMAS HYTREK

Öl-Fieber in der Kieler Bucht

Die Ostsee stellt die Ingenieure vor ungewohnte Probleme

Das erste Off-shore-Ölfeld der Bundesrepublik, „Schwedeneck-See", wird nach langem Planen jetzt schnell Realität: Im November 1984 schon sollen die Plattformen stehen, dann wird praktisch sofort mit dem Niederbringen der Förderbohrungen begonnen. Ein Jahr später fließt, wenn sich die Pläne erfüllen, das erste Öl in eine Pipeline, die das „schwarze Gold" in der Nähe des Dithmarscher Ortes Albersdorf in eine schon vorhandene Leitung einspeist und es so zu den Raffinerien der Deutschen Texaco im holsteinischen Heide bringt.

Das Off-shore-Ölfeld wird durch zwei Plattformen gefördert. Eine steht in 25 Meter Wassertiefe, die andere in rund 15 Meter Wassertiefe. Es handelt sich um ein ausgesprochenes Flachwasser-Feld. Trotzdem sind die Erschließungskosten von rund 370 Millionen Mark für eine Lagerstätte mit voraussichtlich 2,5 Millionen Tonnen Rohölinhalt bemerkenswert hoch. Das Erschließungsprojekt mußte mehrere zum Teil sehr gravierende Probleme berücksichtigen, die weit über die eines normalen Ölfeldes im Flachwasser hinausgehen:

Die unterirdische Lagerstätte liegt teilweise im Bereich eines Unterseeboot-Übungsgebietes der Bundesmarine. Sie muß deshalb teilweise durch eine außerhalb des Übungsgebietes stehende Plattform abgebaut werden, die die erdölführenden Speichergesteine aus größerer Entfernung durch schräg geführte (sogenannte „abgelenkte") Bohrungen erreicht.

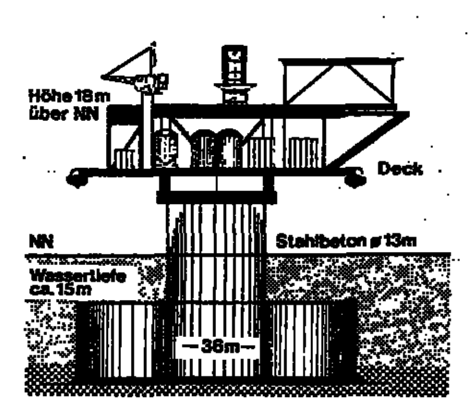
Die Lagerstätte liegt in der Nähe einer belebten Badeküste (Plattform A ist etwa 4,5 Kilometer, Plattform B etwa 3,5 Kilometer vom Strand entfernt). Der Widerstand der Umweltschützer, die eine Ölverschmutzung dieses Badegebietes kommen sehen, ist programmiert.

Der „optischen Umweltverschmutzung" wird durch eine sehr flache Konstruktion der Förderplattform entgegengewirkt: Auf dem glatten Oberdeck befinden sich außer einem Kran keinerlei Aufbauten.

Ökologisch bedeutsam sind die Maßnahmen zur Verhinderung einer Ölverschmutzung. Der Grad einer derartigen Gefährdung ist allerdings sehr gering. Ein Erdölausbruch aus einer Fördersonde, wie er sich hin und wieder auch in Off-shore-Feldern ereignet (Beispiel „1 Ixtoc" vor Mexikos Küste), ist im Feld Schwedeneck-See physikalisch unmöglich. Der Ölinhalt der „Speichergesteinschichten" in 1500 bis 1600 Meter Tiefe steht nicht unter ausreichendem Druck. Das Öl kann nicht ohne künstliche „Nachhilfe" bis an die Erdoberfläche dringen.

Diese inhärente Ausbruchsicherheit des Ölfeldes „Schwedeneck-See" ist „förderhistorisch" bedingt: Das Off-shore-Feld ist Teil eines zusammenhängenden Großfeldes, das sich von der Küste westlich der Kieler Förde über die offene See nordwärts im Bogen herumzieht und südwärts-ostwärts der Kieler Förde wieder unter dem Festland weitergeht. In dem westlichen Bogen wurde schon vor Jahrzehnten der Landteil dieses Feldes entdeckt. 1956 begann dort die Förderung. Dadurch wurde der Druck in der Lagerstätte stark abgebaut. Er betrug anfangs 150 bar und genügte, um das Öl bis zur Erdoberfläche emporzutreiben. Heute ist der Druck in dem Landfeld „Schwedeneck" bis auf etwa 105 bar und im Gebiet des Off-shore-Feldes „Schwedeneck-See" bis auf 110 bar abgesunken. Ohne „Förderhilfe" würde das Öl 350 bis 400 Meter unter der Erdoberfläche stehen bleiben.

Nicht ganz auszuschließen ist eine Ölverschmutzung durch das schon zu Tage geförderte Öl, das sich auf dem Weg in die Raffinerie befindet. Bei der heute verfügbaren Konstruktionstechnik der Pipelinestrecken ist ein Ölunfall größeren Ausmaßes allerdings sehr unwahrscheinlich. Das Förderkonsortium hat ohnehin zur Senkung dieses Risikos die anfänglichen Pläne abgeändert: Sie sahen vor, das Öl von den Plattformen an Land zu pumpen, es dort auf der Landstation zu entgasen und zu entwässern und es dann wieder auf See zu einer Übergabestation für die Verladung auf Tanker zurückzupumpen. Diese See-Verladung wäre ein gewisser Risikofaktor gewesen. Als realisierte Lösung ist der Abtransport auf dem Landweg mit einer zusätzlichen 61 Kilometer langen Pipeline von der Landstation bis Albersdorf gewählt worden: eine Lösung, die zwar die Investitionen für den Abtransport verdoppelt, dafür jedoch ein Maximum an Sicherheit bietet.



Eisfest: Ein 13 000 Tonnen schwerer Betonfuß trägt zwei Decks SKIZZEN: TEXACO

Ein weiterer Umweltfaktor wirkt bei diesem Projekt „kostentreibend": das sind die hydrographischen Verhältnisse in dem Gebiet der Kieler Bucht. Dort sind Sturmfluterhöhungen der Wasserstände um mehrere Meter möglich, mit zusätzlichem Wellenauflauf im Flachwasser der Küste. Vor allem aber sind die Eisverhältnisse eine potentielle Bedrohung für die Plattformen. Aus verschiedenen Eiswintern ist bekannt, daß die gesamte Kieler Bucht zufrieren kann. Strömungen und Winddruck bewirken dann Eisbewegungen mit Preßvorgängen, die zur Übereinanderlagerung der Eisschollen führen. In Experimenten bei der Hamburger Schiffbauversuchsanstalt – sie verfügt über einen großen Eistank, in dem im Modell die Eiswirkungen auf Schiffe und Off-shore-Bauwerke nachgeahmt werden können – wurde festgestellt, daß man mit Eisdicken von mindestens 30 Zentimetern und einer Höhe der Preßrücken bis zu fünf Metern rechnen muß.

Deshalb konnten die Plattformen nicht als relativ leichte Stahlkonstruktionen gebaut werden, wie sie in den normalen Flachwasser-Off-shore-Fördergebieten anderer Küsten eingesetzt werden. Statt dessen bestehen die Ostsee-Plattformen aus einem Sockel aus sandbeballasteten Betonhohlkörpern und einem Stahlaufbau. Die konstruktionstechnische Berücksichtigung der möglichen Eis-Gefährdung hat allein die Kosten der Plattformen mehr als verdoppelt. Der Unterwasser-Betonklotz wird jetzt auf dem Meeresboden aufliegen und durch zwei Meter tief in den Meeresboden eindringende Stahlschürzen zusätzlich gegen Verschiebung gesichert sein. Dieser Unterbau wiegt mit Sandballast fast 13 000 Tonnen und trägt den 1100 Tonnen schweren Stahloberbau mit zwei Decks. Das untere liegt zwölf Meter, das obere – mit Kran und Hubschrauberlandefläche – 18 Meter über der Wasseroberfläche.

„Schwedeneck-See" ist das erste in einem Gebiet hoher Eisgefährdung installierte Off-shore-Ölfeld der Welt: Es ist damit zugleich eine Art Demonstrationsobjekt für die künftige Erdölerschließung in der Arktis.

Während die speziellen Probleme die Kosten für die Erschließung des Schwedeneck-See-Öls stark in die Höhe getrieben haben, werden die Kosten etwas dadurch gemindert, daß der größte Teil der Anlagen direkt neben dem Feld im Umkreis von 30 Kilometern konstruiert werden kann. Die eigentlichen Plattformen kommen von der Kieler Howaldtswerke-Deutsche Werft AG. Das Wohnmodul für das Deck der Plattform A baut die Lindenau-Werft in Kiel-Friedrichsort, einem an der Kieler Förde liegenden Vorort von Kiel. Die Betonsockel-Hohlkörper liefert die Kieler Arbeitsgemeinschaft Bilfinger & Berger/Dyckerhoff & Widmann.

Der Bau dieser zum Teil 30 Meter hohen Hohlkörper stellt ein technologisches Meisterstück dar. Sie werden zunächst bis zu einer gewissen Höhe im Trockendock gebaut, dann aufgeschwommen und schwimmend weiter hochgebaut.

Ab Jahresende 1984 werden in „Schwedeneck-See" bis 0,5 Millionen Tonnen Rohöl jährlich gefördert werden – zehn Prozent der westdeutschen Jahresförderung von derzeit gut 4 Millionen Tonnen.

HARALD STEINERT

Krebs: Wenig Ideen und kein Fortschritt

Die Krebsforschung der letzten Jahre zeichnete sich vor allem durch die Bescheidenheit ihrer Fortschritte aus. Während die Spekulationen über mögliche Durchbrüche üppiger wucherten als die Geschwülste selbst, waren die praktischen Verbesserungen der Krebsbekämpfung vergleichsweise minimal. Und es fällt zunehmend schwerer, die Informationenflut nach tatsächlichen oder nur erwarteten Fortschritten zu sichten, Hoffnungen von Fakten zu trennen, Zweckoptimismus und geschickt bemäntelte Propaganda von reellen neuen Chancen für die Krebskranken. Um bei schrumpfenden Etats Forschungsgelder loszueisen, geht so manchem Wissenschaftler der Mund über, wachsen sich erste vorläufige Laborergebnisse zu spektakulären Heilsprognosen aus.

Noch klingt die Euphorie nach, mit dem das vermeintliche Wundermittel Interferon gefeiert wurde. Krebskranke, verzweifelt nach einem letzten Strohhalm suchend, opferten Haus und Hof, um sich diese Verheißung leisten zu können. Heute weiß man, daß die Erfolgsmeldungen voreilig waren und noch viel Knochenarbeit in den Laboratorien der Grundlagenforscher zu leisten ist, bis klar ist, was im Interferon steckt.

Dem Krebsproblem ist mit großzügigster Forschungsförderung allein nicht beizukommen, das bestätigen die letzten 20 Jahre recht anschaulich. In den USA, wo nach dem Zweiten Weltkrieg die meisten Vordenker des medizinischen Fortschritts arbeiteten und auch heute noch arbeiten, wurden zwar eine Reihe verheißungsvoller Ansätze für eine bessere Krebsbehandlung geboren, das Ziel, nämlich das Rätsel Krebs zu lösen, steht allerdings auch heute noch in weiter Ferne. Und dabei hatten die Forscher keinerlei finanzielle Sorgen. Unter Präsident Nixon war man der ebenso pragmatischen wie in puncto Krebs naiven Meinung, mit einem Milliarden-Programm sei der Sieg über den Krebs nur eine Frage der Zeit. Dies traf zwar auf die Entwicklung eines Impfstoffes gegen die Kinderlähmung zu und stimmte auch für die Eroberung des Weltraums. Der Krebs verweigerte sich jedoch dieser Machbarkeits-Philosophie und der wissenschaftlichen Großoffensive. Inzwischen müssen auch amerikanische Forscher haushalten, Prioritäten setzen und selbstkritisch ihren Überschwung eingestehen.

Zum Geld, das die Wissenschaft am Leben erhält, müssen auch Ideen kommen. Und daran scheint es zu hapern. Vielleicht helfen uns die noch unüberschaubaren Errungenschaften der Gen-Technologie weiter, vielleicht aber bringt auch dieser Vorstoß nur ein neues Mosaiksteinchen für das erst in Konturen erkennbare Gesamtbild Krebs.

Jeder Forscher mit auch nur einer halbwegs plausiblen und vernünftigen Idee sollte eine Chance bekommen. Pionierforschung heißt hierfür das Schlagwort. Sie ist noch recht unbeliebt bei den großen Institutionen der Forschungsförderung, die in der Regel erst dann die Mittel fließen lassen, wenn der Antragsteller den Erfolg seines Projekts wenigstens andeutungsweise garantiert. Was zur Konsequenz hat, daß die Anträge oftmals erst gestellt werden, wenn schon erste Ergebnisse vorliegen. Pionierforschung bedeutet jedoch, einer Idee auf Verdacht nachzugehen, auch auf die Gefahr hin, einer falschen Fährte nachzujagen. Von den Förderern verlangt das Mut zum Risiko. Sie müssen in Kauf nehmen können, die Mittel à fond perdu zu verbuchen.

Pionierforschung sollte freilich nicht unbedingt ausschließlich Außenseiter, Sektierer und Utopisten subventionieren: kein Freibrief für Absurditäten und Ideologien. Zwar wird es nicht leicht sein, Ausschlußkriterien festzulegen; Hinderungsgrund für eine progressive Pionierforschung braucht dies allerdings nicht zu sein. Die hohe Kunst dürfte in der Besetzung der Kontroll- und Bewilligungsgremien liegen, wo Toleranz, Fairneß und biologisches Verständnis entscheiden sollten und nicht unbedingt Schulmeinungen, Glaubensbekenntnisse, Ressentiments und Parteilichkeit.

Das öffentliche Interesse an Außenseitermethoden signalisiert ein Defizit: das Desinteresse unserer Experten, sich mit zunächst töricht erscheinenden Hypothesen auseinanderzusetzen. So verständlich ihr Argument ist, daß sie für derlei Abwegiges keine Zeit haben, weil sie ernsthaftere Dinge zu tun haben, so sehr offenbart es allerdings mangelhaftes Verständnis für das Informationsbedürfnis weiter Teile der Bevölkerung. Man möchte einfach wissen, was unsere hochdotierten Medizin-Koryphäen von solchen Tagesaktualitäten halten. Ihre Stimme fehlt gewöhnlich in der öffentlichen Diskussion. Warum soll diese Bühne allein den professionellen Meinungsmachern unterschiedlichster Provenienz überlassen bleiben? Die in Festreden allzu strapazierte gesellschaftliche Verpflichtung der Wissenschaft könnte jedenfalls dadurch sicher glaubwürdiger werden.

Es darf unseren Stars in Medizin und Wissenschaft sicher zugemutet werden, daß sie sich auch mit eventuell lästigen Fragen befassen und öffentlich Stellung beziehen. In Argumentationsnöte, auch wenn nichts Gesichertes gesagt werden kann, dürften sie kaum geraten, dazu sind die meisten viel zu gewitzt und in den zahllosen Kommissions-Debatten, die sie im Laufe ihrer Karriere zu bestreiten hatten, viel zu oft gefordert worden.

JOCHEN AUMILLER

„Lucy" oder Der Geist kam nach dem aufrechten Gang

„Lucy" läßt die Wissenschaftler nicht ruhen. Das 1974 von dem amerikanischen Anthropologen Donald Johanson in der Afar-Wüste Äthiopiens gefundene Skelett hat das Wissen von der Entwicklungsgeschichte des Menschen deutlich erweitert. Sensationell war die Entdeckung, daß „Lucy" zu ihren Lebzeiten vor 3,5 Millionen Jahren – sie ist damit der älteste Menschenfund überhaupt – aufrecht ging. Ihr Schädel trägt indes noch stark äffische Züge, was den Schluß zuläßt: Der aufrechte Gang, die „Bipedie", kam vor der Entwicklung des Geistes.

Diese Erkenntnis wird unterstützt durch eine Untersuchung neueren Datums. Untersuchungsobjekt war gleichfalls Lucy. Die vermutlich 16 bis 25 Jahre alt gewordene Frau, so fanden die amerikanischen Anatomen Jack Stern und Randall Susman bei einer genauen Prüfung der Schädel- und Skelettknochen heraus, muß die Kunst des Kletterns auf Bäumen sehr gut beherrscht haben. Die Hände sind hakenartig lang, die Arme konnten hoch über den Kopf erhoben werden, an den Füßen dürften die großen Zehen ähnlich gut zum Greifen einsetzbar gewesen sein wie die Daumen der Hände.

Diese Erkenntnis ist überraschend und wird sicher nicht unwidersprochen bleiben. Hatte man doch die These der Kletterfähigkeit der menschlichen Vorfahren in den letzten Jahrzehnten aufgrund anderer Studien für erledigt gehalten. Tatsächlich spricht auch bei den übrigen „Australopithecus"-Formen des Frühmenschen nichts für eine solche Fähigkeit. Lediglich Lucys „Brüder" vom Schlage „Australopithecus afarensis" mochten mehr schlecht als recht das Klettern beherrschen. Die auf diese Kunst hinweisenden Skelettmerkmale sind nur schwach ausgeprägt.

Die Gehweise auf der Erde mag sich von unserer unterschieden haben. Vermutlich mußte sich Lucy etwas mehr anstrengen. Ihre Beine hatten eine geringere Schrittlänge als unsere, Unterschenkel und Fuß waren gegenüber der Stellung des Knies beweglicher, und insbesondere verlagert Lucy ihr Gewicht beim Laufen nicht so sehr auf den Fußballen, sondern stärker nach den Außenseiten. Der Gang wirkte plattfüßig, die Knie waren noch etwas gebeugt. Schimpansen laufen ähnlich.

Nimmt man alles zusammen, wertet man die Kletterfähigkeit als eigentlich vormenschliche Fähigkeit, berücksichtigt man andererseits, daß dieser Vormensch den aufrechten Gang hatte, so ergibt sich, daß die „Bipedie" eine sehr frühe Errungenschaft war. Sie trat jedenfalls früher auf als die Hirnspezialisierung. Anders formuliert: Erst als die Hände frei waren, suchte sie der Geist zu beschäftigen. Und das ist bis heute so geblieben.

HANS-HEINRICH VOGT

Am Reißbrett der Zukunft

Der Computer zeichnet dem Piloten den richtigen Weg

Die alte Landkarte, wie wir sie kennen, in Jahrhunderten des Wandels durch neue Entdeckungen, Kriege und Techniken verändert, wird es eines Tages nicht mehr geben. Sie wird bestimmt nicht mehr aus Papier sein. Die elektronische Spezialkarte kommt, in vielfarbiger Bilddarstellung, lichtgeschwind aus dem Zentralcomputer herbeigeholt, auf die individuelle Elektronenstrahlröhre. Und die auf einen ganz besonderen Zweck zugeschnittenen Computer-Bilddarstellungen könnten auf einer angeforderten Autostreckenkarte von A nach B beispielsweise alle Tankstellen mit Diesel, alle Hotels mit Schwimmbädern oder alle Rastplätze mit Joggingpfaden zeigen.

Schon heute präsentiert ein Automobilwerk ein Forschungsvehikel mit Bildschirmnavigationssystemen, das zuvor eingegebene Kartenausschnitte bei Erreichen der Segmente aufzeigt. Wir müssen unsere Begriffsvorstellungen von dem, was eigentlich eine Karte ist, ändern. Denn die Elektronik schmeißt alles um. Sie macht auch aus elektromechanischen Anzeigen eine elektronische Darstellung in digitaler oder analoger Form.

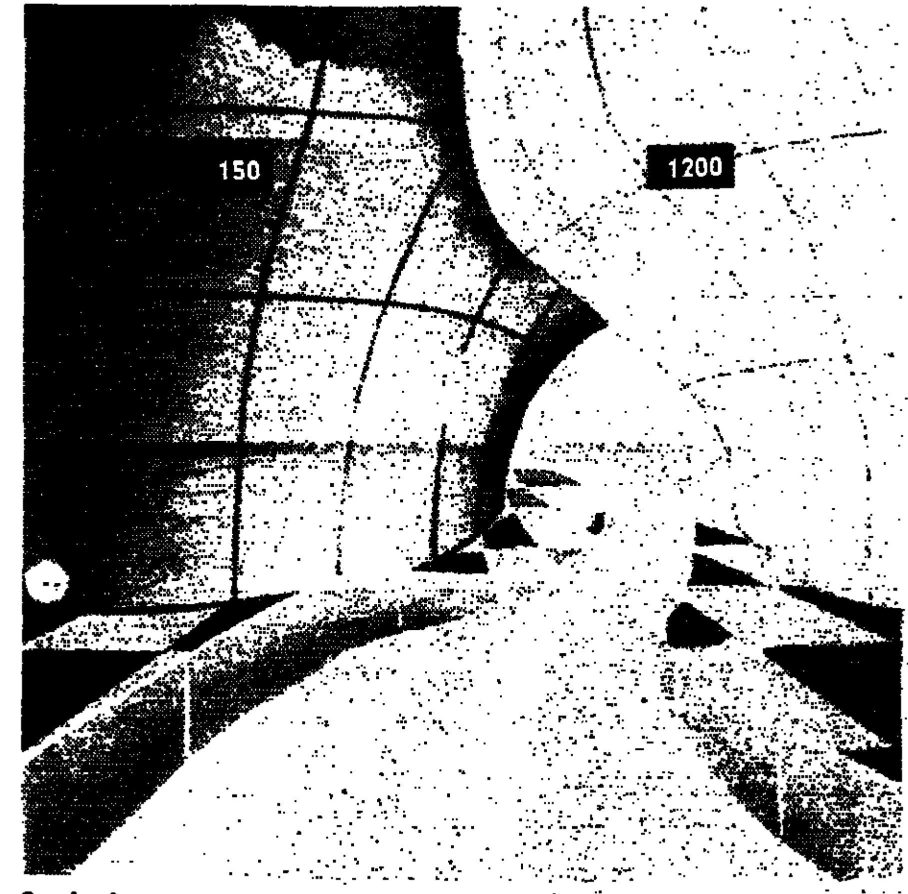
So ist gegenwärtig in der Luftfahrt ein gewaltiger Umsturz von den elektromechanischen Anzeigegeräten zu den elektronischen Vielfarbanzeigen auf Kathodenstrahlröhren im Cockpit im Gange. Informationen über die Arbeitsweise der Hydraulik oder der Elektrik, Treibstoffvorrat, Flugplandaten, Wetterradar-Darstellungen oder Höhenangabe, Geschwindigkeit und Kurs können auf den integrierten elektronischen Displays abgelesen werden. Der Vorteil: Die Anzahl der Instrumente wird drastisch reduziert, Gewicht und Kosten sinken bei steigender Sicherheit durch größere Zuverlässigkeit der Kathodenstrahlröhren. Die neuen Systeme sind flexibler und „intelligenter", vermögen nicht nur Fehler in den einzelnen Flugsystemen aufzuspüren, sie können auch die Crew bei der Analyse und Beseitigung der Fehlerquelle unterstützen.

In den neuen Flugzeuggenerationen Boeing 767 und 757 und noch mehr im neuen Airbus 310 zeigt das Cockpit Elemente eines James-Bond Gefährts. Doch das ist erst ein bescheidener Anfang. Die Ingenieure lassen ihre Phantasie spielen und versuchen, „Imagination" mit den Möglichkeiten der Technologie in Deckung zu bringen. So geht gegenwärtig bei Boeing ein Forschungsauftrag des aeronautischen Laboratoriums der US-Luftwaffe zu Ende, der bei seiner Verwirklichung den Dschungel von Zahlen und Buchstaben auf den konservativen alphanumerischen Anzeigen und auch auf den neuen Bildschirmen abholzen würde. Computer zaubern integrierte Bildinformationen auf die Mattscheibe, die mit einem Blick die Situation erkennen lassen.

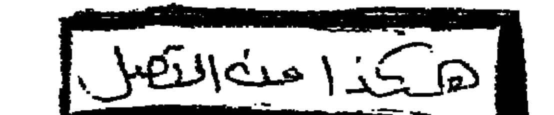
Dann wird dies möglich sein: Ein graphisches Farbraster zeigt dem Piloten den sicheren Weg zum Durchstoß zwischen zwei Luftabwehrraketenbatterien (Bild). Oder der Flugzeugführer sieht auf seinem Bildschirm die Anordnung der verschiedenen Waffen in ihren Konturen in Farbe, Treibstoffbehälter oder die zigarrenförmigen Verkleidungen mit den elektronischen Gegenmaßnahmen. Bei Tiefflügen werden Hochspannungsleitungen oder gefährliche Baumwipfel ebenso dargestellt wie die eigenen Verbände oder nukleare Munitionslager des Gegners.

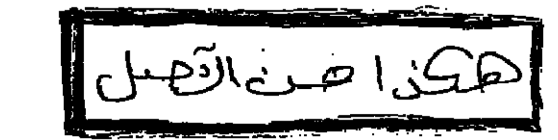
Der angestrebte Zauber auf den Kathodenstrahlröhren verlangt noch die Entwicklung von mathematischen Modellen, die nach einem bestimmten Schema ablaufen, sowie Überwindung von Programmierungs- und Speicherschwierigkeiten bei begrenztem Raum. Noch hat die Phantasie einen kleinen Vorsprung gegenüber der technologischen Realität.

ADALBERT BÄRWOLF



So plastisch zeigt der Computer dem Piloten die ungefährliche Schneise zwischen den Gefährdungszonen der gegnerischen Flugabwehr FOTO: LOCKHEED





Acht Tischler feiern im Devisen-Hotel

Über Beherrschte und Unbeherrschte in der „DDR"

Neue Literatur *aus* der „DDR" ist nicht unbedingt gleichbedeutend mit neuer Literatur *in* der „DDR". Wieder einmal hat das Roman-Manuskript eines bekannten „DDR"-Schriftstellers die Zensur dieses Staates nicht passieren können, wohl aber dessen so vielfach gesicherte Grenze. Sein Schöpfer, Paul Gratzik, der nun wie Wolfgang Hilbig, Lutz Rathenow und Gert Neumann zwar noch kein Heimat-, wohl aber ein Öffentlichkeits-Vertriebener ist, war bis vor kurzem noch ein hochoffiziell, so durch den Heinrich-Mann-Preis der Akademie der Künste, geehrter Literat. Er wurde 1935 im schlesischen Lindenhof, Kreis Lötzen, als Sohn eines Landarbeiters geboren, erlernte den Beruf eines Tischlers, arbeitete als Bauarbeiter im Ruhrgebiet, kehrte aber nach Ostdeutschland zurück, wo er schließlich in den Braunkohlentagebau ging. Von 1963 bis 1966 studierte er am Institut für Lehrerbildung in Weimar. 1968 widerfuhr ihm die Ehre, am Leipziger Literaturinstitut „Johannes R. Becher" *studieren* zu dürfen, wenn auch nicht lange.

Von 1971 bis 1974 ist er dann freischaffender Schriftsteller, dann geht er wieder in die Produktion und arbeitet halbtags im VEB Transformatoren- und Röntgenwerk Dresden. 1977 verläßt er Stadt und Job in Richtung Berlin: Das Berliner Ensemble nimmt ihn als Autor unter Vertrag. Im selben Jahr erscheint im Rostok-

---

Paul Gratzik:
Kohlenkutte
Roman. Rotbuch Verlag, Berlin, 189 S., 12 Mark.

---

ker Hinstorff- und anschließend im Westberliner Rotbuch-Verlag sein erster Roman, „Transportpaule", der sich kritisch-ironisch und mit partiell deftigem Realismus den Arbeitsalltag in der „DDR" vornimmt, ohne jedoch in Tabuzonen vorzustoßen. Das macht das Buch für die offizielle Kritik annehmbar, und sein kantiger Held wird flugs zu einer der „sympathischsten Arbeiterfiguren" erhoben, die die „DDR"-Literatur bis dahin zu bieten gehabt hat.

Auch „Kohlenkutte" ist ein Roman über die gegenwärtige und damit auch über die vergangene und zukünftige „DDR". Ich habe den Eindruck, daß er mit brennender Wut geschrieben wurde, und daß er – um im Bild zu bleiben – hoch auflodernd eine sonst hoffnungslos dunkle Staats-Szenerie erhellt.

Die Prämisse dieser Szenerie ist der Mensch, der deutsche im besonderen, als perfekter Herrscher und perfekt Beherrschter, und damit die Feigheit der Beherrschten, Unbeherrschten zu sein oder es wenigstens sein zu wollen. So degeneriert bei Gratzik der Revoltierende zur tragischen Witzfigur, auf und mit der man Geschichte macht – gegen ihn natürlich.

Doch Kohlenkutte, die Hauptfigur des neuen Romans, ist keine lächerliche Gestalt, über die sich Gratzik zynisch erhebt. Er hat ihm Momente der Würde und so, wenn auch sehr versteckt, Hoffnung gelassen. Es ist ein einunddreißigjähriger Mann, der Tischler gelernt hat und am Beginn des Romans in Dresden in einer Fabrik als Blechzuschneider arbeitet. Sein Name: Fritz Rodschinka. Seine Frau arbeitet als Chefsekretärin in einem Museum. Gemeinsam haben sie eine achtjährige, von Rodschinka über alles geliebte Tochter. Neben seiner Arbeit pflegt er leidenschaftlich ein Hobby: Er ist Bilder-Jäger. Seine Jagdwaffe ist eine japanische Kamera, die hervorragende Dias macht, mit denen Fritz Rodschinka zu Vorträgen herumreist – im eigenen Auto, versteht sich – und sich so zusätzlich Geld verdient. Die Familie wohnt in einer Neubauwohnung, in der alles steht, was man so haben muß: Waschmaschine, Farbfernseher usw. – und das wäre sie denn auch schon, die heile Welt Rodschinkas. Aber für Rodschinka und seine Frau ist es schon lange keine mehr. Sie bilden, wie er einmal sagt, nur noch so etwas wie eine „feindliche Gemeinschaft", nicht zuletzt, weil es im Sexuellen schon lange nicht mehr stimmt. Rodschinka steigert sich, wenn es um seine Frau geht, in Gesprächen mit seinem Ich bis zu Mordphantasien, vor denen er dann aber doch ehrlich zurückschreckt.

Was Gratzik fast virtuos beherrscht, ist das mühelose Entwickeln einer dumpfen, instinktiven Antihaltung gegenüber eingefahrenen Lebensbedingungen in klare politische Fragen und Gedankengänge, wenn sie auch nur assoziativ-fragmentarisch sind. Was sich im Kopf Rodschinkas abspielt, ist im Grunde genommen nichts anderes als der Beginn einer Revolution, einer Ahnung von Revolution. Daß sie nicht ausbricht, spricht nicht so sehr gegen den, dem sie fast den Kopf zerreißt, sondern gegen die Verhältnisse, die mit aller Macht diese notwendige Revolution immer wieder in den eigenen Kopf zurückschlagen.

Gewiß, die Sprache Gratziks mag nicht unbedingt und nahtlos die Sprache der realen Tischler und Blechschneider in der „DDR" sein. Aber es sind mit Sicherheit ihre Gedanken, die Gratzik zum Ausdruck bringt. Und so geraten ihm die Figuren und Helden seines Romans nicht zu Vehikeln blasser Politlosungen. Im Gegenteil: es gelingt ihm immer wieder, sie in groteske Situationen zu treiben, nicht selten von echter Slapstick-Komik.

Ein Höhepunkt ist zweifelsohne der Auftritt der aufmüpfigen Tischlerbrigade, zu der Rodschinka zeitweilig versetzt worden ist, im Ostberliner Devisenhotel „Metro". Hier rollt eine Revolte im Karnevalskostüm ab, nicht Faschingslust wildgewordener Kleinbürger, sondern eine Verzweiflungstat, nicht mehr, aber auch nicht weniger. Und daß jeder der Beteiligten andere Motive ins blutig-ernste Vergnügen mitbringt, ändert nichts am Front-Charakter dieser Szenen, denn das schier Un-Mögliche und Un-Denkbare geschieht, wenn auch nur für kurze Zeit: Neun Beherrschte geben sich in einer tollen Köpenickiade unbeherrscht.

Ihre Rebellion beginnt mit dem Verkleiden. Ein Frackverleih gibt einiges her, so daß aus acht Tischlern und einer Tischlerin, die gerade ihre Prämie bekommen haben und mit dem wertlosen Geld nur in schlechten Kneipen fades Bier kaufen und saufen könnten, „Sänger des Königlichen Chores Amsterdam" nebst ihrer Dolmetscherin werden, die im besten Hotel der Stadt fressen und saufen wollen, und zwar das Beste vom Besten, das bekanntlich aus dem Westen kommt. Der Trick gelingt zuerst, aber die kostümierte Rebellion endet, wie sie enden muß. Einer der Tischler im Frack, den sie den Stotterer nennen, gerät in der pompösen Hoteltoilette zusammen mit Rodschinka an einen Mann vom Staatssicherheitsdienst, der das Spiel durchschaut hat und sie zum unauffälligen Mitgehen auffordert. Am nächsten Morgen, nach einer Nacht bei der Polizei, sind sie dann alle wieder im Betrieb, und es beginnt der „Krach von der aufheulenden Hobelmaschine und der zischenden Bandsäge, so totalitär, daß Menschen nichts zu sagen hatten, höchstens sich anzuschreien".

Paul Gratzik hat einen Roman geschrieben, der denen höllisch im Kopf brennen muß, die tagtäglich behaupten, sie hätten zwischen Elbe und Oder ein Friedensreich, einen paradiesischen Arbeiter-und-Bauern-Staat errichtet.

ULRICH SCHACHT

Ein Wunderheiler aus Polen

Udo Steinkes drittes Buch betritt eine Tabu-Zone

Großvater Himmel spendiert sein bestes Abendblau, ein blondes Mädchen hat ein Bilderbuchwerbegesicht, der polnische Papst ist ein sportlicher und reisefreudiger Neu-Römer, und die kraftvollen Finger des jüdischen Masseurs Leo Horsky bezeichnet er selber als seine „zehn Männer". Das ist alles auf eine mild-skurrile Art witzig, aber nie besonders überzeugend. Und ebenso ist man von dem, was Udo Steinke erzählt, nie ganz sicher, ob es in seiner unleugbaren Originalität völlig ursprünglich oder durch eine – wenn auch halb spielerische – Anstrengung herbeigeholt worden ist.

Das gilt nicht nur für seine neubarocke Sprache, auch für die kesse, undurchsichtige Art, mit Schauplätzen, Personen und der Berichtszeit umzuspringen. An Kühnheit hat es bei diesem Schriftsteller, der erst mit vierzig Jahren debütierte („Horsky, Leo" ist in kurzer Frist sein drittes Buch, ebenso kurz und bündig wie

---

Udo Steinke:
Horsky, Leo oder:
Die Dankbarkeit der Mörder
Roman. Ullstein Verlag, Berlin, 154 S., 24 Mark.

---

die Vorgänger), noch nie gefehlt, wenn er sich auch diesmal weiter als bisher in die Tabu-Zone vorgewagt hat. Daß im KZ neben allem Grauen auch Geschichten [illegible]ieren, die eher in den „Decamerone" [illegible]hören scheinen, daß die Bewachten [illegible]ewachern auch Dienste erweisen [illegible]afür belohnt werden können, hat [illegible] der Amerikaner William Styron in [illegible]m dickleibigen Roman „Sophies [illegible]" erzählt, der in Deutschland nur [illegible] Aufsehen erregt hat (bald kommt der Hollywood-Film nach dieser Vorlage, vielleicht ändert sich dann das Bild). Das Ungewöhnliche an dem Häftling Horsky, Leo mit seinen Wunderheilerhänden ist, daß er von seiner Zeit im Lager Auschwitz, zu dessen ersten und letzten Insassen er gehörte, kein Sterbenswörtchen mehr verlauten lassen will, nicht einmal der Name kommt über seine Lippen.

Er führt in München seine Massage-Praxis, ein Geheimtip in ganz Oberbayern, in äußerster Zurückgezogenheit. Der Gedanke an Rache für erlittene Unbill oder auch nur an eine ausgleichende Gerechtigkeit liegt ihm fern. Darin unterscheidet er sich gründlich von seinem Schöpfer Steinke, Udo, den immer wieder die Entrüstung beutelt, daß ehemalige SS-Männer fette Ruhegehälter beziehen und möglicherweise die brutalsten Mörder noch frei herumlaufen. Er führt Beispiele an, von denen man nicht weiß, ob es Erfindungen oder konkrete Anklagen sind. Und er berichtet mit Genugtuung von einem Fall, bei dem die gerichtlichen Instanzen der „DDR" prompter gehandelt haben als die Behörden des Landes mit der freiheitlich-demokratischen Grundordnung, die er nur mit ironisch gekräuselter Lippe erwähnt. Sollte er meinen, daß wir diesseits der Demarkationslinie in einem morschen Unrechtsstaat leben? Und sieht er, wenn er Personen der Zeitgeschichte heranholt, Josef Wulf in der Rolle des Märtyrers und Klaus Schütz in der Rolle des Bösewichts völlig richtig?

Wie dem auch sei, in dem zarten Leo Horsky mit dem elfenbeinblassen Teint, dem stets nach oben gerichteten Blick und der wie mit Mehl bestäubten ostischen Stimme hat er eine ungemein anrührende Gestalt geschaffen, deren Gabe des Vergessens und Verzeihens, wenn man ihr tatsächlich begegnete, vielleicht von genauso wohltätiger Wirkung wäre wie die Knet-Kraft seiner zehn Finger. Wie schon angedeutet, man wünschte sich, daß etwas von der Langmut seiner Figur auf den Autor selbst abfärbte und sein Bild von den Bewohnern der Bundesrepublik freundlicher tönte. Ganz aussichtslos ist eine solche Hoffnung nicht, denn die Szenen aus dem fröhlichen Spießerleben im Voralpenland, unter Lehrer- und Arzt-Ehepaaren, bei Hammel-Barbecues, dieser Rahmen, den er um die düstere Geschichte vom KZ-Masseur gezimmert hat, ist zwar pantagruelisch derb, aber nicht so kratzbürstig wie seine Ausflüge in die Vergangenheitsbewältigung.

HELLMUT JAESRICH



Lesen im Buche Allahs

Schokoladenbraune Träume von Arabien

Die persische Revolution hat ein Bildreporter in einem französischen Buch dargestellt: „Iran – l'éclatement", Le Sycomore, Paris 1979. Je öfter ich diese Bilder betrachtete, desto mehr erschreckten sie mich. Hier waren die düsteren Seiten der Leidenschaften erfaßt, denen in den Revolutionen die Völker verfallen.

Das alte Persien der Pahlewis hatte nur wenige Jahre zuvor der kanadische Photograph Roloff Beny in einem monumentalen Prachtband beschrieben. Das Vorwort stammte von Kaiserin Farah. Von jenem Band mit seinem braunen Papier hatte ein Rezensent spöttisch bemerkt, er verbreite Schokoladengeruch.

Auch Fritz Kortlers **„Alt-arabische Träume"** druckte der Verlag auf schokoladenbraunes Papier (Perlinger, Wörgl, 204 S. und 94 Farbtafeln, 79 Mark). Vom alten Arabien hat der Fotograf und Autor Fritz Kortler in den Bergen des ehemaligen Königreichs Jemen geträumt, im „Nordjemen", wie die Europäer die „Arabische Republik Jemen" seit dem Abzug der Engländer aus dem Südjemen nennen. Islamische Schriftgelehrte und Bürgerpaläste, Kamele, arabische Märkte und alte Moscheen, diese altertümliche Welt hat die fotografische Linse in romantischer Verklärung erfaßt. Das Neue, das Häßliche und Problematische wollte der Fotoreporter nicht sehen. Jemenitische Impressionen also in der gleichen Manier, wie sie uns Roloff Beny in seiner letzten Bestandsaufnahme der todesreifen Monarchie in Persien bot? Nicht nur das Verhältnis der beiden Fotografen zur islamischen Kalligraphie ist verschieden. Während Beny, wohl mit fachkundigem Rat, persische Schriftkunst mit höchstem Geschmack für sein Buch ausgewählt hat, zeigt eine Koranseite bei Kortler, daß der Autor von der Qualität jemenitischer Manuskripte wenig versteht. Aber was schwerer wiegt: seine alt-arabischen Träumereien zeigen nur ein Scheinparadies. Wie in Persien der Pfauenthron nicht mehr steht, so ist im Jemen das alte Arabien in einem blutigen siebenjährigen Bürgerkrieg untergegangen. Viele führende jemenitische Muslims leben seither in Saudi-Arabien, in England, Frankreich oder Amerika im Exil.

Zu einem wahrheitsgetreuen Fotobuch über den Islam im Jemen hätten Dokumente über die Schrecken der Revolutionsjahre gehört, in denen Moskau auf seiten eines ägyptischen Expeditionskorps mit Giftgas in die Kriegführung eingriff. Wer in einem Bericht über den Jemen nur in die Pseudoromantik altarabischer Träumereien ausweicht, verfälscht die historische Wahrheit. Den Jemeniten, diesen klugen und zähen Südarabern, gehört auf der Halbinsel Arabien die wirtschaftliche und politische Zukunft. Aber das alte vorrevolutionäre Arabien, das in manchen arabischen Monarchien noch heute wenigstens fragmentarisch weiterbesteht, ist hier längst mausetot.

HARALD VOCKE

Mutige Texas-Jungfrau in Szetschuan

Nach „Alle Herrlichkeit auf Erden" schrieb Han Suyin einen zweiten China-Roman

Han Suyin, Schriftstellerin und Ärztin, wurde als Tochter eines Chinesen und einer Belgierin in Peking geboren. Sie liebt ihre Heimat. Als 1938 die Japaner in China einfielen, kehrte sie sofort aus Brüssel zurück. Im Laufe ihrer eigenen Entwicklung begrüßte sie die Entwicklung Rotchinas. Sie ist die Verfasserin des beachtenswerten Publikumserfolges „Alle Herrlichkeit auf Erden". Diesem ihrem neuen Buch dürfte ebenfalls Erfolg beschieden sein. Es ist ein Roman mit sich überstürzenden Handlungsabläufen, mit dezent dosierten politischen Empfehlungen, weltanschaulichen Glaubensbekenntnissen.

Natürlich ist sich Han Suyin darüber klar, daß es Zahllose gibt, die dem kommunistischen China mit Distanz gegenüberstehen. Die Methoden bei der „Umerziehung zum Neuen Menschen" während der Revolution blieben unvergessen. Han Suyin hätte die Möglichkeit gehabt, mit der unverniedlichten Wahrheit um Verständnis für die historische Entwicklung des von ihr geschätzten Staatswesens zu werben. Das wäre das schwierigere Unternehmen gewesen. Die Autorin wählte die freundlichere Zuckergußglasur und schrieb eine Liebesromanze in Bestsellermanier, ohne den Griff in die Rumpelkammer der Klischees zu scheuen.

Hauptfigur ist die Journalistin Stephanie Ryder, eine junge Amerikanerin, deren Vater in Dallas Flugzeugmotoren herstellt. 1944 geht Stephanie als Auslandskorrespondentin nach China, in die Provinz Szetschuan. Es heißt von ihr: „Stephanie war schön ... Ihr Gesicht hatte etwas Leuchtendes, eine innere Glut, Ausdruck und Folge eines geradezu schockierenden Jungseins."

In jenem Jahr liegt China im Abwehrkampf gegen die japanischen Invasoren. Hunderttausende von Flüchtlingen leben in Tschunking in Hilflosigkeit und Armut. Stephanie wird Zeugin mancher Schandtaten von Angehörigen der Kuomintang. Ist Amerikas Hilfe für dies Regime moralisch zu rechtfertigen, fragt sie sich. Doch die Wende zur Sympathie für die revolutionäre kommunistische Seite schafft allein die Liebe. Der chinesische Arzt Jen Yong tritt in ihr Leben. „Diese Mähne von blauschwarzem Haar ... Wie ein Präzisionsinstrument war er gebaut." Yong ist nicht Mitglied der Kommunistischen Partei, aber er arbeitet für die Untergrundorganisation Mao Tse-tungs. „Ohne Hilfe können wir China nicht verändern. Wir brauchen Amerika", beschwört er Stephanie.

Liebe zwischen einem angesehenen Chinesen und einer emanzipatorischen

---

Han Suyin:
Bis der Tag erwacht
Roman. Deutsch von Werner Peterich. Albrecht Knaus Verlag, Hamburg. 768 S., 39,80 Mark.

Ausländerin stößt in China auf kaum zu überwindende Hindernisse. Da jedoch die Kuomintang wie die Kommunisten Stephanie für Propagandazwecke einspannen wollen, wird die Heiratserlaubnis erteilt. Stephanie brennt darauf, Yongs geheime kommunistische Freunde kennenzulernen. Die Untergrundorganisation bringt sie auf abenteuerlichen Wegen zur Zentrale im Norden, nach Yenan. Hier entscheidet sich Stephanie endgültig für die „rote Seite". Derartig disziplinierten, opferfreudigen, grundanständigen, aufs Gemeinwohl bedachten Menschen ist Stephanie nie zuvor begegnet.

Ihrer prokommunistischen Artikel wegen wird Stephanie von der amerikanischen Presse verfemt. Nicht nur das. Sie entfremdet sich ihrer Heimat Texas. Zusehends verfinstert sich die Sonne über Dallas. Der kapitalistische Vater lehnt Yong ab; das von Stephanie geborene „Mischlingskind" erobert nicht sein Herz.

Über den endlichen Sieg der Kommunisten ist Stephanie beglückt. Die Enttäuschung folgt auf dem Fuße. In organisierten Massenexzessen soll jegliches Gefühl für Tradition in der seit Urzeiten zur Tradition neigenden Bevölkerung zunichte gemacht werden. Jeder überwacht jeden. Jeder findet an jedem Schuld. Die einstmaligen „Sympathisanten" werden als sogenannte „Rechtsabweichler" (Konterrevolutionäre) verfolgt und terroristischen Banden ausgeliefert. Dies entspricht dem Machtmißbrauch in Diktaturen: Erst mit der willfährigen Intelligenz, dann eine Strecke neben ihr, zuletzt ohne sie. Für Yong wird seine Ehe mit der Ausländerin zum Hauptbelastungsgrund.

Um ihn nicht weiter zu gefährden, kehrt Stephanie von einem Besuch in Amerika nicht zurück. Die Ehegatten stellen ihren Briefwechsel ein, nachdem sie feststellen, daß Amerikaner wie Chinesen ihn überprüfen. Auf diese Weise erfährt Stephanie erst Jahre später, daß Jen Yong zu Tode gemartert wurde: „Bald war er nur Schmerz, nichts als Schmerz, ein Schmerz, so umfassend, daß kein Raum und kein Wort für irgend etwas anderes da war, nichts weiter als sein Todesschmerz ..."

Der Ausklang des Romans huldigt einem (schier unerträglichen) Hoffnungsprinzip. Der alte Ryder ist kurz vor seinem Ableben in seiner weltanschaulichen Haltung schwankend geworden. Sein Sohn, der nie auf einen Menschen schießen wollte, fiel in Korea. Stephanie wird uneingeschränkte Alleinerbin der riesigen Betriebe. Sie strebt wirtschaftliche Partnerschaft mit China an. 1971 fliegt sie mit ihrer Tochter, dem zweiten Kind aus der Ehe mit Yong, nach Schanghai zu ihrem Sohn. Sie wappnet sich für die Zukunft.

Wen dieser Schluß nicht zu rühren vermag, der muß wahrhaftig ein Herz von Eis haben.

ESTHER KNORR-ANDERS

Idealismus sprudelt nicht unentwegt

Wie eine enttäuschte Frankfurter Studienrätin sich an das Leben in Israel gewöhnt

Vor gut drei Jahren verließ Lea Fleischmann die Bundesrepublik Deutschland, nicht mit einem Knall, aber doch mit einem gedämpften Türenschlagen: Sie war in diesem Land unzufrieden gewesen, vor allem mit ihrer Situation als Jüdin in der angeblich so liberal-sozialen Gesellschaft der Bundesrepublik der ausgehenden 70er Jahre.

„Dies ist nicht mein Land", sagte Lea Fleischmann und schrieb sich in dem Buch gleichen Namens ihren Kummer über die wirklichen und vermeintlichen Unstimmigkeiten unserer Gesellschaft von der Seele. Als gute Deutsche, eher als Jüdin, zog sie umgehend die Konsequenzen und wanderte nach Israel aus. Nun schreibt Lea Fleischmann über ihre Erfahrungen im jüdischen Staat. Sie erlag in Israel nicht den beiden größten Gefahren, die junge Juden aus der Diaspora auf die Dauer ein Leben in Israel unmöglich machen. Überspitzt könnte man dieses Phänomen als zionistischen Messianismus bezeichnen: der Glaube, in Israel sei alles besser, gerechter, ehrlicher. Aber Israel ist ein weltlicher Staat mit Licht und Schatten. Sobald beim Einwanderungswilligen die erste Phase der Euphorie, die durch das milde Klima, die Exotik der Natur und der Gesellschaft und die Entscheidung zu einem neuen Anfang bedingt war, verflogen ist, stellen sich Enttäuschung und Verbitterung ein. Dies ist kein Paradies, daher ist der enttäuschte Liebhaber nicht selten geneigt, Israel wenn nicht als Hölle, so doch als unerträglich zu charakterisieren.

Lea Fleischmann hat diesen Fehler nicht begangen. Sie hatte freilich auch „Glück": Sie war von Anbeginn an gezwungen, sich „durchzubeißen". Ohne größere eigene Mittel, ohne Wohnung, ohne Hebräisch-Kenntnisse, aber mit viel Idealismus kam sie nach Israel. Erste – routinemäßige – Enttäuschung: Israelis

---

Lea Fleischmann:
Ich bin Israelin
Hoffmann und Campe, Hamburg.
223 S., 16,80 Mark.

---

sprudeln nicht permanent über vor Idealismus, sie haben durchaus auch materielle Bedürfnisse. Als Lea eine Israelin ob dieses schnöden Materialismus anprangert, erhält sie eine Antwort, die sie nicht vergißt.: „Mein Bruder ist im letzten Krieg gefallen, mein Mann ist jedes Jahr wochenlang beim Militär, ich weiß nicht wo, jeden Moment kann ein neuer Krieg losgehen, und da kommst du aus dem Ausland und verlangst, daß ich dauernd die Heldin spiele. Ich will hin und wieder auch die Angst vergessen."

Ja, Lea Fleischmann ist lernbereit, bereit, sich in ihre neue Situation und Umgebung einzufühlen. Vor allem aber verfügt sie über eine gehörige Portion Selbstironie, ohne die das Leben in Israel auf die Dauer keine „Lebensqualität" hat. In Deutschland noch jungsozialistische „Emanze", die „überall" für Gleichberechtigung eintritt, versucht sie, in Israel dem Schicksal zu entgehen, mit einem sephardischen (orientalischen) Juden zusammenzuleben. Das wäre ein sozialer Abstieg. Um zu wissen, ob der Angebetete auch wirklich Ashkenase (europäischstämmig) ist, wird ihm „jiddische" Hühnersuppe vorgesetzt. Er verrät sich, indem er die Suppe würzt. Lea bleibt trotzdem bei ihrem sephardischen Dudu. Die ehemalige Studienrätin aus Frankfurt läßt ihr empanzipatorisches Getue und fügt sich aus Liebe den patriarchalischen Wünschen ihres Gefährten.

Lea Fleischmann bleiben die vielen Schwächen der israelischen Gesellschaft nicht verborgen – sie schildert sie freimütig, aber aus einer Haltung der prinzipiellen Sympathie und nicht der Schadenfreude oder gar des Hasses. Dies ist vor allem ein sehr ehrliches Buch.

Lea Fleischmann hat sich in Israel eingelebt, weil sie das Land liebt, wie es ist – mit all seinen kleinen und großen Schwächen, mit seinem ungeheuren Charme und seinem immer noch starken und allgegenwärtigen Idealismus und Optimismus.

RAFAEL SELIGMANN

Bonner Gespräche

„Das merkt ja jeder Journalist, der nach Bonn kommt. Er fragt nach der Macht wie nach der Beethovenhalle und merkt nach ein paar Monaten: Nicht die Macht ist es, die Bonn zusammenhält, die Symbiose ist es." Eine der gewagten und witzigen Feststellungen (diese stammt von Ex-Regierungssprecher Armin Grünwald) aus dieser Multi-Media-Show unter dem Titel **„Bonner Provokationen"**, herausgegeben von Heinz Commer und Barthold C. Witte (Wirtschaftsverlag Langen-Müller/Herbig, München, 184 S., 24,80 Mark). Die 37 Bonner Autoren und Akteure, die sich hier äußern, sind Mitglieder des „Bonner Gesprächskreises". „Da muß doch ein ordentliches Buch herauskommen", sagt der Verlag im Vorwort. Stimmt! E. N.

Abseits der Kirchen

Daß ein Buch seit seinem Ersterscheinen vor 32 Jahren sich bis heute als das Standardwerk gehalten hat, ist ungewöhnlich. Aber nach wie vor gibt es nichts, was Kurt Huttens **„Seher, Grübler, Enthusiasten"**, das Buch der traditionellen Sekten und religiösen Sekten (Quell Verlag, Stuttgart, 896 S., 78 Mark), auch nur andeutungsweise ersetzen könnte. Ob Siebenten-Tags-Adventisten oder Zeugen Jehovas, Pfingstbewegung, Anthroposophen oder Baha'i, Mormonen oder Gralsbewegung – in der 12. Ausgabe, die Kurt Hutten noch vor seinem Tod besorgte, sind alle Organisationen im christlichen Raum zu finden, dargestellt in ihrer Entstehungsgeschichte und Lehre ohne Bewertung, aber dafür mit ungemein viel Sachkunde. Gerade heute, wo christliche Gruppen abseits der großen Kirchen zunehmend an Einfluß gewinnen, eine ebenso informative wie interessante Lektüre. ohn

Rote und schwarze Figuren

Die Münchner Antikensammlung besitzt eine Amphora mit „Herakles beim Gelage". Das Besondere dabei ist, daß der antike Halbgott auf der einen Seite in schwarzfiguriger Manier, auf der anderen aber rotfigurig gemalt wurde. Das Gefäß entstand nämlich um 525 v. Chr., einer Zeit des Stilwandels in der Vasenmalerei. Die ersten fünf Jahrzehnte dieser Neuerung, ihrer

archaischen Zeit, beschreibt John Boardman in dem Band **„Rotfigurige Vasen aus Athen"** (Verlag Ph. v. Zabern, Mainz, 288 S., 382 Abb., 45 Mark). Das Schwergewicht liegt bei den verschiedenen Künstlern und ihren Eigenheiten. Aber auch die Konventionen und Inventionen der Verzierung werden analysiert und die Bildinhalte – aus dem Alltag oder der Mythologie – erläutert. Kein Lese-, aber ein solides Handbuch. P. D.

Größer als Busch?

„Nicht viele mochten während der letzten Jahre sich darüber Rechenschaft geben, daß er noch immer unter den Lebenden war", notierte Wilhelm Hausenstein im Mai 1923 beim Tode von Adolf Oberländer. Heute scheint er vollends vergessen. Und das ist schade. Darum legt das Rosenheimer Verlagshaus jetzt ein **„Adolf Oberländer Album"**, herausgegeben von Hans Ludwig (224 S., 29,80 Mark), vor. Diese Auswahl von rund dreihundert Bildgeschichten lehrt verstehen, warum manche Zeitgenossen Oberländer noch über Busch stellten. P. Jo.

Noch einmal: Valentin

Es ist mit Freuden anzuzeigen eine neue Biographie des närrischen Philosophen Karl Valentin aus München, geschrieben von Michael Schulte, dem Verfasser der ro-ro-ro-Monographie, die 1968 erschienen und seither vergriffen ist. Wenn einer eine solche Lebensbeschreibung verdient, zu lesen wie ein Roman, ist es der traurige, stelzige, erfolglose Wortbastler aus der Münchner Au, der zu Lebzeiten in die billige bayerische Gaudi-Dekoration abgeschoben wurde, aber bei solchen Größen wie Kerr, Tucholsky oder Brecht Widerhall und konkrete Spuren hinterließ. Schultes Buch (**„Karl Valentin"**, Hoffmann und Campe, Hamburg, 232 S., davon 32 mit Abb., 29,80 Mark) hebt sachkundig und liebevoll den Barfußmönch unter den deutschen Wort-Aposteln auf die Ebene, auf der er eigentlich erst zu leben beginnt, auf die Ebene der großen Clowns, die ihre eigene Not hinausschreien, bis die Mitmenschen sich darob ihrer eigenen Sprachlosigkeit bewußt werden. V. P.

Hinweis

Das Gedicht „Generationen" von Astrid Gehlhoff-Claes auf Seite II dieser GEISTIGEN WELT ist dem Band „Gegen Abend ein Orangenbaum" entnommen, der Mitte März beim Erb Verlag in Düsseldorf erscheinen wird.

Bonnifaz

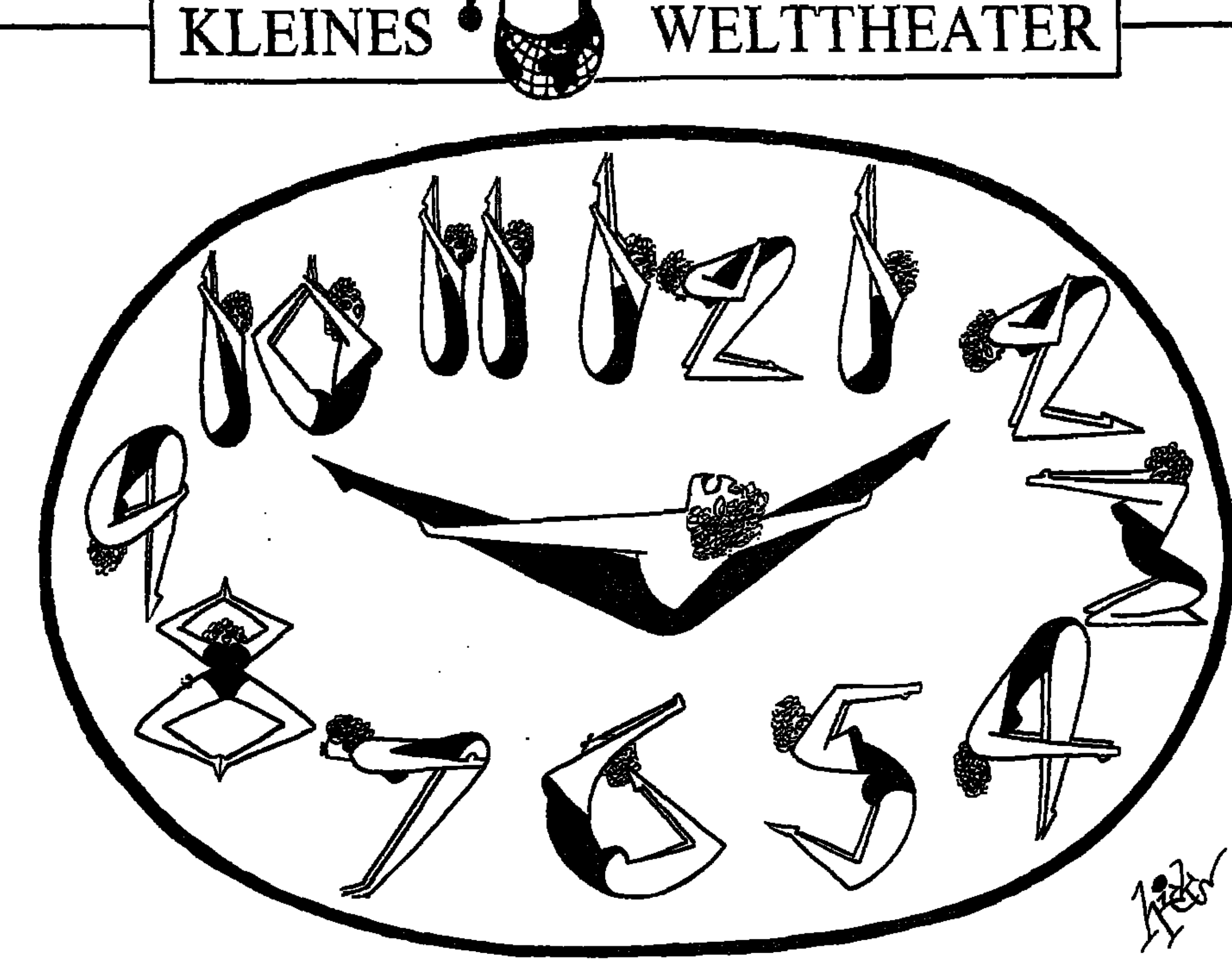
Sauer soll kein Regen sein,
das weiß jeder und stimmt ein.
Und zu Bonn hat man entschieden:
Säure wird alsbald vermieden!

Kaum jedoch ist das heraus,
hört man Zetern und Gezaus.
Grüne, Braune, Laute, Rote
schreien auf, erklettern Schlote.

Zum Raketen-, Mieten-Run
ist jetzt noch der Regen dran,
und geplant für jeden Fall
schon der nächste Wahlkrawall.

Bonnifaz in seiner Klause
sagt sich: Nun, bald ist ja Pause
und Vernunft nach dieser Sause
endlich wieder Herr im Hause.

Jonas



Aerobic-Stunde

Was wählen Sie denn nun, meine Dame?"

„Ach, geben Sie mir doch ein Stück von der schönen Schwarzwälder Kirschtorte. Und ein Kännchen Kaffee natürlich."

Laut einer Umfrage von Allensbach wählen 23,2 Prozent aller Bundesbürgerinnen allerdings Obstkuchen. Obst erfrischt und läßt die Augen blitzen, wenn auch in gebackenem Zustand nicht so blitzig wie in rohem. Aber roh ist es nicht so süß und mürbe wie ein später Kuß.

„Ein später?"

„Der hat auch mehr Sahne."

Wofür werden Sie sich am 6. März entscheiden, Frau T.?"

„Selbstverständlich für den Schritt auf die Waage, gleich morgens, noch nüchtern."

Für viele ist das eine schwere Entscheidung. Emnid sagt, daß 31,8 Prozent aller Frauen im Bundesgebiet und West-Berlin lieber joggen oder aerobicken oder ausgiebig frühstücken.

Wählerisch sind wir Frauen auch in Kleiderfragen. Laut Infratest würden ab Montag 70,4 Prozent aller Wählerinnen wieder Miniröcke tragen, aber nur wenn die andern es auch tun. Das ist für uns keine Frage des eigenen Körperbaus. einfach zu n

Welchen nun ne

„Kurt, Mic

„Warum K

„Er ist so Stimme, we durchschau fach mehrf schwach in

Wäh

„Warum d ber Michael

„Na, wie würden Gab ansehen, w seinem A ansieht!"

„Und Max

„Hat eber brauche: Ha park."

„Und da z

„Zögern? von Ihnen Schritt?"

Frauen sind bis sie gew sind sie gesp wählt habe meinen, daß haben, die haben.

„Wir haben uns nicht nur ein Urteil gebildet, Euer Ehren, wir haben es sogar in einen recht amüsanten Limerick gefaßt, den ich Ihnen nunmehr vortragen möchte.
(AUS PUNCH)

Der sicherste Reichtum
ist die Armut an Bedürfnissen.
Franz Werfel

„Ein Hirn wie ein Computer – produziert die irrsinnigsten Fehler."

P. C. Fiezek

Angst-Meldungen

Wer hat mehr Angst, die Grünen oder die EsPeDe? Mit dieser brisanten Streitfrage befaßte sich gestern eine gemeinsame Diskussionsrunde beider Parteien. Der grüne F. H. Meier wies auf die ökologische Blutsverwandtschaft der Grünen mit dem Hasen als der Symbolfigur des Angsthabens hin und beanspruchte die Angst als unverzichtbares Element grüner Denk- und Fühlweise.

EsPeDe-Sprecher Eppler dagegen behauptete, die Grünen auf den Spuren der Angst längst links und rechts überholt zu haben. „Mehr Angst als wir", rief er erschrocken aus, „kann überhaupt keiner mehr haben." Die Grünen schwiegen bang.

Angstbeben werden aus mehreren Wahlveranstaltungen gemeldet. Wo Bahr, Schmidt, Vogel, Brandt die Genossen vor den furchtbaren US-Raketen warnten, um die sie kürzlich allerdings noch selber gebeten hatten, wackelten die Bänke und flackerte das Licht.

In einigen Fällen wurde eine Panik nur durch rasche Donnerworte der Vortragenden verhindert:

„Die US-Raketen gibt es ja noch gar nicht." Und: „Sie wären ja auch gar nicht auf uns gezielt."

Ach so. Könnt ihr doch auch gleich sagen.

Nein, erst nach den Wahlen.

Andere Angstdaten liefern die Meßgeräte aus der Sowjetunion und deren sozialistischen Bruderländern. Angesichts eigenen Raketenüberflusses herrscht zwar Angstfreiheit vor der NATO. Nur die Tollheit von Polen und Afghanen verursacht im sonst ruhigen Schlag Andropows kurze aber heftige geheimdienstliche Alpträume.

Im übrigen verläßt sich Andropow nicht auf die Angst der Bevölkerung vor dem KGB & Co., sondern er tut immer was dafür, daß sie bleibt und möglichst noch wächst, ohne daß der EsPeDe-Vogel im Grünen davon Notiz nimmt. Er ist voll beschäftigt damit, sich vor den USA zu gruseln.

Vor einem CDU-Staat der Vollbeschäftigung gibt es ebenfalls allerlei Anzeichen von Angst bei Grünen und EsPeDe. So etwas darf es nie wieder geben! Gerade ist alles so schön umverteilt. Zigtausend Firmen sind pleite und deren Arbeitsplätze wegespediert – das ist der richtige Weg in den Sozialismus, in dem es eingeschriebenen Genossen immer gut geht, einfach weil es Genossen sind. Mehr kann man ja von ihnen nicht verlangen. Schon hoffen sie wieder auf eine Neue Heimat.

Auch mit den neuen Mietgesetzen erzielen EsPeDe-Wahlkämpfer starke Ausschläge auf der parteiamtlichen Angstskala. Die Zuhörer sehen sich schon in bitterer Kälte zelten. Namenlose Entmutigung trocknet die Hälse aus, die sich furchtsam recken. Weinkrämpfe befallen Mütter beim Gedanken an ihre schutzlosen Kinder auf freiem Feld, ohne ein Dach überm Kopf.

In letzter Minute verhindert ein kleiner aufklärerischer Doppelsatz äußerste Angstreaktionen im Wahlvolk:

„Der Mieterschutz bleibt ja bestehen, ja, verstärkt sich sogar. Außerdem stammt das meiste doch von uns selber als ehemaliger Regierung."

Ach so. Könnt ihr einem doch gleich sagen.

Nein, erst nach der Wahl.

Mut zeiget auch das Muttertier. Zu zittern ist des Sozis Zier.

Als ich jung war, glaubte ich, Geld sei das Wichtigste im Leben;
jetzt, wo ich alt bin,
weiß ich, daß es das Wichtigste ist.
Oscar Wilde



„Um ehrlich zu sein, Luxi, ich bin gar nicht dein



Nur ein genialer Reiche
kann sich die Armut vorste
Charles





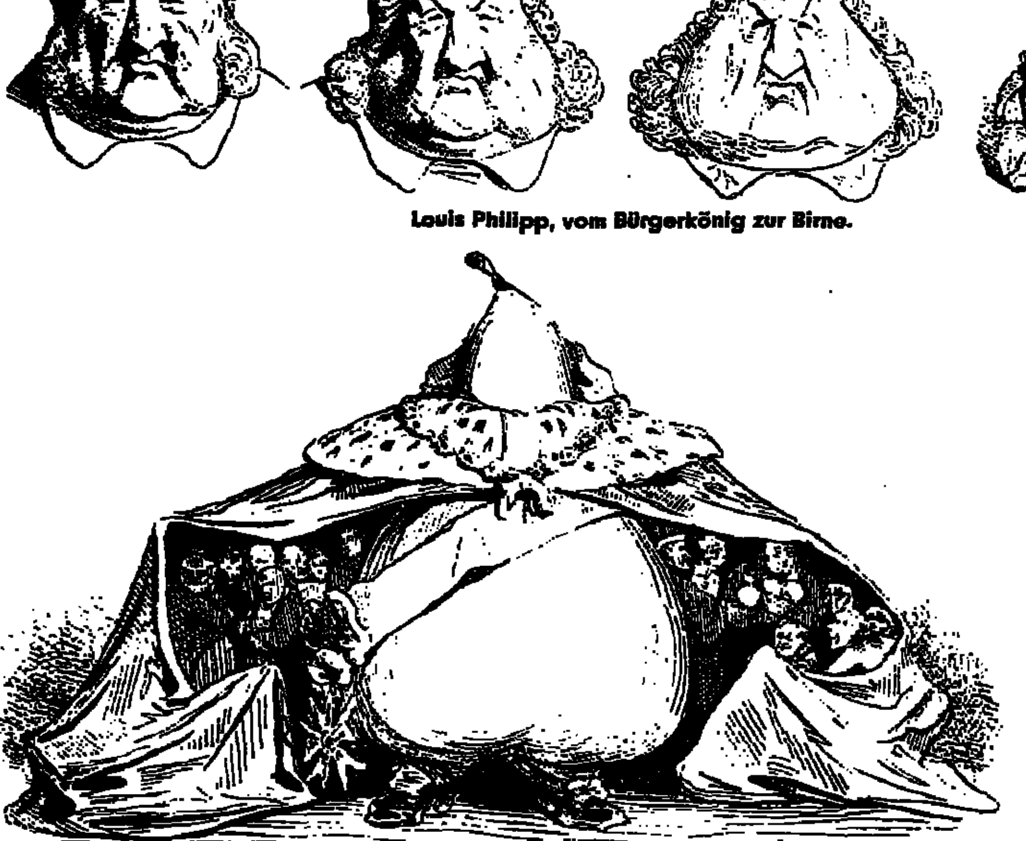
„Mir ist die Hälfte meiner Strafe erlassen

LA CARICATURE

POLITIQUE, MORALE, LITTERAIRE ET SCÉNIQUE.

Das war der Titelkopf der ersten politisch-satirischen Zeitschrift überhaupt. Nummer 1 erschien am 4. November 1830, betreut von Charles Philipon, einem Mann mit unerschöpflichem Ideenreichtum. Ein Vierteljahr vor der Premiere von La Caricature war ein neuer König auf Frankreichs Thron gekommen, Louis Philipp, der sich Bürgerkönig nannte und seine Popularität bereits nach Wochen verspielt hatte. Seine Regie beim Mord am Herzog von Condé vermehrte sein Vermögen um 100 Millionen Franc und die Beachtung von La Caricature. Als er auch noch den Untersuchungsrichter in den Ruhestand schickte und dessen Schwiegersohn einsetzte, mit dem Befehl, das Strafverfahren einzustellen, überboten sich die glänzenden Zeichner Delacroix, Granville, Decamps gegenseitig in Angriffen auf den König und seine korrupte Umgebung. Zur Begeisterung ihrer Leser servierte La Caricature im Juni 1831 königliches Tafelobst: Louis Philipp als Birne. Von nun an in allen Variationen, gekrönte Birne, die Birne anstelle Napoleons auf der Vendômesäule, die Légion d'honneur als Légion d'horreur mit Birne im Wappen. Der König, der noch im Juli 1830 beteuert hatte, es würde keine Pressevergehen mehr geben, strengte 45 Prozesse in einem Jahr gegen La Caricature an, diese antwortete mit dem Urteils-Abdruck in Birnenform. Heute bedienen sich unsere progressiven Reformer der 150jährigen Birnen-Idee als Wahlschlager gegen den Bundeskanzler, ohne Prozesse und Strafe befürchten zu müssen. Progressive Reformer? Oldtimer!

Louis Philipp, vom Bürgerkönig zur Birne.



Alles bedeckt die Birne mit ihrem Mantel, Korruption, Willkür, Gaunerei, Meuchelmord.

In dieser Form präsentierte La Caricature ihren Lesern das Gericl